Digitized by Google

600006137N

30.

515.

Digitized by Google

Digitized by Google

DARSTELLUNG

DER

ARABISCHEN VERSKUNST

MIT SECHS ANHAENGEN

ENTHALTEND

EIN ARAB. LEHRGEDICHT UEBER DIE METRIK MIT UEBERSETZUNG, BEMERKUNGEN UEBER DIE POESIE DER ARABER, BEMERKUNGEN UEBER ARAB. DICHTER, UEBER EINIGE BEI DEN NEUERN DICHTERN VORKOMMENDEN VERSARTEN, UEBER VERSCHIEDENE EIGENHEITEN DER DICHTERSPRACHE, ERKLAERUNG MEHRERER AUF DIE POESIE BEZUG HABENDER KUNSTAUSDRUECKE

NACH HANDSCHRIFTLICHEN QUELLEN BEARBEITET UND MIT REGISTERN VERSEHN

VON

G. W. FREYTAG. *Dr.*

ORDENTL. PROFESSOR AN DER KOENIGL. PREUSS. UNIVERSITAET ZU BONN.

Gedruckt mit K. Preuss. Arab. Typen.

BONN 1830.

IN COMMISSION BEI CARL CNOBLOCH

IN LEIPZIG.

BIBLIOTHECA·BODLEIANA·

514.

Digitized by Google

Gedruckt bei C. F. Baaden in Bonn.

Digitized by Google

SEINEM THEUREN FREUNDE

DEM HERRN

PROFESSOR ETC. ETC.

A R. H A M A K E R

IN LEYDEN

GEWIDMET

VOM

VERFASSER.

Digitized by Google

Vorrede.

Schon längere Zeit hatte ich mich mit den Arabischen Dichtern und Metrikern beschäftigt und für die Bearbeitung der Arabischen Verskunst gesammelt, als ich auf eine mir unangenehme Weise durch die Erscheinung einer Arabischen Metrik von Herrn Ewald Professor in Göttingen überrascht wurde; denn was kann einem Schriftsteller in einer Litteratur wie die Arabische, welche nur wenige Käufer hat, wohl unangenehmeres begegnen, als wenn, nachdem er Mühe und Fleiss auf die Bearbeitung eines Gegenstandes verwendet hat, und bei der Herausgabe eines Werkes, wenn auch nicht Gewinn für seine Arbeit, doch den Dank der Gelehrten für die Erweiterung der Wissenschaft einzuerndten hofft, die Erscheinung eines Werkes über den nemlichen Gegenstand die Früchte seiner Anstren-

Digitized by Google

gungen mit einem Mahle zu zerstören droht? Je lebhafter ich den Nachtheil fühle, welcher nicht nur für den Bücherverkauf, sondern auch für die Aufklärung und die Fortschritte der Wissenschaft im Allgemeinen aus der Anzahl von Schriften entspringt, die grösstentheils die Wissenschaft um nichts weiter bringen, indem der Eine den Andern mit einem neuem Gewande aufgestutzt unter einem andern Namen die Bühne betreten lässt und dadurch häufig den Verleger eines frühern Werkes in Verlust bringt und Buchhändlern und Schriftstellern den Muth zu neuen Anstrengungen raubt, desto weniger würde ich geneigt gewesen sein, diese Forschungen fortzusetzen, wenn jenes Buch theils in der Vollständigkeit des Stoffes theils in der Bearbeitung und Darstellung desselben den Forderungen nur irgend genügt hätte, welche ich an mich zu machen für Pflicht hielt. Eine selbst nur oberflächliche Prüfung und Vergleichung wird den unpartheiischen und sachkundigen Leser hinlänglich von der Wahrheit meiner Aeusserung überzeugen. — Doch würde ich nicht den Muth zur Fortsetzung gehabt haben, wenn ich nicht in der Weisheit und Gnade der höchsten Behörde, welche den sichersten Ruhm in der Beförderung der Wissenschaften findet, eine Stütze für die Zukunft zu finden geglaubt hätte, denn wie kann man von einem

Digitized by Google

Schriftsteller und besonders in meiner Lage, mit Billigkeit fordern, dass er sein Vermögen, welches seinen Kindern gehört, an eine Unternehmung wage, wobei der Nachtheil nur zu gewiss ist? Dank daher der Gnade Eines hohen Ministerii, welche meine Sorgen milderte! Es ist mein innigster Wunsch, dass vorurtheilsfreie Kenner mein Unternehmen billigen und jene Huld mit mir verehren, dass auch das Andenken an diesen hohen Sinn der höchsten Behörde in dem Danke der spätern Nachwelt fortlebe!

In dieser Darstellung hatte ich mir als Zweck vorgesetzt, die Form der ältern Arabischen Poesie, wenn gleich in gedrängter Kürze, doch verständlich und möglichst vollständig darzustellen, ihre Beschaffenheit zu entwickeln und in den Geist derselben einzuführen. Wenn gleich mit der Art, wie die Arabischen Metriker dieselbe aufgefasst und behandelt haben, nicht immer einverstanden, so hielt ich es doch für sehr nützlich aus Gründen, welche in dem Buche selbst enthalten sind, dieselbe darzustellen und zu beurtheilen und damit meine Ansicht zu vereinigen. Wo Verschiedenheit in den Meinungen statt fand, habe ich dieselben berücksichtigt, so weit sie mir bekannt waren und suchte überhaupt die nothwendigen litterärischen Notizen beizubringen. Mit diesen habe ich Bemerkungen über

Digitized by Google

die neuere Form der Poesie, welche mir nicht unwichtig schienen, vereinigt und, um selbst dem Buche ein allgemeineres Interesse zu geben, Bemerkungen über Poesie, Dichter, Eigenthümlichkeit der Dichtersprache und Erklärung von poet. Kunsausdrücken hinzugefügt. Meine Behauptungen suchte ich durch Verse aus den verschiedensten, zum Theil gänzlich unbekannten, zum Theil weniger bekannten, Dichtern zu bestätigen und durch Mannigfaltigkeit, so viel es sich thun liess, mit dem Reichthume und dem Geiste der Poesie bekannt zu machen. Dass die Herbeischaffung der Verse in der Art, wie ich sie beabsichtigte, mit den grössten Schwierigkeiten verbunden war, wird jeder leicht einsehen, welcher die Sache etwas kennt. Kein Arabischer Metriker hat es in dieser Art gethan, und es war mir daher bei einzelnen Dingen nicht möglich passende Verse in Dichtern aufzufinden, ich war gezwungen zu den Werken der Metriker meine Zuflucht zu nehmen. Aus diesem Grunde konnte ich auch auf den Sinn der Verse fast gar keine Rücksicht nehmen. Ich konnte keine durch den Sinn schöne Verse auswählen. Fast alle Verse sind übersetzt, sehr wenige ausgenommen, bei denen ich gute Gründe hatte, es nicht zu thun. Bei der Uebersetzung selbst strebte ich nicht nach Eleganz des Ausdrucks, ich suchte nicht umschreibend zu übersetzen;

Digitized by Google

sondern ich glaubte, da dieses Buch auch eine Stütze sein sollte dem weniger Geübten, welcher den ersten Schritt zum Lesen der Dichter thut, dass es nothwendig sei, mich möglichst an die Worte zu halten und dabei nach Deutlichkeit zu streben. Dass diese letzte, wenn man sich an die Worte halten will, oft grosse Schwierigkeit habe, und, da dem Uebersetzer oft das deutlich scheint, was dem Leser nicht deutlich ist, kaum immer, besonders bei mystischen Versen, erreicht werden kann, leidet keinen Zweifel. Wo also von mir das eine *oder das* andere nicht erreicht ist, möge der Leser mit Nachsicht das Urtheil fällen. Sehr viele Anmerkungen, welche ich bei den Versen hätte machen können, habe ich absichtlich, um nicht zu ausgedehnt zu werden, zurückgehalten. Das Buch hat die Anfangs ihm zugedachten Gränzen dennoch überschritten. Vielleicht mag es Einigen auffallen, dass ich dieses Buch in deutscher und nicht in lateinischer Sprache geschrieben habe. Der Hauptgrund lag in der Schwierigkeit des Stoffes. Bei der Schwierigkeit des Stoffes ist Genauigkeit und Deutlichkeit der Darstellung das erste Erforderniss, welche ich besser in der deutschen Sprache, als in der lateinischen, in welcher Umschreibungen, um sich nicht zu sehr von dem Genius der Römer zu entfernen, nothwendig sind, erreichen zu können glaubte. Diese können leicht dem

Digitized by Google

einen oder dem andern schaden. Es ist nichts anderes, wenn man einen an sich schwierigen Gegenstand in einem andern als seiner Muttersprache behandelt, als zu den schon verhandenen Schwierigkeiten noch eine neue hinzufügen, und dieses wird besonders bei dem Gegenstande nachtheilig wirken, welcher bei seiner Schwierigkeit wenig Anziehendes in sich hat. Ueberdies war mein Augenmerk bei der Abfassung dieses Buches besonders auf Deutschland gerichtet, mir als Deutschen musste dieses am Herzen liegen. Endlich ist doch wohl die deutsche Sprache im Auslande wegen der Wichtigkeit der deutschen Litteratur bekannt genug, dass es gewiss wenige, denen dieser Gegenstand einiges Interesse einzuflössen im Stande ist, geben mag, welchen die deutsche Sprache bei dem Verstehn desselben grössere Hindernisse als die lateinische in den Weg legt.

Und warum sollten wir Deutsche bei einem Gegenstande, bei dem es nothwendig scheint, uns nicht des Rechtes bedienen dürfen, dessen sich die Ausländer bei ihren Schriften bedienen, des Rechtes in der Sprache unseres Volkes zu schreiben?

Bonn, am Ende des Mai 1830.

Der Verfasser.

Digitized by Google

Inhalt.

Einleitung. Seite.

§ 1. Begriff und Inhalt der Metrik . . . . . 1.
§ 2. Nutzen der Metrik und Nothwendigkeit ihrer Kentniss 6.
§ 3. Charakter des Arab. Versbaues . . . . . 12.
§ 4. Wie erfand man und wer erfand die Gesetze der Verskunst? 17.
§ 5. Leben Chalils, des Erfinders der Metrik . . 18.
§ 6. Behandlung der Metrik von Chalil und in der spätern Zeit 27.
§ 7. Werth der Bearbeitung durch Chalil . . . 30.
§ 8. Wie sollen wir die Metrik behandeln? . . . 31.
§ 9. Litteratur der Metrik bei den Arabern . . . 33.

ERSTES BUCH.

Grundbestandtheile des Verses.

ERSTES CAP.

Von den Sylben.

§ 1. Bildung der Sylben, ihre Beschaffenheit und ihr Zeitmaass 43.
§ 2. Veränderungen, welche das Zeitmaas der Sylben im Verse erleiden kann . . . . . . 53.
§ 3. Wie die Arab. Metriker sich die Grundbestandtheile des Verses denken . . . . 62.

ZWEITES CAP.

Von den Versfuessen. 67.

§ 1. Wie die Arabischen Metriker die Versfüsse bezeichnet haben . . . . 68.

Digitized by Google

Seite
§. 2. Anzahl, Beschaffenheit und Namen der Grundfüsse . 69.
§. 3. Abgeleitete Versfüsse . . . . . . 74.
§. 4. Veränderungen, welche in den Grundfüssen Statt finden können . . . . 75.
§. 5. زحافة. . . . . 77.
§. 6. علة. . . : . . . . . . 78.
§. 7. Ueber die Definitionen von زحاف und علة. . . 79.
§. 8. Einzelne unter زحاف gehörige Veränderungen . 81.
§. 9. Namen, welche doppelten Veränderungen von dieser Gattung der زحافات in einem Fusse gegeben werden 84.
§. 10. Einzelne unter علل gehörige Veränderungen . . 85.
§. 11. Namen, welche zwei Veränderungen von dieser Gattung der علل, die in einem Fusse verbunden sind, erhalten 89.
§. 12. Veränderungen, welche die einzelnen Versfüsse nach der Ansicht der Arab. Metriker zulassen . . 91.
§. 13. Verhältniss zweier Veränderungen in einem oder mehreren Versfüssen, welche die Arab. Metriker unter den Namen معاقبة, مراقبة, مكانفة begreifen . . 107.
§. 14. Allgemeine Ursachen, warum in Versen ein Versfuss mit dem andern vertauscht werden kann . . . 112.

ZWEITES BUCH.

Der Vers und die Versarten oder Metra.

ERSTES CAP.

Vom Verse.

§. 1. Namen, Begriff und Definition des Verses . . . 115
§. 2. Bestandtheile des Verses . . . . . . , 116
§. 3. Lesen und Scansion des Verses 120
§. 4. Bestimmung und Namen des Versmaasses . . . 124

Digitized by Google

ZWEITES CAP.

Von den Metris.

Seite

§ 1. Anordnung der Metra im Allgemeinen . . . . 126.

§ 2. Die von den Arab. Metrikern befolgte Anordnung im Allgemeinen . . . . 127.

§ 3. Metra, welche die Araber als Grundmetra aufstellen 128.

§ 4. Namen und Beschaffenheit dieser Grundmetra . . 129.

§ 5. Einige Metra, welche von den ältern Arabern vernachlässigt sind . . . . 143.

§ 6. Wie die Arab. Metriker diese Grundmetra in Kreisen darstellen und aus einander ableiten . . . 147.

§ 7. Reihenfolge, welche Chalil ben-Ahmed und andere Metriker in der Aufzählung der Kreise befolgen . 148.

§ 8. Die Kreise selbst . . . . 150.

§ 9. Abgeleitete Metra . . . . 155.

§ 10. Auf welche Weise haben die Arab. Metriker die abgeleiteten Metra näher bestimmt . . . . . . 156.

§ 11. Anzahl der Veränderungen, welche in den Grundmetris im letzten Fusse der ersten und zweiten Hälfte vorkommen 159.

§ 12 Angabe der von den Grundmetris abgeleiteten Metra 161.

DRITTES BUCH.

Der Rheim und die Fehler des Rheims.

ERSTES CAP.

Vom Rheime.

§ 1 Benennung des Rheims . . . . 296.

§ 2. Erklärungen der Araber vom Rheime . . . . 297.

§ 3. Beurtheilung derselben . . . . 299.

§ 4. Verschiedene Arten des Rheims . . . . . 302.

§ 5. Bestandtheile des Rheims . . . . 307.

Digitized by Google

Seite
§. 6. Einzelne Consonanten des Rheims . . . . . 308.
§. 7. Einzelne Vokale des Rheims . . . . . . 318.

ZWEITES CAP.

Fehler, welche im Rheime begangen werden.

§. 1. ايطاء . . . . 325.
§. 2. اكفاء . . . . 327.
§. 3. اقواء . . . . 328.
§. 4. سناد . . . . 330.
§. 5. تتميم oder تضمين. . . . . 332.

Anhänge.

Erster Anhang. Lehrgedicht über die Metrik von Cemal-Aldin Abu Amru Othsman genannt Ebn-Alhadjeb . . . . . 334.
Zweiter Anhang. Bemerkungen über die Poesie der Araber 372.
Dritter Anhang. Bemerkungen über Arabische Dichter 393.
Vierter Anhang. Einige mehr bei den neuern Dichtern vorkommenden Versarten und Versmaasse
A. مسمّط, سمط . . . . 404.
B. مخمّس . . . . 408.
C. تضمين . . . . 410.
D. النوع حميني . . . . 413.
E. Eine Versart ohne Namen . . . . . . 417.
F. Verse, welche ein doppeltes Versmaas und einen doppelten Rheim enthalten . . . . 419.
G. موشّح . . . . 421.

Digitized by Google

Seite
H. قصيدة ذات البيت . . . . 435.
I. دو بيت . . . . 440.
K. Mehrere Versmaasse ohne Namen . . . . . 441.
L. المواليا . . . . 458.
M. الزجل . . . . 459.
N. Versarten, deren Maas durch Wörter ausgedrückt ist 460.
Fünfter Anhang.
Ueber einige Eigenheiten in der Dichtersprache . 466.
1. Verbindung von Wörtern mit und ohne Zusammenziehung 468.
2. Zusätze zu Wörtern . . . . 471.
3. Abkürzungen in Wörtern . . . . 473.
4. Ellipsen . . . . 484.
5. *Pleonasmen* . . . . 492.
6. Eigenthümlicher Gebrauch, Bildungsweise u. Construction 495.
7. Eigenheiten im Ausdrucke . . . . 508.
8. Wortstellung und Wortverbindung . . . . . 511.
9. Veränderung der gewöhnlichen Aussprache . . . 516.
Sechster Anhang.
Kurze Erklärung mehrerer Kunstwörter, welche sich auf die Poesie beziehn Nro. 1 — 62 . . . . . . 518.
Zusätze . . . . 541.

Register.

1. Namen der angeführten Arabischen Schriftsteller
2. Arabische Kunstausdrücke

Digitized by Google

Einleitung.

§. 1.

Von dem Begriffe und Inhalte der Metrik.

Die Metrik, von den Arabern علم العروض *) genannt, beschäftigt sich auschlieslich mit dem Verse, welcher in der Arabischen Sprache بيت heisst, und begreift in sich die Kenntniss von dem Baue des Verses und den Gesetzen, welche demselben zum Grunde

---

*) Der Name عروض bezeichnet in der Kunstsprache sowohl die Metrik als auch den letzten Theil der ersten Hälfte des Verses. Ueber die Ursache der Benennung der Metrik mit diesem Namen sind die Araber uneinig. Einige leiten es ab von عروض, welches eben so viel als ناحية bedeute, und wollen sie so benannt wissen, weil sie eine Seite von den Wissenschaften der Poesie sey (لانه ناحية من علوم الشعر) das ist gesagt, in so fern zu der Kunst Gedichte zu vermögen, mehrere Kenntnisse wie z. B. die Kenntniss der Grammatik etc. nothwendig sind. — Andere wollen diese Benennung von dem Verbo عرض herleiten, in der Bedeutung vergleichen, weil das Gedicht mit ihm verglichen werde, und was mit ihm übereinstimme, sey regelmässig, was von ihm verschieden sey, unregelmässig. Diese beyden Theile sind der Meinung, dass zuerst die Metrik so genannt sey und

Digitized by Google

liegen. *) Ein jeder Vers hat nemlich sein bestimmtes Zeitmaas, in welchem derselbe beim Lesen oder Absingen beendigt wird und dieses Zeitmaas ist wieder in kleinere Abschnitte getheilt, deren Verhältniss und Stellung zu einander nicht willkührlich; sondern bestimmt sind. Wir nennen diese kleineren Abschnitte *Versfüsse*, die Araber haben ihnen eigene Namen gegeben, welche später vorkommen werden. Es hat also die Metrik die Gesetze anzugeben, nach welchen die Wörter Füsse bilden, welche zusammengestellt einen Vers ausmachen, so wie die Veränderungen ,zu bezeichnen, welche bei der Zusammensetzung dieser Füsse statt finden können**). Sie

---

dass man dann den Namen auf den letzten Theil des ersten Hemistichs übertragen habe, indem der Theil vom Ganzen seinen Namen erhielt. — Die dritte Meinung ist, dass es von عروض herkomme, welches das Querholz im Zelte bezeichne (الخشبة المعترضة في البيت من الشعر). Der Vers sey also mit dem Zelte (بيت) verglichen und die Mitte des Verses sey mit dem Namen des Holzes, welches die Mitte des Zeltes ausmacht, benannt. Es ist dann die Wissenschaft mit diesem Namen benannt, wie oft das Ganze mit dem Namen des Einzelnen bezeichnet wird.

*) Die beste Definition, welche die Araber von der Metrik gegeben haben, ist, dass sie eine Wissenschaft sey, wodurch das Unregelmässige im Zeitmaasse des Verses von dem Re-gelmässigen unterschieden werde. (هو علم يتعرف منه صحيح اوزان الشعر وفاسدها)

**) Der Grund zu den metrischen Gesetzen liegt im Wohlklan-ge, denn der Vers soll nicht nur durch seinen Sinn und

*

beschäftigt sich mit fünf Theilen. Sie giebt 1. das Zeitmaas der ganzen Länge des Verses an, 2. das Zeitmaas der einzelnen Verstheile oder Versfüsse 3. das Verhältniss dieser einzelnen Versfüsse zu einander 4. das Verhältniss der einzelnen Zeitabtheilungen in den Füssen 5. die Veränderungen, welche in den Verhältnissen der einzelnen Zeitabtheilungen in den Füssen vorgehen können, ohne dass dadurch der Vers selbst ein anderer wird (metrische Licenzen). Hierzu rechnen die Arabischen Metriker noch einen sechsten Theil, den Rheim, welchen auch wir nicht unberüksichtigt lassen dürfen, da er ein nothwendiger Theil eines Arabischen Verses ist.

Ueber diese fünf Theile scheint es nothwendig, einige Bemerkungen zu machen

1. Das Zeitmaas der ganzen Länge des Verses ist nicht willkürlich; sondern bestimmt. Die Länge

---

seine Bilder den Verstand und die Einbildungskraft beschäftigen; sondern durch seinen Wohlklang auch das Ohr ergötzen, welches durch eine regelmässige Abwechslung der Längen und Kürzen mit einander geschieht. Ob ein Vers wohlklingend sey, kann nur durch das Gefühl bestimmt werden. Das Gefühl und der Geschmack ist, wie in einzelnen Menschen, so auch in einzelnen Völkern verschieden und es gehört selbst natürliche Anlage dazu, um in dieser Hinsicht einen Vers richtig zu beurtheilen. Die Arabische Metrik, welche bloss das Vorhandene behandelt, bekümmert sich nicht um den Grund dieser Gesetze, und um den Wohlklang der Verse; sondern betrachtet nur die dem Versmaasse zum Grunde liegenden Gesetze, ohne die Richtigkeit derselben von Seiten des Wohlklanges in Zweifel zu ziehn.

Digitized by Google

der Verse ist verschieden, es giebt kürzere und länger
und so muss man sich das Zeitmaas ihrer Länge auc
als verschieden denken; allein diese Länge ist nur nac
der Zahl und Beschaffenheit seiner einzelnen Thei
bestimmt, nicht nach der Dauer des Ganzen. Die Ze
ist unendlich theilbar, ihre einzelnen Abschnitte kar
man sich bald grösser, bald kleiner denken z. B. d
Stunde kann man sich grösser oder kleiner denke
je nachdem man sich die Minuten, woraus die Stun
zusammengesetzt ist, als grösser oder kleiner denk
Diese Annahme ist eigentlich willkührlich; doch ka
man nicht annehmen, dass die Stunde mehr oder w
niger als sechszig Minuten habe, weil dieses einma
festgesetzt ist. Eben so kann man den Zeitraum,
welchem ein Vers beendigt wird, als grösser oder kl
ner annehmen, denn dieses beruht auf den Spreche
den, welcher das Zeitmaas der einzelnen Theile v
kürzen oder verlängern kann; allein die Anzahl der Fü
im Verse darf weder vermehrt noch vermindert w
den, weil sie einmahl bestimmt ist.

2) Das Zeitmaas der einzelnen Füsse ist bestimmt
durch die Anzahl der Sylben, woraus der Fuss
steht, b) durch die innere Beschaffenheit dieser Sylb
das heisst, ihre Länge und Kürze. Die Anzahl der S
ben, woraus der Fuss besteht, ist nicht unabänderl
bestimmt, weil die Kürzen in Längen verwandelt und
Längen in Kürzen aufgelöset werden können. *).

*) z. B. der Fuss ◡ – ◡ ◡ – kann verwandelt werden in ◡ –
eben so ◡◡ – ◡ – in – – ◡ –; aber auch – – ◡ – in ◡ –

Digitized by Google

stimmter ist die innere Beschaffenheit derselben, denn es ist angegeben, wie viel Kürzen oder Längen in einem Fusse sind.

3) Das Verhältniss der einzelnen Füsse zu einander ist doppelter Art a) Gleichheit b) Ungleichheit. Gleichheit ist da, wenn jeder Fuss des Verses ein gleiches Zeitmaas hat, und da dieses durch die Längen und Kürzen hervorgebracht wird, so muss jeder Fuss gleich viel Längen und Kürzen haben*). Zugleich müssen die Längen und Kürzen in den Füssen eine gleiche Stellung haben**). Ungleichheit ist also im Verse, wenn nicht alle Füsse ein gleiches Zeitmaas d. h. nicht gleich viel Längen und Kürzen und diese nicht in gleicher Stellung haben.

4) Unter dem Verhältnisse der einzelnen Theile der Füsse verstehe ich die Stellung der Längen und Kürzen, denn es ist nicht gleich, ob eine oder die andere vorn, in der Mitte von andern oder hinten stehe Z. B. die Füsse -◡- und ◡-- haben gleiche Längen und Kürzen, sind aber durch ihre Stellung verschieden.

---

*) z. B. das Metrum كامل hat gleiche Füsse ◡◡-◡- | ◡◡-◡- | ◡◡-◡- | ; eben so das Metrum وافر ◡-◡◡- | ◡-◡◡- | ◡-◡◡-

**) z. B. die Füsse ◡◡-◡- und ◡-◡◡- haben gleiche Längen und Kürzen; sind aber dennoch nicht gleich, weil ihre Stellung verschieden ist. vergl. die Versmaasse كامل, وافر, طويل und مديد, welche nur durch die Stellung verschieden sind.

5) Muss sich die Metrik mit den Veränderung beschäftigen, welche in den Bestandtheilen (Längen u Kürzen) der Füsse statt finden können, ohne d deswegen der Vers zu einem andern Versmaasse rechnet wird. Diese Veränderungen kann man weiterem Sinne Licenzen nennen. Sie können doppel Art seyn, gewöhnliche und ungewöhnliche. Die wöhnlichen sind solche, welche oft vorkommen, dass in einem Verse oft mehrere vorkommen. So z. besteht das Versmaas وافر aus dem Fusse ◡ — ◡ ◡ —, wo sehr häufig ◡ — — — steht; so steht im Versmaasse طويل häufig ◡ — ◡ für ◡ — —. Die ungewöhnlichen sind solc welche nur selten vorkommen und diese kann man engerem Sinne metrische Licenzen nennen. Eine sol ist, dass im Anfange des Versmaasses طويل im ers Verse zuweilen die erste Kürze weggelassen wird, dass für den Fuss ◡ — — steht — —.

---

§. 2

Von dem Nutzen der Metrik und der Nothwend keit ihrer Kenntniss.

Bei einer Wissenschaft, welche nur von sehr nigen gekannt, von mehreren verkannt ist, kann es grossem Nutzen sein, denjenigen, welcher sich mit Sache beschäftigen will, zuerst mit ihrem Nutzen ihrer Nothwendigkeit bekannt zu machen, weil di

Digitized by Google

wohl das sicherste Mittel ist, den zur Ueberwindung der Schwierigkeiten nothwendigen Eifer zu wecken, und gegen Ueberdruss zu schützen. Dies ist der Grund des folgenden Paragraphen.

Es ist lange Zeit verstrichen, bevor die Kenntniss der Metrik unter den Gelehrten bekannt wurde, und dennoch sind Gedichte herausgegeben worden. Man könnte also denken, dass die Kenntniss der Metrik nicht nothwendig und vielleicht nicht einmahl nützlich sey. Man könnte selbst als Beweis für diese Behauptung anführen, dass man den Sinn und die Bilder der Griechischen und Römischen Dichter verstehn könne, ohne etwas von der Metrik zu verstehn *). Kein Wunder übrigens, dass diese Wissenschaft, deren innere Schwierigkeit nicht gering ist, unbekannt blieb und von manchem für unnütz gehalten wurde, denn es hat ja selbst unter den Arabern Gelehrte gegeben, welche derselben die Nützlichkeit und Nothwendigkeit absprachen, wie folgende Verse beweisen.

مستفعلن فاعلن فعول هذا لعمري هو الفضول
قد كان شعر الورى صحيحا من قبل ان يخلق الخليل

*) Ein gewisses Verstehn ist allerdings ohne Kenntniss der Metrik bei klassichen Dichtern möglich, aber kein vollkommenes, denn wer mag wohl leugnen, dass die Schönheit eines Dichters nur unvollkommen gefühlt werde, ohne Kenntniss des Versbaues, und zur gründlichen Erklärung mancher dichterischen Formen ist doch die Kenntniss der Metrik nützlich.

denn sie wollen sagen, dass die Erfindung der Versfüsse überflüssig sey; da es ja, ehe als Chalil gebohren wurde, richtige Gedichte gegeben habe *). Muss man gleich eingestehn, dass jemand gute und richtige Verse machen könne, ohne die Kenntniss der Regeln zu besitzen, die er, ohne sich dessen bewusst zu seyn, durch das Gefühl geleitet, anwendet; so antworten doch schon mit Recht darauf die Araber, dass das natürliche Gefühl nicht hinreiche, Dichter vor Fehlern zu schützen. Es ist nemlich der Fall, dass Metra durch die Veränderungen, welche sie erleiden können, anderen ähnlich oder gleich werden. In diesem Falle ist allerdings das natürliche Gefühl nicht hinreichend, um beyde Metra von einander zu unterscheiden. **) Dann, ha-

*) Dieser Vers, welcher dem Metro بسيط angehört, lässt sich nicht gut übersetzen. Die drei ersten Wörter sind Kunstausdrücke der Metrik, wodurch Versfüsse bezeichnet werden. Auch صحيح ist ein Kunstausdruck, wodurch die Regelmässigkeit des Verses bezeichnet wird. Chalil ben-Ahmed war der Erfinder der Metrik bei den Arabern.

**) z. B. ist das Metrum كامل in mehreren Fällen einerlei mit dem Metro رجز, wenn in beyden gewisse Veränderungen, von denen in der Folge die Rede seyn wird, eintreten, und mehrere der vorzüglichern Dichter vor Mohammeds Zeit sind in den Fehler gefallen, Metra zu verwechseln, ohne es zu wissen. Als solche nennen die Arabischen Metriker Mohalhal, Alkamah ben-Ahbdah, Ohbaid ben-Alabraz und andere.

Digitized by Google

ben auch die Arabischen Metriker bemerkt, gäbe es Versarten, die dem natürlichen Gefühle zusagend, Unregelmässigkeiten enthielten, während andere, die dem natürlichen Gefühle nicht so zusagten, keine Unregelmässigkeiten hätten und hier könnte nur allein die Kenntniss der Metrik entscheiden. So führt ein berühmter Arabischer Schriftsteller als Beispiel an, dass, wenn der letzte Fuss vor dem Schlussfusse in der dritten Art des Metri طويل keine Veränderung erleide, dieser Vers dem natürlichen Gefühle nicht zusage, wie folgender Vers des Dichters

اقيموا بنى النعمان عنا صدوركم والا تقيموا صاغرين الروسا *)

فعولن مفاعيلن فعولن مفاعلن فعولن مفاعيلـــن فعولن فعولن

⏑-- | ⏑--- | ⏑-- | ⏑-⏑-   ⏑-- | ⏑--- | ⏑-- | ⏑--

dass er aber, wenn er in der letzten Sylbe verkürzt werde, ganz diesem entspreche, wie in folgendem Verse

اساء فزادته الاساءة حظوةً حبيب على ما كان منه حبيب **)

⏑-⏑ | ⏑--- | ⏑-⏑ | ⏑-⏑-   ⏑-- | ⏑--- | ⏑-⏑ | ⏑--

*) Der Grund, warum dieser Vers dem natürlichen Gefühle nicht zusagen soll, ist wohl dieser, dass am Ende des Verses die beiden gleichen Füsse ⏑-- | ⏑-- dem Wohlklange nachtheilig zu seyn scheinen. Der Sinn des Verses ist folgender: Wendet weg von uns eure Brust, ihr Söhne Nomâns, (d. h. stellt euch uns nicht als Feinde entgegen) wenn nicht, haltet her eure Köpfe mit knechtischer Unterwürfigkeit.

**) Der Sinn des Verses ist folgender: Schlecht handelte er, und dieses selbst vermehrte sein Glück, geliebt, ja geliebt; obgleich solches von ihm ausging.

Digitized by Google

Dann aber giebt es auch Metra, welche nach dem natürlichen Gefühle ganz wohlklingend sind; aber dennoch von den Arab. Dichtern nicht gebraucht wurden, und in diesem Falle kann nur die Kenntniss der Metrik entscheiden *).

Wir können zu diesen Gründen, welche die Arab. Schriftsteller angeführt haben, noch dieses hinzufügen, dass, da das Versmaas viel zur Annehmlichkeit des Gedichtes beiträgt und doch immer als ein Theil desselben betrachtet werden muss, wir ohne Kenntniss des Metrums viel von der Schönheit desselben verlieren, denn der Takt, wodurch der Vers das Ohr ergötzt, geht für uns verloren, und wir können uns überhaupt keine vollständige Kenntniss des Gedichtes ohne Kenntniss der Metrik anmassen.

*) Die spätern Araber haben die Metra der frühern Dichter als Richtschnur angenommen, und ihre Gedichte jenen nachgebildet. Sie betrachteten das, was bey jenen gewöhnlich war, als Gesetz. Sie hatten darin Recht, denn die von den frühern Arabern gebrauchten Metra sind aus dem Character des Volks in seiner Reinheit geflossen und drücken auch denselben aus. Spät erst, und vielleicht durch die Bekanntschaft mit andern Völkern geleitet, erfand man andere Metra, welche doch nur selten angewendet wurden. Als einen der früheſten, welcher es that, kann man wohl Habib ben-Aus nennen aus dem Stamme Thai gebürtig, gebohren 190 oder 192 in einem Dorfe bey Damaskus. Er starb 231 oder 232 in Mosul. Auch der berühmte Bohaëddin Sekretair des Almalic Alzalih verfasste ein Gedicht in einem sonst nicht angewendetem Versmaasse.

Digitized by Google

Aber für den, welcher sich der Wissenschaft wegen mit der Arab. Sprache beschäftigt, ist die Sache noch von einer andern Seite nothwendig. Es ist nemlich nicht möglich einen Arab. Dichter ohne Kenntniss des Metrums zn verstehn. Dieses findet schon darin seinen Beweis, dass frühere Gelehrte aus Unkunde des Metrums bei der Herausgabe von Gedichten bedeutende Fehler begangen haben. Die Beispiele davon, sind zu zahlreich, als dass sie angeführt zu werden verdienten. Der Grund liegt darin, dass das Metrum das einzige sichere Mittel ist, die Richtigkeit einer Lesart und die richtige grammatische Aussprache eines Wortes zu prüfen und man kann ohne Kenntniss des Metrums nicht wissen, ob man einen Vers richtig gelesen und verstanden habe.

Ferner dient die Kenntniss der Metrik zum Verständnisse von Scholiasten der Dichter, weil darin häufig auf das Metrum Rüksicht genommen wird und metrische Kunstausdrücke gebraucht werden.

Endlich spielen einzelne Schriftsteller, welche in höherem Style und gereimter Prosa geschrieben haben, auf die Metrik an, und schmücken mit deren Kunstausdrücken ihre Rede aus, so dass ohne genauere Kenntniss der Metrik solche Stellen ganz dunkel bleiben. Ich will zum Beweise für diese Behauptung nur den bekannten Schriftsteller Ibn - Arabschah anführen, der in seinen Werken, besonders in der berühmten Geschichte des Timur oder Tamerlan, sich dieses Schmuckes bedient hat. Eine solche Stelle ist T. II.

Digitized by Google

p. 34 und geht von dem Verse l. 3 قبان bis ans Ende des Capitels p. 38. Der Herausgeber dieses Werkes, Manger, ahndete die Sache. Nur durch die Kenntniss der Metrik kann man zur Kenntniss des Sinnes der Stelle, welcher ein doppelter ist, gelangen.

---

§. 3.

Von dem Character des Arab. Versbaues.

Die Metra haben, wie die Melodien in der Musik, ihren Ursprung in dem Character und den Gefühlen eines Volkes. Sie sollen aus dem Sinne der Gedichte und dem in ihnen herschenden Geiste hervorgehn und ihm ganz angemessen seyn. Musik und Poesie sind enge verwandt und waren in den ältesten Zeiten wohl kaum getrennt. So wie die Musik nach dem Character eines jeden Volkes verschieden ist, so ist es auch die Poesie und der speciellere Theil derselben, die Metrik. Ist also die Verskunst von den Arabern selbst erfunden worden, so muss sie auch dem Character derselben angemessen seyn und man kann von den Eigenschaften des einen auf die Beschaffenheit der andern schliessen *). Der ernsthaft

---

*) Wegen der Verwandtschaft der Musik mit der Verskunst kann man wohl von den Eigenschaften der Metra auf die musikalischen Anlagen des Volkes schliessen, so dass, wenn

Character der Araber spricht sich in ihren Metris aus. Man findet bei den Arabern, besonders den ältern, wenige scherzhafte Gedichte, und ihre Metra sind ernsthaft und würdevoll. Dies zeigt sich darin, dass sie einen langsamen Gang haben. Man findet in den meisten, wenn nicht in allen, die Längen vorherschend, wodurch der langsame Gang bestimmt und der ernste, würdevolle Character ausgesprochen wird *). Die meisten Versfüsse haben nur eine Kürze und wo zwei Kürzen hintereinander vorkommen, werden diese sehr häufig in eine Länge verwandelt **).

---

seine Metra ausgebildet und wohlklingend sind, man dem Volke musikalische Anlagen zutrauen darf. Die Griechen bestätigen dieses, bey den Römern kann man keinen Schluss machen, weil sie ihre Metra von den Griechen empfangen haben. Wenn nun jemand sagen wollte, diese Behauptung würde durch die Araber wiederlegt, denn, obgleich ihre Metra wohlklingend, ausgebildet und von ihnen selbst erfunden wären, hätten sie doch keine Fortschritte in der Musik gemacht, so scheint dieses dem vorher gesagten zu wiedersprechen; allein den Fortschritten in der Musik standen bei den Arabern unwegräumbare Hindernisse in dem Wege, theils ihr sehr ernsthafter Character, welcher dem Tanze und so auch der Musik entgegen ist, theils Muhammeds Lehre.

*) vergl alle Metra der Araber, besonders طويل, مديد, هزج

**) so z. B. im Versmaasse وافر, worin für den Fuss ⏑ – ⏑ ⏑ – häufig ⏑ – – – steht. Nicht sehr selten ist nur dieser angewendet, wie in dem Verse des Abul-Ohla ولا للمسك في أن فاح حظ ولكن حظنا في أن يفوحا . der Moschus gewinnt nicht

Mehr Kürzen als zwei hintereinander kommen in den regelmässigen Füssen nie vor. Drei Kürzen hintereinander sind Licenz, doch selten angewendet und vie Kürzen hinter einander kommen wohl nie vor, ode sind doch äusserst selten *). Die Metra, welche eine

dadurch, dass er duftet; wir haben Gewinn von seinem Du te« Eben dieses ist auch der Fall in dem Versmaasse طويل benannt, wo sehr häufig für den Fuss ◡◡–◡– vorkömn ––◡–. Ausser diesen beiden Metris haben alle in der Reg in ihren Füssen nur eine Kürze und wo zwei Kürzen neb einander vorkommen, betrachten es die Araber als poetiscl Licenz

*) Drei Kürzen hintereinander finden sich nur in den Met رجز, سريع und منسرح bei dem Fusse ––◡– wofür z weilen, jedoch selten ◡◡◡– steht. Dabey ist noch d Frage ob die erste Kürze nicht zur Länge wird durch De nung in der Aussprache, welches im Anfange des Vers nicht getadelt werden kann. Hierbei ist zugleich zu beme ken, dass im allgemeinen diese Metra mehr in scherzhaft Gedichten angewendet wurden. Vier kurze Sylben hinterei ander oder auch nur in einem Fusse sind mir noch nic vorgekommen. Eben so wenig scheint es Füsse zu geb welche aus nichts als Kürzen bestehn; da hingegen Füs welche nichts als Längen haben, durch Wegwerfung v Kürzen entstehn können So zum Beyspiel kann im طويل der Fuss ◡–– in ––, im بسيط der Fuss –◡– in – im وافر der Fuss ◡–◡◡– im –––, im هزج der Fuss ◡–– in –––, im متقارب der Fuss ◡–– in –– verwand werden.

Digitized by Google

leichtern Gang haben, kommen seltener vor und sind zum Theil nicht von den frühern Arabern angewendet. Der ernste Character zeigt sich auch darin, dass die ernsthaften Metra auch bei scherzhaften Gedichten gebraucht werden, so dass gewisse Metra, welche einen langsamern und ernsthafteren Gang haben, ihre Lieblings-Metra sind und am häufigsten von ihnen gebraucht wurden *).

Was nun den zweiten Punkt betrift, ob dieser Character in den Metris den Arabern eigen oder von einem andern Volke erborgt sey, so sind mir in den Arabischen Schriftstellern keine Spuren vorgekommen,

*) Als ich mehrere grosse Sammlungen, wie die Hamasa, den Diwan das Habib ben-Aus, Bohtari, Motenabbi, Abul-Ohla und andere durchsah, um su erforschen, ob sie bey gewissen Gegenständen auch bestimmte Versarten angewendet hätten, fand ich dieses nicht; allein ich fand, was auch der Beachtung werth schien, dass sie gewisse Dichtungsarten sehr oft anwendeten und für dieselbe eine gewisse Vorliebe zu haben schienen, und dieses waren solche, welche einen feierlichen und ernsthaften Gang hatten. Am öftersten habe ich das Versmaas طويل und dann die Versmaasse وافر, كامل, بسيط angewendet gefunden. In der Hamasa ist ohngefähr (einige Gedichte, wobei das Metrum nicht angegeben ist, nicht mitgerechnet) folgendes Verhältniss طويل 502 كامل 94 وافر 93, بسيط 87, متقارب 19 رجز 19, سريع 16, منسرح 9, خفيف 6, رمل 3, مديد 3, هزج 2. In spätern Dichtern sind die seltenen Metra, das Madid ausgenommen, häufiger gebraucht. Leichte hüpfende Metra sind Erfindungen späterer Zeiten.

Digitized by Google

dass die Araber ihre Metra von anderen Völkern entlehnt hätten. Wir können dabei nur an die Perser denken', weil diese eine Zeitlang viele Stämme der Araber beherschten, und gewiss auch vielen Einfluss auf ihre Bildung hatten. Leider haben wir von den ältesten Persischen Gedichten keine Kenntniss; allein wenn der Character der älteren Perser von dem der neuern nicht sehr verschieden war, so möchten wir schon wegen des ernsthaften Ganges, welcher in den Arabischen Metris herscht, das Gegentheil annehmen. Dass die Araber mit einem Theile ihrer Sprache auch ihre Metra zu den Neupersern gebracht haben, leidet keinen Zweifel. Dass die Araber ihre Metra von den Griechen erhalten hätten, ist nicht denkbar. Es scheint mir mehr als wahrscheinlich, dass, da der Character dieser Metra ganz eigenthümlich; aber dem Character des Volkes ganz angemessen ist, dieselben auch bey ihnen entstanden und ausgebildet seyen. Poesie war ihre ehrenvollste und ich möchte sagen, einzige geistige Beschäftigung. Ihre Lebensart, welche in den frühesten Zeiten einen Rittergeist athmet, brachte die Dichtkunst hervor, und war der Ausbildung derselben zuträglich. Die ältesten Gedichte der Araber haben in ihrer Art einen ziemlich hohen Grad von Vollkommenheit in Gedanken und Bildern erreicht. Darf es uns wundern, dass die äussere Form der Gedichte zugleich mit dem inneren Geiste sich fortbildete; besonders da das öffentliche Hersagen der Gedichte den Eifer anspornte und die Ausbildung beförderte. Der Wohlklang der

Digitized by Google

Gedichte erhöhte den Eindruck auf die Zuhörer und natürlich sahen die Dichter sehr auf die Hervorbringung desselben. Dadurch erklärt sich, bei der sonstigen geringen Bildung des Volkes, die hohe Ausbildung der Arabischen Metra in frühern Zeiten.

---

§. 4.

Wie erfand man die Gesetze des Versbaues und wer erfand sie?

Gelehrte Araber sind der Meinung, dass Chalil ben-Ahmed durch die Kenntniss des Tactes und der Melodien, deren Verwandtschaft mit dem Versmaasse auch die Araber anerkennen, zur Auffindung der Metra geführt worden sey. Einige schreiben die Sache einer göttlichen Eingebung zu, indem er zu Mecca, wohin er gewallfahrtet sey, Gott um eine Wissenschaft angefleht habe, welche durch ihn erfunden, nur durch ihn fortgepflanzt werde. Während ihn einige für den Erfinder der Metrik überhaupt halten, so giebt ihn Ebn-Wasel mit Recht nur für den Erfinder der Metrik unter den Arabern aus, denn, sagt er, lange vor ihm sey von den Griechen diese Wissenschaft behandelt, es seien von diesen Werke geschrieben, worin von dem Rhythmus geredet und die Versarten von einander unterschieden seyen. Er selbst habe diese Werke gelesen. Auch lässt er es ungewiss, ob Chalil durch das Studi-

Digitized by Google

um der Griechischen Werke auf die Erfindung der Metrik geleitet oder, ob diese Wissenschaft ohne fremde Hülfe aus seinem Geiste hervorgegangen sey. In den Scholien zum Hariri p. 451 wird angeführt, dass Alsairafi (السيرافي) erzählt: Chalil sey zu Bazra durch die Strasse der Walker gegangen und habe aus einem Hause den Schall ihrer Hämmer دَقْ (dak), aus einem andern دَقْ دَقْ (dak dak), aus einem dritten دَقَقْ دَقَقْ (dakak dakak) gehört. Dieser abwechselnde Schall habe ihn auf die Erfindung der Metrik geführt. Ueber die Art der Erfindung sind die Schriftsteller also nicht einig. Indessen zeigt doch die Eigenthümlichkeit der Bearbeitung, dass sie nicht von den Griechen genommen sey, indem sie dann doch in einigen Dingen mit der griechischen Metrik Aehnlichkeit haben würde.

---

§. 5.

Leben des Erfinders der Metrik.

Chalil ben-Ahmed ben-Tamim Alferahidi (nach andern Alferhudi) Alasadi Aljachmedi *) mit dem Beinamen

*) In diesem Abrisse haben wir uns des bekannten Werkes von Ebn-Challican und eines andern von Ebn-Wasel bedient. Ferahid und Jachmed sind kleinere Abtheilungen des Stammes Asad (ازد) wodurch seine Abstammung näher bezeichnet wird.

Digitized by Google

Abu-Ahbd-Alrahman soll im Jahre 100 der Hedjra gebohren und im Jahre 190, nach andern im Jahre 175 gestorben seyn, so dass er ein Alter von 89 oder nach andern von 74 Jahren erreicht habe. Das letztere ist die von den mehrsten angenommene Meinung. Ebn-Kanih (ابن قانع) sagt in seiner Geschichte, die in chronologischer Ordnung geschrieben ist, Chalil starb im Jahre 160. Ebn-Aldjusi (ابن الجوزي) in seinem Buche سدور العقود betitelt, nennt als das Todesjahr Chalils das Jahr 130. Beydes halten wir für offenbaren Irthum. Er lebte zu Bazra und war berühmt als Grammatiker und Lexikograph und durch die traditionelle Aufbewahrung von Gedichten *). Er war des berühmten Abu-Becr Hiob ben-Abi-Tamim Alsidjistani in den litteris humanioribus (علم الادب), so wie des Muhammed ben-Wasih Schüler und widmete sich von diesem geleitet dem zurückgezogenen Leben. In diesem zurückgezogenen Leben fühlte er sich bei freiwilliger Armuth frei und glücklich **). Wie wenig er das Geld liebte, kann folgende Geschichte beweisen, die mehrere Schriftsteller berichten. Solaiman ban-Habib Ebn-Almohalleb Ebn-Abi-Zafrah Alasadi (aus dem Stamme ازد), Befehlshaber in Fares und Ahwas, hatte

*) Seine grammatischen und lexikographischen Werke sind viel von den spätern Lexikographen benutzt und werden von ihnen angeführt.

**) Seine Schüler erwarben sich durch Hülfe der von ihm erlernten Kenntnisse grosse Reichthümer.

Digitized by Google

dem Chalil ben-Ahmed eine Pension bewilligt. Einst schrieb jener an ihn und verlangte, dass er zu ihm kommen sollte. Der Gesandte, welcher ihm zugleich tausend Denare als Reisekosten überbrachte, fand denselben, als er trocknes Brod erweichte und mit Salz verzehrte. Dennoch verweigerte Chalil die tausend Denare anzunehmen und schrieb, denn er besass auch die Gabe der Dichtkunst, dem Solaîman folgende Verse zurück, welche von den Schriftstellern nicht ganz auf gleiche Weise angeführt werden

ابلغ سليمان انى عنه فى سعة
فى غنى غير انى لست ذا مال
سخا بنفسى انى لا ارى احدا
يموت هزلا ولا يبقى على حال
الرزق عن قدر لا الضعف ينقصه
ولا يزيّد فيه حول مختال
الفقر فى النفس لا فى المال تعرفه
ومثل ذاك الغنى فى النفس والمال

»Zeige dem Solaiman an, dass ich auch fern von ihm, im Ueberflusse lebe und reich bin; obgleich ich keine Schätze besitze. Unbesorgt bin ich um mich, denn keinen sehe ich vor Magerkeit sterben und in einem Zustande verharren. Der Lebensunterhalt ist uns von Gott beschieden, vermindern kann ihn keine Schwäche, vermehren nicht die Macht eines Stolzen. Die Armuth liegt in uns und nicht in dem Mangel an Reichthum,

Digitized by Google

und eben so liegt der Reichthum in der Seele und nicht im Besitze von Schätzen.« *)

Als Solaiman diese Verse gelesen hatte, entzog er ihm die Pension; und nun sagte Chalil folgende Verse.

ان الذى شق فمى ضامن لى الرزق حتى يتوفانى

حرمتنى خيرا قليلا فما زادك فى مالك حرمانى

»Der, welcher meinem Munde die Oeffnung gab, bürgt auch für meinen Unterhalt, bis er mich zu sich nimmt. Du hast mir einen kleinen Vortheil entzogen; aber dadurch deinen Reichthum nicht vermehrt. **)

Als diese Worte dem Solaiman zu Ohren gekommen waren, entschuldigte er sich beim Chalil und verdoppelte seine Pension, worauf Chalil folgende Verse machte

وزلة يكثر الشيطان ان ذكرت منها التعجب جاءت من سليه

لا تعجبن لخير زل عن يده فالكوكب النحس يسقى الارض احيا

*) In dem letzten Verse schien es mir des Sinnes wegen nothwendig لا bei والمال zu ergänzen. Bei Dichtern sind solche Ellipsen nicht ungewöhnlich und ich werde später Gelegenheit finden, Beispiele davon anzuführen. Für فى in der zweiten Zeile ist وفى zu lesen. Das Versmaas ist die zweite Gattung der ersten Art des بسيط.

**) Das Versmaas ist die dritte Gattung der ersten Art des سريع. Für لى im ersten Verse hat ein Codex الى, in einem andern fehlt das Wort ganz. Das Metrum fordert لى.

durch alle Dinge bestimmt würden und verlachte daher die Astrologen, welche die Zukunft aus den Gestirnen bestimmen wollten, wie folgende von ihm verfasste Verse beweisen

ابلغا عنى المنجم انى كافر بالذى قضته الكواكبْ
عالم أنّما يكون وما كان قضاء من المهيمن واجبْ

»Berichtet von mir dem Sterndeuter, dass ich nicht glaube an das, was die Gestirne bestimmt haben sollen, denn ich weiss, dass das, was geschieht und geschehn ist, ein nothwendiger Beschluss von Gott ist.« *)

Folgende Verse verdienen deswegen angeführt zu werden, weil daraus seine Denkweise hervorgeht

اعمل بعلمى ولا تنظر الى عملى ينفعك علمى ولا يضررك تقصيرى

»Wenn du nach meiner Wissenschaft handelst und nicht siehst auf meine Handlungsweise, so wird Dir meine Wissenschaft nützen, und meine Mängel werden Dir nicht schaden. **)

---

*) Das Metrum ist die erste Gattung der ersten Art des خفيف Diese Verse finden sich in dem Buche von Reland De religione Muhammedica L. 1. p. 40. Anm. mit wenigen Varianten und einigen Fehlern.

خبروا عنى المنجم انى [l. انى] كافر بالذى قضته الكوكب [l. الكواكب]
عالم ان ما يكون وما كان قضا [l. قضاء] من المهيمن واجب

**) Dieser Vers gehört zur zweiten Gattung der ersten Art des بسيط

Digitized by Google

واذا افتقرت الى الذخاير لم تجد شيا يكون كصالح الاعمال

»Und wenn Du des Vorrathes bedarfst, so wirst du keine Sache finden, die so gut als fromme Handlungen ist *).

Man erzählt vom Chalil, dass derselbe, als er einst sein linkes Auge verlohren hatte, und mit einem Freunde Zakr genannt ging, welcher auf seinem rechten Auge blind ihm zur Rechten war, auf ihr gegenseitiges Verhältniss Folgende Verse verfasst habe.

الم ترنى وصقرا حين نغدوا الى الحاجات ليس لنا نظير

يسايرنى على يسراى صقر وفيما بيننا رجل ضرير

»Siehst du nicht, dass ich und Zakr in unsern Bedürfnissen ihres Gleichen nicht haben. Zu meiner Linken geht Zakr und wir beyde machen einen Blinden aus **).

Chalil hatte einen Bruder, welcher ihn wegen seiner Metrik verspottete. An diesen richtete er folgende Verse.

لو كنت تعلم ما اقول عذرتنى او كنت تعلم ما تقول عذلتكا

لكن جهلت مقالتى فعذلتنى وعلمت انك جاهل فعذرتكا

»Wenn Du wüsstest, was ich sage, würdest Du mich entschuldigen, oder wenn Du wüsstest, was Du sagst, würde ich dich tadeln; doch weil Du mein

*) Dieser Vers ist die zweite Gattung der ersten Art von كامل

**) Diese Verse gehören zur ersten Gattung der ersten Art des Metri وافر

Digitized by Google

Worte nicht verstehst, tadelst du mich und weil ich weiss, dass du es nicht verstehst, entschuldige ich Dich« *)

Chalil hat überdies auch gekünstelte Verse gemacht, wie z. B. folgenden, worin er absichtlich alle Buchstaben mit diakritischen Punkten versehn, anwendete.

صف خُلُقَ خَوْدٍ كمثل الشمس اذ بزغت

يحظى الضجيع بها نَجْلاء مِعْطارُ

» Beschreibe die Natur eines schönen Mädchens gleich die der Sonne, wenn sie aufgeht, Ihr Gefährte ist *beglückt* und sie ist schönäugig, von Wohlgerüchen duftend. « **)

Chalil hat sich einen bedeutenden Ruf als Schriftsteller erworben. Seine lexikographischen Werke العين etc. betitelt, sind von seinen Nachfolgern als Quelle gebraucht und Abu-Becr ben-Doraid verfertigte einen Auszug daraus, welchen er الجمهرة nannte. Ebn-Almohtass sagt, Chalil verfertigte dieses Werk für einen gewissen Fürsten, der mit grossem Fleisse dasselbe las und die eine Hälfte auswendig lernte. Er vernachlässigte über den Fleiss, welchen er auf dieses Werk verwendete, ein Mädchen, welches er geliebt hatte. Das

---

*) Dieser Vers gehört zu der ersten Gattung der ersten Art des Metri كامل.

**) Das Versmaas ist die zweite Gattung der ersten Art des بسيط.

Digitized by Google

Mädchen, dessen Eifersucht entbrannt war, verbrannte das Buch. Den Fürsten schmerzte dieser Verlust sehr, denn Chalil war schon gestorben. Er selbst dictirte daher die eine Hälfte, welche er auswerdig gelernt hatte und lies die andere durch Männer, welchen er die Fähigkeit zutraute, ersetzen. Doch erreichte diese nicht die Vollkommenheit der erstern und man kann leicht die Verschiedenheit bemerken. Ebn-Challican berichtet die Sache etwas anders. Die mehrsten Lexikographen seyen der Meinung, sagt er, dass Chalil ben-Ahmed dieses Werk angefangen habe und vor dessen Beendigung gestorben sey. Sein Schüler Alnazr ben-Schamil und andere hätten es fortsetzen wollen; allein da sie eingesehn hätten, dass das Ihrige dem des Chalil nicht gleich käme, so hätten sie das Buch ganz neu gemacht, nnd den Theil vom Chalil verfertigt, weggelassen. Dieses sey der Grund, dass man darin viele Versehn wahrnehme, deren Chalil nicht fähig gewesen sey. Die übrigen Schriften des Chalil sind folgende:
1. كتاب العروض 2. كتاب الشواهد 3. كتاب النقط والشكل
4. كتاب النغم 5. كتاب في العوامل.

Digitized by Google

§. 6.

Wie hat der Erfinder der Metrik dieselbe behandelt und haben die spätern Bearbeiter seine Methode beibehalten? *)

Im allgemeinen darf man wohl behaupten, dass Chalil ganz seinen eigenen Weg betrat, und auf diesem mit grosser Genauigkeit fortging. Auch wendete er die Kenntniss der Grammatik auf die Metrik an. Das erstere zeigt sich sogleich in der Bestimmung der Grundbestandtheile des Verses. Wenn er gleich bei diesen wohl an eine Zeitmassung dachte, so bestimmte er sie doch nicht durch Längen und Kürzen; sondern sie bestehn nach seiner Meinung aus ruhenden und bewegten Buchstaben **], welche zusammengesetzt wieder Theile bilden, aus denen der Versfuss besteht ***]. Solcher Theile aus denen der Vers besteht, hat Chalil acht, die spätern haben zehn angenommen. Längere Verse theilte er in zwei Haupttheile, Hemistichia, ein. Chalil

*) Diese Frage kann hier nur im allgemeinen beantwortet werden, weil das Besondere unten vorkömmt. Ich habe zwar nicht das Werk des Chalil vor Augen; allein da sich die Werke, welche ich besitze immer auf Chalil beziehn, so kann ich aus diesen sehn, wie er die Sache behandelt hat. Und hier soll nur im allgemeinen ein Begriff davon gegeben werden.

**) Vergl. 1tes Buch Cap. 1. §. 3. 2.

***) Vergl. 1tes Buch Cap. 1. §. 3. 3.

Digitized by Google

nahm funfzehn Grundmetra an, die ihre verschiedenen Unterarten haben. *] Diese funfzehn Grundmetra werden dann nach ihrer, wie es mir scheint, innern Verwandtschaft, in fünf Klassen getheilt, welche er Kreise nannte, indem sich diese Metra im Kreise wiederhohlen, und eines aus dem andern abgeleitet wird. **] Dem Ganzen suchte er nach Art der Grammatiker durch die Erfindung von Kunstausdrücken Bestimmtheit und Sicherheit zu geben. Für die Versfüsse wählte er grammatische Formen aus dem Verbo فعل, welches auch die Arab. Grammatiker als Norm gebraucht haben, den Vers nannte er Zelt und gab den einzelnen Theilen, so viel es anging, Namen von Theilen des Zeltes, wahrscheinlich in Rücksicht auf die ersten Dichter der Araber, welche Nomaden waren. Aus diesem Grunde, und da er auch für Nomaden schrieb, bestrebte er sich die übrigen Benennungen aus dem Nomadenleben zu entlehnen und wo dieses nicht anging, suchte er doch im Kunstausdrucke die Eigenschaft der Sache zu bezeichnen. Auch unterliess er nicht, nach der Weise

*) Schon hier muss bemerkt werden, dass von mehreren Grundmetris keine Verse bei den Arabern gefunden werden und es scheint wohl, dass Chalil diese Grundmetra angenommen habe, um in sein System und in die von ihm erfundenen Kreise, welche später vorkommen werden, Vollständigkeit und Genauigkeit zu bringen

**) Diese Art der Ansicht ist den Arabern ganz eigenthümlich; aber wie es mir scheint, von Keinem bisher richtig verstanden und gewürdigt.

Digitized by Google

eines Grammatikers, durch die Erfindung von Sätzen, welche mit einem Sinne verbunden, die Sache ausdrücken, zuweilen dem Gedächtnisse zu Hülfe zu kommen.

Auch in der Lehre vom Rheim hat Chalil seinen eigenen Weg betreten, wobei sich der Grammatiker nicht verkennen lässt, und hat darin viele Genauigkeit bewiesen. Der Rheim kann fünferlei Art seyn und sechs Buchstaben am Ende des Wortes können ihn bilden. Die fünf Arten werden nach der Stellung der ruhenden und bewegten Buchstaben bestimmt, und alle sechs Buchstaben, so wie auch die Vokale, womit sie ausgesprochen werden, haben ihre Kunstnamen.

Da nun Chalil in sein System so viele Genauigkeit und Vollständigkeit brachte, so ist es nicht zu verwundern, dass man im ganzen bis auf die neueste Zeiten ihm ergeben blieb. Nur in einigen Dingen wollen einige eine andere Ansicht durchführen und mehr finden, als er gefunden hatte. Zum Beispiel hat der Grammatiker Alachfasch noch ein Metrum mehr aufgefunden und andere nehmen in den Grundmetris mehr oder weniger Unterabtheilungen an.

Digitized by Google

§. 7.

Welchen Werth hat die Bearbeitung der Metrik durch Chalil?

Da Vollständigkeit und Genauigkeit die Haupt eigenschaften dieser Bearbeitung sind, so ist der Wert derselben unverkennbar. Sie bekommt grossen Wert dadurch, dass Chalil zu einer Zeit lebte, in welche die Dichtkunst unter den Arabern blühte, in welche die Dichter unter ihren Stämmen mit lebendiger Stim me sangen. In jener Zeit konnte er aus dem Gesang der Dichter den Rhythmus kennen lernen, aus welche allein sich mit Sicherheit das Versmaas und die Ab theilung der Füsse bestimmen lässt. Chalil selbst wa Dichter und Musiker und ein solcher ist im Stande de Rhythmus richtig zu fühlen. Wie anders würde wohl mit der Griechischen Metrik stehn, wenn ihre E finder und Bearbeiter in einer solchen Zeit gele hätten? Manche Zweifel würden gehoben seyn und ma che verschiedene Ansicht in der Abtheilung der Met nicht statt finden. Deswegen sind auch dem Cha keine bedeutenden Fehler von Arabern vorgeworfe wenn es gleich Leute gab, die aus Unkunde der Sac die ganze Wissenschaft verspotteten. Aus diesem Grun dürfen wir es uns nicht einfallen lassen, die Füsse d Metra anders abtheilen zu wollen, weil wir nicht v Chalil und dessen Nachfolger im Stande sind, den m sikalischen Takt in den Gedichten der Araber zu fü len. Dieser Theil hat daher für uns den grösst

Digitized by Google

Werth und er muss unverändert beibehalten werden. Gleiche Wichtigkeit hat die Bestimmung der Unterabtheilungen in den Versarten. Weniger Gewicht hat für uns ihre Ansicht über die Grundbestandtheile der Füsse, und wir können hierin von ihnen abweichen, weil diese von ihnen erfunden ist, und nicht aus dem lebendigen Gesange der Dichter genommen wurde. Ueberhaupt sind wir in dem was blosse Ansicht der Metriker ist, weniger gebunden. Hiermit soll aber nicht behauptet werden, dass es unnöthig sey, ihre Ansichten kennen zu lernen, denn diese sind besonders zum Verständnisse der metrischen Schriften und *Scholien* von Gedichten nothwendig. Die Menge von Kunstausdrücken, welche ihr System enthält, erschwert zwar dem Anfänger die Sache etwas; allein wenn dieselben gehörig begriffen sind, so sind sie vom grössten Nutzen, da durch sie Bestimmtheit und Kürze hervorgebracht werden.

---

§. 8.

Wie sollen wir die Metrik behandeln?

Unrichtig würde es seyn, wenn wir mit Vernachlässigung der Abhandlungen über die Metrik von Arabern geschrieben, die Regeln in ihren Gedichten allein suchen wollten, weil das, was wir besitzen, nicht ganz hinreicht zur Untersuchung und wir selbst dem

Digitized by Google

Irthume ausgesetzt sind, denn zur Sicherheit de
Auffassung gehört die lebendige Stimme des Dichtei
und ein geübtes Ohr. Noch gefährlicher würde
seyn, wenn wir Grundsätze aufstellen und nach diese
die Gedichte der Araber beurtheilen wollten. Die G
setze, welche wir geben, müssen aus den Gedichte
selbst abgeleitet seyn, denn die Metrik ist eine Wisse
schaft, welche sich nur auf die Erfahrung stützet ur
in dem Vorhandenen die Gesetze auffindet. Die G
dichte allein sind die Quelle, aus welcher geschöp
werden muss. In diesen sind natürlicher Weise oh
Wissen befolgte Gesetze, welche die Metrik nachweis
muss. Ich habe schon früher angedeutet, dass
Metra ihren Ursprung in dem Character und Gefühl
eines Volkes haben und nach diesen bei verschieden
Völkern verschieden sind. Wollten wir nun Principe f
die Metrik der Araber, aus unserm Gefühle hernehm
so würde dieses sehr unrichtig seyn, denn diese Pr
cipe müssten verschieden von denen seyn, welche
den Metris der Araber sind, weil unser Gefühl u
Geschmack sehr verschieden ist von dem der Arab
Ein Versmaas, welches wir schön finden, muss ni
nothwendig dem Araber gefallen, so wie ihm uns
Musik nicht gefällt, und umgekehrt wird man seine M
tra vielleicht nicht schön finden, wie uns seine Mu
nicht ergötzt. Von den Arabern allein können
lernen, ihre Metra zu beurtheilen, aus ihren Schrif
und Gedichten allein die Gesetze lernen, welche ih
zum Grunde liegen. Eben so wenig, als wir

Digitized by Google

eigene Gesetze bilden können, dürfen wir auch die Gesetze anderer Völker z. B. der Griechen auf die Verskunst übertragen, weil der Character beider Völker ganz verschieden ist. *)

---

§. 9.

Literatur der Metrik bei den Arabern.

Manche Gelehrte haben die Metrik mit dem Rheime zusammen behandelt, manche beides in abgesonderten Schriften. In Werken, welche die Poesie im allgemeinen behandeln, ist oft auch die Metrik und der Rheim berührt. Viele Werke über die Metrik sind in

---

*) Diejenigen, welche vor uns von den Metris der Araber gehandelt haben, thaten dieses auf eine sehr ungenügende und unvollständige Art. Wenn wir Clericus ausnehmen, welcher auf eine nicht sehr verständliche Weise ein kleine Abhandlung über die Arabische Metrik übersetzte; so hatten wohl alle kaum eine Idee von den Schriften der Araber über diesen Gegenstand. Der Letzte unter allen wollte im Vertrauen auf sein Talent ein neues Licht in dieser Wissenschaft verbreiten und verirrte sich dahin, dass er neue Gesetze zu erfinden sich bemühte und einige Gesetze aus der Griech. Metrik auf die Arabische anwendete. Dass aus diesem Streben der Sache bedeutender Schaden hervorgegangen sey, werden die einsehn, welche frei von Vorurtheil dieses mit gehöriger Sachkenntniss beurtheilen.

Versen geschrieben. Diese Werke sind oft äusserst kurz und deuten die Sachen nur an; daher auch viele derselben von mehrern Gelehrten erklärt sind. Die Araber haben durch solche kurze Gedichte dem Gedächtniss zu Hülfe zu kommen gesucht, indem sie in wenigen Versen den Inhalt eines grossen Werkes niederlegten. In dem was ich über die Literatur der Araber sage, darf man durchaus keine Vollständigkeit erwarten. Selbst der Raum würde bei dem Reichthume derselben nicht hinreichen. Was ich gebe ist grösstentheils aus dem grossen Werke von Hadji-Chalifa genommen, welches aber selbst keineswegs vollständig ist. In der Anordnung folge ich der Zeitfolge, in welcher die Verfasser lebten und setze die Commentare gleich zu den Werken, zu welchen sie gehören. Die Zeitrechnung ist die der Hedjra.

Zweites Jahrhundert.

1) كتاب العروض auch wohl عروض النحوى genannt von Chalil ben-Ahmed dem Grammatiker (خليل بن احمد النحوى). Chalil starb im Jahre 170 (conf. §. 3). Dieses Werk suchte Ebn-Almonadjdjem Ahli ben-Ahbd-Allah zu wiederlegen. Dieser starb im Jahre 536.

Drittes Jahrhundert.

2) كتاب العروض vom Ihmam Hasan ben-Mohammed Alzanahni, der im Iahre 245 starb. Dieses Werk ist von mehreren Gelehrten erklärt worden. a] Von Ishak ben-Ibrahim bekannt unter dem Namen Ebn-Ibrahim Alsadjdjadj Alnahawi [d. h. der Glaser, der Grammatiker], welcher im Jahre 310 starb. b] Durch Abu'l-Hasan Ahl

ben-Sahdah Albalchi bekannt unter dem Namen des mittelern Achfasch *), welcher im Iahre 376 starb. c) Durch Alsahid ben-Almobarec Alnahawi, welcher im Jahre 391 starb. d] Durch Abu-Ohmar Zalih Ebn-Ishak Alnahawi. Er starb im Jahre 409. e) Durch Abu'l-Fatah Ohtsman ben-Djinni **]. f) Durch Abu-Becr Mohammed ben-Ahbd-Almalic bekannt unter dem Namen Ebn-Alnahawi. g] Durch Abu'l-Hasan Ahli ben-Said Albaihaki

Viertes Jahrhundert.

كتاب القوافي von Abu-Ahli ben-Mohammed bekannt unter dem Namen von Ebn-Almostanir des Grammatikers, welcher im Jahre 310 starb. Dieses Buch ist von mehrern erklärt. a] Von Abu'l-Hasan Ahli ben-Hasan Albalchi bekannt unter dem Namen Ebn-Alwasethi. Er starb im Jahre 433. b] Durch Abu'l-Ahbbas Ahmed ben-Mohammed Alischbili, welcher im Jahre 515 starb. c) Durch Ohtsman ben-Mohammed Alwasethi, der im Jahre 628 starb.

4) اقناع في العروض von Abu'l-Kasim Ismaihl ben-Ahbbad Alwezir bekannt unter dem Namen Alzahib. Er starb im Jahre 385

*) Es giebt drei berühmte Grammatiker, welche den Beinamen Achfasch [اخفش] „der bey Nacht besser als bey Tage sehende oder Kleinäugige" führen.

**) Dieser ist auch bekannt als Erklärer von Dichtern und zeichnet sich durch abweichende Erklärungsarten aus.

Digitized by Google

5) موضح العروض von Ohbaid-Allah ben-Mohammed Alasadi. Er starb im Jahre 387.

Fuenftes Jahrhundert.

6) كتاب الشعر فى التقطيع ومعرفة البحور وصناعاته von Schaich Räis Abu-Ahli Alhosain ben-Ahhd-Allah bekannt unter dem Namen Ebn-Sina, welcher im Jahre 428 starb.

7) كتاب القافية under dem Namen الاكليل bekannt. Verfasser war Abu'l-Ahla Alschaich Ahmed ben-Ahb-Allah Almokri Albaghdadi, welcher im Jahre 429 starb.

8) جامع الاوزان الخمسة التى ذكرها الخليل von Abu'l-Ahla Ahmed ben-Ahbd Allah Almaahrri, welcher im Jahre 449 starb.

9) الوافى فى علم القوافى von Abu'l-Hasan Ahli ben-Ismaihl bekannt unter dem Namen Ebn-Sajjidah Lexikograph. Er starb im Jahre 458.

Sechstes Jahrhundert.

10) الكافى فى علم العروض والقوافى von Abu-Zikrijja Iahja ben-Ahli ben-Alchathib Altebrisi, welcher im Jahre 502 starb. Dieses Buch hat in Verse übertragen Alschehab Ahmed ben-Ahbd-Allah Alschehah, genannt Alsajjaf. Er starb im Jahre 729.

11) عروض البلطى von Abu'l-Fatah Alschaich Ohtsman ben-Ihsa, welcher im Jahre 599 starb.

Siebentes Jahrhundert.

12) عروض الاندلسى von Abu-Mohammed Alanzari Alchesredji Alescenderi bekannt unter dem Namen Abu'l-Djeisch Almaghrebi. Sein Tod fiel ins Jahr 626

oder 627. Dieses Buch in Versen abgefasst, haben mehrere erläutert. a) Abd-Almohsin ben-Alsajjed Ahhd-Alcarim, gewöhnlich genannt Ebn-Alkaizerawi, dessen Tod im Jahre 761 statt fand. Diese Erklärung ist sehr berühmt. b) Aljas ben-Ibrahim bekannt unter dem Namen *Ebn*-Alsanusi, welcher im Jahre 828 starb. Diese Erklärung führt den Titel فتح النفوس الغموض بشرح العروض. c) Sain-Aldin Mohammed ben-Abi-Becr Aldemamini, dessen Tod im Jahre 856 erfolgte. Das Werk ist betitelt العيون الغموض على شرح قصيدة العروض. d) Alschaich Kasim ben-Kathlubegha, dessen Tod ins Jahr 879 fällt. e) Djemal-Aldin Alallamah Alfadhil Alschaich Mohammed ben-Ahmed Almohalli (المحلى), welcher vor der Vollendung im Jahre 864 starb. f) Alschaich Däud ben-Ahli Almokri in Cairo, dessen Tod statt fand im Jahre 884. g) Abu-l'Fadhl Mahmud ben-Ihsa Alanthaki Alnahawi. Sein Tod fällt ins Jahr 893. h) Alschaich Hasan ben-Hosain bekannt unter dem Namen Ebn-Alseccafi. i) Sain-Aldin Alschaich Mohammed ben-Ibrahim Alhalabi, bekannt unter dem Namen Ebn-Alhanbali. Er starb im Jahre 972. Sein Werk ist betitelt الحدايق الانسية فى شرح القصيدة الاندلسية. Dieses ist ein sehr gutes Buch. k) Alschehab Ahmed ben-Mohammed Alnisaburi. Er starb im Jahre 981. l) Muhib-Aldin ben-Ahli Albazri, dessen Tod im Jahre 983 erfolgte.

13). عروض الخزرجى Ein Gedicht in dem Versmaasse طويل abgefasst, welches die Metra und Rheime behandelt, von Djiha-Aldin Abu-Ahbd-Allah Alschaich Muhammed ben-Muzthafa Alchesredji Almaleci Alan-

dalusi. Es ist ein sehr bekanntes Buch und von mehreren erklärt. Es führt auch den Titel الرامزة. Es ist erklärt a) von Alschehab Alschaich Ahmed ben-Ahli ben-Ahmed Alfajjumi Almizri in dem Buche الفتح الربانى على العقد النورانى. Der Verfasser dieser Erklärung starb im Jahre 753. b) Von Abu-Iahja Alkadhi Sikrijja ben-Mohammed Alanzari Almizri. Die Erklärung hat den Titel فتح رب البرية بشرح القصيدة الخزرجية. Der Tod des Verfassers fällt ins Jahr 864. c) Durch Alschaich Mohammed ben-Chalil Albazrawi der in den Jahren achthundert und siebenzig starb. d) Durch Alschaich Ahmed ben-Ahli Almizri Richter in der Stadt Asnik [ازنيق]. e) Auch befindet sich eine Erklärung dieses Gedichtes in der Leidener Bibliothek unter dem Titel العيون الغامزة على خبايا الرامزة Nro. 457.

14) عروض ابن الحاجب von Abu-Ahmru Ohtsman ben-Ahmru Almaleki, welcher im Jahre 646 starb. Dieser schrieb noch ein anderes Buch über die Metrik in Versen unter dem Titel المقصد الجليل فى علم الخليل *). Dieses Gedicht ist von mehrern erklärt worden. a) Von Sain-Aldin Alschaich Mohammed, welcher unter dem

*) Dieses Gedicht besitze ich selbst mit einem Commentare welcher dem Mohammed Salem der unter dem Namen Ebn-Wasil bekannt ist, zugeschrieben wird. Der Commentar führt den Titel الدر النضيد فى شرح القصيد. In der Einleitung zu diesem Commentar wird der Name des Verfassers etwas anders angegeben, nemlich: كمال الدين ابو عمرو عثمان بن ابى بكر المالكى; aber in einer andern Stelle steht جمال الدين für كمال الدين.

Namen Alsefakesi bekannt ist. Er starb im Jahre 744. Dieser Commentar erhielt zuerst den Titel شفا العليل, dann wurde er benannt المورد الصافى فى شرح عروض ابن الحاجب والقوافى. b) Von Alschehab Ahmed ben-Ohtsman bekannt unter dem Namen Ebn-Alzahib Altorcomani, welcher im Jahre 765 starb. c) Von Djemal-Aldin Alschaich Ahbd-Alrahman ben-Hasan Alasnewi. Er starb im Jahre 772. Diese Erklärung führt den Titel نهاية الراغب بشرح عروض ابن الحاجب. d) Vom Abu-Alfadhl Alschaich Mahmud ben-Ahmed Almizri, dessen Tod im Jahre 855 erfolgt ist und andern.

15) عروض ابن مالك von dem berühmten Grammatiker Badr-Aldin Abu-Ahbd-Allah Mohammed ben-Mohammed Alnahawi, gebohren im Jahre 600 gestorben im Jahre 672. conf. Dizionario storico degli autori Arabi piu celebri compilato dál Dottore Djambernardo De—Rossi. Parma 1807. wo p. 126 sein Ehrennahme Djemal-Aldin steht. Ein Mann kann indessen wohl zwei solche Namen haben. Auch steht für ben-Mohammed in diesem Buche figlio di Abdalla; doch kann der Vater den Beinamen Ahbd-Allah gehabt haben.

Achtes Jahrhundert.

16) معيار العروض والقوافى von Schems-Aldin Mohammed Aldjemali, der im Jahre 713 starb.

17) عروض الايكى, welches eine Abkürzung des Werkes البديع ist, von Mohammed ben-Ahbd-Allah Alscharif Alfasi, dessen Tod ins Jahr 732 fällt.

18) الوجيز الكافى فى العروض والقوافى von Alschehab Ahmed ben-Ahbd-Allah, bekannt unter dem Na-

Digitized by Google

men des Ebn-Alwadijatsi Alhanefi, der im Jahre 73
starb.

19) عروض الساری Ein Gedicht von Zadr-Ald
Alschaich Mohammed ben-Alschaich Hasan bekan
unter dem Namen von Ebn-Alsari, der im Jahre 74
starb. Dieses Gedicht ist von mehrern erklärt. a) Vo
Badr-Aldin Abu'l Fadhl Alschaich Mohammed be
Ahmed Alaihni. Er starb im Jahre 855. Der Titel di
ser Erklärung ist النهر الجاری شرح قصیدة الساری. b) V
Alschaich Ahbd-Alcafi ben-Alschaich Ahbd-Aldja
Almizri, dessen Tod ins Jahr 892 fiel. Dieser hat
zum zweitenmahl erklärt unter dem Titel الكافی شرح
علی قصیدة العروض والقوافی. c) Von Nedjm-Aldin Alschai
Saihd ben-Hasan bekannt unter dem Namen Eb
Alghamrawi, dessen Tod ins Jahr 928 fiel. d) Von Ab
Berecat Alschaich Ahbd-Alrahman ben-Ohmar, bekan
unter dem Namen Alahrudhi Almizri [des Metrike
des Egyptiers], der im Jahre 965 starb. Der Co
mentar hat den Titel الدرة الفریدة علی شرح القصیدة.

20) منظومة العروض von Alschaich Fatah-Al
ben-Musa Alkazri Almizri. Er starb im Jahre 763.

21) نور الروض ومختصر العروض von Alschaich M
hammed ben-Jahja Alhalebi, bekannt unter dem
men Ebn-Altadjir. Er starb 765.

22) نهایة الاختصار فی اوزان الاشعار von Amin-Al
Alschaich Ahbd-Alwahhab ben-Ahmed bekannt un
dem Namen Ebn-Wahjan Aldimaschki.

Neuntes Jahrhuneert. *)

23) ميزان النصوص في علم العروض von Abu'l-Fadhl Alschaich Mohammed ben-Mohammed Alaihni, der im Jahre 855 starb. Dieser schrieb noch ein anderes Buch über die Metrik, dessen Titel mir aber unbekannt ist.

Zehntes Jahrhundert.

24) رسالة القافية von Ahmed ben-Solaiman bekannt unter dem Namen Ebn-Cemal Bascha, dessen Tod im Jahre 940 erfolgte.

25) رسالة في العروض vom Derwisch Mohammed ben-Mahmur, unter dem Namen Lamih bekannt, welcher im Jahre 977 starb. Dieses Buch ist von mehreren in Persischer Sprache bearbeitet worden, wie von Rustem ben-Ahli Althari, Aldjami und Sighi.

Es folgen nun noch einige Werke, in welchen von Europäern entweder ausschlieslich oder bei Gelegenheit über die Arabische Metrik gehandelt ist.

1) Jo. Fabricius specimen Arab. Rostock. 1637 p. 176 — 182.

2) Phil. Guadagnoli institutiones Arab. linguae Rom. 1642. p. 283 — 329.

3) Sam. Clericus scientia metrica seu tractatus de prosodia Arabica. Oxon. 1661.

*) In diesem Jahrhundert und in dem folgenden sind wenige neue Werke über die Metrik verfasst. Die Commentare von Gelehrten, welche in diesem Jahrhunderte lebten, habe ich bei den Werken angegeben, welche sie erklären.

Digitized by Google

4) Casiri biblioth. Escurial. T. 1. p. 86—88.

5) Meninski institutiones ling. Turcicae. Vindo 1756 T. II p. 61—94.

6) Guil. Jones commentarii de poesi Asiat. P: p. 24—60 ed. Eichh.

7) E. I. Greve ultima capita libri Jobi 17! P. II p. 94 — 130.

8) Georg. Henr. Aug. Ewald. De metris carminu Arabicorum libri duo cum appendice emendationu in varios poetas. Brunsvigae 1825.

Digitized by Google

Erstes Buch.

VON DEN CRUNDBESTANDTHEILEN DES VERSES.

C. I. Von den Sylben.

§. 1.

Von der Bildung der Sylben, ihrer Beschaffenheit und ihrem Zeitmaasse.

Die Metrik beschäftigt sich, wie ich schon angegeben habe, mit dem Zeitmaasse des Verses. Dieses Zeitmaas ist bestimmt durch die einzelnen Theile des Verses und diese Theile, welche wir Versfüsse nennen, werden durch das Verhältniss von Sylben eines Wortes oder mehrerer Wörter gebildet. Die innere Beschaffenheit der Sylben, wodurch das Verhältnis zu einander gebildet wird, ist es also, welches den Worten eine metrische Wichtigkeit im Verse verschafft, und diese innere Beschaffenheit ist also auch die Grundursache des metrischen Verhältnisses. Von dieser Grundursache, worauf sich alles stützt, muss also auch ausgegangen werden. Man muss die innere Beschaffenheit der Sylben untersuchen nnd zeigen wodurch sie entstehe.

Damit man nicht aus den occidentalischen Sprachen eine falsche Ansicht auf die Arabische übertrage, ist es nöthig zu bemerken, dass das ganze Alphabet der Araber nur aus Consonanten bestehe. Die Araber

Digitized by Google

betrachten den Vokal als einen Laut, welcher mit dem Consonanten verbunden ist und mit ihm ausgesprochen werden muss, so dass sie es anfänglich auch nicht für nöthig erachteten, den Vokal durch ein besonderes Zeichen auszudrücken. *) In der Arabischen Sprache kommen also nur die Consonanten in Betracht und nur durch sie werden die Sylben gebildet. Keine Sylbe hat mehr als zwei Consonanten. **)

Es giebt daher auch in der Arabischen Sprache

---

*) Die drei Consonannten ا, و, ى sind von solcher Beschaffenheit, dass, wenn ein gewisser Vokal ihnen vorausgeht, ihre Aussprache wenig oder gar nicht gehört wird, sondern dass beinahe blos die Aussprache des vorhergehenden Vokals verlängert wird. Aus diesem Grunde haben die Araber gerade diese drei Konsonanten gewählt, um die Aussprache des Lautes zu bezeichnen. Diese Buchstaben sind nach und nach in die Vokalzeichen übergegangen welche man über oder unter die Consonanten setzte, deren Vokalaussprache näher bezeichnet werden sollte

**) Die Sylben wo einzelne Buchstaben in der Mitte nicht ausgesprochen werden wie in كَالشَّمْسِ Casch-scham-si machen davon keine Ausnahme, denn wenn gleich vom ك bis zum ش 4 Consonannten sind, so werden doch davon nur zwey ausgesprochen, als wenn da stände كش. Eine Ausnahme davon machen die gedehnten Endsylben am Ende der Verse, welche wirklich drei Konsonanten enthalten wie حَال hal, دِين din دُون dun, welche nicht gleich sind den Sylben حَلْ, دِنْ, und دُنْ

nur zweifache Sylbe 1. mit einem Consonanten worauf ein Vokal folgt لَ la 2. mit zwei Consonanten, welche in der Mitte ein Vokal verbindet wie بَلْ bal, قُلْ koł.

Da nun in der Aussprache eine Sylbe mit einem Consonanten in der Regel nur die Hälfte der Zeit erfordert, als die mit zwei Consonanten, so sind in der Versmessung jene als kurze, diese als lange zu betrachten. Die Araber haben nur kurze und lange keine Mittelsylben, und der Ton hat keinen Einfluss auf die Versmessung *).

Als gedehnte lange Sylben sind die am Ende des Verses vorkommenden Sylben wie حالْ, دُونْ etc. zu betrachten und die Arab. Metriker haben ohnstreitig

*) Aus dem was wir in der Einleitung bei § 1 gesagt haben, wird man erkennen, was wir unter kurzen und langen Sylben verstehn. Es ist dieses nicht so zu verstehn, dass alle lange Sylben gleich lang, und alle kurzen gleich kurz ausgesprochen werden müssen, denn da ein Buchstabe auch für das geübteste Sprachorgan schwieriger auszusprechen ist, als der andere, und also wohl einen grössern Zeitraum in der Aussprache erfordert, so scheint es mir, dass eine, wenn auch kaum fühlbare, Verschiedenheit der Länge und Kürze der Sylben anzunehmen sei. Es mus hier zugleich bemerkt werden, dass die Araber, wie wir schon in der Einleitung § 6. angedeutet haben, nicht von langen und kurzen Sylben sprechen; sondern dass sie ohne Beziehung auf die Sylben die Versfüsse nach ihren ruhenden und bewegten Buchstaben bestimmen, welches später noch mehr entwickelt werden wird.

Digitized by Google

ihnen ein längeres Zeitmaas als den Sylben خَلْ, نِنْ beigelegt, weil durch sie bei den Metris eine eigene Gattung gebildet wird.

Hierzu wird es nothwendig seyn, einige Bemerkungen zu fügen.

a. Die Buchstaben ا, و, ى, die wir als Consonanten nach der Denkart der Araber bezeichnet haben, üben den gleichen Einfluss auf das Zeitmaas der Sylben, wie jeder andere Consonant aus. Die Sylben لا, لو, لى sind lange. Nach der Europäischen Ausdrucksweise würden diese Sylben einen langen Vokal haben, denn wegen der Beschaffenheit des Consonanten geht seine Aussprache verlòren, und der Vokal wird gedehnt.

b. Die Buchstaben ا, و, ى sind in einzelnen Fällen, da ihre Aussprache verlohren ging, auch beim Schreiben weggefallen. Solche Sylben werden von den Arabern so ausgesprochen, als wenn der weggelassene Buchstabe geschrieben wäre, daher sind sie auch in den Versen als lang zu betrachten. Es sind folgende Sylben.

1. ا welches für zwey اا steht und daher mit einem Medda versehn ist, wie z. B. آخَرُ für ااخَرُ, آخِرُ für ااخِرُ *), ferner in den Wörtern, wo ein Elif fehlt,

*) In ältern Handschriften findet man wohl die vollständige Schreibart mit zwey Elif und ich habe aus diesem Grunde

Digitized by Google

welches in den bessern Handschriften gewöhnlich durch ein perpendikuläres Fatha *] ausgedrückt wird, wie ذلك für ذالك in folgendem Verse des Abu l-Ahla'

لا تَطْوِيَا السِرَّ عَنِّى يومَ بــايِئَةٍ فانَّ ذلك ذَنْبٌ غيرُ مغتفرِ

»Verhehlet mir nicht, o meine beiden Freunde, das Geheimnis am Tage eines Unglücks, denn dies ist ein Verbrechen, welches nicht vergeben werden kann **).«

ثلث für ثَلَاثَ in dem Verse des Abu'l-Ahla.

فلمّا تعاشرنا ثَلَثًا وَأَرْبَعــا وَأَيْقَنَ من صَدْرِى بِحُسْنِ وِدَادِى

»Und als wir zusammen gelebt hatten drei und vier (d. i. sieben Nächte) und er erkannt hatte die Schönheit der Liebe meines Herzens ***).«

Und in dem Verse aus dem Diwan der Hudseiliten:

أَمالِ بنَ عَوْفٍ اِنَّمَا الغَزْوُ بَيْنَنَا ثَلَثُ لَيَالٍ غَيْرَ مَغْزَاةِ اَشْهُرِ

»O Malic Sohn Aufs drei Tagemärsche ist nur die Entfernung, wenn du uns bekriegen willst, nicht gebrauchst du Monate (مال steht für مالك †).«

---

auch in dem Drucke der Hamasa dieselbe befolgt. Dieses Medda scheint wohl aus dem Zeichen des ا selbst entstanden zu seyn

*) Dieses perpendikuläre Fatha war wohl ursprünglich nichts anders, als ein kleines übergeschriebenes Elif.

**) Dieser Vers ist nach der ersten Gattung der ersten Art des بسيط gebildet.

***) Dieses Versmaas gehört zur dritten Gattung des طويل

†) Das Versmaas gehört zur zweiten Gattung des طويل

لِكُنْ und لَكُنْ für لاكِنْ. und لاكنْ. So in eine
Verse des Ebn-Almohtass.

وعَدُوٍّ يريد أَكْلى وَلِكِنْ لى يدٌ منهمْ تردّ يَدَيْهِ

»Wie vieler Feinde Hände, welche mich ve
nichten wollten, sind durch seine (des Ohbaid-Alla
ben-Solaiman) zurückgestossen! *)

Und in einem Verse, der aus der Hamasa d
Bohtori genommen ist.

كِنّنِي قَلَبْتُ أَمْرِى فَلَمْ أَجِدْ غناءً لِسَيْفِى إِنْ ضَرَبْتُ ولا نَبْلِى

Sondern ich wendete meine Sache, da ich nic
gefunden hatte Nutzen in meinem Schwerdte, wenn i
hieb, oder in meinen Pfeilen (wenn ich schoss).**)

So in dem Worte سَلْمٌ für سلامٌ wie in folgende
Verse des Ebn-Almohtass.

سَلْمٌ على غيرِ الديار البسابسِ ودمنة رَبْعٍ قد تَغَيَّرَ دارسِ

Meinen Gruss an etwas anders, als an Wohnung
in Wüsten und an grüne Plätze, wo ehemals Frühlin
wohnungen standen, die jetzt verändert fast keine Sp
zurückgelassen haben. ***)

الَه für الاَه, اللّه für الالَه. So in diesem Verse a
dem Buche فاكهة الخلفاء ومفاكهة الظرفاء

*) Dieses Versmaas gehört zur ersten Gattung der ersten Art
خفيف

**) Dieses Versmaas gehört zur ersten Gattung des طويل

***) Dieses Versmaas gehört zur zweiten Gattung des طويل

Digitized by Google

وفى كل ذا تقوى الالٰه شعائرى ولا بدّ من لا يتّقى اللّه ينذم

»Und in jedem, welcher Gott fürchtet, sind meine Symbole, und gewis der, welcher Gott nicht fürchtet, wird es bereuen *).«

الرحمن für الرحمان, so in einem Verse des Abu'l-Ahla

ثَبَتَا فى قميصه لِيَجِىء الْحَشْرَ مُسْتَعْدِيًا الى الرَّحْمٰنِ

»Sie verharrten beide (Ali und Hosain) in ihrem Kleide (sc. der Zeit), dass es komme zum Tage der Auferstehung, von Gott Gerechtigkeit fordernd **).

هٰذا und هٰذى für هاذا und هاذى ***). So in einem Verse, welcher in dem Buche فاكهة الخلفا ومفاكهة الظرفاء angeführt wird.

فهٰذا كلامى مُظْهِر ما اكتّه

واكثرُ هٰذا الخلق عن عيبهم عَمُوا

»Und diese meine Rede ist offenbar, nicht verberge ich sie, und die mehrsten dieser Menschen sehen ihre Fehler nicht ****).«

هكذا für هاكذا wie in einem Verse des eben angeführten Buches:

---

*) Das Metrum gehört zur zweiten Art des طويل.

**) Das Versmaas gehört zur ersten Art des خفيف.

***) In ältern Handschriften wird auch dieses Elif häufig vollständig geschrieben. So z. B. in dem ältesten Codex der Gedichte des Motenabbi auf der Pariser-Bibliothek.

****) Das Metrum gehört zur zweiten Art des طويل.

Digitized by Google

فاق حِبّى كلّ الملاح كمالا فكذا فكذا والا فلالا

»Mein Geliebter übertrift jeden Schönen an Vollkommenheit so, ja so. Wäre es nicht, so könnt ich mich trennen *).«

Hingegen das Wort مائة hat im Anfange zwei kurze Sylben; obgleich ein ا mit folgendem ى geschrieben ist. So in folgendem Verse des Abu'l-Ahla

لغاسلِ الكفّ من اعراضها مائةً

وما يجاوز سبعا غاسلُ النجَسِ

»Die Welt hat sich unterworfen demjenigen, welcher seine Hand hundertmal von ihren Würden (der Welt) rein wäscht, während (nach dem Gesetze des Corans) sich der Befleckte nicht mehr als siebenmal wäscht.« vergl. Hamas. p. 342. v. 4.

2. و Bey dem Pronomen personale mascul. sing. der dritten Person wird, wenn es an ein anderes Wort gehängt ist, ein و weggelassen so dass ه für هو steht, denn es ist ohnstreitig daraus entstanden z. B. قتلَهُ für قتلهو, رِجْلُهُ, für رِجْلُهو

3. ى In der dritten Person des pronom. person. sing. ist ein ى weggefallen, so dass ه für هى steht z. B. بِرِجْلِهِ für بِرِجْلِهى

c) Da die Buchstaben ا و ى nicht geschrieben wur-

*) Das Versmaas gehört zur ersten Art des خفيف.

Digitized by Google

den, so vergass man dabei die ursprüngliche Schreibart und gebrauchte solche Sylben lang und kurz. Selten ist dieses wohl mit dem Elif und ى geschehn. Von Elif stehn ein paar Beispiele Hamas. p. 163, wovon nur das eine sicher ist, weil das andere anders erklärt werden kann. Das eine Beispiel ist in folgendem Verse enthalten, welcher sich in dem Scholion zum dritten Verse findet

أَلَا لا بارك اللّهُ فى سُهَيْلٍ اذا ما اللـهُ بـارك فى الرِّجالِ

O! nicht segne Gott Sohail, so oft Gott die Menschen segnet!

denn die Sylbe لَ in dem ersten الله ist kurz gebraucht *] Das zweite Beispiel enthält der Vers,

كانما الأُسْدُ فى عرينهم ونحن كالليل جاش فى قَتَمْ

»Gleichsam als wären sie (die Banu-l'Taim) die Löwen in ihrem Walddickicht, und wir die Nacht, welche [unaufhaltbar] mit ihrem Dunkel hereinbricht.«

Denn das Wort قَتَمْ soll für قَتَـامِه gesetzt seyn; doch nehmen andere hier die Form قَتَمْ als ursprünglich an **].

---

*] Das Versmaas des Verses ist

مفاعيلن مفاعلتن مفساعى مفاعيلن مفاعلتن مفاعى

υ--- | υ-υυ- | υ-- | | υ--- | υ-υυ- | υ--

und gehört zur ersten Gattung der ersten Art des وافر.

**] Das Versmaas dieses Verses ist

υ-υ- | -υ-υ | -υυ- | υ-υ- | -υ-υ | -υυ-

Das Pronomen personale ة und ه wird aber so häufig kurz gebraucht, dass es fast nicht nöthig ist davon Beispiele anzuführen. So in folgendem Verse des Abu'l-Ahla.

واللهُ عَدْلٌ لا يضر بما قلبى جناه جميعَ اوصالِى

»Gott ist gerecht. Er wird nicht wegen des, was mein Herz gesündigt hat, allen meinen Gliedern schaden« *)

d) Auch die Zeichen in der Schrift, dass ein Consonant gesprochen werden solle, auch wenn er nicht geschrieben ist, sind für das Zeitmaas der Sylben wichtig, denn ein solches Zeichen muss für einen Buchstaben angesehn werden. Solcher Zeichen sind drei. 1. Das Medda, welches ein ausgelassenes ا anzeigt, also آخَرُ für ااخَـرُ -∪∪ 2. das Teschdid [Verdoppelungszeichen] قَتَّلَ für قَتْتَـلَ -∪∪ 3. die Nunnation-Zeichen, dass ein ن nun ausgesprochen werden soll So رَجُلٌ für رَجُلُنْ ∪∪- رَجُلٍ -∪∪ für رَجُلِنْ ∪∪-

---

مفاعلن مَفْعُلاَتُ مُسْتَعِلُـــن   مفاعلن مفعــلات مُسْتَعِلُنْ

Zu bemerken ist, dass das Wort عــرينهـــمْ gelesen werden muss عَرِينَهُمُو.

*) Dieser Vers gehört zur zweiten Gattung der zweiten Art des كامل.

Digitized by Google

§. 2.

Von den Veränderungen, welche das Zeitmaas der Sylben im Verse erleiden kann.

Die Arabischen Dichter sind, wie dieses auch bei andern der Fall war, nicht immer den Gesetzen der Sprache bei der Bestimmung des Zeitmaasses der Sylben treu geblieben; sondern, wenn es ihnen das Versmaas zu erfordern schien, haben sie es sich erlaubt, das ursprüngliche Zeitmaas der Sylben zu verändern. Ich will hiervon jetzt die Hauptsachen anführen.

1) Sie machen eine kurze Sylbe lang.

a. Durch Zusatz eines Vokalbuchstaben, welches die Arabischen Grammatiker اشباع Sätigung d. i. Dehnung des Vokals nennen z. B. ينباع für ينبع vergl. Antarae Moallak. v. 33. So لياليا für ليالى vergl. Les oiseaux et les fleurs p. 59 l. 11. أَنْظُور für أَنْظُر in dem Verse, welcher in dem Kamus unter der Wurzel نظر angeführt wird

وَأَنَّنِي حَيْثُمَا يَثْنِي الْهَوَى بَصَرِي

مِنْ حَيْثُ ما سَلَكُوا أَدْنُو فَأَنْظُورُ

»Wohin nur die Liebe meinen Blick lenkt, wo sie auch gegangen sind, nahe ich mich und sehe.« *)

---

*) Wenn auch gleich im Kamus gesagt wird انظور لغــة فى انظُر لبعض العرب. Das Wort انظور ist eine dialektische Verschiedenheit für انظر bei gewissen Arabern, so muss ich es doch wegen anderer ähnlicher zugesetzten Buchstaben bei Dich-

Beim Pronomen هُمْ, هِمْ, كُمْ setzen sie ein Buchstaben hinzu, welcher im Schreiben oft weg lassen wird, so هُمُ für هُمُو, هِمِ für هِمُو, كُمُ für كُمُو. So اَلَيْكُمُوا in dem Buche Les oiseaux et les fleurs p. 1 So sagt man auch in der zweiten Person Pluralis Praete تُمُو ibid. p. 59. l. 3. infr. l. 6. 7. supr. فَرَقْتُمُوا, لَتُمُوا und Sohairi Moallaka. v. 26. اَقْسَمْتُمُوا für سَمْتُمْ. Eben so sagen die Dichter مِن عَلُو für مِن عَلُ. Auch hierzu zu rechnen, dass die Dichter sich die Plur form مفاعيل für مفاعل bedienen.

b. Durch Zusatz eines Teschdid (Verdoppelun zeichen), welches die Arabischen Dichter تشديد الضرورة »Verdoppelung der Nothwendigkeit« d. h. Verdop lung, welche das Versmaas nothwendig macht, nenn

1) Z. B. das Wort الطِّوَلّ in dem Verse, welc beim Hariri ed. de Sacy p. 268 in den Scholien ste

تَعَرَّضَتْ لِي بِمَكَانٍ حِلِّ   تَعَرُّضَ الْمُهْرَةِ فِي الطِّوَلِّ

»Sie erschien mir in einem freien (erlaubte Orte, wie das Füllen erscheint, dessen Fuss durch Seil auf der Weide zurückgehalten wird«*) denn طِوَلّ steht für طِوَل.

---

tern für eine dichterische Licenz halten. Das Versmaas d ses Verses gehört zur zweiten Gattung der ersten Art des بسيط

*) Dieser Vers gehört zur vierten Art des سريع.

Digitized by Google

2) Sie vermehren die Sylben.

a. Durch Zusatz eines Verdoppelungszeichen.

So in folgenden Versen, welche im Kamus angeführt werden.

وقد أغدوا على أشقر يجتاب الصحاريا

»Ich komme am Morgen, auf einem röthlichen Kameele, welches die Wüsten durchwandert«, denn الصحاريا steht für الصحارى *).

نطعم الشحم والسديف ونسقى المحض فى الصنبر والصراد

»Wir speisen (unsere Gastfreunde) mit Fett und Kameelhöckern (der beste Theil des Kameels) und geben selbst bei Winterkälte und in kalten Tagen (da die Milch selten ist) reine Milch zum Trinken» **) weil man gewöhnlich الصنبر ausspricht und in folgendem Verse des Abul-Ahla.

تقطع فى لقياك دوية يذمها الحافر والمنسم

»Sie durchwandern (die wilden Thiere) um dir zu begegnen eine Wüste, welche Pferde und Kameele tadeln d. h. eine beschwerliche«, denn دوية ist für دوية.

b. Durch Zusatz eines Vokals, welches besonders

---

*) Dieser Vers gehört zu der ersten Art des هزج.

**) Dieser Vers gehört zur ersten Art des خفيف, und es ist in ihm die Zusammenziehung angewendet, welche die Metriker تشعيث nennen.

Digitized by Google

bei ى des Pronominis der ersten Person häufiger vorkommt. So in dem Verse des Abu'l-Ahla.

وَرَاتِى أَمَامٌ وَالْأَمَامُ وَرَاءُ اذا انا لَمْ تُكْبِرْنِى الكُبَرَاءُ

»Mein Hinteres ist vorn, und das Vordere ist hinten, wenn mich nicht die Grossen geehrt haben.« d. h. meine Sache steht schlecht. *)

Man sagt auch wohl لِىَ für لِى, vergleiche Antarae Moall. v. 64. und meine Chrestom. p. 42 supr. So auch, wenn ein Vokal an die Stelle des Djesm gesetzt wird, wie im Verse des Aladjdjadj العجّاج, welcher vom Djeuhari unter der Wurzel حرش angeführt wird.

كانّ اصوات كلاب تهترش هاجت بولـوال ولجّتْ فى حَرَشْ

»Gleichsam als wäre es Gebell von Hunden, die angehetzt anstürmen mit Geheul und in Wuth eindringen.« **)

Und im folgenden Verse, welcher im Kamus unter der Wurzel نقر angeführt wird.

انا ٱبْنُ ماوِيَّةَ اذْ جَدَّ النَقُرْ

»Ich bin Ebn-Mawijja wenn man zum starken Laufe die Rosse durch Zungenschlag anspornt« ***), dem النَّقُرْ steht für النَّقْرُ

3) Sie machen eine lange Sylbe zu einer kurzen.

---

*) Das Versmaas gehört zur dritten Art des طويل.

**) Das Metrum gehört zur dritten Art des رجز.

***) Dieser Vers gehört zur dritten Art des Metrums رجز.

Digitized by Google

a. Indem sie Vokalbuchstaben ausstossen. Hierzu gehören wohl die Verwandelungen der Form مِفْعَال in مِفْعَل und der Form مَفَاعِيل in مَفَاعِل, welche bei Dichtern nicht ungewöhnlich sind. So steht حَمَالِق für حماليق vergl. de Sacy Chrestom T. II. p. 62. ed. alt. Man vergleiche auch den Vers L. 1. §. 1. c]. So auch دعامص für دعاميص vergl. Djeuh. unt. d. Worte دعمص.

b. Dass man den Vokalbuchstaben beim Lesen weglässt z. B. عَمْرُو im 57ten Verse der Moallaka des Amru-ben-Kelthum

فَإِنَّ قَنَاتَنَا يَا عَمْرُو أَعْيَتْ
عَلَى الْأَعْدَاءِ قَبْلَكَ أَنْ تَلِينَا

Unser Speer, o Amru! wollte vor dir gegen die Feinde nicht schlaff seyn *].

Und in folgendem Verse des Abu'l-Ahla.

يَا ابْنَ الْأُولَى غَيْرَ زَجْرِ الْخَيْلِ مَا عَرَفُوا
إِذْ تَعْرِفُ الْعَرْبُ زَجْرَ الشَّاءِ وَالْعَكَرِ

»Und du Sohn solcher, welche nur die Rosse anzutreiben verstehn, da die Araber die Schaafe und Kameele zu treiben kundig sind« [d. h. Du bist aus edlerem Geschlechte entsprossen], denn die Sylbe أو in الاولى ist kurz gebraucht. Auch ist in العرب ein Vokal weggelassen **]. So auch Harir p. 360 sch. in اولئك.

*) Dieser Vers gehört zur ersten Art des وافر.

**) Das Versmaas gehört zur ersten Gattung der ersten Art des بسيط.

Digitized by Google

Hierzu kann man auch rechnen, dass die letzte Sylbe des Wortes انا »ich« kurz gebraucht wird. z. B. in einem Verse, der in den Sprüchwörtern des Meidani vorkommt.

وهل انا الا كالقطامى فيكم أُجلّى كما جلّى وأُغْطى كما يُغْطى

»Unter Euch gleiche ich ganz dem Adler; ich sehe mit scharfem Blicke die Beute, und bin kraftvoll, wie jener« *).

Und in jenem Verse, welcher in dem Werke des Ibn Chaldun vorkommt.

[** ادين بانّ ذلك ديــن حق وما انا فى النشور بذى ارتياب

»Dem Glauben bin ich ergeben, dass dieser Glaube wahr sey, und zweifele nicht an der Auferstehung« conf. Taraf. Moallak. v. 75. 91.

c. Dadurch, dass sie beim Lesen ein Teschdid weglassen. So in folgenden Versen in dem Diwan der Hudseiliten.

اذا اختصم الصبى والشيب عندى

فافلجْتُ الشبــاب فلا ابــالى

بياض الــراس ما لم تات امــرا

يكــون سواه أتْوُ جِلِ خَــلالِ

»Wenn die Jugend und das Greisenalter bei mir einen Streit zusammenführen, so spreche ich un-

---

*) Dieser Vers gehört zur ersten Art des طويل.

**) Das Versmaas gehört zur ersten Art des وافر.

Digitized by Google

bekümmert die Jugend frei. So lange Du kein Werk hast ausgeführt, darf sich das graue Haar nicht nahen«, denn حل steht wie der Scholiast bemerkt, für حَـلِّ *). Auch wird im Kamus bemerkt, dass sie صَـدِعَ für صُدِّعَ gebraucht hätten.

So steht in dem Wörterbuche des Djeuhari. اَرَّجَانُ بلد بفارسَ وربما جاء فى الشعر بتخفيف. »Arradjano ist eine Stadt in Persien und zuweilen kömmt es in Gedichten ohne Verdoppelungszeichen vor.«

4) Sie ziehen zwei Sylben in eine zusammen.

a. Indem Sie an die Stelle des Hamza ein Wezla setzen. Sie sagen وَٱنْ für وَإِنْ vergl. Motenabb. ed. v. Bohlen p. 93. v. 2.

b. Indem sie an die Stelle eines Vokals ein Djesm setzten. So sagen sie تُخْمَة für تُخَمَة vergl. Kamus rad. وخم.

So steht auch in diesem Verse des Motenabbi لِمْ für لِمَ

وإنَّمـا قِيلَ لِمْ خُـلِقْتَ كذا

وخالِقُ الخَلْقِ خـالِـقُ الخُلُقِ

»Man sagt: warum bist du so geschaffen, da

---

*) Der Scholiast sagt اراد حَـلِّ فخفف اى يكون للحلال سواه فهو حرام. Dies Versmaas gehört zur ersten Art des وافر.

doch der Schöpfer der Creaturen auch Schöpfer der Naturen ist *]. «

Und in diesem Verse aus dem Diwan der Hudseiliten.

يا وَيْكَ عمّارُ لِمْ تَدْعُوا لِتَقْتُلَنِى وقد أُجِيبُ اذا يَدْعون أَقْرانــى

» Wehe dir! o Ammar, warum rufst du [deine Gefährten] um mich zu tödten, da ich doch, wenn meine Gefährten rufen, bereit Antwort gebe (da ich mich tapfer zeige) **] « vergl. Harir p. 224 sch. l. 2 infr.

c. Indem sie einen mit einem Vokal auszusprechenden Buchstaben ruhen lassen, wie in folgendem Halbverse

أَبَى اللهُ أَنْ أَسْمُوْ بِأُمٍّ ولا أَبِ

» Gott hat nicht gewollt, dass ich durch meine Mutter oder meinen Vater geehrt sey. « ***] denn أَسْمُوْ steht für أَسْمُوَ und in folgendem

تَرَكْـنَ رَاعِيهِـنْ مِثْـلَ ٱلشَّـنِّ

» Sie haben ihren Hirten verlassen, wie einen abgenutzten Schlauch «, denn رَاعِيهِنْ steht für رَاعِيهِنَّ.

Und in folgendem Verse

لانسينّك إنْ طــال الزمانُ بنــا

*) Das Versmaas gehört zur ersten Art des منسرح.

**) Das Versmaas gehört zur zweite Gattung der ersten Art des بسيط

***) Das Versmaas gehört zum Metro Thawil.

Digitized by Google

وكم حبيبٍ تمادى مهدّه فنسى

Wahrlich! ich werde dich vergessen, wenn wir lange zusammen gewesen sind, und wie oft ist ein Geliebter welcher lange mit seinem Geliebten vereint war, doch von ihm vergessen! *]

d. Durch Wegwerfung des Teschdid. Sie sagen أنكَ für أنّكَ vergl. Motenabb. ed. v. Bohlen v. 37 und den Vers in den Scholien citirt.

5) Sie theilen auch wohl die Sylben anders ab, so z. B. in einem Verse in der Chrestom. Arab. von Herrn de Sacy p. 106.

رِيَاض كالعرايس إذْ تَجْلِي   يزين وجههــا تــاج وقُرْطٌ

»Gärten gleich Bräuten, wenn sie dem Bräutigam enthüllt werden, den Kopf mit einer Krone und Ohrgehängen geschmückt« **)

---

*) Das Versmaas gehört zur ersten Gattung der ersten Art des بسيط.

**) Dieses Beispiel gründet sich auf die Punktation von تجلى; allein ich zweifele sehr an der Richtigkeit dieser Lesart. Es ist wahrscheinlich zu lesen إذْ تُجَلّى

§. 4.

Von der Art, wie die Arabischen Metriker sich die Grundbestandtheile des Verses denken.

1) Wenn gleich die Arab. Metriker nicht von Kürzen und Längen in den Versfüssen sprechen, so beweiset doch der Ausdruck وَزْن Pl. أَوْزَان Mensura, den sie vom Versmaasse gebrauchen, und dass sie die Metrik mit der Wissenschaft des Taktes bei der Musik vergleichen *), hinlänglich, dass auch sie an eine Zeitmessung beim Verse und dessen Theilen gedacht haben. Es mangelt ihnen blos an einer Entwickelung der Sache und an der Angabe der Ursachen, wodurch

---

*) So sagt der Verfasser des Buches الدر النضيد فى شرح القصيد folgendes النظر فى العروض مشاكل للنظر فى علم الايقاع »Die Untersuchung über die Metrik ist ähnlich der Untersuchung über die Wissenschaft des Taktes« und an einer andern Stelle giebt er folgende Definition der Metrik هو علم يتعرف منه صحيح اوزان الشعر وفاسدها »Sie ist eine Wissenschaft durch welche man die richtigen Messungen des Gedichts von ihren falschen unterscheiden lernt,« und sagt darauf وانما خصصنا الاوزان بالشعر ليخرج عنه علم الايقاع الذى هو احد فنى الموسيقى لانه نظر فى الوزن لا من حيث هو متقيد بالشعر »Und wir haben den Ausdruck اوزان durch das Wort الشعر näher bestimmt, damit davon ausgeschlossen würde die Wissenschaft des Taktes, welche einer von den beiden Theilen der Musik ist, weil sie sich auch mit dem Zeitmaasse beschäftigt, in so fern es nicht am Gedichte gebunden ist."

das Zeitmaas in den Theilen des Versfusses bestimmt wird.

2) Die Theile, aus welchen ein Versfuss zusammen gesetzt ist, bestehn nach ihrem Ausdrucke aus ruhenden und bewegten Buchstaben. Ein ruhender Buchstabe ist ein solcher, vor dem ein Vokal vorhergeht, ein bewegter auf den ein Vokal folgt. So hat die Sylbe قَدْ einen bewegten قَ und einen ruhenden دْ. Das قَ muss in Bewegung gesetzt werden, um den folgenden Alaut hervorzubringen, das د kann ruhen, weil der vorhergehende Vokal schon ausgesprochen ist. Die Buchstaben ا, و, ى nennen sie حروف المد واللين »Buchstaben der Ausdehnung und der Sanftheit« weil der vorhergehende Vokal durch sie gedehnt wird, und sie selbst in der Aussprache fast gar nicht gehört werden.

3) Die Grundbestantheile des Fusses (الاجزاء) bestehen alle aus mehrern Buchstaben, aus zwei, drei, vier oder fünf und enthalten fast alle mehrere Sylben. Die Namen, womit sie diese Grundbestandtheile belegt *haben*, sind grösstentheils von den Bestandtheilen des Zeltes hergenommen. Es sind drei Hauptnamen سبب Strick, وتد Pflock und فاصلة, wovon der Grund der Benennung weder angegeben ist, noch sicher sich bestimmen lässt. Ich glaube kaum, dass dieser letzte von den Bestandtheilen des Zeltes seyn kann. Das Wort فاصلة heisst eine Perle oder Beere, welche von den andern im Halsschmucke unterschieden ist und zwischen zwei andere gesetzt wird. Es ist mir wahrscheinlich, dass der Bestandtheil diesen Namen erhalten habe, weil er mit den

beiden سبب und وتد, etwas gemein hat; aber dieselben doch von einander unterscheidet.

Folgendes sind nun die einzelnen Grundbestandtheile der Versfüsse nach der Ansicht der Arabischen Metriker.

a. Zwey Buchstaben. Dieser Bestandtheil hat den allgemeinen Namen ثنايى (aus zwei Buchstaben bestehend), den besondern Namen, welcher der Metrik angehört سبب (Strick). Dieser Name soll besonders deswegen gewählt seyn; weil diese Theile Veränderungen und Unregelmässigkeiten unterworfen sind, wie das Strick des Zeltes bald abgeschnitten, bald zusammen geknüpft wird. Es muss hier bemerkt werden, welches man auch bei den folgenden Zusammensetzungen nicht aus der Acht lassen wolle, dass diese beiden Buchstaben nur auf doppelte Weise vereinigt seyn können, entweder als zwei bewegte, wie لَكَ oder als ein bewegter und ein ruhender wie قَدْ, denn es können weder zwei ruhende aufeinander folgen, noch kann ein ruhender vor einem bewegten gedacht werden. Diese beiden Zusammensetzungen haben die Metriker in der Benennung unterschieden, die beyden bewegten wie لَكَ laca ⏑ ⏑, nennen sie سبب ثقيل (schweres Strick), den bewegten und den ruhenden wie قَدْ kad —, nennen sie سبب خفيف [leichtes Strick], weil nach ihrer Meinung die zwei bewegten Buchstaben schwerer sind, und daher eher mit einem schweren Stricke des Zeltes verglichen werden können.

Digitized by Google

b. Drei Buchstaben. Dieser Bestandtheil hat den allgemeinen Namen ثلاثى (aus drei Buchstaben bestehend). Die Metriker haben ihn وتد [Pflock] genannt, weil er nicht vielen Veränderungen unterworfen ist und die Veränderung, welche er einmahl erfahren hat, ihm beständig eigen ist, wie der Pflock des Zeltes lange stehn bleibt und wenn er zugespitzt ist, wieder stehn bleibt. Diese drei Buchstaben leiden eine dreifache Zusammensetzung: 1. Zwei bewegte und ein ruhender وَقَدْ (wakad) ◡–. 2. Zwei bewegte in deren Mitte ein ruhender ist قال (kala) –◡. 3. Drei bewegte وَهَرَ (wahara) ◡◡◡. Die letzten drei Kürzen haben sie nicht als einzelnen Bestandtheil des Verses angenommen, weil es dem Character der Arabischen Versfüsse entgegen ist. Es bleiben also nur zwei, welche sie auch durch besondere Namen unterschieden haben: a. Zwei bewegte und ein ruhender wie لَقَدْ (lakad) ◡–, welche in der Kunstsprache وتد مجموع (vereinter Pflock) heissen, wie es scheint, weil die beiden bewegten Buchstaben kein ruhender trennt. b. Zwei bewegte durch einen in der Mitte stehenden ruhenden getrennt wie وَقْتَ wakta, und قال kala –◡ und diesen scheinen sie in dieser Rücksicht den Namen وتد مفروق »getrennter Pflock« gegeben zu haben.

c. Vier Buchstaben. Dieser Bestandtheil mit dem allgemeinen Namen رباعى (aus vier Buchstaben bestehend hat den Kunstnamen فاصلة صغرى »kleine Fazilah«) erhalten, zum Unterschiede von der grösseren,

welche aus 5 Buchstaben besteht. Man nimmt nur die Zusammensetzung von drei bewegten Buchstaben an, worauf ein ruhender folgt wie وَلَقَدْ walakad ◡◡–.

d. Fünf Buchstaben. Sie nehmen nur eine Zusammensetzung nemlich vier bewegte Buchstaben, worauf ein ruhender folgt, an, wie z. B. وضربت wadarabat ◡◡◡–, سَمَكَةٌ samakaton und nennen diese فاصلة كبرى »die grössere Fazilah« zum Unterschiede von der vorhergehenden.

Anm. 1. Dass die Arabischen Metriker keine einzelnen Sylben annehmen, davon scheint der Grund darin zu liegen, dass sie keinen einzelnen Buchstaben ohne in Verbindung mit andern sich denken, wie die kurzen Sylben فَ, وَ, لَ, لِ, بِ, تَ nur in Verbindung vorkommen.

Anm. 2. Die Grundbestandtheile der Füsse – | ◡◡ | ◡– | –◡ | ◡◡– | ◡◡◡– drücken die Arabischen Metriker, um' dem Gedächtnisse zu Hülfe zu kommen, in folgenden Sätzen aus

لَمْ أَرَ عَلَى رَأْسِ جَبَلٍ سَمَكَةً

oder قُلْ لَكَ إِلَى نَيْلِ شَرَفٍ طَلَبَةٌ

Anm. 3. Arabische Metriker haben ganz richtig bemerkt, dass die Annahme der beyden فاصلة nicht nöthig sei, weil sie eigentlich aus den andern Bestandtheilen, den اسباب und اوتاد zusammengesetzt seien, denn die فاصلة صغرى besteht in der That aus einer سبب ثقيل ◡◡ und einer سبب خفيف – und die فاصلة كبرى ist zusam-

Digitized by Google

mengesetzt aus einer سبب ثقيل ◡◡ und einem وتد مجموع ◡—.

C. II.

Von den Versfuessen تفاعيل *).

Es muss hier ins Gedächtniss zurückgerufen werden, was schon §. 7 Einleitung gesagt ist, dass die Abtheilung der Füsse, wie sie der Erfinder der Metrik Chalil ben-Ahmed machte, grossen Werth hat, denn sie kann nur dann richtig seyn, wenn sie zur Zeit der Poesie entstand. Der richtige Takt eines Verses, welcher durch die Abtheilung der Füsse bestimmt wird, lässt sich nur aus dem lebendigen Gesange der Dichter erkennen, nicht mehr, wenn schon nach langem Zeitraume die Stimme des Gesanges längst

---

*) Dieses Wort ist eine Pluralform von dem Nomen actionis der zweiten Form تفعيل vom Verbo فعل abgeleitet. Auch diese Benennung ist nach den übrigen Versfüssen gebildet, welche von den Formen des Verbi فعل entlehnt sind, wie wir noch später sehn werden. Ich muss hier noch bemerken, dass die Arabischen Metriker sich auch des Wortes جزء Pl. اجزاء für Versfuss bedienen, doch ist zwischen beiden Worten der Unterschied, dass تفعيل hauptsächlich vom Fusse in Rücksicht auf die Formenbildung und جزء für den Fuss als einzelnen Theil von mehrern Füssen gebraucht wird.

verhallt ist. Aus diesem Grunde müssen wir ganz der Ansicht der Araber selbst folgen, wenn es gleich möglich ist, Verse nach ihren Versfüssen anders abzutheilen, und wir wollen damit beginnen, darzustellen, wie die Araber die Versfüsse bezeichnet haben.

---

§. 1.

Von der Art, wie die Metriker die Versfüsse bezeichnet haben.

Der Umstand, dass der Erfinder der Arab. Metrik ein Grammatiker war, hat, wie es scheint, Einfluss auf die Bezeichnung der Versfüsse gehabt. Er hat sich nemlich des Zeitwortes فَعَلَ bedient, welches die Grammatriker als Norm der Conjugation gebrauchen, um durch dieses die Versfüsse mit Hülfe von Zusatz-Buchstaben zu bezeichnen. Auch diese sieben Hülfsbuchstaben ا, ت, س, م, ن, و, ي hat Chalil wahrscheinlich deswegen angenommen, weil durch sie in dem Zeitworte die Grammatischen Formen gebildet werden. Die gesammten zehn Buchstaben, wodurch die Versfüsse bezeichnet werden, haben die Arabischen Metriker in folgenden Wörtern لَمَعَتْ سُيُوفُنَا niedergelegt. Bei der Bildung der Wörter, wodurch die Versfüsse bezeichnet werden, gehn sie so zu Werke, dass sie die Form des Zeitwortes فَعَلَ den Formen der Sylben, welche den Fuss ausmachen, nachbilden, und es muss, um mich nach ihrer Weise auszudrücken, jeder bewegte Buchstabe

Digitized by Google

dem bewegten, jeder ruhende dem ruhenden im Verse gleichkommen. Chalil hat dabei entweder Participialformen oder Infinitivformen gewählt, indem er die Nunnation durch ein ن schreibt. Zum Beispiel der Fuss -∪- in dem Worte دَاخِلْ ist durch die Form فَاعِلُنْ für فَاعِلْ und der Fuss --∪- in dem Worte اُسْتَقْبِلُوا durch das Wort مُسْتَفْعِلُنْ für مُسْتَفْعِلْ ausgedrückt.

Diese Art der Benennung hat das Vorzügliche, dass mit dem Namen zugleich die Form des Fusses und die Stellung seiner Längen und Kürzen verbunden ist. Man braucht nur den Namen zu wissen, um sogleich den Fuss zu kennen. Dabei erleichtert noch die gewöhnliche Form von dem Zeitworte فعل dem Gedächtnisse das Behalten desselben. Deswegen sollen auch hier die vom Chalil erfundenen Namen beibehalten werden.

---

§. 2.

Von der Anzahl, der Beschaffenheit und den Namen der Grundfüsse.

Die Arabischen Metriker nehmen nicht alle Füsse als ursprünglich an; sondern erklären sehr viele als entstanden aus acht oder nach neuern Metrikern aus zehn Grundfüssen. Diese von Chalil erfundenen acht Grundfüsse sind aus den oben erwähnten اسباب, اوتاد und فواصل zusammengesetzt und bestehen aus drei, vier oder fünf Sylben

Folgende sind dieselben:

1. ◡-- فَعُولُنْ Bacchius.

2. -◡- فَاعِلُن Amphimacer.

3. ◡--- مَفَاعِيلُنْ Epitritus primus.

4. -◡-- فَاعِلَاتُنْ Epitritus secundus.

5. --◡- مُسْتَفْعِلُنْ Epitritus tertius.

6. ---◡ مَفْعُولَاتُ Epitritus quartus.

7. ◡-◡◡- مُفَاعَلَتُنْ Dochimus prior.

8. ◡◡-◡- مُتَفَاعِلُنْ Dochimus secundus.

Anm. 1. Es schien mir angemessen, diese metrischen Kunstausdrücke mit den Vokalen zu bezeichnen, welche ihrer grammatischen Form zukommen, denn, wie ich schon bemerkt habe, ist es sehr wahrscheinlich, dass ihr Erfinder auf die grammatische Form Rücksicht genommen habe.

Anm. 2. Nach unserer Art zu reden, würden wir, um die Bestandtheile eines Fusses auszudrücken, die Kürzen und Längen nennen, woraus derselbe besteht. z. B. der Fuss ◡-- besteht aus einer Kürze und zwei folgenden Längen. Nach der Weise der Arab. Metriker aber zu reden, besteht dieser Fuss aus einem وتد مجموع nemlich فعو ◡- und einer سبب خفيف nemlich لُنْ —. So besteht der Fuss فاعلاتن -◡-- aus zwei سبب خفيف nemlich فا und تن, zwischen welchen ein

وتد مجموع ist, nemlich علا; der Fuss مفعولاتُ ---u aus zwei سبب خفيف, nemlich مف und عو und einem وتد مفروق لات -u. Der Fuss متفاعلن uu-u- besteht aus einem سبب ثقيل مُتَ uu einem سبب خفيف فا - und einem وتد مجموع علن u-. Nach diesen Beispielen lassen sich alle Füsse erklären.

Anm. 3. Mehrere der neuern Metriker nehmen zehn Grundfüsse an, indem sie die beiden Füsse فاعلاتن und مستفعلن sich als doppelt denken, nemlich noch فاعلاتن und مستفعلن. Indem der Fuss علاتن aus zwei سبب خفيف, neml. فا und تن besteht, zwischen welche ein وتد مجموع neml. علا gesetzt ist, so soll der Fuss فاعلاتن aus einem وتد مفروق neml. فاع bestehn, worauf zwei سبب خفيف neml. لا und تن folgen, und indem der Fuss مُسْتَفْعِلُنْ aus zwei سبب خفيف, nemlich مُسْ und تَفْ besteht, worauf ein وتد مجموع neml. عِلُنْ folgt, so besteht der Fuss مُسْتَفْعِ لُنْ aus zwei سبب خفيف, nemlich مُسْ und لُنْ, zwischen welche ein وتد مفروق neml. تَفْعِ gesetzt ist. Nach unserer Art, die Sache anzusehn, da wir die Füsse aus Kürzen und Längen bestehn lassen, findet keine Verschiedenheit in den Füssen statt, da in beiden Füssen die Kürzen und Längen die nemlichen bleiben. Nach der Weise, wie die Arabischen Metriker die Sache betrachten, verhält sie sich anders. Da nemlich die Grundbestandtheile andere sind, ist auch der Fuss ein anderer. Diese glauben daher, dass diejenigen, welche nur acht Grundfüsse, wie Chalil und die

Digitized by Google

Metriker, welche ihm gefolgt sind, annehmen, im Irthume sind. Wie sich die Sache bei den Metris, in welchen diese verschiedenen Füsse vorkommen sollen, verhalte, wird später gezeigt werden.

Anm. 4. Ein später lebender; aber vorzüglicher Metriker Amin-Aldin Almohalli [امين الدين المحلى] *), hat eine andere Ansicht von den Grundfüssen. Er nimmt nur vier an und behauptet, dass von diesen die übrigen entstanden seien. Er nimmt die Pflöcke (اوتاد) in den Füssen als die Hauptbestandtheile an, worauf sich die اسباب wegen ihrer Schwäche stützen müssen. Als vier Grundfüsse nennt er diejenigen, deren Pflöcke [اوتاد] voranstehn, denn, sagt er, das, worauf sich etwas anderes stützt, muss vorangehn, das sich Stützende aber folgen. Aus diesem Grunde nennt er als Grundfüsse folgende.

1. فعولن ∪-- 2. مفاعيلن ∪--- 3. مفاعلتن ∪-∪∪-

4. فاعِلاتن -∪-- **] und nimmt die übrigen als folgendermassen abgeleitete an.

1. Aus فعولن ∪-- entsteht فاعلن -∪-, indem die سبب dem وتد vorangesetzt worden ist لن فعو.

2. Aus مفاعيلن ∪--- entstehn a. مستفعلن --∪-,

*) Er lebte in dem Zeitalter des Ebn-Wasil, welcher um die Mitte oder das Ende des siebenten oder spätestens im Anfange des achten Jahrhunderts der Hedjra lebte.

**) In den drei ersten geht der وتد مجموع, in dem letzteren der وتد مفروق voraus.

Digitized by Google

wenn die beiden سبب dem وتد, vorangestellt werden مَفَا عِيلُنْ und b. فاعـلاتن ‿–––, wenn die letzte سبب, dem وتد مجموع, vorangesetzt wurde لُنْ مَفَاعِي.

3. Aus مفاعلـتن ‿–‿‿– entsteht متفـاعلن ‿‿–‿–, wenn die beiden سبب dem وتد مجموع, vorangesetzt werden عَلَتُنْ مُفَا.

4. Aus فاعلاتن –‿–– entsteht a. مفعولاتُ –––‿, wenn beide سبب dem وتد مفروق, vorangesetzt werden لاتُنْ فَاعِ b. مستفعلن ––‿–, wenn die letzte سبب dem وتد مفروق vorangesetzt wird تُنْ فَاعِلا.

Anm. 5. Bei den erwähnten Füssen bemerkt man, dass die Arabischen Metriker nicht zwei سبب in einem und demselben Fusse verbunden haben, wenn kein وتد, dabei war und nie kommen zwei وتد, vor. Daraus folgt, dass Chalil bei der Wahl der Benennungen sehr überlegt zu Werke gegangen ist, denn bei dem Zelte steht auch nicht mehr als ein Pflock an einer Stelle und mehr als zwei Stricke an einem Zeltpflocke befestigt zu denken, wäre ungereimt. Deswegen besteht kein Fuss aus 4 oder 6 Buchstaben und hat nie mehr als sieben. Sie bestehen entweder aus fünf oder aus sieben Buchstaben. *]

*) Wir sind weit entfernt zu glauben, das Chalil bei der Aufstellung der Versfüsse durch diese Nebensachen geleitet worden sei. Wir glauben vielmehr, dass er die Versfüsse dem Takte des lebendigen Gesanges anpasste, und diese dann zu erklären suchte.

Digitized by Google

§. 3.

Von den abgeleiteten Versfüssen.

Es muss zuerst befremden, dass die Arab. Metriker nur acht oder zehn Grundfüsse annehmen, da doch in den Versen eine bei weitem grössere Anzahl von Füssen vorkommt. Diese übrigen Füsse nehmen sie deswegen als abgeleitete an, weil dieselben nicht in den Grundmetris vorkommen, welche nach ihrer Meinung nur aus Grundfüssen bestehn. Sie haben daher diese Füsse nicht als eigene für sich bestehende betrachtet, sondern haben sie als verkürzt aus den Grundfüssen entstanden, angesehn. Es sind folgende Füsse, welche neben den Grundfüssen vorkommen. Zu ihrer Bezeichnung bediene ich mich der Deutlichkeit wegen der Zeichen

a. Einsylbige 1. -

b. Zweisylbige 1. ᴗ - Iambus 2. -ᴗ Trochaeus 3. -- Spondeus

c. Dreisylbige 1. ᴗ-ᴗ Amphibrachys 2. ᴗᴗ- Anapaestus 3. --- Molossus 4. --ᴗ Antibacchius

d. Viersylbige 1. ᴗ-ᴗ- Dijambus 2. ᴗ--ᴗ Antispastus 3. ᴗᴗ-- Ionicus a minore 4. -ᴗ-ᴗ Ditrochaeus 5. -ᴗᴗ- Choriambus 6. ᴗᴗᴗ- Paeon quartus 7. --ᴗᴗ Ionicus a majore 8. ᴗᴗ-ᴗ Paeon tertius.

e. Fünfsylbige 1. --ᴗ-- 2. -ᴗᴗ--

f. Sechssylbige 1. ᴗᴗ-ᴗ--

Es kommen also in den Arabischen Versen im

Digitized by Google

Ganzen sieben und zwanzig oder wenn man zehn Grundfüsse annimt, neun nnd zwanzig Versfüsse vor. Die Arabischen Metriker aber zählen fünf und achtzig Füsse, die zehn Grundfüsse mitgerechnet. Davon liegt der Grund darin, dass sie ihre Füsse nicht nach den Sylben bestimmen, sondern blos nach der Entstehung aus den Grundfüssen, wodurch bewirkt wird, dass viele Füsse, welche in den Sylben ganz gleich sind, ihnen als verschiedene erscheinen. Sie geben indessen bei mehrern eine Aehnlichkeit zu. Dann entstehn auch neue Füsse, indem sie, welches am Ende des Verses vorkommt, den Vokal zwischen Consonanten dehnen, weil zwischen denselben ein Vokalbuchstabe steht. Dadurch wird das Zeitmaas der Sylbe wirklich verlängert und Füsse können auf diese Weise als verschieden gedacht werden. Der Fuss فَاعِلَانْ -υ— ist verschieden von dem Fusse فَاعِلُنْ -υ-, denn des erstern Endsylbe لَانْ ist gedehnt, des zweiten لُنْ nicht.

---

§. 4.

Von den Veränderungen, welche in den Grundfüssen statt finden können *).

Die Arabischen Metriker haben nicht blos die Verwandlung eines Fusses in den andern angegeben; sondern sie haben sich auch zu zeigen bemüht, wie

*) Die Lehre von den Veränderungen der Grundfüsse ist wegen der vielen Kunstausdrücke, wodurch die Metriker die

Digitized by Google

diese Verwandlung vor sich gegangen sei. Sie zeigen nemlich, welche Buchstaben weggeworfen sind, damit der Fuss verkürzt werde, und welche Buchstaben hinzu gesetzt sind, um ihn zu verlängern. Ueberhaupt theilen sie alle Veränderungen in zwei Hauptgattungen, welchen sie die Namen زحافات und علل beigelegt haben und welche jetzt einzeln erklärt werden müssen. *)

Sache erklärt haben, der schwierigste Theil der Arabischen Metrik. Es wird die Sache noch durch Versehn in den Metrischen Werken und durch die Verschiedenheit, wie diese Veränderungen von den Metrikern bezeichnet sind, erschwert. Dieser Theil ist aber nothwendig zum Verständnisse ihres metrischen Systems und der metrischen und poetischen Werke und ich kann ihn aus diesem Grunde nicht mit Stillschweigen übergehn; obgleich ich weder in der Annahme der Grundfüsse noch in der Erklärungsart der Veränderungen ihnen beistimmen kann.

*) Hierbei muss ich die Bemerkung machen, dass die veränderten Versfüsse besondere Namen in der Kunstsprache erlangt haben, von der Eigenthümlichkeit der Veränderungen hergenommen. Doch werden diese zuweilen noch durch Nebenumstände näher bestimmt. Eine solche Veränderung von der Gattung زحاف wenn sie im ersten Fusse, in der ersten Sylbe steht, und die vorhergehende Sylbe keine Veränderung erleidet heisst صدر. Wenn sie aber am Ende des Fusses ist und die folgende Sylbe nicht verändert ist, so heisst sie عَجُز. Ist aber die Veränderung im Anfange und am Ende des Fusses und geht eine nicht

§. 5.

Von den زحافات *)

1) Das Wort زحافات ist der Pluralis von زحافة abgeleitet von زحاف, welches ein Nomen actionis des Verbi زحف ist und in der Bedeutung zusammenziehen **) genommen werden muss. Dieser Ausdruck soll angewendet seyn, weil bei dem زحاف die ruhenden Buchstaben von der سبب weggeworfen und die bewegten einer zum andern gezogen werden.

2) Mehrere Metriker haben die زحافات und علل verbunden und ohne einen Unterschied zwischen

---

veränderte Sylbe vorher und folgt auch eine solche, so heisst dieses طرفان. Ist der Fuss frei von dem Verhältnisse zweier Füsse, welches معاقبة genannt wird, so heist er برى.

*) Eine jede solche Veränderung des Fusses, deren Daseyn auf dem وتد beruht, so dass, wenn dieser nicht da wäre, sie auch nicht angewendet werden könnte, heisst bei den Metrikern اعتماد.

**) In den Wörterbüchern findet sich die Bedeutung zusammenziehn nicht; allein der Metriker Ebn-Wasel setzt zum Beweise dieser Bedeutung hinzu, dass man sage زحفت العساكر اذا انضم بعضها الى بعض. Das Wort زحف heisst sonst pedem traxit fatigatus camelus, und ich möchte annehmen, dass hiervon die Benennung entlehnt sei, indem زحاف nur eine augenblickliche, leichte Veränderung, im Gegensatze von علة einer fortdauernden bezeichnet.

Digitized by Google

denselben zu machen, haben sie sich begnügt, anzugeben, was in den Metris davon vorkomme.

3) Diejenigen Metriker, welche einen Unterschied machten, stimmen in ihren Definitionen nicht überein.

a) Einige sagen: زحاف sei jede Veränderung im Verse, welche nicht nothwendig sei und wodurch das Versmaas nicht verändert werde.

b) Andere sagen: زحاف sei jede Veränderung, die besser unterlassen werde.

c) Andere sagen: زحاف sei die Veränderung, welche im Gedichte häufiger vorkomme [اكثرى].

d) Andere sagen: زحاف sei das Wegwerfen der ruhenden Buchstaben der سبب خفيف.

e) Endlich sind Andere der Meinung, dass زحاف jede Veränderung sei, welche sich nur mit dem zweiten Buchstaben der اسباب überhaupt beschäftige.

---

§. 6.

Von der علة.

1. Das Wort علة bedeutet Krankheit, und mit dieser ist die Veränderung verglichen, weil sie durch alle Verse hindurchgeht und das Versmaas selbst so verändert, dass es aufhört ein regelmässiges oder nach Arabischer Ausdrucksweise gesundes zu seyn.

2. Die Metriker stimmen in den Definitionen dessen, was علة sei, nicht überein.

Digitized by Google

a) Einige sagen: علة sei jede Veränderung, welche, wenn sie in einem Verse des Gedichts gefunden werde, auch in den übrigen nothwendig statt finden müsse.

b) Andere meinen: علة sei jede Veränderung, welche für schön gehalten werde.

c) Andere sagen: علة sei jede Veränderung, welche nicht häufiger vorkomme.

d) Andere sagen: علة sei jede Veränderung, welche nicht in dem Wegwerfen des ruhenden Buchstaben der سبب خفيف bestehe.

e) Andere behaupten, dass علة jede Veränderung sei, welche sich nicht mit dem zweiten Buchstaben der اسباب beschäftige.

f) Einige Metriker gebrauchen den Ausdruck علة nur für diejenigen Veränderungen, welche in dem letzten Theile vom Ende des ersten und zweiten Halbverses vorkommen und in demselben als nothwendig in allen Versen des Gedichtes beibehalten werden. Dann muss man alle Veränderungen eintheilen in 1. زحاف 2. علة 3. خزم und 4. خرم

§. 7.

Bemerkungen über die Definitionen von زحاف und علة

1. Die drei ersten Definitionen lehren uns nicht die Natur der Veränderungen kennen und es würde

Digitized by Google

niemand durch dieselben dahin geführt werden, von den Veränderungen diejenigen anzugeben, welche zu dem einen oder dem andern gezählt werden. Gegen die Richtigkeit derselben lässt sich auch folgendes bemerken. Derselben steht die Veränderung entgegen, welche man تشعيث nennt. Dies ist eine Veränderung, welche mit dem وتد des Fusses فاعلاتن vorgenommen wird. Nach der Uebereinstimmung der Metriker ist زحاف keine Veränderung des وتد, so dass aus diesem Grunde das تشعيث nicht zum زحاف gerechnet werden kann. Und dann ist das تشعيث eine nicht nothwendige Veränderung, weil in einem Gedichte Verse mit und ohne diese Veränderung vorkommen können, so dass sie, von dieser Seite betrachtet, zu den زحافات gerechnet werden müsste.

2. Die zweite Definition ist deswegen unrichtig, weil nach der Uebereinstimmung der Metriker die Verwandlung des Fusses فعولن ◡ – – in فعول ◡ – ◡ in dem Metro طويل, wenn sein letzter Fuss فعولن ◡ – – ist, für schön gehalten wird und doch diese Veränderung, welche قبض heisst, zu den زحافات gerechnet wird. Doch muss bemerkt werden, dass in einigen metrischen Werken قبض zu den علل gerechnet wird.

3. Der dritten Definition steht gleichfals die Veränderung تشعيث genannt, entgegen, denn dessen Daseyn ist in dem Metro خفيف häufiger (اكثرى), da doch das تشعيث zu den علل gerechnet wird.

4. Die vierte Definition bestimmt zwar das Wesen der Sachen genauer; aber es stehen ihr drei

Veränderungen entgegen, nemlich das اضمار, das عصب und عقل, denn diese, welche zu den زحاف gerechnet werden *], haben alle nichts mit dem Wegwerfen des ruhenden Buchstaben in der سبب خفيف zu thun.

5. Die fünfte Definition ist die vorzüglichste.

---

§. 8.

Von den einzelnen Veränderungen, welche zu dem, was man زحاف nennt, gehören.

1. Zu den زحافات gehören acht Veränderungen, welche von den Metrikern nach den Buchstaben, worin sie vorkommen, angeordnet worden sind.

a) Drei Veränderungen gehen mit dem zweiten Buchstaben des Fusses vor.

1. اِضْمَار. Dieses besteht in dem Ruhen des zweiten bewegten Buchstaben. Das Wort ist abgeleitet von أَضْمَرَ, welches verbergen heisst, und der Name dieser Veränderung deswegen gewählt, weil durch Ruhen ein Buchstabe gleichsam verborgen wird. Diese Veränderung kommt im Fusse متفاعلن vor.

---

*) Dieses ist der Ansicht des Ebn-Wasel angemessen, denn in andern metrischen Büchern werden اضمار und عقل zu den زحافات gerechnet; hingegen عصب zu den علل. In einem andern sind اضمار und عصب zu den علل gezählt; عقل aber zu den زحافات. Wir werden in dieser Angabe immer dem Ebn-Wasel folgen, dessen Buch das bei weitem vorzüglichste ist.

2. وَقْص. Dieses besteht in dem Wegwerfen des zweiten bewegten Buchstaben. Die Veränderung hat den Namen erhalten, weil der Buchstabe, welcher ausfällt, mit dem Manne verglichen wird, der vom Pferde fällt, und zerbrochen wird (يتوقص). Sie kommt im Fusse متفاعلن vor.

3. خَبْن. Dieses besteht in dem Wegwerfen des zweiten ruhenden Buchstaben, und der Name bedeutet das Zusammenfalten und Zusammennähen. Sie kommt in den Füssen فاعـلاتـن, مستـفـعلـن und مفعولات vor.

b) Eine Veränderung geht mit dem vierten Buchstaben vor.

1. طَىّ. Dieses ist das Wegwerfen des vierten ruhenden Buchstaben. Der Name ist von طوى zusammenfalten hergenommen, weil, wenn der vierte Buchstabe von den sieben Buchstaben herausfällt, der dritte und fünfte Buchstabe zusammenkommen, und das Ganze gleichsam zusammengefaltet wird. Diese Veränderung findet man in den Füssen مستفعلن und مفعولات

c) Drei Veränderungen gehn mit dem fünften Buchstaben vor.

1. عَصْب Sie besteht in dem Ruhen des bewegten fünften Buchstaben. Die Benennung ist von عصب binden hergenommen, weil der bewegte Buchstabe gleichsam gebunden wird, so dass er nicht mehr bewegt werden kann. Nach andern aber soll der Name her-

kommen von der Redensart عصبت التيس »ich habe des Bockes Testikeln gebunden«. Die Veränderung findet sich in dem Fusse مفاعلتن.

2. عَقْل. Sie ist das Wegwerfen des bewegten fünften Buchstaben. Die Benennung ist hergenommen von der Redensart عقلت البعير »ich habe das Kameel durch das Binden der Füsse am Gehn gehindert.« Es kommt diese Veränderung im Fusse مفاعلتن vor. Die meisten Metriker sagen bei عقل und وقص, dass die beiden Buchstaben weggeworfen werden, nachdem sie ruhen.

3. وَقْص. Dieses ist das Wegwerfen des fünften ruhenden Buchstaben. Der Name bedeutet zusammenziehn, weil, wenn der fünfte Buchstabe von dem Fusse weggeworfen wird, dessen Theile gleichsam zusammengezogen werden.

d) Eine Veränderung geht mit dem siebenten Buchstaben vor.

1. كَفّ. Es besteht dieses im Wegwerfen des ruhenden siebenten Buchstaben. Die Veränderung hat diesen Namen erhalten, weil, wenn der siebente Buchstabe wegfällt, sie mit dem Zusammennähen, welches كف heisst, verglichen wird. Es kommt diese Veränderung in dem Fusse مفاعيلن vor.

Digitized by Google

§. 9.

Von den Namen, welche doppelten Veränderungen von der Gattung der زحافات in einem Fusse gegeben werden.

1. Wenn in einem Fusse die Veränderungen خبن und طـــی zusammen kommen, so' erhalten sie beide den Namen خَبْل. Dieses Wort bedeutet das Verstümmeln an Händen und Füssen.

2. Wenn in einem Fusse die Veränderung خبن und كف zusammenkommt, so giebt man ihnen den Namen شَكْل, welches das Binden mit dem Bande شكال genannt, bezeichnet, womit die Füsse zusammengebunden werden.

3. Wenn in einem Fusse die Veränderungen اضمار und طی zusammenfallen, so nennt man sie خَـــزْل oder جَـــزْل, welches das Abschneiden bedeutet. Wenn man aber خَزَل und جَزَل 'ausspricht, wie einige gethan haben, so bedeutet es einen zerbrochenen Rücken haben.

4. Wenn in einem Fusse die Veränderungen عصب und كف zusammentreffen, so giebt man ihnen den Namen نقص die Veringerung. *)

---

*) Wenn in einem Fusse sich eine solche Veränderung befindet, so legt man ihm einen Namen bei, welcher von der Veränderung wie z. B. von اضمار der Name مُضْمَر hergenom-

Digitized by Google

§. 10.
Von den einzelnen Veränderungen, welche zu den علل gerechnet werden.

Die Veränderungen der Versfüsse, welche den Namen علة führen, sind von zweifacher Art. 1. Sie bestehen in Verlängerung. 2. In Abkürzung des Fusses. Diese will ich nun einzeln angeben.

1. Von den Veränderungen, welche in der Verlängerung des Fusses bestehn, giebt es vier Arten:

a) خَزْم. Wenn im Anfange des Verses vor dem ersten Fusse einer oder zwei oder drei oder vier Buchstaben gesetzt werden, so erhält dieser Zusatz den Namen خــزم, denn es scheint, dass man diesen Zusatz mit dem Ringe خزامة verglichen habe, welcher dem Kameele durch die Nasenwand gezogen wird, um es dadurch zu bändigen, und das Verbum خزم heisst dem Kameele einen solchen Ring durch die Nase ziehn. Die Ursache dieser Verlängerung des ersten Fusses ist wohl keine andere, als dass man es sich erlaubte, einen Buchstaben, welcher zum Sinne nothwendig war, wie z. B. eine copula حرف العطف, hinzuzusetzen; und dass dann diese Licenz bis auf vier Buchstaben ausgedehnt wurde. Seltener findet sich dieser Zusatz im

---

men ist, wie ich es bei jedem Fusse angeben werde. Ist aber der Fuss von den Veränderungen der زحافات frei, so heisst er سالم integer.

Anfange der zweiten Hälfte. Die Metriker sind indessen unter sich nicht einig, ob sie diese Licenz zu den Veränderungen, welche den Namen علة führen, rechnen sollen oder nicht.

b) تَرْفيل. Diese Verlängerung besteht in dem Zusatze einer سبب خفيف am Ende des Fusses, wo ein وتد مجموع ist. Der Name ist von dem Vergleiche dieses Zusatzes mit einem langen Gewande hergenommen, indem durch denselben bewirkt wird, dass der Vers gleichsam mit einem langen an der Erde schleppenden Gewande angethan werde.

c) تَذْييل und اذالة. Dieses besteht in dem Zusatze eines ruhenden Buchstaben zu einem Fusse, welcher am Ende einen وتد مجموع hat. Dieser Zusatz ist mit der Schleppe eines Kleides verglichen, denn ذيل und اذال wovon تذييل und اذالة abzuleiten ist, bedeuten »mit einer Schleppe versehn«.

d) تَسْبيغ. Diese Vermehrung besteht in dem Zusatze eines ruhenden Buchstaben zu dem Fusse an dessen Ende eine سبب خفيف ist. Es ist also diese bei der سبب eben das, was die vorhergehende bei dem وتد ist. Das Wort bedeutet vollständig machen, weil durch den Zusatz des ruhenden Buchstaben der vorhergehende Vokal verlängert wird.

2. Der Veränderungen, welche in der Verkürzung bestehn, giebt es neun.

a] حَذْف. Diese besteht in dem Wegwerfen der

Digitized by Google

سبب خفيف am Ende des Fusses. Das Wort حَذْف bedeutet das Wegnehmen, die Veringerung.

b] قَطْف. Das Wort bedeutet das Wegnehmen, Abkneipen; allein die Metriker stimmen in der Angabe dessen, was es sei, nicht überein. Einige sagen: »es sei das Ausfallen der سبب ثقيل aus der Mitte des Fusses« andere »es sei das Ausfallen der سبب خفيف am Ende des Fusses und das Ruhen des zweiten Buchstaben der سبب ثقيل vor ihm. In Rücksicht auf die Quantität der Sylbe im Fusse ist es gleich, nur die Erklärung der Veränderung ist verschieden.

c] قَصْر. Das Wort bedeutet das Abkürzen und die Veränderung besteht im Wegwerfen des ruhenden Buchstaben von der سبب خفيف und dem Ruhen ihres bewegten Buchstaben.

d] قَطْع. Dieses Wort bedeutet das Abschneiden und die Verkürzung besteht in dem Wegwerfen eines ruhenden Buchstaben von dem وتد مجموع und in dem Ruhen des Buchstaben, welcher vor ihm steht.

e] حَذَذ. Das Wort bedeutet »das vollkommene Abschneiden« und die Verkürzung besteht in dem Ausfallen eines وتد مجموع von dem Ende eines Fusses.

f] صَلْم. Das Wort bedeutet »das Verstümmeln« und die Verkürzung besteht in dem Ausfallen eines وتد مفروق von dem Ende des Fusses.

g] كَشْف. Das Wort bedeutet« Abdecken »und die Verkürzung besteht in dem Wegwerfen des siebenten bewegten Buchstaben.

Digitized by Google

h] وَقْف. Das Wort bedeutet »das Stillstehen« und die Verkürzung besteht in dem Ruhen des siebenten bewegten Buchstaben.

i] خَرْم. Dieses Wort bedeutet das Abschneiden, und die Verkürzung besteht darin, dass von dem ersten Fusse des Verses der erste Buchstabe weggelassen wird. Chalil ben-Ahmed und diejenigen, welche ihm gefolgt sind, sagen, dass خرم das Wegwerfen eines Buchstaben von dem وتد مجموع im Anfange des Verses sei, und wollen dasselbe nicht auf die سبب ausgedehnt wissen; da hingegen andere behaupten, dass es das Wegwerfen eines Buchstaben vom Anfange des Verses sei, gleichviel, ob dieser Anfang ein وتد مجموع sei oder nicht, nur dürfe auf den weggeworfenen Buchstaben kein ruhender folgen, damit dadurch nicht der Anfang mit zwei ruhenden gemacht werde, und suchen dieses durch eine grosse Menge von Beispielen aus den besten Arabischen Dichtern zu beweisen, in welchen der Anfang des Verses kein وتد مجموع ist.

Hierzu muss ich noch die Bemerkung fügen, dass das خَرْم der allgemeine Name dieser Verkürzung sei, und dass dieselbe in verschiedenen Metris auch verschiedene Namen habe, welches folgende sind *).

1. ثَلْم. So heisst die Verkürzung des Fusses

*) Wenn in einem Fusse, in welchem das خرم zulässig ist, dasselbe nicht angewendet wird, so nennen ihn die Metriker موفور vollständig.

Digitized by Google

فعولن ᴗ-- in den Metris طويل und متقارب. Die Benennung ist hergenommen von dem Ausdrucke سن مثلومة »ein zerbrochener Zahn«, weil der verkürzte Fuss damit verglichen wird.

2. عَضْب. So heisst dieselbe in dem Fusse مفاعتلن in dem Versmaase وافر. Der Name ist hergenommen von dem Ausdrucke ثور اعضب »ein Stier, welcher ein Horn verlohren hat«.

3. خَرْب. Diesen Namen führt die Verkürzung im Fusse مفاعيلن im Versmaase هزج. Der Name scheint von der Bedeutung des Wortes خرب »er ist durchbohrt worden« hergenommen zu sein. conf. §. 11. 6.

---

§. 11.

Von den Namen, welche zwei Veränderungen, die in einem Fusse verbunden sind, erhalten.

1. ثَرْم. So wird die Verbindung der Veränderung ثلم und قبض im Fusse فعولن genannt. Der Name bedeutet das Zerbrochen sein des Zahns vom Grunde aus.

2. قَصْم. So wird die Vereinigung der Veränderungen عَضْب und عصب in dem Fusse مفاعلتن genannt. Der Name heisst das Zerbrechen, weil dieser Fuss mit dem Zahne verglichen wird, dessen Hälfte zerbrochen ist.

3. عَقْص. Mit diesem Namen wird die Vereini-

gung vom عَصْب und نقص in dem Fusse مفاعلتن genan
Die Veränderung ist mit der Biegung im Horne
Widders verglichen und davon der Name entlehnt.

4. جَمَّم. Dieser Name bezeichnet die Vereinigu
عصب und عقل in dem Fusse مفاعلتن und der Name
deswegen gewählt, weil man den Fuss mit dem Sti
verglichen hat, dem die Hörner mangeln أجمّ.

5. شَتَر. So heisst die Vereinigung vom خرم u
قبض im Fusse مفاميلن. Es ist der Name hergenomm
von dem Ausdrucke شتر العين die Eigenschaft des Aug
wenn dessen Augenlieder umgewendet und gebors
sind.

6. خَرَب. Mit diesem Namen wird die Verei
gung von خرم und كف in dem Fusse مفاعيلن bezeichn
Der Fuss heisst أخْــرَب, weil in seinem letzten Th
خرب vastatio ist. Nach Andern ist der Name von d
Ausdrucke خراب الرجل hergenommen, welcher bedeu
»der Mann hat beide Ohren durchbohrt« *).

7. بَتَر. Diesen Namen erhält die Vereinigung v

---

*) Dieser Name kommt mit dem §. 10 No. 3. angeführten, w
das خرم im Versmaase هزج statt findet, überein. Es sch
mir dieses nicht unrichtig zu seyn, wenn gleich Andere
den zweiten Namen خرم setzen. Es darf uns übrigens n
wundern, dass die Metriker sich des nemlichen Wo
zweimahl bedienten, weil die Veränderungen so viel
sind und es schwer ist, Kunstausdrücke dafür zu fin
Die Schwierigkeit zeigt sich auch in der Wahl mancher Wör

Digitized by Google

حذف und قطع im Fusse فعولن und فاعلاتن. Der Name soll hergenommen seyn von dem Worte بَتْر, welches das Abschneiden des Schwanzes bedeutet *).

§. 12.

Veränderungen, welche die einzelnen Versfüsse nach der Ansicht der Arab. Metriker zulassen.

Die Arabischen Metriker suchen, wie die vorher aufgeführten Kunstausdrücke zeigen, deutlich zu machen, wie durch Veränderungen (Abkürzung oder Zusatz) die Quantität des Grundfusses verändert werde. Sie bedienen sich aber zur Bezeichnung eines abgekürzten Fusses nicht des abgekürzten Kunstausdruckes selbst; sondern sie wählen dazu ein neues Wort, in dessen Wahl die Metriker aber auch nicht immer übereinstimmen, so wie auch zuweilen eine verschiedene Ansicht über die Veränderung des Grundfusses statt findet. In der Wahl des Wortes bemerkt man den Grundsatz, dass das Wort eine grammatische Form habe, so dass die Ableitung vom Verbo فعل sichtbar sei. Stimmt ein solcher abgeleiteter Fuss, mit einem der 10 Grundfüsse, wie es zuweilen der Fall ist,

*) Es giebt Metriker, welche den Ausdruck بتر blos beim Fusse فعولن anwenden, indem sie beim Fusse فاعلاتن sagen, dass in ihm die Veränderungen قطع und حذف statt haben.

Digitized by Google

übercin, so wählen sie zu der Bezeichnung das Wort des Grundfusses.

1. Der Grundfuss فعولن ◡-- wird verändert a) in فعولْ ◡— (mit gedehnter Endsylbe) indem das ن weggeworfen wird und das ل seinen Vokal verliert. Dieser verkürzte Fuss heisst مقصور (vergl. قصر) b. In فعولُ ◡-◡ indem das ن weggeworfen wird. Der Fuss heisst dann مقبوض [vergl. قبض]. c) In فَعْلُنْ --. Es wird das ف weggeworfen, so dass عولن bleibt, wofür man aber فَعْلُنْ sagt. Der Fuss heisst أثلم. d) In فَعْلْ. Es wird zuerst das ف weggeworfen, so dass عولن bleibt und dann auch das ن. Für عول sagt man aber فَعْلْ. Der Fuss heisst أثرم. e) In فَعَلْ ◡-. Es wird neml. von فعولن die Sylbe لن weggeworfen, so dass فعو ◡- bleibt, wofür die Metriker فَعَلْ sagen. Der Fuss heisst محذوف. f) Endlich in فَلْ, indem zuerst die Sylbe لن wegfällt, so dass فعو übrig bleibt und nun wird wieder einer von den drei Buchstaben weggeworfen, so dass فع oder فو oder عو übrig bleibt, wofür die Metriker فَلْ sagen. Dieser so verkürzte Fuss wird ابتر genannt.

2. Der Grundfuss فاعلن -◡- wird verändert: a] In فاعلانْ -◡— mit gedehnter Endsylbe, und dann heisst der Fuss مذال vergl. تذييل. Es wird nemlich, so erklären es die Arab. Metriker, an das ruhende ن noch ein ن gefügt und da die Aussprache dieses zweiten ن ohn-

möglich ist, da das vorhergehende ruht, so muss das eine ن in ein ا verwandelt werden. Ein solcher Fuss kommt nur am Ende eines Verses oder Halbverses vor und der Rheim ist wohl die Ursache davon. Auffallend ist die Erklärungsweise der Arab. Metriker, denn man kann ja eben so gut sagen, es werde zur Dehnung der Sylbe ein ا eingeschoben. b] In فاعلاتن -υ-- und der Fuss heisst dann مرفّل vergl. ترفيل. Auch dieser Fuss kommt in der Regel nur am Ende des Verses vor, welcher dadurch hypercatalecticus wird. Die Arabischen Metriker sagen, es werde zu dem Fusse فاعلن die Sylbe تن hinzugesetzt, und dann werde, um die Verbindung zu erleichtern, dass letzte ن des Fusses فاعلن in ein ا verwandelt. Dadurch werde dieser dann فاعلاتن. c] In فَعْلُنْ -- und der Fuss heisst dann مقطوع. Das ruhende ن, sagen die Metriker, werde weggeworfen und das vorhergehende ل ruhe, so entstehe فاعلْ. Dafür bedienen sie sich des Ausdruks فَعْلُنْ. d] In فعِلُنْ. Dieser Fuss heisst مخبون (vergl. خبن). Es soll nemlich das ruhende ا wegfallen, und so der erwähnte Fuss entstehn.

3. Der Grundfuss مفاعيلن υ--- wird verändert a] n مفعولن --- und der Fuss hat dann den allgemeinen Namen اخرب und den besondern اخرم im Metro هزج. Die Veränderung erklärt man so, dass م ist weggeworfen und فاعيلن --- bleibt. Dafür gebraucht man das Wort مفعول. b) In فاعلن -υ- und der Fuss wird اشترّ genannt vergl. شتر]. Diese Veränderung soll so entstehn. Es wird das م des Fusses مفاعيلن weggeworfen, dass راعيلن

--- bleibt und dann wird das ى hinausgestossen. c) In مَفْعُولْ --◡ und der Fuss heisst اخْرَبُ (vergl. خَرَب §. 11, 6.). Die Entstehung erklärt man so. Es werde zuerst م weggeworfen, das فَاعِيلُن bleibe, und darauf das ن, wodurch فاعيل --◡ entstehe. Dafür sagen die Metriker مَفْعُولْ. d) In فعولن ◡-- Es wird nemlich, wie sie sagen, لن weggeworfen und مفاعى bleibt. Dafür bedienen sich die Metriker der grammatischen Form فعولن. Der Fuss heisst مَحْذُوف (vergl. حذف). e) In مفاعلن ◡-◡- indem das ى hinausgestossen werde. Der Fuss hat dann den Namen مقبوض (vergl. قبض). f. In مفاعيلُ ◡--◡, indem das ن wegfalle. Der Fuss heisst dann مكفوف [vergl. كف].

4. Der Grundfuss فاعلاتن -◡--*) wird verwandelt: a) In فَعْلُنْ --. Die Metriker erklären dieses folgendermassen. Es werde die Sylbe تن weggeworfen, dann werde das zweite ا weggeworfen und das ل seines Vokals beraubt, so dass فاعِلْ bleibe. Für dieses sagen die Metriker فَعْلُنْ und der Fuss heisst ابْتَرُ (conf. بتر). b) In فَعِلِيَّانْ -◡-- mit Dehnung der letzten Sylbe. Die Entstehung dieses Fusses erklären die Metriker auf folgende Weise. Man setzt zu dem Fusse ein ruhendes ن, verwandelt das eine ن, wie beim Fusse فاعلن wegen der Schwierigkeit der Aussprache in ein ا, so dass

*) Dieser nemlich, welchen die Metriker المجموع الوتد (mit verbundenem Pflock) nennen.

Digitized by Google

der Fuss فاعلاتانْ -◡-— wird. Da aber drei ا in einem Worte vorkommen, so wird das ا und ت in zwei ى verwandelt, so dass فاعليِيانْ entsteht, wofür man فَاعليّانْ schreibt. Dieser Fuss kommt nur am Ende des Verses vor und heisst مسبّغ (vergl. تسبيغ). c) In فَعليّانْ ◡◡-— mit gedehnter Endsylbe. Die Erklärung ist wie die vorhergehende, nur kommt noch das Wegwerfen des zweiten ruhenden Buchstaben ا hinzu, und deswegen heisst auch der Fuss مسبّغ مخبون (vergl. تسبيغ und خبن). d) In فَاعلانْ -◡— mit gedehnter Endsylbe. Es wird diese Verwandlung durch das Wegwerfen des ن und das Ruhen des ت erklärt, so dass فَاعلاتْ -◡- bleibt, wofür die Metriker فاعلانْ sagen. Dieser Fuss führt den Namen مقصور [vergl. قصر]. e) In فَعِلانْ ◡◡— mit gedehnter Endsylbe. Es wird wie bei der vorhergehenden Veränderung das ن weggeworfen und für فاعلاتْ gesagt فـاعلانْ und dann noch das erste ruhende ا ausgestossen. Wegen dieser doppelten Veränderung wird der Fuss مقصور مخبون (vergl. خبن und قصر) genannt. f) In فـاعـلُـنْ -◡-. Diese Verwandlung wird so beschrieben. Das تـن wird weggeworfen und فـاعـلا bleibt übrig, wofür die Metriker sich des Wortes فـاعـلـن bedienen. Dieser Fuss wird محـذوق genannt (vergl. حـذف). g) In فَعِلْن ◡◡- welches die Metriker so erklären. Es wird die Sylbe تن weggeworfen, so dass

فَاعِلًا übrig bleibt, dann wird noch das erste ruhende ا ausgestossen und für فَعِلًا sagen die Metriker فَعِلُنْ. Der Fuss heisst dann مخبون محذوف (vid. خبن und حذف). h) In مفعولن ---. Es wird entweder das ع weggeworfen, so dass فَالَاتُنْ --- bleibt oder das ل, so dass فاعاتُنْ bleibt, oder man kann auch sagen das ا wird ausgestossen und es ruht des ل, so dass der Fuss فَاعِلْتُنْ wird. Für dieses bedienen sich die Metriker des Wortes مَفْعُولُنْ und man nennt den Fuss مشعّث [vid. تشعيث]. i) In فَعِلَاتُنْ ◡◡--. Es wird das erste ruhende ا weggeworfen, sagen die Metriker, und der Fuss heisst dann مُخْبُون [vid. خبن]. k) In فَاعِلَاتُ -◡-◡. Diese Veränderung besteht in dem Wegwerfen des ن vom Ende und heisst مكفوف (vid. كف). l) In فَعِلَاتُ ◡◡-◡. Zu der vorhergehenden Veränderung kommt noch die Wegwerfung des ersten ruhenden ا und der Fuss heisst daher مشكول vergl. شكل.

5. Der Grundfuss فَاعِ لَاتُنْ -○-- *) wird verändert in فَاعِ لَاتُ -◡-◡ indem, wie sie sagen, das letzte ن weggeworfen wird. Dieser Fuss heisst مكفوف (vergl. كف).

6. Der Grundfuss مُسْتَفْعِلُنْ --◡- **) wird verändert

*) Dieser nemlich, welchen die Metriker الوتد المفروق (mit getrenntem Pflocke) nennen.

**) Dieser, welchen die Metriker الوتد المجموع (mit verbundenem Pflocke) nennen.

Digitized by Google

a. In مُسْتَفْعِلَانْ --◡— mit gedehnter Endsylbe. Es wird noch ein ن hinzugesetzt مُسْتَفْعِلُنْنْ. Da aber die Aussprache durch die zwei ن schwierig ist, so wird das eine in ein ا verwandelt und so entsteht der Fuss welcher مذال heisst (v. تذييل). *b.* In مَفَاعِلَانْ ◡-◡— mit gedehnter Endsylbe. Es wird zu der vorigen Veränderung noch das Ausstossen des س gefügt und nun entsteht مُتَفْعِلَانْ, wofür die Metriker مفاعلانْ ◡-◡— sagen. Der Fuss heisst مذال مخبون (vid. تذييل et خبن). *c.* In مُفْتَعِلَانْ -◡◡— mit gedehnter Endsylbe. Zu der ersten Veränderung wird noch das Ausstossen des ف gefügt, so dass der Fuss مُسْتَعِلَانْ wird, wofür die Metriker den Namen مُفْتَعِلَانْ gewählt haben. Der Fuss heisst مذال مطوى (vid. تذييل und طى). *d.* In فَعِلَيَانْ ◡◡◡— mit gedehnter Endsylbe. Die Veränderung wird so beschrieben. Zu der, welche in dem vorigen Fusse beschrieben ist, dass der Fuss مُسْتَفْعِلَانْ --◡— wird, kommt das Ausstossen des س, so dass مُتَفْعِلَانْ ◡-◡— wird, und das Ausstossen des ف, so dass مُتَعِلَانْ ◡◡◡— entsteht, wofür die Metriker فَعِلَيَانْ sagen. Der Fuss heisst مذال مخبول (vid. تذييل et خبل). *e.* In مفعولن ---. Man wirft das ن weg und lässt das vorhergehende ل ruhen, so dass مُسْتَفْ bleibt und dafür sagen die Metriker مَفْعُولْنْ. Der Fuss heisst مَقْطُوع (vid. قطع). *f.* In فعولن ◡--. Zu der vorigen Veränderung, wodurch der Fuss مُسْتَفْعِلْ

wurde, kommt noch das Ausstossen des س, so dass مُتَفْعِلْ ‿‒‒ bleibt und dafür sagen die Metriker فعولن. Der Fuss heisst (مقطوع مخبون) vid. قطع und خبن. g. In مفاعلن ‿‒o‒. Es besteht diese Veränderung in dem Ausstossen des س, so dass مُتَفْعِلُنْ übrig bleibt, wofür die Metriker مفاعلن sagen. Der Fuss heisst مخبون (vergl. خبن). *h.* In فَعَلَتُنْ ‿o‿‒. Es wird das س ausgestossen, und die Form des Fusses ist dann مُتَفْعِلُنْ ‿‒‿‒. Dann wird das ف weggeworfen und es bleibt مُتَعِلُنْ, wofür die Metriker فَعَلَتُنْ sagen. Der Fuss heisst مخبول (v. خبل). *i.* in مُفْتَعِلُنْ ‒‿‿‒. Es wird das ف ausgestossen, so dass مُسْتَعِلُنْ bleibt, dafür wählen die Metriker die Form مُفْتَعِلُنْ. Der Fuss ist unter d. Namen مَطْوِيّ bekannt (v. طي).

7. مُسْتَفْعِلُنْ ‒‒‿‒ *) wird verändert: *a.* in فعولن ‿‒‒. Es wird zuerst das س weggeworfen, so dass مُتَفْعِلُنْ ‿‒‿‒ bleibt und dann wird das ن weggeworfen und das ل ruht. Daraus entsteht der Fuss مُتَفْعِلْ, für welchen die Arab. Metriker فعولن gebrauchen. Der Fuss ist مقصور مخبون benannt (vid. قصر und خبن). *b.* In مُسْتَفْعِلْ ‒‒‿‿, indem das ن wegfällt, der Fuss heisst مكفوف. *c.* In مفاعلن ‿‒‿‒. Es wird das س weggeworfen und nun bleibt der Fuss مُتَفْعِلُنْ, wofür die

*) Dieses ist der Fuss, welchen die Metriker von dem vorhergehenden unterscheiden und المفروق الوتد (mit getrenntem Pflocke) nennen.

Digitized by Google

Arab. Metriker sich des Ausdrucks مـفـاعلن bedienen. Der Fuss heisst مخبون [vergl. خبن].

8) Der Grundfuss مَفْعُولَاتُ ---◡ wird verändert: a. In فاعلان -◡— mit gedehnter Endsylbe. Es fällt, sagen die Metriker, zuerst das و weg und bleibt مَفْعَلَاتُ -◡-◡, dann wird das ت seines Vokals beraubt und nun ist der Fuss مَفْعَــلَاتْ -◡—. Dafür sagen die Arabischen Metriker فَاعِلَانْ. Der Fuss heisst موقـوف مطوى (vergl. طى und وقف). b) In فَاعِلُنْ -◡- Es wird, wie im vorhergehenden, zuerst der Fuss in مَفْعَلَاتُ -◡-◡ verwandelt und dann wird das ت mit seinem Vokale weggeworfen, wodurch der Fuss مَفْعَلَا -◡-wird. Für dieses sagen die Metriker فَاعِلُنْ. Der Fuss heisst مطوى مكشوف (vergl. طى et كشف) c) In فَعِلُنْ ◡◡—. Erst wird das ف weggeworfen und der Fuss wird مَعُولَاتُ ◡--◡, dann wird و ausgestossen und nun wird der Fuss مَعُلَاتُ ◡◡-◡ und nun fällt noch das ت mit seinem Vokale weg, wodurch مَعُلَا ◡◡— entsteht. Für dieses sagen die Arab. Metriker فَعِلُنْ. Der Fuss wird مخبول مـكـشوف genannt [vergl. خبل und كشف]. d) In فَعْلُنْ --. Es werden die beiden Sylben لَاتُ weggeworfen und der Fuss bleibt مَفْ, wofür die Metriker فَعْلُنْ sagen. Der Fuss heisst أَصْلَمْ [vergl. صلم]. e] In فَعِلَاتُ ◡◡-◡. Es fällt zuerst das ف weg, wodurch مَعُــولَاتُ ◡--◡ entsteht, und dann wird das و ausgestossen, so dass مَعُلَاتُ◡◡-◡ übrig bleibt.

Digitized by Google

Dafür sagen die Metriker فَعِلاتْ. Der Fuss heisst مُخَبّول (vergl. خبل). *f.* In مَفْعُولاتْ ‒ ‒ ‒ mit gedehnter letzter Sylbe. Es wird der Vokal des ت weggeworfen. Der Fuss heisst موقوف (vergl. وقف). *g.* In مَفْعُولُنْ ‒ ‒ ‒. Es wird das ت mit seinem Vokale weggeworfen, so dass مَفْعُولا ‒ ‒ ‒ bleibt. Dafür sagen die Metriker مفعولن. Der Fuss heisst مكشوف (vergl. كشف). *h.* In فَعُولانْ ⏑ ‒ ‒ mit gedehnter letzter Sylbe. Zuerst wird das ف ausgestossen und der Fuss ist مَعُولاتَ ⏑ ‒ ‒ ⏑ und dann wird der Vokal vom ت weggeworfen, und es entsteht مَعُولاتْ ⏑ ‒ ‒, wofür die Metriker فَعُولانْ sagen. Der Fuss heisst مخبون موقوف (vergl. خبن und وقف). *i.* In فعولن ⏑ ‒ ‒. Es wird das ف weggeworfen und der Fuss wird مَعُولاتُ ⏑ ‒ ‒ ⏑ und dann das ت mit seinem Vokale weggeworfen; so dass مَعُولا ⏑ ‒ ‒ entsteht, wofür die Metriker فعولن gebrauchen. Der Fuss wird مخبون مكشوف genannt (vergl. خبن und كشف). k. In فَعُولاتُ ⏑ ‒ ‒ ⏑. Man wirft nemlich das ف weg, wodurch مَعُولاتَ entsteht, wofür die Metriker dann فَعُولاتُ setzen. Ein solcher Fuss heisst مخبون (vergl. خبن). *l.* In فَاعلاتُ ‒ ⏑ ‒ ⏑. Man wirft nemlich das و hinaus und so entsteht مَفْعَلاتُ wofür die Metriker فَاعلاتَ sagen. Der Fuss heisst مطوى (vergl. طى)

9. Der Grundfuss مفاعلتن ⏑ ‒ ⏑ ⏑ ‒ wird verwandelt a. In مفاعيلن ⏑ ‒ ‒ ‒. Es wird nemlich der Vokal des ل weggeworfen und so entsteht مُفَاعَلْتُنْ, wofür die Me-

Digitized by Google

ker مفاعيلن sagen. Dieser Fuss heisst معصوب [vergl. عصب] b) In مفاعلن ‿–‿– Es wird das ل hinausgestossen, so dass der Fuss مُفَاعَتُن ‿–‿– entsteht, wofür die Metriker مفاعلن sagen. Der Fuss heisst معقول (v. عقل). c) In مفاعلتن ‿––‿. Es wird zuerst der Vokal vom ل weggeworfen, und daraus entsteht der Fuss مُفَاعَلْتُن ‿–––; und nun wird das ن weggenommen, so wird مُفَاعَلْتُ ‿––‿, wofür die Metriker مَفَاعِيلُ sagen. Der Fuss heisst منقوص (vergl. نقص). d) In فعولن ‿–– Es wird تن weggeworfen und das vorhergehende ل des Vokals beraubt. So entsteht مُفَاعَلْ, wofür die Grammatiker فعولن sagen. Der Fuss heisst مقطوف (vergl. قطف). e) In مُفْتَعِلُن ‿– Es wird das م weggeworfen und dann bleibt فتعلن ‿‿–, wofür die Metriker مُفْتَعِلُن sagen. Der Fuss heisst أَعْضَب (vergl. عضب). f) In مفعولن –––. Es wird zuerst der Vokal des ل weggeworfen, wodurch der Fuss مُفَاعَلْتُن ‿––– wird und dann wird das م weggeworfen, so dass فَاعَلْتُن entsteht, wofür die Metriker مفعولن sagen. Der Vers heisst اقصم (vergl. قصم). g) مفعول ––‿. Es wird zuerst der Vokal des ل weggeworfen, wodurch der Fuss مُفَاعَلْتُن ‿––– entsteht, dann wird das ن weggeworfen und so entsteht مُفَاعَلْتُ ‿––‿. Endlich wird das م weggenommen und so bleibt فَاعَلْتُ ‿, wofür die Arab. Metriker مَفْعُولُ sagen. Der Fuss heisst أَعْقَص (vergl. عقص). h) In فاعلن –‿– Es wird

Digitized by Google

das ل weggeworfen, so dass مُفَاعَتُنْ ‿–‿– bleibt und dann wirft man das م weg, so entsteht فَاعَتُنْ –‿–, wo für die Arab. Metriker فَاعِلُنْ sagen. Der Fuss wird اجمّ genannt (vergl. جمّ).

10. Der Grundfuss مُتَفَاعِلُنْ ‿‿–‿– wird verändert a. In مستفعلن ––‿–. Es wird der Vokal des ف weggeworfen, wodurch مُتَفَاعِلُنْ entsteht. Dafür sagen die Metriker مستفعلن ––‿–. Der Fuss heisst مُضْمَر (vergl. اضمار). b. مفاعلن ‿–‿–. Es wird zuerst der Fuss in مُتْفَاعِلُنْ ––‿– verwandelt, und dann das ت ausgestossen. So bleibt مُفَاعِلُنْ. Der Fuss wird موقوص genannt (vergl. وقص). c. In مُفْتَعِلُنْ –‿‿–. Es wird zuerst der Vokal des ت weggeworfen. Es bleibt مُتْفَاعِلُنْ ––‿– und dann wird das ا ausgestossen, so dass مُتْفَعِلُنْ entsteht, wofür die Metriker مُفْتَعِلُنْ sagen. Der Fuss heisst خزول auch مجزول (vergl. جزل und خزل). d) In فعلاتن ‿‿– Es wird nemlich das ن weggeworfen, dem ل der Vokal genommen, so dass مُتَفَاعِلْ bleibt, wofür die Metriker فَعِلَاتُنْ sagen. Der Fuss heisst مَقْطُوع (vergl. قطع). In فَعِلُنْ ‿‿–. Es wird عِلُنْ weggeworfen und statt مُتَفَا ‿‿– sagen die Metriker فَعِلُنْ. Der Fuss ist حَذَّ genannt [vergl. حذّ]. f. In مفعولن –––. Es wird das ن weggeworfen und das ل seines Vokals beraubt. Es entsteht مُتَفَاعِلْ ‿‿––. Darauf wird auch noch dem sein Vokal genommen مُتْفَاعِلْ ––– und für dieses sagen

iker مفعولن. Der Fuss wird مقطوع مضمر genannt gl. قطع und اضمار). g) In فَعِلُنْ -- Zuerst wird عِلُن eworfen und so entsteht مُتَفَا ◡◡-, dann wird dem in Vokal genommen und für مُتْفَا --, welches bleibt, i die Metriker. فَعْلُنْ ---. Der Fuss heisst أَحَذُّ مُضْمَر gl. حذ und اضمار). h) In مُتَفَاعِلَانْ ◡◡-◡- mit geter Endsylbe. Es wird ein ن am Ende hinzugeمُتَفَاعِلُنْن. Da aber dieses sich nicht aussprechen lässt, wird das eine ن in ein ا verwandelt. Der Fuss st مذال (vergl تـذيـيـل). Er kommt nur am Ende Verses vor. i) In مُتَفَاعِلَاتُنْ ◡◡-◡--. Man setzt zu Fusse die Sylbe تن, und dann wird ن am Ende in ا verwandelt. Dieser Fuss heisst مرفّل (vergl. ترفيل) er Fuss kommt nur am Ende des Verses vor, und önnte die hinzukommende Sylbe recht gut als eine flüssige betrachtet werden. k) In مُسْتَفْعِلَانْ --◡- gedehnter Endsylbe. Es wird zuerst das ت seines ls beraubt مُتْفَاعِلُنْ --◡-. Für dieses gebrauchen die iker مُسْتَفْعِلُنْ und dann wird am Ende ein ن hinzutzt مُسْتَفْعِلُنْنْ. Nun wird wegen der schwierigen Ausche ein ن in ein ا verwandelt مستفعلانْ. Der Fuss t مذال مُضْمَر (vergl. تذييل und اضمار). e) In مُسْتَفْعِلَاتُنْ -- Die Veränderung in مستفعلن ist wie die vorhernden. Dann wird تن angehängt مُسْتَفْعِلُنْتُنْ, wofür Metriker مستفعلاتن sagen. Der Fuss heisst مضمر

مرفّل (vergl. ترفيل und اضمار). Auch dieser Fuss kommt n
am Ende des Verses vor und die hinzugekommene S
be kann als überflüssig betrachtet werden. m) In اعلَانْ
◡–◡ – mit gedehnter Endsylbe. Es wird zuerst das
seines Vokals beraubt مُتْفَاعِلُنْ – – ◡ –, dann wird ت we
geworfen مَفَاعِلُنْ ◡–◡–. Dann wird ein ن angehängt un
da zwei ن zusammenkommen, der bessern Aussprache weg
das erste in ا verwandelt مَفَاعِلَانْ Auch dieser Fu
kommt nur am Ende des Verses vor. n) In اعلَاتُنْ
◡–◡– –. Es wird das ت seines Vokals beraubt, da
wird es weggeworfen مَفَاعِلُنْ ◡–◡–, wie im vorhergehe
den, dann wird تن angehängt مَفَاعِلُنْتُنْ und denn das e
ste ن in ا verwandelt مَفَاعِلَاتُنْ. Der Fuss heisst توص
مرفّل (vergl. ترفيل und وقص). Auch dieser Fuss kom
nur am Ende des Verses vor und die letzte Syl
kann als überflüssig betrachtet werden. o) In نعلَانْ
–◡◡ –, mit gedehnter Endsylbe. Es wird zuerst das
seines Vokals beraubt مُتْـفَاعِلُـنْ – – ◡ –, dann wird da
weggeworfen مُتْفَعِلُنْ –◡◡–, wofür die Metriker نعلن
sagen. Am Ende wird ein ن hinzugesetzt. Da ab
zwei ن zusammen kommen, wird das erste in ا ve
wandelt مُفْتَعِلَانْ. Der Fuss erhält den Namen مخزول
(vergl. تذييل und خزل). Auch dieser Fuss kommt n
am Ende des Verses vor. p) In مُفْتَعِلَاتُنْ –◡◡– –. I
Verwandlung in مُفْتَعِلُنْ –◡◡– ist wie im vorhergehe

Digitized by Google

den. Es wird dann die Sylbe تن hinzugesetzt مُفْتَعِلُنْتُنْ -◡◡--, welches die Metriker in مُفْتَعِلَاتُنْ verändert haben. Der Fuss hat den Namen مرفل مخزول (vergl. ترفيل und خزل). Auch dieser Fuss kommt nur am Ende des Verses vor und die Sylbe kann als überflüssig betrachtet werden.

Anm. 1. Die Arabischen Metriker haben grossen Fleiss auf die Erklärung der Verwandlung der Versfüsse verwendet, indem sie anschaulich zu machen suchten, wie ein Versfuss in den andern übergehn könne. Die Sache ist aber auch zugleich dadurch sehr weitläuftig und schwierig geworden. Die grosse Menge von Kunstausdrücken, welche sie dabei angewendet haben, und welche nur im allgemeinen den Begriff der Verwandlung in sich fassen, nicht das besondere genug ausdrücken, erschweren besonders noch durch Aehnlichkeit untereinander die Sache sehr. Es lässt sich auch nicht leugnen, dass diese von ihnen angenommene Erklärungsweise auf grosse Willkühr beruht und dass sich in ihnen kein rhythmischer Grund auffinden lässt, so dass wir denselben auch keinen wissenschaftlichen Werth beilegen können. Bei dieser Auseinandersetzung hatten wir nur im Auge, den Leser in den Stand zu setzen, die Erklärungsweise der Arabischen Metriker kennen zu lehren, welches zum Verständnisse ihrer metrischen Werke und der Scholiasten bei Dichtern von Nutzen seyn kann.

Anm. 2. Es muss uns auffallen, dass mehrere von diesen abgeleiteten Füssen, theils Grundfüssen,

Digitized by Google

theils anderen abgeleiteten Füssen gleich sind. Die Araber halten solche gleiche Versfüsse für verschieden, weil sie sich ihre Entstehung verschieden denken, und sagen, die Anzahl der Versfüsse der Gestalt nach sei 37, während sie der Sache nach viel grösser ist *).

Anm. 3. Von den sieben und dreissig Füssen, welche die Araber der Gestalt nach haben, sind fünf sowohl abgeleitete als Grundfüsse 1) فعولن ⏑–– 2) فاعلن –⏑– 3) مستفعلن ––⏑– 4) مفاعيلن ⏑––– 5) فاعلاتن –⏑––
Drei sind nur Grundfüsse 1) مفاعلتن ⏑–⏑⏑– 2) متفاعلن ⏑⏑–⏑– 3) مفعولات –––⏑ und neun und zwanzig nur abgeleitete: 1) فعولْ ⏑– 2) فَعَلْ ⏑– 3) فَلْ oder فَعْ – 4) مَفْعُولْ ––– 5) فُعُولْ ⏑–⏑ 6) فَعْلُنْ –– 7) مَفْعُولُنْ ––– 8) فَعَلُنْ ⏑–⏑ 9) مَفَاعِيلْ ⏑–– 10) مَفَاعِلُنْ ⏑–⏑ 11) فاعِلانْ –⏑– 12) فَعِلُنْ ⏑⏑– 13) فَاعِلِيَّانْ ––⏑– 14) فَعِلِيَانْ ⏑⏑⏑– 15) فَعِلَتُنْ ⏑⏑⏑– 16) فَعِلِيَّانْ ⏑⏑–– 17) مُفْتَعِلَانْ –⏑⏑– 18) مُسْتَفْعِلْ ––⏑⏑ 19) فُعُولَانْ ⏑–– 20) مُتَفَاعِلَانْ ⏑⏑–⏑– 21) مُتَتَعِلَاتُنْ ––⏑–– 22) مستفعلاتن ––⏑–– 23) متفاعلاتن ⏑⏑–⏑–– 24) فَعِلَانْ ⏑⏑– 25) فَعِلَاتُنْ ⏑⏑–– 26) فَاعِلَاتْ –⏑––

---

*) Wir haben früher die Anzahl der Versfüsse nur auf 29 angegeben. Wir thaten dieses, weil am Ende des Verses eine gedehnte Sylbe, welche ohnstreitig durch den Einfluss des Rheims bewirkt ist, keine Ursache der Annahme eines besondern Fusses, wie die Arab. Metriker ihn annehmen, zu seyn schien.

Digitized by Google

مُفَاعِلَاتُنْ (29 — ⏑ — — ⏑ — مُسْتَفْعِلَاتُنْ (28 ⏑ — — فَعْلَاتُ (27 ⏑ — ⏑ -
— ⏑ — ⏑

---

§. 13.

Von dem Verhältnisse zweier Veränderungen in einem oder mehreren Versfüssen, welche die Arabischen Metriker unter den Namen معاقبة, مراقبة, مكانفة begreifen *).

1. Unter dem Worte معاقبة verstehen die Arabischen Metriker das Verhältniss von zwei ruhenden Buchstaben zu einander, welches bewirkt, dass sie beide ruhen, aber nicht beide ausgestossen werden können; sondern dass, wenn der eine ausgestossen wird, der andere nothwendig stehen bleiben muss. Dadurch wird bewirkt, dass ihre beiden Veränderungen gleichsam entgegenstehend (ضد) sind, indem sie nicht beide vereinigt; aber wohl beide aufgehoben werden können. Der Name معاقبة ist hergenommen von تعاقب, welches so viel ist als مناوبة, denn da die beiden زحاف nicht vereinigt werden, so kann man von ihnen sagen, dass sie gegenseitig ergänzende sind. Dieses Verhältniss findet sich in den Metris طويل, مديد, وافر, كامل, هزج, رمل, منسرح خفيف, und مجتث

---

*) Die Angaben dieser Verhältnisse werden dadurch wichtig, dass sie uns den Gebrauch der Versfüsse lehren.

Digitized by Google

a) طويل. Es findet sich in allen Theilen des Verses, ausser in dem letzten Fusse der ersten und zweiten Hälfte, zwischen den Buchstaben ى und ن des Fusses مفاعيلن, indem sie beide stehen bleiben; doch nicht beide aufgehoben werden können. Es ist die Veränderung قبض und das كف in dem Fusse gebräuchlich, doch so dass sie nicht beide zugleich angewendet werden können, sondern, wenn eine von beiden angewendet wird, so muss die andere unterbleiben. Man bildet den Fuss مفاعلن und مفاعيلُ; aber nicht مَفَاعِلُ

b) مديد. In diesem findet das Verhältniss zwischen dem ن des Fusses فاعلاتن und dem ا des auf ihn folgenden Fusses فاعلن statt. Die Sylbe تن des Fusses فاعلاتن und das فا des folgenden فاعلن sind zwei benachbarte سبب von zwei benachbarten Versfüssen. Eben so تن von فاعلاتن des عروض und فا von فاعلاتن, welcher auf ihn folgt, und wenn einer von den beiden سبب eine Veränderung (زحاف) erleidet und dadurch der ruhende Buchstabe wegfällt, so ist der andere frei von زحاف. Man kann aber so die beiden سبب unverändert lassen. Aber was das فاعلن des zweiten Fusses und das فاعلن des fünften Fusses betrift, so ist nicht das Verhältniss von معاقبة zwischen dem ن und dem ا dessen, was folgt, weil ihre beiden Nun in einem وتد sind, worin kein زحاف statt findet. Dann bedienen sich die Metriker noch des Kunstwortes صدر zur Bezeichnung desjenigen Fusses, dessen سبب, weil der vorhergehende Theil ohne Veränderung (سالم) war, eine Veränderung (زحاف) erlitten hat. Der Fuss dessen سبب verändert

Digitized by Google

ist, weil das darauf folgende nicht verändert worden ist, heisst عجز. Ist der Fuss aber vorn und hinten verändert worden, weil das was voranging und folgte, unverändert blieb, so heisst er طرفان. Der Grund dieser Benennung fällt von selbst in die Augen, nemlich vom Ersten, Letzten und beiden Seiten.

c) كامل. In diesem ist das معاقبة zwischen dem ت des Fusses متفاعلن und seinem ا. Es sollte eigentlich auch in diesem Fusse das zweite ا weggeworfen werden können und das ت stehen bleiben; allein dieses geht in diesem Fusse nicht an, weil dann fünf bewegte Buchstaben aufeinander folgen würden مُتَفَعِلُن ◡◡◡◡–, welches nicht zulässig ist. Es fällt daher in diesem Fusse nur das ت weg und das ا bleibt, so dass der Fuss مفاعلن ◡–◦– wird.

d) In dem وافر ist in dem Fusse مفاعلتن das nemliche Verhältnis in der سبب ثقيل und سبب خفيف, als im كامل. Man kann das ل wegwerfen, so dass مفاعتن (مفاعلن ◡–◦–) bleibt; aber nicht kann man das ن wegwerfen, weil fünf bewegte Buchstaben [nemlich mit dem folgenden Fusse] zusammenkommen würden.

e) In dem هزج ist dieses Verhältnis zwischen dem ى des Fusses مفاعيلن und seinem ن, wie in dem Versmaasse طويل.

f) Im رمل ist dieses Verhältnis zwischen تن des Fusses فاعلاتن und dem فا des darauf folgenden Fusses Auch in diesem kommt das صدر, عجز und طرفان wie im مديد vor.

g) منسرح. In diesem findet dieses Verhältnis in

den beiden سبب des Fusses مستفعلن des letzten d
ersten Hälfte [عروض] vor. Es ist nur in diesem zu f
den, weil, wenn das س und das ف zugleich weggew
fen würde, wegen des vorhergehenden Fusses فاعلاتُ
fünf bewegte Buchstaben zusammen kommen würd

h) خفيف. In diesem findet das Verhältnis zw
schen dem ن von فاعلاتن und dem س von مستفعلن sta
welcher darauf folgt, welches einen وتد مفروق bild
Auch zwischen dem ن von مستفعلن und dem ا v
فاعلاتن, der darauf folgt, so dass in ihm auch das ع
صدر, und طرفان entsteht.

i) مجتث. In diesem ist das nemliche Verhältn
als in dem vorhergehenden.

2. مراقبة. Dieses Verhältnis besteht darin, dass zw
ruhende Buchstaben nicht beide stehen bleiben,
dass der Fuss سالم ist, und auch nicht beide ausf
len können; sondern dass nothwendig einer immer au
falle und der andere immer bleibe. Diese beiden V
änderungen [زحاف] sind, wie das Verhältnis zweier G
ner (نقيض), welche man nicht vereinigen und ni
aufheben kann. Der Name ist hergenommen von d
ähnlichen Verhältnisse zweier Sterne, مراقبة genan
indem, wenn der eine aufgeht, der andere immer u
tergeht, wie dies bei den Plejaden ثريا und der Kro
اكليل der Fall ist, denn da die beiden Veränderung
nicht beide zugleich da sein können, so haben sie d
sen Namen erhalten. Dieses Verhältnis findet n
in zweien Metris statt, in dem Verhältnisse des ى u
dem ن des Fusses مفاعلين in dem Metro مضارع. Ferr

Digitized by Google

n dem ف und dem و des Fusses مفعولات in dem Metro مقتضب. Denn diese beiden Buchstaben können nicht beide stehen bleiben und auch nicht beide ausfallen, weil der Fuss مفاعيلن des مضارع entweder مقبوض oder مكفوف und مفعولات vom مقتضب entweder مخبون oder مطوى ist.

3. مكانفة. Dieses Verhältnis besteht darin, dass die beiden ruhenden Buchstaben stehen bleiben können, so dass der Fuss unverändert (سالم) bleibt oder auch wegfallen. Es ist auch erlaubt, dass der eine stehen bleibe und der andere ausfalle. Das Wort ist hergenommen von dem Ausdrucke كانفته in der Bedeutung عاونته (ich habe ihm geholfen), denn da die beiden Veränderungen zusammen statt finden, und zusammen aufgehoben werden können, so scheinen sie sich, die eine der andern, zu helfen. Dieses Verhältnis ist in dem Fusse مستفعلن des Metri بسيط, رجز und سريع und منسرح in allen Theilen des Verses, ausgenommen dem عروض und ضرب. Die beiden سبب von dem Fusse مستفعلن können unverändert bleiben; [sie können aber auch die Veränderungen des خبن und طى erleiden. Es ist aber auch die Veränderung des خبن in der ersten erlaubt, indem dabei die zweite سبب unverändert bleibt. Es kann auch in der zweiten die Veränderung طى angewendet und die erste unverändert bleiben. Es findet dieses Verhältnis auch im Fusse مفعولات vom منسرح statt.

Digitized by Google

§. 14.

Von den allgemeinen Ursachen, warum in Versen ein Versfuss mit dem andern vertauscht werden kann.

Ich glaube hier zuerst bemerken zu müsse dass wohl schwerlich, wie die Arabischen Metrik es gethan haben, an eine eigentliche Umwandlung d einen Fusses in einen andern gedacht werden kan und die Dichter haben in den Versen einen Fuss fi den andern gebraucht, ohne an eine Umwandlung : denken. Die Versfüsse, welche einer für den ande gebraucht sind, finden wir auch oft ganz verschiede dass schon deswegen wohl nicht an eine Umwandlu gedacht werden kann.

Als allgemeine Ursache von der Verwechslu der Versfüsse unter einander, muss man wohl die Wi kühr in der Zeitmessung und die unendliche The barkeit der Zeit ansehn. Im Allgemeinen kann m reden von kurzen und langen Zeiträumen; allein die können unendlich verschieden sein nach den Gedank des Menschen. Der Denkende ist bei der Annahn durch nichts gebunden, hat er einen Zeitraum als lan einen andern als kurz angenommen, was hindert il gleich seine Gedanken zu ändern, den langen in sein Gedanken so zu verkürzen, dass er dem kurzen glei wird, oder den kurzen so zu verlängern, dass er de langen gleich wird. Dieses scheint nun den grösst Einfluss auf die Vertauschung der Versfüsse und i

Digitized by Google

gegenseitiges Verhältnis zu haben. Ist gleich das Zeitmaas der einzelnen Theile im Versfusse verschieden, wenn man dasselbe nach einem angenommenen Maasstabe beurtheilt, so erlaubt doch die Willkühr, welche in der Zeitmessung statt finden kann, dem Dichter dieses angenommene Maas zu verändern, Kürzen zu dehnen und Längen zu verkürzen, oder selbst Sylben wegzulassen, wenn er im Stande ist, dieses Fehlende durch Verlängerung des Vorhandenen zu ergänzen, so dass auch bei dem Mangel das angenommene Zeitmaas doch vollständig im Ganzen erscheint. Nur dann, wenn der Mangel so gross ist, dass er nicht ohne ein Misverhältnis in den übrigen Theilen zu bewirken, hergestellt werden kann oder wenn durch die Dehnung von Kürzen oder Abkürzung von Längen, weil beides zu oft geschieht, ein Misverhältnis im Ganzen entsteht, welches Uebellaut hervorbringt, kann man den Dichter tadeln.

Zu dieser allgemeinen Ursache kommen oft noch besondere, wodurch die Verwechslung von Versfüssen erklärt wird.

Im Anfange des Verses hat der Dichter zuweilen einen Fuss gewählt, welcher sich nicht zu dem folgenden Versmaasse zu eignen scheint, und man ist geneigt zu glauben, er habe unbekümmert um das Versmaas, in welches er fallen werde, mit diesem Fusse angefangen. Dies ist z. B. gewiss der Fall bei dem Fusse – – für ᴗ – – im Anfange des Versmaasses طويل, weil sich diese Licenz vorzüglich nur im Anfange des Gedichtes

findet. Der Dichter ist im Anfange, noch nicht durch ein Versmaas gebunden, frei in seiner Wahl des Versfusses. Ist aber durch den ersten Vers das Zeitmaas bestimmt, so hört diese Freiheit auf.

Die letzte Sylbe des Endfusses im Verse ist willkührlich, weil der Dichter durch Beendigung des Verses das Maas erfüllt hat und auf die letzte Sylbe nichts ankommt. Aus diesem Grunde ist es im Arabischen Versbau erlaubt, am Ende eine lange Sylbe zu dehnen, und statt einer langen Sylbe eine Kürze zu gebrauchen.

Digitized by Google

Zweites Buch.

VOM VERSE UND DEN VERSARTEN ODER METRIS.

C. I. Vom Verse.

§. 1.

Namen, Begriff und Definition des Versses.

Der Vers von den Arabern بيت (Zelt, Haus) genannt, weil sie denselben mit einem Zelte verglichen haben, besteht in metrischer Beziehung aus der Vereinigung mehrerer Versfüsse zu einem regelmässigen Ganzen, wobei man den Wohlklang beabsichtigt. Zu einer solchen Vereinigung gehören wenigstens zwei Versfüsse. Die Araber geben als nothwendiges Erforderniss des Verses den Rheim an, und dieses ist auch in so weit richtig, als in der Arabischen Poesie in mehreren verbundenen Versen beständig ein Rheim vorhanden ist*); allein

*) Die Araber geben die Bestandtheile von شعر (Poesie) foldergestalt an: 1. Absicht. 2. Wort. 3. Sinn. 4. Maas 5. Rheim und behaupten, dass ein Vers, der alle Eigenschaften des Verses besitze; bei dem aber die Absicht des Verfassers, einen Vers bilden zu wollen, fehle, nicht als Vers zu betrachten sei. So haben mehrere Sätze im Koran einen vollständigen Sinn, ein Zeitmaas, einen Rheim; seien

Digitized by Google

da wir hier nur im allgemeinen vom Verse sprech
und ihn als einzelnen Theil des Gedichtes betracht
so können wir den Rheim nicht in die Erklärung
aufnehmen, da derselbe nur bei mehreren Versen, ni
bei einem abgesondert, satt finden kann *).

§. 2.

Von den Theilen woraus ein Vers besteht.

Die Arabischen Metriker haben, wie es sche
um die Veränderungen in dem Verse bestimmter
zeichnen zu können, den ganzen Vers in mehrere
standtheile zerlegt, welche sie, so weit es sich t
liess, dem allgemeinen Namen des Zeltes anpass

aber deswegen keine Verse, weil Muhammed keinen
bilden wollte. So auch bei andern Reden. Dieser An
können wir nicht beistimmen. So ist auch nach ihrer
nung ein Sinn nothwendig, denn Worte, wenn sie g
ein Zeitmaas, einen Rheim haben, seien kein Vers,
der Sinn fehle. Daher ist es auch bei ihnen Regel,
jeder Vers einen vollständigen Sinn bildet, doch ist
zuweilen von dieser Regel abgewichen.

*) Den Vers von welchem zwei Füsse, einer von dem
Theile, der andere von dem zweiten Theile weggefallen
nennen die Metriker مجزوء. Der Vers, von welchem die
weggefallen ist, heisst in der Kunstsprache der Me
مشطور, und der, von welchem zwei Drittheile weggeb
sind, منهوك.

Digitized by Google

Den ganzen Vers theilen sie in der Regel *] in zwei Hälften (شطر), von denen jede auch den Namen مصراع führt, welches Wort den einen Theil der Doppelthür am Zelte bezeichnet **). Den ersten Fuss der ersten

*) Einige Versarten können nicht, wie ich weiter unten angeben werde, in zwei Hälften getheilt werden.

**) Wenn ein Vers eine gewisse Länge hat, so wird es schwer, denselben ohne einen Ruhepunkt zu lesen. Aus diesem Grunde haben die Araber die längeren Versarten in zwei Hälften getheilt, um dem Sänger am Ende der ersten Hälfte einen Ruhepunkt zu gestatten, und dies ist der Fall bei allen Versen, welche aus sechs oder acht Füssen bestehn. Bei den vierfüssigen Versen geschieht es nicht. Hier ist, noch zu bemerken, dass die Wörter شطر und مصراع nicht ganz das Nemliche bedeuten. Das Wort مصراع bedeutet nur den Halbvers neben einem andern Halbverse, welche beide einen Vers ausmachen; شطر aber bedeutet den Halbvers, welcher keinen andern neben sich hat; sondern als Hälfte einen für sich bestehenden Theil oder Vers ausmacht, wie dies bei einzelnen Versarten der Fall ist. Hierbei kann ich die Bemerkung nicht übergehen, dass die neuern Metriker das Wort تصريع genauer bestimmen, als es die Aeltern gethan haben, und dass sie es von dem Worte تقفية unterscheiden. Das erste Wort bedeutet, dass man den Vers in zwei Hälften theilt, dem letzten Fusse der ersten Hälfte, welcher sich mit dem letzten Fusse der zweiten Hälfte rheimen soll, ein gleiches Zeitmaas mit dem letzten Fusse der zweiten Hälfte giebt, indem man das ursprüngliche Maas des Fusses verändert, da hingegen bei dem تقفية keine Veränderung des ursprünglichen Zeitmaasses statt findet. Z. B. wenn in der ersten Gattung des

Hälfte des Verses haben die Metriker صَدْر, den Anfang oder den vordern Theil einer Sache des Zeltes, benannt, den letzten Fuss عروض, welcher Name, wie ich schon früher (Seite 2 Anm.) bemerkt habe, gegeben ist, weil er sich in der Mitte des Verses befindet. Der erste Fuss des zweiten Theiles heisst ابتداء (Anfang), wahrscheinlich im Gegensatze von dem letzten Fusse, welcher ضَرْب heisst und wodurch wahrscheinlich das Aufschlagen und die Beendigung des Zeltes bezeichnet

---

طويل der ursprüngliche Fuss مفاعلن ◡–◡–, weil er dem letzten Fusse gleich sein soll, in مفاعيلن ◡––– verwandelt wird, so nennt man dieses تصريع; hingegen in der zweiten Gattung nennt man es تقفية, weil der letzte Fuss der ersten Hälfte مفاعلن ◡–◡– dem letzten Fusse der zweiten Hälfte schon gleich ist, und man bloss den Rheim قافية hinzusetzen darf, wovon es auch seinen Namen erhalten hat. Ein Vers, in welchem weder das eine noch das andere statt findet, nennen die Metriker مُصْمَت, welches entlehnt sein soll von dem Ausdruke فرس مصمت ein einfarbiges Pferd, weil nur die letzte Hälfte des Verses den Rheim hat. Zuweilen nennt man einen solchen Vers auch مُدْرَج „zusammengefaltet“ weil seine beiden Theile nicht von einander unterschieden sind. Einige erklären den Ausdruck مصمت von dem Verse, in welchem das Maas des letzten Fusses der ersten Hälfte dem Zeitmaasse des letzten Fusses der zweiten Hälfte gleich sei, ohne dass darin das تقفية oder تصريع vorkomme.

Digitized by Google

werden soll *). Was aber zwischen dem ersten und letzten Fusse beider Theile, sei es ein Fuss oder seien es zwei Füsse, liegt, nennen die Arabischen Metriker حشو, (das womit ausgestopft wird) **). Diesem gemäs sind also im Verse des Ebn-Alfaredh

أهدى لنا أرواح نجد عرفه

فالجو منه معنبر الأرجاء ***)

*) Die Arab. Metriker haben diese Benennung anders erklärt. Es soll entweder hergenommen sein von ضرب in der Bedeutung von مثل, weil die letzten Theile des Verses unter einander ähnlich seien, oder auch weil der letzte Theil der zweiten Hälfte des Verses ähnlich sei dem letzten Theile der ersten Hälfte. Andere sind der Meinung, dass das Wort ضرب hier in der Bedeutung von قصد Vorsatz, Streben stehe, weil der Dichter durch diesen Theil den Vers zu beendigen strebe, oder in der Bedeutung von Eile, weil er in der Beendigung des Verses zu diesem Theile hineile. Diese beiden Erklärungsweisen führt Ebn-Alkaththa (ابن القطاع) an.

**) Der Theil des حشو, welcher mit den ihm ähnlichen Theilen nicht übereinstimmt, indem in ihm entweder das, was man عـلّـة (vergl. تصحيح) nennt, oder eine Veränderung nothwendig ist, heisst عماد.

***) Das Versmaas gehört zur zweiten Gattung der ersten Art des كامل und der Sinn ist „die Winde von Nedjd beschenken uns mit seinem Dufte und die Luft ist ganz mit Ambra angefüllt“

die Worte اهدى لنا das صدر, die Sylben ب مرله das عروض. Die Sylben فالجو من sind das ابتداء, das Wort ارجاه ist das ضرب und was zwischen diesen Theilen liegt ist حشو.

---

§. 3.

Vom Lesen des Verses und der Scansion.

Die Araber sprechen die Verse genau nach den Regeln der Grammatik. Wenn gegen diese gesprochen wird, so ist es als Ausnahme zu betrachten, welche wohl sehr selten in ältern Gedichten vorkommt, häufiger in neuern Versen, in welchen die Aussprache des Volks zum Theil befolgt gefunden wird und in einer Dichtungsart der Gattung der موشحات, über welche später gesprochen werden wird, bei den Bewohnern Jemens gewöhnlich *]. Nur am Ende des Verses setzt man des Rheims wegen theils einen Buchstaben wie ا, ه hinzu, theils wirft man die Punkte des ة weg, sowie die

*) So heisst p. 25 des Buches حديقة الافراح « ويعجبني من موشحاته الرقيقة قوله وهو على طريقة اهل اليمن فانهم لا يراعون الاعراب فى هذا النوع من النظم بل اللحن فيه مقصود » Und ich finde schön seine Verse von seinen sanften موشحات, welche nach der Weise der Bewohner von Jemen gebildet sind, indem diese nicht die grammatische Flexion beobachten; sondern selbst absichtlich Fehler begehn.

Digitized by Google

Vokale und die Nunnation. **Wenn man den Vers beim** Lesen aber in seine einzelnen Theile zerlegt, so dass durch das regelmässige Abtheilen der Versfüsse sein metrischer Takt gehört wird, so nennt man dieses Scandiren. Die Araber haben es تقطيع »Zerschneiden, Zertheilen« genannt, von welcher Benennung der Grund in die Augen fällt. Bei dieser Messung des Verses richtet man sich nicht nach den geschriebenen Buchstaben; sondern nur die Buchstaben, welche gehört werden, kommen in Betracht. So würden z. B. die Worte في الدنيا nach den geschriebenen Buchstaben vier Sylben في, ال, دن, يا haben, allein sie haben nur drei, weil man ausspricht فدّ - دُنْ - يَا. Die Araber verfahren auch bei der Versmessung nach ihren eigenen Grundsätzen, indem sie nicht die Sylben, kurze und lange, sondern die Buchstaben zählen, und es muss in der Vergleichung des Verses mit dem Schema immer ein bewegter Buchstabe im Verse mit einem bewegten im Schema, ein ruhender im Verse mit einem ruhenden im Schema zusammenkommen. Diese Messung der Arabischen Verse ist genauer als in andern Sprachen, in welchen oft eine Sylbe von vier oder auch fünf Buchstaben gleiche Quantität mit einer Sylbe haben muss, welche nur zwei oder drei Buchstaben hat *]. Ich will die Art wie die Araber einen Vers

*) Man vergleiche hierbei, was ich im ersten Buche C. 1. §. 1. über die Bildung der Sylben und ihrem Zeitmaasse gesagt habe.

Digitized by Google

scandiren, an einem kleinen Gedichte des Ebn-Almohtass worin derselbe den Chalifen Almohtadhid Billah bei dem Tode eines Mädchens zu trösten sucht, zu zeigen suchen. Das Gedicht gehört zur ersten Gattung der ersten Art des خفيف, welches regelmässig aus folgenden Füssen besteht.

فاعلاتن مستفعلن فاعلاتن   فاعلاتن مستفعلن فاعلاتن

– ◡ – –   – – ◡ –   – ◡ – –   – ◡ – –   – – ◡ –   – ◡ – –

يا إمامَ ٱلْهُدَى بِنَا لا بِكَ ٱلْهَمّ وَأَفْنَيْتَنَا وَعِشْتَ سَلِيمَا

يَا إِمَا مَلْ هُدَى بِنَا لا بِكَلْهَمْ مُ وَأَفْنَيْ تَنَا وَعِشْ تَ سَلِيمَا

فَاعِلَاتُنْ مَفَاعِلُنْ فَاعِلَاتُنْ فَعِلَاتُنْ مفاعلن فَعِلَاتُنْ

– ◡ – –   ◡ – ◡ –   – ◡ – –   ◡ ◡ – –   ◡ – ◡ –   ◡ ◡ – –

أَنْتَ عَلَّمْتَنَا على النِعَمِ الشُّكْرَ وَعِنْدَ المَصَايِبِ التَّسْلِيمَا

أَنْتَ عَلْلَمْ تَنَاعَلَنْ نِعَمِشْشُكْ رَوَعِنْدَلْ مَصَايِبِتْ تَسْلِيمَا

فاعلاتن مفاعلن فَعِلاتن فَعِلَاتُنْ مفاعلن مَفْعُولن

– ◡ – –   ◡ – ◡ –   ◡ ◡ – –   ◡ ◡ – –   ◡ – ◡ –   – – –

فَٱسْلُ عَمَّا مَضَى فَإِنَّ ٱلَّتِي كانَتْ سُرُورًا صَارَتْ ثَوَابًا عَظِيمَا

فَسْلُ عَمْمَا مَضَى فَإِنْ نَلْلَتِي كَا نَتْ سُرُورَنْ صَارَتْ ثَوَا بَنْ عَظِيمَا

فاعلاتن مستفعلن فاعلاتن فاعلاتن مفاعلن فاعلاتن

– ◡ – –   ◡ – ◡ –   – ◡ – –   – ◡ – –   – – ◡ –   – ◡ – –

*) Diesen Vers, worin am Ende der Fuss مفعولن vorkommt nennen die Metriker بيت التشعيث

Digitized by Google

قَدْ رَضِينَا بِأَنْ نَمُوتَ وَتَحْيَا إِنَّ عِنْــــدِي فِي ذَاكَ حَظًّا جَسِيـ

قَدْ رَضِي نَا بِأَنْ نَمُو تَ وَتَحْيَا إِنَّ عِنْدِي فِي ذَاكَ حَظْ ظُنْ جَسِيـ

فاعلاتن مفاعلن فعلاتن فاعلاتن مستفعلن فاعلاتـ

-∪-- ∪-∪- ∪∪-- -∪-- --∪- -∪--

إِنْ يَكُنْ سَاءَكَ ٱلْفِرَاقُ بِـأَلْفٍ بَعْـدَ مَا سَـرَّكَ ٱلتَّـلَاقِي قَدِيـ

إِنْ يَكُنْ سَا ءَكَلْفِرَا قُ بِأَلْفِنْ بَعْدَ مَا سَرْ رَكَتْتَلَا قِي قَدِيـ

فاعلاتن مفاعلن فعلاتن فاعلاتن مفاعلن فاعلاتـ

-∪-- ∪-∪- ∪∪-- -∪-- ∪-∪- -∪--

فَكَـذَا ٱلدَّهْـرُ لَا أَعَـادَ إِلَيْـكَ ٱللَّـهُ سُـوءًا وَلَا أَرَاكَ ضَمِيـ

فَكَذَدْ دَهْ رُ لَا أَعَا دَ إِلَيْكَلْ لَاهُ سُوءَنْ وَلَا أَرَا كَضَمِيـ

فعلاتن مفاعلن فعلاتن فاعلاتن مفاعلن فعلاتـ

∪∪-- ∪-∪- ∪∪-- -∪-- ∪-∪- ∪∪--

مَنْ يَمُتْ طَايِعًـا لَدَيْكَ فَقَدْ أُعْطِـى فَوْزًا وَمَاتَ مَوْتًـا كَرِيـ

مَنْ يَمُتْ طَا يِعَنْ لَدَيْ كَ فَقَدْ أُعْ طِيَ فَوْزَنْ وَمَاتَ مَوْتَنْ كَرِيـ

---

*) Dieses ist der Sinn des Gedichtes „O Fürst der wahren Religion! uns sei der Kummer, nicht dir, uns mögest du sterben lassen und Du sollst glücklich leben! Denn du hast uns gelehrt, dass wir danken sollen für die empfangenen Wohlthaten und uns fügen sollen in den Willen Gottes beim Unglücke. Troste dich über das, was hier ist, denn diejenige, welche ein Gegenstand der Freude war, ist jetzt ein Gegenstand grosser Belohnung geworden. Wir wollen gern sterben und du sollst leben: ja! ich sehe darin ein grosses Glück. Wenn

Digitized by Google

اعلاتن مفاعلن فعلاتن فعلاتن مفاعلن فاعلاتن

-∪-- ∪-∪- ∪∪-- ∪∪-- ∪-∪- -∪--

§. 4.

Von der Bestimmung des Versmaasses und dessen Namen.

Durch die Scansion, von der ich so eben gere det habe, wird also jeder Vers in seine einzelne Theile zerlegt und seine Taktweise bestimmt, welch das Versmaas oder Metrum ist. Diese Zerlegung dü fen wir aber nicht willkührlich vornehmen; sonder wir müssen den Arabischen Metrikern hierin ganz folge da sie die Taktweise der Verse aus der lebendigen Stin me des Gesanges sicher erkennen konnten *). Es i wohl nicht schwer, manchen Versen der Araber ei andere Taktweise durch verschiedene Zerlegung d Grundtheile anzuweisen und wenn eine solche verä

dir jetzt Trauer verursacht die Trennung von einer Genc sin, die zu finden du dich einst freutest, so bedenke, d dieses des Schicksals Wille ist. Gott möge dir nicht fern Unglück senden und dich nicht Kummer schmecken lasse Doch wer bei dir im Gehorsam stirbt, dem ist ein gros Glück zu Theil geworden, er ist gestorben eines ehrenvol Todes.

*) Ich habe diesen Punkt zum Theil schon früher erört (vergl. p. 31. folg.) und er scheint wenigstens mir so e leuchtend, dass er weitläuftiger Erörterung nicht bedarf.

Digitized by Google

derte Taktweise uns gleich wohlklingend erscheinen mag, so kann sie doch nichts weniger als richtig seyn, da unser Gefühl des Taktes ein ganz verschiedenes von dem der Araber ist. Die Arabischen Metriker sagen, das Versmaas besteht aus der Wiederholung der acht oder zehn Grundfüsse, die sich entweder gleich [بسيطة] oder ungleich [غير بسيطة] sind *). Nach unserer Meinung wird durch das Metrum theils die ganze Länge d. h. die Anzahl der Versfüsse, theils die Taktweise d. h. die innere Beschaffenheit der Versfüsse bestimmt. Die Araber haben dem Metro den Namen بحر in der Mehrzahl بحور (Meer) gegeben, weil dasselbe durch den Gebrauch in den Gedichten nie abgenutzt und nie erschöpft werde, so wie das Meer nie ausgeschöft werden kann.

*) Wir haben früher gesehn (vergl. p. 70. folg.), dass die Arabischen Metriker acht oder zehn Grundfüsse annehmen, aus denen sie die Entstehung der übrigen Füsse durch Veränderungen ableiten. Sie wollen aber damit nicht sagen, dass im Metro acht oder zehn Füsse vorkommen müssen; sondern dass sich einer von diesen Füssen im Metro wiederhohle. Unter der Gleichheit und Ungleichheit verstehn sie, dass entweder der eine Fuss der nemliche ist oder mit einem andern in der Wiederholung abwechselt.

C. II.

Von den Metris.

§. 1.

Von der Anordnung der Metra im allgemeinen.

Bei der Anordnung der Metra kann man im allgemeinen den Grundsatz befolgen, dass man die ältesten Versarten den spätern; also die einfachen, den zusammengesetzten voranstellt. Wollte man diesen Grundsatz bei der Anordnung der Arabischen Metra befolgen; so würde man um den Anfang nicht verlegen sein, denn die innere Beschaffenheit der Versart رجز, die gleichsam den Uebergang von der gereimten Rede zu den ausgebildeten Versarten macht und welche wir auch in den ältesten Sagen sehr häufig angewendet finden, scheint bei der grössten Einfachheit auch Anspruch auf das grösste Alterthum zu haben und wir würden es voran stellen, und mit ihm dann die einfachen Metra d. h. diegenigen, worin der nemliche Versfuss ist, verbinden. Hierauf würden diejenigen folgen, worin zwei verschiedene Versfüsse miteinander abwechseln Bei dieser Art der Anordnung würden wir, dies darf nicht verschwiegen werden, bei der Anordnung aller auf das رجز folgenden Versarten in nicht geringe Verlegenheit gerathen, da bei denselben die Gründe, warum das eine dem anderen voran stehen soll, keineswegs sicher sind. Aus diesem Grunde und besonders weil es

Digitized by Google

mir doch darum zu thun ist, die Leser mit der Weise der Arabischen Metriker genau bekannt zu machen, wird es gut sein, die Ordnung zu befolgen, wie sie von denselben angenommen ist, wenn ich gleich in einzelnen Dingen ihren Annahmen nicht beistimmen kann.

---

§. 2.

Von der von den Arab. Metrikern befolgten Anordnung im allgemeinen.

Chalil ben-Ahmed, welchem die meisten Metriker gefolgt sind, hat im allgemeinen den Grundsatz befolgt, diejenigen Metra zu verbinden, welche ihm verwandt zu sein und aus einander abgeleitet werden zu können schienen *) und hat unter diesen diejenigen vorangestellt, welche entweder von den Arabern am häufigsten gebraucht waren oder aus andern Gründen als die wichtigern erschienen. Amin-Aldin-Almohelli, welchen wir schon B. 1. C. II. §. 2. Anm. 4. durch die Verschiedenheit der Ansicht bei den Grundfüssen kennen gelernt haben, ist auch bei der Anordnung der

---

*) Solche Metra hat er dann, um ihre Ableitung deutlich zu machen, in Kreise vereinigt, von denen ich später reden werde. Hat das Gedicht die volle Anzahl der Füsse, welche in dem Kreise angegeben werden, mögen dieselben Veränderungen erlitten haben, oder nicht, so nennt man dasselbe وافٍ vollständig. wie z. B. das Metrum طويل.

Digitized by Google

Metra, einer eigenen Ansicht gefolgt, indem er di
Metra, welche gleiche Füsse haben, oder diesen nähe
kommen, voranstellt.

---

§. 3.

Von den Metris, welche die Araber als Grundmetra aufstellen.

Chalil ben-Ahmed, welcher seine Metrik au
den Gesängen der ältern Araber schöpfte, stellt fün
zehn Metra auf, nemlich: 1. طويل. 2. مديد. 3. بسيط
4. وافر. 5. كامل. 6. هزج. 7. رجز. 8. رمل. 9. سريع. 1
منسرح. 11. خفيف. 12. مضارع. 13. مقتضب. 14. مجتث
15. متقارب, von denen er die übrigen als abgeleitet a
nimmt. Ihm sind hierin die mehrsten spätern gefol
und nur Alachfasch nimmt ein sechszehntes Metru
متدارك an, welches die ältern Arabischen Dicht
benutzt haben sollen. Auch die viel spätern Metrik
reden nur von diesen Metris und beachten die von neue
Dichtern erfundenen Versarten fast gar nicht. V
diesen sechszehn Grundmetris finden wir aber nur vi
nemlich: كامل, رجز, خفيف, متقارب in häufigerem G
brauche, mehrere sind sehr selten, viele kommen wo
gar nicht vor, so dass man deswegen geneigt seyn mu
zu glauben, Chalil habe die übrigen erfunden, u
seine Idee von der Ableitung der Metra unter s
darzuthun und seine Anordnung in Zirkel vollstän
durchführen zu können. Aus diesem Grunde könn

Digitized by Google

uns wegen der über diese Sache herschenden Ansicht der Arabischen Metriker wichtig seyn *)

---

§. 4.

Von den Namen und der Beschaffenheit dieser Grundmetra.

1. طَوِيل Das Lange. Den Namen hat es von seiner Länge erhalten, denn es hat, um den Ausdruck der Arabischen Metriker zu gebrauchen, acht und vierzig Buchstaben und ist das längste von allen. Es besteht aus der Abwechselung des Fusses فعولن ∪-- mit dem Fusse مفاعيلن ∪--- viermal wiederhohlt, so dass folgendes seine Norm ist.

---

*) Diese vier erwähnten Metra, welche vollständig in dem Kreise sich finden, ohne dass darin eine Veränderung von den زحاف vorkommt, werden تامّ vollständig von den Metrikern genannt. Im Kamus steht unter der Wurzel تم folgendes التمام — ومن العروض ما استوفى نصفه نصف الدايرة وكان نصفه الاخير بمنزلة الحشو يجوز فيه ما جاز فيه او يمكن ان يدخله الزحاف فيسلم منه „Das Wort تمام — bedeutet in der Wissenschaft der Metrik den Vers, dessen Hälfte die Hälfte des Kreises vollständig ausdrückt und dessen letzte Hälfte für das حشو anzusehn ist, indem in demselben gewisse Veränderungen erlaubt sind, oder dass darin Veranderungen von der Gattung زحاف genannt, vorkommen können; aber doch nicht vorhommen.“

Digitized by Google

فعولن مفاعيلن فعولن مفاعيلن
فعولن مفاعيلن فعولن مفاعيلن

υ-- υ--- υ-- υ---
υ-- υ--- υ-- υ---

Man theilt dieses Metrum in zwei Hälften; selten ist es aber, dass man im letzten Fuss der ersten Hälfte مفاعيلن findet. Gewöhnlich wird derselbe in مفاعلن verkürzet. Nur wenn im ersten Verse des Gedichtes der vierte Fuss sich mit dem achten rheimt, wird der Fuss مفاعيلن beibehalten, wie im folgenden Verse des Amru-l'Kais

قِفَا نَبْكِ مِنْ ذِكْرَى حَبِيبٍ وعِرْفَانِ
وَرَبْعٍ خَلَتْ آيَاتُهُ مُنْذُ أَزْمَانِ *)

فعولن مفاعيلن فعولن مفاعيلن
فعولن مفاعيلن فعولن مفاعيلن

Und in folgendem Verse des Abu-l'Ahla

نَقِمْتُ ٱلرِّضَا حَتَّى عَلَى ضَاحِكِ ٱلْمُزْنِ
فَلَا جَادَنِي إِلَّا عَبُوسٌ مِنَ ٱلدَّجْنِ **)

In dem folgenden Verse des Nafih ben-Alswad

*) Wohlan, meine Freunde, stehet still und lasst uns weinen bei dem Andenken an eine Geliebte, eine Liebe und eine Wohnung, dessen Spuren längst verwischt sind.

**) Mir ist jede Fröhlichkeit verhasst und selbst das Lachen der blitzenden Wolke und nichts ist mir angenehm, als eine düstere Wolke.

Digitized by Google

des Cenditen (نافع بن الاسود الكندى) findet man am Ende der ersten Hälfte den vollständigen Fuss ohne Rheim

وَنَحْنُ ضَرَبْنَا ٱلْخَيْلَ نَحْوَ نَهَاوَنْدِ
وَقَدْ أُحْجِمَتْ عَنَّا ٱللُّيُوثُ ٱلضَّرَاغِمُ *)

فعولُ مفاعيلن فعول مفاعيلن
فعولن مفاعيلن فعولن مفاعلن

Auch in dem Verse des Motenabbi, welchen ich später C. II. §. 12. 1. a. angeführt habe.

2. مَدِيدٌ Das Ausgedehnte. Der Name soll nach Einigen deswegen gewählt seyn, weil dieses Metrum im Anfange und am Ende des Fusses فاعلاتن eine سبب oder lange Sylbe hat. Nach Andern soll der Name von dem Worte مادّة, welches so viel ist als اصل الشى »Der Grund, die Materie der Sache **)« und dann scheint es gleichsam eine Ausdehnung des Metri طويل zu sein, indem man im Kreise bei der letzten Sylbe des Fusses فعولن anfängt, wenn man das Metrum aus dem Metro طويل ableiten will ***). Die Form مديد hat dann die Bedeutung von ممدود wie جريح für مجروح

*) Wir trieben die Rosse nach Nahawend an, nachdem von uns gewaltige Löwen zurück getrieben waren.

**) Hiervon ist mir der Grund nicht einleuchtend.

***) Dies bezieht sich auf die Anordnung der Metra in Zirkel und ich bitte die Leser den ersten Zirkel zu vergleichen, worin die Ableitung des Metri مديد von dem طويل gezeigt ist.

Digitized by Google

steht. Mir scheint der Name eben den Grund zu haben, als bei طويل, nemlich das ausgedehnte für lange, denn auch dieses Metrum hat in seiner Grundform acht und vierzig Buchstaben wie jenes. Doch wird von andern Metrikern, dem Chalil folgende Erklärung zugeschrieben. Es sei das ausgedehnte genannt wegen der Ausdehnung der Füsse فاعلاتن mit sieben Buchstaben um die Füsse فاعلن mit fünf Buchstaben لامتداد اجزائه السباعية حول الخماسية. Es besteht dieses Metrum aus der Abwechselung des Fusses فاعلاتن -υ-- mit dem Fusse فاعلن -υ- viermal wiederhohlt auf folgende Weise.

فاعلاتن فاعلن فاعلاتن فاعلن

فاعلاتن فاعلن فاعلاتن فاعلن

-υ-- -υ- -υ-- -υ-

-υ-- -υ- -υ-- -υ-

Dies vollständige Grundmetrum ist, wie Chalil und die übrigen Metriker berichten, nicht von den ältern Arabern angewendet.

3. بَسِيط Das Ausgedehnte. Die Metriker erklären den Namen dieses Metri auf verschiedene Weise. Einige sagen, der Name sei gewählt wegen der Ausdehnung seiner اسباب in seinen Füssen mit sieben Buchstaben لانبساط الاسباب فى اجزائه السباعية, denn in jedem seien zwei enthalten. Nach Andern soll derselbe von dem Worte بساطة herkommen, welches so viel sei als سهولة »Leichtigkeit,« indem es angenehm klinge (سمى بسيطا لسهولته فى الذوق من البساطة التى هى السهولة).

Digitized by Google

Nach Andern ist es mit diesem Namen benannt, weil sich die bewegten Buchstaben durch den Endfuss sowohl der ersten als auch zweiten Hälfte des Verses ausdehnen, indem der Fuss فـاعـلـن -◡- in beiden in فَعِلُنْ ◡◡- verwandelt werde. Ich aber glaube, dass dieser Name eben den Grund habe, als die Namen طويل und مديد, denn dieses Metrum hat in seiner Grundform auch acht und vierzig Buchstaben und kann also mit eben dem Rechte ausgedehnt, lang genannt werden. Dieses Metrum besteht in der Abwechselung der Füsse مُسْتَفْعِلُنْ und فاعلن viermal wiederhohlt auf folgende Weise.

مستفعلن فاعلن مستفعلن فاعلـن

مستفعلن فاعلن مستفعلن فاعلـن

--◡- -◡- --◡- -◡-

--◡- -◡- --◡- -◡-

Auch dieses Grundmetrum kommt nicht bei den ältern Arabern am Ende jeder Hälfte mit dem unveränderten Fusse فاعلن -◡- vor.

4. وَافِر Das Volle. Den Namen soll es wegen der Fülle seiner bewegten Buchstaben erhalten haben. Es besteht dieses Metrum aus dem Fusse مُفَاعَلَتُنْ ◡-◡◡-, welcher sechsmal auf folgende Weise wiederhohlt wird

مفاعلتن مفاعلتن مفاعلتن

مفاعلتن مفاعلتن مفاعلتن

◡-◡◡- ◡-◡◡- ◡-◡◡-

◡-◡◡- ◡-◡◡- ◡-◡◡-

Digitized by Google

Auch dieses Metrum wird bei den ältern Ar- bern nicht ohne Abkürzung des dritten und sechste Fusses angetroffen.

5. كامِلٌ Das Vollkommene. Auch diese Metrum soll von der Vollkommenkeit seiner bewegte Buchstaben so benannt sein, denn die Zahl derselbe ist dreissig, worin demselben kein anderes Metru gleich kommt, denn, wenn gleich das وافر in sein Grundform eben so viele hat, so kommen doch nu abgekürzte Verse von ihm vor. Das Metrum beste aus der sechsmaligen Wiederhohlung des Fusses متفاعلن ◡◡–◡–; so dass folgendes seine Norm ist.

متفاعلن متفاعلن متفاعلن

متفاعلن متفاعلن متفاعلن

◡◡–◡– ◡◡–◡– ◡◡–◡–

◡◡–◡– ◡◡–◡– ◡◡–◡–

Ein vollständiger ganz regelmässiger Vers folgender aus der Moallaca des Lebid.

دِمَنٌ تَجَرَّمَ بَعْدَ عَهْدِ أَنِيسِهَا

حِجَجٌ خَلَوْنَ حَلَالُهَا وَحَرَامُهَا

»Plätze, nachdem sie von Menschen bewoh wurden, Jahre sind entronnen und mit ihnen die Za der heiligen und nicht heiligen Monate.«

6. هَزَجٌ. Man sagt, dieser Name sei hergelei von تهزج, welches die Wiederholung mit der Stimm bedeutet, da am Ende eines jeden Fusses zwei ـب

vorkommen. Nach Andern soll es von هَزَج herkommen, welches einen heiseren, groben Ton bedeutet. Doch geben die Lexikographen dem Worte auch die Bedeutung »Singen nach einer gewissen Weise« und es scheint mir nicht unwahrscheinlich, dass hiervon der Name entlehnt sei. Das Grundmetrum, welches bei den ältern Arabern nicht gefunden wird, besteht aus dem Fusse مفاعيلن ∪––– sechsmal wiederhohlt, so dass folgendes die Norm ist.

مفاعيلن مفاعيلن مفاعيلن
مفاعيلن مفاعيلن مفاعيلن
∪––– ∪––– ∪–––
∪––– ∪––– ∪–––

7. رَجَز. Der Name soll hergenommen sein von dem Ausdrucke ناقة رجزاء, welcher ein Kameel bedeutet, welches beim Aufstehen vor Schwäche zittert, und da dieses Metrum so abgekürzt werden kann, dass es nur zwei Füsse behält, so hat man ihm diesen Namen gegeben *). Das Grundmetrum besteht aus dem Fusse مستفعلن ––∪– sechsmal wiederhohlt.

مستفعلن مستفعلن مستفعلن
مستفعلن مستفعلن مستفعلن

*) Es ist hier zu bemerken, dass der Name رجز auch jedem Gedichte gegeben wird, dessen Verse wenige Füsse haben und kurz sind, mag es zu einem Versmaasse gehören zu welchem es wolle im Gegensatz von قصيدة, welches für die längern Gedichte steht.

Digitized by Google

‒ ‒ ∪ ‒   ‒ ‒ ∪ ‒   ‒ ‒ ∪ ‒
‒ ‒ ∪ ‒   ‒ ‒ ∪ ‒   ‒ ‒ ∪ ‒

Dieses Grundmetrum ist von den ältern Arabe auch selten angewendet. Folgender Vers ist nach d ser Weise gebildet.

دارٌ لِسَلْمـــى إِذْ سُلَيْمـــى جـــارةٌ

قَفْـرٌ تَـرَى آيَاتِهـــا مِثْـــلَ آلزُّبُـــرْ

»Der Selma Haus, da Solaima Nachbarinn i gleicht einer Wüste, und seine Spuren gleichen Schri zügen.«

8. رَمَلٌ. Den Namen leitet man ab von der I densart رملت الحصير »ich habe eine Decke gefloc ten.« Nach Andern soll der Name hergeleitet s von dem Ausdrucke رمل في السير »Er beeilte sein Gang.« Das Grundmetrum besteht aus der sechsma gen Wiederhohlung des Fusses فاعلاتـــن ‒ ∪ ‒ ‒, so d folgendes seine Norm ist.

فاعلاتن فاعلاتن فاعلاتن
فاعلاتن فاعلاتن فاعلاتن

‒ ∪ ‒ ‒   ‒ ∪ ‒ ‒   ‒ ∪ ‒ ‒
‒ ∪ ‒ ‒   ‒ ∪ ‒ ‒   ‒ ∪ ‒ ‒

Folgender Vers ist nach dieser Norm gebilde

خليلـــيّ اعْذِرانى انّنى مِنْ حُبِّ سَلْمى فى انتحـــابٍ وَاكتئاب

»O meine beiden Freunde entschuldigt mi dass ich aus Liebe zur Selma in Seufzern und Tra bin.«

Digitized by Google

Doch muss hier bemerkt werden, dass diese vollständige Form sich nur sehr selten bei den ältern Arabern findet und dass Ebn-Alkaththa, (ابن القطاع) sie nur in den Versen des Mohammed ben-Ijas محمد بن اياس gefunden habe, welche so lauten.

انّ لَيْلى طالَ والليلُ قَصيرٌ طال حَتّى كـادَ صُبْحٌ لا يُنيرُ

ذِكْرُ آيامٍ عَرَتْنَـا مُنْكَراتٍ حدثتْ فيهـا امورٌ فامـورُ *)

فاعلاتن فاعلاتن فعلاتن فاعلاتن فاعلاتن فاعلاتن

فاعلاتن فاعلاتن فاعلاتن فعلاتن فاعلاتن فعلاتن

9. سَرِيع. Das Schnelle. Die Arabischen Metriker sagen, dass es so genannt sei von der Schnelligkeit im Geschmacke und in der Scansion [لسرعته في الذوق والتقطيع]. Das Erste scheint zu bedeuten, weil er schnell gefällt und das Andere, weil er viele سبب hat, nemlich vier in den beiden ersten Füssen und drei in dem letzten, welche sich schneller als die وتد, scandiren. Das Grundmetrum ist folgendes:

مستفعلن مستفعلن مفعولاتُ

مستفعلن مستفعلن مفعولات

υ – – –   – υ – –   – υ – –

υ – – –   – υ – –   – υ – –

*) „Meine Nacht ist lang, obgleich die Nacht kurz ist. Sie ist lang, so dass beinahe kein Morgenroth leuchtet. Es war die Erinnerung an unglückliche Tage, welche uns überfielen, in denen Begebenheiten auf Begebenheiten folgten."

Digitized by Google

Folgendes ist ein Vers nach seiner Grundnorm gebildet.

يا بَدْرُ أَرْحَمْ ثُمَّ صِلْ مَنْ يَهْوَاكَ
يا ظَالِمُ فِى قَتْلَتِى مَا أَجْرَاكَ

»O Vollmond! fühl Mitleiden und sei gnädig dem, welcher Dich liebt. O du der du mich auf ungerechte Weise tödtest, was hat dich dazu bewogen?

Doch müssen wir bemerken, dass dieses Grundmetrum von den ältern Arabern nicht vollständig angewendet ist.

10. مُنْسَرِح. Die Metriker leiten die Benennung von der Bedeutung »entblösst sein, frei sein« her, weil in diesem Versmaasse nicht die Regel beobachtet werde, dass der Fuss مستفعلن – – ∪ – [الوتد المجموع] welcher in den andern Metris im letzten Fusse der zweiten Hälfte nur vollständig vorkomme, in diesem sich uur abgekürzt finde. Ob diese Erklärung die richtige sei, bezweifle ich sehr, und vermuthe, dass das Wort das nemliche als سريع bedeute, mit dem er gleiche Füsse hat. Das Grundmetrum besteht aus folgenden Füssen.

مستفعلن مفعولاتُ مستفعلن
مستفعلن مفعولات مستفعلن

– – ∪ –   – – – ∪   – – ∪ –
– – ∪ –   – – – ∪   – – ∪ –

Von den ältern Arabern ist dieses Grundmetrum wohl nicht vollständig angewendet, und die Verse, welche von den Metrikern angeführt werden, sind wohl

Digitized by Google

ſpäter nachgebildet (مصنوع) und die Metriker sind der Meinung, dass am Ende der ersten Hälfte der nicht veränderte Fuss مستفعلن --∪- dem Gefühle nicht zuſage.

11. خفيف. Das Schnelle. Die Metriker erklären den Namen, wie beim سريع, von der Schnelligkeit in dem Geschmacke und der Scansion, weil drei سبب darin auf einanderfolgen und eine سبب in der Scansion schneller sei als ein وتد. Nach Andern soll er benannt sein, weil die Bewegung seines وتد مفروق verbunden sei mit der Bewegung der اسباب und dadurch schnell werde. Doch will mir diese Erklärungsweise nicht genügen. Ich glaube vielmehr, dass in der Benennung der Metra, welche miteinander verwandt sind, auch eine gewisse Uebereinstimmung im Namen statt finde, wie wir dieses beim طويل, مديد, بسيط schon gefunden haben, und mir scheinen daher die Namen سريع, منسرح, خفيف, das nemliche zu bedeuten. Die Namen haben vielleicht in der Schnelligkeit der Bewegung ihren Ursprung. Die Norm dieses Versmaasses ist folgende.

فاعلاتن مستفعلن فاعلاتن
فاعلاتن مستفعلن فاعلاتن

-∪-- --∪- -∪--

-∪-- --∪- -∪--

Dieses Metrum kommt bei den ältern Arabern vollständig vor und folgender Vers ist nach demselben gebildet.

Digitized by Google

لَيْتَ مَا فَاتَ مِنْ شَبَابِي يَعُودُ

كَيْفَ وَالشَّيْبُ كُلَّ يَوْمٍ يَزِيدُ

»O möchte die verflossene Zeit meiner Jugend zurückkehren! Doch wie kann es sein, da mit jedem Tage sich mein graues Haar mehrt *).

12. مُضَارِع. Das Aehnliche. Der Name soll ihm deswegen beigelegt sein, weil es Aehnlichkeit mit dem Metro هزج habe, welche doppelter Art sei. 1. dass sein وتد مجموع den beiden سبب vorangehe. 2. dass er nur abgekürzt erscheine, wie jener, mit vier Versfüssen. Als Grundform von ihm giebt man folgendes an.

مفاعيلن فاعلاتن مفاعيلن

مفاعيلن فاعلاتن مفاعيلن

υ--- -υ-- υ---

υ--- -υ-- υ---

Doch diese kommt bei den ältern Arabern nicht vollständig vor und ist überhaupt selten angewendet.

13. مُقْتَضِب. Das Abgeschnittene. Der Name soll ihm deswegen gegeben sein, weil es von dem Versmaasse منسرح abgeschnitten zu sein scheint, denn es hat die nemlichen Versfüsse und der letzte Fuss steht blos beim منسرح voran. Seine Norm ist folgende.

مَفْعُولَاتُ مُسْتَفْعِلُنْ مُسْتَفْعِلُنْ

مَفْعُولَاتُ مُسْتَفْعِلُنْ مُسْتَفْعِلُنْ

---

*) Der Fuss مستفعلن ist in مفاعلن verändert.

Digitized by Google

— — — ∪   — — ∪ —   — — ∪ —

— — — ∪   — — ∪ —   — — ∪ —

Auch dieses Versmaas ist von den Arabern sehr selten angewendet.

14. مُجْتَثّ. Das Abgeschnittene. Auch bei diesem Versmaasse soll der Name davon entstanden sein, dass es von خفيف abgeschnitten sei, denn sein letzter Fuss ist der erste vom خفيف. Folgendes ist seine Norm.

مُسْتَفْعِلُنْ فَاعِلَاتُنْ فَاعِلَاتُنْ

مستفعلن فاعلاتن فاعلاتن

— — ∪ —   — ∪ — —   — ∪ — —

— — ∪ —   — ∪ — —   — ∪ — —

Folgender Vers ist nach derselben gebildet.

ما النّاسُ إلّا بَخِيلًا أَوْ كَرِيمًا

كَمْ وَدَّ جَوْدًا وَلَكِنْ لا سبيلَا

»Die Menschen sind entweder geitzig oder freigebig. Wie mancher liebt Freigebigkeit, doch es fehlen ihm die Mittel sie zu üben.

Die Araber haben sich sehr selten dieses Versmaasses bedient.

15. مُتَقَارِب. Das unter einander Nahe. Dieser Name soll ihm gegeben sein, weil seine أَوْتَاد nahe bei einander sind, denn zwischen beiden ist nur ein سبب خفيف. Das Grundmetrum enthält den Fuss

Digitized by Google

فعولن ∪ – – achtmal und ist auch so von den ältern Arabern gebraucht. Folgendes ist seine Norm.

فعولن فعولن فعولن فعولن
فعولن فعولن فعولن فعولن

∪ – –   ∪ – –   ∪ – –   ∪ – –
∪ – –   ∪ – –   ∪ – –   ∪ – –

فَأَمَّا تَمِيمٌ تَمِيمُ بْنُ مُرٍّ
فَأَلْفَاهُمُ ٱلْقَوْمُ رَوْبَى نِيَامَا

»Was den Stamm Tamin ben-Morr betrift, so haben die Feinde ihn schlaftrunken und schlafend angetroffen.«

16. مُتَدَارِك. Das Vollzäligmachende. Dieses Metrum hat Chalil ben-Ahmed nicht angegeben; sondern es ist vom Achfasch aufgefunden. Es führt ausserdem noch andere Namen wie مخترع nnd محدث »das Neue,« غَرِيب »das Fremde«, متسق »das Verbundene« خبب »der Gallop« ركض الخيل, »das Rennen der Pferde« und نقط الميزان »der Punkt der Wage«, شقيق »der leibliche Bruder.« Es besteht aus der achtmaligen Wiederhohlung des Fusses فاعلن auf folgende Weise.

فاعلن فاعلن فاعلن فاعلن
فاعلن فاعلن فاعلن فاعلن

– ∪ –   – ∪ –   – ∪ –   – ∪ –
– ∪ –   – ∪ –   – ∪ –   – ∪ –

Doch selten ist dieser Fuss unverändert angewendet, wie in folgendem Verse.

Digitized by Google

يا بنى عامرٍ قد تجمّعتم ثمّ لم تمنعوا الضيم ان جيتم

»O ihr Söhne Ahmirs! ihr hattet euch versammelt, doch als ihr kamet, wehrtet ihr nicht das Unrecht ab.«

---

§. 6.

Erwähnung einiger Metra, welche von den ältern Arabern vernachlässigt sind.

Ausser den vorher erwähnten, von den ältern Arabischen Dichtern angewendeten Metris werden von den Arabischen Metrikern noch andere Metra genannt, welche mit jenen verwandt sind und von welchen bei den Spätern Verse vorkommen.

1. Ein Versmaas worin die nemlichen Versfüsse als beim طويل; aber in umgekehrter Ordnung sich befinden, und welches wegen dieser Aehnlichkeit von Einigen den Namen مستطيل erhalten hat. Folgendes ist seine Norm.

مفاعيلن فعولن مفاعيلن فعولن
مفاعيلن فعولن مفاعيلن فعولن

υ‒‒‒ υ‒‒ υ‒‒‒ υ‒‒
υ‒‒‒ υ‒‒ υ‒‒‒ υ‒‒

Und folgender Vers ist nach dieser gebildet.

أمط عنّى ملامًا برت جسمى مداه
فما قلبى جليدًا على سمع الملام

»Entferne Tadel von mir, seine Spitzen zehren meinen Körper ab, denn nicht kann mein Herz den Tadel hören.«

2. Ein Versmaas, worin die Füsse مديد in umgekehrter Ordnung vorkommen, und welchem man wegen dieser Aehnlichkeit auch den Namen مُمْتَدّ gegeben hat. Seine Norm ist folgende

فاعلن فاعلاتن فاعلن فاعلاتن
فاعلن فاعلاتن فاعلن فاعلاتن

-u- -u-- -u- -u--

-u- -u-- -u- -u--

und folgender Vers nach dieser gebildet.

صَادَ قَلْبِى غَزَالٌ أَحْوَرٌ ذُو دَلَالِ
كُلَّمَا هِمْتُ حُبًّا زَادَ مِنِّى نُفُورَا

»Eine schwarzäugige Gazelle mit einem Blicke voll Liebe hat mein Herz gefangen, doch so oft ich nach Liebe schmachte, flieht sie fern von mir.«

3. Ein Versmaas, worin der Fuss فَاعِلَاتُكَ -u-uu sechsmal vorkommt. Im letzten Fusse werden die beiden Kürzen in eine Länge zusammen gezogen, weil der bewegte Buchstabe am Ende des Verses nicht stehen kann. Folgendes ist seine Norm.

فَاعِلَاتُكَ فَاعِلَاتُكَ فَاعِلَاتُكَ
فَاعِلَاتُكَ فَاعِلَاتُكَ فَاعِلَاتُكْ

-u-uu -u-uu -u-uu

-u-uu -u-uu -u--

Digitized by Google

Und folgender Vers ist nach diesem Metro ge-
ildet.

مَا لَقَيْتُ من الجوارِي بالجزيرة إِذْ رَمَيْنَ بأَسْهُمٍ خَرَجَتْ فُؤَادِي [1])

»Was ist mir begegnet von den Mädchen in Al-jesira, da sie mit Pfeilen warfen, welche mein Herz erwundet haben.«

Nach diesem Versmaasse habe ich weder bei ältern och neuern Dichtern Verse gebildet gefunden und es cheint, als hätten die Metriker dieses Versmaas nur eswegen aufgezählt, weil es aus dem gewöhnlichen bgeleitet werden kann, wie wir dieses bei den Krei-zu sehen werden.

4. Drei Versmaasse ohne Namen, welche die etriker wohl nur aufgeführt haben, weil sie nach rer Meinung von der Ableitung der Metra von ein-nder, sich von den gewöhnlichen ableiten lassen. ass sie von Dichtern angewendet seien, müssen wir lange bezweifeln, bis Beispiele davon aufgefunden nd.

Die Norm des ersten ist folgende.

فاعلاتن فاعلاتن مستفعلن
فاعلاتن فاعلاتن مستفعلن

---

1) Der in der Handschrift befindliche Vers war fehlerhaft und ich habe ihn durch Conjectur berichtigt. So stand in der Handschrift ما لقبت من الحساد بالجزيرة ادرمين باسهم جرحت فؤادى

-◡--   -◡--   --◡-

-◡--   -◡--   --◡-

Und folgender Vers nach demselben gebildet

ما لِسَلْمى فى البرايا من مُشْبِهٍ

لا ولا البَدْرُ المنيرُ المستكمِلُ

»Nichts gleicht der Selma auf den Gefilden Schönheit. Nichts, ja selbst nicht der glänzende V mond, welcher für vollkommen gehalten wird.«

Die Norm des zweiten ist.

مفاعيلن مفاعيلن فاعلاتن

مفاعيلن مفاعيلن فاعلاتن

◡---   ◡---   -◡--

◡---   ◡---   -◡--

Und folgender Vers ist nach derselben gebi

لَقَدْ ناديتُ أقْواما حين خانوا

وما بالسمع من وَقْرٍ لَوْ اجابوا

»Ich habe den Menschen zugerufen, als treulos handelten und nicht ist das Ohr taub, sie nur hätten antworten wollen.«

Das dritte besteht aus folgenden Füssen.

فاعلاتن مفاعيلن مفاعيلن

فاعلاتن مفاعيلن مفاعيلن

-◡--   ◡---   ◡---

-◡--   ◡---   ◡---

Und folgender Vers ist nach demselben geb

Digitized by Google

Digitized by Google

مَا لِسُعْدَى اِذَا مَا اَبْصَرَتْنِى اَبْدَتْ صُدُودًا وَاِنْ لَمْ تَرْضِنِى اِشْفَا

»Warum doch wendet sich Sohda, so oft sie mich sieht, von mir weg? O wenn du mich auch nicht liebst, wende dich wenigstens zu mir.«

---

§. 6.

Von der Weise, wie die Arabischen Metriker diese Grundmetra in Kreisen darstellen und aus einander ableiten.

Chalil ben-Ahmed, der Erfinder der Metrik bei den Arabern hat diejenigen Metra, welche aus einander abgeleitet werden können, zusammengestellt und als eine Gattung betrachtet. Diese Gattung ordnen die Metriker in Kreise an, um dadurch die Ableitung der Metra aus einander und die Unerschöpflichkeit des Ganzen zu versinnlichen. Man zieht nemlich mit dem Zirkel einen vollendeten Kreis, und bemerkt an dem Kreise herum die bewegten und ruhenden Buchstaben der Metra durch Zeichen auf folgende Weise.

فَعُولُنْ مَفَاعِيلُنْ فَعُولُنْ مَفَاعِيلُنْ

| ∪ | ∪ | ∪∪ | ∪ | ∪∪ | ∪ | ∪ | oo | ∪ | ∪∪

Dann fängt man die auseinander abzuleitenden Metra bei gewissen bewegten Buchstaben desjenigen Metri an, woraus sie abgeleitet werden müssen und folgt dann dem Kreise, wie es bei folgenden dargestellt ist.

Durch einen solchen Kreis wird der Ausdruck بَحْر »Meer« am besten versinnlicht, weil er uns die Unerschöpflichkeit eines solchen Metrums zeigt, denn, wenn man dem Rande des Kreises bei dem Absingen des Metrums folgt, so wird dasselbe ewig fortdauern. Diese Anordnung in Kreise nach ihrer Abstammung, zeigt uns aber auch zugleich die innere Verwandschaft der Metra unter einander, denn ohne diese kann man sich wohl die Ableitung nicht denken. Freilich darf hier nicht verhehlt werden, dass diese Anordnung sich allein auf die Grundmetra stützt, welche nicht alle bei den ältern Arabern gebräuchlich waren. Dadurch verliert das Ganze etwas an Werth; allein es bleibt doch immer eine geistreiche Darstellung, welche dem Gedächtnisse zu Hülfe kommen kann.

Solcher Kreise hat Chalil ben-Ahmed fünf angenommen: 1. دايرة المختلف. 2. دايرة المؤتلف. 3. دايرة المجتلب. 4. دايرة المشتبه. 5. دايرة المتفق; doch stimmen nicht alle Metriker in der Benennung überein.

---

§. 7.

Von der Reihenfolge, welche Chalil ben-Ahmed und andere Metriker in der Aufzählung der Kreise befolgen.

Chalil ben-Ahmed hat den Grundsatz befolgt, den Kreisen, worin die schönsten und von den Ara-

Digitized by Google

n am häufigsten gebrauchten Metra vorkommen, den dern Platz anzuweisen. Abu-l'Ahla berichtet in sei- n metrischen Werke جامع الاوزان, dass die Araber häufigsten in der Versart طويل, بسيط, كامل ge- itet haben. Dies habe auch ich, wie schon früher ichtet ist, gefunden und unter allen ist wohl طويل am häufigsten gebrauchte Metrum. Chalil hat also den Kreis المختلف vorangestellt, weil dieses Metrum demselben vorkommt. Auch enthält jedes Metrum diesem Kreise acht Füsse, wodurch ihnen der Vorzug ommt vor denen, welche nur sechs haben. Dann folgt der Kreis المؤتلف, weil zu ihm das Metrum كامل ört, welches von den Arabern sehr häufig angewen- worden ist und dem بسيط und طويل an Vortreff- keit nicht nachsteht und dann, sagt man, sei der is مجتلب gleichsam ein übertragener, weil seine Füsse dem Kreise des طويل hergenommen zu sein schei. . 3. Der Kreis المجتلب ist dem Kreise المشتبه voran- ellt, weil die اوتاد des ersten alle مجموع sind, und zweiten in jedem Metro ein وتد مفروق ist. Dem وتد räumt man aber wegen seiner Stärke den zug ein. Endlich steht 4. der Kreis المشتبه dem ال voran, weil die Versfüsse vom jenem aus sieben, von diesem nur aus fünf Buchstaben bestehn.

Amin-Aldin Almohelli hat die Kreise nach an- n Grundsätzen angeordnet. Er hat den Kreis, wel- aus den Füssen فعولن, مفاعيلن und مفاعلتن besteht die Kreise gesetzt, deren Füsse nicht übereinstim- und dann behauptet, der Fuss فاعلاتن werde schon

Digitized by Google

durch den Fuss فاعلاتن dargestellt. Aus diesem Grunde hat er ihm keinen besondern angewiesen. Dann hat er den Fuss فعولن, weil er nur aus fünf Buchstaben besteht, vorangesetzt und den Fuss مفاعيلن, weil er aus einer وتد und einer سبب خفيف besteht, folgen lassen. Zum dritten hat er den Kreis mit dem Fusse مفاعلتن gesetzt, weil dieser Fuss aus einem وتد und zwei سبب besteht, von denen die eine ثقيل ist. Endlich hat er den Kreis mit den Füssen مستفعلن مستفعلن مفعولات vorangestellt; weil der erste aus Füssen von fünf und sieben Buchstaben, der andere nur aus Füssen von sieben Buchstaben besteht. Nach seiner Anordnung stehen also die Kreise in folgender Reihe. 1. دايره المتفق. 2. دايرة المجتلب. 3. دايرة المؤتلف. 4. دايرة المختلف. 5. دايرة المشتبه.

---

§. 8.

Von den Kreisen selbst.

1. دايرة المختلف. **Der Kreis des nichtübereinstimmenden.** Dieser Name ist von der Beschaffenheit der Versfüsse, welche verschieden sind, hergenommen, woraus die in demselben enthaltenen Metra zusammengesetzt sind. Diese Füsse bestehn theils aus sieben Buchstaben. Zu diesem Kreise rechnet Chalil die Metra طويل, مديد und بسيط. In welcher Reihenfolge man diese Metra setze ist ganz gleich, da in jeder beliebigen Folge eins von dem andern abgeleitet

Digitized by Google

werden kann; allein Chalil hat deswegen das طويل dem مديد vorangesetzt, weil in jenem der Anfang ein وتد مجموع sei, in diesem eine سبب. Da nun der وتد stärker sei, so verdiene deswegen auch das طويل den vorderen Platz. Das مديد hat er deswegen vorangesetzt, weil es in dem Kreise vor dem بسيط abgeleitet werde. Dann rechnet man zu diesem Kreise auch die beiden bei den ältern Arabern nicht gewöhnlichen Versarten des مستطيل und ممتد, von welchen früher gesprochen ist. Folgendes ist nun die Art der Ableitung. Wenn man das طويل voranstellt, so fängt das Versmaas مديد bei dei Sylbe لن des ersten Fusses فعولن an. Lässt man auf das مديد folgen بسيط, so fängt dieses bei der Sylbe تن des ersten Fusses فاعلاتن vom مديد an, welches die Sylbe عي ist des ersten Fusses مفاعيلن vom طويل. Das ungewöhnliche Metrum مستطيل fängt dann bei der ersten Sylbe des Fusses مفاعيلن vom طويل an und das ممتد fängt von der ersten Sylbe des Fusses فاعلن vom Metro مديد an auf folgende Weise.

طويل	فعولن	مفاعيلن	فعولن	مفاعيلن
مديد	فا	علاتن فا	علن فا	علاتن فاعلن
بسيط		مستف	علن فا	علن مستفعلن
مستطيل		مفا عيلن	فعولن	مفا عيلن فعو
ممتد		فا	علن فا	علا تن فاعلن

2. دايرة المؤتلف. »Der Kreis des Uebereinstimmenden.« Der Name ist deswegen gegeben, weil alle Versfüsse aus sieben Buchstaben bestehn. Aus ihm gehen, um mich des Ausdrucks der Arabischen Me-

Digitized by Google

triker zu bedienen, drei Metra hervor, von denen zwei die ältern Araber gebraucht haben. Die beiden Aeltern sind وافر und كامل. Er hat in diesem wieder das وافر dem كامل vorangehn lassen, weil im Anfange jenes ein وتد مجموع steht, in diesem eine سبب. Der Fuss, worin aber ein وتد den Anfang mache, verdiene den ersten Platz wegen der Stärke des وتد. Bei der Ableitung des كامل aus dem وافر fängt man den ersten Fuss des كامل متفاعلن bei der Sylbe ع des ersten Fusses مفاعلتن im وافر an und der erste Fuss فَاعِلَاتُنْ -⏑-⏑⏑ des Metrums ohne Namen fängt bei der Sylbe فا des ersten Fusses im كامل oder bei der letzten Sylbe تن des ersten Fusses im وافر an.

مفاعلتن	مفاعلتن	مفاعلتن	وافر
علن متفاعلن	علن متفا	متفا	كامل
علا تنفاعلاتن	علاتن فا	فا	3.

3. دايرة المجتلب. »Der Kreis des Uebertragenen«, so benannt, weil die in ihm vorkommenden Füsse ihm nicht allein eigenthümlich sind; sondern aus dem Kreise المختلف übertragen zu sein scheinen, denn der Fuss مفاعيلن kommt im طويل und مستفعلن im بسيط und فاعلاتن im مديد vor. Nach Andern soll der Name المجتلب entstanden sein, weil seine Metra aus dem ersten Kreise entlehnt seien, nemlich مفاعيلن aus dem طويل, فاعلاتن aus dem Madid und مستفعلن aus dem بسيط. Doch ist dieses als ein Irthum zu betrachten, da diese Metra nicht aus diesen Füssen allein bestehn; sondern aus der Zusammensetzung dieser mit andern. Es

Digitized by Google

ist hier aber zu bemerken, dass der Metriker Abu-Zacharias Tebrisi diesen Kreis دايرة المشتبه nennt und als Grund der Benennung angiebt, dass die Füsse, weil sie aus sieben Buchstaben bestehn, Aehnlichkeit unter einander haben. Dieser Kreis enthält nur von den ältern Arabern angewendete Metra als 1. هزج 2. رجز 3. رمل. Der Grund dieser Reihenfolge soll dieser sein, weil im ersten Fusse des هزج ein وتد مجموع vor-anstehe. Das Metrum رجز steht dem رمل aber voran, weil seine Ableitung mit einer frühern Sylbe des هزج anfängt, als dieses. In der Ableitung fängt bei der Sylbe عى des ersten Fusses مفاعيلن von dem Metro هزج die erste Sylbe مس des ersten Fusses مستفعلن vom رجز an. Das Metrum رمل beginnt mit der Sylbe فا des ersten Fusses فاعلاتن bei der Sylbe تف des ersten Fusses مستفعلن vom رجز, wie folgt

هزج	مفاعيلن	مفاعيلن	مفاعيلن
رجز	مستف	علن مستف	علن مستفعلن
رمل	فا	علا تن فا	علا تن فاعلاتن

4. دايرة المشتبه. »Kreis des Aehnlichen.« Der Name soll ihm deswegen gegeben sein, weil einige Füsse in demselben andern ähnlich sind z. B. فاعِلاتن dem Fusse فاعلاتن und مستفعِلن dem Fusse مستفعلن. Diesen Kreis nennt der Metriker Abu-Zacharias Tebrisi دايرة المجتلب und sagt, er sei wegen der Menge der in ihm enthaltenen Metra mit diesem Namen belegt worden, weil جَلْب so viel als كثرة bezeichne. Im Ganzen enthält er neun Metra, von denen sechs von den ältern Arabern, drei davon überhaupt aber nur selten angewen-

det sind; nemlich سريع, منسرح, خفيف, مضارع, مقتضب, مجتث und drei ohne Namen. Die Metriker sagen unter diesen habe eigentlich das Metrum المضارع voranstehn sollen, weil sein erster Theil ein وتد مجموع sei, allein weil er nie vollständig und überhaupt nur mit verändertem ersten Fusse vorkomme, so habe man ihn nicht voranstellen wollen. Aus dem Grunde, weil die beiden andern المجتث und المقتضب nie ohne Abkürzung vorkommen und überhaupt von den Arabern nur selten gebraucht worden seien, habe man sie hintenan gestellt. Dann verdiene unten den übrigen das سريع den Vorzug, weil in ihm zwei Theile mit einem وتد مجموع dem Theile vorausgehn, worin ein وتد مفروق sei, denn im منسرح und خفيف stehe ein وتد مفروق zwischen den beiden Theilen, worin ein وتد مجموع sei. Dann habe man den Uebrigen ihren Platz angewiesen nach ihrer Ableitung, denn der erste Fuss des منسرح fange bei dem zweiten Fusse des سريع an, die erste Sylbe vom خفيف bei der zweiten Sylbe des منسرح, die erste Sylbe des مضارع bei der zweiten Sylbe des خفيف; die erste Sylbe des مقتضب bei der dritten Sylbe des مضارع, die erste Sylbe des مجتث bei der zweiten Sylbe des مقتضب.

سريع	مستفعلن مستفعلن مفعولاتُ
منسرخ	مستفعلن مفعولات مستفعلن
ختيف	فاعلا تــن مُسْتَفْعِ لن فا علا تن
مضارع	مفا عـيلن فاعـــلا تن مفاعيلن
مقتضب	مَفْعو لا ت مستفعلن مستفعلن
مجتث	مستفعـــلن فاعلاتن فاعلاتن

Die drei ungewöhnlichen Metra werden folgendermassen abgeleitet. Das erste, welches aus den Füssen فاعلاتن فاعلاتن مستفعلن besteht, fängt bei der Sylbe تف des ersten مستفعلن vom Metro سريع an. Das zweite, welches aus den Füssen مفاعيلن مفاعيلن فاعلاتن besteht, fängt bei علن des ersten مستفعلن vom سريع an. Das dritte bestehend aus den Füssen فاعلاتن مفاعيلن مفاعيلن fängt bei den Sylben لاتُ des Fusses مفعولات an.

5. دايرة المتفق. Der Kreis des Uebereinstimmenden. Dieser Name ist wohl von der Uebereinstimmung seiner Versfüsse hergenommen, denn nach der Meinung des Chalil ben-Ahmed ist in demselben nur das Metrum متقارب, in welchem die nemlichen Füsse sind. Der Grammatiker Alachfasch hat noch ein anderes Metrum hinzugefügt, welches auch bei den ältern Arabern vorkommen soll. Wenn man dieses Metrum aus dem متقارب ableiten will, so muss man bei der Sylbe لن des Fusses فعولن anfangen

متقارب	فعولن	فعولن	فعولن	فعولن
متدارك	فا	علن فا	علن فا	علن فاعلن

---

§. 9.

Von den abgeleiteten Metris.

Ich habe bei der Angabe der Grundmetra bemerkt, dass ein grosser Theil derselben bei den älteren Arabischen Dichtern nicht vorkomme; allein die

Digitized by Google

Arabischen Metriker haben alle übrigen als von diesen Grundmetris abgeleitete betrachtet. Dieser abgeleiteten Metra giebt es bei den ältern Arabischen Dichtern eine sehr grosse Anzahl, welche der gewöhnlichsten Angabe gemäss sich auf drei und sechszig beläuft und wir müssen jetzt die Art kennen lernen, wie die Arabischen Metriker diese abgeleiteten Metra bestimmt haben.

§. 10.

Auf welche Weise haben die Arabischen Metriker die abgeleiteten Metra näher bestimmt?

Die Grundfüsse, welche wir früher kennen gelernt haben, sind in den Metris mancher Veränderungen fähig. Nur dann, wenn solche Veränderungen regelmässig am Ende der ersten Hälfte des Verses عروض genannt oder am Ende der zweiten Hälfte (ضرب) vorkommen, haben die Metriker denselben eine besondere Wichtigkeit beigelegt. Es ist dieses nicht mit Unrecht geschehn, denn diese Theile sind, wie auch die früher schon erklärten Namen anzeigen, die wichtigsten des Verses. Aus diesem Grunde haben die Arabischen Metriker auf diese Veränderungen die Bestimmung der von den Grundmetris abgeleiteten Metra gegründet und geben die Veränderungen, welche in beiden erwähnten Theilen des Verses vorkommen, sehr genau an, indem sie sagen,

Digitized by Google

das Grundmetrum hat so viel اعاريض und so viel ضروب d. h. so viele regelmässige Veränderungen des Grundfusses in dem letzten Fusse der ersten und zweiten Hälfte des Verses *). Sie nehmen dann die Veränderung im letz-

*) Der letzte Fuss der ersten Hälfte (عـــروض) und der letzte Fuss der zweiten Hälfte (ضرب) wird von den Metrikern صحيح genannt, wenn derselbe in Rücksicht auf die Veränderungen زحاف, in so fern sie erlaubt oder nicht erlaubt sind, gleich ist mit dem Theile des Verses, welcher حشو genannt wird. Andere sagen der Versfuss heisse صحيـــح, wenn in demselben keine Veränderung sich befinde, die ausschlieslich dem عروض und ضرب eigen sei, wie das اذالة und andere. Noch Andere sagen, dieses Wort bezeichne den عروض und ضرب, in welchem keine Veränderung علة oder نقص genant, sei. Der letzte Fuss der zweiten Hälfte (ضرب) wird mit dem Namen معـــرّى entblösst belegt, wenn er nicht die Eigenschaft hat, welche die Metriker تذييل, ترفيـل und تسبيـــغ nennen. Der عـــروض (letzte Fuss der ersten Hälfte) wird aber von den Metrikern فَصْل genannt, wenn derselbe verschieden ist von dem letzten Theile des حشو, indem er entweder صحيح sein oder eine Veränderug erleiden muss, oder indem er صحيح sein und auch eine Veränderung erleiden kann. Der letzte Fuss der zweiten Hälfte (ضرب) wird von den Metrikern غاية genannt, wenn er mit dem letzten Fusse des حشو nicht übereinkommt, dadurch, dass er entweder صحيح sein oder eine Veränderung erleiden muss, oder indem er صحيح sein nud eine Veründerung erleiden kann, so dass dieser Name in dem ضرب eben das bezeichnet, was der Name فصل in dem عروض

ten Fusse des ersten Theiles (عروض) als Hauptbestimmung an, und ordnen demselben die Veränderungen im letzten Fusse des zweiten Theiles (ضرب) unter. Es gehören zur Bestimmung der vom Grundmetro abgeleiteten Metra zwei Angaben. 1. Die Angabe des letzten Fusses in der ersten Hälfte عروض; 2. Die Angabe des letzten Fusses in der zweiten Hälfte ضرب *). Sie sagen zum Beispiel: der Vers gehört zum zweiten ضرب des ersten عروض vom Grundmetro. بسيط Gewöhnlicher aber lassen die Metriker die Bestimmung des عروض weg. Sie sagen z. B. من الضرب الثانى من الكامل; obgleich er drei اعاريض und neun ضروب hat, wo der zweite ضرب des

---

ausdrückt. Der عروض und ضرب wird مُرْدَف genannt, wenn sich in demselben das befindet, was die Metriker ردف nennen. Dann ist endlich noch zu bemerken, dass, wenn man dem عروض, ohne dass ein تصريع statt findet, ein anderes Maas giebt, als ihm zukommt, man dieses in der Kunstsprache اقعاد nennt. Von andern Metrikern ist eine andere; aber nicht so schickliche Erklärung des Wortes gegeben. Es sei eine Vermehrung des تصريع, indem man einen Fuss annehme, welcher nicht das Maas des ضرب habe انه يزاد التصريع فيعدل عنه الى جزء لم يكن على زنة الضرب.

*) Will man ein Metrum bestimmen, so muss man nicht den ersten Vers des Gedichtes nehmen, denn wenn, wie es gewöhnlich der Fall ist, der letzte Fuss der ersten Hälfte im ersten Verse mit dem letzten Fusse der zweiten Hälfte einen gleichen Rheim hat, so ist es auch Regel, dass die Füsse gleich sind, so dass der عروض dem ضرب ganz gleicht.

Digitized by Google

ersten عروض gemeint ist. Auch lassen sie das Wort ضرب weg nnd sagen السادس من البسيط für الضرب السادس من البسيط, wo der eine ضرب des dritten عروض gemeint ist. Sie zählen also die ضروب nach ihrer Reihenfolge im Ganzen, ohne ihr Verhältniss zu dem عروض, zu welchem sie gehören, anzugeben. Allein auch in diesen Angaben findet zuweilen eine Verschiedenheit statt, da sie in der Anzahl der اعاريض und ضروب nicht übereinstimmen. Gewöhnlich sind aber die Angaben der Ansicht des Chalil ben-Ahmed angemessen. Ich will bei den abgeleiteten Metris der gewöhnlichen Ansicht folgen. Wir bezeichnen das عروض durch Art und ضرب durch Gattung.

---

§. 11.

Anzahl der Veränderungen, wlche in den Grundmetris im lezten Fusse der ersten und zweiten Hälfte vorkommen

1. Letzter Fuss der ersten Hälfte عروض genannt.			2. Letzter Fuss der zweiten Hälfte ضرب genannt.		
اعاريض			ضروب		
طويل	—	1.	طويل	—	3.
مديد	—	3.	مديد	—	6.
بسيط	—	3.	بسيط	—	6.
وافر	—	2.	وافر	—	3.
كامل	—	3.	كامل	—	9.

Digitized by Google

هزج	—	1.	هزج	—	2.
رجز	—	4.	رجز	—	5.
رمل	—	2.	رمل	—	6.
سريع	—	4.	سريع	—	7
منسرح	—	3.	منسرح	—	3
خفيف	—	3.	خفيف	—	5
مضارع	—	1.	مضارع	—	1
مقتضب	—	1.	مقتضب	—	1
مجتث	—	1.	مجتث	—	1
متقارب	—	2.	متقارب	—	5

Man sieht, dass die Anzahl der sogenannte ضروب beinahe noch einmahl so gross ist, als die der اعاريض. Der Grund liegt ohnstreitig darin, dass, da der Ve durch seinen Gang bis zum Ende schon hinlänglic bestimmt ist, dieser letzte Fuss, indem seine Veränderu gen keinen Einfluss auf den ganzen Vers ausüben, auc mehrere Veränderungen zulässt. Es darf indesse nicht verschwiegen werden, dass die Metriker i der Angabe der Anzahl der اعاريض und ضروب nic übereinstimmen. Einige nehmen im طويل eine vierten ضرب an und setzen dem Metro متقارب noc einen ضرب zu. Einige nehmen im سريع einen ضرب w niger an. Rechnet man das متدارك noch zu den fün zehn Metris, so kommt noch ein عروض und ein ضرب hinzu. Auch fügen einige im متدارك noch einen عروض und drei ضرب hinzu. Sie nehmen auch vom رجز zw ضرب an und eben so vom سريع und منسرح

§. 12.

Angabe der von den Grundmetris abgeleiteten Metra.

1. طويل. In diesem Versmaasse findet man nur eine Veränderung in dem letzten Fusse der ersten Hälfte عروض, denn der Fuss مفاعيلن ᴗ‒‒‒ wird regelmässig in مفاعلن ᴗ‒ᴗ‒ verwandelt. *) Der letzte Fuss in der zweiten Hälfte ضرب findet auf dreifache Weise statt: 1. مـفـاعيلـن ᴗ‒‒‒ 2. مفاعلن ᴗ‒ᴗ‒ 3. مفاعى oder فعولن ᴗ‒‒ und so sagt man, er habe nur einen عروض; aber drei ضرب.

a. Die Norm der ersten Gattung oder des ersten ضرب ist dann folgende:

---

*) Nur im ersten Verse des Gedichtes findet man an dieser Stelle den Fuss مفاعيلن, weil dann hier der Rheim ist mit dem letzten Fusse des Verses, wie in folgendem Verse des Ibn - Almohtass

خليلَيَّ قُمْ حَتّى نَموتَ مِنَ السُّكْرِ

بحانـةِ خَمّـارٍ مَمـاتًا بـلا قَبْـرِ

„Mein Freund! stehe, dass wir sterben vor Trunkenheit, in der Schenke eines Weinhändlers einen Tod ohne Grab."

Doch in folgendem Verse des Motenabbi ist dieser Fuss, welches dem Dichter für einen Fehler angerechnet ist

تَفَكّرهُ علمٌ ومنطقه حلمٌ

وباطنه دينٌ وظاهـره ظرفٌ

„Sein Denken ist Wissenschaft, seine Rede Güte, sein Inneres Religion, sein Aeusseres Eleganz."

Digitized by Google

فعولن مفاعيلن فعولن ...

فعولن مفاعيلن فعولن ...

u – – u – – – u – – u – u –

u – – u – – – u – – u – – –

...gender Vers des Ibn-Almohtass ist ganz n... ... und dieser Norm entsprechend:

وقالوا أمرؤ قد شاب وأبيضّ راسه

ولا بدّ يومًا أن يقولوا له ماتا

»Sie sprachen, ein Mann schon alt geword... und sein Haupt schon weiss. Gewis werden sie v... ihm einst sagen, er ist gestorben«

b. Die Norm der zweiten Gattung oder des zw... ten ضرب ist folgende

فعولن مفاعيلن فعولن مفاعلن

فعولن مفاعيلن فعولن مفاعلن

u – – u – – – u – – u – u –

u – – u – – – u – – u – u –

Dieses Versmaas haben die Araber beson... geliebt und es von allen am häufigsten angewen... Folgender Vers des Ibn-Almohtass ist ganz nach ... selben gebildet.

وليس الغنى الّا غنى النفس لا اليد

ولا الجود الّا الجود من قبل موعد

»Der Reichthum besteht nur in den Eigenschaften der Seele, nicht im Besitze der Hand und das ist nur Freigebigkeit zu nennen, welches dem Versprechen vorausgeht«

c. Die Norm der dritten Gattung oder des dritten ضرب ist folgende

فعولن مفاعيلن فعولن مفاعلن
فعولن مفاعيلن فعولن فعولن

υ-- υ--- υ-- υ-υ-

υ-- υ--- υ-- υ--

Nach dieser vollständigen Norm findet man selten Verse gebildet, weil die Uebereinstimmung der beiden letzten Füsse dem natürlichen Gefühle, wie es schon bemerkt worden ist (Einleitung §. 2.), nicht zusagt. Wir haben an der erwähnten Stelle einen ganz nach der Norm gebildeten Vers angeführt. Gewöhnlich ist, dass man den vorletzten Fuss فعولن υ-- in فعولُ υ-υ verwandele.

So in folgendem Verse des Abu'l-Ahla.

وَكَمْ هَمَّ نِضْوٌ أَنْ تَطِيرَ مَعَ الصَّبَا
الى ٱلشَّامِ لَوْلا حَبْسُهُ بِعِقَالِ

»Wie oft würde ein mageres Kameel mit dem Zephyr nach Syrien zu fliegen versucht haben, wäre es nicht mit dem Fussbande gefesselt gewesen.«

Und dieses muss auch beim vorletzten Fusse der ersten Hälfte geschehn, wenn der letzte Fuss dieser ersten Hälfte im Anfange des Gedichtes mit dem

Digitized by Google

letzten Fusse der zweiten Hälfte gleichen Rheim und gleiches Maas hat, wie in folgendem Verse des Ibn-Almohtass.

بكاهُ على ما فى الضميرِ دليلُ

ولكنّ مولاهُ عليه بخيلُ

»Seine Thränen sind die Verkündiger der Pein seines Herzens; und doch zeigt sich sein Gebiether gegen ihn grausam*).«

Doch scheint es, haben die neueren Dichter diese Regel weniger beobachtet, denn in Gedichten des Atha Mohammed ben-Sajjid Fatha-Allah habe ich häufig Verse gefunden, in denen der vorletzte Fuss nicht abgekürzt war, wie in folgendem Verse.

لقد فُقْتَ بالحُسْنِ الحسينِ وطَلْعَةٍ

حِسانًا وكلٌّ لاستعاروا سَناك

»Wahrlich Du hast übertroffen durch die grösste Schönheit, und durch ein Erscheinen Schöne, und ein Jeder sucht deinen Glanz zu erborgen.«

Noch muss ich bemerken, dass in dieser Versart vor dem letzten Rheimbuchstaben des Verses ein Elif vorhergehen muss, welches die Arab. Metriker ردف nennen.

d. Der Metriker Achfasch hat noch eine vierte

---

*) Die Sylbe لْ in لكن ist lang, das Pronomen ه in عليه kurz gebraucht.

Digitized by Google

Gattung dieses Metrums angenommen, worin der letzte Fuss υ-— mit gedehnter Endsylbe ist. Diese Annahme stützt sich auf zwei Verse des Amru-l'Kais.

غُوَيْرٌ ومن مِثْلُ الغُوَيْرِ وأَهْلِهِ
واسعد فى ليلِ البلابلِ صَفْوانْ

فَقَدْ أَصْبَحُوا واللهِ أَوْفاهم بــه
ابــرَّ بايمــانِ واوفى بجيــرانْ

فعول مفاعيلن فعول مفاعلن
فعول مفاعيلن فعول فعــولان

υ-υ υ--- υ-υ υ-υ-
υ-υ υ--- υ-υ υ-—

فعولن مفاعيلن فعولن مفاعلن
فعــول مفاعيلن فعولن فعولانْ

υ-- υ--- υ-- υ-υ-
υ-υ υ--- υ-- υ-—

Wenn man dem letzten Buchstaben ن in beiden Versen einen Vokal gäbe, so entstände dadurch der Fuss مفاعيلن υ--- und die Verse gehörten dann zur ersten Gattung; nur müsste man beiden verschiedene Vokale geben صفوانِ und بجيرانُ, welches die Arabischen Metriker für einen Fehler halten, welchen sie اقواء nennen, und des Amru-l'Kais für unwürdig erachten. In dessen muss ich hier bemerken, was später durch Beispiele erläutert werden soll, dass dieser Fehler in den Gedichten der Araber häufiger vorkommt.

Digitized by Google

Dieses Versmaas lässt mehrere Veränderungen in den Füssen فعولن und مفاعيلن zu, von denen einige häufiger als andere sind; andere nur selten gefunden werden.

1. Am häufigsten ist die Veränderung des Fusses فعولن ◡–– in فعولُ ◡–◡, welche in der Kunstsprache قبض heisst, und die Arabischen Dichter haben diesen abgekürzten Fuss häufiger als den vollständigen gebraucht; ohnstreitig weil dadurch die Einförmigkeit der Weise aufgehoben, und der ganze Takt abwechselnder und lebendiger wird. Diese Veränderung findet sich daher auch in allen drei Versarten und kann in jedem Fusse statt finden. Man findet häufig nur diesen angewendet.

So findet sich diese Veränderung in folgendem satyrischen Verse des Djerir gegen die ام البعيث im Anfange der beiden ersten Hälften von der ersten Gattung

تَرَى ٱلْعَبَسَ ٱلْحَوْلِىَّ جَوْنًا بِكَوْعِهَا

لَهَا مَسَكٌ مِن غَيرِ عَاجٍ وَلَا ذَبْلِ

»Du siehst den Koth des ganzes Jahres schimmern an ihrem Handgelenke und ohne Elphenbein und Schildpatt hat sie Armbänder.«

So findet sich dieser verkürzte Fuss in folgendem Verse des Ibn-Almohtass durchweg

وَنَشْرَبُ مِنْ كَرْخِيَّةٍ ذَهَبِيَّةٍ

وَنَصْفَحُ عَنْ ذَنْبِ ٱلْحَوَادِثِ وَٱلدَّهْرِ

»Und wir wollen trinken von goldnem Karcher-

Digitized by Google

Wein und verzeihen das Verbrechen, welches das Schicksahl und die Zeit gegen uns begehn. «

In der zweiten Gattung findet sich diese Veränderung häufig und in jedem Fusse des Verses; allein es scheint mir doch, als finde man seltener, als in der ersten Gattung, diesen abgekürzten Fuss durchweg gebraucht. Finden auch Andere diese Bemerkung bestätigt, so scheint der natürliche Grund darin zu liegen, dass durch die Veränderung des Fusses مفاعيلن ᴗ––– in مفاعلن ᴗ–ᴗ– die Einförmigkeit des Ganges aufgehoben und dem Verse selbst eine grössere Lebendigkeit geworden ist.

In folgendem Verse des Abu'l-Ahla findet sich diese Veränderung nur im Anfange der zweiten Hälfte.

وَيَنْفِرْنَ فِي الظَّلْمَاء عَنْ كُلِّ جَدْوَلٍ

نِفَارَ جَبَانٍ عَنْ حُسَامٍ مُجَرَّدِ

»Und sie (die Kameele) fliehen in der Dunkelheit vor jedem Bache, wie der Feige vor einem entblössten Schwerdte flieht *)«

Und in folgendem Verse aus dem Diwan der Hudseiliten sind die Füsse im Anfange beider Hälften verkürzt

لَعَمْرُ أَبِي عَمْرٍو لَقَدْ سَاقَهُ الْمَنَا

الى جَدَثٍ يُوزَى لَهُ بِالْأَهَاضِبِ

*) Der Dichter vergleicht die Bäche in der Dunkelheit wegen ihres Glanzes mit gezogenen Schwerdtern.

Digitized by Google

»So wahr Gott lebt; den Abu-Amru hat das Schicksahl in ein Grab gelegt, welches für ihn auf den Höhen errichtet ist.«

Dreimahl ist diese Veränderung angewendet in einem Verse aus dem nemlichen Gedichte.

أُتِيحَ لهُ يَوْمًا وَقَدْ طَالَ عُمْرُهُ

جَرِيمَةُ شَيْخٍ قَدْ تَحَنَّبَ سَاغِبِ

»Es war ihm (dem alten Steinbock) eines Tages, nachdem er einen langen Zeitraum durchlebt hatte, der Ernährer eines hungrigen, gekrümmten Greises (zum Mörder) bestimmt.«

Dass diese Veränderung in der dritten Gattung dieses Versmaasses in dem vorletzten Fusse gewöhnlich und regelmässig sei; aber doch von den Neuern nicht immer beobachtet zu sein scheine, habe ich schon §. 12 3. bemerkt. Wenn gleich die Verkürzung auch in jedem Fusse statt finden kann, so ist sie doch wohl nicht so häufig angewendet, als in der ersten Gattung dieses Metri.

In folgendem kleinen Gedichte des Atha Mohammed ben-Sajjid Fatah-Allah findet man alle Veränderungen, welche dieser Fuss in dieser Art erleiden kann.

تَعَجَّبْتُ مِنْ رِيمٍ أَنْقَا وِخُرَامِ

اذا لاح كالبَدْرِ المُنِيرِ التَّمَامِ

وطَلْعَتُه كالشَّمْسِ فى رَوْنَقِ الضُّحَا

بلا كَدَرٍ مِنْ غَـادِي او غَمَامِ

جَمِيلُ الْمُحَيَّا بَاهِيَ الْخَدِّ بِالسَّنَا
أَسِيلٌ بِأَخْدَادٍ رَشِيقٍ قَوَامِ
قَسِيمٌ عَظِيمُ الْخُلْقِ لَيسَ شَبِيهُهُ
تَبَدَّا وَكُلٌّ قَدْ غَوَوْا بِغَرَامِ
تَمِيسُ غُصونُ البَانِ مِنْ مَيْسِ قَدِّهِ
كَمَا بَانَ أَقْمَارٌ بِهِ فِي الدَّوَامِ
فَمِنْ حِينِ أَبْدَا وَجْهَهُ سَلَبَ الْحِجَا
بِمَظْهَرِهِ حَتَّى شَكَوْا بِمَرَامِ
جَزِيلُ النَّدَا مَالِي الْكُفُوفِ مِنَ الْهِبَا
فَلَوْ جَادَ يَكْفِي فِي جَمِيعِ أَنَامِ

»Ich bin von Bewunderung durchdrungen über die weisse Gazelle des Sandhügels und von Chosam, wenn sie glänzt wie der leuchtende Vollmond in seiner Pracht. Und ihr Erscheinen ist wie das der Sonne im Glanze des Mittags, nicht verdunkelt von Gewölk des Morgens oder andern Wolken. Schön von Antlitz, glänzend von herrlicher Wange. Glatt an Wangen, von erhabener Gestalt. Lieblich, gross an Eigenschaften, noch nie erschien einer ihm ähnlich, denn alle irrten in Schuld. Die Aeste der Cypresse bewegen sich stolz von dem stolzen Gange seines Körpers, so wie durch ihn Monde beständig sichtbar sind. Seit der Zeit als er sein Antlitz zeigte, hat er den Verstand durch sein

Digitized by Google

Erscheinen geraubt, so dass sie mit Absicht sich beklagten. Reich an Wohlthaten, die Hände voll von Geschenken und wäre er freigebig gewesen, er hätte allen Völkern geben können *) «

2. Ausser der eben angegebenen Veränderung wird der Fuss فعولن auch in عولن, welches فعلن ausgesprochen wird und in der Kunstsprache ثلم heisst und in عول oder فعل, welche ثرم genannt wird, verwandelt. Wir müssen bemerken, dass diese beiden Veränderungen sich am häufigsten im Anfange des Gedichtes und dann auch im Anfange der ersten Hälfte sich befinden, und es ist daher nicht unwahrscheinlich, dieselbe habe den Grund darin, dass der Dichter unbekümmert um das Metrum, welches sein Geist ihm eingeben würde, mit dem Fusse فعلن -- oder فعل anfing und nachher in das Metrum طويل verfiel. Als dieses von mehreren Dichtern geschehn war, so scheint es, erlaubten sich spätere Dichter diesen Fuss in der Mitte des Gedichtes und, was wohl am seltensten ist, im Anfange des zweiten Halbverses zu gebrauchen.

*) Dieses Gedicht ist mystischen Inhalts. Wir müssen es den Freunden der Mystik überlassen den tiefern Sinn aufzufinden. Ich muss indessen bemerken, dass, so gewandt dieser Dichter im allgemeinen im Ausdrucke ist, er doch zuweilen vom Versmaasse und Rheim gezwungen, seine Worte und Redensarten scheint gewählt zu haben, so dass nicht alle Worte einen ganz passenden Sinn darzubiethen scheinen. Dies scheint der Fall zu sein, im vierten, fünften und sechsten Verse.

Digitized by Google

Die erste von beiden Veränderungen ist in folgendem Verse der Hamasa p. 816 enthalten

لا تنكحن الدهر ما عشت أيما

مجرمة قد مل منها وملت

فعلن مفاعيلن فعولن مفاعلن

فعول مفاعيلن فعولن مفاعلن

»Heirathe nie, so lange du lebst, eine Wittwe, die abgelebt die Freuden der Liebe keinem gewähren kann, und selbst dieselben nicht fühlt.«

Die zweite Veränderung ist in folgendem Verse, aus dem Diwan der Hudseiliten genommen, enthalten

لست بمضطر ولا ذى ضراعة

فخفض عليك القول يابا المثلم

فعل مفاعيلن فعولن مفاعلن

فعولن مفاعيلن فعولن مفاعلن

»Nicht bin ich bedürftig, nicht unterwürfig, stimme also deine Rede herab, o Abu-l'Motsallem!«

Folgender Vers ist aus der Mitte des Gedichtes

ثم رأينا كاهلا بعد ذلك

من البغض تؤذينا وتلقى المعاذر

فعل مفاعيلن فعولن مفاعل

فعولن مفاعيلن فعولن مفاعلن

»Dann sahen wir den Stamm der Söhne Cahil

Digitized by Google

nach diesem von Hass getrieben uns schaden und unsere Entschuldigungen nicht annehmen *)

In folgendem Verse ist sowohl im Anfange der ersten, als auch im Anfange der zweiten Hälfte, welches, wie ich eben bemerkt habe, sehr selten ist, der Fuss فعلن

لَكِنْ عَبْدَ ٱللّٰهِ لَمَّا أَتَيْتُهُ

أَعْطَى عَطَاءً لا قليلا ولا نَزْرًا

فَعْلُنْ مفاعيلن فعولن مفاعلن

فعلن مفاعيلن فعولن مفاعيلن

»Doch Abhd-Allah, als ich zu ihm gekommen war, gab weder ein kleines noch ein schlechtes Geschenk«

3. Die Veränderung des Fusses مفاعيلن ∪‒‒‒ in مفاعلن ∪‒∪‒, welche in der Kunstsprache قَبْض genannt wird, ist weniger häufig, wovon der Grund wohl darin liegt, dass, da er immer am Ende der ersten Hälfte verwandelt werden muss, man den zweiten Fuss in jeder Hälfte gern unverändert gelassen hat, um den ursprünglichen Fuss nicht ganz unangewendet zu lassen, welches dem Wohlklange des Verses geschadet haben würde.

---

*) Ich bezweifele am Ende der ersten Hälfte die Richtigkeit des ذلك. Es sollte der Fuss مفاعلن sein. Ist vielleicht ذلكا mit überflüssigem Elif zu lesen? Die Arabischen Metriker halten es nicht für erlaubt, den Fuss مفاعيلن ∪‒‒‒ in مفاعل ∪‒∪∪ zu verwandeln.

In folgendem Verse der ersten Gattung ist diese Veränderung in der zweiten Hälfte

فَإِنْ تَشْكُرُوا لِي تَشْكُرُوا لِي نِعْمَةً

وَإِنْ تَكْفُرُوا فَلَا أُكَلِّفُكُمْ شُكْرِي

»Wenn ihr mir dankt, so dankt ihr mir für eine Wohlthat, und wenn ihr treulos handelt, so werde ich euch meinen Dank nicht auflegen.«

In folgenden beiden Versen von der zweiten Gattung, welche aus dem Diwan der Hudseiliten genommen sind, findet sich die Veränderung im ersten und zweiten Theile des Verses.

يَبِيتُ إِذَا مَا آنَسَ اللَّيْلَ كَانِسًا

مَبِيتَ الْكَبِيرِ ذِي الْكِسَاءِ الْمُحَارِبِ

مَبِيتَ الْكَبِيرِ يَشْتَكِي غَيْرَ مُعْتَبٍ

شَفِيفَ عُقُوقٍ مِنْ بَنِيهِ الْأَقَارِبِ

»Er übernachtet (der Steinbock) in seinem Lager liegend, gleich einem bejahrten Manne in seinen Mantel gehüllt, welcher mit seiner Familie in Feindschaft lebt, einem bejahrten Manne, dem man nicht zu gefallen strebt, der sich beklagt über den Schaden, welchen ihm die Wiederspenstigkeit seiner Söhne welche ihm die nahsten sind, zugezogen hat.«

In folgenden Versen der Hamasa p. 405 finden wir diese Veränderung in der dritten Gattung angewendet

Digitized by Google

لِكُلِّ أُنَاسٍ مَقْبَرٌ بِفِنَائِهِمْ
فَهُمْ يَنْقُصُونَ وَ الْقُبُورُ تَزِيدُ
وَمَا إِنْ يَزَالُ رَسْمُ دارٍ قَدْ أَخْلَقَتْ
وَبَيْتٌ لِمَيْتٍ بِالْفِنَاءِ جَدِيدُ

Alle Menschen finden einen Begräbnisplatz auf ihren Feldern, sie nehmen ab und die Gräber nehmen zu, und während stets die Spur einer Wohnung bald verwischt ist, bleibt eines Todten Behausung auf dem Felde neu.«

4. Am seltesten ist ohnstreitig die Veränderung des Fusses مفاعيلن ◡––– in مَفَاعِيلُ ◡––◡, welche in der Kunstsprache كَفٌّ heisst. Von dieser habe ich in den vielen Gedichten der Hamasa auch nicht ein Beispiel gefunden. Folgender Vers, welcher aus einem metrischen Werke entlehnt ist, scheint mir ein nachgebildeter zu sein, da in beiden Halbversen dieser verkürzte Fuss ist

سَاقَتْكَ أَحْدَاجُ سُلَيْمَى بِعَاقِلِ
فَعَيْنَاكَ لِلْبَيْنِ تَجُودَانِ بِالدَّمْعِ

فَعُلُنْ مفاعيل فعولن مفاعلن
فعولن مفاعيل فعولن مفاعيلن

◡–◡– ◡–– ◡––◡ ––
◡––– ◡–– ◡––◡ ◡––

Als eine besondere Unregelmässigkeit ist es zu

Digitized by Google

betrachten, wenn, ohne dass der letzte Fuss der ersten Hälfte mit dem letzten Fusse der zweiten Hälfte denselben Rheim hat, das gewöhnliche Versmaas dieses Fusses verändert wird, so dass z. B. wenn der letzte Fuss der zweiten Hälfte مفاعلن ‿–‿– ist, der letzte Fuss der ersten Hälfte فعولن ‿–– wird, wie in folgendem Verse.

لَقَدْ ساءنى سَعْدٌ وصاحبُ سَعْدِ

وما طَلَبانى بَعْدَهَا بغرامهِ

فعولن مفاعيلن فعول فعولن

فعول مفاعيلن فعول مفاعلن

»Schon hatte mir Sahd und sein Freund misfallen, doch nachdem forderten sie nicht von mir seine Schuld.«

Die Metriker nennen dieses in der Kunstsprache اقعاد. *)

Folgender Vers, welchen wir aus einem Lobgedichte auf Mohammed entlehnt haben, ist als ganz fehlerhaft zu betrachten.

هُوَ ٱلرَّبُّ وَٱلبَرُّ الرؤفُ ٱلشَّكورُ

ذُو ٱلْجَلَالِ وَٱلاكْرام الخَبيرُ المُقتَدِرُ

---

*) Andere Metriker haben eine andere Erklärung des Wortes اقعاد gegeben. Sie haben gesagt; es bezeichne, dass man einen Vers in zwei Hälften getheilt habe, indem der letzte Fuss der ersten Hälfte nicht gleiches Versmaas mit dem letzten Fusse der zweiten Hälfte habe.

Digitized by Google

هُوَلرَبْ بُولْبَرْرُ رْرَوفُنْ شَكُـو رُذُولْ
جَلَالِ وَلْإِكْرَامِـنْ خَبِيـرُنْ مُقْـتَدِرْ

فعولن مفاعيلن فعولن مفاعلان
فعـول مفعولاتن فعولن مفاعلن

u-- u--- u-- u-u-

u-u ---- u-- u-u-

»Er ist der Herr, der Wohlthätige, der Gnädige, der Erkenntliche, der Grosse und Ehre Verleihende, der Kundige, der Allmächtige.«

Auch folgenden Vers des Abu-Feras betrachte ich als einen fehlerhaften Vers.

اذا لم يُغْنِكَ الله فيمـا تـريـده
فليـس لمخلـوق اليـه سبيـلُ

u-- -u-- u-- u-u-

u-u u--- u-- u--

»Wenn dir Gott nicht beisteht, in dem was du begehrst, (so darfst du nicht hoffen), und kein geschaffenes Wesen kann zu demselben gelangen. *)«

Ich will die Auseinandersetzung des Metri طويل damit beschliessen, dass ich noch von den drei Gattungen Verse anführe, in welchen der letzte Fuss der ersten Hälfte mit dem letzten Fusse der zweiten Hälfte

*) Ich glaube, dass das Wort يغنك welches das Metrum stöhrt, ein Fehler sei und dass man يُغنِك lesen müsse.

einen Rheim hat, welches die Arabischen Metriker تصريع oder تقفية nennen. Das تصريع findet sich in der ersten und dritten Gattung, das تقفية in der zweiten conf. B. II. C. 1. §. 2. Anm.

Erste Gattung, Vers des Abu'l-Ahla.

نَقِمْتُ ٱلرِّضَا حَتَّى عَلَى ضَاحِكِ ٱلمُزْنِ
فَلَا جَادَنِي إِلَّا عَبُوسٌ من الدَّجْنِ
فعولن مفاعيلن فعولن مفاعيلن
فعولن مفاعيلن فعولن مفاعيلن

»Verhasst ist mir jede Fröhlichkeit, selbst die lachende (blitzende) Wolke; Wohlgefallen habe ich nur an finsterem, schwarzem Gewölke.«

Zweite Gattung, Vers aus dem Buche Fakihat Alcholafa.

قدمتَ قدومَ البدر بيتَ سعودِهِ
وامرُكَ فينا صاعدٌ كصعودِهِ
فعول مفاعيلن فعول مفاعلن
فعول مفاعيلن فعول مفاعلن

»Du bist gekommen, wie der Vollmond in die Station seines Glückes eintritt und gleich seinem Steigen steigt dein Glück unter uns.«

Von der dritten Gattung möge folgender Vers des Abu'l-Ahla als Beispiel dienen.

لَقَدْ آنَ أَنْ يَنْثَنِى ٱلْجَوْرُ لِجَامُ
وَأَنْ يَمْلِكَ ٱلصَّعْبَ ٱلأَبِىَّ زِمَامُ

فعولن مفاعيلن فعول فعولن
فعولن مفاعيلن فعول فعولن

»Schon ist es Zeit geworden, dass ein Zügel den Widerspenstigen umlenke, und dass ein Zaum den Harten, Widerstrebenden beherrsche.

2. مَديد. In diesem Metro wird der letzte Fuss der ersten Hälfte auf dreierlei und der letzte Fuss der zweiten Hälfte auf sechserlei Weise verändert, so dass er, nach der Weise der Arabischen Metriker zu reden, drei عروض und sechs ضرب habe. Wir sagen, er hat drei Arten und sechs Gattungen. Hierzu muss ich noch bemerken, dass bei den Arabern nur sechsfüssige Verse vorkommen, welche in zwei Hälften (مصراع) getheilt werden.

A. Erste Art. In dieser bleibt der dritte Fuss (عروض) فاعلاتن unverändert. Sie heisst مجزوّ, weil zwei Füsse weggefallen sind, und hat nur eine Weise den letzten sechsten Fuss (ضرب) zu bilden. Er bleibt unverändert.

Folgendes ist also die Norm des einen ضرب vom ersten عروض, oder der einen Gattung der ersten Art.

فاعلاتن فاعلن فاعلاتن
فاعلاتن فاعلن فعلاتن

– ∪ – –   – ∪ –   – ∪ – –
– ∪ – –   – ∪ –   – ∪ – –

Folgender Vers ist nach derselben gebildet.

يا لبكرٍ انشروا لى كُلَيْبا

يا لبكر أين أين الفرار

»O ihr Becriten, ruft mir ins Leben zurück den Colaib! o ihr Becriten, wohin, wohin sollen wir fliehen?«

Dieses Versmaas findet sich angewendet in dem Gedichte der Hamasa p. 382. sqq. In diesem kann im ersten Verse nur das statt finden, was die Metriker تقفية nennen.

B. Die zweite Art des letzten Fusses in der ersten Hälfte oder عروض besteht in Verkürzung des Fusses in فاعلن -υ-, weswegen er محذوفة genannt wird. Zu dieser gehören drei Gattungen von Veränderungen des letzten (sechsten) Fusses. a. In فاعلانْ -υ— (mit gedehnter Endsylbe). Der Fuss heisst مقصور. b. In فاعلن -υ- welcher Fuss محذوف heisst. c. In فَعْلُنْ --, welcher أبتر genannt wird*)

a. Die Norm dieser ersten ist also.

فاعلاتن فاعلن فاعلن

فاعلاتن فاعلن فاعلانْ

-υ-- -υ- -υ-

-υ-- -υ- -υ—

---

*) Ich habe schon früher den Ausdruck بتْر erklärt und gesagt, dass es die Vereinigung dessen sei, was die Metriker حذف und قطع nennen. Zugleich habe ich bemerkt, dass, wenn dieses im Fusse فعولن im Versmaasse طويل vorkomme, die Metriker ihm den Namen بتر ertheilen, während sie beim Fusse فاعلاتن im Versmaasse مديد der Veränderung den Namen حذف وقطع geben und den Fuss محذوف ومقطوع nennen.

Digitized by Google

Und folgender Vers ist nach dieser gebildet.

لا يغرن امرءا عيشه

كل عيش صاير للزوال

» Dass doch den Mann sein Leben nicht sorglos mache, denn jedes Leben muss ja aufhören. «

In diesem Versmaasse kann im ersten Verse eines Gedichtes dasjenige statt finden, was die Metriker تصريع nennen.

b. Die Norm der zweiten ist.

فاعلاتن فاعلن فاعلن

فاعلاتن فاعلن فاعلن

-∪-- -∪- -∪-

-∪-- -∪- -∪-

اعلموا انى لكم حافظ

شاهدا ما كنت او غايبا

» Wisset, dass ich Euch ein Wächter war, mochte ich gegenwärtig oder abwesend sein. «

In diesem kann im ersten Verse eines Gedichtes das statt haben, was die Metriker تقفية nennen.

c. Die Norm der dritten ist.

فاعلاتن فاعلن فاعلن

فاعلاتن فاعلن فعلن

Und folgender Vers ist nach derselben gebildet.

انما الدلفاء ياقوتة

Digitized by Google

أُخْرِجَتْ مِنْ كِيسِ دِهْقَانِ

»Die Dsalfa ist ein Hyacinth, welcher hervorgeholt ist aus dem Beutel eines Fürsten.«

In diesem kann das تصريع statt finden.

C. Die dritte Art den letzten Fuss der ersten Hälfte (عروض) zu bilden, besteht in der Verkürzung desselben in فَعِلُنْ υυ—, und es wird dieser Fuss مخبونة محذوفة genannt. Ihr sind zwei Arten den Fuss ضرب genannt zu bilden, eigen. a. In فَعِلُنْ υυ— und dieser Fuss heisst مخبون محذوف. b. In فَعْلُنْ, welcher ابتر oder محذوف ومقطوع heisst.

Die Norm der ersten ist.

فاعلاتن فاعلن فَعِلُنْ

فاعلاتن فاعلن فَعِلُنْ

—υ—— —υ— υυ—

—υ—— —υ— υυ—

Folgende Verse aus der Hamasa p. 414 stellen dieses Metrum dar.

لَوْ تَمَلَّتْهُمْ عَشِيرَتُهُمْ لَاقْتَنَاءِ ٱلْعِزِّ أَوْ وَلَدِ

هَانَ مِنْ بَعْضِ ٱلرَّزِيَّةِ أَوْ هَانَ مِنْ بَعْضِ ٱلَّذِى أَجِدُ

»Wenn ihr Geschlecht mit ihnen eine lange Zeit verlebt hätte, mit Ansehn geschmückt oder durch Nachkommen beglückt, so würde dadurch das Unglück kleiner und mein Kummer geringer sein.«

In diesem kann das تقفية statt haben.

Digitized by Google

Die Norm der zweiten ist

فَاعِلَاتُنْ فَاعِلُنْ فَعِلُنْ

فاعلاتن فاعلن فَعْلُنْ

Folgender Vers ist nach derselben gebildet.

رُبَّ نارٍ بِتُّ أُوقِدُهَا

تَقْضِمُ الهِنْدِيَّ وَالغَارَا

»Wie oft liess ich in der Nacht ein Feuer auf-
lodern, welches das Indische Schwerdt zerbricht und das
Heer.«

In diesem Versmaasse kann im ersten Verse ei-
nes Gedichtes statt finden, was die Metriker تصريع
nennen.

Anmerk. 1. Es ist sehr selten, dass man den
vollständigen Fuss فاعلاتن —◡—— im letzten Fusse der
ersten Hälfte (عروض) findet, wie in folgendem Verse.

يا ضَعِيفَ العَقْلِ والرَّأْيِ يا مَنْ

لا يُطِيقُ الحَرْبَ يَوْمَ النِّزَالِ

فاعلاتن فاعلن فاعلاتن

فاعلاتن فاعلن فاعلان

»O du an Verstand und Einsicht schwacher,
du der du nicht des Kampfes fähig bist am Tage der
Schlacht!«

Anmerk. 2. Der Metriker Alachfasch nimmt
bei der zweiten Art des عروض noch eine Gattung von
ضرب an, worin der letzte Fuss der zweiten Hälfte un-
abgekürzt vorkommt nach folgender Norm.

Digitized by Google

فـاعلاتـن فـاعلـن فاعلـن
فـاعلاتـن فـاعلـن فاعلاتن

Und dieses ist das Beispiel, welches er dazu anführt.

لَـمْ يَكُـنْ لـى غَيْرَهـا خِلّةٌ
وَلَهَا ما كـان غَيْـرِى خَـليـلا
لَـمْ تَـزَلْ لِلْعَيْـن فى كُـلِّ ما
غِـبْطَـةٍ حَتّـى رَأَتْنـى قَتيـلا

فـاعــلاتن فـاعــلن فـاعلن
فَـعِلاتُـنْ فـاعلـن فاعلاتن
فـاعــلاتن فـاعلـن فـاعلن
فـاعـلاتن فـاعلـن فاعلاتن

»Ich hatte keinen Freund ausser sie und ihr war kein Freund ausser ich; Ihr Auge war beständig in jedem guten Zustande, bis sie mich todt sah« *)

Auch ich habe in der Hamasa des Bohtori folgende Verse gefunden, welche mir das erwähnte Vers-

*) Für das dritte Wort لـى stand in der Handschrift غيرها, welches zum Versmaasse nicht taugt, für das Wort غبـطة, welches am Rande stand, war in dem Texte غَـيْـلة. Der Sinn des letzten Verses erfordert, dass der Dichter aus der Zukunft in die Wirklichkeit und als vergangen etwas versetzt habe, ohne dass es wirklich vergangen war.

Digitized by Google

maas zu haben scheinen. Sie werden dem Jahja ben-Sijad zugeschrieben.

كُلَّمَا شِئْتُ لَقِيتُ امرءًا
يَشْتَكِي شَكْوَى تَحُزُّ الضَّمِيرَا
عَاشَ دَهْرًا صَاعِدًا جَدُّهُ
ثُمَّ أَنْقَى الْجَدُّ منه عَثُورَا
وَتَرَى الْآخَرَ لَا وَانِيًا
جَدُّهُ يُزْجِي اليه الْحُبُورَا

»So oft ich wollte, bin ich einem Manne be gegnet, welcher eine herzzerreissende Klage vorbrachte Eine Zeit lang lebte er und sein Glück stieg, dam fiel es, während Anderen ihr Glück nicht lässig di Freude zuführt.«

Anmerk. 3. In der Hamasa p. 414 sqq. fin det sich ein Gedicht, dessen Versmaas, wie Abul'Ahl berichtet, vom Chalil und Saihd ben-Masahdah nich erwähnt sein soll. Der Metriker Alsadjdjadj (الزجاج) hat es erwähnt und es für eine siebente Gattung de Versmaasses رمل angesehn. Am besten lässt es sic zum Versmaasse مديد rechnen, und ist dann die Hälft des vollständigen achtfüssigen Verses (مشطور المديد); weil immer am Ende des vierten Fusses der Rheim ist Der vierte Fuss فاعلن ist immer in فَعْلُنْ verwandelt.

Folgendes ist seine Norm.

فاعلاتن فاعلن فاعلاتن فعلن

Digitized by Google

Folgende Verse machen den Anfang dieses Gedichtes aus.

طَـافَ يَبْغِى نَجْوَةً مِنْ هَلَاكٍ فَهَلَكْ
لَيْتَ شِعْرِى ضَلَّـةً أَىُّ شَىْءٍ قَتَلَكْ

»Er kreisete herum, wünschend eine Rettung rom Untergange und doch kam er um. O möchte ich loch wissen, der ich in Irthum mich befinde, welche ache dich getödtet habe!

Die Veränderungen, welche die beiden Versüsse erleiden, sind theils häufige, theils seltenere.

Gewöhnlich ist die Veränderung a) des Fusses فاعلن -u- in فَعِلُنْ b) des Fusses فاعلاتن -u-- in فَعِلَاتُنْ uu--. Beides heisst خَبْن und der Fuss heisst مخبـون.

Seltener ist die Veränderung des Fusses فاعلاتـن -u-- in فاعلاتُ -u-u welches كَفّ heisst. Den Fuss nennt man مكفوف. Dann in فَعِلَاتُ uu-u. Dieses wird شَكْل genannt und der Fuss heisst مشكول.

Es ist aber hierbei zu bemerken, das die Metriker den in seiner ersten Sylbe verkürzten Fuss, wenn im ein Fuss vorhergeht, dessen letzte Sylbe nicht verndert ist, صدر nennen, so dass sie sagen in diesem فعلاتن فاعلاتن sei der Fuss مخبون صدر-فعلن; hingegen wenn uf die am Ende des Fusses verkürzte Sylbe eine uneränderte im folgenden folgt, so heist er عجز, so dass in em folgenden فاعلن فاعلات der Fuss فاعلات genannt wird مكـفوف عجز. Wenn aber dem am Anfange und am

Ende verkürzten Fusse فَعِلات ein unveränderter Fuss vorausgeht und ein unveränderter folgt, so heisst er مشكول طرفان.

Das Versmaas مديد ist von den Dichtern seltener angewendet, und ich habe es nur wenig gefunden. Am häufigsten gebraucht ist die erste Gattung der dritten Art C, a. Wir müssen uns daher darauf beschränken, die gewöhnlichsten Veränderungen der Versfüsse von den vorkommenden Arten zu erläutern *).

In der ersten Art, welche Hamasa p. 382 sqq. sich befindet, ist es erlaubt, den Fuss فاعلن -u- sowohl in der zweiten, als auch in der fünften Stelle in فَعِلُنْ uu- zu verwandeln und der Fuss فاعلاتن -u-- wird in der ersten, dritten und vierten Stelle sehr häufig in فَعِلَاتُنْ verwandelt. Seltener scheint es zu sein, dass er in der sechsten Stelle verwandelt werde.

Die drei ersten Verse des erwähnten Gedichtes aus der Hamasa enthalten die gewöhnlichern Veränderungen.

إِنَّ بِالشِّعْبِ ٱلَّذِى دُونَ سَلْعٍ

*) Man erzählt, dass Alachfasch gesagt habe, Chalil ben-Ahmed habe zwei Versarten vom Madid angeführt, welche von den Arabern nicht angewendet seien. Diese seien die zweite und dritte Gattung der zweiten Art B, b., c. Andere hingegen messen dem Chalil in seiner Angabe Glauben bei.

Digitized by Google

لَقَتِيلاً دَمُهُ مَا يُطَلّْ

خَلَّفَ ٱلْعِبْءَ عَلَيَّ وَوَلَّى

أَنَا بِٱلْعِبْءِ لَهُ مُسْتَقِلّْ

وَوَرَاءَ ٱلثَّارِ مِنِّى ٱبْنُ أُخْتٍ

مَصِعٌ عُقْدَتُهُ مَا تُحَلّْ

فاعلاتن فاعلن فاعلاتن

فَعِلاتن فَعِلُنْ فاعلاتن

فاعلاتن فَعِلُنْ فَعِلاتن

فَعِلاتن فَعِلُنْ فاعلاتن

فَعِلاتن فاعلن فاعلاتن

فَعِلاتن فَعِلن فاعلاتن

»In dem Wege, welcher unter dem Felsen ist, liegt ein Getödteter, dessen Blut nicht ungerächt geflossen ist. Scheidend legte er diese Last mir auf und gewiss ich trage sie. Und nach der Blutrache an mir genommen bleibt zurück ein Schwestersohn, ein Held, der Knoten von ihm geschürzt, kann nicht gelöset werden.«

Folgendes kleine Gedicht des Abu-Tammam Habib ben-Aus, welches zu der ersten Gattung der dritten Art gehört enthält gleichfalls die gewöhnlichsten Veränderungen der Versfüsse, nur ist der Fuss فاعلن unverändert geblieben in der zweiten und fünften Stelle

Digitized by Google

und ich glaube, dass dieses deswegen geschieht, weil der dritte und sechste Fuss beständig verkürzt erscheint und man deswegen den dritten und fünften unverkürzt beibehält. In dem Gedichte, welches p. 414 der Hamasa ist, findet sich der nemliche Fall.

لَوْ تَرَاهُ يا أَبَا لِحَسَنِ   قَمَرًا أَوْفَى عَلَى غُصُنِ
قَمَرًا أَلْقَتْ جَوَاهِرَهُ   فى فُؤَادِى جَوْهَرَ لِحَزَنِ
كُلُّ جزء من محاسنه   فيه أَجْزاء من الفِتَنِ
لى فى تركيبه بِدَعٌ   شغلت قلبى عن السُّنَنِ
بابى الانصار من نفرٍ   نصروا سقمى على بدنى

فاعلاتن فاعلن فَعِلُنْ   فَعِلاتن فاعلن فَعِلُنْ
فَعِلاتن فاعلن فَعِلُنْ   فاعلاتن فاعلن فَعِلُنْ
فاعلاتن فاعلن فَعِلُنْ   فاعلاتن فاعلن فَعِلُنْ
فَعِلاتن فاعلن فَعِلُنْ   فعلاتن فاعلن فَعِلُنْ
فَعِلاتن فاعلن فَعِلُنْ   فعلاتن فاعلن فَعِلُنْ

»Wenn du ihn gesehn hättest, o Abu'l-Hasan wie er einem Vollmonde glich, der über einem Zweige sich erhebt, einem Vollmonde, welcher seine Perlen in mein Gemüth warf, Perlen der Traurigkeit. In jedem Theile von seinen Schönheiten waren mehrere Theile von Verführungen. Mir waren in seinen Irrlehren Reden, welche mein Herz von den wahren Glaubenslehren abzogen. Bei meinem Vater! die Helfer

Digitized by Google

sind Leute welche immer der Krankheit gegen meinen Körper Beistand leisten.«

Von den seltenern Veränderungen des Fusses فاعلاتن haben wir keine Beispiele gefunden und müssen uns damit begnügen ein paar Verse aus Arab. Metrikern, welche nach denselben gebildet zu sein scheinen, anzuführen.

أَنْ يزالَ قومُنا صَالِحِينَ آمنينَ مَا آتقوا واستقاموا

فاعلاتُ فاعلن فاعــلاتُ فاعلاتُ فاعلــن فاعلاتن

–∪–∪ –∪– –∪–∪ –∪–∪ –∪– –∪––

»Dass unser Volk aufhöre glücklich und sicher zu sein, nicht fürchteten sie sich und standen«

لَيْتَ شِعْرِى هَلْ لنا ذاتَ يَوْمٍ

بجنوبِ فـارعٍ مِنْ تَـلاَقِـى

فاعلاتن فاعلن فاعلاتن

فعــلاتُ فاعلن فاعلاتن

»O möchte ich wissen, ob wir eines Tages im Süden von Farih uns begegnen.«

3. بَسِـيطٌ In diesem Versmaasse ist der letzte Fuss der ersten Hälfte des (عروض) dreifacher Art, der letzte Fuss der zweiten Hälfte (ضرب) wird auf sechsfache Weise gebildet, so dass man nach dem Ausdrucke der Arab. Metriker sagen kann, er habe drei اعاريض und sechs ضروب; oder nach unserer Ausdrucksweise drei Arten und sechs Gattungen.

A. Die erste Weise den letzten Fuss der ersten

Hälfte zu bilden, ist den Fuss فاعــلــن -◡- in لُنْ ◡◡- zu verwandeln. Ihr sind zwei Arten den letzt[e] Fuss der zweiten Hälfte zu bilden a) فاعلن -◡- in لُنْ ◡◡- zu verwandeln, welches خَبْن heisst und der Fu[ss] wird مُخَبون genannt b. In فَعْلُنْ --, welches قَطْع hei[sst] und der Fuss wird مقطوع genannt.

a. Die Norm der ersten Weise ist.

مستفعلن فاعلن مستفعلن فَعِلُنْ

مستفعلن فاعلن مستفعلن فَعِلُنْ

--◡- -◡- --◡- ◡◡-

--◡- -◡- --◡- ◡◡-

Folgender Vers des Abu'l-Ahla ist nach dies[er] gebildet.

وَافَقْتَهُمْ فِي آخْتِلَافِ مِنْ زمــانِـكُمْ

والبَدْرُ فِي الوَهْنِ مِثْلُ البَدْرِ فِي السَّحَرِ

»Du bist ihnen (den Voreltern) gleich; obglei[ch] euer Zeitalter verschieden ist, denn der Vollmond [in] der Mitte der Nacht ist gleich dem Vollmonde geg[en] Morgen.«

b. Die Norm der zweiten Weise ist.

مستفعلن فاعلن مستفعلن فَعِلُنْ

مستفعلن فاعلن مستفعلن فَعْلُنْ

--◡- -◡- --◡- ◡◡-

--◡- -◡- --◡- --

Digitized by Google

Folgender Vers des Bohtori ist nach derselben gebildet.

لِلْحَمْدِ والمَجْدِ يَحْتَلَّانِ قُبَّتَهُ

والرَّغْبُ والرَّهْبُ مَوْجُودانِ فى نابِهِ

»Das Lob und der Ruhm bewohnen sein Zelt und die Begierde und die Furcht befinden sich in seinem Zahne.«

In dem Diwan, welcher den Namen führt كشف الاسرار »Die Enthüllung der Geheimnisse,« dessen Verfasser Atha Mohammed ben-Fatah Allah (عطا محمد بن فتح الله) ist, und dessen Gebrauch aus der Hamburger Bibliothek ich der Güte des Herrn Prof. Lehmann verdanke, findet sich ein Gedicht von dieser Gattung mit gedehnter Endsylbe.

ما ذا طَعِمْتُ بِكُمْ فى حُبِّكُمْ قَدْ ساغْ عمّا بَدَا لِى مِنْ بَلْوى وما قَدْ زاغْ

قَدْ طابَ كُلُّ ٱفْتِضاحِى فى الهَوَى قَلَقًا وما قَضَيْتُ ٱلنَّوَا مِنْ فَرْطَةِ ٱلْأَنْغْ

لا تُنْكِرُوا شَغَفِى مِنْ جَوْرِكُمْ وَجَفَا فالوَجْدُ مِنّى شُهُودٌ فِيهِ والأَنْبغْ

»Wie ist doch das, was ich durch Euch, weil ich Euch liebe, von offenbarem Unglück und nicht offenbarem *) erdulde, erlaubt? Selbst die Schmach, welche ich wegen der Liebe, da ich mich abhärme, erdulden muss, trage ich gern, und nicht habe ich Trennung beschlossen; obgleich meine Pein so gross ist. O leugnet

*) زاغ heisst eigentlich deflexit, ich ergänze a visu wegen des Gegensatzes mit dem vorhergehenden.

Digitized by Google

nicht mein Elend, das ich wegen eurer Grausamkeit und Härte *) erdulde, denn mein Schmerz und selbst der Schlaf ist davon Zeuge.«

B. In der zweiten Art des عروض wird der vierte Fuss weggeworfen. Es findet eine dreifache Weise, den letzten Fuss der zweiten Hälfte zu bilden, statt. a. Der vierte Fuss ist weggeworfen und die letzte Sylbe des dritten gedehnt, so dass dieser مستفعلانْ --υ— wird. b. Der letzte Fuss wird weggeworfen und der Fuss مستفعلن --υ- unverändert beibehalten. c. Dieser Fuss wird in مفعولن verwandelt.

a. Die Norm der ersten Weise ist.

مستفعلن فاعلن مستفعلن

مستفعلن فاعلن مستفعلانْ

--υ- -υ- --υ-

--υ— -υ- --υ-

Folgender Vers wird von den Metrikern angeführt

إِنَّا ذَمَمْنَا عَلَى ما خَيَّلَتْ

سَعْدَ بْنَ زَيْدٍ وَعَمْرًا مِنْ تَمِيمْ

»Wir haben es getadelt, dass sie getäuscht hat den Sahd ben-Saïd und den Ahmru vom Stamme Tamim.«

*) جفا hat der Dichter ohnstreitig des Versmaasses wegen für جفاكم gesetzt.

Digitized by Google

b. Die Norm der zweiten Weise ist.

مستفعلن فاعلن مستفعلن
مستفعلن فاعلن مستفعلن

– – ∪ –   – ∪ –   – – ∪ –

– – ∪ –   – ∪ –   – – ∪ –

Und folgender Vers ist nach derselben gebildet

ما ذا وُقوفي عَلَى رَبْعٍ خَلَا
مُخْلَوْلِقٍ دارِسٍ مُسْتَعْجِمِ

»Warum stehe ich bei einer Wohnung, die leer ist, der Erde gleich gemacht, deren Spuren schon verwischt sind, die meiner Rede keine Antwort geben kann?«

c. Die Norm der dritten Weise ist.

مستفعلن فاعلن مستفعلن
مستفعلن فاعلن مفعولن

– – ∪ –   – ∪ –   – – ∪ –

– – ∪ –   – ∪ –   – – –

Wie in folgendem Verse.

سِيروا مَعًا إنّما ميعادُكُم
يَوْمَ ٱلثّلثاء بَطْنُ ٱلْوادي

»Reiset zusammen, der Ort eures Zusammentreffens ist am Montage der innere Theil des Thales.«

C. In der zweiten Art des عروض wird der vierte Fuss weggeworfen und der dritte Fuss مستفعلن durch die Veränderung قطع in مفعولن – – – verwandelt. Dieser Fuss heisst dann مقطوع. Ihm ist eine Art den letzten

Digitized by Google

Fuss ضرب der zweiten Hälfte zu bilden. Er wird dem letzten Fusse der ersten Hälfte gleich gemacht, so dass folgendes seine Norm ist.

مستفعلن فاعلن مفعولن
مستفعلن فاعلن مفعولن

--- -u- --u-

--- -u- --u-

Wie in folgendem von Djeuhari angeführten Verse.

ما هيّج الشوق من اطلال
اضحت قفارا كوحى الواحى

»Wie doch Spuren von gänzlich verwüsteten Wohnungen, die nur den Schriftzügen gleichen, die Sehnsucht nach einer Geliebten aufregen!«

Diese Veränderung in beiden Hälften wird von den Metrikern تخليع genannt und ein Fuss, welcher in beiden Hälften den Fuss مفعولن hat, heisst مُخلَّع. Doch muss ich bemerken, dass dieser Fuss مفعولن --- in diesem Versmaasse seltener vorkommt; sondern dass er gewöhnlich in فعولن u-- verwandelt ist. Zum Beispiele mögen folgende Verse dienen, in welchen ausser den gewöhnlichen Füssen blos einmahl -uu- vorkommt.

لِلّهِ أَيّامُنَا المَوَاضِى لَوْ أَنَّ شَيْئًا مَضَى يَعُودُ
أَبْلَى وَدَادِى لَكُمْ زَمَانٌ أَلْيَنُ أَحْدَاثِهِ حَدِيدُ
لَمْ يَبْلَ مِنْ بِذْلَةٍ وَلٰكِنْ يَبْلَى عَلَى طَيِّهِ الجَدِيدُ

»O wie schön waren unsere vergangenen Tage!

Digitized by Google

Möchte doch das Greisenalter, welches vergangen ist, wieder zurückkehren! Meine Liebe zu Euch hat eine Zeit abgestumpft, deren gelindestes Ereigniss dem Eisen glich. Um nichts ist sie vermindert, weil ich mich einem Andern weihete, doch auch das Neue, wenn es gleich zusammengefaltet ist, wird abgenutzt.«

Von Veränderungen, welche die beiden Füsse مستفعلن --u- und فاعلن -u- erleiden können, geben die Arabischen Metriker folgende an.

Der Fuss مستفعلن --u- kann in allen Theilen des Verses, nämlich dem حشو, dem عروض und ضرب verwandelt werden. a. In مُتَفْعِلُنْ oder مفاعلن u-u-. b. In مُسْتَعِلُنْ oder مُفْتَعِلُنْ -uu-. c. In مُتَعِلُنْ oder فَعَلَتُنْ uuu-. Dann im letzten Fusse der zweiten Hälfte. a. In مفاعلانْ u-u—. b. In مفتعلان -uu—. c. فعلتان uuu—. Alle drei sind mit gedehnter Endsylbe.

Diesen Füssen wird zu den gewöhnlichen Namen noch der Zusatz مذال gegeben z. B. مطوى مذال u. s. w. Der schon abgekürzte Fuss مفعولن aber im عروض und ضرب, kann nur noch die Veränderung خبن erleiden, wodurch er فعولن u-- wird. Dierser Fuss heisst dann مقطوع مخلع.

Der Fuss فاعلن -u- erleidet nur die Veränderung, welche die Metriker خبن nennen, so dass er فَعِلُنْ uu— wird, und diese ist in dem zweiten Fusse der beiden Hälften immer erlaubt. Wann er im عروض und ضرب stehe, ist schon früher angegeben.

Ich muss bemerken, dass von allen Verände-

rungen die des Fusses مستفعلن --u- in مفاعلن u-u- und die des Fusses فاعلن -u- in فَعِلُنْ uu- die gewöhnlichsten sind, wie sich schon aus folgendem kleinen Gedichte des Ebn-Almohtass, worin er den Alahbbas ben-Alhasan lobt, erkannt werden kann. Sie gehören zu der ersten Art.

يا غرّةَ الوُزَراء السادةِ الغُررِ فداك شانيكَ من جِنٍّ ومِنْ بَشَرِ
فَتَحْتَ ما شيتَ من أرضٍ وان بعدت عن الامام ولم تدأبْ ولم تَسِرِ
ندور من حوله انصار مملكة دَوْرَ الرَّحَا حَوْلَ قُطْب وهو لم يَدُرِ
وقاسمٌ وعُبيد الله ما بلغا هذا ولا فتحا الّا على سَفَرِ
ابدعتَ لا شكَّ عِنْدِى فى كفايته ما لم يَجُلْ قَطُّ فى وَهْمٍ ولا فِكَرِ

»O du Zierde der Veziere, der Herrn, die selbst als Zierde prangen, für dich sterbe jeder der dich hasst, sei er ein Dämon oder Mensch! Du hast an Ländern eingenommen, so viel du wolltest, auch wenn sie fern vom Imam lagen, und dieses ohne Mühe, ohne in den Krieg zu ziehn. Und wir, des Reichs Vertheidiger, drehen uns um ihn herum, gleich wie die Mühle sich um ihre Axe dreht, die unbeweglich ist. Selbst Kasim und Ohbaid-Allah haben dieses nicht erreicht, sie haben nur erobert, wenn sie ausgezogen waren. Du hast, worauf noch kein Gedanke fiel, zuerst gezeigt. Ich zweifele nicht, dass dies genüge.«*)

---

*) Das Suffixum in كفايته beziehe ich auf ما dieses Verses, welches auf den Hauptgedanken geht, dass Länder erobert

Digitized by Google

Folgende Verse aus dem Diwan der Hudseiliten verdienen noch angeführt zu werden. Sie gehören zu der zweiten Gattung der ersten Art und zeigen theils die gewöhnlich vorkommenden Veränderungen, theils die Art, wie sich im ersten Verse der letzte Fuss der ersten Hälfte bildet.

كُلُّ ٱمْرِىءٍ بِطَوالِ ٱلعَيْشِ مكذوبُ وكُلُّ مَنْ غالَبَ ٱلأَيّامَ مَغْلوبُ

وكُلُّ مَنْ حَجَّ بَيْتَ ٱللّهِ مِنْ رَجُلٍ مُودٍ فَمُدْرِكُهُ ٱلشُّبّانُ والشِّيبُ

وكُلُّ حَيٍّ وَإِنْ طالَتْ سَلامَتُهُمْ يَوْمًا طَرِيقُهُمُ فِى ٱلشَّرِّ دُعْبُوبُ

»Jeder, der ein langes Leben hofft, wird betrogen, jeder der das Schicksahl zu besiegen strebt, wird besiegt und jeder, der zum Hause Gottes wallet, muss einst sterben und Jünglinge und Greise folgen ihm. Ein jeder, welcher lebt, auch wenn das Glück ihm lange lächelt, wird einst auf gebahntem Wege vom Unglücke erreicht.«

Weniger häufig, als die bisher erwähnten Veränderungen, ist die in مفتعلن -∪∪-, wovon in folgendem Verse ein Beispiel ist.

بينا ٱلفَتَى ناعِمٌ راضٍ بِعيشَتِهِ سِيقَ لَهُ مِنْ نَوادِى ٱلشَّرِّ شُؤْبُوبُ

»Während der Mann glücklich und zufrieden mit seinem Leben ist, wird ein Platzregen von Unglücksfällen ihm gesendet.«

---

seien, ohne dass der Vezier selbst ausgezogen war. Der Vezier hat also zuerst gezeigt, dass man auch ohne ausziehn, Länder erobern könne.

Digitized by Google

Die übrigen Veränderungen dieses Fusses sind sehr selten und man sieht viele Gedichte vergeblich durch, ohne auch nur ein einziges Beispiel davon anzutreffen. Der Fuss مُتَعِلُنْ oder فَعَلَتُنْ ⏑⏑⏑– kommt von diesen noch am häufigsten vor. So in zwei Versen des Achscha, welche in dem Buche **Imperium Joctanidarum** von Schultens p. 23. angeführt sind, einmahl im Anfange der zweiten Hälfte des Verses und einmahl im Anfange der ersten Hälfte. Das Versmaas ist die sechste Gattung.

ومَرّ دَهْرٌ على ضُحارٍ وهلكت حَمْزة ضُحارُ

ومتعت بعدهم وبار فلا ضُحـــار ولا وَبار

مفاعلن فاعلن فعولن فَعَلَتُنْ فاعلن فعولن

فعلتــن فاعلن فعولن مفاعلن فاعلن فعولن

⏑–⏑– –⏑– ⏑–– ⏑⏑⏑– –⏑– ⏑––

⏑⏑⏑– –⏑– ⏑–– ⏑–⏑– –⏑– ⏑––

»Als das Volk Zohar einige Zeit gelebt hatte, da ging Hamsa Zohar zu Grunde. Nach ihnen daurte Webar fort, doch jetzt ist weder Zohar noch Webar« *).

---

*) Schultens hat den letzten Theil des ersten Verses übersetzt „ac periisse gentis illius militarem acrimoniam" als wenn stände حَمـــارَةُ ضحـــارِ. Doch so kann man nicht übersetzen, denn wollte man auch annehmen, dass حَمْزة wie حمارة die

Von den übrigen erlaubten Veränderungen habe
h folgende Verse als Beispiel von Metrikern angeführt
efunden; aber alle scheinen nachgebildet zu sein.

1. Einen Vers, welcher بيت المذال المخبون genannt
ird.

قَدْ جاءكُمْ انكم يَوْمًا اذا نُقْتُمُ الموتَ سوف تُبْعَثُونْ

مستفعلن فاعلن مستفعلن *) فاعلن مَفاعِلانْ

»Ihr habt gehört, dass ihr einst, wenn ihr den
od gekostet habt, auferstehn werdet.«

2. Einen Vers, welchen sie بيت المطوى المذال nennen.

يا صاحِ قد أَخْلَفَتْ أَسْماءُ ما كانت تمنّيك من طيب وصالْ

مستفعلن فاعلن مستفعلن مستفعلن فاعلن مفتَعِلانْ

»O mein Gefährte! Asmah hat nicht den
'unsch einer herrlichen Verbindung erfüllt, welchen
e Dir eingeflösst hatte.«

Einen Vers, wecher بيت المخبول المذال heisst.

Tapferkeit hiesse, so erlaubt doch theils das Versmaas nicht حَمْزَةُ auszusprechen, theils der Rheim nicht, ohne einen Fehler anzunehmen صُحَارْ zu lesen. Dies sind die Gründe, warum ich angenommen habe, dass حمزة, welches der Name des Löwen ist, im Verse ein Beiname des Stamme Zohar (nicht Zehar) sei.

*) Das Wort نقتم mit dem Anfange des folgenden الموت passe nicht gut in das Versmaas. Ob es eine Nachlässigkeit in der Verfertigung oder ein Fehler in der Handschrift sei, kann ich nicht entscheiden. Ich glaube, dass hinter اذا muss eingeschaltet werden قد.

Digitized by Google

هٰذا مقامى قريب من اخى كل آمْرِءٍ قايم مَعَ أخِيهْ

مستفعلن فاعلن مستفعلن فاعلن فَعَلِيَال

»Dieser mein Platz ist nahe bei meinem Bruder. Jeder Mann steht bei seinem Bruder.«

Zu diesem Verswaasse erlaube ich mir folgende Bemerkungen zu machen.

1. Von den angeführten Arten dieses Versmaasses sind die beiden ersten A a, b. die bei weitem am häufigsten vorkommenden. Seltener kommt die letzte unter C angeführte vor. Sehr selten sind die übrigen.

2. Sehr selten ist es, dass man in dem letzten Fusse der zweiten Hälfte (ضرب) oder in ihm und zugleich in dem letzten Fusse der ersten Hälfte (عروض) den Fuss (فاعلن) findet.

3. In den Gedichten des Ebn-Almohtass habe ich in der letzten Art (C) dieses Versmaasses statt des Fusses فاعلن an beiden Stellen den Fuss مفعولن --- gebraucht gefunden. So in folgenden Versen.

الموتُ مرٌّ والعَيْشُ هَمٌّ فأىّ هٰذَيْنِ لا أذُمّ

مستفعلن مفعولن فعولن مفاعلن فاعلن فعولن

وقَدْ تعَجَّبْتُ إذْ فَنَانِي عَيْشٌ وعِنْدِى بالمَوْتِ عِلْمْ

مفاعلن فاعلن فعولن مستفعلن مفعولن فعولن

أنقُلُ رَحْلِى مِنْ كُلِّ أرْضٍ خوْفَ المَنَايَا والأرْضُ سَمّ

مفتعلن مفعولن فعولن مستفعلن مفعولن فعولن

»Der Tod ist bitter, das Leben ist Sorge, und welches von beiden soll ich nicht tadeln? Ich muss

Digitized by Google

mich wundern, wenn mir ein Leben gefällt, während ich weiss, dass ich sterben muss. Aus Furcht vor dem Tode wandre ich aus jedem Lande fort und doch ist die ganze Erde Gift.«

Und in folgendem Verse.

ما العَيْشُ إِلَّا كَاسٌ وساقٍ وكُلٌّ ما بَيْنَ ذَيْنِ فَقَدْ

مستفعلن مفعولن فعولن مفاعلن فاعلن فعولن

»Zum wahren Leben gehört ein Becher und ein Mundschenk, das Uebrige ist nichts!« *)

3. Ein von den Metrikern zu der letzten Gattung dieses Versmaasses gerechnetes; aber abweichendes Gedicht findet sich in der Hamasa p. 506. Es besteht aus acht Versen. Es wird am Ende des Halbverses der Fuss فعولن ᴗ-- noch durch die Veränderung des حذف in فَعُو oder فَعَلْ ᴗ- verwandelt, so dass folgendes seine Norm ist.

مستفعلن فاعلن فَعَلْ
مستفعلن فاعلن فعولن

--ᴗ- -ᴗ- ᴗ-
--ᴗ- -ᴗ- ᴗ--

Der erste Fuss مستفعلن --ᴗ- ist in مفاعلن ᴗ-ᴗ-, مفتعلن -ᴗᴗ- oder فعلتن ᴗᴗᴗ- verwandelt, die übrigen sind alle unverändert geblieben. Der erste Vers dieses Gedichtes ist folgender.

---

*) In den übrigen Versen ist dass Versmaas wie gewöhnlich.

Digitized by Google

إِنْ شِوَاءٌ وَنَشْوَةٌ وخَبَبُ ٱلْبَازِلِ ٱلْأَمُون

مُفْتَعِلُنْ فاعلن فَعَلْ فَعَلُتُنْ فاعلن فعولُنْ

»Gebratenes Fleisch und Wein und der Gallop des neunjährigen festen Kameels.«

4. Einzelne fehlerhafte Verse sind folgende. Beim Hariri in den Scholien p. 69. steht.

حَتَّى عَنْجَنَ مِنْ أَجْيَادِهِنَّ لنا عَوجَ ٱلْأَخِشَّةِ اعناقَ ٱلْعَنَاجِيجِ

فَعْلُنْ فاعلن مستفعلن فَعِلُنْ مستفعلن فعلن مستفعلن فَعْلُنْ

»Bis sie sich mit ihren schönen Hälsen nach uns umbogen, wie die hölzernen Ringe die Hälse der schönen Kameele umlenken« *).

Ein anderer Vers, welcher als eine Nachlässigkeit des Dichters zu betrachten ist, findet sich in einem Gedichte des Ohbaid ben-Alabraz, welches zu der letzten Gattung dieser Versart gehört.

اعاقر كذاتِ حَمْلٍ أمْ غَانِمْ كمن يَخِيبُ

مَفَاعِلُنْ فَعَلْ فعولن مستفعلن فَعَلْ فعولن

»Ist eine Unfruchtbare der Schwangern gleich, oder einer, welcher Beute macht, dem der nichts erhält« **).

---

*) Ob es eine Nachlässigkeit des Dichters oder des Abschreibers oder des Druckes sei, wage ich nicht zu entscheiden. Wenn man nach حتى das Wort اذا einschiebt, welches ganz angemessen zu sein scheint, so ist der Vers richtig.

**) Dieser Vers würde mit einer Aenderung, welche den nemli-

Digitized by Google

Ein anderer Vers, aus welchem man das Versmaas des Gedichtes erkennen kann, ist folgender

من يسألِ الناسَ يحرموهُ وسايلُ اللهِ لا يخيبُ

مستفعلـــن فاعلن فعولن مفاعلن فاعلن فعولن

»Wer die Menschen bittet, erlangt nichts, wer Gott bittet, wird nie abgewiesen.«

4. وافر. In diesem Versmaasse findet man zwei Arten den letzten Fuss der ersten Hälfte (عـروض) und drei Arten den letzten Fuss der zweiten Hälfte (ضرب) zu bilden, so dass die Metriker sagen, er habe zwei عروض und drei ضرب.

A. Die erste Art den letzten Fuss der ersten Hälfte عروض zu bilden, besteht in der Verkürzung des Fusses مفاعلتن ◡-◡◡- in فعولـــن ◡-- *) und dieser Fuss heisst dann مقطوف. Diesem ist nur eine Art den letzten Fuss der zweiten Hälfte ضرب zu bilden eigen und diese besteht darin, dass derselbe ganz dem letzten Fusse der ersten Hälfte (عروض) gleich gemacht wird.

Die Norm des Versmaasses ist also diese

---

chen Sinn giebt, richtig sein.

اعاقر مثل ذات حمل ام غانم مثل من يخيب

*) Die Arabischen Metriker stimmen in der Angabe, wie dieser Fuss verkürzt werde, nicht überein. Einige sagen, es werde aus der Mitte des Fusses der Theil, welchen man سبب ثقيل nennt, weggeworfen, so dass مفاتن übrig bleibe. Andere nehmen an, das ein سبب خفيف wegfalle, und der vor diesem hergehende bewegte Buchstabe ruhe. So bleibe مفاعلْ.

Digitized by Google

مفاعلتن مفاعلتن فعولن
مفاعلتن مفاعلتن فعولن

υ-υυ- υ-υυ- υ--

υ-υυ- υ-υυ- υ--

Folgender Vers des Abu'l-Ahla ist diesem gemäs gebildet.

وَعَيْشَتِيَ ٱلشَّبَابُ وَلَيْسَ منها صِبَاىَ وَلا ذَوَايِبِى ٱلْهِجَانُ

»Das Jünglingsalter ist nur als ein Leben anzusehn, denn weder meine Kindheit, noch mein Greisenalter können als ein Theil desselben betrachtet werden.«

B. Die zweite Art den letzten Fuss der ersten Hälfte عروض zu bilden, besteht darin, den ganzen dritten Fuss wegzuwerfen. Sie hat zwei Arten den letzten Fuss der zweiten Hälfte (ضرب) zu bilden. a. Es wird der sechste Fuss ganz weggeworfen und der Vers ist dann vierfüssig. b. Der vierte und letzte Fuss wird in مفاعيلن υ--- verwandelt und der Fuss heisst dann معصوب.

Die Norm dieser ersten Gattung ist also.

مفاعلتن مفاعلتن مفاعلتن مفاعلتن

υ-υυ- υ-υυ- υ-υυ- υ-υυ-

لَقَدْ عَلِمَتْ رَبِيعَةُ أَنَّ حَبْلَكَ واهِنٌ خَلِقٌ

»Schon weiss Rabiah, dass dein Strick schwach und abgenutzt sei.«

Die Norm der zweiten Gattung ist:

مفاعلتن مفاعلتن مفاعلتن مفاعيلن

υ-υυ- υ-υυ- υ-υυ- υ---

عَجِبْتُ لِمَعْشَرٍ عَدَلُوا بِمُعْتَمِرٍ ابا بِشْرِ

»Ich habe mich gewundert, o Abu-Bischer, über einen Haufen Menschen, welcher einen, der das heilige Haus besuchte, wegführte.«

Abu-l'Hasan mit dem Beinamen Alachfasch führt eine dritte Gattung an, dessen Norm folgende ist

مفاعلتن فعولن مفاعلتن فعولن

υ-υυ- υ-- υ-υυ- υ--

Die Annahme derselben stützt sich auf folgende zwei von ihm angeführte Verse.

عُمَيْرَةُ انتَ هَمِّى وانتَ اَلدَّهْرَ ذِكْرِى

»Ohmairah du bist mein Kummer, und dich erwähne ich immer.«

und فَإِنْ يَهْلِكْ عُبَيْدٌ فَقَدْ بَادَ الْقُرُونْ

»Wenn Ohbaid umkommt, so sind die Zeiten zu Grunde gegangen.«

Alsedjadji (الزجاجى) hat von der ersten Art eine Nebenversart angeführt, indem der letzte Fuss des فعولن ضرب υ-- in فعولْ υ— mit gedehnter Endsylbe verwandelt werde und hat zum Beweise ein paar Verse des Alahla ben-Alminhal Algharawi angeführt. Der erste Vers lautet so

فَلَيْتَ ابا شَرِيكٍ كَانَ حَيًّا فَيُقْصِرَ حِينَ يُبْصِرُهُ شَرِيكْ

„O möchte der Vater Scharics noch leben; doch er ist klein, wenn ihn Scharic sieht.“

Dieser Vers würde das volle Versmaas haben,

Digitized by Google

wenn man das Wort شريك aussprechen wollte شَرِيكْ; allein, da der folgende Vers sich dann auf أبوكَ endigen würde, so hat man dieses unterlassen, weil die Abwechselung des a und o im Rheim als Fehler betrachtet wird. Da indessen solche Versehn bei Dichtern wohl vorkommen, so halte ich die Annahme dieses neuen Versmaasses nicht für gegründet.

Als Veränderungen, welche in dem Fusse vorkommen können, geben die Metriker folgende an. 1. Es entsteht der Fuss مفاعيلن ‿ – – – durch die Veränderung عصب. 2. مَفاعيلُ ‿ – – ‿ durch die Veränderung نقص. 3. مفاعلن ‿ – ‿ –, welches durch die Veränderung عقل geschieht. 4. مفتعلن – ‿ ‿ – durch die Veränderung عضب 5. مفعولن – – – durch die Veränderung قصم genannt. 6. مفعولُ – – ‿ durch die Veränderung عقص. 7. فاعلن – ‿ – durch die Veränderung جمم.

Von diesen angegebenen Veränderungen kommen die vier letzten nur im ersten Fusse vor und fast nur im Anfange des Gedichtes. Sie lassen sich, wie die ähnlichen beim Versmaasse طويل aus einer Nachlässigkeit des Dichters erklären, welcher den Vers anfing, ohne ein Versmaas fest zu setzen, und nun in dieses Versmaas hinein kam, welches sich zu dem ersten Fusse nicht ganz schickte. Aus diesem Grunde kommen diese Veränderungen fast nur bei den ältern Dichtern vor.

Die drei ersten können in jedem Fusse statt finden. Von diesen ist die erste sehr häufig, so dass in

Digitized by Google

einem Verse nur diese vorkommt. So in folgenden beiden Versen des Abu'l'Ahla

مَتَى نُصْبِحْ وَقَدْ فُتْنَا الْأَعَادِي نَقِمْ حَتَّى تَقُولَ الشَّمْسُ رُوحَا

„Wann wir die Gegend der Feinde durchwandert haben, ruhen wir, bis die Sonne uns sagt, brech auf!" *)

وَلَا لِلْمِسْكِ فِي أَنْ فَاحَ حَظٌّ وَلٰكِنْ حَظُّنَا فِي أَنْ يَفُوحَا

„Der Moschus hat keinen Gewinn von seinem Dufte; sondern wir gewinnen, dass er duftet."

Die andern beiden Veränderungen sind sehr selten. Der Fuss مفاعيلُ ᴗ--ᴗ kommt in dem letzteren der beiden Verse vor, welche in den Scholien zu den Gedichten des Abu'l-Ahla angeführt werden.

لقد عظم البعيرُ بغيرِ لُبّ فلم يَسْتَغْنِ بالعظمِ البَعيرُ

وتضربه الوليدة بالهراوى فلا غيرٌ لديه ولا نكير

„Gross ist das Kameel, doch ohne Verstand und nichts hat demselben seine Grösse genützt. Mit dem Stocke schlägt es das Mädchen und doch zeigt es keinen Zorn und keine Widersetzlichkeit."

Die Veränderung des Fusses in مفاعلن ᴗ-ᴗ- haben die Metriker durch folgenden Vers dargestellt.

مَنَازِلُ لِفَرْتَنَا قِفَارٌ كَأَنَّمَا رُبُوعُهَا سُطُورُ

*) In der feindlichen Gegend reiseten wir bei Nacht, dann reiseten wir bei Tage.

Digitized by Google

„Die Wohnungen der Fartana sind verwüste ihre Frühlingswohnungen gleichen Schriftzügen.“

Der Fuss مفتعلن -◡◡-, welcher nur im Anfang vorkommt, findet sich in folgendem Verse aus de Diwan der Hudseiliten.

لَيْتَ مُبَلِّغًا يَأْتِــى بِقَوْلِى لِقَاءَ أَبِى الْمُثَلَّمِ لَا يَرِيثُ

„O möchte doch jemand dem Abu-l'Motsalle mein Wort entgegen bringen ohne zu zögern.“

Die Veränderung in مفعولن --- kommt in fo genden beiden Versen, die ich aus dem Diwan de Hudseiliten genommen habe, vor.

أَبْلِغْ مَعْقِلًا عَنِّى رَسُولًا مُغَلْغَلَةً وَوَاثِلَةَ بْنَ عَمْرٍ

„Bringe von mir einen Brief an den Mahkil un Watsilah ben-Amru.“

بَعْضَ ٱلْأَمْرِ أَصْلِحْهُ بِبَعْضٍ فَإِنَّ ٱلْغَثَّ يَحْمِلُهُ ٱلسَّمِينُ

„Ein Theil der Sache verbessere durch eine andern. Das Fette trägt das Magere.“

Für die beiden folgenden Veränderungen, we che seltener sind, führen die Metriker folgende Ver an. Für den Fuss مفعولُ --◡.

لولَا مِلكٌ رؤفٌ رحيمٌ تداركنى برحمته هلكتُ

„Wenn nicht ein mitleidiger, erbarmender K nig mich durch seine Gnade wiederhergestellt hät wäre ich zu Grunde gegangen.“

Für den Fuss فاعلن -◡-, welcher wohl am se tensten ist, folgenden.

Digitized by Google

انتَ خَيرٌ من ركب المطايا واكرمهم ابا واخا وامّا

»Du bist der beste unter denen, welche auf Pferden reiten und dein Vater, dein Bruder und deine Mutter sind die geehrtesten.«

Anm. 1. Sehr selten ist es, dass man in diesem Versmaasse einen Vers mit dem vollständigen sechs Füssen, als im Grundmetro, wie folgenden findet

مَضَى زَمَنٌ صَحِبْتُ بِهِ أَبَا كَرَبٍ فَفَارَقَنِى أَبُو كَرَبٍ عَلَى كَرْبِ

مفاعلتن مفاعلتن مفاعلتن مفاعلتن مفاعلتن مفاعيلن

»Eine Zeit ist vergangen, in welcher ich des Abu-Carab Genosse war, dann trennte sich von mir Abu-Carab mit Kummer« *).

Anm. 2. Von den angeführten Versarten dieses Metri ist die erste diejenige, welche am häufigsten vorkommt. Ein fehlerhafter Vers kommt vor in der Vita Timuri ed. Calc. p. 34. ed. Mang. P. I, p. 162.

واصْعَبُ فتنةٍ تَشْميت الأَعْدَاء وأَنْكَى مِنْه تَخْذِيلُ آلْمَوَالي

»Das schwerste Unglück ist die Schmach der Feinde, doch schmerzhafter noch ist der Verrath der Freunde**)

Anm. 3. Die zweite Art ist selten. Sie kommt

*) In diesem Verse ist ein Wortspiel zwischen ابو كرب und dem folgenden كرب.

**) Es ist zu verwundern, dass in diesem Verse das Wort الاعدا in beiden Ausgaben steht. Wenn man شمت الاعادى lieset, ist der Vers ganz richtig.

Digitized by Google

in der Hamasa nur einmahl p. 407 vor. Ich will daher als Probe ein paar Verse aus dem Diwan der Hudseiliten hinzufügen.

ذَكَرْتُ أَخِى فَعَاوَدَنِى رُدَاعُ ٱلسُّقْمِ وَٱلْوَصَبُ

كَمَا يَعْتَادُ ذَاتَ ٱلْبَوِّ بَعْدَ سُلُوِّهَا ٱلطَّرَبُ

فَدَمْعُ ٱلْعَيْنِ مِنْ بُرَحَاءِ مَا فِى ٱلصَّدْرِ يَنْسَكِبُ

كَمَا أَوْدَى بِمَآءِ ٱلشَّنَّةِ ٱلْمَخْرُوزَةِ ٱلسَّرَبُ

»Erinnere ich mich meines Bruders, so überfällt mich der Rückfall meiner Kranckheit und der Schmerz, gleichwie die Kameelstute von neuem die Unruhe befällt, nachdem sie sich schon durch den Anblick des ausgestopften Füllens beruhigt hatte. *) Des Auges Thränen strömen von der Heftigkeit

---

*) Wenn einer Kameelstute ihr Junges gestorben, oder geschlachtet ist, so giebt diese kärgliche Milch. Um dieselbe zu trösten, wickeln die Araber Lumpen zusammen und stecken diese in den Leib des Kameels. Nachdem dieses einige Zeit darin gewesen und das Kameel sich daran gewöhnt hat, hält es sich für trächtig. Dann bindet man ihm die die Augen und Nase zu und entbindet es förmlich. Und nun wird die Haut des Todten, welche man ausgestopft und mit Blut bestrichen hat, herbeigeführt. Das Kameel hält es für sein Junges, welches so eben gebohren ist und giebt nun getröstet, reichliche Milch. Doch zuweilen verfällt es wieder in seine Traurigkeit. Darauf bezieht sich der zweite Vers.

Digitized by Google

dessen, was ich im Busen fühle, wie aus einem alten genähten Schlauche das Wasser träufelnd herabfliesst« conf. Harir. p 478. ed. d. Sacy. Die dritte Art findet sich Harir. p. 474, 476, 478, ed. de Sacy.

Anm. 4. In diesem Versmaasse findet auch die Eigenheit statt, welche die Metriker mit dem Namen معبّا belegt haben.

5. كامل. In diesem Versmaasse, welches die Arabischen Dichter vollständig angewendet haben, kommt der letzte Fuss der ersten Hälfte (عروض) auf dreifache Weise und der letzte Fuss der zweiten Hälfte auf neunfache Weise vor, so dass er nach der Weise der Arabischen Metriker zu reden, drei عـــروض und neun ضرب hat.

A. In der ersten Art des عروض bleibt der Fuss متفاعلن ᴗᴗ–ᴗ– unverändert. Er hat drei Gattungen, welche durch die Beschaffenheit des letzten Fusses der zweiten Hälfte (ضرب) näher bestimmt werden a. Der Fuss متفاعلن bleibt unverändert b. Der Fuss wird verwandelt in فَعِلَاتُنْ ᴗᴗ–– durch die Veränderung قطع genannt c. Der Fuss wird in فَعِلُنْ ᴗᴗ– verwandelt durch die Veränderung حذ *) und تضمير.

*) Ich muss hier noch nachträglich bemerken, dass die ältern Arabischen Dichter, wenn sie sich des Wortes احذ von Versen bedienen, nicht den in der Kunstsprache gewöhnlichen Begriff damit verbinden; sondern dass er dann die Bedeutung von schnell hat. Conf. Hamas. p. 623.

a. Norm der ersten Gattung

متفاعلن متفاعلن متفاعلن
متفاعلن متفاعلن متفاعلن

∪∪–∪– ∪∪–∪– ∪∪–∪–
∪∪–∪– ∪∪–∪– ∪∪–∪–

So der Vers des Antara des Ahbsiten (عنترة العبسى)

واذا صَحَوْتُ فَمَا أُقَصِّرُ عَنْ نَدًى وكما عَلِمْتِ شَمَايِلى وَتَكَرُّمِى

»Und wenn ich nüchtern bin, so versäume ich nichts in der Freigebigkeit und meine Eigenschaften und meine Edelmuth sind dir ja bekannt.«

b. Norm der zweiten Gattung

متفاعلن متفاعلن متفاعلن
متفاعلن متفاعلن مُتَفَاعِلْ

∪∪–∪– ∪∪–∪– ∪∪–∪–
∪∪–∪– ∪∪–∪– ∪∪––

So in folgendem Verse aus den Gedichten des Atha Mohammed ben-Sajjid Fatah-Allah

أَتَرَا يَدُومُ زَمَانُ وَصْلَتِهِ وَلَمْ يَكُ رَاجِعًا بِفِرَاقِهِ وَيَبِينِى

»Glaubst du, dass die Zeit seiner Verbindung fortdauern werde, ohne dass er mich wieder verliess?«

c. Die Norm der dritten Gattung ist folgende

متفاعلن متفاعلن متفاعلن
متفاعلن متفاعلن مُتَفَا

Digitized by Google

◡◡–◡– ◡◡–◡– ◡◡–◡–

◡◡–◡– ◡◡–◡– ––

Wie folgender Vers aus der Hamasa p. 703.

نَزْرُ ٱلْكَلَامِ مِنَ ٱلْحَيَاءِ تَخَالُهُ ضَمِنًا وَلَيْسَ بِجِسْمِهِ سُقْمُ

»Wenig von Worten aus Bescheidenheit, man sollte ihn für krank halten und doch ist in seinem Körper keine Krankheit.« *)

B. In der zweiten Art des عروض wird der letzte Fuss der ersten Hälfte durch die Veränderung حذ genannt in مُتَفَا (فَعِلُنْ) ◡◡– abgekürzt. Ihm sind zwei Arten den letzten Fuss der zweiten Hälfte ضرب zu bilden. a. Er wird dem عروض gleich gemacht. b. Er wird فَعْلُن durch die Veränderungen حذ und تضمير.

a. Die Norm der ersten Gattung.

متفاعلن متفاعلن مُتَفَا

متفاعلن متفاعلن مُتَفَا

◡◡–◡– ◡◡–◡– ◡◡–

◡◡–◡– ◡◡–◡– ◡◡–

So in einem Verse des Ebn-Almohtass.

رَشَأٌ كَسَاهُ ٱلْحُسْنُ خِلْعَتَهُ وَجَرَى عَلَى خَدَّيْهِ رَوْنَقُهُ

◡◡–◡– ––◡– ◡◡– ◡◡–◡– ––◡– ◡◡–

*) Der erste Fuss des Verses ist مستفعلن ––◡–. Wegen der Seltenheit dieses Versmaasses konnte ich keinen Vers finden, worin blos der Fuss متفاعلن ◡◡–◡– vorkommt.

Digitized by Google

»Eine junge Gazelle, welche die Schönhei
selbst mit ihrem Kleide geschmückt und auf dere
Wangen sie ihren Glanz verbreitet hat.«

b. Die Norm der zweiten Gattung ist

متفاعلن متفاعلن مُتَفَا

متفاعلن متفاعلن مُتْفَا

UU-U- UU-U- UU-

UU-U- UU-U- --

So in zwei Versen aus den Scholien zum Harir
p. 256.

وَبِآمِرٍ وَأَخِيهِ مُؤْتَمِرٍ وَمُعَلِّلٍ وَبِمُطْفِئِ الْجَمْرِ

ذَهَبَ الشِّتَاءُ مُوَلِّيًا عَجِلًا وَأَتَتْكَ وَافِدَةٌ مِنَ النَّجْرِ

»Mit dem Tage Ahmir und Muthamir und Mo
allil und Mothfijildjamr*) ist der Winter vorbei, er flieh
in Eile und des Monats Anfang ist dir nahe.«

C. In der dritten Art des عروض wird der ganz
dritte Fuss weggeworfen, so dass der Vers vierfüssig ist
Er heisst daher مجزو abgekürzt. Ihr sind vier Gattun
gen, die wie gewöhnlich durch die Bildung des letz
ten Fusses der zweiten Hälfte bestimmt werden a. De
Fuss متفاعلن UU-U- wird verlängert in متفاعلاتن UU-U--
welches man ترفيل nennt. b. In متفاعلانْ UU-U— mi
gedehnter Endsylbe, welches man تذييل nennt. c

*) Dies sind die Namen der vier letzten Tage des Winters.

Der Fuss متفاعلن ⏑⏑–⏑– bleibt unverändert. d. Der Fuss متفاعلن ⏑⏑–⏑– wird in متفاعلْ ⏑⏑–– verkürzt.

a. Die Norm der ersten Gattung

متفاعلن متفاعلن
متفاعلن متفاعلاتُنْ

⏑⏑–⏑– ⏑⏑–⏑–
⏑⏑–⏑– ⏑⏑–⏑––

So in dem Verse des Bohtori

وَذَكَرْتُ مَا يَجِدُ الْمُوَدِّعُ عِنْدَ ضَمِّكَ وَاعْتِنَاقِكْ

»Und ich dachte an das (die Schmerzen), welches der Abschied Nehmende bei der Umarmung empfindet.«

b. Die Norm der zweiten Gattung

متفاعلن متفاعلن
متفاعلن متفاعلانْ

⏑⏑–⏑– ⏑⏑–⏑–
⏑⏑–⏑– ⏑⏑–⏑—

So in einem Verse aus dem Hariri ed. de Sacy p. 320.

وَلَكَمْ سَفَكْتُ وَكَمْ فَتَكْتُ وَكَمْ هَتَكْتُ حِمَى أَنُوفْ *)

»Wie oft habe ich vergossen (Blut), wie oft habe ich plötzlich überfallen, wie oft bin ich eingedrungen in das Gebieth eines keuschen Mädchens!«

*) In diesen Versen herrscht ein Wortspiel in den drei ähnlich klingenden Worten.

Digitized by Google

c) Die Norm der dritten Gattung ist

متفاعلن متفاعلن

متفاعلن متفاعلن

◡◡–◡– ◡◡–◡–

◡◡–◡– ◡◡–◡–

So in dem Verse aus dem Werke Fakihat a
cholafah etc.

أَوَمَا سَمِعْتَ بِأَنَّ اذا نَزَلَ ٱلْقَضَا عَمِيَ ٱلْبَصَرُ

»Hast du nicht gehört, dass, wenn das Schick
kommt, das Gesicht blind ist?«

Und in folgendem Verse des Motenabbi

انا عاتبٌ لِتَعَتُّبِكَ مُتَعَجِّبٌ لِتَعَجُّبِكَ

»Ich bin erzürnt, weil du erzürnt bist, u
wundere mich, weil du dich wunderst.«

d) Die Norm der vierten Gattung ist

متفاعلن متفاعلن

متفاعلن متفاعلْ

◡◡–◡– ◡◡–◡–

◡◡–◡– ◡◡––

Wie in folgendem Verse von den Metrike
angeführt

وَاِذَا هُمُ ذَكَرُوا الاسَاءَةَ أَكْثَرُوا الْحَسَنَاتِ

»Und wenn sie sich erinnern an die Uebelth
welche ihnen zugefügt ist, so verdoppeln sie ihre Wo
thaten.«

Folgendes sind die Veränderungen, welche na

Digitized by Google

der Angabe der Metriker mit dem Fusse متفاعلن ◡◡–◡– in diesem Versmaasse vorgenommen werden können: 1) Durch die Veränderung اضمار wird er in مُتْفَاعلن oder مستفعلن ––◡– verwandelt. 2) Durch die Veränderung خزل in مُتْفِعلن oder مفتعلن –◡◡–. 3) Durch die Veränderung وقص in مفاعلن ◡–◡–.

Alle diese Veränderungen können in dem Theile des Verses, welcher حشو heisst statt ſinden, auch in der ersten und dritten Art des عروض in dem letzten Fusse der ersten Hälſte. In dem letzten Fusse der zweiten Hälſte sind alle diese Veränderungen in der ersten Gattung, dann in der siebenten und achten Gattung erlaubt. In der zweiten und neunten Gattung ist im letzten Fusse blos die Veränderung اضمار erlaubt, so dass deren Fuss فَعْلاتن oder مفعولن ––– wird. Es ist mir nicht unwahrscheinlich, dass die beiden letzteu Veränderungen nicht mit dem Grundfusse متفاعلن ◡◡–◡–, sondern erst mit dem schon veränderten Fusse مستفعلن vorgenommen seien. Dieser Fuss مستفعلن kommt so häuſig vor, dass man selten einen Vers ſindet, in welchem er nicht angewendet ist und zuweilen ſindet man nur diesen Fuss angewendet. So in einem Verse aus dem Buche Hadikat Alaſrah etc.

وَٱللّٰهِ مَا فِى وَصْلِ مِثْلِي أَيُّهَا ٱلْمَوْلَى مَلَامْ

مستفعلن مستفعلن مستفعلن مستفعلانْ

»Bei Gott! nicht liegt in der Verbindung mit einem wie ich bin, o Herr! ein Grund zum Tadel.«

Digitized by Google

Doch haben die Dichter dieses zu vermeiden gestrebt, weil es Fälle giebt, in welchen dieses Versmaass mit dem des رجز zusammenfallen würde, und dann kann man nur aus den folgenden Versen das Versmaas mit Sicherheit erkennen. Die übrigen Veränderungen sind nur selten angewendet. Die Veränderung in مفتعلن -◡◡- haben die Metriker durch folgenden Vers deutlich gemacht

مَنْزِلَةٌ صَمَّ صَدَاهَا وَعَفَتْ أَرْسُمُهَا إِنْ سُئِلَتْ لم تُجِبِ

مفتعلن مفتعلن مفتعلن مفتعلن مفتعلن مفتعلن

»Eine Wohnung, deren Echo nicht ertönt, deren Spuren verwischt sind, wenn sie gefragt wird, antwortet sie nicht.«

Sie kommt Harir. p. 417. Schol. vor in dem Verse

فَارْمِ بِطَرْفِكَ حَيْثُ شِئْتَ فَلَنْ تَرَى إِلَّا بَخِيلَا

مفتعلن متفاعلن متفاعلن مستفعلاتن

»Wende Deinen Blick, wohin Du willst, so wirst du nur Geizige sehn.«

Die andere Veränderung in مفاعلن ist in dem Verse des Taabbata Scharran.

لَقَدْ عَلِمْتُ لَتَعْدُوَنَّ عَلَيَّ شِيمٌ كَالْحَسَائِلْ

مفاعلن متفاعلن متفاعلن مستفعلاتن

»Wahrhaftig ich weiss, dass gegen mich heranstürmen werden schwarze Hyänen, Heerden von Rindern gleich.«

Digitized by Google

Es sei mir erlaubt, noch einige Verse hinzuzufügen, worin sich Veränderungen des letzten Fusses der ersten und zweiten Hälfte zeigen. So in der ersten Gattung sowohl im عروض, als auch im ضرب ist der Fuss مستفعلن im Verse des Abulwefa

وَلِكُلِّ مَعْنًا مِنْكَ فَهْمٌ ذَائِقٌ وَلِكُلِّ ذَوْقٍ مِنْكَ شِرْبٌ طَيِّبُ

متفاعلن مستفعلن مستفعلن متفاعلن مستفعلن مستفعلن

»Für jeden Sinn von dir ist ein prüfender Verstand, und für jeden Geschmack von Dir ist ein guter Trunk.«

So von der zweiten Gattung in dem ersten Verse eines Gedichtes von Ohmar ben-Faredh.

أَوَمِيضُ بَرْقٍ بِالْأُبَيْرِقِ لَاحَا أَمْ فِى رُبَى نَجْدٍ أَرَى مِصْبَاحَا

متفاعلن مستفعلن فعلاتن مستفعلن مستفعلن مفعولن

»Ist es der Glanz eines Blitzes, welcher in Alomairik leuchtet, oder ist es eine Leuchte, welche ich auf den Hügeln von Nedjd erblicke?« *).

Und folgender Vers vom nemlichen Verfasser.

أَرَجُ ٱلنَّسِيمِ سَرَى مِنَ ٱلزَّوْرَاءِ سَحَرًا فَأَحْيَى مَيِّتَ ٱلْأَحْيَاءِ

متفاعلن متفاعلن مفعولن متفاعلن مستفعلن مفعولن

»Der Duft des leisen Wehens kommt von Al-

*) الابيرق ist die Diminutivform von ابرق (ein Ort dessen Boden gemischt ist aus Sand, Thon und Steinen). Ob es in diesem Verse ein Nomen proprium sei, wage ich nicht zu entscheiden. Gewiss ist es, dass der Dichter dieses Wort nur des Anklanges mit برق wegen gewählt hat.

Digitized by Google

saura (Bagdad) am Frühmorgen und belebt die Todte der Lebendigen (nemlich die todt sind von der Liel zu Gott in mystischem Sinne).«

So auch ein Vers des Fatha-Allah.

يا مَنْ بِهِ ابدى جميع الكون ربي وزين منه للثقلين

مستفعلن مستفعلن مفعولن مستفعلن متفاعلن فعلاتن

»O Du, durch den mein Herr das ganze Se hat entstehn lassen, und von dem er Daemonen u Menschen Schmuck verliehn hat« *).

So in einem Verse des Abu'l-Ahla, worin e Nachkomme des Ahli gelobt wird.

يا ابن الذي بلسانه وبيانه هدى الانام ونزل التنزيل

»O du Sohn dessen, durch dessen Zunge un Lehre die Völker auf den rechten Pfad geleitet sin und der Coran herabgebracht ist.«

So der erste Vers eines Gedichtes aus der H masa des Bohtori, welcher zur fünften Gattung **) gehöı

---

*) In dieser Versart ist es nicht nöthig, dass der letzte Fı der ersten Hälfte عروض und der letzte Fuss der zweit Hälfte ضرب gleiches Maas haben. Wenn der عروض ◡◡ ist, so kann der ضرب ‒‒‒ seyn. Wenn der عروض ‒ ist, so kann der ضرب ◡◡‒‒ seyn. Beide können aber au gleiche Füsse entweder ◡◡‒‒ oder ‒‒‒ haben.

**) Wenn der Anfangsvers eines Gedichtes von der dritten G tung die Eigenschaft hat, welche die Metriker تصريع ne nen, so fällt er mit dieser fünften Gattung ganz zusamm

Digitized by Google

ذَهَبَ ٱلشَّبَابُ وَطَالَ بِى العُمْرُ حَتَّى غَدَوْتُ كَأَنَّنِى نِسْرُ

متفاعلن متفاعلن فَعْلُنْ مستفعلن متفاعلن فَعِلُنْ

»Die Jugend ist vorüber und mein Leben währt mir so lange, dass ich jetzt einem Adler gleiche.«

Ein Anfangsvers aus einem Gedichte des Bohtori, welches zur sechsten Gattung gehört

لِمْ لا تَرِقّ لِذُلِّ عَبْدِكْ وخُضُوعِهِ فَتَفِى بِوَعْدِكْ

مستفعلن متفاعلاتن متفاعلن متفاعلاتن

»Warum fühlst du nicht Mitleiden mit der Niedrigkeit deines Knechtes und seiner Erniedrigung und erfüllst dein Versprechen?«

Ein Vers, welcher von den Metrikern مرفّل موقوص genannt wird, weil in seinem letzten Fusse die Veränderungen وقص und ترفيل zugleich vorkommen, ist folgender:

وَلَقَدْ شَهِدْتُ وَفَاتَهُمْ وَنَقَلْتُهُمْ إِلَى ٱلْمَقَابِرْ

متفاعلن متفاعلن متفاعلن مفاعلاتن

»Wahrlich ich bin zugegen gewesen bei ihrem Tode und habe sie auf den Begräbnisplatz gebracht.«

Ein Vers, welchen die Metriker مرفل مخزول nennen, ist folgender:

صَفَحُوا عَنِ ٱبْنِكَ إِنَّ فِي ٱبْنِكَ حِدَّةً حِينَ يُكَلَّمْ

متفاعلن متفاعلن متفاعلن مُفْتَعِلاتن

---

und man kann nur durch die folgenden Verse kennen lernen, zu welcher Gattung er gehört.

»Sie haben deinem Sohne verziehn, denn dein Sohn besitzt Kraft, wenn er verwundet.«

Folgenden Vers nennen die Metriker مذال موقوص.

كُنْتُ أَلشَّقَاءَ عَلَيْهِمَا فَهُمَا لَهُ مُيَسَّرَانْ

مستفعلن متفاعلن متفاعلن مفاعلانْ

»Ich bin unglücklich durch sie beide geworden aber sie beide waren dadurch beglückt.«

Folgender Vers heisst مذال مخزول.

وَأَجِبْ أَخَاكَ إِذَا دَعَاكَ مُقَابِلًا غَيْرَ مُخُوفْ

متفاعلن متفاعلن متفاعلن مُفْتَعِلانْ

»Antworte deinem Bruder, wenn er Dich ruft das Antlitz hinwendend, nicht in Furcht gesetzt.«

Nach diesen angeführten Versen lassen sich die übrigen zusammengesetzten Namen der Verse leicht erklären.

Anm. 1. Von diesen Versarten kommen am häufigsten die erste und zweite Gattung vor. Die dritte, siebente und neunte sind die seltensten.

Anm. 2. Es findet sich Hariri p. 229 schol. ein Vers von der ersten Gattung mit gedehnter Endsylbe

شَدِكَتْ يَمِينُكَ بِالأَسِنَّةِ وَالأَعِنَّةِ وَالْمَنَاصِلِ وَالأَعَادِي عَنْكَ زُورْ

متفاعلن متفاعلن متفاعلن متفاعلن متفاعلن متفاعلانْ

»Deine Rechte ist beständig beschäftigt mit de

Lanzen, den Zügeln, den Schwerdtern, und die Feinde suchen dich zu vermeiden« *).

So findet man auch, obgleich selten, am Ende des Verses eine Sylbe mehr تذييل.

وَلَنا تَهَامَةُ والبُحورُ وَخَيْلُنَا فى كُلِّ فجْرٍ لا تَزال تثيرُ غارَةْ

متفاعلن متفاعلن متفاعلن مستفعلن مستفعلن متفاعلاتن

»Uns ist Tehamah, uns sind die Meere und unsere Reiterei macht an jedem Morgen Einfälle in das Gebieth unserer Feinde.

Anm. 3. Man findet zuweilen in dieser Versart die Eigenschaft, welche die Metriker اقعاد nennen, dass nemlich dem letzten Fusse der ersten Hälfte ein Maas gegeben wird, welches nicht durch den letzten Fuss der zweiten Hälfte ohne das تصريع bedingt ist.

صَلْتُ الجَبِينِ مهـاب ينْمِى الى عَمْرِو بن عامِرْ

مستفعلن فعـلاتن مستفعلن مستفعلاتن

»Mit offener Stirn begabt, Ehrfurcht einflössend stammt er vom Amru ben-Ahmir ab.«

So auch in folgendem Verse des Rabiah ben Sijad.

---

*) Dieser Vers soll einen doppelten Rheim (توشيح) enthalten. Wahrscheinlich schliesst dann der erste Vers bei والمناصل; doch um dieses zu beurtheilen, müsste noch ein Vers angeführt sein. زور ist der Pluralis von ازور inclinans, declinans.

أَفَبَعْدَ مَقْتَلِ مَالِكِ بْنِ زُهَيْرٍ تَرْجُو ٱلنِّسَاءُ عَوَاقِبَ ٱلْأَطْهَارِ

متفاعلن متفاعلــن فَعِلاتــن مستفعلــن متفاعلن مَفْعولن

»Hoffen die Weiber nach dem Tode des Mali ben-Sohair auf die Folgen ihrer Reinheiten? *)«

Anm. 4. Man findet in diesem Vermaasse, jedocl selten, dass im Anfange des Verses etwas weggefalle ist, welches die Metriker خرم nennen. So in folgen dem Verse des Jasid ben-Mofrigh des Homairiten

هَامَةٌ تَدْعُو صَـدًى بَيْنَ ٱلْمُسَقَّرِ وَٱلْيَمَامَةْ

فاعلن مستفعلــن مستفعلــن متفاعلاتــن

»Eine weibliche Eule ruft ein Mänchen zwi schen Almosaccar**) und Aljemamah.«

Anm. 5. Man findet selten, dass in der vierte Gattung, in dem abgekürzten letzten Fusse die Verän derung اضمار genannt, angewendet worden ist, so dass de Fuss فَعِلُنْ ◡◡– und فَعْلُنْ -- in einem Gedichte abwecl selt. So in folgenden Versen des Amru'l'Kais.

أَحْلَلْتُ رَحْلِي فِي بَنِي ثُعَلٍ إِنَّ ٱلْكَرِيمَ لِلْكَرِيمِ مَحَلّْ

مستفعلن مستفعلن فَعِلُنْ مستفعلن مفاعلن فَعِلُــنْ

---

*) أَطْهَار Sind wohl die Tage, in welchen sie frei sind von ihr monatlichen Krankheit. Der Vers bedeutet: Hoffen sie a Nachkommenschaft.

**) Ob man Almosaccar oder Almsaccir aussprehen so kann ich nicht beurtheilen. Das Teschdid wird vom Ver maasse gefordert.

Digitized by Google

وَوَجَدْتُ خَيْرَ ٱلنَّاسِ كُلِّهِمْ طُرًّا وَأَوْفَاهُمْ أَبُو حَنْبَلْ

متفاعلن مستفعلن فَعِلُنْ مستفعلن مستفعلن فَعْلُنْ

»Ich kehrte ein bei dem Stamme der Banu-Tsoal, denn der Edle nimmt bei dem Edlen seine Wohnung. Ich fand sie alle insgesammt vorzügliche Menschen und der zuverlässigste unter ihnen war Abu-Hanbal.«

Anm. 6. Selten kommt es vor, dass, während der letzte Fuss der ersten Hälfte (عروض) vollständig ist, der letzte Fuss der zweiten Hälfte (ضرب) die Veränderung حذ erleidet, wie in folgendem Verse

عَهْدِى بِهَا حِينًا وَفِيهَا أَهْلُهَا وَلِكُلِّ دَارٍ نَقْلٌ وَبَدَلْ

مستفعلن مستفعلن مستفعلن متفاعلن مُفْتَعِلُنْ فَعِلُنْ

»Ich habe sie einst gesehn (die Wohnung) bewohnt von ihrer Familie, und jede Wohnung wird an einen andern Ort verlegt und verändert.«

Anm. 7. Selten ist es auch, dass in der fünften Gattung im letzten Fusse der zweiten Hälfte (ضــرب) der Fuss فَعْلُــنْ — durch die Veränderung حذ in فَــعْ oder فَلْ — verwandelt wird. Man führt für dieses einen Vers des Ohbaid ben-Alabraz an

ذَلُّوا وَأَعْطَوكَ ٱلْقِيَادَ كَمَا ذَلَّ الأُصَيْهِبُ ذُو الخِزَارِ *)

مستفعلن مستفعلن فَعِلُنْ مستفعلن متفاعلــن فَــلْ

*) Dieser Vers war in der Handschrift nicht ganz deutlich und daher kann ich nicht ganz für die Richtigkeit bürgen.

Digitized by Google

» Sie haben sich unterworfen und dir den Z
gel übergeben, wie sich Alozahhib Dsu-l'Chasar unt
worfen hat. «

Anm. 8. Selten ist es auch, dass sich die l
genheit ترفيل genannt in dem Fusse der ersten Häl
(عروض) findet, ohne dass sie in dem letzten Fusse d
zweiten Hälfte (ضرب) ist, wie in folgendem Verse

يا نَفْسِ أَكْلًا وَاصْطِبَاحًا يا نَفْسِ لَسْتِ بِخَالِدَهْ

مستفعلن مستفعلاتن مستفعلن متفاعلن

» O du mein Herz! Iss und trink. O du m
Herz! Du bist nicht ewig. «

6. هزج. In diesem Versmaasse ist nur eine A
den letzten Fuss der ersten Hälfte (عروض) zu bild
und diese hat zwei Gattungen für den letzten F
der zweiten Hälfte (ضرب). Diese Art besteht in
Wegwerfung des dritten Fusses, indem der zweite F
unverändert bleibt. So wird der ursprünglich sec
füssige Vers ein vierfüssiger. Die erste Gattung
ضرب behält den vierten Fuss unverändert, die zw
hat den Fuss مفاعيلن ◡‒‒‒ abgekürzt in فعولن ◡‒‒.

a. Die Norm der ersten Gatttung

مفاعيلن مفاعيلن مفاعيلن مفاعيلن

◡‒‒‒ ◡‒‒‒ ◡‒‒‒ ◡‒‒‒

Wie in folgendem Verse aus dem Buche H
kat Alafrah p. 183.

فقيرٌ مَنْ له حِرْصٌ غَنِيٌّ كُلُّ مَنْ يَقْنَعْ

Digitized by Google

»Ein Armer ist derjenige, welchem Begierde ist, ein Reicher ist jeder welcher zufrieden ist.«

b. Die Norm der zweiten Gattung

مفاعيلن مفاعيلن مفاعيلن مفاعــى

◡––– ◡––– ◡––– ◡––

Für diese führen die Metriker folgenden Vers an

وَمَا ظَهْرِى لِبَاغِى ٱلضَّيْــمِ بِٱلظَّهْرِ ٱلذَّلُولِ

»Mein Rücken ist nicht für den, der Unrecht verüben will, der gehorsame Rücken.«

Als Veränderungen, welche mit dem Fusse مفاعيلن ◡––– vorgenommen werden können, geben die Metriker folgende an. 1. مفاعيلن ◡––– wird in مفاعلــن ◡–◡– verwandelt, welches قبض heist. 2. In مفاعيلُ ◡––◡ welches كــف genannt wird. Ausserdem kommt im Anfange des Verses 3. das خَرْم vor, indem der Fuss in فاعيلن oder مفعولن ––– abgekürzt wird und wenn sich 4. mit diesem die Veränderung كف vereinigt, dass der Fuss فاعيلُ ––◡ wird, so heisst dieses خرب. 5. Wenn' mit diesem aber die Veränderung قبض zusammenkommt so dass der Fuss فاعلن –◡– wird, so heisst dieses شتر.

Unter diesen ist die zweite كف sehr gewöhnlich, so dass selten ein Vers gefunden wird, in welchem sie nicht angewendet ist. In folgenden Versen des Abu-Feras ist sie enthalten.

غِنَى ٱلنَّفْسِ لِمَنْ يَعْقِلُ خَيْرٌ مِنْ غِنَى ٱلْمَــالِ

وَفَــضْلُ ٱلنَّاسِ فِى ٱلْأَنْفُسِ لَيْسَ ٱلْفَضْلُ فِى ٱلْحَالِ

»Der Reichthum der Seele ist für den Verständigen besser, als der Reichthum an Schätzen, das Verdienst der Menschen liegt in ihrem Innern, nicht in ihren äussern Verhältnissen.«

Und in manchen Versen kommt nur dieser abgekürzte Fuss vor, wie in folgendem Verse des Ebn-Almohtass.

اذا أعطشه النار فمن حوض دم يشرب

»Wenn ihm die Gluth des höllichen Feuers Durst verursacht, so muss er aus einem Behälter mit Blut gefüllt, trinken.«

Die übrigen Veränderungen kommen alle sehr selten vor. In folgendem Verse ist das خرب enthalten

لو كان أبو موسى أميرا ما رضيناه

فاعيل مفاعيلن مفاعيلن مفاعيلن

»Wenn Abu-Musa Fürst gewesen wäre, wir würden nicht mit ihm zufrieden gewesen seyn.«

In folgendem Verse ist das شتر enthalten

في الذين قد ماتوا وفيما جمعوا عبرة

فاعلن مفاعيلن مفاعيل مفاعيلن

»An denen, welche gestorben sind, und an dem was sie gesammelt haben, muss man ein Beispiel der Warnung nehmen.«

Anm. 1. Diese Versart kommt überhaupt nicht sehr häufig vor. Sehr selten ist die zweite Gattung

Digitized by Google

derselben. Folgende zwei Verse werden von den Arabern den Dämonen zugeschrieben.

قَتَلْنَا سَيِّدَ ٱلْخَزْرَجِ سَعْدَ بْنَ عُبَادَهْ

مفاعيلن مفاعيل مفاعيل مفاعى

رَمَيْنَاهُ بِسَهْمَيْنِ فَلَمْ نُخْطِ فُؤَادَهْ

مفاعيلن مفاعيل مفاعيل مفاعى

»Wir haben getödtet den Herrn des Stammes Chesredj, den Sahd ben-Ohbadah, wir haben ihn getroffen mit zwei Pfeilen und haben nicht sein Herz verfehlt.«

Anm. 2. Selten ist eine dritte Gattung angewendet, welche dadurch entsteht, dass man das ن des letzten Fusses wegwirft und dem ل seinen Vokal nimmt, so das der Fuss مفاعيلْ ◡-- mit gedehnter Endsylbe entsteht. Man führt folgenden Vers an

عَفَتْهُ ٱلرِّيحُ أَحْيَانًا وَهَطْلٌ ذُو عَرَانِينْ

مفاعيلن مفاعيلن مفاعيلن مفاعيلْ

»Es haben dasselbe lange Zeit hindurch der Wind und ein beständiger Regen verwischt.« *)

---

*) Ich musste ذو عرانين in der Uebersetzung weglassen, weil ich dafür keinen passenden Ausdruck fand und überhaupt zweifelte, wie diesen Zusatz zu هطل der Dichter verstanden wissen wolle.

Digitized by Google

7. رجز. In diesem Versmaasse, welches die Arabischen Dichter vollständig, wie es in dem Grund metro angegeben ist, gebraucht haben, kommen vier Arten den letzten Fuss der ersten Hälfte عروض und fünf Arten den letzten Fuss der zweiten Hälfte ضرب zu bilden vor.

A. Die erste Art ist sechsfüssig, indem der dritt Fuss عروض unverändert bleibt. Sie hat zwei Gattun gen, welche durch die Bildung des letzten Fusses ضرب bestimmt werden. a. Der Fuss مستفعلن – – ᴗ – bleil vollständig. b. Der Fuss مستفعلن – – ᴗ – wird مُسْتَفْعِلْ oder مفعولن – – – durch die Veränderung قطع genannt.

a. Die Norm der ersten Gattung

مستفعلن مستفعلن مستفعلن
مستفعلن مستفعلن مستفعلن

– – ᴗ –   – – ᴗ –   – – ᴗ –
– – ᴗ –   – – ᴗ –   – – ᴗ –

Wie in folgendem Verse aus dem Makzurah d Ibn-Doraid

فِي كُلِّ يَوْمٍ مَنْزِلٌ مُسْتَوْبِلٌ يَشْتَفُّ مَآءَ مُهْجَتِي أَوْ مُجْتَوَى

»An jedem Tage ein ungesunder Wohnpla welcher das Wasser meines Herzens verzehrt oder unangenehmer.«

b. Die Norm der zweiten Gattung

مستفعلن مستفعلن مستفعلن
مستفعلن مستفعلن مفعولن

– – ᴗ –   – – ᴗ –   – – ᴗ –
– – ᴗ –   – – ᴗ –   – – –

Digitized by Google

Wie folgender Vers, welchen die Metriker anführen

أَلْقَلْبُ مِنْهَا مُسْتَرِيحٌ سَالِمٌ وَٱلْقَلْبُ مِنِّى جَاهِدٌ مَجْهُودُ

»Ihr Herz ist ruhig und gesund und mein Herz ist sehnsuchtsvoll und von Sorgen gebeugt.«

B. Die zweite Art wird dadurch gebildet, dass der dritte Fuss مستفعلن weggeworfen wird, so dass ein vierfüssiger Vers entsteht, welcher مجزو heisst. Ihr ist nur eine Art, den letzten Fuss der zweiten Hälfte zu bilden eigenthümlich. Der vierte Fuss bleibt nämlich unverändert, so dass folgendes die Norm ist

مستفعلن مستفعلن

مستفعلن مستفعلن

– – ∪ – – – ∪ –

– – ∪ – – – ∪ –

So in folgendem Verse des Hariri p. 195

لَا تَيْأَسَنْ عِنْدَ ٱلنُّوَبْ مِنْ فَرْجَةٍ تَجْلُو ٱلْكُرَبْ

»Verzweifele nicht bei Unglücksfällen eine Freude zu finden, welche den Kummer verwischt.«

C. Die dritte Art wird dadurch gebildet, dass die ganze Hälfte des sechsfüssigen Verses weggeworfen wird, und nur drei Füsse übrig bleiben, weswegen derselbe auch مشطور heisst, so dass folgendes seine Norm ist

مستفعلن مستفعلن مستفعلن

– – ∪ – – – ∪ – – – ∪ –

So in folgendem Verse des Djerir

فِي بَاذِخٍ مِنْ رُكْنِ سَلْمَى أَوْ أَجَا

»Auf einem hohen Gebirge von den Pfeilern des Berges Salma oder Adja *).

D. Die vierte Art besteht aus einem zweifüssigen Verse, so dass folgendes seine Norm ist

مستفعلن مستفعلن

– – ◡ –   – – ◡ –

So in folgenden Worten.

يا لَيْتَنِي فِيهَا جَذَعْ

Der Fuss مستفعلن – – ◡ – kann in diesem Versmaasse eine dreifache Veränderung erleiden. Er kann verändert werden a. In مفاعلن ◡ – ◡ – b. In مُفْتَعِلن – ◡ ◡ – c. In فَعَلَتن ◡ ◡ ◡ –. Diese Veränderungen können in allen Füssen der verschiedenen Arten vorkommen, ausgenommen der Fuss مفعولن in der zweiten Gattung der ersten Art muss unverändert bleiben. Von diesen sind die Veränderungen مفاعلن ◡ – ◡ – und مفتعلن – ◡ ◡ – am häufigsten gebraucht und man findet selten einen Vers, worin nicht eine oder die andere angewendet ist. In folgenden Versen des Abu'l'Ahla sind diese beiden gewöhnlichsten Veränderungen enthalten

فِي بَلْدَةٍ نَهَارُهَا لَيْلٌ سِوَى كَوَاكِبِ إِلَى ٱلنَّهَارِ تَعْتَزِي

*) Dieses sind zwei Berge die zum Gebiethe des Stammes Thai gehören.

Digitized by Google

كَأَنَّهَا سِرْبُ حَمَامٍ وَاقِعٍ فِي شَبَكٍ مِنَ ٱلظَّلَامِ يَنْتَزِي

»Wir sind in einem Lande, dessen Tag (wegen der Schrecknisse) Nacht ist, ausser Gestirne, welche zu dem Tage gehören, gleichend einer Flucht Tauben, welche auf ein Netz von Dunkelheit gewebt niederfallen und sich dort bewegen.«

Die dritte Veränderung findet man in folgendem Verse des Djerir

قَدْ أَرْقَصَتْ أُمُّ ٱلْبُعَيْثِ حِجَجَا

عَلَى ٱلسَّوَايَا مَا تَحُفُّ ٱلْهَوْدَجَا

»Schon hat die Mutter des Albaits mehrere Jahre hindurch auf kleinen Hirtensätteln gallopirt, nicht reitet sie in dem grossen Sattel.«

Anm. 1. Die am häufigsten von diesen Arten gebrauchte ist ohnstreitig der dreifüssige Vers مشطور genannt, die seltenste ist die zweite. Die Metriker führen folgenden Vers an

سِيرُوا بِنَا فَإِنَّمَا مِيعَادُكُمْ بَطْنُ عَقِيقٍ أَوْ مَسِيلُ ٱلْوَادِي

»Reiset mit uns, denn der bestimmte Ort ist der innere Theil des Flussbettes oder der Ort, wo im Thale das Wasser fliesst.«

Folgender vom Djeuhari angeführte Vers des Dichters عجاج gehört auch wohl zu dieser Gattung

وَلَوْ أَقُولُ دَرْبِخُوا لَدَرْبَخُوا لِفَحْلِنَا إِنْ سَرَّهُ ٱلتَّنَوُّخُ *)

*) Der Sinn dieses Verses, welcher sich nicht gut übersetzen lasst, ist, „Ich bin Herr der Dichter.“

Anm. 2. Ueber den dreifüssigen Vers oder die vierte Gattung sind die Ansichten der Metriker sehr verschieden. a. Einige sind der Meinung, dass diese Gattung einen عروض und einen ضرب habe, allein dass in ihr der عروض zugleich der ضرب sei, indem sie eine Vermischung annehmen. b. Einige nehmen an, dass diese Versart die zweite Hälfte des vollständigen sechsfüssigen Verses, also ein ضرب ohne عروض sei. Der Urheber dieser Meinung ist der Metriker Abu'l'Kasim Ahli ben-Djafar Alsahdi, der unter dem Namen Ebn-Alkaththa bekannt ist. c. Andere nehmen das Gegentheil von diesem an, dass es die erste Hälfte des sechsfüssigen Verses sey, also ein عروض ohne ضرب. d. Andere behaupten, das diese zu den abgekürzten Versarten gehöre, so dass der erste Fuss des Verses der عروض, der zweite der ضرب sey und der dritte wie eine Vermehrung betrachtet werden müsse. e. Einige nehmen an, dass der zweite Fuss des عروض die Hälfte des vierfüssigen Verses, der dritte Fuss der ضرب und dass der vierte Fuss weggefallen sei. f. Noch Andere glauben das Umgekehrte des eben gesagten. Sie nehmen an, dass der zweite Fuss des vierfüssigen Verses weggeworfen und der عروض in dem ersten Fusse, der ضرب aber in dem dritten Fusse enthalten sei, welche mit dem zweiten zusammengenommen, die letzte Hälfte des vierfüssigen Verses ausmachen. g. Endlich sind Einige der Meinung, dass die ganze Hälfte des Verses weggefallen sey, und kein ضرب, sondern nur ein عروض statt finde.

Digitized by Google

Für alle diese Meinungen lassen sich Gründe anführen, welche nach den Ansichten der Arab. Metrik mehr oder minder triftig sind. Die wahrscheinlichste von den Ansichten der Arabischen Metriker ist, dass es die Hälfte des sechsfüssigen Verses sei, mag man es für die erste Hälfte des عروض oder die zweite Hälfte des ضرب ansehn. Dieser Ansicht sind auch die meisten Metriker gefolgt und man findet daher diese Versart unter dem Namen المشطور من الرجز oder مشطور الرجز angeführt. Es gründen sich alle diese Ansichten auf die Voraussetzung, dass jeder Vers aus zwei Halbversen bestehen müsse und darnach ist der Ausdruck zu beurtheilen, dass diese Versart der dritte عروض oder der vierte ضرب sei. Will man aber die Ansicht der Arabischen Metriker verlassen, dass jeder Vers ursprünglich aus zwei Halbversen bestehe, so kann man auch annehmen, dass dieses ein dreifüssiger untheilbarer Vers sei, und also weder einen عروض noch einen ضرب habe, weil beide nur durch das Verhältnis der beiden Hälften zu einander entstehn.

Anm. 3. Auch über die vierte Art, welche aus zwei Füssen besteht, sind die Ansichten der Arab. Metriker sehr von einander verschieden, sie stimmen zum Theil mit den vorher angeführten überein a. Einige glauben, dass in ihm ein عروض und ein ضرب sei, doch so, dass beide vermischt seien. b. Einige sind der Meinung, dass der erste Fuss der عروض, der zweite der ضرب sei c. Andere nehmen an, dass es ein ضرب ohne عروض sei. Dieser Meinung ist Ebn - Alkaththa.

Andere nehmen einen عروض ohne ضرب an. e. Andere halten ihn für die erste Hälfte der zweiten Art des vierfüssigen Verses. f. Noch Andere halten dieses für keinen eigentlichen Vers; sondern nur für Prosa mit Rheim, worin Uebereinstimmung der Füsse sei. Dieser Meinung ist Alachfasch gegen Chalil. Beide stimmen aber darin überein, dass ein einzelner Fuss (nemlich مستفعلن) kein Vers sei, da hingegen Abu-Ishac Alsadjdjadj ihn dafür hält, wie in folgenden Worten wodurch Musa der Sohn des Mohdi vom Salam Alhasir gelobt wird

مُوسَى ٱلْمَطَرْ غَيْثٌ بَكَرْ يحيى ٱلْبَشَرْ

»Musa ist der Regen, ein Regen des Morgens, erweckt die Menschen zum Leben« conf. Vita Timuri T. 1 p. 388 ed. Mang.

Ueber die Ansichten ist das Nämliche als bei den vorhergehenden zu sagen. Nach der wahrscheinlichsten Ansicht besteht er aus der Hälfte des vierfüssigen Verses, oder man kann ihn auch als einen zweifüssigen unabhängigen Vers betrachten. Diese letzte Versart wird gewöhnlich المنهوك من الرجز oder منهوك الرجز genannt.

Wegen der Verschiedenheit der Ansichten über diese Versarten nehmen mehrere Metriker nur zwei Arten den letzten Fuss der ersten Hälfte [عروض] zu bilden an. Auch muss ihren Angaben gemäss der ضرب darnach verschieden sein.

8. رمل In diesem Versmaasse kommen zwei Arten den letzten Fuss der ersten Hälfte [عروض] zu bilden vor, von welchen jeder drei Gattungen des letzten Fusses der zweiten Hälfte untergeordnet sind, so

Digitized by Google

dass er drei عروض und sechs ضرب nach der Ausdrucksweise der Arabischen Metriker hat.

A. Die erste Art den عروض zu bilden ist, den dritten Fuss فاعلاتن -u-- durch die Veränderung حذف in فاعلا oder فاعلن -u- zu verwandeln. Ihr sind drei Gattungen des letzten Fusses der zweiten Hälfte ضرب a. Der Fuss فاعلاتن -u-- bleibt. b. Er wird in فاعلاتْ oder فاعلانْ -u— mit gedehnter Endsylbe durch die Veränderung قصر verwandelt. c. Durch die Veränderung حذف in فاعلن -u-

a. Norm der ersten Gattung

فاعلاتن فاعلاتن فاعلن
فاعلاتن فاعلاتن فاعلاتن

-u-- -u-- -u-
-u-- -u-- -u--

So in folgendem Verse

مِثْلَ سَحْقِ ٱلْبُرْدِ عَفَّا بَعْدَكَ ٱلْقَطْرُ مَغْنَاهُ وَتَأْوِيبُ ٱلشَّمَالِ

»Wie ein gesticktes Gewand abgenutzt wird, so hat, nachdem du fort warst, der Regen und das beständige Wehen des Nordwindes seine Wohnung verwischt.«

b. Norm der zweiten Gattung

فاعلاتن فاعلاتن فاعلن
فاعلاتن فاعلاتن فاعلانْ

-u-- -u-- -u-
-u-- -u-- -u—

So in folgendem Verse

Digitized by Google

أَبْلِغِ ٱلنُّعْمَانَ عَنِّى مَأْلُكًا أَنَّهُ قَدْ طَالَ حَبْسِى وَٱنْتِظَارْ

»Bringe von mir dem Nohman eine Bothschaft, dass ich schon lange gefesselt bin und harre.«

c. Norm der dritten Gattung

فاعلاتن فاعلاتن فاعلن

فاعلاتن فاعلاتن فاعلن

-ᴗ-- -ᴗ-- -ᴗ-

-ᴗ-- -ᴗ-- -ᴗ-

So in folgendem Verse aus dem Buche حديقة الافراح p. 9.

قُلْ لِغُصْنِ ٱلْبَانِ لَا تَفْخَرْ بِمَا فِيكَ مِنْ لِينٍ وَلَا تَذْكُرْ رَشَا

»Sprich zu dem Zweige des Baumes Ban, rühme dich nicht deiner Weichheit und erwähne keiner jungen Gazelle.«

B. Die zweite Art den letzten Fuss der ersten Hälfte عروض zu bilden, besteht in der Wegwerfung des dritten Fusses, so dass der Vers vierfüssig wird. Ihm sind drei Gattungen eigen den letzten Fuss der zweiten Hälfte ضرب zu bilden. a. Veränderung des vierten Fusses فاعلاتن -ᴗ-- in فاعليّانْ -ᴗ-- mit gedehnter Endsylbe. In dieser Gattung ist die Eigenschaft nothwendig, welche die Metriker ردف nennen. b. Der vierte Fuss فاعلاتن -ᴗ-- bleibt unverändert. c. Der vierte Fuss فاعلاتن wird in فاعلن -ᴗ- abgekürzt.

a. Norm der ersten Gattung

فاعلاتن فاعلاتن

فاعلاتن فاعليّانْ

–◡–– –◡––

–◡–– –◡––

So in folgendem Verse des Ahkik eines Dichters aus Medina

لَانَ حَتّى لَوْ مَشَى ٱلذَّرُّ عَلَيْهِ كَادَ يُدْمِيهْ *)

»Er ist so weich, dass wenn eine ganz kleine Ameise auf ihm gekrochen wäre, sie ihn beinahe verwundet haben würde.«

b. Norm der zweiten Gattung

فاعلاتن فاعلاتن

فاعلاتن فاعلاتن

–◡–– –◡––

–◡–– –◡––

So in einem Verse des Ebn-Almohtass

خِلْتُهَا فِي ٱلْبَيْتِ جُنْدًا صُفِقُوا حَوْلِي قِيَامًا

»Ich könnte sie (die Weinfässer) halten in dem Hause für ein Heer, stehend in Reihen um mich gestellt.«

c. Norm der dritten Gattung

فاعلاتن فاعلاتن

فاعلاتن فاعلن

–◡–– –◡––

–◡–– –◡–

---

*) In diesem Verse ist einmahl der Fuss فعلاتن ◡◡––.

Digitized by Google

So in einem Verse, welcher von den Metrikern angeführt wird

ما لِما قرّت به العينان من هذا ثَمَنْ

»Nicht ist davon ein Preis dessen man sich freuen kann.«

Als Veränderungen des Fusses فاعلاتن ‒◡‒‒ geben die Metriker folgende an: 1. Verwandlung in فَعِلاتن ◡◡‒‒ durch das خبن. 2. In فاعلاتُ ‒◡‒◡ durch das كف. 3. In فَعِلاتُ ◡◡‒◡ durch das شَكل. Die Veränderungen sind denen im Versmaasse مديد ganz gleich. Auch kommen in diesem, wie in jenem die Eigenheiten, welche die Metriker معاقبة, صدر, عجز und طرفان nennen, vor. Noch ist zu bemerken, das in dem letzten Fusse der ersten Hälfte alle Veränderungen vorkommen können. In dem letzten Fusse der zweiten Hälfte kommt aber nur die erste خبن, sowohl in dem vollständigen, als in dem abgekürzten Fusse vor.

Von diesen Veränderungen kommt die erste so häufig vor, dass man selten einen Vers finden wird, in welchem sie nicht angewendet ist. In folgendem Verse des Ebn-Almohtass kommt sie dreimal vor

فَلَقَدْ أَصْبَحَ أَعْدَاؤُكَ كَالزَّرْعِ الْحَصِيدِ

فعلاتن فعلاتن فعلاتن فاعلاتن

»Deine Feinde waren der abgemähten Saat gleich.«

Die beiden andern Veränderungen sind selten

Die erste ſindet sich in folgendem Verse aus den Scholien des Hariri p. 407

صَعْدَةٌ نَابِتَةٌ فِى حَايِرٍ أَيْنَمَا تُمِيلُهَا ٱلرِّيحُ تَمِلْ

فاعلاتن فَعِلاتن فاعلن فاعلاتُ فاعلاتن فَعِلُنْ

»Ein Rohr wachsend an einem nassen Orte, wohin der Wind es weht, neigt es sich.«

Für die letzte Veränderung wird von den Metrikern folgender Vers angeführt.

فَدَعُوا أَبَا سَعِيدٍ جَانِبًا وَعَلَيْكُمْ أَخَاهُ فَٱضْرِبُوهُ

فعلات فاعلاتن فاعلن فعلات فاعلاتن فاعلاتن

» Den Abu-Saihd lasst bei Seite; aber seinen Bruder schlagt.«

Beim Hariri p. 441. in den Scholien kommt ein Vers vor, worin sich der Fuss -◡◡- ſindet

لَيْسَ مِنْهُمْ غَيْرُ ذِى مَقْلِيَةٍ لِذَوِى ٱلْأَلْبَابِ وَذِى حَسَدِ

فاعلاتن فاعلاتن فَعِلان فَعِلاتن مُفْتَعِلُنْ فَعِلُن

» Sie alle sind von Hass gegen Leute von Herz und von Neid erfüllt.«

Anm. 1. Der vollständige Grundvers ist selten und soll nach der Angabe des Ibn-Alkaththa nur in folgenden Versen des Mohammed ben-Ijas vorkommen

إِنَّ لَيْلِى طَالَ وَٱللَّيْلُ قَصِيرٌ طَالَ حَتَّى كَادَ صُبْحٌ لَا يُنِيرْ

ذِكْرُ أَيَّامٍ عَرَتْنَا مُنْكَرَاتٍ حَدَثَتْ فِيهَا أُمُورٌ فَمُورْ

»Meine Nacht war lang, da doch die Nacht kurz ist. Sie war lang, so dass die Morgenröthe nicht erscheinen wollte. Es war das Andenken an unglückliche Tage, die über uns kamen, in welchen Begebenheiten über Begebenheiten sich ereigneten.«

Doch findet sich auch beim Motenabbi ein Gedicht, worin dieses Versmaas beobachtet ist. Der Dichter wird deswegen von Einigen getadelt. Es fängt sich mit folgendem Verse an

إِنَّمَا بَدْرُ بنْ عَمَّارٍ سَحَابُ هَطِلٌ فِيهِ ثَوَابٌ وَعِقَابُ

»Badr ben-Ahmmar ist eine beständig regnende Wolke, worin Belohnung und Strafe ist.«

Auch habe ich in der Reisebeschreibung des Mohammed ben-Abdallah, welche sich in der Bibliothek von Gotha findet, folgende Verse gefunden

إِنَّ فِي عَيْنَيْهِ مَعْنًى حَدَّثَ ٱلنَّرْجِسُ عَنْهُ

لَيْتَ لِي مِنْ غُصْنِهِ سَهْمًا نَفَى قَلْبِي مِنْهُ

»In seinen Augen liegt ein Sinn, von welchem die Narcisse spricht. O möchte ich von seinem Zweige einen Pfeil haben, um mein Herz von ihm abzuhalten!

Anm. 2. Unter den verschiedenen Versarten sind wohl die dritte und die fünfte die am häufigsten vorkommenden, seltner ist die erste, am seltensten sind die zweite, vierte und sechste.

9. سريع. Dieser Versart sind vier verschiedene Arten, den letzten Fuss der ersten Hälfte (عروض) zu bilden, eigenthümlich, und sieben Gattungen des letzten

Digitized by Google

Fusses in der zweiten Hälfte, so dass er nach der Ausdrucksweise der Arabischen Metriker vier عروض und sieben ضرب hat.

A. Die erste Art, den letzten Fuss der ersten Hälfte (عروض) zu bilden, besteht darin, dass der dritte Fuss مفعولاتُ ---u in مَفْعُلا oder فاعلن -u- verwandelt wird. Ihm sind drei Arten den letzten Fuss der zweiten Hälfte ضرب zu bilden, untergeordnet. a. Der Fuss مفعولات ---u wird in مَفْعُلاتْ oder فاعلانْ -u— mit gedehnter Endsylbe verwandelt b. In مَفْعُلا oder فاعلن -u- c. In مَفْعُو oder فَعْلُنْ --

a. Norm der ersten Gattung

مستفعلن مستفعلن فاعلن

مستفعلن مستفعلن فاعلانْ

--u- --u- -u-

--u- --u- -u—

So in einem Verse aus dem Buche حديقة الافراح betitelt

لِلّٰهِ أَوْقَاتٌ لَنَا قَدْ مَضَتْ مَعْ رُفْقَةٍ أَلْفَاظُهُمْ كَالْجُمَانْ

»O wie herliche Zeiten haben wir verlebt mit Genossen, deren Worte Perlen glichen!

b. Norm der zweiten Gattung

مستفعلن مستفعلن فاعلن

مستفعلن مستفعلن فاعلن

So in einem Verse des Ahchscha, welcher in

Digitized by Google

den Scholien zu der Moallaka des Amru'l-Kais ed. Hengstenberg v. 14 angeführt wird

مَهْدِى بِهَا فِى لْحَيِّ قَــدْ سَرْبَلَتْ بَيْضَــاءُ مِثْلَ الْمُهْرَةِ آلضَّامِرِ

»Ich habe sie gesehn unter ihrem Volke, da sie ſich mit einem Gewande bekleidet hatte. Weiss glich sie dem ſchlanken Füllen.«

c. Norm der dritten Gattung

مستفعلن مستفعلن فاعلن

مستفعلن مستفعلن فَعْلُنْ

So in folgendem Verse des Ohmar ben-Faredh

ما آسْمٌ إِذَا آسْتَقْرَيْتَهُ لَــمْ تَجِدْ حَرْفًا بِهِ فِى آلْوَضْعِ ذَا نُقْطَةْ

»Wie heisst ein Nomen, in dessen Form, wenn du es lesen willst, sich nicht ein Buchstabe mit einem Puncte findet?« *)

B. Die zweite Art, den letzten Fuss der ersten Hälfte (عروض) zu bilden, besteht in der Verwandlung von مفعولات ‿ ‒ ‒ ‒ in مَعُلاَ oder فَعِلُــنْ ‒ ‿ ‿. Dieser sind zwei Arten eigen, den letzten Fuss der zweiten Hälfte (ضرب) zu bilden a. Der Fuss مفعولات ‿ ‒ ‒ ‒ wird in مَعُلا oder فَعِلُــنْ ‒ ‿ ‿ verwandelt b. In فَعْلُنْ ‒ ‒ **).

---

*) استقريت nehme ich für استقرأت gesetzt an in der Bedeutung von lesen wollen.

**) Die meisten Metriker nehmen bei diesem عروض nur einen ضرب an, so dass dieses Metrum nur sechs ضرب habe; indem sie den zweiten weglassen und sagen, dieses sei die

a. Norm der ersten Gattung

مستفعلن مستفعلن فَعِلُنْ

مستفعلن مستفعلن فَعِلُنْ

– – ᴗ –   – – ᴗ –   ᴗ ᴗ –

– – ᴗ –   – – ᴗ –   ᴗ ᴗ –

So in folgendem von den Metrikern angeführ-
n Verse

اَلنَّشْرُ مِسْكٌ وَالْوُجُوهُ دَنَانِيرٌ وَأَطْرَافُ الْأَكُفِّ عَنَمْ

»Die Luft duftet von Moschus, die Antlitze leichen Goldmünzen und die Spitzen der Hände dem aume Ahnam«

b. Norm der zweiten Gattung

مستفعلن مستفعلن فَعِلُنْ

مستفعلن مستفعلن فَعْلُنْ

– – ᴗ –   – – ᴗ –   ᴗ ᴗ –

– – ᴗ –   – – ᴗ –   – –

---

fünfte Gattung des Camil, indem فَعْلُنْ aus فَعِلُنْ entstanden zu den زحاف gehöre. Neuere Metriker aber halten beide Füsse in Rücksicht auf ihre Entstehung für verschieden, nämlich فَعْلُنْ im Camil sey aus مُتْفَا entstanden für مُتَفَا; dieser aber aus مَفْعُو, indem blos durch das صلم der Theil لات weggeworfen sei. Daraus folge nun, dass فَعْلُنْ im Camil zu dem زحاف, dieser aber zu der علة zu rechnen sey.

Digitized by Google

So in folgendem von den Metrikern angeführten Verse

يَا أَيُّهَا ٱلزَّارِى عَلَى عُمَرٍ قَدْ قُلْتَ فِيهِ غَيْرَ مَا تَعْلَمْ

»O du, der du Ohmar schmähst, du hast anders ihn beschrieben, als du ihn kennst«.

C. Die dritte Art besteht darin, dass die Hälfte des sechsfüssigen Verses weggeworfen und der Fuss مفعولات ‿ – – – in مَفْعُولَاتْ – – — mit gedehnter Endsylbe verwandelt wird. Die Metriker sagen, er habe nur eine Gattung des ضرب.

Norm dieser Art

مستفعلن مستفعلن مَفْعُولَاتْ

– – ‿ – – – ‿ – – – —

So in einem Verse aus dem Theil der Sammlung des Abu'l'Ahla, welche الدرعيات genannt wird

مَنْ يَشْتَرِيهَا وَهْىَ قَضَّاءُ ٱلذَّيْلْ

»Wer kauft ihn [den Panzer] und er ist fest am Rande«

D. Die vierte Art des عروض besteht in dem Wegwerfen der ganzen Hälfte des Verses und in der Veränderung des Fusses مفعولات ‿ – – – durch das كشف in مَفْعُولا oder مَفْعُولن – – –. Die Metriker sagen, dass diese Versart auch nur einen ضرب habe, welcher dem عروض gleich sei.

Norm dieser Art

مستفعلن مستفعلن مفعولن

– – ‿ – – – ‿ – – – –

Digitized by Google

So in einem Verse des Hariri p. 561.

فَٱلطَّلُّ قَدْ يَبْدُو أَمَامَ ٱلْوَبْلِ

»Der Thau zeigt sich vor dem Platzregen.«

Als Veränderungen, welche mit den Füssen dieses Versmasses vorgenommen werden können, nennen die Metriker folgende. 1. Durch die Veränderung خبن genannt, soll der Fuss مستفعلن ‒‒⏑‒ in مفاعلن ⏑‒⏑‒ verwandelt werden, doch soll diese Veränderung in dem letzten Fusse der zweiten Hälfte ضرب nur in der sechsten und siebenten Gattung angewendet werden. Allein Ebn-Alkaththa berichtet, dass einige Metriker sie auch in der ersten Gattung erlaubt halten. 2. Durch die Veränderung طى in مُفْتَعِلُنْ ‒⏑⏑‒. 3. Durch die Veränderung خبل in فَعَلَتُنْ ⏑⏑⏑‒. Von diesen Veränderungen sind die erste und die zweite sehr häufig, doch die erste von diesen am häufigsten. So in folgendem kleinen Gedichte des Abu'l'Ahla von der dritten Gattung.

ذَلَّتْ لِمَا تَصْنَعُ أَيَّامُنَا   نُفُوسُنَا تِلْكَ ٱلْأَبِيَّاتُ

تَجْنِي خُمُورَ ٱلْهَمِّ مَا لَمْ تَكُنْ   تَجْنِي ٱلْخُمُورَ ٱلْعِنَبِيَّاتِ

أَمِنْتِ يَا نَفْسُ صُرُوفَ ٱلرَّدَى   كَأَنَّمَا عَنْكِ غَبِيَّاتُ

رُبَّ رِمَاحٍ طَعَنَتْ فِي ٱلْعِدَى   وَهِيَ ٱلرِّمَاحُ ٱلْقَصَبِيَّاتُ

سَرَتْ لَنَا تَرْمَحُ أَفْلَاءُهَا   فِي ٱلْجَوِّ بُلْقٌ عَرَبِيَّاتُ

أَوْ نِسْوَةُ ٱلزَّنْجِ بِأَيْمَانِهَا   لِلرَّقْصِ قُضْبٌ ذَهَبِيَّاتُ

إِنْ فَسَدَتْ مِنْ زَمَنٍ نِيَّةٌ   أَوْ ظَهَرَتْ مِنْهُ خَبِيَّاتُ

Digitized by Google

فالأعوجيات لنا عدة تقدمهن الأرحبيات

»Es unterwerfen sich unsere Seelen, obgleich unbesiegt, dem was unsere Tage herbeiführen. Der Wein der Trauer sammelt ein (an Früchten), was nicht der Wein aus Trauben einsammelt. Du fürchtest, o Seele, nicht das Schicksahl des Untergangs, als wenn es dich vernachlässigte. Spiesse aus Rohr gemacht (die Feder) durchbohrten zuweilen die Feinde *). In der Nacht erscheinen uns Wolken in der Luft, bunte, gleich Pferden Arabischer Abkunft, welche ihre Füllen mit den Hufen schlagen, oder ähnlich Aethiopischen Weibern, in deren Händen sind zum Tanzen goldene Ruthen. Wenn eine Zeit Unglück bereitet oder etwas Verborgenes sichtbar wird, so sind uns edle Pferde bereit, welchen edle Kameele vorangehn.«

Die dritte Verwandlung in فعلتن ◡◡◡– ist seltener. So in einem Verse des Abul'Ahla

وحذر الفوت وحب الإسراع فانصرفوا وناقتى بالجعجاع

»Die Furcht, dass die Gelegenheit entschlüpfe,

---

*) Dieser Vers hängt mit dem vorigen nicht zusammen. Der Scholiast bemerkt an einer anderen Stelle, dass der Sammler der Gedichte des Abu'l'Ahla oft Verse weggelassen habe, weil sie ihm nicht gefielen. Es ist möglich, dass dieses auch an dieser Stelle geschehn sei. Der Dichter vergleicht die bunten Wolken und die abgerissenen Stücke derselben mit den Füllen, vielleicht wegen der Schnelligkeit. Die Blitze in den schwarzen Wolken werden mit den goldenen Ruthen verglichen.

Digitized by Google

und die Liebe zur Schnelligkeit (trieb mich zur Eile an). Jene aber (die Feinde) wendeten sich um und mein Kameel war an dem engen und harten Orte.

Die Veränderung, welche in den beiden letzten Gattungen mit dem Fusse مفعولاتُ ‒ ‒ ‒ und مفعولن ‒ ‒ ‒ vorgeht, so dass ᴗ ‒ ‒ mit gedehnter Endsylbe und ᴗ ‒ ‒ entsteht, ist sehr häufig angewendet.

So in dem kleinen Gedichte des Abu'l'Ahla von den درعيات *)

مَنْ يَشْتَرِيهَا وَهْىَ قَضَّاءُ ٱلذَّيْل   كَأَنَّهَا بَقِيَّةٌ مِنَ ٱلسَّيْل
عَيْبَتُهَا مَحْسُوبَةٌ اِثْرَ ٱلْخَيْل   مَزَادَةٌ مَمْلُوَّةٌ مِنَ ٱلْغَيْل
لَيْسَ ٱلَّذِى يَمْلِكُهَا بِزُمَّيْل   هَدِيَّةٌ مِنْ مَلِكٍ اِلَى ٱلْقَيْل
مَالَ اِلَيْهَا قَلْبُهُ كُلَّ ٱلْمَيْل   يَغْنَى بِهَا صَاحِبُهَا عَنِ ٱلْقَيْل
كَلَّفَنِى اِبْرَازَهَا حُبُّ ٱلنَّيْل   وَانَّ زَادِى يُسْتَبَاحُ بِٱلْهَيْل

»Wer kauft ihn (den Panzer) mit festem Rande, gleichend dem übriggebliebenen Theile einer Fluth? Das Behältniss, worin er liegt, hinter den Reitern, gleicht einem Schlauche mit Wasser angefüllt. Derjenige, welcher ihn besitzt ist kein Schwacher, ein Geschenk von einem Könige oder Unterkönige. Zu ihm neigt sich ganz sein Herz, und sein Besitzer glaubt

*) Die Sammlung der Gedichte des Abu'l'Ahla ist in zwei Theile getheilt, der erste heisst سقط الزند der zweite الدرعيات, weil darin ein Panzer beschrieben wird.

Digitized by Google

durch ihn den Mittagstrank entbehren zu können. *) Die Liebe zum Geben **) befahl mir, ihn hervorzunehmen und weil ich meinen Vorrath freigebig Andern darbiethe. conf Hamas. p. 798.«

Und in folgenden Versen aus der Hamasa des Bohtori, welche dem Malic ben-Ahmed aus dem Stamme Masen zugeschrieben werden

يَسْتَعْذِبُونَ ٱلْمَوْتَ وَهْوَ مُرٌّ   إِذَا تَنَابِيلُ ٱلرِّجَالِ ٱزْوَرُّوا

وَكَرِهُوا مَكْرُوهَهُ فَفَرُّوا

»Sie halten den Tod für süss; obgleich er bitter ist, wenn die Kleinen (Schwachen) der Männer sich abwenden, vor dem Unangenehmen zurückschaudern und dann die Flucht ergreifen.«

Anm. 1. Ueber die beiden letzten Gattungen, welche aus drei Füssen bestehen, findet sich unter den Metrikern eine eben so grosse Verschiedenheit der Ansichten, als beim رجز und auch hier, wie dort (Anm. 2.) ist eine sechsfache Ansicht möglich, die ich hier nicht wiederhohlen will — vergl. رجز 7.

Anm. 2. Ich habe schon früher bemerkt, dass es Metriker giebt, welche annehmen, dass die zweite Art عـــروض nur eine Gattung ضـــرب habe. Auch Ebn-Alkaththa thut dieses und sagt, dass man den Fuss

---

*) Der Panzer ist so weiss, dass er der Milch gleicht.

**) Weil ich freigebig bin, so war ich gezwungen diesen Panzer zum Verkaufe anzubiethen.

Digitized by Google

فَعِلُن ◡◡– in فَعْلُنْ –– verändern könne und dass der Fuss dann اصلم heisse. Auch kommen sie in einem Gedichte vor, und es sei erlaubt, dass der letzte Fuss der ersten Hälfte (عروض) فَعِلُن ◡◡– und der letzte Fuss der zweiten (ضرب) فَعْلُنْ –– sei und umgekehrt. Er führt folgende Verse des Almorakkisch (المرقّش), von welchen auch der Dichter diesen Beinamen erhalten hat, zum Beweie an *).

هَلْ بِالدِّيَارِ أَنْ تُجِيبَ صَمَمْ　　لَوْ كَانَ فِيهَا مُخْبِرٌ كَلَّمْ

الدِّيارُ وحش والنُّجُومُ كما　　رَقَّشَ فِى ظَهْرِ الأَدِيمِ قَلَمْ

مستفعلن مفاعلن فَعِلُنْ　　مستفعلن مستفعلن فَعْلُنْ

فل مفاعلن مستفعلن فَعِلُنْ　　مُفْتَعِلن مستفعلن فَعِلُنْ

»Kann die Landschaft, welche taub ist, antworten? Wenn doch darin einer gewesen wäre, der Nachricht gegeben und geredet hätte! Die Landschaft ist wüste und die Gestirne gleichen Zügen, von der Feder auf der Oberfläche des Pergamentes gezeichnet.«

Sollte sich dieses in mehrern Gedichten so finden, so ist es allerdings keine eigene Versart;

*) Es giebt zwei Dichter dieses Namens; الاكبر und الاصغر. Unserer, der erste, heisst Ahmru ben-Sahd und gehört zu dem Stamme der Banu-Sahdus بنو سَدُوس. Der zweite heisst Rabiah ben-Harmalah, und gehört zu dem Stamme der Banu-Sahd ben-Malic.

Digitized by Google

sondern für eine dichterische Licenz anzusehn. Der zweite von diesen beiden Versen, hat die Eigenheit, dass er im Anfange eine Sylbe zu viel hat, welches die Metriker خزم nennen.

Anm. 3. Ebn-Alkaththa führt folgenden Vers an, in welchem sich der vollständige Vers مفعولاتُ mit der Veränderung طى in dem letzten Fusse der ersten Hälfte (عروض) finde

إِنْ تَسْئَلِى فَالْمَجْدُ غَيْرُ الْبَدِيعِ قَدْ حَلَّ فِى تَيْمٍ وَمَخْزُومِ

مستفعلن مستفعلن مفْعلاتُ مستفعلن مستفعلن فَعْلن

»Wenn du fragst (wo der Ruhm jetzt weilt), so muss ich dir sagen, dass der nicht neue Ruhm in dem Stamme Taim und Machsum seine Wohnung aufgeschlagen hat« *).

---

*) Ueber dieses Metrum scheinen die Metriker nicht einig zu sein. In der Hamasa p. 780 kommen drei Verse vor. In dem ersten ist البديعْ فاعلانْ — ∪ — mit gedehnter Endsylbe ausgesprochen, in dem zweiten النزالْ فاعلانْ — ∪ — mit gedehnter Endsylbe gelesen. Der dritte Vers hat den Fuss فاعلن — ∪ — In den beiden ersten ist eine doppelte Unregelmässigkeit, a. im Metro b. in der Aussprache. Deswegen haben wohl Andere den Fuss مفعلات — ∪ — ∪ angenommen. Beides hat ungefähr gleich viel für und gegen sich; doch möchte ich mich lieber für die Aussprache in der Hamasa entscheiden, weil doch das Wegwerfen eines Endvokals selbst mitten im Verse nicht ganz ungewöhnlich ist und der Fuss

Anm. 4. Selten ist es, dass in der dritten Gattung des ضرب, welcher die Eigenschaft des صلم hat, noch die Veränderung حذف hinzukommt, so dass der Fuss فَلْ - wird, wie in folgenden Versen

قَوْمٌ بِخَفَّانَ عَهِدْنَاهُمْ سَقَاهُمُ ٱللَّهُ مِنَ ٱلنَّوْ

نَوْءِ ٱلسِّمَاكَيْنِ فَرَوَّاهُمْ نَوْءٌ يُرَى إِيمَاضُهُ ضَوْ

»Mit einem Volke lebten wir in Chaffan zusammen. Möge ihnen Gott durch das Gestirn Regen schenken*), durch das Gestirn der Fische! Dann möge sie reichlich tränken ein Gestirn, dessen Leuchten Glanz verbreitet!

Anm. 5. Djeuhari bemerkt, dass die siebente Gattung dieser Versart nicht zu derselben; sondern zu der Versart رجز genannt, gehöre, indem der letzte Fuss der Hälfte مستفعلن --∪-, durch die Veränderung قطع in مُسْتَفْعِلْ oder مفعولن verwandelt werde. Das nemliche hat auch Motdjah (متجه) gesagt; doch alle übrigen Metriker folgen der andern Ansicht.

Anm. 6. Es darf hier nicht mit Stillschweigen übergangen werden, dass dieses Vermaas zuweilen mit dem des كامل zusammen stimmt, wenn der Fuss متفاعلن ∪∪-∪- in مستفعلن --∪- verwandelt ist. Dieses

---

فاعلان weniger von dem im dritten Verse vorkommenden Fusse فاعلن verschieden ist.

*) Dies bezieht sich darauf, dass mit dem Aufgange gewisser Gestirne die Regenzeit kommt.

ist bei der vierten Gattung des كامل und der vierten Gattung des سريع der Fall, und so kann folgender Vers aus der Hamasa p. 772, einzeln betrachtet, zu beiden gehören

لَسْنَا وَإِنْ أَحْسَابُنَا كَرُمَتْ يَوْمًا عَلَى ٱلْأَحْسَابِ نَتَّكِلُ

مستفعلن مستفعلن فَعِلُنْ   مستفعلن مستفعلن فَعِلُنْ

»Ist gleich unser Ansehn edel, so stützen wir uns doch nicht auf unser Ansehn.«

Er gehört aber zum كامل, wie die darauf folgenden Verse zeigen. Auch kann die dritte Art des عروض mit dem Halbverse des كامل zusammenfallen, so dass man zuweilen, wenn er einzeln dasteht, nicht mit Gewissheit sagen kann, wozu er gehört. Man muss überhaupt, wenn mehrere Verse da sind, zugleich die folgenden untersuchen, um sicher zu urtheilen.

Anm. 7. Von den angeführten Versarten kommen am häufigsten die erste und zweite, die dritte und siebente vor. Am seltensten ist die vierte, ohnstreitig wegen ihrer Aehnlichkeit mit der Versart كامل.

10. منسرح. Dieses Versmaas hat drei Arten den letzten Fuss der ersten Hälfte (عروض) nnd drei Arten den letzten Fuss der zweiten Hälfte (ضرب) zu bilden. Es hat also nach dem Ausdrucke der Arab. Metriker drei عروض und drei ضرب

A. die erste Art des عروض besteht darin, dass der dritte Fuss مستفعلن $--\smile-$ unverändert bleibt. Ihm ist eine Art den letzten Fuss der zweiten Hälfte ضرب, zu bilden eigenthümlich, welche darin besteht, dass der

Digitized by Google

Fuss مستفعلن --◡- in مفتعلن -◡◡- verwandelt wird, so dass folgendes seine Norm ist

مُسْتَفْعِلُنْ مَفْعُولَاتُ مُسْتَفْعِلُنْ

مُسْتَفْعِلُنْ مَفْعُولَاتُ مُفْتَعِلُنْ

--◡- ---◡ --◡-

--◡- ---◡ -◡◡-

Die Metriker führen folgenden Vers an

إِنَّ ٱبْنَ زَيْدٍ لَا زَالَ مُسْتَعْمِلًا

لِلْخَيْرِ يُفْشِي فِي مِصْرِهِ ٱلْعُرْفَا

»Der Sohn Saids hört nicht auf, das Gute zu üben, er verbreitet in seinem Egypten die Wohlthaten.«

B. Die zweite Art besteht nur aus zwei Füssen und heisst daher منهوكة. Es ist der dritte Fuss مستفعلن weggeworfen und der Fuss مفعولاتُ ---◡ in مفعولاتْ oder مفعولانْ --- mit gedehnter Endsylbe verwandelt, so dass folgendes seine Norm ist,

مستفعلن مفعولانْ

--◡- --—

Welche folgende, von den Metrikern angeführte, Worte darstellen

صَبْرًا بَنِي عَبْدِ ٱلدَّارْ

»Geduld ihr Söhne des Ahbd-Addar«

C. Die dritte Art hat gleichfals nur zwei Füsse und wird منهوكة genannt. Der Fuss مفعولاتُ wird in

Digitized by Google

مفعولا oder مفعولن --- verkürzt, so dass folgendes seine Norm ist

مستفعلن مفعولن

--ᴗ- ---

وَيْلُمِّ سَعْدٍ سَعْدَا

»Ach die Mutter Sahds, o Sahd!«

Folgende Veränderungen, welche mit den Füſsen des Verses vorgenommen werden können, geben die Metriker an. 1. Der Fuss مستفعلن --ᴗ- wird durch die Veränderung خبن in مفاعلن ᴗ-ᴗ--. b. Durch die Veränderung طى in مفتعلن -ᴗᴗ-. c. Durch die Veränderung خبل in فَعِلَيانْ ᴗᴗᴗ— verwandelt. d. Der Fuss مفعولاتُ ---ᴗ kann gleichfals eine dreifache Veränderung erleiden. a. Die Veränderung خبن, so dass der Fuss معولاتُ oder فعولاتُ ᴗ--ᴗ wird. b. Die Veränderung طى, dass er مفعلاتُ oder فاعلاتُ -ᴗ-ᴗ wird. c. In معلاتُ oder فَعلاتُ ᴗᴗ-ᴗ durch dass خبل. Sie bemerken zugleich, dass in dem Theile des Verses, welcher den Namen حشو führt, jede erlaubt sey. In dem letzten Fusse der zweiten Hälfte ضرب finde das خبن statt, ausgenommen in der ersten Art, weil in dieser die Veränderung طى nothwendig sei. Wenn nun zu dieser noch die Veränderung خبن hinzukomme, so entstehe daraus die Veränderung خبل, welche nicht statt finden könne, weil dann die vorhergehende letzte Sylbe in dem Fusse مفعولات mitgerechnet, vier kurze Sylben auf einander folgen würden, welches in keinem Versmaasse der Fall

Digitized by Google

sei. Was nun den Theil des Verses عروض genannt betreffe, so könne in den beiden letzten Arten, in demselben die dreifache Veränderung statt haben. In der ersten Art aber trete zwischen den Veränderungen خبن in طى das Verhältniss معاقبة genannt, ein, indem beide Veränderungen unterlassen werden; aber nicht beide zusammen statt finden können. Finde die eine statt, so müsse die andere nothwendig unterbleiben. Ebn-Alkaththa ist aber der Meinung, dass in den beiden letzten Arten allein die Veränderung خبن vorkomme.

Unter diesen Veränderungen sind die des Fusses مستفعلن --◡- in مفاعلن ◡-◡- und in مفتعلن -◡◡-, die des Fusses مفعولاتُ ---◡ in مفعلات -◡-◡ so häufig, dass sie häufiger als die gewöhnlichen Füsse vorkommen. Folgende Verse des Abu'l'Ahla enthalten diese Veränderungen

فَالنَّفْسُ تَبْغِي الْحَيوةَ جَاهِدَةً وَفِي يَمِينِ الْمَلِيكِ مِقْوَدُهَا
فَلَا اقْتِحَامُ الشُّجَاعِ مُهْلِكُهَا وَلَا تَوَقِّي الْجَبَانِ مُخْلِدُهَا
لِكُلِّ نَفْسٍ مِنَ الرَّدَى سَبَبٌ لَا يَوْمُهَا بَعْدَهُ وَلَا غَدُهَا
قُلْ لِعَدُوِّ الْأَمِيرِ يَا غَرَضَ الدَّهْرِ وَمَنْ حَتْفُ نَفْسِهِ يَدُهَا
هٰذَا هُوَ الْمَوْتُ كَيْفَ تَغْلِبُهُ وَفَضْلُهُ الشَّمْسُ كَيْفَ تَجْحَدُهَا

»Die Seele trachtet mit Mühe, das Leben zu erhalten; doch in Gottes Rechten ist sein Zügel. Nicht richtet des Tapfern kühnes Vordringen dasselbe zu Grunde, nicht erhält es für immer die Zaghaftigkeit des Feigen. Einer jeden Seele ist ihre gewisse Ursache des

Digitized by Google

Todes bestimmt, über welche weder ein heutiger Tag noch ein morgender hinausgeht. Sage dem Feind des Fürsten, o du Zielscheibe der Zeit, auf welch der Tod spielend sein Geschoss richtet, dieser (Fürst ist selbst der Tod, wie willst du ihn besiegen? Sein Tugenden gleichen der Sonne, wie kannst du ih (der Sonne) Dasein leugnen?«

Der Gebrauch des Fusses مفعولات ---⏑ wird selte in beiden Stellen des Verses angewendet, wie in fo gendem Verse des Ebn-Almohtass

دَنَا إِلَيْهَا فِي ٱللَّيْلِ مُقْتَبِسٌ لَمَّا رَآهَا كَالنَّارِ تَسْتَعِرُ

»Man nähert sich ihm (dem Weine) in d Nacht, um Feuer anzuzünden, da man ihn gleich de Feuer glühen sieht.«

Selten kommt in der ersten Art in dem letzt Fusse der ersten Hälfte der vollständige Fuss متفعلن --⏑- vor, wie in folgendem Verse des Ebn-Almoht

يا كُلَّ شَيْءٍ يُذَمُّ يَا شَرَّ مَنْ أَكَّدَ مِيثَاقَهُ لِمُصْطَحِبِ

»O du immer Tadelswerther, o du Schlechtes unter denen, welche ein Bündniss mit einem Genoss schliessen!«

Und in folgendem Verse aus der Hamasa p. 5

أَهْجُرُهُ ثُمَّ يَنْقَضِي غَبَرُ ٱلْهِجْرَانِ عَنَّا وَلَمْ أَقُلْ قَذَعَا

»Ich verlasse (wenn er Ursache dazu gie den Freund, [doch kann er mir nicht vorwerfen] d wenn wir uns wieder versöhnen, ein Wort der Sch hung über meine Lippen kam.«

Digitized by Google

Der erste Vers von folgendem kleinen Gedichte des Ebn-Almohtass ist als ein fehlerhafter Vers zu betrachten

أَلْمَوْتُ مِنْ غَادِرٍ أَعْذَبُ بِهِ يُخْدَعُنِى وَعْدُهُ وَكَيْفَ بِهِ *)

الهَجْرُ فِى فِعْلِهِ وَلَحْظَتِهِ وَٱلْوَصْلُ فِى قَوْلِهِ وَفِى كُتُبِهِ

مُنْتَقِلٌ فِي الأَنَامِ يُشْرِكُ بِى فِى الْحُبِّ أَلْفًا وَلَسْتُ أُشْرِكُ بِهِ

»Der Tod ist süsser als ein Treuloser, dessen Versprechen mich täuscht, und wie! Abneigung in seiner Handlungsweise, seinem Blicke; in seinen Worten aber und in seinen Briefen Zuneigung. Er geht von Einem zum Andern unter den Menschen und versichert tausend wie mir die Liebe, da ich doch ihn nur allein liebe.

Anm. 1. Ueber die zweite und dritte Art stimmen die Metriker wie beim رجز, vergl. 7 Anm. 3 und beim سريع vergl. 9. Anm. 2 nicht überein und theilen sich in sechs verschiedene Ansichten.

Anm. 3. Von den drei angeführten Versarten kommt fast nur die erste vor, die beiden übrigen sind sehr selten. Das Versmaas der dritten Art findet sich in drei Gedichten des Atha Mohammed ben-Sajjid Fatah-Allah, doch wiederhohlt, dass ein vierfüssiger Vers entsteht, dessen Norm folgende ist

---

*) Man muss die Wörter بِهِ des Rheims wegen beide Mahle بِهْ aussprechen, dann aber entsteht folgendes Versmaas

– – ⏑ –   – ⏑ –   – ⏑ ⏑ –   – ⏑ ⏑ –   – ⏑ – ⏑   – ⏑ –

مستفعلن مفعولن مستفعلن مفعولن

- - ᴗ -   - - -   - - ᴗ -   - - -

Wie folgende Verse darthun können

بَدْرٌ بَدَا فِى ٱلْحَانِ فَصَارَ وَقْتِى هَانِى

وَشَطَّ عَنِّى شَتِّى لَمَّا سَقَا أَدْنَانِى

»Ein Vollmond erschien in der Weinschenke und meine Zeit ward heilsam und meine Entfernung hörte auf, als meine Fässer mir gespendet hatten«*).

Anm. 3. In der ersten von den drei angeführten Versarten findet man häufiger, dass der letzte Fuss der zweiten Hälfte (ضرب) durch die Veränderung قطع genannt, in مفعولن --- übergeht. Dieser Fuss muss dann im ganzen Gedichte beibehalten und auch in dem letzten Fusse der ersten Hälfte des ersten Verses im Gedichte, wenn derselbe die Eigenschaft تصريع genannt, besitzt, angewendet werden. So in einem langen Gedichte des Motenabbi, worin er den Adhad-Aldaula lobt, dessen erste Verse so lauten

---

*) Die Gedichte dieses Verfassers haben alle mystischen Sinn. Es ist noch zu bemerken, dass in diesen Versen für den Fuss مستفعلن - - ᴗ - häufiger مفاعلن ᴗ - ᴗ -, einmal فعلاتن - ᴗ - -, wenn man die Worte nicht lieber أَيْـنَ أَنْتُمْ aussprechen will, vorkommt. Für den Fuss مفعولن - - - findet man zuweilen فعولن ᴗ - -.

أَوْهِ بَدِيلٌ مِنْ قَوْلَتِي وَاهًا   لِمَنْ نَأَتْ وَٱلْبَدِيلُ ذِكْرَاهَا
أَوْهِ مِنْ أَنْ لَا أَرَى مَحَاسِنَهَا   وَأَصْلُ وَاهًا وَأَوْهِ مَرْآهَا
شَامِيَّةٌ طَالَ مَا خَلَوْتُ بِهَا   تُبْصِرُ فِي نَاظِرِي مُحَيَّاهَا

Ach! sage ich seufzend jetzt, weil sie fern ist, statt wie schön, (wenn ich sie erblickte), statt ihres Anblickes habe ich nur die Erinnerung an sie! Ach! sage ich seufzend, weil ich ihre Reize nicht mehr schaue, und der Grund von Ach und O! ist nur ihr Anblick: Ein Mädchen aus Syrien entsprossen, welches, wenn ich mit ihr allein war, in meinem Auge nur ihr Antlitz schaute « *).

11. خفيف. Diesem Versmaasse sind drei Arten des letzten Fusses der ersten Hälfte عروض und fünf Gattungen des letzten Fusses der zweiten Hälfte ضرب eigenthümlich, so dass er nach der Weise der Arabischen Metriker zu reden, drei اعاريض und fünf ضروب hat.

A. Die erste Art des letzten Fusses der ersten Hälfte عروض besteht in der Beibehaltung des vollständigen Fusses فاعلاتن. Ihm sind zwei Gattungen des letzten Fusses der zweiten Hälfte ضرب untergeordnet. a. Der Fuss فاعلاتن bleibt unverändert. b. Er wird durch die Veränderung حذف in فاعلن verwandelt.

*) Er war so von ihr geliebt, dass sie stets in seinem Anblicke versunken, in dem Spiegel seines Auges beständig ihr Bild erblickte. Dass in diesen Versen am Ende der ersten Hälfte des Verses die nämliche Sylbe als am Ende der zweiten steht, ist blos Zufall.

Digitized by Google

a. Norm der ersten Gattung

فاعلاتن مستفعلن فاعلاتن
فاعلاتن مستفعلن فاعلاتن

-υ-- --υ- -υ--
-υ-- --υ- -υ--

Folgender Vers des Atha Mohammed ben-Sajjid Fatah-Allah ist nach dieser gebildet

يا شَفِيعِى اِشْفَعْ ذُنُوبِى شَفِيعِى يا مُنِيرِى نَوِّرْ حَشَاشِى مُنِيرِى

»O mein Fürbitter, sühne meine Vergehn, o mein Fürbitter, o mein Erleuchter, erhelle mein Herz, o mein Erleuchter!

b. Die Norm der zweiten Gattung ist folgende

فاعلاتن مستفعلن فاعلاتن
فاعلاتن مستفعلن فاعلن

-υ-- --υ- -υ--
-υ-- --υ- -υ-

Und folgender Vers wird von den Metrikern angeführt

لَيْتَ شِعْرِى هَلْ ثُمَّ هَلْ آتِيَنْهُمْ أَمْ يَحُولَنْ مِنْ دُونِ ذَاكَ آلرَّدَى

»O möchte ich wissen, ob ich dort zu ihnen käme, oder ob dieses der Tod verhindern wird!«

B. Die zweite Art den letzten Fuss der ersten Hälfte (عروض) zu bilden, besteht in der durch die Veränderung حذف bewirkten Abkürzung des Fusses فاعلاتن -υ-- in فاعلن -υ-. Ihm ist nur eine Art den letzten Fuss der zweiten Hälfte ضرب zu bilden, eigenthümlich. Es wird nämlich der Fuss فاعلاتن durch die Veränderung حذف gleichfalls in

فـاعـلـن -υ- verwandelt, so dass folgendes seine Norm ist

فاعلاتن مستفعلن فاعلن
فاعلاتن مستفعلن فاعلن

Folgenden Vers führen die Metriker an

إِنْ قَدَرْنَا يَوْمًا عَلَى عامِرٍ   نَنْتَصِفْ مِنْهُ أَوْ نَدَعْهُ لَكُمْ

»Wenn wir uns eines Tages des Ahmir bemächtigen, so wollen wir an ihm Gerechtigkeit üben, oder ihn Euch überlassen.«

C. Die dritte Art den letzten Fuss der zweiten Hälfte zu bilden, besteht in der Wegwerfung des dritten Fusses, so dass der عروض von dem Fusse مستفعلن gebildet wird. Ihm sind zwei Arten des ضرب eigenthümlich. a. Der sechste Fuss wird weggeworfen und der Fuss مستفعلن bildet gleichfalls den ضرب. b. Dieser Fuss مستفعلن wird in فعولن verwandelt.

a. Norm der ersten Gattung, welche مجزو genannt wird

فاعلاتن مستفعلن
فاعلاتن مستفعلن
-υ-- --υ-
-υ-- --υ-

So in folgendem Verse aus dem Diwan des Saif-Aldin Alholli

لَيْسَ لِى فيهِ مَطْمَعٌ لا وَلا عَنْهُ مَهْرَبُ

»Ich habe nicht Ursache ihn zu begehren und doch kann ich nicht von ihm fliehen.«

Digitized by Google

b. Norm der zweiten Gattung, welche مجبــون مقصور genannt wird

فاعلاتن مستفعلـــن
فاعلاتن فـعــولـــن

-υ--   --υ-

-υ--   υ--

So in folgendem Verse, welchen die Metriker anführen

كُلُّ خَطْبٍ مَا لَمْ تَكُونُوا غَضِبْتُمْ يَسِيرٌ

»Jede Sache, so lange ihr nicht erzürnt, ist leicht.«

Veränderungen des Fusses فاعلاتــن werden folgende von den Metrikern angegeben. 1. Durch die Veränderung خبن wird derselbe in فَعِلاتــن oυ-- 2. durch die Veränderung كف in فاعلاتُ -υ-υ 3. durch die Veränderung شكل in فَعِلاتُ υυ-υ verwandelt. 4. Der am Ende der ersten und zweiten Hälfte vorkommende Fuss فاعلن -υ- kann durch die Veränderung خبن noch in فَعِلن υυ- verwandelt werden.

Mit dem Fusse مستفعلن können folgende Veränderungen vorgenommen werden. 1. Die Veränderung خبن, so dass مفاعلن υ-υ- entsteht. 2. Die Veränderung كف, so dass مستفعلُ --υυ wird. 3. Die Veränderung شكل, dass مفاعلُ entsteht. Die Veränderung طى kann in diesem Fusse nicht vorkommen, weil das ف, welches ruhen muss, in einem وتد مفروق nämlich تفع ist, da

Digitized by Google

in einem Bestandtheile des Verses der وتد heisst, keine Veränderung, welche zu der Gattung der زحافات gehört, vorkommen kann *). Es ist noch zu bemerken, dass in diesem Versmaasse die Eigenschaft معاقبة und auch das صدر, عجز und طرفان vorkomme. Unter diesen Veränderungen sind die des Fusses فاعلاتن in فعلاتن ◡◡– – und die des Fusses مستفعلن – –◡– in مفاعلن sehr häufig, so dass man selten einen Vers findet, worin sie nicht angewendet sind. Sie können in jedem Fusse des Verses angewendet werden. So in folgenden beiden Versen des Abu'l'Ahla kommen sie in jeder Stelle vor

وَتَهِنَّ ٱلنُّعْمَى ٱلسَّنِيَّةَ وَٱلْبَسْ حُلَلَ ٱلْمَجْدِ وَٱلْفِعَالِ ٱلْخَطِيرِ

فَعِلاتن مستفعلن فعلاتن فعلاتن مفاعلن فاعلاتن

---

*) Doch habe ich den Fuss مُفْتَعِلن –◡◡– in den Gedichten des Atha-Mohammed ben-Sajjid Fatah Allah mehrmals angewendet gefunden, ohnstreitig weil er den Fuss مستفعِلن und مستفعلن nicht für verschieden ansah, denn in dem letztern von beiden kommt die Veränderung vor.

So in folgenden beiden Versen

يا لَطِيفِي أُلْطُفْ بِوَصْلِ لَطِيفٍ يا غَجِيرِي حُلَّ عُقُودَ غَجِيرِي

يَا حَيَاتِي أَحْيِ فُؤَادِي حَيَاتِي يا مُجِيرِي أَجِرْ هُمُومِي مُجِيرِي

»O mein Gnädiger! vergünstige mir die Vereinigung mit einem Gnädigen, o mein Abwesender löse die Banden meines Abwesenden. O mein Leben! belebe mein Herz, o mein Beschützer, beschütze die Sorgen meines Beschützers.«

»Dass du erquickt werdest durch die herrliche Wohlthat (Gottes) und anziehest die glänzenden Kleider des Ruhms und der Grosthaten!«

صُنْتُ دِرْعَيَّ إِذْ رَمَى ٱلدَّهْرُ صِرْعَيَّ بِمَا يَتْرُكُ ٱلْغَنِيَّ فَقِيرًا

فاعلاتن مفاعلن فاعلاتن فعلاتن مفاعلن فعلاتن

»Ich habe meine beiden Panzer bewahrt, wenn das Schicksahl Morgens und Abends mit Unglücksfällen auf mich einstürmte, die den Reichen arm machen.«

In dem letzten Fusse der zweiten Hälfte (ضرب) kann bei der ersten Art der Fuss فاعلاتن auch in مفعولن --- verwandelt werden, welches die Metriker تشعيث nennen. Der Vers wird dann بيت التشعيث oder مشعّث genannt.

So in folgenden zwei Versen, welche aus einer schon angeführten Reisebeschreibung genommen sind

قَدْ أَتَيْنَا لِلْحَوْرَاءِ فِي يَوْمِ حَرٍّ شَمْسُهُ كَالْعَقِيقَةِ ٱلْحَمْرَاءِ

وَشَرِبْنَا مِيَاهَهَا وَحَمِدْنَا إِذْ عَرَفْنَا فَضِيلَةَ ٱلزَّرْقَاءِ

»Wir kamen nach Alhaura an einem Tage, da die Sonnenscheibe dem rothen Carneol glich und tranken ihr Wasser und lobten, da wir es erkannt hatten, die Güte der Quelle Sarka« *).

---

*) Dieses ist der Name einer Quelle bei dem erwähnten Orte. Sie hat den Namen vom Merwan ben-Alhakim mit dem Beinamen Alasrak erhalten, weil dieser sie in den erwähnten Ort leiten liess.

Digitized by Google

Es ist aber nicht nothwendig, dass die Veränderung das ganze Gedicht hindurch beibehalten werde; sondern dieser Fuss kann mit den übrigen abwechseln. So in folgenden zwei Versen des Saif-Aldin Alholli

وَرَقِيقِ ٱلْخَدَّيْنِ مُذْ قَابَلَ ٱلْكَاسَ بِوَجْهٍ كَرِقَّةِ ٱلدِّيبَاجِ

جَرَحَتْ خَدَّهُ أَشِعَّةُ شَمْسِ ٱلرَّاحِ وَهْيَ وَرَآءَ جِرْمِ ٱلزُّجَاجِ

»Wie oft hat ein Jüngling mit zarten Wangen, wenn er den Becher mit einem Gesichte zart wie Seide anblickte, mit seiner Wange verwundet die Strahlen der Sonne des Weins, welcher hinter dem Körper des Glases sich befand« *].

Als etwas von diesem Abweichendes ist es zu betrachten, dass dieser Fuss an einer andern Stelle im Verse vorkommt, wie dieses in folgendem Verse des Atha Mohammed ben-Sajjid Fatah Allah der Fall ist

عَيْشِي وَٱصْطِبَارُ قَلْبِي وَرُوحِي فِي ٱنْتِقَاصٍ وَعِشْوَتِي فِي ٱزْدِيَادِي

مفعولن مفاعلن فاعلاتــن فاعلاتن مفاعلن فاعلاتــن

»Mein Leben, die Geduld meines Herzens und Geistes wird vermindert, und meine dunkle Angelegenheit wird vermehrt.

Ibn-Alkaththa führt als zur zweiten Art عــروض gehörig folgenden Vers, worin die Eigenschaft des تشعيث vorkommt, an.

---

*) In dem letztern dieser beiden Verse kommt auch noch der Fuss فاعلاتُ -‿-‿ vor.

دِمْنَةٌ عِنْدَ راهِبٍ قِسِّيسٍ صَوَّرُوهَا فِى جانِبِ الْمِحْرابِ

Die übrigen erwähnten Veränderungen der Füsse kommen sehr selten vor.

Anm. 1. Von den erwähnten fünf Versarten ist die erste bei weitem am häufigsten angewendet, weniger häufig, aber doch ziemlich oft gebraucht ist die vierte. So in einem kleinen Gedichte des Abu-Tammam Habib

لا وَوَرْدِ خَدِّهِ وَٱعْتِدَالِ بِقَدِّهِ
لا تَعَشَّقْتُ غَيْرَهُ لَوْ يَرَانِى بِصَدِّهِ
إِنْ يَكُنْ أَقْسَمَ الْهَوَى بَعْدَ تَصْحِيحِ وُدِّهِ
فَعَسَاهُ بَعْدَ التَّمَنُّعِ يَرْثِى لِعَبْدِهِ

»Nicht, bei der Rose seiner Wange und bei der Geradheit seines Körperbaus, nicht hätte ich einen Andern als ihn geliebt, wenn er mich mit Abneigung angesehn hätte. Wenn er mir die Liebe zuschwur nach einer reinen Zuneigung, so kann es sein, dass er nach der Weigerung seinen Knecht betrauert.«

Die fünfte Art, welche seltener ist, findet sich in folgendem Gedichte aus dem zweiten Theile der Sammlung des Abu'l'Ahla الدرعيات »ad loriam spectantia« betitelt.

لَيْسَ ٱبْنَةَ ٱلْمُضَلَّلِ مِنِّي بِزَادِ لَيْسَ وَادِيكِ فَٱعْلَمِيهِ لِقَوْمِى بِوَادِ
تَوَلَّيْتُ غَادِيًا فَبَطِى عَوَادِى خَانَنِى مَلْبَسِى أَبُوكِ فَخَلِّى صَفَادِى

بِدِلَاصٍ كَأَنَّهَا بَعْضُ مَاءِ ٱلثِّمَادِ   حَلْقَةُ ٱلْأَيْمِ (* خَيطَتْ بِعُيُونِ ٱلْجَرَادِ

خِلْتُهَا وَٱلنِّبَالُ تَهْوِى كَرَجْلِ ٱلْعَرَادِ   شِبْهَهَا أَوْ هِيَ ٱلْقَتَادَةُ لَا كَالْقَتَادِ

شَوْكُهَا حَدُّهُ إِلَيْهَا وَبَاقِيهِ بَادِ   تِلْكَ فِي ٱلطَّيِّ قَدْرُ مَشْرَبِ ظَمْآنَ صَادِ

ثُمَّ فِي ٱلنَّشْرِ غُسْلُ أَشْمَطَ مُغْنِي ٱلْمَزَادِ   خَلَصَتْ كُلُّ شَخْصِهِ دُونَ رَاسٍ وَقَادِ

وَتَدَانَى مِنَ ٱلرُّبَى لِبُطُونِ ٱلْوِهَادِ   كَضَعِيفِ ٱلسُّيُولِ مِنْ وَلْيِهِ أَوْ مِهَادِ

رَمِدَتْ عَيْنُهَا فَصَحَّتْ بِذَرِّ ٱلرَّمَادِ   إِنْ نَبَتْ مَضْجَعِي بِنَجْدٍ كَمُلْقَى ٱلنِّجَادِ

فَلَقَدْ أَصْبَحَ ٱلْمُغِيرَةُ أَرْضَ ٱلْأَعَادِي   لَيْسَ بَيْنِي وَبَيْنَ قَوْمِكِ غَيْرُ ٱلْجِلَادِ

كُلَّمَا أَخْصَبَ ٱلرَّبِيعُ حَلَلْنَا بِنَادِ   وَأَجَابَتْ جِيَادُنَا صَوْتَ زُرْقٍ شَوَادِ

ذَاكِ دِينِي وَدِينُهُمْ جَبْرٌ حَتَّى ٱلتَّنَادِي   إِنْ عَدَتْهُمْ فَوَارِسِي فَعَدَتْنِي ٱلْعَوَادِي

»O Lamis Tochter des Modsallell **) gieb Reisevorrath, denn dein Thal, wisse es, ist nicht meines Volkes Thal. Wenn ich am Morgen wegziehe, so ist meine Rückkehr ferne, denn dein Vater hat mich um mein Kleid (Panzer) betrogen, löse Du meine Fessel dadurch, dass du mir ihn wiedergiebst. Er glänzt gleich wie ein Theil Wasser, und gleicht einer

*) So steht das Wort خيطت in der Handschrift geschrieben. Dem Versmaase gemäss muss man خُيِّطَتْ lesen.

**) Der Dichter fingirt, dass sein Panzer ihm von einem Manne, dessen Name Modsallel ist, treulos entwendet war, und redet deswegen mit dessen Tochter Lamis, indem er zuerst sie um Rückgabe bittet, dann den Panzer beschreibt und endlich mit Krieg droht.

Digitized by Google

Schlangenhaut genäht mit Heuschreckenaugen *). Ich hielt ihn, während die Pfeile niederfielen gleich wie ein Heuschreckenschwarm, für einen Igel oder einen Dornstrauch, mit dem Unterschiede, dass die Spitzen seiner Dornen nach ihn selbst zu gekehrt waren, während die anderen nach aussen zu stehn **). Wenn er zusammengefaltet ist, gleicht er einem Theile Wasser, nicht mehr als der Durstige trinken kann, dann, wenn er entfaltet ist, gleicht er einer Wassermenge, wie sie ein Schlauch fasset zum Bade eines bejahrten Mannes hinreichend, und schützt seinen Körper, ausgenommen Hals und Kopf und gleitet von Hügel in das Thal hinab, wie ein kleiner Wasserbach vom Sommerregen oder fortdauernden Regen hervorgebracht ***). War sein Glanz vom Roste getrübt, so ward er gebessert duch aufgestreute Asche, wenn in dem Lande Nedjd mein Lager unbequem dem Orte glich, wo der Gürtel des Schwerdtes hingeworfen ist †]. Jetzt

*) Bezieht sich wohl auf die Nägel in demselben.

**) Er beschreibt den Panzer wie unzählige Pfeile gegen ihn abgeschossen werden, und darin stecken bleiben ohne durchzudringen.

***) Zuerst vergleicht er den Panzer, wenn er zusammengefaltet ist, wegen seines Glanzes mit wenig Wasser, dann auseinander gefaltet mit mehrerem Wasser, und endlich mit einem Bache, weil der Panzer auf einen Hügel gelegt von demselben in das Thal hinabgleitet.

†) Er vergleicht sich zur Zeit des Krieges, wenn er es nicht wagt, sich ganz hinzulegen, wegen seiner krummen Lage

Digitized by Google

aber habe ich mich angeschlossen den Reitern, welche in das Gebieth der Feinde einbrechen, denn zwischen mir und deinem Volke kann nur der Kampf entscheiden. So oft der Frühling Futter bringt, lassen wir uns nieder an einem Versammlungsorte, wo die Stimme der Bläulichen singenden *] dem Wiehern unserer Renner antwortet. Dieses ist meine Gewohnheit und ihre Gewohnheit. Wahrlich! Wenn bei ihnen meine Reiter vorübereilen **], so möge das Schicksahl mir die Erfüllung meiner Wünsche versagen!«

Am seltensten scheint die zweite und dritte Gattung zu sein. Der Vers, welchen Herr Ewald (de metris carminum Arabicorum p. 84.) als zu der zweiten Gattung der ersten Art gehörig anführt, ist in Grammatischer Hinsicht falsch abgetheilt. Er gehört zur Versart منسرح und ist so zu lesen, abzutheilen und zu scandiren

أنّ زيــادًا ونــافــعًــا وأبــا   بكرةَ عندي من أعجبِ العجبْ

-∪∪- -∪-∪ -∪∪-   -∪∪- ---∪ -∪∪-

Auch der Vers p. 85 ist grammatisch nicht richtig gelesen.

Anm. 2. Sonderbar scheint es mir, dass die Metriker in der zweiten und dritten Art nur die Verände-

---

auf dem Lager mit dem Gürtel des Schwerdtes. Dieses scheint mir wenigstens die natürlichste Auffassung. Der Dichter ist häufig wegen des Gesuchten in Bildern und Ausdruck dunkel und zweideutig.

*) Hierunter verstehen Einige die Wölfe die fröhlich auf dem Schlacthfelde sich sättigen, Andere die Spitzen der Lanzen.

**) Wenn ich mit meinen Reitern sie nicht angreife.

Digitized by Google

rung des letzten Fusses der ersten und zweiten Hälfte فاعلن -‿- in فعلن ‿‿- angeführt haben; nicht aber in فَعْلن --, welche doch häufiger vorzukommen scheint.

Wir führen nur von der dritten Gattung die Verse aus der Vita Timuri T. 1. p. 416 ed. Mang, worin ein Versehn zu verbessern ist, an

ارْقُبِ الأَمْرَ وَانْتَظِرْ فُرَصًا وَانْتَهِزْ وَقْتَهَا اِذَا مَا جَا

وَامْزِجِ الصَّبْرَ بِالْحِجَى فِيهِ وَرَقُ التُّوتِ صَارَ دِيبَاجَا

»Beobachte sorgfältig die Sache, und warte auf Gelegenheit und ergreife die rechte Zeit, so oft sie kommt. Verbinde Geduld mit der Klugheit, denn dadurch ist das Blatt des Maulberbaums zur Seide geworden« *].

12. مضارع. Die Metriker sagen dass diese Versart nur vierfüssig vorkomme, indem der dritte und sechste Fuss, welcher in dem Grundmetro angegeben ist, wegfalle. Ihr ist nur eine Art den letzten Fuss der ersten Hälfte und eine Gattung den letzten Fuss der zweiten Hälfte zu bilden, eigenthümlich, so dass sie nur einen عروض und einen ضرب nach der Ausdrucksweise der Arabischen Metriker hat. Doch kommt der Fuss مفاعيلن ‿--- bei den Arabern nie vollständig sondern nur durch die Veränderung قبض in مفاعلن ‿-‿.

*) Herr Ewald führt p. 85. Reisk. ad Taraf. p. 108. an; allein ich finde dort keinen Vers, welcher zu diesem Versmaasse gehört. Die beiden Verse des Motenabbi, welche gemeint zu sein scheinen, gehören zum منسرح. In dem zweiten Verse fehlt etwas.

h die Veränderung كف in مفاعيل ⏑–– ⏑ ver-
., welche Eigenschaft die Metriker مراقبة
so dass ſolgendes seine Norm ist

مفاعلن فاعلاتن مفاعلن فاعلاتن

⏑–⏑– –⏑–– ⏑–⏑– –⏑––

اذا دنا منك شبرا فأدنه منك باعا

»Wenn er dir eine Spanne naht, so lass ihn r eine Elle nahn.«

ler

مفاعيل فاعلاتن مفاعيل فاعلاتن

⏑––⏑ –⏑–– ⏑––⏑ –⏑––

فان يدن منك شبرا فقربه منك باعا

Veränderungen, welche mit den Füssen vorge- n können, geben die Metriker folgende an. Die den Veränderungen des Fusses مفاعيلن sind so eben vähnt. Ausserdem ist es erlaubt, im ersten Fusse Veränderung خرب anzuwenden, so dass nur فاعيلن r مفعول ––⏑ übrig bleibt, wie in folgendem se

قلنا لهم وقالوا وكل له مقال

»Wir sprachen zu ihnen und sie sprachen (zu), und einem Jeden war eine Rede.«

Auch ist in dem ersten Fusse die Veränderung genannt erlaubt, wodurch der Fuss مفاعيلن in فاعلن verwandelt wird, wie in folgendem Verse, wel- n die Metriker anführen

سَوْفَ أُهْدِى لِسَلْمَى ثَنَاءً عَلَى ثَنَاءْ

»Ich werde der Selma ein Lob übers andere darbringen.'«

Der Fuss فاعلاتن kann durch die Veränderung كف im letzten Fusse der ersten Hälfte in فاعلاتُ ‿–‿– verwandelt werden, wie in folgendem von den Metrikern angeführten Verse

وَقَدْ رَأَيْتُ ٱلرِّجَالَ فَمَا أَرَى مِثْلَ زَيْدٍ

»Ich habe die Männer gesehn, doch noch sah ich keinen der Said gleichkommt.«

Anm. Dieses Versmaas findet sich nur sehr selten angewendet, ohnstreitig wegen seiner grossen Aehnlichkeit mit der Versart مجتث benannt, denn es fällt mit diesem, wenn gewisse Veränderungen vorkommen, ganz zusammen. So z. B. sind folgende Verse aus der Sammlung des Atha Mohammed ben-Sajjid Fatah-Allah, obgleich sie zur Versart des مجتث gehören, doch ganz in dem Versmaasse مضارع

مَتَى عُيُونِي تَنَامُ بِوَصْلِ خِلٍّ يَنَامُ *)

*) In der Handschrift steht ينام; allein da man nicht sieht worauf sich dieses bezieht, er schläft, so möchte ich lieber تنام, welches sich auf das vorhergehende عيون beziehn würde lesen, nur dass dann das nemliche Rheimwort im letzten Fusse der ersten Hälfte und im letzten Fusse der zweiten Hälfte steht, welches sonst die Dichter gerne vermeiden

طعمت مُرّ التجنّي ولا بَدَا لى مَرام

مفاعلن فاعلاتن مفاعلن فاعلاتن

مفاعلن فاعلاتن مفاعلن فاعلاتن

»Wenn meine Augen schlafen, so schläft er in der Verbindung eines Freundes. Ich habe geschmeckt die Bitterkeit der Beschuldigung und nicht hat sich mir ein Wille offenbart.«

13. مقتضب. Auch diese Versart, welche in dem Grundmetro als sechsfüssig vorkommt, ist von den Arabern nur als vierfüssig angewendet worden, indem sie den dritten und sechsten Fuss wegwarfen. Es bleibt dann Folgendes

مفعولات مستفعلن مفعولات مستفعلن

– – – ∪ – – ∪ – – – – ∪ – – ∪ –

Doch findet sich in dem Fusse مفعولات entweder die Veränderung طى, so dass معولات – ∪ – ∪ oder die Veränderung خبن, dass مفعلات – ∪ – ∪ entsteht. Es ist ihm eine Art, den letzten Fuss der ersten Hälfte عروض und den letzten Fuss der zweiten Hälfte ضرب zu bilden, eigenthümlich; indem durch die Veränderung طى der Fuss مستفعلن – – ∪ – in مفتعلن – ∪ ∪ – verwandelt wird.

In dieser Versart sind wenige Verse gedichtet. Folgende Verse sollen alt sein

---

Doch kommen in diesem Dichter mehrere Beispiele davon vor.

اَقْبَلَتْ فَلَاحَ لَهَا عَارِضَانِ كَالسَّبَجِ

اَدْبَرَتْ فَقُلْتُ لَهَا وَالفُؤَادُ فِي وَهَجِ

هَلْ عَلَيَّ وَيْحَكُمَا اِنْ لَهَوْتُ مِنْ حَرَجِ

مَفْعُلَاتُ مفتعلن مَفْعُلَاتُ مُفْتَعِلُنْ

مَفْعُلَاتُ مفتعلن مَفْعُلَاتُ مفتعلن

مَفْعُلَاتُ مفتعلن مفعلات مفتعلن

»Sie kam herzu, und es glänzten ihre beide Wangen gleich schwarzen Korallen, sie ging zurüc und ich sprach zu ihr, während mein Herz entflamm war, begehe ich dann, ach! wenn ich scherze, ei Verbrechen?«

Anm. 1. Nach der Meinung des Ebn-Alkathtl ist die Veränderung طى bei dem Fusse مفعولات häufig und schöner, und es giebt selbst Metriker, welche n' diese für erlaubt halten.

Anm. 2. Die Grammatriker behaupten, dass dem Fusse nicht die Eigenshhaft, مراقبة genannt, st finden könne, dass aber in demselben die Veränderu خبل angewendet werde, so dass فَعَلَاتُ ᴗᴗ–ᴗ entste und der Grammatiker Alferra führt dazu folgend Vers an.

صَرَمَتْكَ جَارِيَةٌ تَرَكَتْكَ فِي وَصَبِ

»Es hat sich ein Mädchen von dir getrennt u hat dich krank zurückgelassen.«

14. مجتث. Auch diese Versart ist nur abgekür

Digitized by Google

indem der dritte und sechste Fuss des Grundmetrums weggeworfen ist, von den Arabern gebraucht worden. Es findet in ihr nur eine Art den letzten Fuss der ersten Hälfte عروض und eine Art den letzten Fuss der zweiten Hälfte zu bilden statt. Es bleibt der Fuss فاعلاتن an beiden Stellen, so dass folgendes die Norm ist

مستفعلن فاعلاتن   مستفعلن فاعلاتن

–υ– –   – –υ–   –υ– –   – –υ–

Und folgender alte Vers wird nach derselben gebildet von den Metrikern angeführt

البَطْنُ مِنْهَا خَمِيصٌ وَٱلْوَجْهُ مِثْلُ الهِلَالِ

»Ihr Bauch ist dünn, ihr Angesicht gleicht dem gehörnten Monde.«

Als Veränderungen, welche in diesem Versmaasse vorkommen können, führen die Metriker die nämlichen an, als bei der Versart خفيف, weil ihre Füsse die nämlichen sind: 1. Der Fuss مستفعلن – –υ– kann verändert werden. a. Durch die Veränderung خبن in مفاعلن υ–υ–. b. Durch die Veränderung كف in مستفعل – –υυ. c. Durch die Veränderung شكل in مفاعلُ υ–υυ. 2. Der Fuss فاعلاتن kann a. Durch die Veränderung خبن verändert werden in فَعِلاتن υυ– –. b. Durch die Veränderung كف in فاعلاتُ –υ–υ. c. Durch die Veränderung شكل in فَعِلاتُ υυ–υ. Auch findet sich in dieser Versart die Eigenschaft معاقبة genannt, so wie das, was die Metriker صدر, عجز und طرفان nennen.

Auch diese Versart ist selten, wenn gleich häufiger als die beiden vorhergehenden und von guten Dichtern angewendet und ich will jetzt einige Verse anführen, worin die gewöhnlichen Veränderungen der Füsse vorkommen.

So folgende Verse aus dem Fachr-Aldin Rasi

قُلْ لِلْخَلِيفَةِ مَهْلًا أَتَاكَ مَا لَا تُحِبّ

مَا قَدْ دَهَتْكَ فُنُونٌ مِن ٱلْمَصَايِبِ غُرْبُ

فَٱنْهَضْ بِعَزْمٍ وَإِلَّا غَشَاكَ وَيْلٌ وَحَرْبُ

كَسْرٌ وَهَتْكٌ وَأَسْرٌ ضَرْبٌ وَنَهْبٌ وَسَلْبُ

»Sprich zum Chalifen, Langsam! Es ist über dich gekommen, was du nicht liebst, und fremde Arten von Unglücksfällen haben dich getroffen. Erhebe dich mit festem Muthe, dass nicht Wehe und Krieg und Niederlage und Einbruch und Gefangenschaft, Schläge und Raub und Plünderung, ehe du es vermuthest, über dich hereinbrechen. *)

Es ist zu bemerken, dass als letzter Fuss häufiger مفعولن – – – steht, welches die Metriker تشعيث nennen.

So in folgenden satyrischen Versen des Motenabbi.

مَا أَنْصَفَ ٱلْقَوْمُ ضَبَّةْ   وَأُمَّهُ ٱلطُّرْطُبَّةْ

---

*) In diesen Versen kommen die Füsse مفاعلن u – u – und فعلاتن vor.

رمَــوْا بِرَأْسِ أَبِيــهِ   وَنَاكُوا ٱلْأُمَّ غَلَبَــةْ

فَلَا بِمَنْ مَــاتَ فَخْــرٌ   وَلَا بِمَنْ نِيكَ رَغْبَةْ

وَإِنَّمَا قُلْتُ مَا قُلْــتُ   رَحْــمَةً لَا مَحَبَّــةْ

» Wie gerecht hat das Volk Dhabbah gehandelt und seine Mutter, die lange Brüste hat! Das Haupt ihres Vaters haben sie hingeworfen und die Mutter mit Gewalt geschändet. Kein Ruhm ist denen, welche gestorben sind, und nicht verlangt man nach einer geschändeten? Das was ich sprach, sprach ich nur aus Mitleiden nicht aus Liebe. «

In dem folgenden Verse des Ebn-Almohtass findet der Fuss مفعولن bei der Eigenschaft تصـريع genannt am Ende der ersten und zweiten Hälfte statt.

يـا رَبِّ قَدْ أَبْلَانِى حُبِّى لِذَا ٱلْخَوَّانِ

» O mein Herr! meine Liebe zu diesem Treulosen hat mich ins Unglück gestürzt. «

Doch führen die Metriker auch folgenden Vers an, worin dieser Fuss auch ohne die Eigenschaft des تصريع am Ende der ersten Hälfte vorkommen soll.

يا مَنْ تَجَنَّى ظُلْمًا أَسْرَفْتَ فِى الهِجْرانِ

» O du, der du aus Ungerechtigkeit beschuldigst, du bist zu weit in deiner Entfernung von mir gegangen. «

Beim Ebn-Almohtass finde ich, dass der erste Fuss مستفعلن – – ◡ – auch in فعلتن ◡ ◡ ◡ – verwandelt ist. So in dem letztern der beiden folgenden Verse

حتى اذا سئما من دوام ما يعملان

أسف هذا وهذا ووقعا في مكان

»Bis dass, wenn sie beide Ueberdruss empfinden wegen ihres beständigen Treibens, dieser und jener trauert und beide an einem Orte fallen.« *)

Anm. Man muss sich hüten, dass man diese Versart nicht mit der مضارع genannt, verwechsele.

15. متقارب. Dieses Versmaas hat zwei Arten den letzten Fuss der ersten Hälfte عروض und fünf Arten den letzten Fuss der zweiten Hälfte ضرب zu bilden, so dass ihm nach dem Ausdrucke der Arab. Metriker zwei عروض und fünf ضرب eigenthümlich sind.

A. Die erste Art des عروض lässt den vierten Fuss فعولن ◡ – – unverändert. Ihr sind vier Gattungen des letzten Fusses der zweiten Hälfte (ضرب) unter geordnet: a. Der achte Fuss فعولن ◡ – – bleibt unverändert b. Er wird verkürzt durch die Veränderung قصر in فعول ◡ — mit gedehnter Endsylbe. c. Er wird durch die Veränderung حذف in فعل ◡ – verwandelt. d. Er wird durch die Veränderung بتر in فع oder فل – abgekürzt.

a. Norm der ersten Gattung der ersten Art

فعولن فعولن فعولن فعولن

---

*) Ich habe hier وقع gleichbedeutend mit وقع genommen, wei es der Zusammenhang zu erfordern schien.

Digitized by Google

فعولن فعولن فعولن فعولن

⏑ – – ⏑ – – ⏑ – – ⏑ – –

⏑ – – ⏑ – – ⏑ – – ⏑ – –

فَأَمَّا تَمِيمٌ تَمِيمُ بْنُ مُرٍّ فَأَلْفَاهُمُ ٱلْقَوْمُ روبا نِيَامَا

»Die Tamimiten, ich meine den Stamm Tamim ben-Morr, es trafen sie die Feinde schlaff und schlafend.«

b. Norm der zweiten Gattung

فعولن فعولن فعولن فعولن

فعولن فعولن فعولن فعولْ

⏑ – – ⏑ – – ⏑ – – ⏑ – –

⏑ – – ⏑ – – ⏑ – – ⏑ —

Wie in folgendem Verse, welchen die Metriker anführen

وَيَـأْوِي إِلَى نِسْوَةٍ بايسات وَشُعْثٍ مَرَاضِيعَ مِثْلَ ٱلسَّعَالْ

»Und er begiebt sich zu Weibern, die rauh sind, deren Haare zerstreut um den Kopf hängen, säugende, die Dämonen gleichen.«

c. Norm der dritten Gattung

فعولن فعولن فعولن فعولن

فعولن فعولن فعولن فَعَلْ

⏑ – – ⏑ – – ⏑ – – ⏑ – –

⏑ – – ⏑ – – ⏑ – – ⏑ —

So in folgendem Verse des Ebn-Almohtass

أَلَا رُبَّ مَكْرُوهَةٍ قَدْ كَفَيْتَ وَمَلْكٍ تَضَمَّنْتَهُ فَٱسْتَقَرْ

Digitized by Google

»O! wie manchen Unfall hast du abgewehret, wie manche Herrschaft, welche du beschütztest, war fest.« *)

d. Norm der vierten Gattung

فعولن فعولن فعولن فعولن
فعولن فعولن فعولن فَــلْ

◡–– ◡–– ◡–– ◡––
◡–– ◡–– ◡–– –

خَلِيلَيَّ عُوجَا عَلَى رَسْمِ دَارٍ خَلَتْ مِنْ سُلَيْمَى وَمِنْ مَيَّهْ

»O meine beiden Freunde, stehet still bei den Spuren eines Hauses, welches leer ist von Solaima und Majja.«

B. Die zweite Art den letzten Fuss der ersten Hälfte zu bilden, besteht darin, dass man den vierten und achten ganz wegwirft und den dritten Fuss durch die Veränderung حذف in فَعَلْ ◡– verkürzt. Dieser soll nach der Meinung der meisten Metriker nur eine Art den letzten Fuss der zweiten Hälfte zu bilden eigen sein; während Andere zwei oder drei Gattungen annehmen. In dieser einen Gattung wird der sechste Fuss gleichfalls in فَعَلْ ◡– verwandelt, so dass folgendes seine Norm ist

*) Der letzte Fuss der ersten Hälfte ist فعول ◡–◡

فعولن فعولن فَعَلْ   فعولن فعولن فَعَلْ

◡– ◡–– ◡––   ◡– ◡–– ◡––

أَمِنْ دِمْنَةٍ أَقْفَرَتْ لِسَلْمَى بِذَاتِ ٱلْغَضَا

Die Metriker erlauben folgende Veränderungen des Fusses فعولن ◡––. a. Durch die Veränderung قبض in فعول ◡–◡. Diese Veränderung ist in dem Theile des Verses, welcher حشو heisst, erlaubt, ausgenommen in dem Fusse, welcher dem Fuse ابتر, indem فعولن in فَلْ – verwandelt ist, vorangeht. Diese Meinung, welche Chalil ben-Ahmed hat, wird vom Alachfasch widersprochen. Auch erlaubt man den Gebrauch dieser Veränderung in dem Fusse nicht, welcher unmittelbar dem zweiten عروض, worin die Eigenschaft des حذف ist, wenn zu dieser noch die Eigenschaft قطع hinzukommt, so dass فَلْ bleibt, vorausgeht, weil dann drei Veränderungen zusammenkommen würden. In dem ersten Fusse des Verses sind zwei Veränderungen, das ثلم, indem der Fuss in فَعْلُنْ –– und das ثرم, indem der Fuss in فَعْلْ –◡ verwandelt wird. In dem letzten Fusse der ersten Hälfte von der ersten Art (oder dem ersten عروض) sind erlaubt: 1. Das حذف, so dass der Fuss ◡– ist. 2. Das قصر, so dass فعولْ ◡– mit gedehnter Endsylbe und 3. Das قبض, dass ◡–◡ entsteht. In dem letzten Fusse der ersten Hälfte in der zweiten Art (zweitem عروض) ist die Veränderung قطع erlaubt, so dass der Fuss in فَلْ umgebildet wird.

Digitized by Google

Von diesen Veränderungen ist die, welche قبض heisst, indem فعول ∪–∪ entsteht, sehr häufig angewendet, und sie kommt auch in dem ersten Fusse der ersten und zweiten Art vor, wie in folgendem Verse des Abu'l'Ahla

أَقُولُ وَقَدْ طَالَ لَيْلِي عَلَيَّ أَمَا لِشَبَابِ ٱلدُّجَى مِنْ مَشِيبِ

فعـــولُ فعولن فعولن فعـــولُ فعـــولُ فعولن فعولن فعـــولن

»Ich spreche, denn die Länge der Nacht ist mir drückend geworden, wird denn nicht der Jugend dieser Dunkelheit graues Haar seyn? *)

Und in dem Theile حـــشـــو genannt in dem Verse aus dem Diwan der Hudseiliten

فَأَلْقَتْ جَحَافِلَهَا فِي ٱلْجِمَامِ كَمَنْحِ ٱلْقَمَاقِمِ مَا فِي ٱلْقِلَالِ

»Sie senken ihre Lippen in den See, wie man die Urnen in den Wasserbehälter eintaucht.«

Die Veränderung des Fusses فعولن ∪–– in فَعَلْ ∪– ist in dem letzten Fusse der ersten Hälfte in der ersten Art (dem ersten عروض) so häufig angewendet, dass der vollständige Fuss nur selten vorkommt.

So kommt der vollständige Fuss in folgendem Gedichte des Ebn-Almohtass, worin er den Chalifen Almohtadid-billah lobt, da er seinen Sohn Almoctafi zu sich berufen hatte, nur einmahl vor

لَقَدْ سَدَّ مُلْكَ بَنِي هَاشِمٍ وَأَبْدَلَهُ بِالْفَسَادِ الصَّلَاحَا

*) D. h. wird die Helle des Tages sich nicht zeigen?

Digitized by Google

إمامٌ اعادَ الهُدَى عَدْلُهُ — ولاقَى المُرَجُّونَ فيهِ الصَّلاحا

(* يجوز على الدَّهْرِ أَحْكَامُهُ — وَيَأْخُذُ مَا شَاءَ مِنْهُ اقْتِرَاحا

وَرَدَّ عليًّا إلى قُرْبِهِ — كَمَا رَدَّ بازٍ إليهِ جَنَاحا

وَمَا زَالَ يُسْهِرُهُ جِدُّهُ — وَيُتْعِبُهُ الحَزْمُ حَتَّى ٱسْتَرَاحا

وَيَعْفُو وَيَصْفَحُ عَنْ مَعْشَرٍ — وَيَخْضِبُ مِنْ آخَرِينَ السِّلاحا

وَيَجْعَلُ هَامَاتِ أَعْدَائِهِ — قَلانِسَ يُلْبِسُهُنَّ الرِّمَاحا

وكاللَّيْثِ شَدَّ عَلَى قِرْنِهِ — وَكَٱلْغَيْثِ جَادَ وَكَٱلْبَدْرِ لاحا

فَرَدَّ عَلَى ٱلْمُلْكِ أَسْلابَهُ — وَأَلْبَسَهُ تاجَهُ والوِشَاحا

وَأَحْسَنَ فِي البَذْلِ وَٱلامْتِنَاعِ — وَرَاشَ قِدَاحًا وَعَرَّى قِدَاحا

وَكَمْ جَاوَزَ الحَقَّ مِنْ مُسْرِفٍ — يَعُدُّ شَحِيحًا وَبَارَى ٱلرِّيَاحا

» Wahrlich! befestigt hat die Herrschaft der Söhne Haschims und das Schlechte in Gutes verwandelt, ein Fürst, dessen Gerechtigkeit die wahre Frömmigkeit zurückgeführt hat und in welchem die Hoffenden die Erfüllung ihrer Wünsche finden. Mit seinen Befehlen gebiethet er dem Schicksahle und erhält, was er von demselben fordert. Er hat den Ahli (seinen Sohn Almoctafi) wieder in seine Nähe berufen, gleich wie ein Falke seinen Fittig wieder an sich zieht. Sein Eifer erhält

---

*) Ob das Wort يحوز die richtige Lesart sei, wage ich nicht mit Bestimmtheit zu behaupten, da in der Handschrift dasselbe undeutlich war.

ihn stets wachsam und sein fester Entschluss ermüdet ihn, so dass er sich nach Ruhe sehnet. Einem Theile der Uebelthäter vergiebt und verzeiht er, und mit dem Blute Anderer farbt er seine Waffen. Er bekleidet mit den Köpfen seiner Feinde, wie mit Mützen seine Lanzen. Gleich dem Löwen stürmt er gegen seine Gegner an, ist gleich dem Regen wohlthuend und glänzend wie der Vollmond. Der Herrschaft gab er die geraubte Rüstung wieder, bekleidete sie mit ihrer Krone und dem Gürtel. Gleich wohlthuend im Spenden und im Verweigern, versah er bald die Pfeile mit Federn und bald nahm er dieselben ab *). Wie viele Verschwender, welche in der Freigebigkeit das Maas überschreiten, hält er für Geizige und wetteifert mit den Regen bringenden Winden. **)

So auch in der zweiten Gattung dieser ersten Art, wie in folgendem Verse aus dem Diwan des schon mehrmals erwähnten Atha Mohammed

وَفِى خَدِّهِ رَوْضَةٌ تُضَاهِى جِنَانَ الْخُلُودْ

» Auf seiner Wange ist ein Garten, welcher dem Garten des Paradieses gleicht. «

---

*) D. h. Er rüstete sich bald, und bald legte er die Waffen ab.

**) D. h. Seine Freigebigkeit ist ohne Gränzen, so dass sie selbst mit dem wohlthuenden Regen verglichen werden kann.

Eben so in der dritten Gattung, wie in folgendem Verse des Abu'l'Ahla

وَقَدْ نَبَحُونِي وَمَا هِجْتُهُمْ كَمَا نَبَحَ ٱلْكَلْبُ ضَوْءَ ٱلْقَمَرْ

»Sie bellten mich an, obgleich ich sie nicht gereizt habe, wie der Hund den Glanz des Mondes anbellt.«

Auch in der vierten Gattung, wie aus folgenden satyrischen Versen des Bohtori zu erkennen ist

فَكَيْفَ يُرَجِّيكَ مَنْ قَدْ رَأَى مَكَاسَكَ فِي ٱلْفَلْسِ وَٱلْحَبَّةْ

وَأَكْلُكَ مِنْ قُوتِ أَهْلِ ٱلْحُبُوسِ وَلُبْسُكَ مِنْ سَلَبِ ٱلْكَعْبَةْ

»Wie kann jemand auf dich hoffen *), welcher gesehn hat, dass dein Einkommen in Kupfermünzen und Körnern besteht, und deine Speise ist von den Lebensmitteln der Gefangenen und deine Kleidung von dem geraubten Stoffe der Cahbah? **)

Wenn die Metriker den Fuss فعولْ ◡ — (mit gedehnter Endsylbe) und فَلْ am Ende der ersten Hälfte erlauben, so, glaube ich, muss man dieses wohl so verstehen, dass dieses bei der zweiten Gattung in dem Anfange des Gedichtes, wenn der Vers die Eigenschaft تصريع genannt

---

*) Es schien mir nothwendig, die zweite Form رجّا in der Bedeutung der ersten zu nehmen.

**) Es wird hier wohl hingedeutet auf den Stoff, womit die Chalifen den Tempel zu Mecca zu bekleiden pflegten und von welchem dieser seine Kleider gestohlen haben soll.

Digitized by Google

hat, vorkomme, wie in ſolgendem Verse des Atha Mohammed

مَرَرْتُ بِرِيمٍ تَصِيدُ ٱلْأُسُودَ لَهُ كُلُّ مَنْ فِي ٱلْوُجُودِ يَعُودُ

»Ich ging bei einer Antilope vorüber, welche die Löwen jagt, zu ihm kehrt alles, was da ist, zurück« **).

Nicht sehr häufig ist die Veränderung des ersten Fusses in فَعْلُنْ -- und in فَعُلْ -◡ und sie ist aus einer Unbedachtsamkeit, wie beim Versmaasse طويل (p. 170.) entstanden, indem der Dichter den Vers unbekümmert um sein Versmaas anfing. Folgender Vers aus dem Diwan der Hudseiliten enthält die erste Veränderung

إِمَّا صَرَمْتَ جَدِيدَ ٱلْحِبَالِ مِنَّا وَغَيَّرَكَ ٱلْأَشِبُ

»Wenn du die neue Freundschaft abgebrochen hast und dich der Tadler in deinen Gesinnungen gegen mich veränderte.«

Folgender Vers enthält die zweite

قُلْتُ سَدَادًا لِمَنْ جَاءَنِي فَأَحْسَنْتَ قَوْلًا وَأَحْسَنْتَ رَأْيَا

»Ich sagte: Es wird gelingen, zu dem, welcher zu mir kam, denn du hattest herrlich gesprochen, und herrliche Einsicht gezeigt.«

Selten ist es wohl, dass diese Veränderung im Anfange der zweiten Hälfte des Verses zu stehn kommt,

---

*) Der Dichter hat im zweiten Gliede das Masculinum gesetzt, weil er unter Antilope einen Geliebten und mystisch Gott versteht.

Digitized by Google

wie in folgendem Verse aus der Sammlung der Hudseilitischen Dichter

فَعَيَّثْ سَاعَةَ أَقْتَرَنَّهُ بِٱلْإِيفَاقِ وَٱلرَّمْيِ وَٱلْاسْتِلَالِ

»In dem Augenblicke, da sie ihm auf Schussweite kamen, nahm er den Pfeil aus dem Köcher, legte ihn auf den Bogen und schoss.«

Anm. 1. Von den angeführten Gattungen ist am häufigsten die erste und die dritte angewendet. Am seltensten ist wohl die fünfte und einige Metriker leugnen selbst, dass dieselbe von den ältern Dichtern angewendet worden sei, während Andere das Gegentheil durch folgende Verse beweisen, welche schon zu Muhammeds Zeit gesungen sein sollen

وَأَهْدَى لَنَا أَكْبُشًا تُنَحْنِحُ فِي ٱلْمِرْبَدِ

وَرُوحُكَ فِي ٱلنَّادِى وَنَعْلَمُ مَا فِي غَدِ

»Er hat uns Widder geschenkt, welche in dem Stalle blöcken, und ist dein Geist in der Versammlung, so wissen wir, was morgen geschieht.«

Anm. 2. Abu-Ishak mit dem Beinamen Alsadjdjadj hat bei der zweiten Art noch eine zweite Weise den letzten Fuss der zweiten Hälfte (ضرب) zu bilden, erwähnt, indem der letzte Fuss die Veränderung بتر, wodurch فَعْلْ entsteht, erleidet, so dass folgende Form ist

فعولن فعولن فَعَلْ فعولن فعولن فَعْلْ

υ-- υ-- υ- υ-- υ-- -

Doch soll in diesem Versmaasse nur ein Vers von den ältern Arabern gedichtet vorkommen

أُتِيحَ لَهُ رِزْقُهُ وَلَيْسَ بِمُحْتَالِ

»Sein Unterhalt ist ihm von Gott beschieden, und er wendet keine List an.«

Anm. 3. Endlich nehmen einige Metriker noch eine dritte Art des عروض an, der sie einen ضرب unterordnen. Diese Art, welche sehr selten ist, besteht nur aus vier Füssen, der Hälfte des achtfüssigen vollständigen, so dass folgendes seine Norm ist

فعولن فعولن فعولن فعولن

16. متدارك. Dieser Versart, welche, wie ich schon früher bemerkt habe, zuerst vom Achfasch aufgefunden und hauptsächlich nur von spätern Dichtern angewendet worden ist, sind zwei Arten den letzten Fuss der ersten Hälfte (عروض) und vier Arten den letzten Fuss der zweiten Hälfte (ضرب) zu bilden, eigenthümlich.

A. Die erste Art besteht aus einem achtfüssigen Verse und hat nur eine Weise den letzten Fuss der zweiten Hälfte zu bilden. Es bleibt nämlich der vierte Fuss فاعلن und ihm ist der achte Fuss gleich, so dass folgendes seine Norm ist

فاعلن فاعلن فاعلن فاعلن
فاعلن فاعلن فاعلن فاعلن

-∪- -∪- -∪- -∪-
-∪- -∪- -∪- -∪-

Digitized by Google

Wie in folgendem Verse

جَاءنا عامِرٌ سالِمًا غانِمًا
بَعْدَ مَا كَانَ مَا كَانَ مِنْ عامِرِ

»Zu uns ist Ahmir gekommen wohlbehalten und mit Beute beladen, nachdem das Bewusste mit Ahmir sich zugetragen hatte.«

B. Die zweite Art besteht aus sechs Füssen indem der vierte und achte Fuss weggeworfen wird. Ihr sind drei Arten den letzten Fuss der zweiten Hälfte (ضرب) zu bilden, untergeordnet a. Die erste besteht darin, dass an den letzten Fuss noch eine Sylbe gehängt wird, so dass der Fuss فاعلاتن ‒ ◡ ‒ ‒ entsteht. Der Fuss heisst deswegen مُرَفَّل b. In der zweiten wird die letzte Sylbe gedehnt, so dass der Fuss فاعلانْ ‒ ◡ ‒ entsteht, wie in folgendem Verse

هٰذِهِ دارُهُمْ أَقْفَرَتْ أَمْ زَبُورٌ مَحَتْها الدُّهُورْ

»Ist dieses ihr Haus verödet, oder sind es Schriftzüge von der Zeit verwischt.«

C. In der dritten Art ist der sechste Fuss dem dritten gleich, wie folgender Vers zeigt

أَيُّها الرَّبْعُ كُنْ مُسْعِدِى كَانَ لِى فِيكَ عَيْشٌ هَنِى

‒ ◡ ‒ ‒ ◡ ‒ ‒ ◡ ‒ ‒ ◡ ‒ ‒ ◡ ‒ ‒ ◡ ‒

»O Frühlingswohnung sei meine Beglückerinn, es sei mir in dir ein gutes Leben!«

Als Veränderungen, welche mit dem Fusse فاعلن vorgenommen werden können, führen die Metriker an,

dass er 1. durch die Veränderung خبن in فَعِلُنْ ◡◡— b. durch die Veränderung قطع in فَعْلُنْ –– verwandelt werden könne.

Es muss hier bemerkt werden, dass der regelmässige Fuss –◡– in diesem Versmaasse seltener angewendet wird und dass man es vorzieht und für wohlklingender hält, den Fuss فَعِلُنْ ◡◡— anzuwenden, wie in folgendem Verse

ضَرَبَتْ كُرَةٌ بِصَوَالِجَةٍ فَتَلَقَّفَهَا رَجُلٌ رَجُلُ

»Es ward ein Ball mit Keulen geschlagen, dann ergriff ihn ein Mann nach dem andern.«

Der Fuss فَعْلُنْ –– ist von spätern Dichtern oft nur allein, ohne Abwechselung mit andern angewendet. In folgendem Verse ist nur dieser

مَا لِى مَالٌ إِلَّا دِرْهَمْ أَوْ بِرْذَوْنِى ذَاكَ الْأَدْهَمْ

–– –– –– –– –– –– –– ––

»Ich habe kein Vermögen ausgenommen einen Dirhem oder einen alten schwarzen Gaul.«

In der Sammlung der Gedichte des Atha Mohammed ben Sajjid Fatah Allah kommen einige Gedichte vor, welche nach diesem Versmaasse gebildet zu sein scheinen, und es wird nicht überflüssig sein, einige Verse davon anzugeben. So sind folgende Verse der Anfang eines Gedichtes, welches durchweg folgende Füsse hat.

فَعْلُنْ فَعْلُنْ فاعلن فَعْلُنْ فَعْلُنْ فَعْلُنْ فاعلن فَعْلُنْ

–– –– –◡– –– –– –– –◡– ––

Digitized by Google

يا مَحْبوبَ الكَوْنِ يا كُلّى   يا مَنْ فيهِ العِشْقُ بالكُلِّ

يا غُصْنًا اخْجَلْتَ اغْصانا   مِنْ هَيْفٍ بالقَدِّ والمَيْلِ

»O Du Geliebter des Seins, o Du mein Alles, o Du in dem die gesammte Liebe ist, o Zweig! der Du wegen des schlanken Wuchses und der Biegsamkeit mit Staunen andere Zweige erfüllst.«

In einem andern Gedichte ist durchgängig folgendes Versmaas

فَعْلُنْ فَعْلُنْ فاعلن فَعْلُنْ   فَعْلُنْ فَعْلُنْ فاعلن فَعْلانْ

-- -- -∪- --   -- -- -∪- --

ما الاحْشا الّا له بَيْتٌ   فيه اثْويهِ مَعَ الافْراحِ

»Das Herz ist nur für ihn ein Haus, worin ich ihn mit Freude wohnen lasse.«

In folgendem Verse ist eine lange Sylbe in der ersten Hälfte überflüssig

والمَوْلى يَدْرى السِّرَّ والاخْفى   انّى لَمْ اسْمَعْ بِهِ النُّصّاحِ

»Und der Herr weiss das Geheimniss und das Verborgenste und ich habe es nicht von den treuen Freunden gehört.«

In einem andern Gedichte ist durchgängig folgendes Versmaas

فَعْلُنْ فَعْلُنْ فَعْلُنْ   فَعْلُنْ فَعْلُنْ فَعْلُنْ

-- -- --   -- -- --

لا تَرْغَبْ عَنْهُ فى نَهْجٍ مِنْ حُبِّ اللّه

»Auf keinem Wege der Liebe Gottes fühle Abneigung gegen ihn.«

In einem andern Gedichte ist folgendes Versmaas angewendet *)

فاعلن فَعِلُنْ فاعلن فعلانْ

–∪–   – –   –∪–   – –

هَاتِ يا خِلِّي خَمْرَةَ الكَيَّاسْ

كَيْ أَرَى وَصْلِي مِنْهُ والإِينَاسْ

حُبُّهُ أَسْبَى لِفُؤَادٍ جَاسْ

»O mein Freund! bringe den Wein des Mundschenken, damit ich meine Vereinigung und Freundschaft mit ihm sehe. Seine Liebe hat ein hartes Herz gefangen genommen« **).

In einem andern Gedichte ist folgendes Versmaas

فاعلن فَعِلُنْ فاعلن فَعِلُنْ

–∪–   – –   –∪–   – –

قُمْ وَقُلْ أَللّهْ يا مُحِبَّ اللّهْ

تَلْتَقِي سِرًّا مِنْهُ تَرْنُو اللّهْ

*) Nur zweimal steht für فاعلن –∪– der Fuss فَعِلُنْ ∪∪–

**) كَيَّاس halte ich hier für ein Wort nach der Form فعّال von كأس poculum gebildet. جاسْ scheint mir für جاسٍ zu stehn, denn جاسٌ würde dem Sinne weniger angemessen sein.

Digitized by Google

كُنْ مُقِيمًا فِي عَتَبَاتِ ٱللّٰهْ

بِصَفَا قَلْبٍ إِنْ أَرَدْتَ ٱللّٰهْ

»Steh, und sprich: Gott! o du, welcher Gott liebt, du wirst ein Geheimniss finden, wodurch du Gott beständig schauen wirst! Stehe an der Thürschwelle Gottes mit reinem Herzen, wenn du Gott willst« *).

---

*) Der Fuss فاعلن -◡- ist selten in فَعِلُنْ ◡◡- verwandelt.

Digitized by Google

Drittes Buch.

VON DEM RHEIME UND DEN FEHLERN DES RHEIMS.

C. I. Vom Rheime.

§. 1.

Von der Benennung des Rheims.

Die Araber nennen den Rheim قافية, in der Mehrzahl قوافٍ *) und leiten diesen Namen von dem Verbo قفا folgen ab; stimmen aber in der Erklärung dieses Namens nicht überein. Einige sagen, der Rheim werde so genannt, weil er der Spur eines jeden Verses folge لانها تقفو اثر كل بيت d. h., weil er unmittelbar auf jeden Vers folge oder am Ende eines jeden Verses stehe; Andere sagen, weil ein Rheim dem andern folgen müsse und endlich noch Andere, weil der Dichter den

*) Die Mehrzahl القوافي » die Rheime « wird auch für Verse gesetzt, weil der Rheim als ein nothwendiges Erforderniss der Verse betrachtet wird; obgleich nicht alle gerheimten Sätze Verse sind. Indessen braucht man das Wort قافية auch nur von dem Rheime der in Versen vorkommt, nicht von dem in prosaischen Sätzen vorkommenden. Der Rheim wird auch sonst wohl, jedoch seltener, قَرِيّ genannt.

Digitized by Google

Rheim befolgen müsse. Während bei den beiden ersteren Erklärungen das Wort in activer Bedeutung genommen worden ist, muss es bei der dritten passive Bedeutung haben. Mir scheint die mittlere Erklärung die ungezwungenste zu sein, denn einen Rheim kann man sich nie einzeln; sondern nur in Verbindung mit mehrern denken. Es gehören wenigstens zwei Verse, oder doch zwei Halbverse dazu, um einen Rheim zu bilden.

---

§. 2.

Von den Erklärungen, welche die Araber vom Rheime geben.

In der Erklärung dessen, was Rheim sei, stimmen die Arabischen Metriker nicht ganz überein. 1. Chalil ben-Ahmed, dem sehr viele, wie z. B. Abu-Ohmar Aldjermi, gefolgt sind, sagt: der Rheim sei das Ende des Verses von dem letzten ruhenden Buchstaben bis zum vorletzten ruhenden Buchstaben, mit eingeschlossen den diesem vorhergehenden bewegten Buchstaben *). Mit dieser Erklärung stimmt 2. Alachfasch

---

*) Die Angaben über den Ausdruck der Definition des Chalil stimmen nicht ganz überein. Eine ist so: انها من آخر حرف فى البيت الى اول ساكن يليه مع الحركة التى قبل الساكن „Dass er (bestehe in dem Theile) von dem letzten Buchstaben im Verse bis zu dem ersten ruhenden, welcher auf ihn

nicht überein, indem er sagt, dass der Rheim das letzte Wort des Verses sei. 3. Kothrob (قطرب) und Alfarra mit dem grösseren Theile der Grammatiker von Cufa sagt, dass der Rheim der Endbuchstabe sei, welcher von den Metrikern روى genannt wird. 4. Alsadjdjadji hat die Meinung einiger Gelehrten angeführt, dass der Rheim in zwei Wörtern *) am Ende des Verses bestehe. 5. Einige sagen, dass der Rheim der letzte Fuss des Verses sei. 6. Einige, dass er aus den zwei letzten Buchstaben des Verses bestehe. 7. Andere sagen, wie Ahmed Ebn-Cisan, dass der Rheim aus den Buchstaben und Vokalen bestehe, welche der Dichter nothwendig in den folgenden Versen wiederhohlen

---

folge, mit eingeschlossen den Vokal, welcher dem ruhenden Buchstaben vorhergehe.« Die andere ist folgendermassen ausgedrückt انها من آخر حرف فى البيت الى اول ساكن يليه مع المتحرك الذى قبل الساكن „Dass er (bestehe in dem Theile) von dem letzten Buchstaben im Verse bis zu dem ersten ruhenden, welcher auf ihn folgt, mit eingeschlossen den bewegten Buchstaben, welcher dem ruhenden vorhergeht. Deutlicher ist folgende ان القافية من اخر ساكن فى البيت الى اول ساكن ثلاثة مع الحرف المتحرك الذى قبله „Der Rheim ist der Theil des Verses vom letzten ruhenden Buchstaben im Verse bis zu dem vorletzten, drei Buchstaben, eingeschlossen den bewegten Buchstaben, welcher vor ihm (d. h. dem vorletzten ruhenden Buchstaben) ist.“ Und man sieht aus den Erklärungen, die sie beim Rheime geben, dass die Worte so zu verstehn sind, wie ich es angegeben habe.

*) Einige setzen dafür „zwei Buchstaben“

Digitized by Google

müsse *). Andere, dass er aus der letzten Hälfte des Verses bestehe, noch andere Grammatiker endlich 9. dass er aus dem ganzen Verse bestehe, während eine Anzahl Metriker annimmt, dass das, was man قافية Rheim nenne, das ganze Gedicht (قصيدة) sei.

---

§. 3.

Beurtheilung der von den Arabern gegebenen Definitionen und Bestimmung des Rheims.

Die erste Definition des Chalil ben-Ahmed hat den meisten Beifall bei den Arabern erhalten, und ihm stimmt die bei weitem grössere Anzahl von Metrikern bei. Sie empfiehlt sich denselben durch das Umfassende des Ausdrucks, indem sie alle Theile, welche zum Rheime nothwendig sind, sowohl Consonanten, als auch Vokale einschliesst. Es kann nach dieser Definition der Rheim aus einem ganzen Worte bestehn, wie in folgendem Verse des Amru'l'Kais

ففاضت دموعُ العينِ مِنّي صَبابةً على النّحرِ حتّى بلّ دمعي مِحْمَلي **)

---

*) Anderswo habe ich gefunden, dass Ebn-Cisan der Meinung des grössern Theiles der Grammatiker von Cufa folge, während Abu-Musa Alhamidh dieser hier angeführten Meinung sei.

**) Der Vers aus der Moallaka des Amru'l'Kais v. 7. gehört zur zweiten Gattung des طويل und sein Sinn ist folgender

Oder aus zwei Wörtern wie in folgendem des nemlichen Dichters

مِكَرٍّ مِفَرٍّ مُقْبِلٍ مُدْبِرٍ مَعًا كَجُلْمُودِ صَخْرٍ حَطَّهُ ٱلسَّيْلُ مِنْ عَلِ *)

Oder aus einem Theile eines Wortes, wie in dem dritten Verse des nemlichen Gedichtes

وُقُوفًا بِهَا صَحْبِي عَلَيَّ مَطِيَّهُمْ يَقُولُونَ لَا تَهْلِكْ أَسًى وَتَجَمَّلِ **)

Oder endlich aus einem Worte und einem Theile eines andern Wortes, wie in folgendem Verse des Motenabbi

وَتَنْظُرُ مِنْ سُودٍ صَوَادِقَ فِي ٱلدُّجَى يَرَيْنَ بَعِيدَاتِ ٱلشُّخُوصِ كَمَا هِيَا ***)

„Reichlich strömten die Thränen meiner Augen aus Liebes-Sehnsucht über meinen Hals herab, dass meines Schwerdtes Gürtel benetzt wurde“ Das Wort محملى bildet den Rheim. Das ى ist der letzte ruhende Buchstabe, das ح ist der vorletzte ruhende und das م der diesem vorhergehende bewegte.

*) Es ist der 51te Vers der Moallaka. Den Rheim bilden die beiden Wörter من علِ der Sinn des Verses ist „Geschickt zum Angriff und zur Flucht, vorwärts und rückwärts sich zu wenden, mit der reissenden Schnelligkeit eines Felsenstückes, welches die Wasserfluth von oben herabgestürtzt hat.“

**) Der Rheim besteht aus den Sylben جمّلِ des letzten Wortes und der Sinn ist „Indem meine Genossen daselbst ihre Pferde bei mir still stehen lassen, sagen sie: Komm vor Traurigkeit nicht um, sondern zeige dich standhaft.“

***) Das Gedicht, woraus dieser Vers genommen ist, steht Se-

Die übrigen Definitionen haben gegen sich, dass sie entweder zu eng oder zu weit sind, zu wenig oder viel bestimmen. Zu eng ist die des Achfasch und zu wenig bestimmt, denn der Rheim braucht nicht gerade aus einem Worte zu bestehn und kann mehr als ein Wort umfassen, eben so die des Kothrob, denn nicht blos allein der Buchstabe روی, macht den Rheim aus, es sind Vokale dazu nothwendig. Eben so auch die fünfte und sechste Definition. Zu weit und umfassend ist die vierte, denn der Rheim ist häufig in weniger als zwei Wörtern enthalten und so auch die achte und neunte. Die siebente des Ebn-Cisan ist die, welche mit der des Chalil am meisten übereinstimmt, und ist nur zu unbestimmt ausgedrückt.

Die Verschiedenheit dessen, woraus in verschiedenen Versen das besteht, was wir Rheim nennen, scheint, weil die Araber die Erklärung wohl von einzelnen Versen, ohne eine Vergleichung zwischen vielen anzustellen, hergenommen haben, Ursache ihrer verschiedenen Ansichten und Erklärungen gewesen zu sein, und ihr Bestreben in der Erklärung ganz genau zu sein, hat sie ohnstreitig dahin geleitet, das anzugeben, was zum Rheime gehört, ohne zu bestim-

---

lecta ex historia Halebi p. 141. Der Rheim besteht aus ماهيا und der Sinn des Verses ist „Mit dunkelen, scharfen Augen sehen sie in der Finsterniss die entferntesten Gegenstände vollkommen, wie sie sind.“

men, was der Rheim selbst ist. Dieses scheint mir der Hauptfehler ihrer Definitionen zu sein.

Der Rheim wird auf verschiedene Art hervorgebracht. Es gehören dazu oft mehrere oft wenigere Buchstaben, oft ein Wort, oft ein Theil eines Wortes u. s. w. Doch sind die Buchstabsn oder die Wörter nicht der Rheim selbst; sondern nur die Ursache des Rheims, oder das, wodurch derselbe hervorgebracht wird. Deswegen kann man auch von einem einzelnen Verse nicht sagen, dass er einen Rheim habe. Zum Rheime gehören wenigstens zwei Theile. Dieses haben die Araber in ihren Definitionen so gut, wie gar nicht berücksichtigt. Nach meiner Ansicht besteht der Rheim in dem gleichen (oder ähnlichen *) Klange am Ende von zweien oder mehreren Versen (oder Halbversen).

---

§. 4.

Von den verschiedenen Arten des Rheims

Nach der Ansicht der Arabischen Metriker giebt es fünf verschiedene Rheime, welche nach der Anzahl

*) Dieser Zusatz scheint mir nothwendig, weil doch nicht immer in den Arabischen Versen eine Gleichheit der Consonanten und Vokale zur Bildung des Rheims erforderlich ist. Der letzte Zusatz ist deswegen gemacht, weil im Anfange des Gedichtes häufig die beiden Halbverse, oder überhaupt Halbverse mit einander rheimen.

Digitized by Google

der bewegten und ruhenden Buchstaben und ihrer Stellung zu einander bestimmt werden. Es sind folgende: 1. متكاوس. 2. متراكب. 3. متدارك. 4. متواتر. 5. مترادف, deren Endbuchstaben die Metriker, um dem Gedächtnisse zu Hülfe zu kommen, in dem Kunstworte سبكرف dargestellt haben. Zwei Arten des Rheims können in einem Gedichte vereinigt, nicht vorkommen, nur eine Art des Versmaasses سريع macht davon eine Ausnahme doch vergl. Hamas. p. 173.

1. متكاوس. Dieser Rheim besteht aus vier bewegten auf einander folgenden Buchstaben zwischen zwei ruhenden, oder, wie sich Andere ausdrücken, aus einer فاصلة كبرى am Ende, wie in folgendem Verse von der dritten Art des رجز

قَدْ جَبَرَ الدِّيـنَ الإِلٰهُ فَجَبَرْ *)

مفتعلن مستفعلن مفتعلن

Die vier bewegten Buchstaben sind ب ج ف ه, welche zwischen den ruhenden ر und ا stehn.

Dieser Rheim ist seiner Natur gemäss sehr selten angewendet, weil der Fall in der Sprache selten vorkommt, dass vier bewegte Buchstaben auf einander folgen. Alfarra zählt ihn nicht, da nach seiner Meinung er zum متدارك gehört, weil der Fuss فَعَلَتُنْ ein veränderter مستفعلن sei. Der Name soll von dem Ausdrucke كاس البعير das Kameel ging auf drei Füssen hergenommen sein, weil er von dem gewöhnlichen ab-

*) Der Sinn ist. Gott hat die Religion wiederhergestellt, und diesem gemäs ist sie wieder hergestellt werden.

weicht, oder wie Andere wollen, weil er nur in einem abgekürzten Worte wie عُلَبِط vorkomme. Mir scheint es indessen nicht unwahrscheinlich, dass er von der Bedeutung des Wortes multa et densa fuit Verba herkomme, weil so viele bewegte Buchstaben unmittelbar auf einander folgen, und die Vergleichung dieses Namens mit dem Namen متراكب bestätigt diese Vermuthung.

2. متراكب. Dieser Rheim enthält drei bewegte Buchstaben, welche auf einander folgen und in der Mitte von zwei ruhenden stehn, oder, wie Andere sich ausdrücken, aus einer فاصلة صغرى am Ende, wie in folgendem Verse aus der Hamasa p. 27.

وَفَارِسٍ فِي غِمَارِ ٱلْمَوْتِ مُنْغَمِسٍ إِذَا تَأَلَّى عَلَى مَكْرُوهَةٍ صَدَقَا *]

مفاعلن فاعلن مستفعلن فَعِلن مفاعلن فاعلن مستفعلن فعلن

Die drei bewegten Buchstaben sind ص د ق, die ruhenden Buchstaben das ا am Ende und das ن, welches in der Nunnation liegt.

Dieser Rheim ist zwar häufiger, als der vorher erwähnte; muss aber doch der Natur der Sache nach selten vorkommen, weil die Fälle in der Sprache, dass drei bewegte Buchstaben unmittelbar auf einander folgen, nicht häufig sind. Den Namen hat er von der Bedeutung des Wortes تراكب auf einander folgen, er-

*) Der Sinn ist „Wie viele Reiter in den Strudel des Todes versenkt, die, wenn sie eine unangenehme Sache schwören, doch wahrhaftig sind.“

Digitized by Google

halten, weil die bewegten Buchstaben unmittelbar auf einander folgen.'

3. متدارك Dieser Rheim wird dadurch gebildet, dass zwei bewegte Buchstaben zwischen zwei ruhenden stehn, oder dass am Ende des Verses eine سبب خفيف ist, wie in folgendem Verse aus der Hamasa p. 21.

لَا يَكْشِفُ ٱلْغَمَّاءَ إِلَّا ٱبْنُ حُرَّةٍ يَرَى غَمَرَاتِ ٱلْمَوْتِ ثُمَّ يَزُورُهَا *]

فَعْلُنْ مفاعيلن فعولـــن مفاعلـــن فعـــول مفاعيلـــن فعـــول مفاعلـــن

Das ا und das و sind die beiden ruhenden Buchstaben, in deren Mitte die beiden bewegten ز und ه stehen.

Dieser Rheim kommt sehr häufig vor und hat seinen Namen von der Bedeutung erreichen, weil ein bewegter Buchstabe den andern erreicht, ohne dass er durch einen dazwischen stehenden ruhenden Buchstaben daran verhindert wird.

4. متواتر Dieser Rheim entsteht, wenn ein bewegter Buchstabe zwischen zwei ruhenden steht, wie in folgendem Verse aus der Hamasa p. 326.

لَا تُوعِدَنَّا يَا بَلَالُ. فَإِنَّنَا وَإِنْ نَحْنُ لَمْ نَشْقُقْ عَصَا ٱلدِّينِ أَحْرَارُ **]

فَعْلُنْ مفاعيلن فعول مفاعلـــن فعولـــن مفاعيلـــن فعولـــن مفاعيلـــن

In diesem ist das letzte ر der bewegte Buchstabe, wel-

---

*) Das Unglück wehret nur ein Edler ab, welcher des Todes Strudel sieht und ohne Furcht sich hinein stürzt.

**) Der Sinn dieses Verses ist:

„Drohe uns nicht, o Belal, denn wir sind, obgleich wir uns nicht empört haben, doch Freie.“

Digitized by Google

cher zwischen dem ا und dem و ist, welches im Dhamma eingeschlossen ist, denn احرارُ steht für احرارو

Oder in folgendem Verse, worin dieser Buchstabe geschrieben steht, vergl. Hamasa p. 330.

وفِي الأَرْضِ عَنْ ذِى الْجَوْرِ مَنْأًى ومَذْهَبٌ وكُلُّ بِلادٍ أُوطِنَتْ كَبِلادِى *]

فعولن مفاعيلن فعولن مفاعلن فعول مفاعيلن فعول فعولن

Auch dieser Rheim kommt häufiger vor und hat seinen Namen von der Bedeutung des Wortes تواتر »auf einander folgen mit einem Zwischenraume,« weil die beiden ruhenden Buchstaben auf einander folgen, indem der bewegte Buchstabe einen Zwischenraum bildet.

5. مترادف Dieser Rheim besteht darin, dass am Ende des Verses zwei ruhende Buchstaben auf einander folgen wie in folgendem Verse aus der Hamasa p. 798

مِنْ أَيِّنَا تَضْحَكُ ذَاتُ الْحِجْلَيْنْ أَبْدَلَهَا اللّٰهُ بِلَوْنٍ لَوْنَيْنْ **]

مستفعلن مفتعلن مفعولانْ مفتعلن مفتعلن مفعولانْ

Dieser Rheim kommt seiner Beschaffenheit wegen auch selten vor, weil in der Sprache zwei ruhende Buchstaben nicht auf einander folgen. Er kommt

---

*) „Auf der Erde giebt es noch einen Zufluchtsort vor dem Ungerechten, denn jedes Land kann so gut wie das meinige bewohnt werden."

**) „Das Versmaas ist سريع," Der Sinn des Verses ist folgender „Ueber wen von uns lacht die mit zwei Fusskettchen geschmückte? Möge ihr Gott für die eine Farbe zwei geben!"

Digitized by Google

nur in den seltenern Versarten vor, deren letzte Sylbe gedehnt ist, und der Rheim entsteht dann dadurch, dass der auf den letzten ruhenden Buchstaben folgende bewegte Buchstabe seines Vokals beraubt wird. Sein Name ist auf ähnliche Art, wie bei den übrigen entstanden, von der Bedeutung des Wortes ترادف unmittelbar hintereinander folgen.

Mehr als diese fünf Arten von Rheimen kann es nicht geben, denn es kommt in der Sprache nicht vor, dass mehr als vier bewegte Buchstaben hinter einander folgen. Und zwei ruhende Buchstaben können in der Mitte des Wortes gleichfalls nicht auf einander folgen. Die Metriker geben bei jedem Rheime die Versfüsse an, worin der Rheim vorkommt. So z. B. giebt Alachfasch bei dem Rheime متواتر folgende sieben Füsse an 1. مفاعيلن 2. فاعلاتن 3. فعلاتُ 4. مفعولن, 5. فعولن 6. فَعْلُنْ und 7. فَلْ wenn ein ruhender Buchstabe vorhergeht, wie فعولُنْ فَلْ. Andere fügen noch folgende vier hinzu 1. مستفعلاتن 2. متفاعلاتن 3. مفاعلاتن 4. مفتعلاتن. Ich finde es nicht nöthig, diese bei den übrigen hinzuzusetzen, weil die Sache deutlich genug scheint.

---

§. 5.

Von den Bestandtheilen des Rheims

Die Arabischen Metriker haben sich nicht damit begnügt, im allgemeinen anzugeben, worin der Rheim bestehe, sondern sie haben auch seine einzelnen Bestand-

theile näher angegeben, und jeden einzelnen durch einen besondern Namen unterschieden. Zuerst theilen sie dieselben in zwei Hauptklassen. a. Consonanten. b. Vokale. Jede Classe enthält sechs einzelne Theile. Die sechs Consonanten haben folgende Namen und ihre Reihenfolge ist durch ihre Wichtigkeit und Stellung bestimmt 1. رَوِىّ 2. تأسيس 3. دَخيل 4. رِدْف 5. وَصْل 6. خُرُوج. Die sechs Vokale haben folgende Namen 1. مُجْرَى 2. رَسّ 3. إِشباع 4. حَذْف 5. تَوْجِيه 6. نَفاذ

§. 6.

Von den einzelnen Consonanten des Rheims *)

1. رَوِىّ Diesen Namen führt der Hauptbuchstabe des Rheims oder derjenige, worauf der Rheim erbauet ist. Dieser muss im Gedichte immer der nemliche bleiben, so dass das Gedicht nach ihm benannt wird. So ist in der Moallaka des Amru'l'Kais der Buchstabe روى genannt, ein ل, wie folgender Vers zeigt

*) In der Arabischen Poesie ist es erlaubt, am Ende des Verses, des Rheims wegen ein ruhendes ه hinzuzusetzen. Wenn das Wort auf einen Vokal Fatag, Kesre oder Dhamma schliesst, so wird es so angesehn, als wenn es auf ein ا, ى, و ende. Das ا wird in diesem Falle immer hinzugesetzt, das ى und و bleibt im Schreiben weg. Man kann aber auch den Endvokal aufheben, und in dem Falle, dass der letzte Buchstabe verdoppelt werden sollte, fällt diese Verdoppelung weg. Rheimendungen wie أقِْ sind selten; kommen aber doch vor.

Digitized by Google

قِفَا نَبْكِ مِنْ ذِكْرَى حَبِيبٍ وَمَنْزِلِ بِسِقْطِ ٱللِّوَى بَيْنَ ٱلدَّخُولِ فَحَوْمَلِ *]

und das Gedicht kann daher لامية genannt werden.

So ist in der Moallaka des Amru ben-Kelthum der Hauptrheimbuchstabe ein ن, wie folgender Vers zeigt

أَلَا هُبِّي بِصَحْنِكِ فَٱصْبَحِينَا فَلَا تُبْقِي خُمُورَ ٱلْأَنْدَرِينَا **]

und das Gedicht würde also نونية heissen. Der Name ist abgeleitet von روى binden, befestigen, wovon رواء, das Strick bedeutet, womit der Sattel auf dem Rücken des Kameels festgebunden wird und der Name ist deswegen dem Buchstaben ertheilt, weil der Dichter mit diesem Buchstaben das Gedicht gebunden hat, indem dieser Buchstabe einem Bande gleicht, womit das Ganze zusammengehalten wird.

Es ist aber nothwendig zu bemerken, dass nicht alle Buchstaben als Hauptrheimbuchstaben angesehn werden dürfen und dass davon folgende ausgeschlossen sind.

---

*) Der Sinn ist: Steht still, meine beiden Genossen und lasst uns weinen bei dem Andenken an eine Geliebte und an eine Wohnung bei der Gränze des hohen Sandhügels zwischen Bachul und Haumal.

**) Der Sinn ist: „Komm her mit deinem Becher und gieb uns den Morgentrank. O spare nicht den Wein von Andarin." Aus dem Folgenden wird erhellen, dass nicht das ا der Hauptrheimbuchstabe ist; obgleich er beständig sich vorfindet. Es bedarf aber einiger Vorsicht, um nicht in Irrthum zu gerathen.

Digitized by Google

1. Die Buchstaben ا, و, ى, wenn diese zur Verlängerung des letzten Vokals im Verse dienen, um zu verhüten, dass man den letzten Consonansen nicht ruhen lasse. Diese Buchstaben werden حروف الاطلاق genannt und die Verlängerung des Vokals heisst اشباع, dann das ا, و, ى, welches auf das ه des Pronomen folgt بها, هو, هى. 2. Das ا und ى welches zur Bildung des Dualis angewendet wird. 3. Das و und ى, welches zur Bildung des Pluralis dient. 4. Das ا, و, ى, welches zur Bildung des Dualis wie ضربا oder des Pluralis wie ضربو oder des Feminini wie اضربى angewendet wird. Doch wenn dem و, ى, ein Fata, wie in اخشَى und اخشَوْا vorhergeht, so kann es als Hauptrheimbushstabe gebraucht werden. Eben so kann das و Hauptrheimbuchstabe sein, wenn es zur Wurzel des Wortes gehört und ihm ein ruhender Buchstabe vorausgeht wie in دَلْو. 5. Ausgeschlossen ist auch das ى am Ende des Wortes, wenn seine Aussprache wegen eines vorhergehenden Fata gänzlich verlohren ging, wie in حُبْلَى, هُدَى. Doch wenn es selbst bewegt ist, indem der vorhergehende Buchstabe ruht, so ist es ein Hauptrheimbuchstabe, wie in ظَبْي und عَصَايَ *). 6. Der

*) Wenn es zu der Wurzel des Wortes gehört, wie عَصَى oder zu derselben hinzugesetzt ist, wie in سَلْقَى, oder das Femininum bezeichnet, wie in حَبْلَى so wird es besser als der Theil, welcher وصل heisst, gebraucht; kommt aber

Digitized by Google

Buchstabe ن, welcher beim Futuro und Imperativo zur Verstärkung der Form hinzugesetzt wird نون التاكيد oder نون التوكيد, wie das ن welches in der Nunnation liegt. 7. Das ه des Pronominis oder des Feminini, wenn der vorhergehende Buchstabe einen Vokal hat, wie غلامه حَمْزَةٌ. Wenn aber beiden ein ruhender Buchstabe vorhergeht, so sind beide Hauptrheimbuchstaben, (روى) wie beim Pronomen قَتَاهُ und قَتَاهَا. Dieser Hauptrheimbuchstabe wird von den Metrikern روى مقيّد (gefesselter Rewi) genannt, wenn er der letzte Buchstabe im Verse ist, oder nach Andern, wenn dieser Buchstabe des Vokals, welcher ihm zukommt, beraubt ist, wie ضَرَبْ für ضَرَبَ. Wenn er aber nicht der letzte Buchstabe des Verses ist, so heisst er روى مُطْلَق (losgelassener Rewi) *).

2. تَأْسِيس. (Die Begründung). Diesen

---

doch in den Gedichten der Araber als Hauptrheimbuchstabe (روى) vor und erhält dann den Beinamen مقصورة.

*) Es ist nicht nothwendig, dass der Hauptrheimbuchstabe der letzte Buchstabe des Verses sei. Es kann ihm noch ein Buchstabe wie ضَرَبَهْ oder es können ihm zwei Buchstaben, wie ضَرَبَهَا folgen. Der Grund der Benennungen liegt darin, dass durch das Djesm die Aussprache des روى gleichsam gefesselt und festgehalten wird, da er im entgegengesetzten Falle freigelassen ist und auf den folgenden Buchstaben gleichsam übergeht.

Digitized by Google

Namen führt ein ا, welches der zweite Buchstabe vor dem Hauptrheimbuchstaben ist und der erste im Rheime, worauf also gleichsam der Rheim gegründet wird. In dem Worte ضارب ist das ب der Hauptrheimbuchstabe, das ا das تاسيس.

Da indessen nicht jedes ا, welches diese Stelle vor dem Hauptrheimbuchstaben hat, تاسيس ist, so müssen folgende nähere Bestimmungen hinzugefügt werden. Das ا ist تاسيس. a. Wenn es sich mit dem Hauptrheimbuchstaben in einem Worte befindet, wie عالم, wie ضاربهما. b. Wenn der Hauptrheimbuchstabe ein Suffixum ist von dem Worte, in welchem sich das ا befindet wie ذارك. c. Wenn sich das ا in einem andern Worte befindet und der Hauptrheimbuchstabe (روى) in einem getrennten Pronomen wie همـا oder كمـا oder in einem Suffixo, welches durch eine Partikel, wie in den Worten بدا لنا, damit in nähere Verbindung gebracht ist, so kann es تاسيس sein oder auch nicht. Wenn aber der Hauptrheimbuchstabe in einem anderen Worte als in einem Pronomen oder Suffixum steht, wie انا جا so ist das ا nie تاسيس.

Es können zwischen dem Ende des Verses und dem تاسيس zwei Buchstaben wie ضارِبْ oder drei wie ضارِبُ für ضاربو oder vier wie ضارِبُهَا, doch nicht mehr sein.

3. دخيل Der Innere. Dieser Name wird den Buchstaben beigelegt, welcher zwischen den beiden

Buchstaben روى und تاسيس in der Mitte steht, wie in dem Worte ضارب das ر zwischen dem ب als روى und dem ا als تاسيس. Es ist nicht nothwendig, dass dieser Buchstabe derselbe sei; sondern es können ganz verschiedene in einem Verse vorkommen wie ضارِبُ und خاطِبُ, wie داخِل und قاتِل. Einige behaupten, dass Chalil ben-Ahmed dieses Buchstaben nicht erwähnt habe; sondern dass seiner zuerst vom Achfasch Erwähnung geschehn sei.

4. رِدْف (Der hintenan Folgende). Diesen Namen haben die Buchstaben ا, و, ى erhalten, wenn sie dem Hauptrheimbuchstaben unmittelbar vorangehn und in dem Vokal ruhen wie, فتاك, ضروب, تجيب. Dieser Buchstabe muss in einem Gedichte der nemliche bleiben, nur allein die Abwechselung des و und des ى ist erlaubt, wie z. B. in dem sechszehnten und siebenzehnten Verse der Moallaka des Amru ben-Kelthum, worin die Wörter وَلِينَا und جُنُونَا den Rheim bilden.

Man findet, jedoch selten, auch das و als gewöhnlichen Consonanten im Rheime gebraucht, wie in folgendem Verse des Alhothaiah (الحطيئة)

الى الروم والاحبوش حتى تناولا بايديهما للمرازبة القلف

وبالطوف نالا حمد ما ناله فتى وما المرء الا بالتقلب والطَّوْفِ *)

*) „Der Sinn dieser Verse scheint mir folgender zu sein.“ (Sie beide kommen) zu den Griechen und Abyssiniern, so dass sie mit ihren beiden Händen die unbeschnittenen Satra-

Und in folgenden Versen des Alcosäi (الكسعى)

ندمت ندامة لو ان نفسى تطاوعنى اذًا لقطعت خمسى

تبيّن لى سفاه الراى منّى لعمرُ الله حين كسرتُ قوسِى *)

pen nahmen, und erlangten durch Thätigkeit das Lob des Mannes. Der Mann zeigt sich nur in der Thätigkeit. „Ich muss bemerken, dass statt للمسرازبة in der Handschrift للمزاربة war, mit der Bemerkung am Rande جمع مزراب Das Wort مزراب bedeutet ein Wasserkanal. Dieses Wort passt nicht in den Sinn und das folgende Wort القلف scheint wohl die Aenderung zu rechtfertigen. In der Handschrift steht اَلقَلْفُ. Dieses ist unrichtig. Entweder muss man القُلْف als Pluralis von اقلف aussprechen, welches sich zum Rheim nicht gut schickt, oder القَلْف als eine Collectivform. Das Wort احبوش bedeutet gewöhnlich einen Haufen Menschen aus verschiedenen Stämmen. Dass ich demselben im Verse die Bedeutung Abyssinier gab, dazu bewog mich die Verbindung mit الروم Griechen. Im zweiten Verse stand für das erste وبالطوف das Wort وبالطواف welches zum Versmaasse nicht passt. Dieses Wort bedeutet das Herumziehn auf der Erde. Das Versmaas gehört zur ersten Gattung des طويل. Im ersten Verse steht einmahl فعولن ‿ – – für مفاعيلن ‿ – – –. Dieser Dichter, so scheint es, hat sich in der Form der Verse nicht so strenge an die Gesetze gebunden und sich auch den Gebrauch von ungewöhnlicheren Formen gestattet conf. Caabi ben-Sohair carmen p. XIV f.

*) Der Sinn des Verses ist. „Ich fühlte grosse Reue und

Zwischen diesem Buchstaben und dem Ende des Verses kann ein Buchstabe sein, wie الرِّجَالْ oder zwei wie سُرْحُوبْ für سُرْحُوبُو oder drei wie جَوْدَقَا. Auch braucht dieser Buchstabe mit dem Hauptrheimbuchstaben (روى) nicht im nemlichen Worte zu sein; jedoch wird es für schön gehalten, wenn er es ist. In einzelnen Fällen kann ein Buchstabe das ردف, zu sein scheinen, ohne dass es dasselbe ist, und man muss bei der Bestimmung desselben genau darauf Acht geben, ob der Buchstabe, vor dem es steht, auch der Hauptrheimbuchstabe روى, wirklich sei.

5. وَصْل. Verbindung. Mit diesem Namen wird jedes ا, و, ى, und ه bezeichnet, welches unmittelbar auf den Hauptrheimbuchstaben folgt. Der Name ist ihm ohnstreitig wegen seiner Verbindung mit demselben gegeben. Das وصل ist nach der Bezeichnung der Arabischen Metriker doppelter Art حَقِيقِى oder مستعار. Das حقيقى bezeichnet den zur den Worten hinzu gesetzten Buchstaben, welcher zur nähern Bezeichnung wie z. B. ه des Pronomens, ا des Dualis, و des Pluralis etc. zu den Radikalbuchstaben hinzukommen und الزوايد genannt werden. Ein solcher Buchstabe kann nur وصل sein. Das وصل مستعار ist einer von

---

wenn mir meine Seele gehorcht hätte, so hätte ich mir meine fünf Finger abgeschnitten. Mir ward klar die Thorheit meines Entschlusses, bei Gott! als ich meinen Bogen zerbrach.“ Für سفاه stand in der Handschrift سقاه.

den vier bezeichneten Buchstaben, der entweder zu den Radikalbuchstaben selbst oder den zu den Radikalbuchstaben zur Bezeichnung eines Begriffs hinzugekommenen Buchstaben gehört, wenn er auf den Hauptrheimbuchstaben روى unmittelbar folgt. Der Name مستعار geliehn ist ihm ohnstreitig deswegen ertheilt, weil ein solcher Buchstabe im Gegensatze vom حقيقى ursprünglich einen andern Zweck hatte, als zum وصل zu dienen, dann aber zu diesem Zwecke gebraucht ist. In folgendem Verse ist das ى am Ende وصل حقيقى.

لا تَأْمَنَنَّ قَوْمًا ظَلَمْتَهُمُ وَبَدَأْتَهُمْ بِالشَّتْمِ وَالرَّغْمِ *)

Und in folgendem Verse der Hamasa p. 732 ist das ى ein وصل مستعار

أَقِلِّي عَلَيَّ اللَّوْمَ يا ٱبْنَةَ مُنْذِرٍ وَنامِي فَإِنْ لَمْ تَشْتَهِي ٱلنَّوْمَ فَٱسْهَرِي

Wenn die Buchstaben ه, و, ى die Stelle des وصل vertreten sollen, so ist es nothwendig, dass der vorhergehende Buchstabe nicht ruhe. Einige der neuern Metriker behaupten indessen gegen die Meinung der ältern, dass das ه in den Worten منها und عنها und dergleichen وصل sei; obgleich das ن als روى ruhe. Eben so behaupten einige neuere Metriker, während die ältern dieses bestreiten, dass das ت und

---

*) Der Sinn ist „Sei nicht sicher vor Menschen, welche du ungerecht behandelt hast, und welche du zuerst schmähtest“

**) Der Sinn ist „O Tochter des Mondsir! Vermindere deinen Tadel und schlafe und wenn du nicht schlafen magst, so wache!

Digitized by Google

das ك die Stelle des وصل vertreten können, wie z. B. in den Versen des Chaled ben-Alfajjadh

فما نَطَقَتْ واستَعْجَمَتْ حِينَ كَلَّمتْ وَمّا رَجَعَتْ قَوّلا وما ان تَرَمَّرَمَتْ

وكان شِفاءى عِنْدَهَا لَوّ تَكَلَّمَتْ الَّى وَلَوْ كانَتْ اشـارتْ لَسَلَّمَتْ *)

Und in folgenden Versen des Alscharif Alradhi, worin der Tod des Ahbd-Alahsis beklagt wird

دير سمعان لا عدتك العوادى خير ميـت من آل مروان مَيِّتُـكْ

يابن عبـد العزيز لـو بكت العيـن فتـى من اميّة لبكيتُـكْ

انت طهّرتنا من السب والشتـم فلـو امكـن الجزاء جزيتُكْ **).

6. خُـرُوج. Das Ausgehn. So wird einer von den Buchstaben ا, و, ى genannt, welcher noch über das ه des وصل am Ende des Verses hinausgeht, und scheint auch davon seinen Namen erhalten zu haben. Auch dieser Buchstabe wird von den Metrikern in das

---

*) Sie redete nicht deutlich, und war nicht verständlich, wenn sie redete, und erwiederte kein Wort, und bewegte den Mund nicht zum Reden. Es wäre mein Heilmittel bei ihr gewesen, wenn sie zu mir geredet hätte und wenn sie gewinkt hätte, wahrlich so hätte sie geheilt.

**) Der Sinn ist folgender „O Dair-Siman! dass nicht dich treffen mögen die Unglücksfälle, der beste Todte aus der Familie Merwan ist dein Todter. O Sohn des Ahbd-Alahsis! wenn das Auge einen Mann aus der Familie Merwan beweinen könnte, so würde ich dich beweinen, denn du hast uns gereinigt von der Schmach und der Schande. Wenn Vergeltung möglich gewesen wäre, würde ich dir es vergolten haben."

Digitized by Google

das Dhamma, Kesre oder Fata sei, womit der Buchstabe دخيل ausgesprochen werde. Er soll nicht von Chalil erwähnt sein, nur Alachfasch soll seiner Erwähnung gethan haben *). Man hat auch mit diesem Namen jeden Vokal bezeichnet, welcher vor dem Hauptrheimbuchstaben hergeht, wenn dieser mit einem Vokal ausgesprochen wird oder مطلق ist. So z. B. nennt man das Fata des Lam in dem Worte حَوْمَل so, doch wird dieses von vielen nicht gebilligt, weil es keinen festen Zustand begründet, und ohne, dass man dieses weiter beachtet, verändert werden kann. Nach der engern Bestimmung ist dieser Vokal in den meisten Fällen Kesre und Fata. Dhamma sieht man ungern. Der Name soll ihm von der Redensart اشبعت الكلام in der Bedeutung فخمت الكلام ich habe das Wort voll ausgesprochen, gegeben worden sein.

4. حَذْو. Dieses ist der Vokal, welcher dem Buchstaben ردف genannt, vorausgeht, wie in احمّالها das Fata, womit das م oder das Dhamma womit das ح in مرخُوب oder das Kesre, womit das ع in قناعيس ausgesprochen wird. Man sieht, dieser Vokal richtet sich nach dem folgenden Buchstaben. Das Fata muss in allen Versen

*) In dem Buche, dessen Titel ist كتاب العمدة في محاسن الشعر وادابه finde ich die Bemerkung, dass die Vertauschung dieses Vokals mit einem andern vom Chalil erlaubt sei, während sie Alachfasch nicht gebilligt habe.

Digitized by Google

bleiben, das Dhamma und Kesre können mit einander abwechseln; obgleich es dann als Fehler betrachtet wird. Die Benennung soll entweder von der Redensart حذوت الفعل in der Bedeutung قدرت الفعل »ich habe die Handlung näher bestimmt« oder von der Bedeutung des Nachahmens hergenommen sein.

5. تَوْجِيهٌ. So heisst der Vokal, welcher dem Hauptrheimbuchstaben روى, wenn auf diesen kein Vokal folgt, also wenn derselbe مقيّد ist, vorhergeht, wie in folgendem Verse aus der Hamasa p. 287. das Fata, welches dem ب vorausgeht

رَدَدْتُ لِضَبَّةَ أَمْوَاهَهَا وَكَادَتْ بِلَادُهُمْ تُسْتَلَبْ

»Ich habe dem Stamme Dhabba seine Gewässer wiedergegeben, und beinahe wäre sein Land beraubt worden.«

Chalil ben-Ahmed hat die Regel aufgestellt, dass das Dhamma mit dem Kesre, aber nicht das Fata mit den beiden abwechseln könne, während Alachfasch ohne Einschränkung die Abwechselung dieser Vokale unter einander für erlaubt hält, da davon bei den besten Dichtern eine grosse Menge von Beispielen vorkommen. Abu-Ohbaida und Ebn-Kotaiba nennen diese Verwechselung der Vokale اجازة *) und machen

---

*) Dieser Ausdruck wird erklärt von اجازة الحبل, wenn ein Theil eines aus mehreren Theilen zusammengedrehten Strickes über den andern hinübergeht. Abu-Ishak Alnohairemi sagt: das Wort heisst اجارة und ist von جوار hergenommen,

dabei keinen Unterschied zwischen dem, was man مقيّد مجرّد und dem, was man مقيّد موسّس *) nennt. Ebn-Alkaththa findet die Verwechselung dieses Vokals mit einem andern in dem Rheime, welcher مقيد موسّس ist, tadelswerther. Der Name soll von der Redensart وجّهت الشي modum rei constitui hergenommen sein.

5. نفاذ. Mit diesem Namen wird der Vokal bezeichnet, womit das ه, welches auf den Hauptrheimbuchstaben folgt, und وصل genannt ist, ausgesprochen wird, wenn auf dieses وصل noch der Buchstabe خروج genannt, folgt. Er kann Fata, Kesre und Dhamma sein und darf nicht wechseln, wie in folgendem Verse

welches so viel ist als موج Woge. Dies ist die Aussprache der Grammatiker von Cufa, während die Grammatiker der Schule von Bazra der andern ergeben sind. Ueber die Erklärung des Wortes اجازة stimmen aber in dieser Beziehung die Grammatiker nicht überein.

*) مقيد موسّس ist der Rheim, wenn sein Hauptbuchstabe روی mit dem vorhergehenden Vokale ausgesprochen wird und dann noch im Rheim der Buchstabe تاسيس genannt statt findet, wie zum Beispiele in داخل das ل der Buchstabe روی genannt, das ا der Buchstabe تاسيس ist. Der Rheim ist مقيّد مجرّد, wenn nur allein das روی zu demselben nothwendig ist und nicht auch das تاسيس statt findet wie z. B. in dem Worte خشب allein das ب nothwendig ist und die vorhergehenden Buchstaben gleichgültig sind.

Digitized by Google

aus der Hamasa p. 746 das Fata, womit das ه ausgesprochen wird

وعاذلة قامت على تلومني كأنّي اذا أعطيت مالي أضيمها

»Wie oft tadelt mich eine Frau gegen mich auftretend, als ob ich, wenn ich mein Vermögen verschenke, ihr Unrecht thue.«

Und in folgendem Verse das Dhamma, womit das ه ausgesprochen wird

ومهمه مغبرة أرجاؤه كأن لون أرضه سماؤه

»Wie viele Wüsten, deren Seiten staubfarbig waren, gleichsam als wäre die Farbe ihrer Erde ihr Himmel.«

Den Namen soll dieser Vokal daher erhalten haben, weil er den Buchstaben, وصل genannt, zu dem folgenden خروج führt.

Diese angeführten sechs Consonanten und Vokale sind die zum Rheim nothwendigen. Ausserdem sind noch von einigen Metrikern die Consonanten المتعدّى und الغالى und die Vokale التعدّى und الغلوّ genannt, angeführt worden.

1. التعدّى bezeichnet den Vokal, womit das Pronomen ه ausgesprochen wird, wenn nach dem Versmaasse dieses ه ruhen sollte, wie in folgendem

أخطل والدهر كثير خطلهو

denn nach dem Versmaasse sollte eigentlich خطله ausgesprochen werden. Das و wird المتعدى ge-

Digitized by Google

nannt oder in folgendem Worte das Kesre, womit das ه ausgesprochen wird

مُشْتَمِلٌ بِعِزِّهِ وَشَرَفِهِى

denn nach dem Versmaasse sollte es eigentlich وَشَرَفِهْ heissen *). Es ist dieses als etwas über das Versmaas hinaus gehendes zu betrachten, woher auch der Name seinen Ursprung hat.

2. الغُلُوّ. Dieses ist wenig von dem vorhergehenden verschieden. Dieser Name bezeichnet den Vokal, womit der Hauptrheimbuchstabe ausgesprochen wird, wenn dieser nach den Gesetzen des angewendeten Versmaasses nur mit dem vorhergehenden Vokal ausgesprochen werden, oder, was das nemliche ist, مقيّد sein sollte. So zum Beispiele sollte das Wort المخترق in folgendem dem Versmaasse gemäs المُخْتَرَقْ ausgesprochen werden

وقاتِمِ الأَعْماقِ خاوِى المُخْتَرَقِى

Hierin ist das Kesre, womit das ق ausgesprochen wird, غلو und das ى ist غال. Der Name ist von dem Ueberschreiten des Maasses entlehnt.

*) Dass Versmaas ist in beiden رجز.

Digitized by Google

C. II. Von den Fehlern, welche im Rheime begangen werden *)

§. 1. Vom ايطاء

Hierunter verstehn die Metriker, wenn das nemliche Wort in der nemlichen Bedeutung zu bald im Rheime wiederkehrt **), denn nur, wenn wenigstens zwischen beiden sieben Verse ***) stehn, oder wenn das eine Wort den Artikel hat und das andere nicht, halten die Metriker es für erlaubt. Je weniger Verse diese beiden gleichen Wörter von einander trennen,

*) Nicht blos in dem Rheime am Ende des Verses; sondern auch an dem Ende der ersten Hälfte, wenn in dem Verse das statt findet, was die Metriker تصريع nennen, können die folgenden Fehler vorkommen.

**) Doch scheint es, hat man dieses Wort auch für Uebereinstimmung in Rüksicht auf den Bau ihrer Rheime gebraucht, im Gegensatze von der Verschiedenheit, welche als Fehler betrachtet wird. So in einem Verse des Abu'l'Ahla

بُنِيَتْ على الايطاء سالمةً من الاقواء والاكفاء والاصراف

„Das Gedicht hat vollkommen übereinstimmende Rheime und nicht finden sich in ihm die Fehler اقواء, اكفاء und اصراف genannt."

***) Der Grund, warum man annimmt, dass wenigstens sieben Verse dazwischen stehn müssen, ist, weil die grössere Anzahl der Metriker annimmt, dass sieben Verse ein Gedicht (قصيدة) ausmache, und also diese Worte in dem nemlichen Gedichte zu stehn kommen.

Digitized by Google

desto grösser ist der Fehler; am wenigsten ist es zu billigen, wenn diese Wörter in zwei unmittelbar auf einander folgenden Versen stehn. Auch ist es leichter zu ertragen, wenn der Dichter den Gegenstand wechselt, wenn er z. B. vom Lobe zum Tadel übergegangen ist. Wenn die Wörter nicht die nemlichen Bedeutungen haben, so heisst dieses تجنيس. Dieses ist für keinen Fehler anzusehn; obgleich es Chalil ben-Ahmed dazu gerechnet hat. Wenn aber beim Nomen proprium in den Buchstaben wie لزيد und بزيد oder in den Personen des Verbi, wie in يضرب, تضرب, اضرب oder im Masculino und Feminino Abwechselung ist, so wird dieses doch für ايطاء gehalten. Bei den Neuern (المولدون) ist das ايطاء erlaubt, mit Ausnahme des Aldjamhi. Beispiele von diesem Fehler findet man bei den besten Dichtern. Selbst Amru'l'Kais hat ihn begangen. Da die Sache durch sich selbt klar ist, so scheint es unnöthig davon Beispiele anzuführen. Der Name soll entweder von der Bedeutung des Wortes وطا, mehrmals hintreten und hintereinander, indem der Dichter das eine Wort hinter dem andern auftreten lässt, oder von der Bedeutung übereinstimmen, indem das eine Wort mit dem andern übereinstimmt, hergenommen sein.

§. 2. Vom اكفاء

Hierunter versteht man, wenn der Hauptrheimbuchstabe (روی) nicht immer der nemliche ist, wie in folgendem das ط mit dem د abwechselt

اذا ركبتُ فاجْعلانى وَسَطَـا   إنّى كَبيرٌ لا اطيقُ العُنَدَا *)

Diese Verwechselung ist bei den ältern Arabern nicht selten, wenn die Buchstaben, wie dies in den angeführten Versen der Fall ist, in der Aussprache Aehnlichkeit haben. Dieses nennt Chalil اجـازة (conf Djeuhari unter dem Worte) eine Licenz und giebt nur dem, was man sonst اقْواء nennt, den Namen اكفاء, worin ihm mehrere Metriker, wie Junus und Abu-Amru Ebn-Alahla beistimmen. Almofadhdhal der Thajjite und Almobarred belegen mit diesem Namen jede Veränderung, welche den Hauptrheimbuchstaben (روی) betrifft. Einige sind der Meinung, dass dieses اكفاء nur am Ende des zweiten Halbverses ضرب, nicht am Ende des ersten Halbverses عـــروض statt finde. Die Spätern halten selbst die Verwechselung solcher Buchstaben, welche Aehnlichkeit haben, für einen Fehler, und sind der Meinung, dass man darin nicht die ältern Arabischen Dichter nachahmen müsse. Die Benennung soll nach Einigen von der Redensart كفأت الاناء

*) Der Sinn ist: Wenn ich reite, so setzt ihr beide mich auf die Mitte. Ich bin gross und kann nicht vom Wege ablenken.

Digitized by Google

ich habe das Gefäss umgekehrt hergenommen sein, weil die Verschiedenheit der Buchstaben gleichsam ein Umkehren sei. Nach Andern soll sie von der Bedeutung gleich machen entlehnt sein, denn da ein Buchstabe an die Stelle des Andern gesetzt werde, so sei er ihm dadurch gleichsam gleich. Noch Andere glauben, dass der Name von der Bedeutung خالف nicht übereinstimmen, von dem Bauen und der Rede gebraucht, hergenommen sei.

---

§. 3. Vom إقْواء

Unter diesem Namen verstehn die Metriker, dass der Vokal مُجرى genannt, welcher auf den Hauptrheimbuchstaben (روى) folgt, nicht der nemliche bleibt. Dieses sehen einige für einen bedeutenden Fehler an, obgleich er von guten Dichtern, wie z. B. vom Nabegha dem Dsobjaniten begangen worden sei

زَعَمَ البَوارِحُ أَنَّ رِحْلَتَنا غَدًا وبِذاكَ خَبَّرَنا الغرابُ الاسْوَدُ

لا مَرْحَبًا بِغَدٍ ولا أَهْلًا بِهِ إِنْ كانَ تَفْرِيقُ الأَحِبَّةِ فى غَدِ*)

---

*) Der Sinn ist. „Die bösen Vorbedeutungen sagen, dass unsere Reise morgen vor sich gehe, und dieses hat uns der schwarze Rabe verkündet. Nicht rufe ich Glück dem morgenden Tage zu, wenn Morgen die Trennung der Geliebten statt findet.“ Ein Vers, worin am Ende der ersten Hälfte das اقواء ist, kommt Hamas. p. 815. v. 2. vor.

Digitized by Google

Seltener kommt aber dieses vor, wenn auf den Hauptrheimbuchstaben روی genannt, noch das وصل genannt, folgt conf. Hamas p. 181. schol. v. 1. Seltener ist auch von den alten Arabern das Fata mit dem Kesre und Dhamma zusammen angewendet. Zu denen, welche auch dieses letztere für erlaubt halten, gehört der Grammatiker Ebn-Djinni (ابن جنى) und beruft sich dabei auf die Beispiele von Versen, worin dieses vorkomme. Die Abwechselung des Kesre und Dhamma ist ohnstreitig zulässiger conf. Hamas. p. 371. l. 4. folg. unt. Abu-Ahmru Ebn-Alahla, Sibawaihi und Junus sagen, das اقواء bestehe in der Verschiedenheit der grammatischen Endung im Rheime *) und Kesre abwechselnd mit Dhamma komme häufig vor. Abu-Ahmru ben-Alahla sagt, diese Veränderung finde sich nur deswegen im Rheime, weil einige Dichter die Gewohnheit gehabt hätten, ihre Verse ohne Endvokal (موقوف) herzusagen. Diejenigen welche ihre Verse mit einem Endvokal (مطلق) gesungen hätten, hätten diesen nicht mit einem andern vertauscht **). Abu-Ohbaidah und Ebn-Kotaibah haben diese Abwechselung des Vokals, welcher dem Hauptrheimbuch-

*) Deswegen bedient man sich auch wohl des Ausdruckes اقوى الشعر für اصرف الشعر

**) Dieses mag allerdings in mehreren Fällen gewesen sein, denn in den Versen, deren Rheimwort nicht mit einem Endvokale ausgesprochen wird, oder مقيد ist, kann in dem Rheimworte der Casus verschieden sein.

staben zukommt, اكفاء genannt und begreifen unter dem Namen اقواء die Eigenschaft, dass ein Buchstabe aus dem Metro weggefallen ist, welches von Andern اقعاد genannt wird conf. Hamas. p. 448. schol. oben. Der Name ist von der Bedeutung اقوى in der Bedeutung von خلا leer sein hergenommen; gleichsam als ob der Dichter in dem einen Verse dem Hauptrheimbuchstaben das genommen hätte, was ihm in den andern eigen war, oder wohl besser von der Redensart اقوى الحبل »er hat aus verschiedenartigen Theilen das Strick gedreht«, welches auf die Verschiedenheit der Vokale hindeutet.

---

§. 4. Vom سناد

Unter diesem Namen begreifen die Metriker die Veränderung der zwei Vokale اشباع und حذو, während Andere annehmen, dass dieser Name jeden Fehler in sich begreife, welcher vor dem Hauptrheimbuchstaben [روى] statt findet, wie z. B. wenn ein Vers die Eigenschaft hat, welche man ردف nennt und der andere dieselbe entbehrt, wie in folgenden Versen

اذا كنتَ فى حاجةٍ مُرْسِلا فأَرسِلْ حَكِيمًا ولا تُوصِهِ

وانْ بَابُ حَزْمٍ عليك التَوَى فشَاوِرْ لَبِيبًا ولا تَعْصِهِ *)

*) Der Sinn ist. „Wenn du in irgend einer Sache einen Gesandten schicken musst, so wähle einen Weisen, und gieb

Darunter ist dann auch begriffen, wenn der eine Vers die Eigenschaft des تاسيس hat und der andere sie nicht hat, wie z. B. wenn die Worte تَسْلمى und العالم mit einander rheimen oder wenn der Vokal vor dem ردف verändert wird, wie wenn خُمُوشا und قَرِيْشا zusammenrheimt und wenn der Vokal اشباع genannt, nicht der nemliche bleibt, wie wenn فالقوارِع und التّدَافُع zusammen rheimt. Nach der Meinung des Achfasch ist alles dieses als Fehler zu betrachten und nicht erlaubt, während Chalil ben-Ahmed die Veränderung des Vokals اشباع genannt, womit der Buchstabe دخيل ausgesprochen ist, erlaubt hält. Ihm folgt hierin Ebn-Alkaththa. Ahli ben-Isa Alrummani begreift unter diesem Namen jede Abweichung in den Consonanten oder Vokalen, welche auf den Hauptrheimbuchstaben (روى) folgen oder diesem vorhergehn. Den Namen سناد leitet man ab von der Redensart »تساند القوم« Das Volk kommt in einzelnen Haufen nicht von einem Anführer geführt« oder von der Worten ناقة سناد ein starkes Kameel, weil die Aussprache mit dem Djesmen starker sei, als wenn es ruhe. Oder nach Andern soll السناد so viel sein als المشرفة und man habe dieser Veränderung deswegen den Namen gegeben, weil der Rheim اشرفت على اخوتها hervorrage über die Andern,

---

ihm keine Befehle, und wenn du keinen Endschluss fassen kannst, so befrage einen Verständigen und widerstrebe ihm nicht.

Digitized by Google

§. 5.

Vom تَتْميم oder تضمين

Dieser Fehler gehört nicht zum Rheime, denn er besteht darin, das ein Vers für sich keinen vollständigen Sinn bildet, sondern nur durch das folgende ihn vollstandig erhält, wie in folgenden Versen

لا صُلْحَ بَيْنِي فَاْعلموه ولا بَيْنَكُمْ ما حملت عاتقى

سَيْفى وما كنا بنجد وما قرقر قمر الوادى بالشاهق

»Kein Frieden ist zwischen mir, wisset es, und zwischen Euch, so lange noch trägt meine Schulter

Mein Schwerdt und so lange wir in Nedjd sind und so lange die Turteltaube im Thal auf hohem Gipfel seufzet.«

Und in folgenden Versen, welche von einem später lebenden Dichter verfasst sind

اذا النفس منتك الغرور فقل لها اميطى سخيف الراى عنك فبئسما

ظننت بانى باحتيالى وقوتى انال من الارزاق وبحك فوق ما

قضاه لى الرحمن حقا فايقنى ولا تجزعى الا تزادى فربما

اتاك من الارزاق ما لم توطى وتاملى ما املت منها وانما

بقاوك مقدور ورزقك مثله وسوف تنالى كل ما لك منهما

» Wenn die Seele dich zum Leichtsinn verführen will, so sprich zu ihr: Wirf deine unverständigen Gedanken von dir, denn keineswegs

Digitized by Google

Glaube ich, dass ich durch meinen Verstand und meine Kraft empfangen werde vom Lebensunterhalte, o du Thörinn, mehr als

Mir beschieden hat der Allmächtige als den mir zukommenden Theil. Drum glaube fest und fürchte nicht, dass du vergessen werdest, denn oft

Hast du vom Lebensunterhalte schon erlangt, was du nicht erwartet hattest. Drum hoffe zu erlangen, was ich hoffe, denn gewiss

Die Dauer deines Seins und dein Unterhalt ist vorherbestimmt, und du wirst gewiss von beiden empfangen, was dir bestimmt ist. « *)

Der Vers selbst, dessen Sinn unvollständig ist, heisst مبتور abgeschnitten. Die Benennung تضمين ist daher genommen, weil der eine Vers mit dem andern zusammenhängt.

---

*) Beispiele, dass ein Vers mit dem andern im Sinne verbunden ist, kommen auch bei den ältesten und besten Dichtern vor. Ein Beispiel, wie dieses so eben angeführte, dass mehrere Verse untereinander verbunden sind, ist überhaupt wohl selten. Der vierte von diesen angeführten Versen ist verdorben und ich habe den Sinn, weil ich ihn nicht weglassen konnte, dem Zusammenhange gemäs eingeschaltet.

Digitized by Google

Anhang 1.

Lehrgedicht über die Metrik von Cemal-Aldin Abu Amru Ohtsmann genannt Ebn-Alhadjib.

حمدُ لله ذى العَرْشِ المَجيد علـى أنْباسِه من لَبَـاسِ فَضْله حُلَلَا

ثم على المُصْطَفى الهادى صلوةُ فَتًى يرْجُوا بِها سَكَنَ الفِرْدَوْسِ مُبْتَهِلا

ثـم علـى أصْحَابه الذين فَضَّلَهُمْ وضرَب الزرع فى صِفاتِهم مَثَـلا

وبعدُ إِنَّ عَرُوضَ الشِعْرِ قد صَعُبت نثرًا فَخُذْ نَظْمَها تَجِدْهُ قد سَهُلَا

فَصلُ الأجـزآء فى الشعـرِ ثمنيَةٌ فإنْ تَجِدْ غَيْرَه فَعَنْـهُ قَـد عَـدِلَا

فَعلاتُـنْ مَفَاعِيلُنْ مفاعلتـن مُسْتَفْعِلُـنْ متفاعلـنْ لِمَـنْ سَـأَلَا

وبَعْدَ ذلـك مَفْعولاتُ قَـدْ سُبِعَتْ وفاعلـن وفعولن خَمْسَة جُعِـلا

ثمّ العَرُوض اسْمُ جُزْءِ النِصْفِ آخِرِه والضَرْبُ جُزْءٌ أخِيرِ الثّان قَدْ مَثَلَا

وأربع وثلثـون العـروض وَقُـلْ ثلثةٌ مَـعَ سِتّيـن الضـروب حَـلَا

وخَمْسَـةَ عَشْرَ بَحْرًا دُونَ ما مُتَدارِكٍ وما عَدّهُ الخَليـلُ بَـلْ عَـدَلا

وتَلى الطويلُ المَديدُ والبَسيطُ أَتَتْ دايرةً وافِرٌ وكـامِلٌ كَمَـلا

وهَـزَجٌ رَجَـزٌ ورَمَـلٌ كَمَلَـتْ وسِتَّةٌ كُلَّهـا دايـرة جُعِـلا

سَرِيعٌ مُنْسَرِحٌ خَفِيفُهُـمْ ومُضَـارِعٌ ومُقْتَضَـبٌ مُجتثهـم حصـلا

Digitized by Google

والمتقارب مفردٌ بدايرة فالدايرات اذا خمسٌ لمن عقلا
ثم العروض اذا ما صرعوا جعلوا كالضرب وزنا واعلالا فبلب عملا
وخزمهم جايز وهو زيادة حرف اولا والى اربعة قبلا
بدات في كل بحر وزنه عددا باصل تفعيل دايرته قبلا
ثم اعاريضه عددا مؤنثها ثم الضروب بتذكير لتنفصلا
ثم تفاصيلها بالوزن مع لقب وكل ضرب باولى بينه مثلا
ثم الزحاف بالقاب نذكرن له ولفظه اعتضت عن تفسيره بدلا
وذاك في الحشو ان اطلقته ابدا وان يكن غيره قيدته ذللا
ثم بالقابه ايضا واول ابيات لها فاحفظ الابيات نحو خلا
طويلهن فعولن جاء ثم مفاعيلن ثمنية فاحفظ وطب املا
عروضه قبضت مفاعلن ولها ثلاثة اول ابا تمام علا
والثاني مثل ستبدى ثم ثالثها حذف فعولن اقيموا ردفه عدلا
وقبض ما قبله اولى وما نقصوا محركا عن تمام ردفه حملا
زحافه قبضهم فعول ثلمهم عولن وثرم عول فاحتفلا
مفاعلن قبضه ما لم يكف وقل كف مفاعيل ما لم يقبضوا جعلا
سماحة القبض في شاقتك ثلمهم والكف هاجك ربع ثرم من عقلا
مديدهم فاعلاتن فاعلن ثمنت واجزاءه كلا ثلث ستة جعلا
اولى اتت فاعلاتن ضربها شبه وبينه يا لبكر انشروا كملا

والثانية فاعلن محذوفة ولها ثلاثة لا يغرن اقصدوا قبلا
ثان اعلموا مثلها وثالث بتروا فعلن فقل انما الذلفاء ذات حلا
والثالثة خبن حذف وزنها فعلن ضربان مثل لها قل للفتى عقلا
والثان قد بتروا فعلن به وزنوا وبينته رب نار والزحاف تلا
فى فعلن فعلاتن خبنهم انفا وكفهم فاعلات النون قد خزلا
وشكلهم فعلات والمعاقبة احفظ بين كف وخبن بعد ذاك ولا
ندر اذا زاحفوا وقبل صح وتجز بعد والطرفان فيه ان شكلا
وفى عروضهم الاولى زحافهم والضرب الاول فيه الخبن قد نقلا
لخبنهم ومتى ما لن يزال لكف شكلهم لمن الديار قد حصلا
بسيط مستفعلن وفاعلن قد اتى ثمانيا ذو ثلث ستة رفلا
لاولى التى خبنوا ووزنها فعلن ضربان مثل لها يا حار قد نقلا
والثان قطع وردف فعلن اتزنوا قد اشهد الغارة الشعواء قد كفلا
والثانية جزئت مستفعلن ولها ثلثة (جزئت) تذييل ردف علا
اذ ذممنا له والثان مشبهها ما ذا وقوفى على ربع عفا وخلا
وثلث قطعوا مفعولن اتزنوا سيروا معا انما ميعادكم قبلا
والثالثة جزئت وقطعت ولها ضرب اتى مثلها ما هيج العذلا
يجوز خبنهم متفعلن فعلن والطى مستعلن متعلن خبلا
مستفعلن والمذيل كحشوهم مفعولن القطع خبن الفاء قد نقلا

Digitized by Google

لَقَدْ مَضَتْ خَبَنُوا والطى فى ارتحلوا وزعموا للحبل فاحْفَظه مجزحلَا

وَوَافِرٌ وَزْنُهُ فَاْحفَظْ مُفَاعَلَتُنْ سِتًّا عَرُوضَيْنِ مَعْ ثَلَاثَةٍ جُعِلَا

لاولَى بِقَطْفِ فَعُولُنْ ضَرْبُهَا شَبَهٌ لنا وَمَجْزُوَّةٌ باثنَيْنِ قَدْ حَصَلَا

كليهما جزؤا مِثل لَقَدْ عَلِمَتْ والثّانِ عَصْبٌ مفاعِيلُنْ تَجِيْئُنْ خلا

يجوز عَصْبُ مُفَاعلَتُنْ ونَقْصُ مُفَاعَلْتُ اْعْقِلَنْ (و) مَفَاعَتُنْ لمَنْ سَأَلَا

وعَصْبُ فَاعَلَتُنْ بَدْا وَقَصْمُهُمُ فَاعَلْتُنِ العَقْصُ فَاعَلْتُ اْحفَظِ المُثُلَا

جَمْمُهُمْ فَاعَتُنْ وَقُلْ مُعَاقَبَةٌ ما بَيْنَ كَفٍّ ويا عَصْبِ اذا اْنْتَقَلَا

أُخْرَى العَرُوضَيْنِ ان تُعَصَبْ فَجَايِزَةٌ فَعَصْبُهُ فى اِذَا لَمْ تَسْتَطِعْ. عَمَلَا

نَقْصٌ لسلَامَة اْحْفَظْهُ وَعَقْلُهُمُ مَنَازِلٌ ثم بَيْتُ العَصْب ان نَزَلَا

والقَصْمُ قَوْلُكَ ما قالوا وَعَقْصُهُمُ لَوْ لا وَقُلْ جَمْمٌ فى انْتَ خَيْرُ مَلَا

وَكَامِلٌ مُتَفَاعِلُنْ بستّتِها وَهُوَ ثُلُثٌ أَتَى لِتِسْعَةٍ جُبِلَا

لاولى ثلثتها مِثْلٌ كها واذا والثان قُلْ فَعِلَاتُنْ قَطْعِ رِدْفٍ عَلَا

وبَيْتُهُ واذا دَعَوْن ثالثها احذُّ أُضْمِرَ فَعْلُنْ لِمَنِ اْحْتَمَلَا

حَذَّاء ثَانِيَةٌ وَوَزْنُهَا فَعِلُنْ ضَرْبَانِ مِثْلٌ لها دِمَنٌ اْشْتَمَلَا

ثانِ أَحَذُّ وأُضْمِر فَعْلُنِ اتّزَنُوا وبَيْتُهُ ولانْتَ اشْجَعُ النُبَلَا

والثّالِثَهْ جُزِئَتْ وَاْجْزأُ بِأَرْبَعَةٍ مُرَفَّلٌ مُتَفَاعِلَاتُنِ اْعْتَدَلَا

وبَيْتُهُ ولَقَدْ سَبَقْتُهُمْ وأَتَى ثانٍ مُذَيَّلٌ رِدْفٍ جَدَثٌ تَبِلَا

وَثَالِثٌ وَإِذا اْفْتَقَرْت مُشْبِهُهَا ورابِعٌ وَإِذا هُمْ قَطْعُهُ حَصَلَا

لاضمار مُتَفاعِلُنْ والخَزْلُ مُتْفعِلُنْ والوقص قبل مَفاعِلُنْ لِمَن سَـلا
لاولى وثانيَةُ والضَرْبُ الأوّل والسادس مَعْ سابع وثامن جعلا
لحشوِ ثمّ فى الحَذّا وتاسِعِهَا والثانِ قد جوّزوا الاضمار قد حَمَلا
اِنّى امْرُوٌ اضمروا مَنْزِلَةٌ خزلوا يذبُ وقص ولا شى وما خبلا
رجيهم قُلْ مَفاعيلُنْ بِستّتِهَا واجْزاؤُهُ كُلّ عروض اثنتين مُشْتَمِلا
شالٌ عَفى مِنْ وثانٍ يَحْذِفون وما نَبْرِى وامْرُ الزِحافِ فى الطويل خلا
تبْضٌ وكفّ بِهِ على مُعاقَبَةٍ وفى العَرُوضِ به كفٌّ قد احتمل
خرمهم ميمه بَدأً وأخرَبهم فاعيلُ والشَتْرِ احْذِفْ يا وميم فَـلا
لقبضُ مع شَتَرٍ قُلْتُ وكفّ فهذانِ اخْرِمَ ادوا وفى لَوْ خَرِبٌ
جزْ مُسْتَفْعِلُنْ سِتٌّ اتى زعموا ذو اربع لِضُرُوبٍ خَمْسَةٍ
ولى لها اثنانِ ضَرْبٌ كالعروضِ اَتى دارٌ وثانٍ اقْتَطَعَنّ القلبُ رِدْف
الثانيةُ جُزِيَتْ والضَرْبُ مُشبِهُهَا قَدْ هَاجَ قَلْبِى فلم يَعْبَا بِمَن
الثالثةُ شُطِرَتْ أى نِصْفها نَقَصَتْ وضرْبُهَا مِثْلَها مَا هَاجَ
نيل ضَرْبٌ ولكنْ لا عَرُوضَ له عن ابنِ قَنّاعيهم والعَلَس
نيل مَنْهُوكَةٌ والضَرْبُ قَدْ نَهَكوا والجزء الاخِرُ كالتَذْييل
نيل مجزوّةٌ والضَرْبُ قَدْ نَهَكوا وقيل عَكْسُ وبلاسْف
ميسروه من الاولى مُصَرَّعَةٌ وذاك اقْرَبُها قولاً
رابعة نُهِكَتْ والضَرْبُ مُشبِهُهَا يا نَيْتَنِى وعو للوجه

إِنْ شِئْتَ قلتَ بِمَزْجٍ أَوْ بِفَصْلِهِمَا كالمذهَبَيْنِ فَضَرْبًا بَعْضُهُمْ جَعَلَا
بلا عَرُوضٍ وِقيل العَكْسُ (فيه) وقيل صَرَّعُوا الثَّانِيَهْ ثُمَّ الزِحَافُ خَلَا
والحَشْوُ فيه وغَيْرُ الحشو مُتَّحِدٌ وَلَيْسَ فى الثانِ غَيْرُ الخَبْنِ مُحْتَمِلَا
وَطَالَمَا بَيْتُ خَبْنٍ ثُمَّ ما وَلَدَتْ طَىٌّ وَفى ثِقل خَبْلٌ قَدِ احْتَمَلَا
وَرَمَلٌ فَاعِلَاتُنْ سِتَّةٌ قَدْ أَتَى لَهُ عَرُوضَانِ ثم سِتَّةٌ كَمَلَا
لِأُولَى احْذِفُوا فاعِلُنْ لها ثلاثتها فأَوَّلٌ تَمُّوهُ مِثْلُ سَحْقٍ خَلَا
والثانِ قَدْ قَصَرُوا ابْلُغْ وثالِثُها مِثْلٌ لها قالت الخَنْسَاء طِبْ أَمَلَا
والثانِيَهْ جُزِئَتْ وَأَجْزَأُ ثَلَاثَتَهَا مُسَبَّغٌ يا خَلِيلَىَّ أَرْبَعًا وَسَلَا
وَمِثْلُها مُقْفِرَاتٌ دارِسات أَتَى وثَالِثٌ حَذَفُوهُ مالِمَا حَصَلَا
زِحَافُهُ كَالْمَدِيدِ وَالْعَرُوض بِهِ كالحَشْوِ والخَبْنُ فِى كُلِّ الضُرُوب حَلَا
فَخَبْنُهُمْ واذا رايَةٌ كَفُّهُمْ لَيْسَ وشَكْلُهُمْ فى فَدَعُوا مَثَلَا
سَرِيعٌ مستفعلن مستفعلن مع مفعولات سِتًّا لِأَرْبَعٍ سَبْعَةٌ جُعِلَا
لِأُولَى بطىٍّ وكشفٍ فاعلن ولها ثلاثةٌ اوّلٌ مطوىٌّ وقِفْ جَلَا
أَزْمَانُ والثانِ مِثْلٌ هاجَ ثالثُها قالت ولَمْ اصلَمٌ فَعْلُنْ لِمَنْ سَأَلَا
والثانِيَهْ خُبِلَتْ وَكُشِفَتْ فَعِلُنْ ضَرْبَانِ مِثْلٌ لَهَا النَّشْرُ الذى حَصَلَا
والثانِ أَصْلَمُ فَعْلُنْ بِبَيْتٍ شاهِدِهِ يا أَيُّهَا وَهْوَ فى قَوْلٍ زِحَافُ مَلَا
كَمَا اتى كاملٌ والوَجْهُ انهما مُخْتَلِفَا العَيْنِ فى هذا لِمَنْ عَدَلَا
والثالِثَهْ شُطِرَتْ وَقْفًا ومُشْبِهُهَا يُوزِعْنَ والرابِعَةْ شَطْرٌ بِكَشْفٍ عَلَا

وضَرْبُهَا مِثْلُهَا يا صَاحِبِى وهما فى الْاخْتِلافِ كمشْطورٍ مَضَى نَقَلا
والمُسْتَطُولونَ كِلِىَ الضَرْبَيْنِ فيه عَروضٌ ضَرْبُهُ مِثْلُهُ مُصَرَّعًا حُمِلا
خَبْنٌ وطَىٌّ وخَبْل ثم خَبْنُهُمْ ضَرْبَيْنِ سَادِسَهَا وسَابِعًا قَبِلا
فَخَبْنُهُمْ بَيْتَهُ أَرِدْ وطَيُّهُمْ قال وخَبْلُهُمْ وَبَلَدٍ مَثَلا
مُنْسَرِحٌ سِتَّةٌ مُسْتَفْعِلُنْ مَع مَفْعُولَاتُ بَعْدَهُمَا مُسْتَفْعِلُنْ حَصَلا
له ثُلْثٌ ثَلَثَةٌ فواحِدَةٌ تَمَّتْ بِضَرْبِ طَوَوْا إِنَّ ابْنَ قَدْ وَصَلا
والثانِيَةُ نُهِكَتْ وضَرَبَهَا نَهَكُوا وَقْفًا وَشَاهِدُه صَبْرًا بَنِى قَصَلا
والثالثة نُهِكَتْ وضَرَبَها نَهَكُوا بالكَشْفِ وَيْلُمِّ وَهُوَ فيهما عُقِلا
إِنْ كان مَزْجٌ فَقُلْ مِثْلٌ لها بِهِمَا أَوْ لَا فَمَنْهُوكَةٌ بِاثْنَيْنِ قَدْ مَثَلا
كما يَقُولُ أُنَاسٌ فيهما وَعَمَا فى الاخْتِلَافِ كَمَنْهُوكٍ أَتَى ذُلُلا
والمُسْتَطُولونَ كِلى الضَرْبَيْنِ فيه عَروضٌ ضَرْبُهُ مِثْلُهُ مُصَرَّعًا حُمِلا
خَبْنٌ وَطَىٌّ وخَبْلٌ فى كِلَيْهِ وَغَيْرِ الحَشْوِ فَاخْبِنْ سِوَى الأَوَّلِ فَاعْتَزِلا
وفى عروضِهِمِ الأُولَى مُعَاقَبَةٌ ولَيْسَ خَبْلٌ لِخُمْسٍ حُرِّكَتْ عُدِلا
كالحَشْوِ مَنْهُوكه مَنَازِلٌ خَبَنُوا إِنَّ لِعَلْيِيهِم وبَلَدٍ خُبِلا
خَبِيفُهُمْ فاعلاتن قد أَتَى مَعَهُ مستفعلن فاعلاتن سِتَّةٌ نُقِلا
له ثلاثٌ لِخَمْسَةٍ فواحدةٌ تَمَّتْ وضَرْبَانِ مِثْلٌ حَلَّ قَدْ مُثِلا
ذى احْذِفُوا فاعِلُنْ لَيْتَ وثانِيَةٌ مَحْذوفَةٌ إِنْ قَدَرْنَا مِثْلَهَا دخلا
والثالثةُ جُزِئَتْ واثنانِ قيل لها مِثْلٌ لها لَيْتَ شِعْرِى ما الذى فَعَلا

والثانِ وَزْنُ فَعُولُنْ خَبْنُ قَصْرِهِمِ وبيته كُلُّ خَطْبٍ ما سَلِمْتَ خَلَا
خَبْنٌ وكفٌ وشَكْلٌ فاعلاتُنْ أَتَى وكُلُّ ذٰلِكَ فِى مستفعلن حصلا
ملبس طَىٌّ لِأَنَّ الفاء فِى وَتِدٍ والصَّدْرُ وَالعَجْزُ ثُمَّ الطَّرَفَانِ حَلا
عَرُوضُهُ مِثْل حَشْوٍ والضُرُوبُ بها زِحَافُ خَبْنٍ سِوَى مَفْعُولُن انْتَقَلا
عَنْ فاعلاتن اذا ما شَعَّثُوهُ بِحَذْفِ عَيْنِهِ وهو فيه كالزِحاف حُلا
فَخَبْنُهُمْ وفوادى ثم كفهم فِى يا عُمَيْرُ وشَكْلٌ صَرَمَتْكَ جَلا
تَشْعِيثُهُمْ فَاعِلَاتُنْ ضَرْبَ أَوَّلِهِ مِثَالُهُ لَيْس مَنْ مَاتَ الذى حُمِلا
مُضَارِعٌ سِتَّةٌ مَفَاعِلُنْ معه قل فاعِلاتُنْ فَاعِيلُنْ بِجَزْءٍ عَلَا
أَصْلُ مَفَاعِيلُن اليا غَيْرَ أَنَّهُمْ قد رَاقَبُوا بَيْنَهَا والنُون فاعْتَدَلا
له عَرُوضٌ وضَرْبٌ بَيْتُ قَبْضِهِم إِذَا دَنَى ثُمَّ كَفٌّ فِى فَإِنْ حَصَلا
وَكَفُّهُمْ فَاعِلَاتُ فِى العَرُوضِ أَتَى وَلَيْسَ خَبْنٌ ولا قَبْضٌ لِفَرْقٍ عَلَا
وَضَرْبُ شَتْرٍ فَبَيْتُ كَفِّهِمِ وقد والِاثْنانِ قُلْنَا ثم سَوْفَ تَلا
مُقْتَضَبٌ جَاءَ مَفْعُولَاتُ قُلْ مَعَهُ مُسْتَفْعِلُنْ مَرَّتَيْنِ سِتَّةٌ جُعِلا
له عَرُوضٌ وضَرْبٌ جُزِءا وطَوَوْا وراقَبُوا بَيْنَ فَا وَوَاوٍ اعْتَدَلا
وطيهم هَلْ عَلَىَّ ثُمَّ خَبْنُهُمْ بَيْتٌ يقولون والفَرَّاء قد خَبَلا
وقل فِى صَرَمَتْكَ بَيْتُ شَاهِدِهِ ولمعاقبة شَذَّتْ أَجَازَ مَا
مُجْتَثٌ مستفعلنْ وفاعلاتُنْ أَتى وفاعلاتن بِستٍ واجْزَوْا نُلْنا
له عَرُوضٌ وضَرْبٌ بَيْتُ شَاهِدِهِ البَطْنُ مِنْهَا خَمِيصٌ والزحاف خَا

وحشوه والعروض والمعاقبة التشعيث واضرب كل كالخفيف حلا
ولو علقت بسلمى بيت خبنهم ما كان كف اوليك الذى شكلا
ومتقاربهم فعولن اتزنوا ثمانيا ذو عروضى خمسة مثلا
لاولى باربعة مثل مثال فاما الثان قصر ويساوى ردفه عدلا
والثالث احذف واروى رابع بتروا مثل خليلى عوجا واربعا وسلا
والثانية جزئت حذفا ومشبهها امن وخلف تعقف ابترا نقلا
زحافه القبض الا قبل بتزهم والقطع والثلم والثرم الجميع خلا
والقبض والقصر والحذف الجميع بالاولى جايز ثم الاخرى قدنعها نقلا
افاد قبضهم يهوى لثلمهمى قلت لثرم فحقق بالذكا عملا
والمتدارك فاعلن ثمنية عروض ضرب بخبن كله جعلا
وبيته كرة وقيل مخترع وخبب ثم ركض الخيل فيه حلا
وشذ فيه تمام يا بنى كذا مجزوة بثلثة اتت ذللا
دار مرفلها هذه مذيلها قف مثلها واقنعا مالى اذا قبلا
وهذه جملة فى علم قافية ان انت قمت بها حفظا فقد حصلا
فساكنان اخيرا مع ما اتنفا مع سابق لهما قافية جعلا
وخالف الاخفش الخليل جاعلها كلمة اخره وليس معتدلا
كوس وركب ودرك وتر ردفهم القابها متفاعلن اذا انتقلا
فول اربع ما بعد ساكنه الى التقا الساكنين خامسا كملا

حَرْفُ رَوِىٍّ وتاسيسٌ دَخيلهم رِدْفٌ وَوَصْلٌ خروج سِتَّةٌ مَثَلا
والحَرَكاتُ هى المَجْرَى وَرَسُّهُمُ الاشباعُ حَذْوٌ وتوجيهٌ نَفا نُعِلا
رَوِيُّهُمْ حَرْفُها المَجْرَى تَحَرُّكُهُ تاسيسُهُمْ الِفٌ قبل الدَخيلِ تَلا
والرَّسُّ فَتْحَةُ تاسيسٍ مُلازِمَةٌ ثُمَّ الدَّخيلُ به قَبْلَ الروى فُصِلا
اشباعُهُمْ كَسْرَةُ الدَخيلِ رِدْفُهُمُ مَدٌّ وليْنٌ لِما قَبْلَ الرَوِى مُضِلا
والحَذْوُ تَحْرِيكُ قَبْلِ الرِدْفِ وَصْلُهُمُ هاءٌ وَمَدٌّ ما بَعْدَ الروى حَصَلا
ثم النَفاذُ لتَحْرِيكٍ لها بِهِمِ ثُمَّ الخُروجُ لِمَدٍّ فَتْحَها قَبْلا
تَوْجِيهُ تحريكُ ما يَلِى مُقَيدةً لَيْسَ بِتَغْييرِه عَيْبٌ وَإِنْ فُصِلا
لايطَّا اِعادَةُ كَلْمَةِ الرَّوِىّ بِمَعْنَاها ولا سَبْعَةٌ مِن دُونِها فَصَلا
لاكفا اختلاف الروى فان يكن شبْهٌ بمخرج او بخطٍ فَهْوَ قَدْ سَهُلا
لاقوا مخالفة المجرى وفتحتُهُ رِدّ كما أَلِفٌ فى الرِدْفِ ما انْتَقَلا
ثم السِنادُ لاشباعٍ وحَذْوِهِمِ والواو والياءِ لا عيبٌ اذا مُطِلا
تتميمهم ان يكون البيت مُفْتَقِرٌ الى الذى بَعْدَه كَانَّهُ وُصِلا
والمدُّ والهاءُ فى الروى ممتنِعٌ فانْ يكنْ ساكنٌ مِنْ قَبْلِهِنَّ فَلا
وقَدْ أَتَتْ الفٌ واليا بكسرتها ولم يجى واوُها والها كما جُعِلا

تم

Uebersetzung des Gedichtes über die Metrik von Ebn-Alhadjib. *)

Lob sei Gott, dem Herrn des herrlichen Thrones, welcher geschmückt ist mit den Gewändern seiner herrlichen Eigenschaften, — dann dem Auserwählten, dem Führer (Mohammed) Segenswünsche eines Mannes, welcher flehend durch ihre Hülfe ein Bewohner des Paradieses zu werden hofft, — seinen Gefährten, welchen er Vorzüge verliehen und mit den Saaten verglichen hat **). — Die Wissenschaft der Metrik in Prosa vorgetragen ist schwierig, in Versen ist sie leichter. — Die Grundbestandtheile der Verse sind acht, die übrigen Versfüsse sind von jenen abgeleitet: nämlich فاعلاتن, مفاعيلن, مفاعلتن مستفعلن متفاعلن, dann مفعولاتُ mit sieben und فاعلن und فعولن mit fünf Buchstaben. — Der Name عروض bezeichnet den letzten Theil der ersten Hälfte (des Verses); ضرب den letzten Theil der

*) Ich bemerke, dass ich nicht den Vorsatz hatte, dieses Gedicht wörtlich zu übersetzen. Dies würde sich sehr unangenehm lesen lassen und kaum thunlich sein. Manche Worte sind hinzugesetzt, um das Versmaas voll zu machen, und diese glaubte ich weglassen zu dürfen. Ich habe mich bemüht den metrischen Sinn und nicht gerade die Worte auszudrücken. Das Versmaas dieses Gedichtes gehört zum بسيط; allein der Verfasser hat sich bei der Schwierigkeit des zu behandelnden Gegenstandes manche Licenzen erlaubt.

**) Dies bezieht sich auf das Ende des Capitels im Koran سورة الفتح.

Digitized by Google

zweiten Hälfte. Die Zahl der عروض ist vier und dreissig, die Zahl der ضرب drei und sechszig. Die Grundmetra sind funfzehn, das متدارك nicht mitgerechnet, welches Chalil nicht aufgeführt hat. — Diese sind طويل, مديد, بسيط, welche zu einem Kreise gehören, وافر und كامل bilden einen Kreis — so wie هزج, رجز und رمل, sechs aber werden in einen Kreis vereinigt, nämlich سريع, منسرح, خفيف, مضارع, مقتضب und مجتث. — Das Versmaas متقارب bildet allein einen Kreis, so dass im Ganzen fünf Kreise statt finden. Was nun den عروض betrift, so macht man ihn, wenn der Vers in zwei Hälften mit Rheimen versehn getheilt wird, dem ضرب gleich in Hinsicht des Versmaasses und seiner Veränderungen. Dieses muss man beobachten — Das خزم ist erlaubt, und dieses ist der Zusatz von einem bis vier Buchstaben am Anfange des Verses.

Ich fange in jedem Grundversmaasse damit an, die Anzahl der Grundfüsse, welche es im Kreise hat, anzugeben, dann folgen die verschiedenen Arten den letzten Fuss der ersten Hälfte (عروض) zu bilden, indem ich die Zahl allein im weiblichen Geschlechte setzte *), zum Unterschiede von den folgenden Gattungen des ضرب, deren Zahl im männlichen Geschlechte steht. Dann fol-

*) عروض ist nämlich generis feminini, und da der Verfasser immer das Wost عروض und ضرب der Kürze wegen weglässt, so findet er nothig, diese durch das Geschlecht in der Zahl zu unterscheiden.

Digitized by Google

gen die verschiedenen Gattungen sowohl der عروض, als auch der ضرب mit den Beinamen, wodurch sie sich unterscheiden, indem ich zu jedem den Vers, welcher als Norm dienen soll, hinzufüge *). Dann nenne ich die Veränderungen, welche in den Versfüssen statt finden können (زحاف), indem ich mich der näher bestimmenden Kunstausdrücke bediene und die Erklärung derselben unterlasse. Diese Veränderungen kommen in dem Theile des Verses, welcher حشو heisst, beständig vor, sobald ich allgemein gesprochen habe; ist es anders, so habe ich dieses besonders erwähnt. Dann habe ich die besondern Benennungen und die Anfangsworte der erläuternden Verse hinzugesetzt, und derjenige, welcher diese Verse auswendig weiss, wird dadurch auf das Ganze geführt. — Das Versmaas طويل enthält den Fuss فعولن, worauf مفاعيلن folgt, acht Füsse zusammen. Sein عرض erhält das قبْض, indem der Fuss مفاعلن wird. Dieser hat drei ضرب, dessen erster in dem Verse, dessen Anfangswort ابا **) ist, dargestellt wird und dessen letzter Fuss unabgekürzt ist. Der zweite ist in dem Verse ستبدى †) enthalten. Der dritte

*) Der Verfasser hat, wie man sehn wird, nur die ersten Worte des Verses gesetzt, wie sie sich in sein Versmaas schickten.

**) ابا منذر كانت غرورا صحيفتى ولم اعطكم فى الطوع مالى ولا عرضى

†) ستبدى لك الايام ما كنت جاهلا وياتيك بالاخبار من لم تزود

hat die Veränderung, welche man حذف nennt, und durch welche der Fuss فعولن wird. Der Vers, dessen Anfangswort اقيموا *) ist, stellt ihn dar. In diesem Fusse ist das, was die Metriker ردف nennen, nothwendig. Den Fuss, welcher diesem vorhergeht, verkürzt man gern auf die Weise, welche die Metriker قبض nennen, und in jedem ضرب, welcher einen bewegten Buchstaben verloren hat, ist, wenn der Vers alle Füsse des Grundmetrums hat, das ردف nothwendig. Die Veränderung der Füsse (زحاف) in diesem Versmaasse sind in dem Fusse فعولن das قبض, so dass فعولُ wird, das ثَلْم, dass عُولُنْ und das ثَرْم, dass عولُ entsteht. Beim Fusse مفاعيلن ist im Gebrauche die Veränderung قبض, so dass مفاعلن entsteht, mit welchem nicht zugleich das كف angewendet wird, und dann verändert man den Fuss in مفاعيلُ, welches das كف ist, verbindet aber nicht damit die Veränderung قبض genannt. In dem Verse, welcher mit dem Worte سماحة **) anfängt, ist das قبض enthalten, in dem Verse, dessen Anfangswort شاقتك ***) lautet, ist das كف und ثلم dargestellt, und in dem Verse, dessen erste Worte هاجك الربع ****) sind, das ثرم. — Das Versmaas مديد besteht aus acht Füssen, nämlich فاعلاتن

*) اقيموا بنى النعمان عنا صدوركم والا تقيموا صاغرين الروسا

**) سماحة ذا وبرّ ذا ووفا ذا ونايل ذا اذا صحا واذا سَكِرْ

***) شاقتك احداجُ سليمى بعاقل فعيناك للبَيْن يجودانِ بالدَّمْع

****) هاجك رَبْع دارِس الرَّسمِ باللِوى لاسماء عفى آية المور والقطر

فاعلن abwechselnd, doch alle seine drei عروض und sechs ضرب sind aus der Abkürzung des Grundmetrums entstanden. Der erste عروض besteht aus dem Fusse فاعلاتن und eben so der zu ihm gehörige ضرب. Der ihn darstellende Vers, welcher mit den Worten يا لبكر انشروا *) anfängt, ist volkommen. Der zweite عروض enthält den Fuss فاعلن, entstanden durch die Veränderung حذف genannt. Er hat drei ضرب. Der eine, dessen Vers mit den Worten لا يغرن **) anfängt, hat in dem Fusse فاعلاتن die Veränderung, welche قصر genannt wird. In dem zweiten, der sich in dem Verse اعلموا ***) darstellt, ist der Fuss des ضرب dem des عروض gleich; in dem dritten aber hat der Fuss die Veränderung, welche بتر heisst, erlitten und ist فَعْلُنْ geworden. Der Vers, welcher mit den Worten انما الذلفاء †) anfängt, ist nach diesem Versmaasse gebildet. Der dritte عروض hat in seinem Fusse die beiden Veränderungen, welche خبن und حذف genannt werden, wodurch فَعِلُنْ entsteht. Er hat dann zwei ضرب, der Fuss des einen ist dem Fusse des عروض gleich und wird durch den Vers للفتى ††) dar-

---

*) يا لبكر انشروا لي كليبا يا لبكر اين اين الفرار

**) لا يغرن امرءا عيشه كل عيش صاير للزوال

***) اعلموا انى لكم حافظ شاهدا ما كنت او غايبا

†) انما الذلفاء ياقوتة اخرجت من كيس دهقان

††) للفتى عقل يعيش به حيث يهدى ساقه قدمه

gestellt. In dem zweiten ضرب findet sich die Veränderung بتر und der Fuss wird فَعْلُنْ. Sein Vers fängt mit den Worten رب نـــار *) an. Die Veränderungen der Versfüsse زحاف in diesem Metro sind folgende. Der Fuss فاعلن und فاعلاتن wird in فَعِلُنْ und فعلاتن verwanwandelt, indem man mit ihm die Veränderung vornimmt, welche خبــن heisst, wodurch das Elif ausfällt und durch die Veränderung كف genannt, entsteht فاعلاتُ, indem das ن weggeworfen wird. Dann entsteht auch فَعِلاتُ durch die Veränderung شكل. Dabei ist zu bemerken das Verhältniss معاقبة genannt, welches bei den beiden Veränderungen خبن und كف in den Versfüssen statt findet, indem bei der erstern, wenn in dem vorhergehenden Fusse فاعلاتن das ا ausgestossen ist, das ن in dem folgenden فاعلن bleibt und eben so, wenn auf den Fuss فاعلاتن der Fuss فاعلاتن folgt, dahingegen bei dem كف das ن des vorhergehenden Fusses wegfällt und das ا des folgenden bleibt. Man nennt den Fuss, dessen verändeter Sylbe ein nicht veränderter Fuss vorhergeht صدر, dessen veränderter Sylbe ein nicht veränderter Fuss folgt عجز, und ist der Fuss im Anfange und am Ende verändert und der ihm vorhergehende und folgende Fuss ist nicht verändert, so heisst er طرفان **). Was nun die Veränderung der Füsse in dem

---

*) رب نار بت اوقدها تقضم الهندى والغارا

**) Der Fuss فَعِلن in den Füssen فعلاتن فعلن ist مخبــون صدر

ersten عـــروض betrift, so giebt man in dessen erstem ضرب die Veränderung خبن an. In dem Verse, welcher mit den Worten ومتـــى ما †) anfängt, ist die Veränderung خبن enthalten, in dem Verse لن يزال ††) das كف und das شـكـل in dem Verse لمـن الديـــار †††). Das Versmaas بسيط enthält acht Füsse, nämlich مستفعلن فاعلن abwechselnd mit drei عروض und sechs ضرب. Dem ersten عروض, dessen Fuss die Veränderung خبـــن enthält und فَعِلن wird, sind zwei ضرب, von denen der erste gleiches Maas mit dem عروض hat und durch den Vers, welcher sich mit den Worten يا حار §) anfängt, dargestellt wird. Der zweite ضرب enthält die Veränderung قطع, so dass der Fuss فَعْلُنْ wird und das ردف ist in ihm nothwendig. Der Vers, dessen Anfangsworte قد اشهد الغارة الشعواء §§)

Der Fuss فاعـــلاتُ ist مكفوف عجـــز in folgendem فاعـــلات فاعلن, der Fuss فعلات ist zwischen den Füssen فاعلـــن und مشـكـول طرفان, فاعلاتن.

†) ومتى ما يَع مـنك كلاما يتـكلم فيُجِبْكَ بعقلٍ

††) لن يزال قومنا صالحين آمنين ما اتقوا واستقـاموا

†††) لمن الديار غيرهن كل جون المزن هامى الربابِ

§) يا حار لا ارمين منكم بداعية لم يلقها سوقة قبلي، ولا مَلِكُ

§§) قد اشهد الغارة الشعواء تحملنى جرداء معروقة لجبين سرحوب

Digitized by Google

sind, nach diesem Versmaasse gebildet, zeigt dieses. Der zweite عروض wird gebildet durch die Wegwerfung des Fusses مستفعلن. Er hat drei ضرب, von denen dem ersten das تذييل und das ردف nothwendig ist. Der Vers, welcher die Anfangsworte انا ذممنا له †) hat, kann als Beispiel dienen, der zweite ضرب ist dem عروض gleich und wird durch folgenden Vers dargestellt ما ذا وقوفي على ربع عفا ††) u. s. w. In dem dritten ضرب findet die Veränderung des Fusses قطع genannt, statt, so dass der Fuss مفعولن wird. Der Vers, welcher dieses Versmaas enthällt, fängt mit den Worten سيروا معا انما ميعادكم †††). Der dritte عروض hat die Eigenheit, dass der vierte Fuss weggeworfen wird und der dritte dann die Veränderung des قطع erleidet. Er hat einen ضرب, welcher ihm gleich ist und durch den Vers, dessen Anfangsworte ما هيّج lauten, dargestellt ist §). Es ist erlaubt bei diesem Versmaasse die Veränderung خبن anzuwenden, und die Füsse مُتَفْعِلُنْ und فَعِلن zu gebrauchen, und

---

†) Dieser Vers ist fehlerhaft angeführt

انا ذمما على خيلت سعدَ بن زيد وعمرا بن تَميمْ

††) ما ذا وقوفي على ربع خلا مخلولق دارس مستعجم

†††) سيروا معا انما ميعادكم يوم الثلثا بطن الوادى

§) ما هيّج الشوق من اطلالِ اضحت خلا ان كوحى الواحى

das وطى, wodurch مُسْتَعِلُن entsteht, dann auch das خبل, wodurch der Fuss مستفعلن in متعلن verwandelt wird. Der Fuss مستفعلن, worin das تذييل ist, gleicht dem Theile des Verses, welcher حشو genannt wird, und lässt dieselben Veränderungen zu. Was aber den Fuss مفعولن betrift durch das قطع entstanden, so ist darin nur das Wegwerfen des ف durch das خبن gebräuchlich. In dem Verse, dessen Anfang لقد مضت †) ist, findet man das خبن, das طى in dem Verse ارتحلوا ††), in dem Verse وزعموا aber ist das خبل enthalten. Das Metrum وافر hat den Fuss مفاعلتن sechsmal und zwei عروض und drei ضرب. In dem ersten عروض wird in dem Fusse مفاعلتن die Veränderung angewendet, welche قَطْف heisst und der Fuss wird فعولن. Das ضرب hat mit dem عروض den nemlichen Fuss, und ist durch den Vers, welcher لنا §) anfängt, dargestellt. Der zweite عروض bildet sich durch das Wegwerfen des dritten Fusses und mit ihm sind zwei ضرب verbunden, welche beide vierfüssig sind. Der erste ist dem عروض gleich und sein Vers fängt

---

†) لقد مضت حِقَب صروفها عجب فاحدثت غِيرا واعقبت دِوَلا

††) ارتحلوا غدوة وانطلقوا بكرا فى زمر منهم تتبعها زُمَرُ

†††) وزعموا انهم لقيهم رجل فاخذوا ماله وضربوا عُنُقَهُ

§) لنا غَنَمٌ نسوّقها غِزارٌ كانّ قُرُونَ جلّها عصى

in dem Worte جلها ist ein Fehler viell. جلّلها.

لقد علمت §) an. Der zweite hat in dem Fusse مفاعلتن die Veränderung عصب genannt, so dass der Fuss مفاعيلن wird. Der Vers عجبت §§) stellt ihn dar. Es ist erlaubt, in dem Fusse مفاعلتن das عصب anzuwenden, so dass مُفَاعَلْتُنْ entsteht, ferner das نقص, so dass مُفَاعَلْتُ wird. Auch das عقل kann man anwenden, so dass der Fuss in مُفَاعَتُنْ verwandelt wird, dann das عَصْب im Anfange des Fusses und der Fuss wird فَاعَلَتُنْ, ferner das قَصْم wodurch فَاعَلْتُنْ entsteht, und dann wieder das عقص und der Fuss wird فَاعَلْتُ. Endlich ist auch das جَمَم angewendet, wodurch فَاعَتُنْ entsteht. Man muss auch bemerken, dass in dem Verhältnisse des كف und dem يا des عصب das Verhältniss ist, welches die Metriker معاقبة nennen. In dem andern der beiden عروض ist die Veränderung des عَصْب erlaubt. Dieses ist in dem Verse, welcher sich mit den Worten اذا لم §§§) تستطع anfängt, enthalten. Dann das نقص, welches in dem Verse لسلامة †) dargestellt ist, auch das عقل in dem Verse منازل ††). Der Vers, worin das عَصْب enthalten

---

§) لقد علمتْ ربيعة ان حبلك واهنٌ خَلِقُ

§§) عجبتُ لمعشر عدلوا بمعتمر ابا بِشْرِ

§§§) اذا لم تستطع شيا فدعه وجاوزه الى ما تستطيع

†) لسلّامةَ دار بحفير كباقى الخلق قفارا

††) منازل لفرتنا قِفارُ كانما ربوعها سُطورُ

ist, fängt ان نزل *) an, das قصم ist in dem Verse ما **) قالوا enthalten, das عَقْص in dem Verse لو لا ***), das جمم in dem Verse انت خير †)

Das Versmaas كامل besteht aus dem Fusse متفاعلن sechsmal. Es hat drei عروض und neun ضرب. Dem ersten عروض sind drei ضرب, von denen der erste dem عروض gleich ist, und durch den Vers واذا ††) dargestellt wird, der zweite enthält den Fuss فَعِلاتن mit der Veränderung, welche قطع heisst. Das ردف ist bei ihm anzuwenden, wie der Vers, der ihn enthält واذا دعون †††) anzeigt. Der dritte wird gebildet durch den Fuss welcher احذّ مضمر genannt wird und فَعْلُنْ ist. Sein Vers fängt mit dem Worte لمن §) an. Der zweite عروض hat die Veränderung حذ und der Fuss ist فَعِلُنْ. Ihm sind zwei ضرب, von denen der erste ihm gleich ist, wie

*] ان نزل الشتاء بدار قوم تجنب جار بيتهم الشتاء

**] ما قالوا لنا سدَدًا ولكن تفاحش قولهم واتوا بِهُجْرِ

***] لو لا ملك رؤفٌ رحيم تداركني برحمته هلكتُ

†] انت خير من ركب المطايا واكرمهم ابا واخا وامّا

††] واذا صحوتُ فما اقصِّر عن نَدًى وكما علمتَ شمايلى وتكرمى

†††] واذا دعونك عمهن فانه نَسَبٌ يزيدك عندهن خبالا

§] لمن الديار برامتين فعاقل درسَتْ وغيّر ايها القَطْرُ

Digitized by Google

man aus dem Verse دمن *) ersehn kann. Der Fuss des zweiten ضرب ist احذ مضمر nämlich فَعْلُنْ. Der dazu gehörige Vers fängt mit den Worten ولانت اشجع **) an. Der dritte عروض entsteht durch Verkürzung, indem der Vers vierfüssig wird. Er hat vier ضرب, von denen der erste مرفّل ist, so dass der Fuss متفاعلاتن wird. Sein Vers fängt mit den Worten ولقد سبقتهم ***) an. Der zweite hat die Eigenschaft des تذييل, bei dem das ردف nothwendig ist. Dieser wird durch den Vers جدث §) dargestellt. Der driste ضرب, welcher durch den Vers واذا افتقرت §§) dargestellt ist, ist dem عروض ähnlich und der vierte, dessen Vers heisst واذا هم §§§) hat die Veränderung des قطع. Die Füsse dieses Verses können die Veränderung اضمار erleiden und مُتْفاعلن werden, dann das خَزْل, so dass مُتْفَعلُنْ entsteht, ferner das وَقْص,

*) دمن عفت وعفا معارفها قَطِلٌ اجشّ وبارِعٌ تَرِبُ

**) ولانت اشجع من اسامة اذ دُعيت نزال ولجّ فى الذُّعْرِ

***) ولقد سبقتهم الىّ فلمْ برعتَ وانت آخرْ

§) جدثٌ يكون مقامه ابدا مختلف الرياح

Es scheint, dass man für مختلف lesen müsse بمختلف.

§§) واذا افتقرت فلا تكن متجشعا وتجمّلِ

§§§) واذا هم ذكروا الاساءة اكثروا الحسناتِ

wodurch der Fuss in مفاعلن verändert wird und zwar im ersten und dritten عروض, zugleich auch im ersten, sechsten, siebenten und achten ضرب, wie in dem Theile, der حشو heisst. Und was den ضرب, worin die Veränderung حذف ist, so wie den zweiten und neunten betrift, so ist darin die Veränderung اضمار erlaubt. Der Vers انى امرؤ †) enthält die Veränderung اضمار, der Vers منزلة ††) das خزل, der Vers يذب †††) das وقص. Die Veränderung طى und خبل kommt nicht vor.

Das Metrum هزج enthält den Fuss مفاعيلن sechsmal; sein عروض, welcher zwei ضرب hat, entsteht durch Abkürzung, indem ein Fuss von jeder Hälfte weggelassen wird. Der eine ضرب ist dem عروض gleich und wird durch den Vers عفى من §) dargestellt. Der andere wird durch die Veränderung حذف gebildet, wie der Vers وما ظهرى §§) zeigt. Die Veränderungen des Versfusses sind wie im طويل, es ist das قبض und das كف erlaubt und zugleich das Verhältniss, welches معاقبة genannt wird.

---

†) انى امرؤ من ضَيْرِ عبسٍ منصبا نصفى واحمى سايرى بالمنصلِ

††) منزلة صم صداها وعفت ارسمها ان سُئلت لم تُجِبِ

†††) يذب عن حريمه بسيفه ورمحه ونبله ويحتمى

§) عفا من ال ليلى السهب ملاح فالغمر

§§) وما ظهرى لباغى الضيم بالظهْرِ الذلول

Im عروض ist auch das كف. Auch das خرم findet sich bei dem Mim im Anfange und das خرب, so dass فاعيل entsteht, dann noch das شَتَرْ, indem das ى und das م von dem Fusse weggeworfen wird. Das قبض und شتر ist in dem Verse قلت *], das كف in dem Verse فهذان **] enthalten. Das خرم aber findet sich in dem Verse ادّوا ***], das خرب in dem Verse, welcher mit لو †] anfängt.

Das Versmaas رجز besteht aus dem Fusse مستفعلن sechsmal. Es soll vier عروض und fünf ضرب haben. Der erste عروض hat zwei ضرب. Ein ضرب ist dem عروض gleich, wie es der Vers, welcher mit دار ††] anfängt, zeigt, der andere enthält die Veränderung قطع, und das ردف. Der Vers القلب †††] enthält das Versmaas. Der zweite عروض bildet sich durch Wegwerfung eines Fusses und der ضرب ist ihm gleich. Der Vers قد هاج قلبى §) stellt ihn dar. Der dritte ist die Hälfte (شطر) des Ganzen, indem eine Hälfte weggeworfen wird und der ضرب ist ihm gleich. Der Vers

---

*] قلتُ لا تجفْ شيا فما عليك من باس

**] فهذان يذودان وذا عن كُتُبٍ يرمى

***] ادّوا ما استعاروه كذاك العيش عاريّة

†] لو كان ابو موسى اميرا ما رضيناه

††] دار لسلمى اذ سليمى جارة قفر ترى اياتها مثل الزُّبُر

†††) القلب منها مستريح سالمْ والقلب منى جاهد مجهودُ

§) قد هاج قلبى منزل من ام عمرو مقفرا

ما هاج *) stellt dieses dar. Andere sind der Meinung, dass es ein ضرب sei, aber nach der Meinung von ابن قطاع hat er keinen عروض. Andere aber sagen das Gegentheil. Andere sagen, er sei منهوك und dass der ضرب auch منهوك sei, und der letzte Theil zu ihm ein تذييل sei; dann sagt man auch, dass er [die Hälfte] ein abgekürzter Vers sei und dass der ضرب sei منهوك. Das Sechste ist die Annahme des Gegentheils. Endlich lassen mehrere den ضرب ganz fallen, und lassen ihn entstehen von dem ersten عروض, welchen sie mit einem Rheime versehn. Diese Ansicht kommt der Wahrheit am nahsten. Der vierte عروض ist منهوك und sein ضرب ist ihm gleich. Sein Vers heisst يا ليتنى **). Und dieses führt auf die zwei Ansichten. Wenn man will, so kann man sie zusammennehmen oder sie trennen nach der doppelten Ansicht. Es giebt Einige, welche den Vers fur einen ضرب halten ohne عروض, Andere nehmen das Gegentheil an. Noch Andere sagen nun, dass dieses der gerheimte عروض sei. Die Veränderungen des Fusses (مستفعلن) sind (beim بسيط) vorausgegangen. In diesem ist der Theil des Verses, welcher حشو genannt wird, mit dem übrigen gleich, in dem zweiten عروض kann aber nur das خبن angewendet werden. Diese Veränderung ist in dem Verse, welcher وطالما ***)

---

*) ما هاج احزانا وشجوا قد شجا

**) يا ليتنى فيها جذع

***) وطالما وطالما وطالما كفّ بكف خالد واطعما

anfängt, enthalten, das طى ist in dem Verse ما ولدت*), das خبل in dem Verse وفى ثقل**)

Das Versmaas رمل besteht aus sechs Füssen فاعلاتن. Er hat zwei عروض und sechs ضرب. Der erste عروض wird durch die Veränderung حذف gebildet, so dass der Fuss فاعلن wird mit drei ضرب. Der erste ضرب wird durch den vollständigen Fuss فاعلاتن gebildet und ist in dem Verse مثل سحق***) enthalten. Der zweite ضرب entsteht durch die Veränderung قصر, und wird durch den Vers ابلغْ §) dargestellt. Der dritte ist dem عروض gleich, wie man aus dem Verse قالت الخنساء §§) ersehen kann. Der zweite عروض wird durch Wegwerfung eines Fusses gebildet und der erste von seinen drei ضرب wird gleichfalls durch Wegwerfung des Fusses gebildet, in dem man am Ende des vorhandenen Fusses die Veränderung تسبيغ anwendet. Er ist in dem Verse يا خليلىّ اربعا §§§) enthalten. Der zweite ضرب ist dem عروض gleich, wie in folgen-

---

*) ما ولدتْ والدةٌ من ولدٍ اكرم من عبد مناف حسبا

**) وثقلٍ منع خير طَلَبٍ وعجلٍ مَنَع خير تُؤدةْ

***) مثل سحق البرد عفّا بعدك القطرُ مغناهْ وتاويب الشمال

§) ابلغ النعمان عنى مالكا انه قد طال حبسى وانتظارْ

§§) قالت الخنساء لما جئتُها شاب بعدى راس هذا واشتهب

§§§) يا خليلى اربعا واستخبر اربعا بعُسْفانْ

dem Verse مقفرات دارسات *) Der dritte erhält die Veränderung حذف, wie folgender Vers ما لما **) beweiset. Die Veränderungen der Versfüsse sind wie im مديد, und sind in dem عروض so gut erlaubt, als im حشو. Das خبن ist in jedem ضرب anwendbar. In dem Verse, welcher sich واذا راية ***) anfängt, ist das خبن, in dem Verse ليس ****) das كف, in dem Verse فدعوا †) das شكل enthalten.

Das Versmaas سريع besteht aus den Füssen مستفعلن مستفعلن mit مفعولات verbunden, sechs Füsse überhaupt. Es hat vier عروض und sieben ضرب. Der erste عروض wird durch die Veränderung طى und كشف gebildet, so dass der Fuss فاعلن wird. Er hat drei ضرب, von denen der erste durch die Veränderung طى und وقف entsteht. Der ihn darstellende Vers fängt mit dem Worte ازمان ††) an. Der zweite ist dem عروض gleich und ist in dem Verse هاج †††) enthalten. Der dritte hat

---

*) مقفرات دارسات مثل ايات الزبور

**) ما لما قرت به العينان من هذا ثمن

***) واذا راية مجد رفعت نهض الصلت اليها فحواها

****) ليس كل من اراد حاجة ثم جد فى طلابها قضاها

†) فدعوا ابا سعيد جانبا وعليكم اخاه فاضربوه

††) ازمان سلمى لا يرى مثلها الراوون فى شام ولا فى عراق

†††) هاج الهوى رسم بذات الغضا مخلولق مستعجم محول

Digitized by Google

den Fuss فَعْلُنْ, welcher اصلم ist und der ihn darstellende Vers fängt mit den Worten قالت ولم *) an.

Der zweite عروض wird durch die Veränderungen خَبْل und كشف gebildet, so dass der Fuss فَعِلُنْ ist. Er hat zwei ضرب, einen der ihm gleich ist, und durch den Vers النَّشْر **) bezeichnet wird. Der andere, dessen Fuss فَعْلُنْ wird durch die Veränderung صلم, ist durch den Vers يا ايها ***) dargestellt. Dieser Fuss soll aber nach der Behauptung mehrerer eine Veränderung (زحاف), wie sie in dem Versmaasse كامل vorgekommen ist, haben. Doch ist zu bemerken, dass diese beiden Füsse im كامل und سريع verschieden sind in Rücksicht auf den Buchstaben ع. Der dritte عروض wird dadurch gebildet, dass man die Hälfte des Verses nimmt und die übrige mit dem وقف versieht. Der Vers, welcher ihn darstellt, fängt يوزعن §) an. Der vierte besteht aus der Hälfte des Verses mit der Veränderung كشف verbunden, und der ضرب ist ihm gleich. Der Vers fängt mit den Worten يا صاحبى §§) an. Die Metriker sind aber über diese beiden nicht einig,

---

*) قالت ولم تقصد لقيل الخنا مهلا فقد ابلغت اسماعى

**) النَّشْرُ مِسْكٌ والوجوه دنانير واطراف الاكف عَنَمْ

***) يا ايها الزارى على عُمَرٍ قد قلتَ فيه غير ما تعلم

§) يُوزِعْنَ فى حافاته بالابوالْ

§§) يا صاحبى رَحْلِى اقِلّا عَذْلي

wie sie es auch nicht bei der Hälfte des vorhergegangenen Versmaasses رجز waren, und diejenigen, welche diese beiden ضرب nicht wollen gelten lassen, nehmen an, dass es ein عروض sei, der einen gleichen ضرب habe, von einem Verse in dem das تصريع sei. — Als Veränderungen der Versfüsse müssen genannt werden, das خبن, das طى und خبل. Das خبن kommt im sechsten und siebenten ضرب vor und ist in dem Verse أُرْدُ *), das طى in dem Verse قال **), das خبل in dem Verse وبلد ***) enthalten.

Das Versmaas منسرح hat sechs Füsse مستفعلن mit مفعولات worauf مستفعلن folgt. Es hat drei عروض mit drei ضرب. Der erste عروض ist vollständig mit einem ضرب, welcher durch die Veränderung طى gebildet ist. Dieses ist in dem Verse ان ابن §) verdeutlicht. Der zweite عروض ist منهوك, und sein ضرب ist auch منهوك mit dem وقف. Folgender Vers صبرا بنى §§) stellt ihn dar. Der dritte ist auch منهوك und sein ضرب ist es gleichfalls mit der Veränderung كشف verbunden. Der

*) اِرْدُ من الامور ما ينبغى وما تطيقه وما يستقيم

**) قال لها وهو بها عالم ويلك امثال طريف قليل

***) وبلدٍ قطعه عامرٍ وجمل نحره فى الطريق

§) ان ابن زيد لا زال مستعملا للخير ينشى فى مصره العرفا

§§) صبرا بنى عبد الدار

Digitized by Google

Vers وسلم *) ist diesem gemäss. Wenn man nun annimmt, dass ihm ein عروض und ein ضرب sei, so kann man annehmen, dass er (der عروض) den beiden ضرب gleich sei oder nicht. Man kann aber auch annehmen, dass der عروض sei منهوك mit zwei ضرب, wie es Einige behaupten, und dann ist man eben so uneinig, wie beim منهوك im vorhergegangenen رجز. Diejenigen, welche diese beiden ضرب ganz wegfallen lassen, sagen, dass in ihm ein عروض, dessen ضرب ihm ganz gleiche, mit dem تصريع sei. Die Veränderungen in den Füssen sind das خبن, das طى und das خبل in allen beiden. In den übrigen Theilen des Verses, die nicht zu dem حشو gehören, kann man das خبن anwenden, ausgenommen im ersten ضرب. In dem ersten عروض findet das statt, was die Metriker معتبة nennen, aber nicht das خبل, weil fünf Buchstaben bewegte würden. Diese Veränderungen sind auch in dem حشو des Verses منهوك. In dem Verse منازل **) ist das خبن, in dem Verse انّ ***) das طى, in dem Verse وبلد §) das خبل.

Das Versmaas خفيف enthält sechs Füsse فاعلاتن

---

*) وَيْلُمّ سَعْدٍ سَعْدَا

**) منازل عفاهن بذى الاراك كل وابل مُسْبِل هَطِل

***) ان سَميرا ارى عشيرته قد حدبوا دونه وقد انفوا

§) وبلد متشابهٍ سمتُهُ قطعَه رجلٌ على جَمَلِ

Digitized by Google

worauf dann مستفعلن فاعلاتن folgt. Er hat drei عروض und fünf ضرب. Der eine ist vollständig mit zwei ضرب. Der erste ist ihm gleich und wird durch den Vers حـــل *) dargestellt, der zweite wird durch das حذف gebildet, so dass der Fuss فاعلن entsteht. Der Vers fängt mit ليت **) an. Der zweite عروض entsteht durch die Veränderung حذف. Der ضرب ist ihm gleich und sein Vers beginnt ان قدرنا ***). Der dritte عــروض, welcher مجزوء ist, hat zwei ضرب. Einer ist ihm gleich und wird durch den Vers ليت شعرى †) dargestellt, der andere ist مقصور مخبون, so dass der Fuss فعولن wird. Der Vers, welcher ihn darstellt, heisst كل خطب ††). In dem Fusse فاعلاتن sind die Veränderungen خبن, كف, شكل erlaubt, eben so im Fusse مستفعلن. Das طى ist nicht gebräuchlich, weil das فاء in einem وتد ist. Dann ist auch in diesem Verse das, was die Metriker صدر, عجز und طرفان nennen.

In dem عروض kommen eben die Veränderungen vor, als in dem Theile des Verses, welcher حشو genannt wird. In dem letzten Fusse der zweiten Hälfte

---

*) حلّ اهْلِي ما بين درنا فبادُولى وَحَلَّتْ علوية بالسحال

**) ليت شعرى هل ثم هل اتيتم ام تحولون من دون ذاك الردى

***) ان قدرنا يوما على عامر ننتصف منه او ندعه لكُمْ

†) ليت شعرى ما ذا ترى ام عمرو فى امرنا

††) كل خطب ما لم تكونوا غضبتم يسيرٌ

Digitized by Google

ضرب) ist die Veränderung خبن gebräuchlich, ausser in lem Fusse مفعولن, welcher aus فاعلاتن durch das تشعيث ebildet wird, indem man den Buchstaben ع wegwirft, nd dieses wird bei ihm, obgleich es eine علة ist, zu den زحاف gerechnet und gerne angewendet. Der Vers, in relchem das خبن ist, fängt an mit وفوادى *), in welhem das كف ist, mit يا عمير**). Das شكل wird darestellt durch den Vers صرمتك ***), der Vers, worin las تشعيث des Fusses فاعلاتن in dem ersten ضرب ist, ingt mit den Worten an ليس من مات §).

Das Versmaas مضارع ist sechsfüssig und besteht us dem Fusse مفاعلن mit فاعلاتن فاعيلن verbunden; doch ommt er nur abgekürzt vor. Im Grundfusse مفاعيلن indet das ى statt; allein man hat zwischen ihm und lem ن das angewendet, was die Metriker مراقبة nennen. Er hat einen عروض und einen ضرب. Der Vers, worin las bei ihnen gebräuchliche قبض angewendet ist, fängt اذا دنى §§) an, der Vers, worin das كف sich befindet, at die Anfangsworte فان §§§).

---

*) وفوادى كعهده لسليمى بهوى لم يحل ولم يتغيّر

**) يا عُمَيْرُ ما تَضْمر من هواك يا عمير يُستكثر حين يَبْدو

***) صرمتك اسماء بعد وصالها فاصبحت مكتيبًا حزينا

§) ليس من مات فاستراح بميتٍ انما المَيْتُ مَيّتُ الأَحْياء

§§) اذا دنا منك شبرا فأَدْنِ منك باعا

§§§) فان يَدْنُ منك شبرا فقرّبه منك باعا

Die Veränderung كف, so dass der Fuss اعلات wird, kommt im عروض vor; aber es ist nicht das خبن und das قبض erlaubt wegen des وتد مفروق. Aber das خرب und das شتر ist erlaubt. Der Vers, in welchem des gebräuchliche كف enthalten ist, fängt an mit dem Worte وقد †), die beiden andern Veränderungen sind in dem Verse قلنا ††) und in dem Verse سوف ††† enthalten.

Das Versmaas مقتضب besteht aus مفعولات, worauf zweimahl مستفعلن folgt, zusammen aus sechs Füssen. Es hat einen عروض und einen ضرب, die beide durch Wegwerfung eines Fusses entstehen und man wendet die Veränderung طى an.

Es findet auch das Verhältniss مراقبة genannt zwischen dem ف und و statt. Der Vers, worin die Veränderung طى ist, fängt mit den Worten هل علىّ §) an, die Veränderung خبن ist in dem Verse يقولون §§). Der Grammatiker Alferra glaubt auch, dass die Veränderung خبل gebraucht sei und führt als Beweis den Vers

---

†) وقد رايت الرجال فما ارى مثل زيد

††) قلنا لهم وقالوا وكل له مقال

†††) سوف اهدى لسلمى ثناء على ثنآء

§) هل علىّ وَيْحَكُمَا إِنْ لَهَوْتُ مِنْ حَرَجِ

§§) يقولون لا تَعْدُوا وهم يدغنونهم

صرمتك *) an. Auch giebt es Einige, welche das Verhältniss معاقبة genannt, obgleich es selten sei, für erlaubt halten.

Das Versmaas مجتث hat sechs Füsse مستفعلن فاعلاتن فاعلاتن wiederhohlt, aber dasselbe wird abgekürzt vierfüssig gebraucht. Es hat einen عروض und einen ضرب, wie in folgendem Verse البطن منها خميص **), welcher von Veränderung frei ist. In dem Theile des Verses, welcher حشو genannt wird, wie im عروض und ضرب sind die nemlichen Veränderungen, als im خفيف; auch das معاقبة und das تشعيث. Der Vers, worin das خبر enthalten ist, fängt mit ولو علقتُ بسلمى ***) der Vers mit dem كف mit ما كان †), der Vers mit dem شكل mit اوليك ††) an.

Das Versmaas متقارب hat den Fuss فعولن achtmal und zwei عروض und fünf ضرب. Der erste عروض, welchem vier ضرب sind, hat einen ihm gleichen, dessen Vers mit فاما †††) anfängt. Der zweite hat die Verän-

---

*) صرمتك جارية تركتك في وَصَبِ

**) البطن منها خميص والوجه مثل الهلال

***) فلو علقتُ بسلمى علمتَ ان ستموتُ

†) ما كان عطاوهن الا عدة ضمارا

††) اوليك خيرُ قوم اذا ذكر الخيارُ

†††) فاما تميم تميم بن مُرٍّ فالفاهم القوم روبا نياما

derung قصر, und sein Vers ist ويــــاوى *). In ihm is das ردف nothwendig. Der dritte hat die Veränderun des حذف, wie in dem Verse واروى **). Der vierte da بتر und sein Vers ist خليلـــى عــوجـــا ***). Der zweit عروض ist durch Wegwerfung eines Fusses entstande mit der Veränderung حذف. Der Vers, welcher diese darstellt, fängt mit dem Worte امن †) an. Ueber de Vers, welcher تعفف ††) anfängt und ابتر ist, ist Ver schiedenheit der Meinung.

Die Veränderungen, welche in dem Verse vor kommen können, sind das قبض, ausgenommen vor dem Fusse ابتر und vor der Veränderung قطع. Erlaub ist ferner das ثلم und das ثرم, dann ist das قبض und da قصر, so wie das حذف in dem ersten Fusse in dem erste عروض erlaubt, in dem andern kommt das قطع vor. Di Veränderung قبض ist in dem Verse افاد †††), das ثلم i dem Verse يهوى §), das ثرم aber in dem Verse قلت §§) dargestellt.

---

*] ویاوی الى نسوة یا نسات وشعثًا مراضيع مثل السعال

**] واروی عن الشعر شعرا عويصا ينسى الرواة الذى قد رَوَوْا

***] خایلی عوجا على رسم دار عَفَتْ من سليمى ومن مَيَّهْ

†] امن دمنة اقفرت لسلمى بذات الغضا

††] تعفف ولا تَبْتَئِسْ فما يُقْضَ ياتيكا

†††] افاد فجاد وفاد وذاد وساد وزاد وعاد فأفضل

§] يَهْوِى كجندلة المنجنيق يرمى بها السور يوم القتال

§§] قلت سدادا لمن جاءنى فاحسنت قولا واحسنت رايا

Das Versmaas متدارك besteht aus dem Fusse فاعلن achtmahl wiederhohlt. Es hat einen عروض und einen ضرب mit der Veränderung خبن. Der ihn darstellende Vers ist كرة *). Es wird auch مخترع, خبب und ركض الخيل genannt. Selten ist in ihm ein vollständiger Vers, wie der Vers يا بنى **). Eben so wird auch ein عروض durch die Wegwerfung eines Fusses gebildet mit drei ضرب. Der eine ist مرفّل in dem Verse دار ***), der andere مذيّل in dem Verse هذه †) und der dritte ist wie der عروض, wie es der Vers قف ††) zeigt. Man kann auch das قطع anwenden, wie in dem Verse مالى †††).

Dieses ist eine allgemeine Darstellung von der Wissenschaft des Rheims, welche dir, wenn du sie im Gedächtnisse hast, genügen wird. Der Rheim besteht aus zwei ruhenden Buchstaben am Ende mit dem, was sie einschliessen, indem dazu der vor ihnen hergehende

---

*) ضُربت كرة بصولجة فتلقفها رجل رجل

In diesem Verse sollte wohl das erste Wort ضربت angeführt sein.

**) يا بنى عامر قد تجمعتم ثم لم تمنعوا الضيم اذ جيتم

***) دار سعدى بسحر عمان قد كساها البلى الملوان

Das Wort سحر ist in der Handſchrift nicht deutlich كسا habe ich in كساها verändert.

†) هذه دارهم اقفرت أمّ زبور محتها الدهور

††) قف على دارهم وابكين بين اطلالها والدمن

†††) ما لى مال الا درهم او برذونى ذاك الادهم

bewegte Buchstabe gerechnet wird. Alachfasch stimm mit dem Chalil nicht überein, indem er behauptet der Rheim bestehe in dem Ende eines Wortes von Verse; doch ist dieses nicht richtig. Es giebt fünf Arten des Rheimes كوس, ركب, درك, وتر, und ردف, welch in der Form متفاعلن ausgesprochen werden. Der erst hat vier bewegte Buchstaben nach dem ruhenden und so geht es dann abwärts, bis die zwei ruhenden Buchstaben zusammen kommen, wodurch der fünfte Rheim gebildet wird.

Rheimconsonanten sind sechs, 1. روی 2. تاسیس 3. دخیل 4. ردف 5. وصل 6. خروج. Der Vokale sind auc so viel 1. مجری 2. رس 3. اشباع 4. حذو 5. توجیه 6. نفاذ.

Das روی ist der Buchstabe des Rheims, sein Vokal ist das مجری; das تاسیس ist ein ا vor dem دخیل, welche ihm vorhergeht. Das رس ist das Fata des تاسیس, welche nothwendig ist. Durch das دخیل, welches vor dem روی steht, wird es von ihm getrennt. Das اشباع ist ei Kesre des Buchstaben دخیل, das ردف besteht aus de Buchstaben ی و ا vor dem روی. Das حذو ist de Vokal vor dem ردف, das وصل ist das ه und das ی و welches unmittelbar auf das روی folgt. Das نفاذ bezeichne den Vokal, womit das ه ausgesprochen wird und da خروج bezeichnet jedes ی و ا, welches man dann m einem Fata aussprechen kann. Das توجیه ist der Vokal welcher dem مقیده vorhergeht. Diesen Vokal zu veränder ist kein Fehler; obgleich ein Unterschied gemacht wird Das ایطاء ist die Wiederkehr des Rheimwortes in dem

Digitized by Google

nemlichen Sinne, wenn nicht sieben Wörter zwischen beiden stehn. Das اكفا ist die Verschiedenheit des Rheimbuchstaben. Ist dieser ähnlich in der Aussprache oder in den Schriftzügen, so ist dieses leichter zu ertragen. Das اقواء ist die Verschiedenheit des Vokales مجرى genannt. Man lässt nicht zu, dass Fata mit einem andern Vokale abwechsele, so wie in dem ردف nicht ein ا mit einem andern abwechselt. Das سناد besteht in der Veränderung des اشباع und des حذو. Das و und ى ist kein Fehler, wenn sie ردف sind. Das تتميم besteht darin, dass der Vers in seinem Sinne nicht vollständig ist; sondern des folgenden bedarf, als wären sie beide verbunden. Das ا, و und ى wie das ه sind als Rheimbuchstaben روى nicht erlaubt; wenn aber vor ihnen ein ruhender Buchstabe vorhergeht, so können sie statt finden. Auch ist ein Elif angewendet und das Je mit vorhergehendem Kesre. Das Waw ist aber nicht angewendet und auch nicht Ha, wie angegeben ist.

Anhang 2.

Bemerkungen über die Poesie der Araber *).

Die Poesie, beinahe die einzige geistige Beschäftigung der ältern Araber vor Mohammed, durch welche sie ihre ruhmvollen Thaten im Kriege und Frieden, und die nähere Kenntniss von ihrer Abstammung der Nachwelt überlieferten, verdankt ihre für den Standpunkt des Volkes gewiss hohe Ausbildung vorzüglich zweien Dingen: erstens dem Umstände, dass sie die einzige Beherscherinn des Geistes war, und in keiner anderen Wissenschaft eine Nebenbuhlerinn neben sich hatte und zweitens dem hohen Ansehn, in welchem sie bei dem ganzem Volke stand. Zu ihrer Ausbildung vereinigten sich daher alle geistigen Kräfte des Volkes zu ei-

*) Ich finde es nöthig, um Missverständnissen bei meinen Lesern vorzubeugen, zu erklären, dass ich in diesem Anhange und den folgenden nichts Vollständiges und Ganzes geben will und kann; sondern dass mein Zweck ist, einzelne Bemerkungen und Winke niederzulegen, von denen ich glaube, dass sie im Allgemeinen für die Geschichte der Dichtkunst unter den Arabern wichtig sind und besonders denen nützen können, welche sich mit dem Lesen Arabischer Dichter, um zu einer genaueren Kenntniss des Volkes selbst zu gelangen, beschäftigen.

Digitized by Google

nem Mittelpunkte, und nichts Störendes trat von dieser Seite derselben in den Weg. Es konnte keine andere Wissenschaft auf die Ausbildung derselben ihren Einfluss üben und ihr eine gewisse Farbe ertheilen, aus dem ungebildeten, aber kräftigen Geiste des Volkes ging sie selbst hervor und ist daher das treueste Bild von dem Character, den Sitten und Gewohnheiten dieses Volkes. Ihr Ansehn war so gross, dass sie die grösste Ehre verleihen und mit der grössten Schmach belegen konnte. Um ihre Gunst buhlten Könige und Helden, und jeder, welcher in seinem Geiste irgend die Kraft dazu fühlte, suchte durch sie zu glänzen. Wenn ein Volk einem Ziele zustrebt, wenn die Besten und Edelsten desselben Jahrhunderte hindurch der Erreichung dieses Zieles ihre Kräfte weihen, wenn der Erreichung dieses Zieles keine unwegräumbaren Hindernisse in den Weg treten, es müsste ein Wunder sein, wenn dieses Ziel nicht endlich erreicht werden sollte. Und so erlangten die Araber den Ruhm der Dichtkunst.

Wann der Anfang zur Dichtkunst unter den Arabern gemacht sei, darüber kann man auch nicht einmahl eine Vermuthung hegen. Ihr Anfang fällt gewiss in eine Zeit, aus welcher uns von diesem Volke auch nicht die dunkelsten Sagen übrig geblieben sind. Dieses berichtet uns die Tradition, dass zuerst die Poesie nur wenig Verse vereinigt habe, im Versmaasse رجز verfasst. Zuerst soll Mohalhel und Amrul'K'ais zur Zeit des Haschem ben-Ahbd-Manaf ungefähr 150 Jahre vor Mohammed längere Gedichte in einem an-

deren Versmaasse (قصيدة) *) gedichtet haben. Der erste Dichter, welcher im Versmaasse رجز ein längeres Gedicht (قصيدة) verfasste, war Alaghlab Alidjli (الاغلب العجلى), welcher zur Zeit Mohammeds lebte, dann folgt Aladjdjadj (العجاج) und man kann sagen, dass diese im رجز leisteten, was Mohalhel und Amru'l'Kais in der قصيدة geleistet hatten.

Welchen Einfluss die Dichtkunst auf die Gemüther der Einzelnen sowohl, als auch des ganzen Volkes übte, beweisen einige Thatsachen, welche wichtig genug sind, um hier angeführt zu werden. Alharits ben-Hillissah Aljeschceri mit einer Hautkrankheit behaftet, sang sein Gedicht, welches wir unter dem Namen der Moallaca des Harits kennen, vor dem

---

*) Unter dem رجز verstehen Einige die Art, welche مشطور oder منهوك genannt wird, und verstehen unter قصيد die Gedichte, deren Verse länger sind. Doch dieses ist nicht so, denn dann würden die drei andern Versarten des رجز zum قصيد gerechnet werden müssen. Es kann vielmehr ein Gedicht in dem Versmaasse مشطور und منهوك auch قصيد genannt werden. Die sogenannten ارجوزة können قصيدة genannt werden, mögen ihre Verse lang oder kurz sein; doch kann ein قصيدة nicht ارجوزة genannt werden, wenn es nicht zum Versmaasse رجز gehört. قصيدة nennt man jedes Gedicht, welches wenigstens sieben oder nach Andern zehn Verse hat. Ein Gedicht, welches nicht in dem Versmaasse رجز verfasst ist, nennt man auch قريض.

Digitized by Google

Könige Amru ben-Hind zur Vertheidigung seines Volkes. Er durfte wegen seiner Krankheit nicht vor dem Antlitze des Königs selbst erscheinen; sondern musste unter sieben Vorhängen singen. Der König aber ward von dem Gedichte so begeistert, dass er nach und nach die Vorhänge wegzunehmen befahl und den Sänger in seine Nähe kommen liess.

Ein gewisser Mohallek lebte zu Mecca in sehr dürftigen Umständen und hatte viele Töchter. Einer seiner Freunde, oder nach Andern seine Mutter gab ihm den Rath, um seine Lage zu verbessern, den Dichter Ahscha, welcher den Markt zu Ohkats, den Sammelplatz der Stämme, zu besuchen pflegte, gastfreundlich bei sich aufzunehmen. Der Mann, welcher diesen Rath befolgt hatte, erhielt, nachdem der Dichter mit Speise und Trank erquickt war, Gelegenheit über seine Lage zu sprechen und seiner Töchter zu erwähnen. Der Dichter versprach für dieselben zu sorgen. Am folgenden Tage besang der Dichter auf dem Markte zu Ohkats den Mohallek und erwähnte seiner Töchter. Kaum war das Gedicht beendigt, so kamen die Vornehmsten der Stämme und warben um die Mädchen.

Auch durch folgenden Vers des Djerir, welcher auf den Ohbaid ben-Huzein Alrahi gedichtet ist,

فغُضّ الطَّرْفَ انك من نمير فلا كعبا بلغت ولا كلابا

»Senke den Blick zur Erde, denn du bist aus dem Stamme Nomair und nicht hast du Caahb erreicht, nicht Celab.«

Digitized by Google

kam der ganze Stamm Nomair, welcher früher geachtet war, in Verachtung. Der Stamm der Banu-Tamim behielt den ehrenvollen Beinamen **Leuchte der Dunkelheit**, weil Amru'l'Kais in einem Verse sie damit verglichen hatte.

Daher pflegen die Araber zu sagen الشعر انه يرفع من قدر الوضيع الخامل مثل ما يضع من قدر الشريف الكامل »Die Poesie vermag zu erheben das Ansehn des Niedrigen und Verachteten, wie sie im Stande ist, zu erniedrigen die Würde des Edlen und Vollkommenen.«

Die höchste Blüthe hatte die Poesie schon vor Mohammeds Zeit erreicht. Sie daurte noch bis nach Mohammed fort. Dann fing sie allmählich an zu sinken, und entfernte sich von ihrem ursprünglichen, einfachen Character. Es traten Dichter auf, welche sich mehr in gesuchten Vergleichen und Bildern, als in der treuen Nachahmung der Natur gefielen. Wenn gleich die Lehre Mohammeds mittelbar dadurch, dass sie den Koran als Ideal des Schönen und als etwas Unerreichbares darstellte, und den Geschmack verdarb, zum Verfalle der Dich.'unst beigetragen hat, so würde es doch unwahr sein, wenn man Mohammed selbst oder seinen nächsten Nachfolgern die Schuld oder das Bestreben, den Verfall der Dichtkunst zu bewirken, zuschreiben wollte. Mohammed selbst war der Dichtkunst nicht abgeneigt, nur den Dichtern, welche ihm feindselig entgegen traten. Er kannte deren Ansehn und Einfluss beim Volke; es musste daher ihm Alles daran gelegen sein, entweder sie für sich zu gewinnen oder

zu vernichten. Deswegen liess er die beiden Dichter Ebn-Chathl (ابن خطل) und Ebn-Zebabah (ابن صبابة) in Mecca tödten. Die beiden andern Dichter der Koraischiten Ebn-Alsabahri (ابن الزبعرى) und Hobairah Ebn-Abi-Wahab zwang er ihr Vaterland fliehend zu verlassen. Dem Caahb ben-Sohair verzieh er grosmüthig und hing ihm seinen eigenen Mantel nach Beendigung des Gedichtes um, welches er, um Verzeihung zu erlangen, vor ihm gesungen hatte. Dem Mohammed ben-Hasan ben-Tsabit, einem Dichter, welcher zu seiner Parthei gehörte, hatte er im Tempel zu Medina einen eigenen erhabenen Ort errichten lassen, worauf er ihm Gedichte hersagen musste. Wie günstig er über die Poesie dachte, beweiset wohl am besten sein von der Tradition aufbewahrter Ausspruch الشعر الحسن مما يزين الله به الرجل المسلم » Die schöne Poesie gehört zu den Dingen, womit Gott den Mohammedaner geschmückt hat. »

Ohmar ist wohl unter den Chalifen derjenige, welcher aus übertriebenem Religionseifer am wenigsten der Poesie und den Wissenschaften überhaupt, geneigt war. Allein das Ansehn der Poesie und der Dichter stand beim ganzen Volke so hoch, dass er es nicht wagen konnte, etwas gegen dieselbe zu unternehmen, und später soll er selbst durch Befehle, die er gab, den Nutzen derselben anerkannt haben. Man erzählt, dass er einst bei dem schon erwähnten Hasan ben-Tsabet, als dieser im Tempel zu Medina Gedichte recitirt hatte, vorbeigegangen sei, denselben bei der Hand

Digitized by Google

genommen und gesagt habe ارغبا كرغا البكر »Schrei wie ein junges Kameel,« worauf ihm Hasan ben-Tsabet beleidigt geantwortet habe. »Lass mich, Ohmar, du weisst, dass ich in diesem Tempel vor einem Manne gesungen habe, der besser war, als du bist und dieser [Mohammed] hat mir es nicht vorgeworfen,« worauf dann Ohmar geantwortet habe. »Du hast Recht.« Ohmar soll auch dem Abu-Musa Alaschahri, seinem Statthalter, den Befehl geschickt haben, seinen Untergebenen zu befehlen, sich mit der Poesie bekannt zu machen, weil sie die erhabenen Eigenschaften kennen lehre, den Verstand und die Klugheit bilde und mit der Genealogie der Araber bekannt mache.

Ahli der geistreichste der Chalifen war selbst Dichter und Moahwijjah achtete die Poesie so sehr, dass er sie besonders zur Ausbildung empfahl, weil sie die höchste Stufe derselben sei.

Der allmähliche Verfall der Poesie nach Mohammed scheint mir seinen Hauptgrund darin zu haben, dass die Araber durch die vielen Eroberungen, welche sie in verschiedenen Ländern machten, bekannt geworden mit andern Künsten und Wissenschaften, ihren Geist allmählich von dieser abzogen und sie nicht mehr zu dem einzigen Gegenstande ihres Strebens machten. Je mehr ihr Geist, so scheint es, an vielseitiger Bildung gewann, desto mehr entfernte sich die Poesie von ihrer ursprünglichen Einfachheit und verlor an innerem Werthe. Dazu kam, dass die Dichter anfingen, die Dichtkunst als ein Mittel um Reichthümer

Digitized by Google

zu erwerben, anzuwenden. Die wahre Begeisterung wich beschämt dem Eigennutze und mit ihrem Verschwinden sank die Dichtkunst immer mehr. In den ältesten Zeiten wendete man diese göttliche Gabe nicht zum schnöden Gewinne an, man sang nicht, um beschenkt zu werden. Sang ein Dichter zum Lobe eines Mannes, so war es eine Anerkennung der wahren Verdienste, zuweilen entsprungen aus dem lebendigen Gefühle der Dankbarkeit für empfangene Wohlthaten. So lobte Amru'l'Kais den Stamm des Almoahlli, die Banu-Tamim, weil er ihn gegen den Mondsir ben-Mäissamai geschützt hatte und von dieser Zeit an hat dieser Stamm den ehrenden Beinamen مصابيح الظلام (Leuchte der Dunkelheit) erhalten, weil der Dichter ihn in einem Verse so genannt hatte. Der erste Dichter, welcher Geschenke für Gedichte annahm, war Nabegha der Dsobjanite. Er unterwarf sich dem Nohman ben-Almondsir, erwarb sich grosse Reichthümer, so dass er aus goldenen und silbernen Geschirren ass und trank, die er von Königen zu Geschenken erhalten hatte. Auch Sohair ben-Abi-Solma erwarb sich vom Harm ben-Senan einiges Vermögen. Der Erste, welcher sich der Dichtkunst als Mittel des Erwerbes bediente, war Alahscha (الاعشى). Er reisete in viele Gegenden, kam selbst zum Könige von Persien und ward von ihm reichlich beschenkt; obgleich die Gedichte demselben nicht gefielen. Viele sind der Meinung, dass er überhaupt der Erste gewesen sei, welcher sich durch die Gedichte Geschenke erbethen habe; doch soll

Nabegha ihm darin, wie bemerkt ist, schon vorausgegangen sein. Alhothaiah (الحطيئة) missbrauchte die Gedichte zur eigentlichen Bettelei und ward dadurch verachtet.

Die Poesie hatte vor und nach Mohammeds Zeit unter verschiedenen Stämmen ihren Sitz und blühte bald mehr unter diesem, bald mehr unter jenem.

Abu-Ahbd-Allah Mohammed ben-Selam der Djomhite berichtet in seinem Buche الطبقات (die Klassen der Dichter) betitelt, dass vor dem Islam die Dichtkunst besonders unter dem Stamme Rabiah geblüht habe. Mohalhel aus diesem Stamme entsprossen, war, wie bemerkt ist, der Erste, welcher längere Gedichte (قصيد) verfasste. Er war der Onkel [خال] des Amru'l' Kais ben-Hodjr und der Grossvater des Amru ben-Celtum war der Vater seiner Mutter. Zu diesem Stamme gehörten auch die beiden Dichter, welche den Beinamen المرقش führten. Der Aeltere von diesen beiden war der Oheim (عم) des Jüngern und der Jüngere war der Oheim des Tarafah ben-Alahbd. Der Name des Aelteren ist Auf (عوف) und Amru ben-Kamiah (عمر بن قمئة) ist seines Bruders Sohn, nach Andern sein Bruder selbst. Der Name des Jüngern ist Ohmar ben-Hermelah, nach Andern Rabiah ben-Sofjan. Zu diesem Stamme gehörte auch Sahd ben-Malic, Tharafah ben-Alahbd, Amru ben-Kamijah, Alharets ben-Hilissah und Almotalammis, welcher der Onkel (خال) vom Tharafah war. Sein eigentlicher Name ist Djerir ben-Ahbd-Almasih. Auch gehört dazu Alahscha, dessen

Digitized by Google

eigentlicher Name Maimun ben-Kais ist und dessen Onkel المسيب بن علس ist, welcher den Namen Sohair hat.

Dann ging die Poesie zum Stamme Kais über. Aus ihm sind entsprossen die beiden Nabegah und Sohair ben-Abi-Solma *) und dessen Sohn Caab ben-Sohair, weil sie zu dem Stamme Ahbd-Allah ben-Ghatfan gerechnet werden, dann Lebid, Alhothaiah, Alschammach, dessen Name Mahkel ben-Dherar ist, und dessen Bruder Mosarred (مزرد), dessen eigentlicher Name جزء بن ضرار nach Einigen, nach Andern, welche جزء für einen andern Bruder halten, Jasid ben-Dherar gewesen sein soll. Es gehört auch noch zu diesem Stamme Chaddasch (خداش) ben-Sohair.

Dann schlug die Poesie in dem Stamme der Banu-Tamim ihren Sitz auf. Zu diesem gehört Aus ben-Hodjr. Diesem that es keiner in der Zeit vor dem Islam zuvor, bis Nabegha und Sohair auftraten; doch ist Alazmai der Meinung, dass Aus ein grösserer Dichter als Sohair gewesen sei.

Einige Arabische Schriftsteller sind der Meinung dass das Gebäude der Poesie auf vier Grundpfeilern aufgebaut sei 1. مدح Lob 2. هجاء Satyre 3. نسيب Lob der Frauen 4. رثاء Lob der Todten.

Andere sagen, die Poesie habe einen vierfachen Grund 1. رغبة Wunsch 2. رهبة Furcht 3. طرب Frohsinn 4. Zorn. Mit dem ersten hänge das Lob

*) Der eigentliche Name des Abu-Solma ist Rabiah.

zusammen, mit dem zweiten der Wunsch, die Neigung eines Andern zu erlangen, oder der Wunsch sich zu entschuldigen, mit dem dritten die Liebe und das Lob der Frauen, mit dem vierten die Satyre, die Drohung, der Tadel. Alrommani Ahli ben-Ihsa sagt der Gegenstand der Poesie ist grösstentheils fünferlei Art 1. نسيب Lob der Frauen 2. مدح Lob der Männer 3. هجاء Satyre 4. فخر Eigenlob 5. وصف Beschreibung. Ahbd-Alcarim sagt, der Gegenstand der Poesie ist vierfacher Art 1. مديح Lob 2. هجاء Satyre 3. حكمة Belehrung 4. لهو Scherz. Und unter diese vier Hauptsachen theilt er das Ganze ein.

1) Unter مديح ist begriffen: a. مراثى Lob der Todten. b. افتخار Selbstlob. c. الشكر Danksagung.

2) Unter هجاء ist begriffen: a. ذم Tadel. b. عتب Zurechtweisung. c. استبطاء Vorwurf der Zögerung.

3) Unter حكمة ist begriffen: a. Gleichnisse. b. Anreizung zum enthaltsamen und Gott ergebenen Leben. c. Ermahnung.

4) Unter لهو ist begriffen: a. الغزل Liebeständeleien. b. طرب Frohsinn. c. صفة الخمر والمخمور Beschreibung des Weins und des Trunkenen.

Einige theilen den Gegenstand der Poesie in zwei Hauptklassen. 1. مدح Lob. 2. هجاء Satyre, welchen sie die einzelnen Gegenstände unterordnen.

Im Allgemeinen ist die Poesie entweder مطبوع natürlich oder مصنوع künstlich. Unter künstlich

Digitized by Google

versteht man Alles, was sich dem Dichter in der Regel nicht von selbst darbiethet, wie Wortspiele und dergleichen, unter natürlich das Gegentheil. Ist aber das Künstliche ohne ein besonderes Streben des Dichters entstanden, so heisst es صنعة من غير قصد Kunst ohne Absicht. Die Poesie der ältern Araber ist ganz natürlich, und hat nichts von dieser gesuchten Kunst. Je neuer die Zeit ist, desto mehr finden wir diese gesuchte Kunst angewendet. Baschschar ben-Bord ein Dichter, dessen Leben in die Zeit der Ommajaden und auch der Ahbbasiden fällt und Ebn-Haramah (oder Ibrahim ben-Haramah) haben zuerst den gesuchten Schmuck in Worten und im Sinne, welcher mit einem Kunstausdrucke بديع genannt wird, angewendet. Diese beiden wurden dann von Celtum ben-Amru Alihtabi (كلثوم بن عمرو العتابى), von Menzur Alnomari, vom Muslim ben-Alwalid, vom Abu-Nowas nachgeahmt. Diesen folgte Habib ben-Aus aus dem Stamme Thai und Alwahlid Albohtori. Habib ben-Aus strebte so sehr dem, was man künstlich in den Gedichten nennt, nach, dass er sich Zwang anthat und sich oft, um seinen Zweck zu erreichen, harter Wörter bediente. Er ist unter den neuern Dichtern, welche die Araber unter den Namen المولدون zu verstehen scheinen, der Erste gewesen, welcher hierauf besondere Mühe verwendete, denn vor ihm war das Künstliche nur selten angewendet. Aus diesem Grunde nennt man ihn auch زهير المولدين, weil Sohair unter den ältern Dichtern derjenige gewesen sein soll, welcher seine Gedichte einer genauern Durchsicht unterwarf

und sie ausfeilte. In den Gedichten des Bohtori ist mehr Leichtigkeit und Gefälligkeit und er hat den Zwang vermieden. Besonderes Lob verdient Ebn-Almohtass in dieser Hinsicht, seine Kunst ist verborgen und zart und schimmert kaum an einzelnen Stellen durch. Gehäuft findet man diese Kunst in den Gedichten des Ohmar ben-Faredh, in den Gedichten des Tantarani und Anderer.

In dem, was unter dem Namen بديع *) begriffen ist, zeigt sich doch etwas Geist, mehr Tadel verdient die Spielerei, welche mit Worten, Buchstaben und Punkten, besonders neuere Dichter vorgenommen haben, weil sie den sichersten Beweis eines gänzlich verdorbenen Geschmackes liefern. Den ältern Dichtern vor Mohammed ist diese Art ganz fremd geblibèn.

Den Anfang hierzu scheint der Dichter Thaus gemacht zu haben, welcher an dem Todestage Mohammeds gebohren sein soll, in folgenden Versen, welche uns Meidani in seinen Sprichwörtern aufbewahrt hat

انا بو عبد النعيم انا طاوس الجحيم

وانا اشاءم من دب على ظهر الحطيم

انا حاء ثم لام انا قاف حشو ميم

»Ich bin Abu-Ahbd-Alnaihm, ich bin Thaus (der Pfau) der Hölle, ich bin unglücklicher als ein Bär

---

*) Hiermit werden unsere Leser näher bekannt werden in dem Anhange, worin man Kunstausdrücke erklärt findet.

Digitized by Google

auf der Maur, welche die Caaba umgiebt, ich bin ein Ha und dann ein Lam, ich bin ein Kaf und dann ein Je.« *)

Vom Abu-Nowas ist uns in dem Citab-Alaghani ein kleines Gedicht auf den Jahja ben-Chaled aufbewahrt, welches zu der Gattung gehört, welche man المرجع (wiederhohlt) nennt, weil die zweite Hälfte des Verses rückwärts gelesen, eine Wiederhohlung des ersten im Sinne und in den Worten ist**)

قل ليحيى الخير قلبى فاسد   فاسد قلبى ليحيى الخير قل
صل ذوى الارحام واعرف حقهم   حقهم واعرف ذوى الارحام صل
كل الى الرحمن جارا صادقا   صادقا جارا الى الرحمن كل

»Sag dem Jahja dem Besten, mein Herz (ist verdorben — Verdorben (ist) mein Herz, Jahja dem Besten sage! — Sei wohlthätig gegen die nächsten Verwandten, und erkenne ihren Werth, — ihren Werth erkenne, gegen die nächsten Anverwandten sei wohlthätig! — Uebergieb dem Schutze des Allbarmherzigen einen aufrichtigen Nachbar, einen aufrichtigen Nachbar dem Allbarmherzigen übergieb zum Schutze!«

Mit dieser Art ist es verwandt, wenn der Vers rückwärts ganz so in Bezug auf die Consonanten gele-

---

*) Diese Verse, die seinen Namen ausdrücken, beziehen sich zugleich darauf, dass er am Todestage Mohammeds gebohren war. Der letzte Vers drückt das Wort حلقى aus.

**) Vergl. de Sacy Chrest. Arab. T. II. p. 505 zweit. Ausg., wo eine von diesem verschiedene Erklärung gegeben wird. Es giebt wohl mehrere Arten, welche diesen Namen führen.

Digitized by Google

sen werden kann, wie vorwärts, wie beim Hariri p. 158 sq. folgende Verse stehn. Dies heisst انعكاس.

أُسْ أَرْمَلًا اذا عَرَا   وَارْعَ اذا المرء أَسَا *)

أَسْنِدْ أَخَا نَبَاهَةٍ   أَبِنْ اِخَاءً دَنَسَا

أُسْلُ جَنَابَ غَاشِمٍ   مُشَاغِبٍ اِنْ جَلَسَا

أُسْرُ اذا هَبَّ مِرًا   وَارْمِ بِهِ اذا رَسَا

أُسْكُنْ تَقُوَّ فَعَسَى   يُسْعِفُ وَقْتٌ نَكَسَا

»Beschenke einen Armen, wenn er sich zu dir wendet, und wenn der Mann sich vergeht, so nimm Rücksicht. Verbinde mit dir den Berühmten, trenne dich von einer Verbindung, welche dir Schande bringt. Fliehe die Seite eines Treulosen, eines Lästermauls, wenn er sitzt. Entferne, wenn (Feindschaft) erwacht, Verstellung, wirf sie von dir weg, wenn (die Feindschaft) fest steht. Sei ruhig und sei stark, denn vielleicht, dass eine sich ändernde Zeit dich unterstützt.«

Eine mit dieser verwandte Spielerei ist es, wenn die zweite Hälfte des Verses rückwärts gelesen die nemlichen Worte und den Sinn der ersten Hälfte enthält. So steht in dem Buche Hadikat Alafrah ein ganzes Gedicht von Haidar Agha ben-Mohammed Alrumi Aljemeni. Zugleich gehören in diesem Gedichte immer

---

*) Diese Verse beweisen, dass die Dichter, um diese Spielerei durchzuführen, sich manche Ungewöhnlichkeiten erlauben müssen.

Digitized by Google

vier Verse zusammen Die ersten vier haben den nemlichen Rheim. Dann folgen vier Verse, von welchen drei einen willkürlichen Rheim haben. Der vierte hat immer den Rheim der ersten vier Verse.

غازلنى من أحبّ حينَ رنا   حينَ رنا مَنْ أحبّ غازلنى

يحسبنى فى هواه غير شجٍ   غير شجٍ فى هواه يحسبنى

حين بُنى الفؤاد منزلُهُ   منزله فى الفؤاد حين بُنى

يفتننى بالفتور ناظرُهُ   ناظره بالفتور يفتننى

»Es hat mich bezaubert mein Geliebter, als er mich anblickte, als er mich ansah, hat mein Geliebter mich bezaubert. Er hält mich in seiner Liebe nicht für betrübt, nicht für betrübt in seiner Liebe hält er mich. Als erbaut ward in dem Herzen seine Wohnung, seine Wohnung in dem Herzen als erbaut ward, da bezauberte mich durch Schmachten sein Blick, sein Blick durch Schmachten bezauberte mich.«

Eine dieser ähnliche Spielerei ist es, wenn der Vers in die Länge und in die Breite gelesen werden kann, wie in folgenden vier Versen aus der Sammlung der Gedichte des Zafi-Aldin Alhilli:

ليت شعرى   لك علم   من سقامى   يا شفاءى

لك علم   من زفيرى   ونحولى   وضناءى

من سقامى   ونحولى   داونى ان   انت داءى

يا شفاءى   وضناءى   انت داءى   ودواءى

»Möchte dir doch Kenntniss sein von meiner Krankheit, o mein Fürsprecher! Dir ist Kunde von

meinem Seufzen und meiner Krankheit. Von meinem Siechthum, von meiner Magerkeit heile mich, denn du bist die Ursache meiner Krankheit. O mein Fürbitter, und mein Kummer! du bist meine Krankheit und mein Heilmittel.«

Auch haben besonders die späteren Dichter mehrere Spielereien mit den diakritischen Punkten getrieben. Schon Chalil ben-Ahmed hat ein paar Verse gebildet, worin er alle Buchstaben anwendet, welche diakritische Punkte haben, vergl. p. 25. Dann machen sie Verse, worin alle Buchstaben diakritische Punkte haben. Solche Verse heissen ابيات منقوطة. Hariri p. 533 sq. stehen sechs Verse von denen der erste so lautet

فتنتني فجننتني تجنّي بتجنٍّ يفتنّ غبّ تجنّي

»Es hat mich hintergangen, und mir den Verstand geraubt Tadjanni durch verschiedene oft wiederhohlte Liebeskünste.«

Dann giebt es Verse, worin immer ein Buchstabe mit einem diakritischen Punkte versehn ist, und dann ein Buchstabe folgt, der keinen diakritischen Punkt hat und so immer abwechselnd. Von dieser Art sind alle Verse in der sechs und zwanzigsten Makamat des Hariri, welche daher den Namen رقطاء führt. Ein solcher Vers heisst ارقط. Folgendes ist der erste Vers

سَيِّدٌ قُلَّبٌ سَبُوقٌ مُبِرٌّ فَطِنٌ مُغْرِبٌ عَزُوفٌ عَيُوفُ

»Ein Herr, gewandt, kühn, wohlthätig, klug, geistreich, enthaltsam, mässig.

Dann giebt es Verse, in welchen kein Buchstabe

einen diakritischen Punkt hat. Solch ein Vers wird ماطل oder auch معطل genannt. Beim Hariri p. 532 stehn zehn Verse von dieser Art. Der erste lautet

أعدد لحسادك حد السلاح وأورد الآمل ورد السماح

»Halte für die, welche dich hassen, die Spitze der Waffen bereit und erquicke den, welcher auf dich hofft, mit der Fülle der Freigebigkeit.« *)

Verse, in welchen abwechselnd ein Wort diakritische Punkte hat und das folgende derselben entbehrt, heissen ابيات اخياف. Von dieser Art stehn Hariri p. 535 fünf Verse

اسمح فبث السماح زين ولا تخيب آملا تضيف

»Sei freigebig, denn die Freigebigkeit ist eine Zierde, und täusche keinen, welcher bei dir als Gastfreund einkehrt, in seiner Hoffnung.«

Dann giebt es auch Verse, worin nur Buchstaben vorkommen, welche im Schreiben mit einander verbunden werden können. Ein solcher Vers heisst موصل. Der kurz vorher angeführte Vers فتنتني Hariri p. 533 enthält diese Eigenschaft.

Diesem steht ein Vers entgegen, worin gar keine im Schreiben zu verbindende Buchstaben vorkommen,

*) In der Sammlung des Zafi-Aldin Alhilli finden sich von diesen Arten mehrere Beispiele.

wie folgender Vers, welcher beim Hariri p. 533 in den Scholien angeführt wird. Er heisst مقطّع

وَزُرْ دَارَ زُرْزُورٍ وَدَارَ زُرَارَةٍ وَدَارَ رَدَاحٍ إِنْ أَرَدْتَ دَوَاءَ

»Besuche das Haus von Sarsur und das Haus von Soraha und das Haus von Sedah, wenn du ein Heilmittel willst.« *)

Eine andere Spielerei ist es, wenn im Verse immer zwei Worte neben einander stehen, welche, wenn man die diakritischen Punkte weglässt, ganz gleich sind. Solche Verse stehn Hariri p. 539. sq.

زَيَّنَتْ زَيْنَبُ بِقَدٍّ يَقُدُّ وَتَلَاهُ وَيْلَاهُ نَهْدٌ يَهُدُّ

»Es ist geschmückt Sainab mit einer Gestalt, welche Herzen verwundet und dieser Gestalt folgten, wehe ihm, Hüften, welche die Kraft des Herzens zerbrechen.«

Ein solcher Vers ist متآم genannt.

Dann giebt es auch Verse, worin der Anfang und das Ende gleich ist. Ein solcher Vers ist مطرِّف genannt. Zwei solche Verse finden sich beim Hariri p. 538. Der erste heisst

سِمْ سِمَةً تَحْسُنُ آثَارُهَا وَاشْكُرْ لِمَنْ أَعْطَى وَلَوْ سِمْسِمَهْ

»Beschreibe ein Zeichen, dessen Eindrücke schön

---

*) Dieser Vers enthält einige Buchstaben, welche mit den folgenden verbunden werden konnen; doch da sie am Ende der Worte stehn, werden sie nicht verbunden.

sind, und danke dem, welcher Geschenke machte, auch wenn es eine rothe Ameise gethan hätte.«

Auch spielt man damit, dass man das nemliche Rheimwort in verschiedenem Sinne wählt. So in einem Gedichte von 70 Versen, welches Jusuf Alohmrani Alhalabi auf den Cemal-Aldin Efendi dichtete. Das Wort نحور kommt ein und siebenzigmahl als Rheimwort in verschiedenem Sinne angewendet vor. Ich habe das Gedicht selbst aus einer Gothaer Handschrift abgeschrieben. Vergl. Hariri p. 302—303 *). So findet sich auch in der Sammlung des Zafi Aldin Alhilli ein Gedicht, welches immer mit dem Worte عين schliesst.

Eine andere Spielerei in den Worten besteht darin, dass nur Diminutivformen angewendet sind. So hat Zafi-Aldin Alhilli von dieser Art ein Gedicht von vier und zwanzig Versen gemacht, dessen Anfangsverse folgende sind

نُقَيْطٌ مِنْ مُسَيْكٍ فِى وُرَيْدٍ خُوَيْلُكَ أَمْ وُشَيْمٌ فِى خُدَيْدٍ

*) Von diesen Spielereien sind oft mehrere vereint in einem Verse angewendet. So sind in dem vorher angeführten Verse فتنتنى Hariri p. 533, nur Buchstaben mit diakritischen Punkten versehn und nur zu verbindende Buchstaben angewendet. Tantarani hat nach de Sacy Chrest. Arab. T. II. p. 501. seqq. 2te Ausg. ein Gedicht verfasst, worin das ترجيع, das مجانسة und doppelter Rheim vorkommt, und überdies viele Kunst angebracht ist.

وذيّاك اللُّوَيْمِعُ فى الضُّحَيّا وُجَيْهُك امْ قُمَيْرٌ فى سُعَيْد

»Ist ein Stückchen von Moschus auf einem Röschen dein schwarzes Fleckchen (auf der Backe) oder ein gemahltes Pünktchen auf einem Wängelchen? Ist dein Antlitzchen ein Glänzchen des Mittägelchen oder ein Vollmöndchen im Glückchen?« *).

---

*) Man wird es mir wohl verzeihen, dass ich, um denen des Arabischen nicht kundigen Lesern einen Begriff von der Sache zu machen, Diminutivformen gebildet habe, welche im Deutschen nicht im Gebrauch sind.

Digitized by Google

Anhang 3.

Bemerkungen über Arabische Dichter.

Unter den Dichtern wird folgende Stufenfolge des Ranges angegeben 1. خنذيذ Derjenige, welcher nicht allein selbst schöne Verse macht; sondern auch Verse von andern Dichtern auswendig weiss. Dies letztere ist eine Eigenschaft, welche man von einem vorzüglichen Dichter forderte. Amru'l'Kais wusste die Verse des Abu-Duwad Alajadi, Sohair wusste die Verse des Aus ben Hodjr und des Thofail Alghanawi. Alhothaiah wusste die Verse des Sohair. Ferasdak war darin ausgezeichnet. Der Dichter, welcher des Andern Verse auswendig wusste, wurde dessen Rawi (الراوى) genannt. 2. شاعر مفلق. Ein Dichter, der selbst schöne Verse machte. 3. شاعر Dichter. 4. شعرور شويعر Dichterling (mehr als Spottname.) Firuzabadi unterscheidet so im Kamus 1. شاعر مفلق. 2. شاعر. 3. شويعر 4. شعرور. 5. متشاعر. Zu diesem wird noch im türkischen Kamus 6. باعر gesetzt, welches die niedrigste dieser Gattung ausdrückt *). Man hielt es noch für

*) Firuzabadi hat wohl unter dem Ausdrucke خنذيذ und

Digitized by Google

die Eigenschaft eines Dichters, dass er aus dem Stegreife Verse machte und man pflegte auf diese Weise einen Dichter zu erproben, dass jemand die Hälfte eines Verses sagte, und dieser dann die folgende Hälfte sogleich hinzusagen musste. Dieses setzte man zuweilen ein ganzes Gedicht hindurch fort. Als das grösste Gedicht, welches in den ältern Zeiten aus dem Stegreife gemacht ist, nennt man die Moallaka des Alharets ben-Hillissah, welches er vor dem Könige Amru ben-Hind sang. Man macht indessen noch einen Unterschied zwischen ارتجال und بديهة. Jenes bedeutet, dass man sogleich, ohne einen Augenblick zu überdenken, dichtet, dieses, dass man eine kurze Zeit zum Nachdenken gehabt hat. Abu-Nowas und Abu'l Ahtahijjah zeichneten sich in beiden aus. Auch machte man im Allgemeinen bei den Dichtern einen Unterschied zwischen dem راجز und dem مقصّد. Jener dichtete nur im Versmaasse رجز, dieser machte Gedichte, welche man قصيدة nennt (conf. p. 374.). In den ältern Zeiten scheinen beide mehr geschieden gewesen zu sein, als in den spätern. Selten war der راجز gewandt in der Verfertigung vom قصيدة. Wenn beides wie beim Abu'l Nedjm vereinigt war, so betrachtete man dieses als

---

شاعر مفلق keinen Unterschied gemacht. Den Beinamen شويعر haben folgende Dichter erhalten: 1. Mohammed ben-Hamran Aldjohfi. 2. Rabiah ben-Ohtsman Alecnani. 3. Hani ben-Tuban Alschaibani.

die grösste Gewandtheit. Ghailan (غيلان) dichtete zuerst nur im Versmaasse رجز, wurde dann مقصّد, um mit andern Dichtern, wie dem Aladjdjadj wetteifern zu können. Djerir und Ferasdak waren in beiden geübt, doch dichtete Ferasdak nur selten im Versmaasse رجز. Unter den Neuern war Abu-Nowas in beiden geschickt.

Im Allgemeinen theilt man die Dichter in alte قديم Pl. قدماء und neue محدث Pl. محدثون oder مولد Pl. مولدون *). Die alten Dichter theilt man in drei Klassen 1. قديم جاهلى Der vor Mohammed, wie Amru'l'Kais 2. قديم مخضرم Der zur Zeit des Heidenthums und zur Zeit des Mohammedanismus lebende, wie Lebid. 3. قديم اسلامى Der zur Zeit des Mohammedanismus lebende Dichter, wie Ferasdak und Djerir **). Die Reihe der alten Dichter be-

*) Ich muss hier bemerken, dass ich die Worte مولد und محدث gleichbedeutend gebraucht gefunden habe.

**) Abu-Amru ben-Alahla nennt selbst den Djerir und Ferasdak in Bezug auf die frühern zur Zeit des Heidenthums und die zur Zeit des Heidenthums und des Mohammedanismus lebenden Dichter, neue مولدون. Dieser fället folgendes Urtheil über die neuern Dichter ما كان من حسن فقد سبقوا اليه وما كان من قبيح فمن عندهم „Was sie schönes gesagt haben, ist von den ältern Dichtern schon früher gesagt, was sie schlechtes haben, ist ihnen eigen.“ Auch war er so strenge, dass er sich nie eines Verses aus der Zeit des Mohammedanismus als Beweis für etwas bediente, und nur die Verse aus der ältern Zeit des Namens der Poesie würdig hielt. Ihm Stim-

schliesst Ebn Haramah. Daher sagt Abu-Ohbaidah, dass die Reihe der Dichter mit Amru'l'Kais anfange und mit Ebn-Haramah schliesse. Mit Baschschar ben-Bord fängt die zweite Klasse der neuern Dichter an und dieser wird daher ابو المحدثين genannt. Die Verse des Ebn-Haramah werden aus diesem Grunde noch zu Beweisen für Behauptungen gebraucht. Auch die neuern Dichter محدثون werden in zwei Klassen, frühere und spätere eingetheilt.

Unter der grossen Menge der Arabischen Dichter sind besonders einige bekannt und berühmt geworden und mehrere haben eine Parthey, welche denselben den Vorzug einräumt. Keinem aber unter allen wird mit vollkommener Uebereinstimmung der Vorrang über die übrigen zugestanden. Am meisten Uebereinstimmung ist darin, dass dem Amru'l'Kais der Vorrang gebühre *), theils wegen des Ausspruchs von Mohammed über ihn انه اشعر الشعراء وقايدهم الى النار »Er ist der Vorzüglichste unter den Dichtern und ihr Anführer zur Hölle,« worunter er die heidnischen Dichter versteht, theils wegen des Ausspruchs von mehreren vorzügli-

---

men Alazmäi und Ebn-Alahrabi bei. Ebn-Kotaibah aber vergleicht die ältern und neuern Dichter mit zwei Männern, von denen der eine ein Gebäude gegründet und erbaut hat, der andere aber es mehr ausschmückt.

*) Der Hauptgrund, warum man diesem der Vorrang eingeräumt hat, liegt wohl darin, dass er von allen Dichtern die meisten neuen und passenden Vergleiche und Wendungen gebraucht hat.

Digitized by Google

chen Dichtern, welche ihm den Vorrang einräumen. Lebid räumt den Vorzug dem الملك الضليل »dem irrenden Könige«, Ferasdak dem ذو القروح »dem mit Geschwüren bedeckten« ein, und hierunter ist Amru'l'Kais zu verstehn. Einige sagen, dass es zur Zeit des Heidenthums und zur Zeit des Islams drei vorzügliche und im Range gleiche Dichter, nämlich Sohair, Ferasdak, Nabeghah, Alachthal, Alahscha und Djerir, gegeben habe. Die Gelehrten von Basra geben dem Amru'l'Kais vor allen, die Gelehrten von Cufa dem Alahschah den Vorzug. Die Bewohner von Hidjas und der Wüste ziehn den Sohair oder den Nabeghah vor, die Bewohner der Höhe stellen dem Nabeghah keinen gleich, so wie die Bewohner von Hidjas den Sohair allen vorzogen. Unter den Dichtern, welche zur Zeit des Islams lebten, geben Einige dem Hasan ben-Tsabet den Vorzug, während Andere ihn unter den in den Städten lebenden Dichtern für den vorzüglichsten anerkennen. Junus behauptet, dass Aladjdjadj der beste Dichter in Hinsicht des رجز und des قصيد sei. Unter den neuern Dichtern zeichnet man den Hasan ben-Hani, und dessen Genossen Muslim ben-Alwalid, dann den Abu'l'Schitz und den Dahbal, alle aus Jemen, aus. Unter der Klasse, welche auf diese folgt, werden rühmlich aus dem Stamme Thai die Dichter Habib ben-Aus und Bohtori genannt. Einige schliessen die Reihe der Dichter mit dem Abu'l'Thajjib Almotenabbi, welcher daher auch خاتمة الشعراء »das Ende der Dichter« genannt wird, während Andere sagen, die Dichtkunst habe ihren Anfang unter

dem Stamme Cendah gehabt und dort ihr Ende erreicht, worunter sie durch Amru'l' Kais und Abu-Feras verstehn, während noch Andere der Meinung sind, dass die Dichtkunst unter dem Stamme Rabiah anfing und aufhörte, nämlich durch Mohalhel und Abu-Feras. Abu-Amru ben-Alahla sagt, dass die eigentlichen Gedichte (شعر) mit Dsu'l'Rommah, das رجز mit dem Rubah ben-Aladjdjadj aufhören. Nach dem Urtheile des schon erwähnten Dichters Hasan ben-Tsabet sollen die Hudseiliten das Volk gewesen sein, welches sich in der Poesie am meisten hervorthat. Abu-Amru ben-Alahla soll nach dem Berichte des Alazmai die Bewohner der Höhen (اهل السروات) worunter die Gebirge verstanden werden, welche über Tehama, von der Seite, wo es an Jemen gränzt, sich erheben, den Vorzug ertheilt haben. Zuerst kommen die Hudseiliten, welche an die Ebene von Tehamah stossen, dann kommt der Stamm Badjilah im mittelern Serat, mit denen Tsakif zusammen wohnt, dann das Serat des Stammes Asd (ازد) worunter ازد شنوءة zu verstehn ist, welche Banu-Alharits ben-Cahb ben-Alharits ben-Alnatsr ben-Asd heissen.

In so fern die Poesie aus zwei Theilen besteht, aus Wort (لفظ) und Sinn (معنى) *), theilen sich die

*) Die Arabischen Schriftsteller, welche das Wort in der Poesie mit dem Körper, und den Sinn mit der Seele vergleichen, haben richtig bemerkt, dass ein Theil ohne den andern nicht bestehn könne, und dass in beiden nichts mangelhaftes sein solle.

Digitized by Google

hen Dichter in zwei Theile, indem Einige den den Vorzug geben, Andere dem Sinne. Einige sich starke Worte zu wählen, ohne beson zu denken, ob der Sinn ganz richtig ist, r Vers des Baschschar zeigt

اذا ما غضبنا غضبة مضرية فتكنا حجاب الشمس او مد

»Wenn wir zürnen auf eine Weise, wie es der Stamm Modhar zu thun pflegt, so zerreissen wir den Vorhang der Sonne oder sie regnet Blut.«

Einige suchen besonders stark tönende Worte, in denen oft nicht viel Sinn liegt, wie dieses Abu'l'Kasim ben-Hani in folgenden Versen gethan hat.

اصاخت فقالت وقع اجرد شيظم وشامت فقالت لمع ابيض مخذم

وما ذعرت الا بجرس حليها ولا رمقت الا بـزى مخدم

»Sie horchte auf und sagte: Es ist der Tritt eines blanken, langgestreckten Pferdes; sie blickte hin und sagte: Es ist das Leuchten eines glänzenden schneidenden Schwerdtes. Und doch hatte sie sich nicht gefürchtet, als vor dem leisen Tone ihres Schmuckes und hatte nichts erblickt, als den Schmuck an ihren Fussknöcheln.« *)

---

*) Das Wort in dem zweiten Verse بـزى habe ich errathen müssen, denn es war in der Handschrift unleserlich. Alle diese tönenden Worte wollen sagen, dass ein Mädchen ihren Fussschmuck angelegt habe, und darüber dann erschreckt worden sei, da sie ihren Gang für den Gang eines Pfer-

Digitized by Google

Einige strebten nach Leichtigkeit und Fasslichkeit im Ausdrucke, wie Abu-l'Ahtahijjah und Ahbbas ben-Alahaf. Wer erkennt nicht diese Eigenschaft in folgenden wenigen Versen des Abu'l'Ahtahijjah, welche ich aus dem Citab-Alaghani genommen habe? Deswegen zeichnet sich dieser Dichter auch besonders in der muntern Gattung von Liebesgedichten, welche man غزل nennt, vor allen Dichtern aus.

كانها من حسنها درة اخرجها الموج الى الساحل

كانّ فى فيهـــا وفى طرفهـا سواحرا اقبلن من بابل

يا من راى قبلى قتيلا بكا من شدة الحب الى القاتل

» Sie gleicht wegen ihrer Schönheit einer Perle, welche die Woge ans Ufer gespült hat; gleichsam als wären in ihrem Munde und in ihrem Auge Zauberer, welche von Babel kamen. O! wer hat vor meiner Zeit einen Getödteten gesehn, welcher aus grosser Liebe zu seinem Mörder weint.?

Und in folgenden

الـم تر ريب الدهـر فى كل ساعـة له عارض فيـه المنية تلمـع

ايـا بانى الدنيا لغيـرك تبتنـى ويا جامع الدنيـا لغيرك تجمـع

ارى المرء وثابا على كـل فرصـة وللمـرء يوما لا محـالة مصـرع

تبارك من لا يملك الملك غيره متى تنقضى حاجات من ليس يشبع

---

des und den Glanz bei ihrem Hinblick für das Blinken eines gezückten Schwerdtes gehalten habe.

Digitized by Google

واى امرء فى غاية ليس نفسه الى غاية اخرى اليها تطلع

»Hast du nicht gesehn, dass dem Schicksahl zu jeder Stunde eine Wolke bereit ist, in welcher die Blitze des Todes leuchten? O du, welcher du die Welt baust, für einen Andern baust du, o du, welcher du die Schätze der Welt sammelst, für einen Andern sammelst du. Ich sehe, dass der Mann auf jede Gelegenheit losspringt, doch wird er selbst gewiss eines Tages den Ort finden, wo er hingestreckt wird. Gepriesen sei der, welcher allein die Herrschaft besitzt! Wann werden die Bedürfnisse dessen aufhören, welcher nicht gesätigt wird und wo ist ein Mann, welcher sich an einem Ziele befindet, von welchem sein Geist nicht wieder zu einem andern strebt.?«

Die meisten Dichter gaben dem Ausdrucke den Vorzug. Es gab auch einige Dichter, welche den Sinn dem Ausdrucke vorzogen und nur darauf bedacht waren, einen richtigen Sinn auszudrücken. Sie kümmerten sich weniger um das Harte und Fehlerhafte in ihren Worten. Zu diesen gehört Ebn-Alrumi und Motenabbi. Auch erlaubten es sich einige Dichter, wie Alahscha in ältern und Abu-Nowas in neuern Zeiten persische Wörter anzuwenden.

Die Arabische Poesie beschäftigt sich grösstentheils mit Beschreibung *) [وصف], und in dieser Hinsicht

*) Um Missverständnissen zuvorzukommen, muss ich bemerken, dass der Ausdruck im weitesten Sinne genommen werden

findet eine grosse Verschiedenheit zwischen den ältern und neuern Dichtern statt, indem dieselben nach der Verschiedenheit ihrer Lebensweise, ihrer Kenntnisse und Umgebungen verschiedene Gegenstände zu ihrer Beschreibung und ihren Vergleichen wählten. Die ältern Dichter haben besonders in ihren Gedichten das Kameel, die Wüsten, die Strausse, die wilden Esel, die Gazellen beschrieben, die neuern Dichter weichen hierin ganz von ihnen ab, und man kann sagen, dass, wenn diese solche Gegenstände in ihren Gedichten anwenden, sie es Nachahmungsweise thun und viel kürzer als jene. Im Allgemeinen haben sich in der Beschreibung folgende Dichter ausgezeichnet: Amru'l' Kais, Ebn-Nowas, Bohtori, Ebn-Alrumi, Ebn-Almohtass. Einzelne haben sich in der Beschreibung einzelner Gegenstände vor andern hervorgethan. Das Ross hat am besten Amru'l'Kais *), Abu-Duwad, Thofail

---

muss, indem darunter die Vergleichungen, Bilder, welche dann zu Beschreibungen der einzelnen Gegenstände führen, begriffen sind. Man darf nicht beschreibende Gedichte darunter verstehn. Die Araber sagen sehr treffend, die beste Beschreibung ist diejenige, welche das Ohr zum Auge umwandelt.

*) Man vergleiche die Moallaka desselben vom 50ten Verse an. Sehr schön ist der 51te Vers, der sich wohl mit dem Virgilischen Verse vergleichen lässt. Vergl. Aeneis VIII. 596

مِكَرٍّ مِفَرٍّ مُقْبِلٍ مُدْبِرٍ مَعًا كَجُلْمُودِ صَخْرٍ حَطَّهُ ٱلسَّيْلُ مِنْ عَلِ

∪ – – ∪ – – – ∪ – – ∪ – ∪ –   ∪ – – ∪ – – – ∪ – – ∪ – ∪ –

Digitized by Google

Alghanawi und Nabegha Aldjohdi beschrieben. In der Beschreibung der Kameele übertrifft alle übrigen Dichter Ohbaid ben-Huzain Alnomairi, welcher daher auch den Beinamen الراعى »der Kameelhirte« führt; doch haben sich in der Beschreibung desselben noch ausgezeichnet Tharafah in seiner Moallaka *), Aus ben-Hodjr, Caahb ben-Sohair **], und Alschammach. Die wilden Esel und die Bogen hat am besten Alschammach beschrieben. Die Dichter der Hudseiliten haben sich ausgezeichnet in der Beschreibung der Palmen, der Bogen und Pfeile, den Wein hat am besten beschrieben Alahscha, Alachthal, Abu-Nuwas und Ebn-Almohtass ***).

„Angreifend, fliehend, vorwärts stürmend, rückwärts stürmend zugleich, schnell wie ein Felsenstück, welches die Fluth von oben herabstürtzt“

*) Vergl. v. 12 - 39.

**) Vergl. v. 13 - 18.

***) Ausserdem zeichnet sich Abu-Tammam in der Erzählung (خبر), in der Anwendung der Kunst, Bohtori in den Erscheinungen (طيف), Ebn-Almohtass in der Art der Vergleichung, welche man تشبيه nennt, Dic-Aldjin in den Trauerliedern, Zannuberi in Erwähnung der Blumen und Vögel, Abu'l' Thajjib in dem Gleichnissreden und Sentenzen, so wie in dem Tadel der Zeit und der Menschen, Ebn-Alrumi durch die Neuheit im Sinne und in Bildern; doch am meisten in der Satyre aus, so dass man sprichwörtlich sagt اهجا من ابن الرومى „Zur Satyre geneigter oder darin ausgezeichneter als Ebn-Alrumi.“

Anhang 4.

Ueber einige mehr bei den neuern Dichtern vorkommenden Versarten und Versmaasse.

A. سمط oder مسمّط. Die Benennung ist hergenommen von dem Worte سمط, welches die Schnur bedeutet, welche verschiedene getrennte Perlen zusammenhält und vereinigt. Diese Versart besteht nämlich darin, dass zuerst ein Vers vorausgeht aus zwei Halbversen bestehend, welche einen Rheim haben und dann vier Halbverse mit einem von diesem verschiedenen Rheime folgen, dann folgt ein Halbvers, welcher mit den ersten zwei Halbversen zusammenrheimt und dann folgen wieder die vier mit besonderem Rheime und darauf folgt dann wieder der eine Halbvers mit dem bleibenden Rheime, oder es können auch drei Theile mit besonderem und gleichem Rheime voranstehn *) und dann

*) (Vergl. Harir. p. 108 l. 7 unt.)
Doch ist hierbei zu bemerken, dass diese Art von der gewöhnlichen abweicht, dass jeder Rheim nur aus zwei Füssen فعولن فعولن besteht, und dass die drei Theile mit gleichem

ein Halbvers mit besonderem Rheime folgen, oder auch stehn zuerst fünf Halbverse mit besonderem Rheime und dann folgen vier mit besonderen Rheimen und auf diesen folgt dann wieder ein Halbvers mit dem feststehenden Rheime. Die Zahl der Halbverse kann abwechselnd mehr oder weniger sein. Doch ist es vorzüglicher, wenn sie sich gleich bleiben. Die Rheime in der grösseren Anzahl der Halbverse müssen bei jeder Wiederhohlung anders sein, der sich im Verse immer gleich bleibende Rheim wird عمود القصيدة »die Stütze des Gedichtes« genannt. Es werden zwar Verse des Amru'l'Kais in dieser Versart gedichtet angeführt; allein ich zweifele nicht, dass diese unächt sind, und setze die Erfindung derselben in eine bei weitem spätere Zeit. Conf. Kamus ed. Calc. T. 1. p. 947. Es kann in dieser Art ein jedes von den gewöhnlichen Versmaassen angewendet werden, zuweilen verflechten die neuern Dichter in dieses ein älteres Gedicht. So finden sich in der schon erwähnten Sammlung des Zafi-Aldin Alhilli *) mehrere Gedichte dieser Art, worin ältere Gedichte der Hamasa eingeschaltet sind. Folgendes Gedicht möge als Beispiel dienen **)

وقال رحمه الله يفتخر باقدامه في تلك الواقعة

Rheime und der besondere Theil mit feststehendem Rheime zusammen genommen einen Vers von der ersten Art des Motakarib ausmachen.

*) Dieser Dichter blühte in der ersten Hälfte des achten Jahrh.

**) Die eingewebten Verse stehen in meiner Ausgabe der Hamasa p. 44.

مسمطـا لابيات الحماسة المنسوبة الـى قطرى

ابن الفجاجانى المازنى

ولمـا مـدّت الاعـداء باعـا وراع النفـس كـرهـم سراعـا
برزت وقد حسرت لها القناعا اقول لهـا وقد طـارت شعاعـا

من الابطال ويحك لا تراعى

كما اتبعت العلاء بغير شوم واحللت النكال بكل قوم
ردي كاس الفنـاء بغيـر لـوم فانـك لـو سـالت بقـاء يوم

على الاجل الذى لك لم تطاعى

فكم ارغمت انف الدهـر قرا وافنيـت العـدى قتـلا واسرا
وانت محيطـة بالدهـر خبـرا فصبـرا فى مجـال الموت صبـرا

فما نيل الخلود بمستطاع

اذا ما عشـت فى ذل وعجـز فهـل للنفس غيـرى من معزّى
وليس الخوف من اجـل بحـرز ولا ثـوب البقـاء بثـوب عـزّ

فيطوى عن اخى الخنع اليراع

فلا اعتـاض عن رشـد بغـىّ وثـوب العـز فى نشـر وطـىّ
فقد حتم الفنـاء لكـل شى سبيل الموت غاية كـل حىّ

وداعيه لاهل الارض داعى

تجـاهد فى العلا يا قلب تكرم ولا تطلب صفـآه العيش تحرم
فمن يظفر بطيب الذكر يغنم ومن لا يغتبط يهرم ويسـأم

وتسلمه المنون الى انقطاع

ارغب بعد قومى فى نجات   واجزع فى الوقايع من ممات

وارضى بالحيوة بلا حماة   وما للمرء خير من حياة

اذا ما عد من سقط المتاع

Und er sang, dass sich seiner Gott erbarmen möge, indem er sich rühmt seiner Kühnheit bei jenem Treffen. Er hat in sein Gedicht die Verse aus der Hamasa, welche dem Kithri dem Alfadjani Almaseni zugeschrieben werden, in der Versart, welche man تسميط nennt, verwebt (das Treffen war von seiner Familie für die Blutrache seines Onkels gekämpft und der vierte und fünfte Halbvers gehört immer in der Strophe der Hamasa an).

» Als die Feinde den Arm ausgestreckt hatten, und die Seele in Furcht gesetzt war von der Schnelligkeit ihres Angriffs, da trat ich hervor, die Lanze zum Angriff für sie bereit, und sprach zu ihr (der Seele), denn sie war ganz in Schrecken gesetzt: Vor den Tapfern, wehe dir, fürchte dich nicht! Wie du erreicht hast die Höhe des Ruhms ohne Unglück und Strafe verhängt hast über jeden Feind, so leere den Becher des Todes ohne Tadel, denn wenn du gebeten hättest um einen Tag des Aufschubs für dein bestimmtes Ziel, es würde dir nicht bewilligt worden sein. Wie oft hast du nicht mit Ruhe das Haupt des Schicksahls niedergedrückt, wie oft hast du die Feinde durch Tod

Digitized by Google

und Gefangenschaft vernichtet! Du kennst ja das Geschick, drum muthig in Todesgefahr, denn ewig kann man doch nicht leben. So oft du in Verachtung und Schwäche lebtest, war da der Seele ein anderer Tröster als ich? Die Furcht vor dem Tode schützt nicht und das Kleid des Ueberlebens ist nicht ein Kleid des Ruhmes. Dieses darf der Verachtete, welcher dem Rohre gleicht, nicht anziehn. Irthum setze ich nicht an die Stelle von Wahrheit und das Kleid der Ehre ist bald enfaltet, bald zusammen gewickelt. Die Vernichtung ist für jede Sache nothwendig bestimmt, der Weg des Todes ist das Ende jedes lebenden Wesens und seine Ursache ist für jeden Bewohner der Erde eine Ursache. Wenn du, o Herz! dich bestrebst, zur Höhe des Ruhms zu gelangen, so bist du geehrt, suche aber nicht ein heiteres Leben, denn du wirst dich täuschen. Wer sich einen guten Ruf erwirbt, kann sich glücklich preisen und wer von Krankheit verschont nicht stirbt, der wird am Ende vor Alter schwach und des Lebens überdrüssig. Endlich übergiebt ihn doch der Tod dem Nichtsein. Soll ich nach Vernichtung meines Volkes mich noch nach Rettung sehnen, soll ich mich in den Schlachten vor dem Tode fürchten und ohne den Ruhm meines Volkes vertheidigt zu haben, am Leben Freude finden? Denn dem Manne kann ein Leben keine Freude bringen, wenn er als ein Schlechter angesehn wird.«

B. مخمّس. . Der Name, welcher bedeutet fünffach oder in der Zahl von fünf gebildet, zeiget an, dass

Digitized by Google

in dieser Versart immer fünf Halbverse, welche den nemlichen Rheim haben, zusammenstehn und dann wieder fünf andere in dem nemlichen Versmaasse mit verschiedenem Rheime folgen. Dieses ist die ursprüngliche Form, dann ist diese Versart auf mehrerlei Weisse vervielfältigt worden, und man stellte selbst nur immer zwei Halbverse mit dem nemlichen Rheime neben einander, welche Art المزدوج genannt wird. Das Versmaas ist dann in allen Versen dasselbe. Auch ist wohl ursprünglich diese Art nur beim Versmaasse رجز angewendet, wodurch es sich von der vorhergegangenen Versart, welche مسمط heisst und welche in allen Versmaassen gebildet wurde, unterschieden zu haben scheint. Da man aber diese Art dann auch bei andern Versmaassen angewendet hat, und auch oft nur vier Halbversen einen besondern Rheim unter sich und dem fünften einen verschiedenen; aber in dem ganzen Gedichte sich gleich bleibenden Rheim gab, so gränzt es dadurch so nahe an die andere مسمط genannte Versart, dass es zuweilen schwer ist, sie davon zu unterscheiden. Dieses scheint wenigstens bei dieser festzustehn; dass hauptsächlich fünf Halbverse immer zusammen gehören, und dass der im fünften Halbverse bestehende Rheim stets an der Stelle wiederkehren müsse. Auch haben die Dichter, wie in der vorigen Versart, Verse von ältern Dichtern in diese verwebt.

Folgende Verse sind aus dem Buche Hadikat Alafrah p. 128 genommen

Digitized by Google

دع الدنيا الدنيّة مع بنيها   وطلّقها الثلاث وكن نبيها
ألم ينبيك ما قد قيل فيها   هي الدنيا تقول لساكنيها
حذار حذار من بطشي وفتكي

فلم يسمع لها فيهم كلام   وتاهوا في محبّتها وهاموا
وكم نصحت وقالت يا نيام   فلا يغرركم منّي ابتسام
فقولي مضحك والفعل مبكي

»Lass die niedrige Welt mit ihren Kindern, entlass sie gänzlich von dir, und du wirst berühmt sein! Belehren dich nicht die Worte, welche der Dichter ihr in den Mund legt: »»Sie ist die Welt, sie spricht zu ihren Bewohnern, hütet Euch, hütet Euch vor meiner Gewaltthätigkeit und meinem Ueberfalle!«« Doch jene hörten nicht auf das Wort, welches sie selbst über sie sprach; sondern des Verstandes aus Liebe zu ihr beraubt, irrten sie umher. Und wie oft hat sie ermahnt und gesprochen, o ihr Schlafenden! Nicht möge Euch täuschen ein Lächeln von mir, denn mein Wort erregt Lachen, doch meine That erregt Weinen.«

In dem nemlichen Werke finden sich p. 28, 136, und p. 456. mehrere Proben dieser Versart, auch hat in dieser Versart Zafi-Aldin Alhilli das erste Gedicht aus der Hamasa zu einem solchen umgeschaffen.

Ich will noch aus diesem Dichter den Anfang eines solchen Gedichtes anführen, welches im Versmaasse طويل gedichtet ist

فضحتَ بُدورَ التمّ اذْ فقتها حُسْنا   واخجلتها اذ كنت من نورها اسْنى

ولما رَجَوْنا من محاسنك الحُسْنا   بعثتَ لنا من سحر مقلتك الوسنا

سهادا يذود النوم ان يألف الجفنا

»Beschämt hast du die Monde der Volkommenheit, da du sie an Schönheit übertrafest und hast sie erröthen gemacht, da du glänzender warst, als ihr Licht. Und da wir gehofft hatten auf deine herrlichen Schönheiten, da hast du uns durch den Zauber deines schlummernden Auges Schlaflosigkeit geschickt, welche den Schlaf vertreibt, wenn er sich mit den Augenliedern vereinigen will.«

Die ältern Dichter haben diese Versart nicht gekannt. Baschschar ben-Bord hat diese Art angewendet. Auch hat Ebn-Almohtass ein Gedicht فى ذم الصبوح »über den Tadel des Morgentranks«, und ein anderes فى سيرة المعتضد »Ueber die Lebensweise des Almothadhed« nach dieser Weise gebildet.

C. تضمين. Eine andere Art ist, wenn der Dichter etwas Anderes, sei es ein Halbvers oder ein Vers oder seien es mehrere Verse, zum Grunde legt, und nun zu diesem immer etwas neues hinzufügt, so dass in dem Gedichte das Alte mit dem Neuen immer abwechselt. Wenn das, was jemand aus dem älteren Gedichte genommen hat, nur ein Halbvers oder weniger ist, so nennt man dieses رفو. Nach dieser Art hat Zafi-Aldin Alhilli ein Gedicht von drei und dreissig Versen gebildet, indem er zuerst einen Vers von sich vorausschickt und dann einen Theil eines Verses aus dem bekannten

Digitized by Google

Gedichte des Ebn-Doraid Almakzurah (المقصورة) genannt, folgen lässt *). Der Anfang dieses Gedichtes ist folgender

لى   برق المشيب قد اضى   بعارض مثل الأضا

له   يشبه اشتعاله بالنا   ر فى جمر الغضا

لى   وواصلت قلبى الهموم   فجفى جفنى الكرى

له   واتخذ التسهيد جفنى   مالفا لما جفا

لى   وكنت ذا باس فمذ   عاندنى صرف القضا

له   رضيت قسرا وعلى   القسر رضى من كان ذا

»Der Blitz des grauen Haupthaares hat Glanz verbreitet, gleich wie eine blitzende Wolke, welche einem Deiche gleicht. Es gleichte durch sein Leuchten dem Feur in Kohlen des Holzes Ghadha. Die Sorgen bewohnten mein Herz und der Schlummer floh meine Augenlieder. Die Schlaflosigkeit nahm meine Augenlieder ein als beständigen Wohnsitz, da er geflohen war. Ich war stark und kräftig, doch seitdem mich befeindet hatte das Schicksahl, liess ich mir Gewaltthätigkeit gefallen, und wer kann sich Gewallthätigkeit gefallen lassen?

So hat derselbe Dichter das erste Gedicht aus der Hamasa auf diese Weise bearbeitet, indem er im-

---

*) Dieses ist zuweilen verändert worden, und bald vom Anfange, bald von dem Ende des Verses genommen. Vergl. v. 3. Ende. v. 8. Anfang. v. 27. Anfang.

mer den zweiten Halbvers aus dem Gedichte der Hamasa vollständig beibehält, wie folgende Verse zeigen:

قم صاح تلتقط اللذات ان ذهلت   بنو اللقيطة من ذهل بن شيبانا

ولا تطع فى اطراح الراح ذا ملق   عند الحفيظة ان ذو لوثة لانا

اما ترى الصحب اذ نادى النديم بهم   طاروا اليه زرافات ووحدانا

»Stehe auf, mein Genosse, sammle die Freuden, wenn es unterlassen die Söhne der von der Erde Aufgenommen vom Stamme Dsohl ben-Schaiban. Gehorche nicht, den Wein zu verwerfen, als ein Besänftiger beim Zorn, wenn der Träge schlaff ist. Siehst du nicht die Genossen, wenn der Zecher sie aufruft, zu ihm hinfliegen haufenweise und einzeln.«

D. Eine Versart, welche النوع الحمينى »die Homainitische Art« genannt wird, befindet sich p. 65 sqq. in dem Buche Hadikat-Alafrah aufgeführt und vom Jahja-ben Ibrahim Djahhaf einem Dichter aus Jemen in drei Gedichten angewendet. Der Grund ihrer Benennung ist mir Dunkel. diese Art hat das Eigenthümliche, dass die Endvokale der Wörter willkührlich gesetzt oder weggelassen werden können. Die Nunnation habe ich nicht angewendet gefunden und, wie es scheint, werden sowohl am Ende der Rheimzeilen, als auch in der Mitte gedehnte Sylben wie بـــاْل für gewöhnliche lange, wie بَـــلْ gebraucht. Das Versmaas schliesst sich den ältern Arten an, und wird in besondere Abschnitte getheilt, welchen man besondere Rheime giebt. Mehrere Verse werden durch mehrere verschie-

Digitized by Google

dene; aber bestimmte Rheime unter sich verbunden und bilden Strophen. Den beiden ersten Gedichten, welche sich im Sinne aufeinander beziehen, liegt das Metrum بسيط zum Grunde folgendermaassen

مستفعلن فَعْلُنْ مستفعلن فَعْلُنْ مستفعلن فَعْلُنْ مستفعلن فَعْلُنْ *)

— — ∪ —   — —   — — ∪ —   — —   — — ∪ —   — —   — — ∪ —   — —

In den Gedichten gehören immer zwei solcher Verszeilen zusammen. Die beiden Gedichte werden eröffnet von zwei Versen, welche gleiche Rheime haben, indem der zweite Fuss mit dem sechsten, der vierte mit dem achten zusammen gehört und dann folgen immer zwei zusammengehörige Verse, indem im ersten Verse der zweite Fuss mit dem sechsten, der vierte Fuss mit dem achten rheimt und im zweiten Verse rheimt der zweite Fuss mit dem zweiten und der vierte mit dem vierten des vorhergehenden Verses; der sechste und achte Fuss dieses zweiten Verses hat aber den in den beiden ersten Versen im achten Fusse angenommenen Rheim. Die folgenden beiden Verse haben dann wieder nach der eben angeführten Weise willkührliche; aber unter einander übereinstimmende Rheime, nur der sechste und achte Fuss des zweiten dieser beiden Verse hat immer den in den beiden ersten Versen im achten Fusse festgestellten Rheim. Auf diese Weise

---

*) مستفعلن — — ∪ — ist zuweilen in مفاعلن verwandelt und die gedehnte Sylbe ist besonders im Rheime für eine einfache lange gebraucht.

geht es bis zum Schlusse des Gedichtes. Folgende vier Verse mögen als Probe hinreichen

الشَّوْقُ أَعْيَانِي يا قُرَّةَ الاعيان والبَيْنُ أَوْطَانِي مَوَاطِى الاشجان
فدَمْعُ أَجْفَانِي من فُرقَتَكْ أَلْوان اضحى بأَوْجَانِي كالدُّرِّ والمرجان
أَبْكِي اذا غَرَّدْ طايرْ على الأَشْجارْ واقُولُ إِنْ رَدَّدْ وبَاحِ بالأَسْرار
كانه مَعْبَدْ قد حَرَّكَ الأَوْتَارْ هَيَّجْتَ أَشْجَانِي يا طاير الاشجان
هيَّجتَ يا قُمرى بصوتك الملحون ما كان فى صدرى من سِرِّيَ المكنون
حتى مضى دَهْرِى وخاطرى مفتون هايِّمٌ شَجِى عانى لا يعرف السلوان

»Die Sehnsucht quält mich, o du Wonne der Augen! die Trennung von dir lässt mich die Oerter der Schmerzen betreten. Die Thränen meiner Augenlieder, die zahlreich fliessen, weil du mich verliessest, gleichen auf meinen Wangen Perlen und Edelsteinen. Ich weine, wenn ein Vogel auf den Bäumen girrt, und ich sage, wenn er die Töne wiederhohlt, und die Geheimnisse offenbart, als wenn er Mehbed wäre, welcher die Seiten bewegt hat: O du hast meine Schmerzen aufgeregt, Vogel der Schmerzen! du hast aufgeregt, o Turteltaube! durch deine melodische Stimme, das in meiner Brust verborgen liegende Geheimniss, so dass meine Zeit vergangen ist und mein Herz gequält, von Liebe bezaubert, von Kummer gedrückt, beenget, trostlos.«

Dem dritten Gedichte liegt das Metrum وافر nach folgender Norm zum Grunde

Digitized by Google

مفاعيلن مفاعيلن مفاعى   مفاعيلن مفاعيلن مفاعى

υ--- υ--- υ--   υ--- υ--- υ--

Gewöhnlicher ist der Fuss مفاعيلن, seltener مفاعلتن υ-υυ—. Es gehören immer vier Verse zusammen. Das Gedicht beginnt mit vier Versen. Am Ende der ersten Hälfte von jedem dieser vier Verse, ist ein willkührlicher sich wiederhohlender Rheim, und so auch am Ende der zweiten Hälfte, nur dass diese beiden die Grundrheime des Gedichtes sind, welche sich in der Mitte und am Ende eines jeden vierten Verses wiederhohlen müssen. In den folgenden vier Versen ist in der ersten Hälfte ein willkührlicher; aber sich in den drei Versen wiederhohlender Rheim und so auch in der zweiten Hälfte. Der vierte Vers hat dann wieder den nemlichen Rheim, als die vier ersten Verse. Folgende Verse mögen als Probe dienen

حبيبي من عبير مخلوق وعنبر   ومن عود طيّب الانفاس هندى

ومن كافور بيّنه مسك اذفر   سحيق قد مازجه ماورد يزدى

وثغره من عقيق احمر وجوهر   ونحته وشمر أزرق لازوردى

وريقه من عسل ابيض وسكّر   نبات نقته مع التقبيل وخدى

ثناياه والقلادة والعصابه   تقاسمن اللآلى بالسويّه

فريد الدّر فيها قد تشابه   فليس لذا على هذا مزيّه

ويلحفها نظامى فى الغرابه   لانّه كالعقود اللّولويّه

لهذا جوهرىّ الحسن قرّر   وقال نعم نعم قد صحّ عندى

Digitized by Google

»Mein Geliebter ist aus Safran und Ambra gebildet und aus schön duftendem Indischen Holze. Aus Kampfer worunter schön riechender Moschus zerrieben ist, vermischt mit Rosenwasser aus Jesd. Die Oeffnung seines Mundes ist geformt aus rothem Carneol und Perlen und der untere Theil gleicht einer dem Lazur ähnlichen blauen Mahlerei. Sein Speichel besteht aus weissem Honig und reinem Zucker, ich allein habe ihn beim Kusse geschmeckt. Seine vordern Zähne, seine Stirnbinde und seine Halskette haben gleichmässig die Perlen unter sich vertheilt. Es sind die köstlichsten, Perlen unter einander ganz gleich und keine hat vor der andern einen Vorzug. Und meine Perlenschnur erreicht sie in der Seltenheit, weil sie (meine Verse) dem Halsbande aus Perlen gleicht. Dieses hat der an Schönheit dem Edelsteine Aehnliche bestätigt, er hat gesagt, jawohl, jawohl, ich finde dies richtig.«

E. Eine von den vorhergehenden verschiedene Versart, welche aber dort nicht mit einem besondern Namen bezeichnet ist, kommt in dem Buche Hadikat-Alafrah in der Sammlung von Spanischen und Afrikanischen Dichtern p. 329. vor. Sie scheint mir zu denen zu gehören, welche den Namen موشحات führen, und welche weiter unten vorkommen werden. Der Verfasser ist Abu-Muflih Mohammed ben-Ahbd-Allah Albailawani. Das Versmaas dieses Gedichtes gehört zum رمل, und besteht aus folgenden Füssen

فاعلاتن فاعلاتن فَعِلُنْ   فاعلاتن فاعلاتن فَعِلُنْ

-◡-- -◡-- ◡◡-   -◡-- -◡-- ◡◡-

Für den Fuss فاعلاتن -◡-- steht zuweilen فعلاتن ◡◡--, für فعلن ◡◡- zuweilen فاعلن -◡-. Zuerst kommen zwei Verse, worin das Ende der ersten Hälfte im ersten Verse mit dem Ende der ersten Hälfte im zweiten Verse rheimt und so auch das Ende der zweiten Hälfte mit dem nemlichen im zweiten Verse. Dann folgen drei Verse, welche drei willkührliche Rheime am Ende der ersten Hälfte und drei willkührliche am Ende der zweiten Hälfte haben, und dann folgen wieder zwei Verse, welche die nemlichen Rheime als die ersten beiden Verse habe. So wechselt es dann das ganze Gedicht hindurch ab. Die drei zusammengehörenden Verse haben immer die Ueberschrift دَوْر Kreis. Folgende Verse mögen als Beispiel dienen

عَطَّرَ الارجاء لمّا نَسَما   شَمْأَلُ الصَّهْبَاء عند الغَلَسِ
وأَنْتَ شَمْسُ الضُّحَى تَنْسَخُ ما   يَقْرَأُ اللَّيْلُ لَنَا مِنْ عَبَسِ

دَوْر

طاف بالكاسِ من الغيد فتى   وعلى نهج التَّجنّى ما فتى
فتن الالبابَ لما التفتا   وحسا الكاسَ بطرْفِ الشفة
وانا ما بين حتّى ومتى   صدّهُ تيهُ الهوى عن أُلفتى
وكؤوسُ الرّاح بين النُّدَما   عبقت بالعرْفِ أُفقُ المجلسِ
خمرةٌ صفراء فى البلّور ما   اشبَهَ الحانَ بروض النرجسِ

»Er erfüllte die Seiten mit Wohlgeruch, als

der Wind des Weines wehte bei dem Ende der Nacht und die Sonne des Mittags kam und aufhob die Gesetze des Ernstes, welche uns die Nacht vorgelesen hatte. Den Becher reichte ein schlanker Jüngling herum, welcher auf dem Wege des Unrechts kein Jüngling war *). Er berückte die Herzen, da er hinblickte und den Becher mit der Spitze der Lippen leerte. Ich sagte bald dass bald wann **), der Stolz der Liebe hatte ihn meiner Gemeinschaft entzogen. Und die Becher des Weines zwischen den Zechern füllten mit Duft die Seiten des Saales. Ein goldener Wein war im chrystallenen Becher, ganz glich die Weinschenke einem Garten mit Narcissen.«

F. Verse, welche ein doppeltes Versmaas und einen doppelten Rheim enthalten.

Ein solches Gedicht heisst ذات القافيتين. Das Versmaas kann ein ganz neues oder nur eine Unterart von den ältern sein. In den Scholien des Hariri p. 229. ist dieses توشيح genannt; doch muss man damit nicht die Versart verwecsheln, welche موشّح genannt wird und welche hiervon ganz verschieden zu sein scheint, wenn sie gleich einige Aehnlichkeit haben. Es heisst auch تشريع.

---

*) Dies scheint zu bedeuten, dass er, bewandert in den Künsten der Liebe, schon manchen bezaubert und dann ungerecht behandelt hatte.

**) Bei den Worten wann und dass ist etwas zu ergänzen z. B. wann wird er kommen?

Digitized by Google

Folgende Verse aus den Scholien des Hariri p. 229 gehören zum Versmaasse كامل und können ein dreifaches Versmaas haben

اسلَمْ ودمتَ على الحوادثِ ما رسا ركنا ثبير او هضابُ حراء

ونَلِ المرادَ ممكنا منه على رغم الدهور وفُزْ بطول بقاء *)

Die ganze Länge des Verses hat folgendes Versmaas.

مستفعلن متفاعلن متفاعلن مستفعلن مستفعلن متفاعلْ

– – ∪ –   ∪ ∪ – ∪ –   ∪ ∪ – ∪ –   – – ∪ –   – – ∪ –   ∪ ∪ – –

Der bei ثبير und الدهور abgekürzte Vers hat, wenn man ثبيرِ und الدهورِ ausspricht, folgendes

مستفعلن متفاعلن متفاعلن مستفعلاتن

– – ∪ –   ∪ ∪ – ∪ –   ∪ ∪ – ∪ –   – – ∪ – –

Oder wenn man ثبيرْ und الدهورْ ausspricht folgendes

مستفعلن متفاعلن متفاعلن مستفعلانْ

– – ∪ –   ∪ ∪ – ∪ –   ∪ ∪ – ∪ –   – – ∪ —

Die auf der Seite p. 230. stehenden Verse im Texte haben doppeltes Versmaas. Diese Verse des Hariri sind vom Zafi-Aldin Alhilli in einem Gedichte, welches so anfängt, nachgebildet

---

*) Der Sinn dieser Verse ist folgender: »Sei glücklich und dauere fort trotz den Stürmen des Schicksahls, so lange feststehn die Stützen des Berges Tsabir oder die Höhen des Berges Hira. Erreiche Deine Wünsche und Deine Macht gegen den Willen des Schicksahls durch ein langes Leben beglückt.«

جَنَّ الظلامُ فمذ بَدَا متبسمًا لاحَ الهدى وتجلت الظلماء

مستفعلن متفاعلن متفاعلن مستفعلن متفاعلن مفعولن

»Die Nacht war finster; allein da er lächelnd erschien, ward der rechte Pfad sichtbar und die Dunkelheit schwand.« Man bemerke den vierfachen Rheim, womit die Trennung der Halbverse bezeichnet wird.

G. موشّح. Mit einem Gürtel ausgeschmückt. Der Name scheint mir daher genommen, weil sich durch das ganze Gedicht mehrere Verse mit einem von dem Hauptrheime verschiedenen Rheime hindurchziehen und das Gedicht mit dem Gürtel وشاح genannt, besonders ausschmücken. Es giebt eine ungeheure Menge verschiedener Arten, da es weder auf die Zahl der zusammengehörenden Verse, noch auf das Versmaas anzukommen scheint. Es muss zwar beides in einem regelmässigen Verhältnisse stehn; allein es ist dem Dichter überlassen, dieses Verhältniss selbst anzuordnen und zu bestimmen. Das Versmaas gründet sich gewöhnlich auf die ältern Arabischen Versarten, doch halten die Dichter sich selten streng an diese; sondern sie kürzen ab und verlängern. Es sind auch neuere Versarten angewendet. Verschiedene Arten von diesen haben besondere Namen. So steht unter denen des Zafi-Aldin Alhilli ein Gedicht, welches الموشح المجنّح auch شعرى genannt wird, und ein anderes, welches زجرى heisst. Was dieses im besonderen bedeute, vermag ich nicht zu sagen. Dass diese Art späteren Ursprungs sei, ist gewiss und dass zur Zeit

ces Hariri dieselbe noch nicht bekannt war, bin ich geneigt anzunehmen. Er hat seine Makamats mit aller Kunst ausgeschmückt und würde diese Art Gedichte gewiss angewendet haben, wenn sie ihm bekannt gewesen wären, da sich in ihnen viele Kunst zeigen lässt. Vielleicht entstand sie selbst auf Spanischem Boden, wenigstens haben sich Spanische Dichter besonders darin ausgezeichnet. Abulfeda berichtet, dass im Jahre der Hedjra 540 (T. III. 494.) Abu-Becr Iahja ben-Ahbd-Alrahman ben-Baki Alandalusi gestorben sei, welcher sich in dieser Dichtungsart besonders auszeichnete. Der Ausdruck صاحب الموشحات البديعة bedeutet nicht nothwendig Erfinder dieser Gedichte, doch mag immerhin die Erfindung dieser Dichtungsart wohl nicht ohne Wahrscheinlichkeit in die zweite Hälfte des fünften oder die erste Hälfte des sechsten Jahrhunderts der Hedjra gesetzt werden. Es wird schwer sein, den Lesern einen vollständigen Begriff von der Mannigfaltigkeit dieser Gedichte zu geben, da mir der Raum nicht gestattet, viele Beispiele anzuführen. In der Sammlung der Gedichte des Atha Mohammed ben-Sajjid Fatah Allah stehen eine grosse Menge von solchen Gedichten. Ich will zuerst ein ganzes Gedicht und zwar das erste aus dem ersten Theile der Sammlung anführen

ظَعَنَ الأَظْعَانُ والقَلْبُ جَرِيحْ   بِلَهِيبِ الشَّوْقِ مِنْهُمْ وَحَرِيقْ
وٱنْسِجَامُ الدَّمْعِ فى الخَدِّ يَسِيحْ   إذْ سَرَوْا وٱلصَّدْرُ مِنّى لَيَضِيقْ
بِتُّ لَمّا وَدَّعُونِى وَأَصِيحْ   قَتَلَ الهِجْرَانُ مِنْكُمْ وَيَحِيقْ

Digitized by Google

قَدْ أَخَذْتُمْ ما بهِ جِسْمِي صَحِيحْ   وأَبحْتُمْ ما بهِ لَسْتُ أُطِيقْ

توشيح

يا أَخِلَّا يا سِيَادْ   أَنْتُمْ أَقْصَى المُرَادْ
لَوْ عَدَا أَهْلُ العِنادْ   لَمْ أَكُنْ أَسْلُو الوِدَادْ
وَهَوَاكُمْ لِي سَدَادْ   فِي جَمِيعِ ٱلاِقْتِصَادْ
حِينَ بِنْتُمْ مَا بَدَا إِلَّا المَلِيحْ   وَرُوَاعِي كَادَ مِنْ جِرْمِي تَرِيقْ
زَادَ مِنْكُمْ اضْطِرَابِي وَصَلِيحْ   وَغَدَا عِزِّي ذُلًّا لا يَلِيقْ

بيت

يا حُوَيْدِي الظَّعْنِ بَلِّغْ مَا أَقُولْ   وَٱقْبِضْ ذِكْرِي لَدَيْهِمْ وَشُجُونْ
إِنَّ سُقْمِي فِي هَوَاكُمْ لَيَطُولْ   بَعْدَ ما سَارُوا وَبَانُوا عَنْ جُفُونْ
وَٱلْنِهِمْ بِالذِي كُنْتُ أَجُولْ   عَلَّ يَرْثُوا لِي بِمَا قَرَّتْ عُيُونْ
وَيَمِيلُوا بِتَلَاقِي أَسْتَرِيحْ   مِنْذُ يَخْضَرُّ زَمَانِي وَيَفِيقْ

توشيح

فَمَتَى دَهْرُ الفِرَاقْ   يَتَوَلَّى بِالتَّلَاقْ
مُهْجَتِي بِالاِشْتِيَاقْ   حَرِضَتْ وَالاِحْتِرَاقْ
وَتَنَادَتْ فِي ٱمْتِحَاقْ   بِنَسُوا وَٱلاِفْتِرَاقْ
أَلْتَنُوا فِي كُلِّ أَدْيَانٍ قَبِيحْ   لَا تَسَلْ عَنْ حَالِ مَنْ فِيهِ لَزِيقْ
نَارُهُ تُحْرِقُ مَا كَانَ يُرِيحْ   لا يُنَقِّي لَهْبَهَا إِلَّا ٱلرَّحِيقْ

Digitized by Google

بيت

حبكم خيم في وسط الفؤاد يا أهيل الحي يا أهل الربوع
لم أحل عن ودكم بالانتقاد إن رضيتم بقعود ورجوع
ليت شعري هل باحراق الزناد تعلموه وتزيلوا بالجموع
بحر حب منكم بحر بجيح من يخضه لا جرم ذاك غريق

توشيح

عطفة بالالتيام ففؤادي في اهتمام
قد تشظى بالفطام ما تهناه المنام
مذ نأى منه المرام بولوع الاضطرام
لم يزل عبدكم صادي طريح في فنا أبوابكم لا يستفيق
بعطاكم أنقذوا من ذا يطيح عاش لو من فمكم يحظى بريق

Das Versmaas dieses Gedichts ist folgendes.

فاعلاتن فاعلاتن فعلان فاعلاتن فاعلاتن فعلان
فاعلاتن فاعلاتن فعلان فاعلاتن فاعلاتن فعلان
فاعلاتن فاعلاتن فعلان فاعلاتن فاعلاتن فعلان
فاعلاتن فاعلاتن فعلان فاعلاتن فاعلاتن فعلان

موشح

فاعلاتن فاعلان فاعلاتن فاعلان
فاعلاتن فاعلان فاعلاتن فاعلان

فاعلاتن فاعــلانْ   فاعلاتن فاعــلانْ

فاعلاتن فاعلاتن فاعـلان   فاعلاتن فاعلاتن فاعلانْ

فاعلاتن فاعلاتن فاعـلان   فاعلاتن فاعلاتن فاعلانْ

Man bemerke, dass nicht nur das Ende der Verse; sondern auch die Hälften einen Rheim haben, und dass immer die ersten Hälften und die zweiten Hälften der Verse mit einander rheimen. In andern Gedichten dieser Art giebt es Verse, welche nur einen Rheim haben; doch finde ich dieses mit doppelten und selbst mehrfachen Rheimen häufiger angewendet. Die vier ersten haben einen feststehenden Rheim, der Rheim in den drei ersten Versen des موشح ist willkührlich, die beiden letzten zu diesem gehörigen Verse haben mit den vier ersten gleiches Versmaas und gleichen Rheim. Dann folgen wieder vier Verse in dem Versmaasse der vier ersten, von denen die drei ersten, sowohl in der ersten, als auch in der zweiten Hälfte willkührliche Rheime haben, der vierte stimmt im Rheime mit den vier ersten Versen überein.

Uebersetzung.

Die Sättel haben sich fortbewegt und das Herz ist verwundet von der Flamme der Sehnsucht nach ihnen und verbrannt. Das Blut ergoss sich strömend in die Wange, als sie abreiseten und meine Brust war beengt. Einem Rasenden war ich gleich, als sie mir

Digitized by Google

Lebewohl gesagt hatten. Eure Abreise drückt mich zu Boden und tödtet mich. Genommen habt ihr mir das, wodurch mein Körper gesund ist, gelassen habt ihr mir, was ich nicht zu tragen vermag. O Freunde, o Herrn, ihr seid mein höchster Wunsch. Hätten mich die Wiedersacher auch angefeindet, ich würde nicht die Liebe verbannt haben. Eure Liebe zeigt mir den richtigen Weg in jedem Bestreben. Als ihr euch trenntet, zeigte sich nur Verwirrung in meinem Gemüthe und mein Geist wäre beinahe aus meinem Körper entwichen. Es vermehrte sich meine Unruhe über euch, ich bin abgezehrt, und es wird meine Ehre in nicht geziemende Verächtlichkeit verwandelt. O mein theurer Führer der Reisekameele! bringe zu ihnen, was ich sage, erwähne meiner ihnen häufig und meines Kummers. Meine Krankheit wegen meiner Liebe zu ihnen ist lange, nachdem sie abgereiset sind und entfernt von meinem Blicke. Erweiche ihr Herz durch das, was ich treibe, vielleicht dass sie mich beweinen und ich daraus Trost schöpfe und dass sie sich hinneigen zu einer Vereinigung und ich Ruhe fühle. Dann wird grünen meine Zeit und sich bessern. Wann wird die Zeit der Trennung das Wiedersehn zurückführen? Mein Herz geht durch Sehnsucht und Liebesgluth zu Grunde, es wird gänzlich aufgerieben durch Entfernung und Trennung. Entfernung ist in jedem Zustande schändlich, frage nicht nach dem Zustande dessen, der sie erdulden muss. Ihr Feur entzündet das, was ruhte, und nur der beste Wein löscht seine Flamme aus. Eure Liebe

Digitized by Google

hat ihre Wohnung in der Mitte des Herzens aufgeschlagen, o ihr lieben Stammgenossen, ihr Bewohner der Frühlingswohnungen! Nicht werde ich mich trennen von euer Liebe, wenn es euch gefällt zurückzukommen. O möchte ich wissen, ob ihr es wissen werdet durch das Anzünden des Feuerzeuges und ob ihr es tilget durch die Vereinigung. Das Meer einer Liebe, welche ihr einflösset, ist ein Meer, welches Verderben bringt und wer sich in dasselbe hineinwagt, geht ohne Zweifel zu Grunde. O möchte doch die Gunst der Vereinigung mir zu Theil werden, denn mein Herz ist voll von Kummer! Es ist zerrissen durch die Entwöhnung (von Euch), nicht hat es der Schlaf erquickt, seitdem durch eine glühende Sehnsucht sein Vorsatz von ihm entfernt wurde. Euer Knecht lag beständig hingestreckt, sehnsuchtsvoll an dem Platze vor euren Thüren ohne zur Besinnung zu kommen. Mit eurem Hauche beschenket ihn, denn der, welcher stirbt, würde leben, wenn ihm nur aus eurem Munde ein Kuss zu Theil würde.«

Folgender Theil eines Gedichtes vom nemlichen Verfasser ist von dem vorhergehenden in der Form und im Versmaasse verschieden

أَصِبْغَةٌ فى الخُدُودِ مِنْ خَجَلِ   أَمْ حَوْجَمْ
والسِّحْرُ فى الطَّرْفِ أَمْ من الكَحل   مُوَشَّمُ

توشح

يا مَنْ تَبَدَّا خَفَرْ   وَالقَدُّ فى الاعتِدَالْ
خُوطٌ اذا مَا خَطَرْ   بَدْرٌ اذَا فى الكَمَالْ

رِيمٌ اِذَا ما خَطَرْ   يُزْرِي جَمِيعَ الغَزَالْ

بيت

يا طَلْعَةَ البَدْرِ اِنْ جَلَا او جُلِى مُتَمَّمْ
وَاِنْ تَـثَنَّـا كَشُعْبَةِ الأَسْـلِ مُسَلَّمْ

توشيح

كَمْ فى هَوَاهُ قَتِيلْ   مِنْ لَحْظِهِ السَّـقِمِ
وَكَمْ لَهُ مِنْ ذَلِيلْ   بِحُبِّـهِ وَضَـمِـى
ومَنْ رَآهُ يَـمِـيـلْ   لَوْ كَانَ مِنْ شَمَمِ

بيت

حازَ الشِّفَا والسَّقَامَ فى النُّجْـلِ ويَغْنَمْ
بِـذَاكَ يَسْـتَنْبِطُ العَنَا وَيَلِى ويُسْقِمْ

توشيح

بِذَاكَ كُلُّ الشَّبِيبْ   لَمَّـا رَأَوْا بِالنَّظَـرْ
والعَقْلُ مِنْهُمْ وَجِيبْ   بِدَرْكِهِ مِنْ فَكَـرْ
قَالُوا فَهَذَا الحَبِيـبْ   ما مِثْلُـهُ فِى البَشَـرْ

بيت

قَـدْ فَاقَ كُـلًّا بِنَرْجِسِ المُقَلِ ويُضْرِمْ
نَـارَ الـهَـوَا مَنْ رَآهُ يَشْتَـغِـلِ ويُسْلِمْ

Digitized by Google

توشيح

جَبِينُهُ كالهِلَالْ　　إِنْ ضاء فى الأُفُقْ

وثَغْرُهُ كاللآلْ　　فى مَبْسَمٍ مُشْرِقْ

فَلَا إِلَيْهِ اتّصَالْ　　إِلَّا بِمَا ذا تَتَّقى

بيت

ولَوْ رَأَى العاذلونَ فِي حُلَلٍ يُسَلِّمُوا

أُمُورَهُمْ بالسُّجُودِ والقُبَلِ ويَخْدِمُوا

Das Versmaas dieses Gedichtes ist folgendes

مستفعلن مَفْعُلاتُ مُفْتَعِلُنْ　　مُسْتَفْعِلُنْ

مستفعلن مَفْعُلاتُ مُفْتَعِلُنْ　　مستفعلن

مستفعلن فاعلن　　مستفعلن فاعلن

مستفعلن فاعلن　　مستفعلن فاعلن *)

»Röthet die Schaam die Wangen oder eine Rose, und t der Zauber in den Augen oder sind sie mit Schminke emahlt? O du, der du erscheinend in Schutz nimmst, essen Statur ebenmässig ist, ein schlanker Zweig, enn er den Körper wiegend einhergeht, ein Vollmond seiner Vollkommenheit, eine weisse Antilope, so oft

*) Der Fuss مستفعلن – – ⏑ – ist im ganzen Gedichte sehr häufig in مفاعلن ⏑ – ⏑ – verwandelt. Für فاعلن – ⏑ – steht im توشيح auch فاعلان mit gedehnter Endsylbe und selten فعلن ⏑ ⏑ –.

sie erscheint, sind alle übrigen Gazellen verachtet. O Anblick des Vollmonds, wenn er in seiner Pracht sich zeigt, vollkommen und wenn er stolz einherwandelt, gleich dem Zweige von Rohr, gegrüsset. Wie viele sind in seiner Liebe getödtet von seinem schmachtenden Blicke, wie viele sind durch die Liebe zu ihm niedergebeugt und voll Sehnsucht! Wer ihn sieht, neigt sich, ob ihm vielleicht vom Dufte etwas zu Theil werde. In seinen weiten Augen hat er Heilung und Krankheit vereinigt und dieses ist ein Gewinn, durch dieses bringt er das Geschenk hervor und hilft und macht zugleich krank. Deswegen jeder von Liebe Entzündeter, wenn er ihn mit dem Blicke gesehn hat, und sein Verstand geschwächt ist, indem er ihn mit den Gedanken zu erreichen sucht, spricht: Diesem Geliebten ist keiner unter den Menschen gleich. Jeden hat er durch die Narcisse seiner Augen an Schönheit übertroffen und entflammet das Feuer der Liebe. Jeder, welcher ihn sieht, wird entbrannt und unterwirft sich (oder wird Muhammedaner). Seine Stirne gleicht dem gehörnten Monde, wenn er am Firmamente glänzt, und seine Zähnenreihe gleicht den Perlen im glänzenden Lächeln und doch ist mit ihm keine Vereinigung ausser durch dás, was du fürchtest. Wenn die Tadler ihn in dem Schmucke seines Gewandes gesehn hätten, mit Anbethung und Küssen würden sie ihm ihre Sachen übergeben und ihm gedient haben.«

Folgendes sind die ersten Strophen eines Gedichtes dieser Art aus dem zweiten Theile der Sammlung

Digitized by Google

الوَجْهُ منك البَدْرُ يا حَبِيبِـــى والخَدُّ منك الشمسُ كالعجيبِ

توشيح

فلو تجلّيتَ الوَرَى بالحُسْـــن تُسْبِـى

»Dein Angesicht ist der Vollmond, o mein Geliebter! deine Wange ist die Sonne dem Wunder gleich, und wenn du dich in deiner Schönheit den Menschen enthültest, würdest du sie gefangen nehmen.«

Das Versmaas ist

مستفعلن مستفعلن فعولن مستفعلن مستفعلن فعولن

مستفعلن مستفعلن مستفعلاتن

– – ∪ – – – ∪ – ∪ – – – – ∪ – – – ∪ – ∪ – –

– – ∪ – – – ∪ – – – ∪ – –

Folgende vier Verse sind die erste Strophe eines Gedichtes dieser Art aus dem Buche المرج النَضِر والارج العطر »die grünende Wiese und der duftende Wohlgeruch« betitelt, dessen Verfasser Mohammed Abu-Becr Alsojouthi Alhasani ist. In den Rheimen ist eine Art Echo

ما ناحت الوُرق فى الغصونِ الّا هاجت عَلى تغريدها لوعة الحزينِ

هَلْ ما مضى لى مع الحبايبْ آيِـبْ بعد الصُّدُودْ

ام هَـلْ لايّامِنـا الذواعِـبْ واهِبْ بانْ تَـعُـودْ

بكـل مصقـولة الترايـبْ كاعِبْ هيـفـاء رُودْ

Das Versmaas dieses Gedichtes ist folgendes

--∪- -∪- ∪-- -- --∪- --∪- -∪- ∪-- *)
--∪- -∪- ∪-- -- --∪-
--∪- -∪- ∪-- -- --∪-
--∪- -∪- ∪-- -- --∪-

Der Rheim in der ersten Zeile muss sich immer wiederhohlen, die übrigen sind willkührlich.

»Nur wenn die Sehnsucht sie treibt nach dem trauernden Geliebten klagt mit girrenden Tönen in den Zweigen die Turteltaube. Werden mir die Stunden, welche ich mit den Geliebten verlebte, nachdem sie sich von mir entfernten, zurückkehren, oder wird jemand es bewerckstelligen, dass die vergangenen Tage zurück mir führen jedes schönbusige Mädchen, schön gewachsen mit leichtem Gange?«

Folgendes ist die erste Strophe eines solchen Gedichtes, dessen Verfasser Abu'l'Wefa ist**)

مُسْفِرٌ جاء بكاس مُزِجَتْ   بِسَنَا البِشْرِ
قالت الندمان شمسٌ أُبرزتْ   مع اخي البدرِ
أيُّ ريمٍ ذو معانٍ اعجزت   دقة الفكرِ
جاء بالكاس قُبَيْلَ السحرِ   قالت الاكياسْ
طافَ بالشمس شقيق القمرِ   في دجا العسعاسْ

*) Für مستفعلن --∪- steht zuweilen مفاعلن ∪-∪-.

**) Die Gedichte dieses Verfassers sind wohl grösstentheils, wenn nicht alle, mystischen Inhaltes.

»Ein Glänzender kam mit einem Becher, ge- nischt mit dem Geschenke des Geheimnisses. Es sag- en die Zecher: Eine Sonne ist hervorgegangen mit dem ruder des Vollmondes. Welche Gazelle! Nicht können hre vielfachen inneren Eigenschaften von der Feinheit les Gedankens begriffen werden. Er brachte den Becher in wenig vor der Morgenröthe. Es sprachen die charfsichtigen. Es kreiset mit der Sonne herum der ruder des Mondes in der Dunkelheit des Weines.

Das Versmaas dieses Gedichtes ist folgendes

–∪–– –∪–– –∪– –∪– ––
–∪–– –∪–– –∪– –∪– ––
–∪–– –∪–– –∪– –∪– ––
–∪–– –∪–– ∪∪– –∪– ––
–∪–– –∪–– ∪∪– –∪– ––

Es ist hier zu bemerken, dass der Rheim der rei ersten Verse willkührlich ist, der Rheim der bei- en folgenden Verse sich aber immer wiederhohlen uss.

Folgende Verse bilden die erste Strophe eines edichtes von dieser Art aus der Sammlung des Zafi- ldin Alhilli

شق جيب الليل عن نحر الصباح   ايها الساقون
وبدى للطل في جيد الاقاح   لؤلؤ مكنون
ودعانا للذيذ الاصطباح   طاير ميمون
فاخضب المبزال من نحر الدنان   بدم الزرجون

Digitized by Google

يتلقى دمها حور الجنانْ في صحاف جونْ

»Das Gewand der Nacht ist von der Brust der Morgenröthe enthüllt, o ihr Mundschenken, und die Tropfen des Thaues erscheinen auf dem Halse des Parthenium wie verborgene Perlen. Es ruft uns zur Wonne des Morgentranks ein Glück verkündender Vogel. Das Durchseihtuch ist aus der Kehle der Fässer gefarbt mit dem Blute des Weines und das Blut der Traube empfangen in weissen Schalen schwarzäugige Mädchen den Schönen des Paradieses gleich.»

Das Versmaas des Gedichtes ist

-∪-- -∪-- -∪- -∪- --
-∪-- -∪-- -∪- -∪- --
-∪-- -∪-- -∪- -∪- --
-∪-- -∪-- -∪- -∪- --
-∪-- -∪-- -∪- -∪- --

Die Rheime der drei ersten Zeilen sind willkührlich, die Rheime der beiden letzten müssen im Ganzen immer wiederkehren. Statt فاعلاتن -∪-- im Verse steht oft فعلاتن ∪∪-- und statt فاعلن -∪- oft فعلن ∪∪-. Die Dichter aus Jemen pflegen in dieser Gattung von Gedichten die grammatischen Endungen absichtlich wegzulassen. Ein Gedicht, worin dieses geschehn ist, findet sich in dem Buche Hadikat Alafrah p. 26. und die erste Strophe lautet

مَنْ يُبَلِّغْ غَزالَ رامَةْ   مُذْهَبَ الخَدِّ ساجِي العَيْنْ
قَدْ وَصَلْنا عَلَى السلامَةْ   بَعْدَ طُولِ الفراق والبَيْن

يا نديم هات لى المُدَامَهْ   واسْقِنِيهَا سُلاف كالعَيْن

واغْتَنِمْ لـذّة الإقامَـهْ   فالسرور فى اجتماع الفَيْن

»Wer überbringt der Gazelle von Ramah mit goldener Wange und ruhigem Auge, dass wir glücklich angekommen sind nach langer Trennung und Abwesenheit? O Zecher! bring mir den Wein, lass mich den goldnen Wein trinken und geniesse die Wonne des Bleibens, denn Freude gewährt die Vereinigung zweier Freunde.«

Das Versmaas des Gedichtes ist

–∪–– ∪–∪– –   –∪–– ∪–∪– –
–∪–– ∪–∪– –   –∪–– ∪–∪– –
–∪–– ∪–∪– –   –∪–– ∪–∪– –
–∪–– ∪–∪– –   –∪–– ∪–∪– –

In diesem Gedichte gehören immer vier Verszeilen zusammen und jede Hälfte rheimt, die erste Hälfte mit der ersten, die zweite mit der zweiten. Die vier ersten Zeilen enthalten den Grundrheim. Die drei ersten Zeilen rheimen auf die bemerkte Weise in ihren Hälften zusammen, und die vierte Zeile enthält immer den Rheim der vier ersten Zeilen.

Eine Art von Gedichten, welche قصيدة ذات البيت genannt wird, findet sich in der oft erwähnten Sammlung des Atha Mohammed ben-Sajjid Fatah Allah und umfasst zwei Abtheilungen im ersten und zweiten Theile, getrennt von den Abtheilungen, worin die موشحات enthalten sind. Die Gedichte sind in mehrere Strophen

Digitized by Google

abgetheilt, welche in Rücksicht der Anzahl ihrer Zeilen sehr verschieden sind. Eine jede solche Strophe ist بيت Vers überschrieben. Es giebt Strophen, welche vier, oder fünf oder zwei Zeilen enthalten, so dass die Anzahl der Zeilen willkührlich zu sein scheint. Die erste Strophe giebt den Grundrheim an, doch ist nicht nothwendig, dass er in allen Zeilen derselbe sei. Er ist häufig in der letzten Zeile. Dieser Grundrheim muss sich am Ende einer jeden Strophe wiederhohlen. Der Rheim der andern Zeilen ist willkührlich, doch so, dass er sich im Allgemeinen in der Stelle nach den Zeilen der ersten Strophe richtet. Das Versmaas ist sehr verschieden. In der Regel besteht jede Zeile aus zwei Theilen, welche durch den Rheim geschieden sind. Es kann sich an die ältern anschliessen, oder der Dichter hat auch dieselben abgeändert und selbst neue gebildet. Wie es aber in der ersten Strophe festgestellt ist, so bleibt es auch in den übrigen. Die zwei Theile, worin die Zeile gewöhnlich durch den Rheim abgetheilt ist, haben oft kein gleiches Versmaas. Folgendes sind Proben. *)

1.

يا بَاهِــى لَخَــدِّ لَجَمِيــلْ   يا ساجِياً بالأَعْيُنِ الكُحِيلَةْ
جعلتَ قَلْبِــى كـالخَبِيلْ   لَمّا بَدَتْ أَخْدَادُك الأَسِيلَةْ

*) Ich übersetze diese Stücke nicht, theils weil sich manches nicht gut übersetzen lässt, theils um mehr Proben geben zu konnen.

Digitized by Google

رَمَيْتَ للصَّبِّ الفَتِيلْ   فى فِتْنَة بِالفُرْقَةِ القَتِيلَة
فَلَمْ يَجِدْ فيك السَّبِيلْ   يُنْبِى بِتِلْكَ القِصَّةِ الطَّوِيلَة

بيت

دَعَاكَ رَبِّى بِالحَمِيدْ   بِحُسْنِ أَلْطَافٍ وخَيْرِ حَمْدِهْ
وزادَ حُسْنًا بِالمَجِيدْ   بِأَكْمَلِ مِنْ وَصْفِهِ ومَجْدِهْ
وجادَ بِالجُودِ الرَّغِيدْ   بِما تَمَنَّيْتَ المُنَى بِرَغْدِهْ
فَلا تَكُنْ قَاسِى مُطِيلْ   فَمُهْجَتِى مِنْ قَسْوَةٍ عَلِيلَة

Das Versmaas ist

مستفعلن مستفعلن   مستفعلن مستفعلن فعولن

--u- --u- --u- --u- u--

Für مستفعلن steht häufig مفاعلن u-u-

2.

قد أَشْرَقَ النُّورُ الجَلِي   من وَجْهِ خِلٍّ أَجْمَلِ تَبْيِينْ
فلم يَزَلْ فى مَرْفَلِ   بالتِيهِ مِنْ حُسْنٍ عَلِى يُسْبِيْنْ
فَمَنْ رَآهُ يُقْبِلِ   فى حُبِّهَا كَالمُقْبِلِ بالغَيْنْ
وصار هَيْمَانًا بُلِي   لا أَنْفَكُّ مِنْ ما يَنْجَلِى مِسْكِيْنْ

بيت

أَقْسَمْتُ بِالسِّرِّ المَصُونْ   مَا مِلْتُ يَوْمًا بِالفُتُونْ عَنْكْ
وذاكَ مِنِّى لا يَكُونْ   الى ارْتِحَالِى لَوْ أَبُونْ مِنْكْ
والجِسْمُ أَضْحَى بِالشُّجُونْ   مُضْنَى ولِى خَيْرُ الظُّنُونْ مِنْكْ

عطْفـا لِعَـبْـدٍ مُبْتَلـى   لَعـلَّ مِنْهُ يَجْتَلى بِاللّيْـنْ

Das Versmaas ist

مستفعلن مستفعلن   مستفعلن مستفعلن فعْلانْ

- - ∪ -   - - ∪ -   - - ∪ -   - - ∪ -   - —

3.

ايا مَنْ فى الوَرَى أَبْدَى   جَمَالَ الطَّلْعةِ

فَأَشْفَانـا من الشَّجْـوَى   وأَدْوا لَـوْعَـةْ

وَطـابَ الوَقْتُ مِنْ فَوْجٍ   بِرِبّا مِسْكِـنَـا

بيت

فيا شَادِى انْطَرِبْ وَاشْرَحْ   بِأَفْـراحٍ تُطليبْ

لانَّ الشَّـرْحَ مَـوْقُـوفْ   على شَرْحِ المُطِيبْ

فَأَسْكِـرْ منه واسكِـرْ مِنْ   ظُهُـورٍ بالمُنَـا

Das Versmaas ist folgendes

مفاعيلن مفاعيلن   مفاعيلن فَعَلْ

∪ - - -   ∪ - - -   ∪ - - -   ∪ -

4.

حَتّى أَعْـلَ بانْ   ان جُرْتَ يا حادِىَ الرَّكْبِ والمَقـامْ

وَرِمِ التَّـدانْ   مِنْهُمْ وَحَدِّثْ حَديثِـى من الغَـرامْ

وَاتْرِكِ احْتِزانْ   وَخُـذْ جَنابـا وَكُنْ سائِـلَ المَرامْ

وَاذْكُرِ افْتِتـانْ   عَنّـى وقِفْ عِنْدَعُـمْرْ وَاقْرِ بالسَّـلامْ

Digitized by Google

بيت

أَقْبِلْ رَقْمَة   هَلْ بِالتَّلَاقِى تَسْلُوا تَوَلُّعِى
مِنْهُ حُرْقَتِى   تَطْفُو ولا تَعْتَلِى فى تَوَجُّعِى
زَادَ لَوْعَتِى   مِنْ حُبِّكُمْ سادَتِى وَأَنْتُمْ مَعِى
فَمَتَى الأَمَانْ   بالقُرْبِ فى مَشْهَدٍ مِنْكُمْ مُدَامْ

Das Versmaas ist

فاعلن فَعُولْ   مستفعلن فاعلاتن مفاعلن

-u- u— --u- -u-- u-u-

Die Rheimsylben werden zuweilen gedehnt.

5.

قِفْ يا حادِى   وانْزِلْ نادِى
فى بابِ المَوَالِى   واكْثِرْ بالسُّؤَالِ
وَاغْنَمْ أَزْمَانْ   بَيْنَ النُدْمَانْ
فى وَسْطِ لِحَانْ   مِنْ فَيْضِ النَّوَالِ
عَنْ ذاتِ الدَّلَالِ

بيت

فَاشْهَدْ سَاقِى   وَابْقَ البَاقِى
تَلْقَى لِلتَّلَاقِى   مِنْ غَيْرِ انْشِقَاقِ
فَافْرُغْ دَمْعَا   أَوْقِدْ لَوْعَا
وارْغَبْ طَوْعَا   إِنْ شِئْتَ التَّعَالِى

Digitized by Google

مِنْ أَبْهَى الْجَمَالِ

Das Versmaas scheint folgendes zu seyn.

فَعْلن فَعْلن　　فَعْلن فَعْلن

فَعْلن فاعلن فَلْ　　فَعْلن فاعلن فَلْ

فَعْلن فَعْلن　　فَعْلن فَعْلن

فَعْلن فَعْلن　　فَعْلن فاعلن فَلْ

فَعْلن فاعلن فَلْ

-- --　　-- --

-- -∪- -　　-- -∪- -

-- --　　-- --

-- --　　-- -∪- -

-- -∪- -

Folgende sind aus der zweiten Abtheilung

1.

ذِكْرُكُمْ يا سادَتِي قد خَيَّمَ الأَسْرارْ　فى سُوَيْدَاءِى وَيُطْفِى لِى التِهابَ النّارْ

حُسْنُكُمْ نورُ عُيُونِي وَجِلَا الأَبْصارْ　ونَفَى ما كانَ مِنْهُ غَيْهَبُ الأَكْدارْ

بيت

ذَنْبُ وَقْتِى مِن كُيوسِ الوَصْلِ والأَفْراحْ　وصَفَا عَيْشِى بِكُمْ يا مُنْيَةَ الأَرْواحْ

صِرْتُ فى الأَكْوانِ إذْ أُسْقِيتُ بالأَقْداحْ　أَحْرَمَ الحَبْلَ مِنَ الحُسّادِ والأَغْيارْ

Das Versmaas ist folgendes

فاعلاتن فاعلاتن فاعلاتن فَعْلْ   فاعلاتن فاعلاتن فاعلاتن فَعْلْ

-υ-- -υ-- -υ-- -   -υ-- -υ-- -υ-- -

2.

اعطِفْ واسمَحْ حَتّى أسمَحْ مُهْجَتي وَبالي فيك بالوِصالِ

اجبُرْ وانظُرْ وارحَمْ وانصرْ مُحْتَجِرَ الدَّلالِ يا ذوي الجَلالِ

واصِلْ وارتَقْ وافْرُقْ وافتِقْ واسْقِ من زُلالِ واغْتَنِمْ قُبالي

انتَ الذُّخْرُ انتَ الفَخْرُ انت دُرٌّ غالي انتَ ذو المَعالي

بيت

يا مَنْ يُشْبِهي رَوْحَ اللُّبِّ مِنْ رُنا النِّجالِ في صَفا اكْتِحالِ

بانَتْ قَلْبي شُغْلُ اللَّهَبِ مِنْ جَوى المِطالِ كِدْتُ للزَّوالِ

بانَ السِّرُّ ضاعَ الأمْرُ يَنْتَمي اعْتِلالي واصْطَلى اشْتِعالي

غابَ الجِسْمُ طاحَ الرَّسْمُ ما بَقي احْتِيالي عنه لا أُسالي

Das Versmaas ist folgendes

فَعْلُنْ فَعْلُنْ فَعْلُنْ فَعْلُنْ   فاعلن فعولن فاعلن فعولن

-- -- -- --   -υ- υ-- -υ- υ--

I. دو بيت Diese Versart ist wahrscheinlich von den 'ersern zu den Arabern übergegangen. Der Name ist alb Persisch und halb Arabisch. دو heisst im Persischen wei und بيت im Arabischen Vers. Dieser Name zeigt die ie Eigenschaft an, dass das Ganze aus zwei Versen be- teht, doch zuweilen hat man das ihr eigenthümliche Vers- naas auch zu grösseren Gedichten gebraucht. In der

Sammlung der Gedichte des Atha Mohammed habe ich ein solches gefunden. 'Die Sylben in diesen beiden Versen kann man in folgende Füsse theilen

مُسْتَفْعِلُنْ مفاعِلُنْ مُفْتَعِلُنْ   مُسْتَفْعِلُنْ مَفاعِلُنْ مفتعلن

‒‒⏑⏑‒ ⏑‒⏑‒ ‒⏑⏑‒   ‒‒⏑⏑‒ ⏑‒⏑‒ ‒⏑⏑‒

Folgende Verse sind aus dem Buche Hadikat Alafrah

اَنْعُمْرُ مَضَى وأَنْتَ لَمْ تَرْضَ عَلَى   ما أَوْجَبَ ذَا فَهَلْ بَدَا مِنِّى شَىْ

صِلْ عَبْدَكَ فالصدودُ قد انحلهُ   والهَجْرُ شَوَى الفؤادَ والمهجة شَىْ

»Das Leben ist vergangen und du hast nicht gewollt das, was dieses nothwendig machte. Und hast du von mir etwas wahrgenommen? Vereinige dich mit deinem Knechte, denn deine Abneigung hat ihn abgezehrt und deine Entfernung hat das Blut meines Herzens gedorret.«

In den folgenden Versen des Zafi-Aldin Alhilli ist einmahl statt des Fusses مفاعلن ⏑‒⏑‒ der Fuss مفتعلن ‒⏑⏑‒

لا تاخُذُنِى بجُرْمِ من قد غلطا   فى حالة سكره وان كان خطا

لو لا صدرت من آدم هفوته   ما كان من الجنة يوما هبطا

»Du wirst mich nicht bestrafen für ein Versehn, welches ich im Zustande der Trunkenheit mir habe zu Schulden kommen lassen; obgleich es dennoch ein Vergehn bleibt. Härte nicht Adam einen Fehler begangen, er würde nicht aus dem Paradiese vertrieben sein.«

Eine Versart, in welcher noch zu jeder Hälfte

Digitized by Google

ein Fuss mit eigenem Rheime hinzugesetzt ist, findet man in dem Buche Hadikat-Alafrah p. 130. Dies heisst daher دو بيت مستزاد »vermehrtes Du-Bait«

واى سحرا كانّه البدر يلوح   من تحت ظلام

من طرّته نوافح المسك تفوح   والناس نيام

لا زال عيونه لقلبى ترمى   فى اى سهام

ابكى واضجّ من جفاه وانوح   فى كل مقام

»Er kam am frühen Morgen gleich dem Vollmonde, welcher aus dunkelem Gewölke hervorleuchtet. Aus seinen Haarlocken duften Moschusgerüche hervor, während die Menschen schlafen. Beständig schiessen seine Augen Pfeile in mein Herz. Ich weine und schreie wegen seiner Ungerechtigkeit und klage an jedem Orte.«

Wenn man im Allgemeinen die Verse der neuern Dichter mit denen der ältern vergleicht, so findet man, dass die neuern Dichter sich strenger an die Gesetze des Versmaasses binden, und bei weitem seltener Licenzen anwenden. Der Grund hiervon ist wohl dieser, dass die ältern Dichter gar keine Gesetze kannten; sondern nur ihr Gefühl zur Richtschnur nahmen. Nachdem durch Chalil ben Ahmed aus den Versen der ältern Dichter die Gesetze für das Versmaas entnommen und aufgestellt waren, trugen die neueren Dichter Bedenken hiervon abzuweichen. Einzelne sind ohnstreitig darin strenger gewesen, als andere. Bei Andern, welche sich Licenzen häufiger erlauben, kann man

Digitized by Google

vermuthen, dass sie es aus Nachahmung der ältern Dichter gethan haben.

Einer der ersten Dichter, welche Versmaasse, die von den ältern Dichtern nicht angewendet worden sind, gebraucht haben, ist ohnstreitig Habib ben-Aus vom Stamme Thai, der Sammler der Hamasa (er starb im Jahre der Hedj. 221). In einem Gedichte, worin er den Hasan ben Wahb lobt, hat er sich folgendes Versmaasses bedient *)

مستفعلن فعولن   مستفعلن فعولن

--u- u--   --u- u--

الحسن بن وهب   كالغيث فى انسكابه

. . . .

وحلة كساها   كالحلى فى التهابه

فاستنبطت مديحا   كالارى فى انصبابه

فراح فى ثناءى   ورحت فى ثيابه

»Alhasan ben-Wahb ist wie der Regen, wenn

---

*) In diesem Versmaasse steht für مستفعلن --u- der Fuss مفاعلن u-u- und مفتعلن -uu-. Ich muss in Bezug auf die Abtheilung der Versfüsse bei diesen neuern Versmaassen bemerken, dass man zuweilen eine andere Abtheilung wird annehmen konnen. Ich habe indessen dass Versmaas genauer geprüft und glaube die Abtheilung nach Gründen gewählt zu haben, welche die Kürze, welche ich mir vorsetzen musste, auseinander zu setzen wiederrieth.

Digitized by Google

er sich ergiesst . . . . . . Wie viele Kleider hat er zum Geschenke gemacht, schön wie ein Schmuck, wenn er im Lichte glänzt! Sie bringen Lob hervor, so süss wie der Honig, wenn er aus der Scheibe fliesst. Und nun glänzt er in meinem Lobe, wie ich in seinem Gewande glänzte.«

Auch Bohaeddin der bekannte Geschichtschreiber des Saladin (geb. 581 gestrb. im Jahre 656) verfasste ein Gedicht in einem eigenen von ihm erfundenem Versmaasse, dessen Füsse ich so abtheilen möchte

مفعولُ مفاعلن فعولن　　مفعول مفاعلن فعولن

– – ◡　◡ – ◡ –　◡ – –　　– – ◡　◡ – ◡ –　◡ – –

يا من نعبت شمول ما احسن هذه الشمايل

نسوانُ يهزه دلال كالغصن مع النسيم مايل

لا يمكنه الكلام لكن قد حمّل طرفه رسايل

مولاى يحق لى بانى عن حبك فى الهوى اقاتل

لى فيك كما علمت حبى لا يعلم سره العواذل

ذا العام مضى وليت شعرى هل يحصل لى رضاك قابل

»O du, mit dem der Nordwind spielt *) wie

---

*) Reiske Abulf. Annal. T. IV. p. 564 hat diese Worte ausgelassen, ohnstreitig weil sie ihm undeutlich waren. Es ist häufig, dass ein schöner schlanker Jüngling oder ein schlankes Mädchen in ihrem Gange mit einem sich bewegenden Zweige verglichen wird.

Digitized by Google

schön sind diese Eigenschaften! Von Liebe berauscht bewegt ihn ein schmachtender Blick des Geliebten, wie der Zweig sich mit dem Hauche des Windes neigt. Reden kann er nicht, doch sendet sein Blick Bothschaften. Mein Herr! Ich muss für deine Liebe in der Liebe streiten. Ich liebe dich, wie du weisst, auf eine Weise, deren Geheimniss nicht die Tadler kennen. Dieses Jahr ist vergangen, o möchte ich wissen, ob ich in der Zukunft dein Wohlgefallen erreichen werde!«

In dem Buche Hadikat Alfrah p. 128 findet man ein Gedicht in dem Versmaasse السلسلة (بحر السلسلة) welches aus folgenden Füssen zu bestehn scheint

مُسْتَفْعَلَتُنْ فاعلن مفاعلتن فل   مستفعلتن فاعلن مفاعلتن فل

--∪∪- -∪- ∪-∪∪- -   --∪∪- -∪- ∪-∪∪- -

Für den Fuss مفاعلتن findet man auch مفاعيلن ∪---. Der Name ist wahrscheinlich aus dem zweiten Worte folgendes Verses hergenommen, welcher zuerst in diesem Versmaasse gedichtet, von einem mir unbekanntem Dichter herrührt

يا سِلْسِلَةَ الرَّمْلِ فى لَوَالِيبِ الحالْ   هَلْ أَزْمَعَ قَوْمِى على الغُوَيْرِ بِتَرْحالْ

»O ihr gleich Ketten an einander gereiheten Sandhügel bei den Gewässern, welche den schwarzen Boden durchschneiden, hat mein Volk bei Alghowair die Abreise beschlossen?«

Folgende Verse sind der Anfang des vorhin bezeichneten Gedichtes in diesem Versmaasse

أَدْمَيْتَ بِسَهْمٍ مِنَ اللَّوَاحِظِ فَتّاكْ   قَلْبِى وَفُؤادِى فَمَنْ بِذلِكَ أَفْتاكْ

Digitized by Google

لا عاش حسودى فقد اطال نكودى . يفتى بصدودى وانت تانس من ذاك

يا بدر كمال بدا بحسن دلال اسمح بوصال فان قلبى يهواك

ما احسن ليلا اتيت تسحب ذيلا نحوى وانار المكان نور محياك

»Du hast mit einem plötzlich eindringenden Pfeile der Augen mein Herz verwundet. O wer hat dich dieses gelehrt? Nicht lebe mein Hasser, denn lange hat er mir Schaden zugefügt, indem er dir den Rath der Entfernung ertheilt und du mit jenem vertraut wirst. O Vollmond in seiner Vollkommenkeit, welcher erscheint mit schönen bezaubernden Blicken, gestatte mir wohlwollend die Vereinigung mit dir, denn mein Herz liebt dich! O wie schön war jene Nacht, als du in langem Gewande einherschreitend zu mir kammst, und das Licht deines Antlitzes den Ort erhellte!«

Beim Ebn-Almohtass findet sich ein Gedicht zu der Gattung der غزل gehörend, welches folgendes Versmaas hat

متفاعلن فَعِلُنْ متفاعلن فَعِلُنْ

◡◡–◡– ◡◡– ◡◡–◡– ◡◡–

Dieses ist offenbar aus dem Versmaasse كامل abgekürzt. Für den Fuss متفاعلن ◡◡–◡– wird häufiger مستفعلن ––◡– angewendet. Folgendes ist der Anfang dieses Gedichtes

ان الخليط بكر زمرا يحث زمر

وعلت حداتهم بهم جناح سفر

مَا زلتُ اتبعهم　　　دمعا يكيد نظرٌ

وكانْ ظُعْنهمْ　　　فوق البلاد شجرْ

»Der Genosse ging am Morgen fort zu einem Haufen Reisender, die ein anderer antrieb, und ihre Führer liessen sie die Flügel der Reise besteigen. Nicht hörte ich auf ihnen Thränen nachzuschicken, so lange mein Blick sie noch erreichen konnte, als ihre Kameele in der Ferne Bäumen glichen über der Erde erhaben.«

In der Sammlung der Gedichte des Atha Mohammed giebt es eine grosse Menge Versarten, welche von den ältern gewöhnlichen mehr oder minder abweichen. Ich werde sie hier anführen, indem ich zugleich das ältere Versmaas angebe, mit welchem mir dieselben verwandt zu sein scheinen. Aber auch hier muss ich bemerken, dass zuweilen eine andere Abtheilung der Füsse statt finden kann. Der Kürze halber werde ich nur die Zeichen für Längen und Kürzen hersetzen.

1. طويل

⏑–– ⏑–––　　　⏑–– ⏑–––

هَوِيتُ مَنْ يهْوَى　　　لِبَدْرِى الذى أَحْوَى

يَرَى ذُلَّهُ عِزًّا　　　ويَخْتَارُ ما أَتْوَى

»Ich liebe, und wer meinen Vollmond liebt, welchen ich besitze, der sieht seine Niedrigkeit in Ehre verwandelt und wählt was zum Untergange führt.«

2. مديد

a. –⏑–– –⏑–　　　–⏑–– –⏑–

قَدْ صَفا وَقْتُ الصَّفا   مِنْ حَبِيبٍ قَدْ وَفا

وَٱشْتَفا سُقْمِى الَّذِى   كانَ قَلْبِى أَتْلَفا

هُوَ بَدْرٌ كامِلٌ   نازِلٌ لِى بِالوَفا

»Heiter ist die Zeit von Alzafa durch einen Geliebten, der die Treue erfüllte und meine Krankheit heilte, welcher mein Herz vernichtet hatte. Er ist ein Vollmond, der mir die Treue herabbringt.«

b. –∪–– ––   –∪–– ––

لَمْ يَزَلْ مَفْتُوحْ   بابُ وَهْباتِ اللَّهْ

مَنْ أَتَى مَمْنُوحْ   مِنْ عَطِيّاتِ الإِلَهْ

«Die Thür der Schenkungen Gottes ist beständig offen gewesen. Wer kommt ist beschenkt mit den Geschenken Gottes.«

c. –∪–– –∪– ∪∪–   –∪–– –∪– ––

جُدْ عَزْمًا لا تَرُمْ كَسَلًا   إِنْ أَرَدْتَ القُرْبَ عِنْدَ ٱللَّهْ

»Handle mit festem Entschlusse, sei nicht lässig, wenn du Gottes Nähe willst.«

d. –∪–– –∪– ∪∪–   –∪–– –∪– ∪∪–

إِنْ أَرادُوا بِالعَطا كَرَمًا   أَوْ أَرادُو بِالجَفا عَدَمِى

»Wenn sie durch Geschenk Edelmuth üben wollen, oder durch Härte meinen Untergang herbeiführen wollen.

3. بسيط

a ––∪– ––   ––∪– ––

Digitized by Google

قُمْ يا مُحِبَّ ٱللّٰهْ   فى سُوحِ بابِ اللّٰهْ

وَٱخْضَعْ وكُنْ باكِي   بِحُزْنِ خَوْفِ اللّٰهْ

»Stehe o Liebender Gottes in der Gegend der Thür Gottes. Erniedrige dich und weine wegen der Traurigkeit der Furcht Gottes.«

b. – – ∪ – – – – – ∪ – – –   – – ∪ – – – – – ∪ – – –

اللَّحْظُ منه يَصْطادُ الوَرَى رَمْزَا   ويُبْدِى الأَدْوَا فى قَلْبِ مَنْ جَاهُو

»Sein Blick fesselt die Menschen mit einem Winken und bringt die Krankheiten in dem Herzen derer hervor, welche ihn ansehn.«

c. – – ∪ – – ∪ –   – – ∪ – – ∪ —

مَنْ لَمْ يَكُنْ عَبْدُكُمْ   طُولَ المَدَى لا يَسُودْ

»Wer nicht die Länge des Zeitraums euer Knecht gewesen ist, kann nicht herschen.«

d. – – ∪ – —   – – ∪ – —

أَصْبَحْتُ مُضْنًى   بِهِ وَعَانِى

»Krank und ermüdet bin ich durch ihn geworden.«

Und das nemliche mit vier Rheimen

قَدْ تاهَ قَلْبِى   من سِرِّ رَبِّى

فى كاسِ شُرْبِى   اذْ كُنْتُ اشْرَبْ

»Es irrte mein Herz von dem Geheimnisse meines Herrns in dem Becher meines Weines, als ich trank.«

e. – – ∪ – – ∪ – – –   – – ∪ – – ∪ – – –

عُقْبَى آصْطِبَارِى حَمِيدَةْ   أَدْعُو وأَبْغِى بِاسْمِ اللّٰهْ

Digitized by Google

...nde meiner Geduld ist lobenswerth, seh-
...n Namen Gottes an.«

...- ᴗ —   - - ᴗ - - ᴗ - ᴗ —

يا ذا الّذى عِنْدَهُ العَطَا   مِنْ غَيْرِ ...

...au! bei dem das Geschenk ist ohne Be-
... und ohne dass jemand es verweigert.«

g. - - ᴗ - - ᴗ - ᴗ -   - - ᴗ - - ᴗ - ᴗ —

لمّا رَأى ناظِرِى إلَى   جَمَالِه اشْتَاقَ لِلوُصُولْ

»Als mein Auge auf seine Schönheit gesehn
...te, fühlte es Sehnsucht nach der Vereinigung.«

4. وافر

- ᴗ ᴗ - ᴗ - ᴗ ᴗ - ᴗ - ᴗ ᴗ - {ᴗ -   ᴗ - ᴗ ᴗ - ᴗ - ᴗ ᴗ - ᴗ - ᴗ ᴗ - ᴗ -

سَقامِى كُلّ وَقْتٍ زَادَ مِنِّى بِالعَنَا   فَلَا تَتَشَتّمُوا حالِي بِمَا قَدْ ...

» Meine Krankheit steigt zu jeder Zeit durch den
...mer und ihr untersucht nicht meinen Zustand,
... ihm geholfen werde.« *)

5. رمل

a. - ᴗ - - - ᴗ - - - ᴗ -   - ᴗ - - - ᴗ - - ᴗ ᴗ -

لَمْ أعِشْ لَوْ لَاهُ فِى وَسْطِ الحَشَا   وَهْوَ رُوحُ الجِسْمِ مِنّى ...

»Ich hätte nicht gelebt, wenn er nicht in der

...Gewöhnlich ist der Fuss مفاعلتن ᴗ - ᴗ ᴗ - in مفاعيلن ᴗ - - -
...erwandelt. In diesem Verse steht تتشتموا für تتشتم.

Mitte des Innern gewesen wäre, denn er ist der Ge
meines Körpers und mein Blut.«

b. –◡–– –◡–– –◡– –◡–– –◡–– –––

ـبيلَ الدَّمْعِ يا مُصْلى الحَشا   بِعَطاياكَ اَرْحَمِ المُضْنَى بِاللّهْ

»O du, welcher du die Thränen fliessen mach
o du, welcher das Herz mit Gluth erfüllt, durch de
Geschenke erbarme dich des durch Gott Erkrankte

6. سريع

––◡– ––◡– ◡–́– ––◡– ––◡– ◡––

لا الهَوى وَسْطَ الفُؤادِ خِلّي   مَا كُنْتُ حَيًّا في الأَنامِ واللّهْ

»Wenn nicht die Liebe in meinem Herzen
wesen wäre, mein Freund, ich würde nicht unter
Völkern gelebt haben, bei Gott!«

7. مجتث

––◡– –◡–– ––◡– –◡––

يا سادَتي أَنْتُمْ لي   أَقْصَى الأَمانِي بِالإِتْمامْ

ما لي سِواكُمْ مُرادٌ   ولا اَلْتِفاتٌ بِمِقْدامْ

»O meine Herrn! Ihr seid das Ziel mei
Wünsche vollkommen, ausser Euch ist mir kein Wun
und nirgends wende ich mich kühn hin.«

8. متقارب

a. ◡–– ◡–– ◡– ◡–– ◡–– ––

أَقِمْ فيهِ حَتّى اَنْقَضى   لَكَ العُمْرُ في حُبِّ اللّهْ

»Bleibe darin, bis dir das Leben in der Li
Gottes endigt.«

b. ⏑-- ⏑-- ⏑-- ⏑-   ⏑-- ⏑-- ⏑-- ⏑—

سُرُورِى إِذَا كُنْتُ ابصرهم   بعينّى طُول المَدَا والفؤادْ

» Meine Freude war, wenn ich sie sah, in meinen Augen und in dem Herzen die Länge der Zeit hindurch. «

c. ⏑-- ⏑-- ⏑-- ⏑-- -⏑-   ⏑-- ⏑-- ⏑-- ⏑--

أَيَا رَاحِلِينَ إِلَى مَنْزِلٍ قَدْ وَرَدُوا   خُذُوا خَبَرِى إِذْ مَرَرْتُمْ وَخَلُّوا

» O ihr Reisenden zu einem Orte, wo sie sich niedergelassen haben, nehmt meine Nachricht, und wenn ihr vorüber gegangen seid, so lasst sie frei. «

9. مستطيل

⏑--- ⏑--   ⏑--- ⏑--

بَدِيعٌ بِالْجَمَالِ   تَعَلَّى بِالتَّعَالِي

فَلَا شِبْهٌ لَهُ فِى   أُنَاسِي بِالْمِثَالِي

» Bewundrungswürdig durch Schönheit, erhaben durch Erhabenheit, ihm ist keiner ähnlich unter den Menschen.

10. ممتد

-⏑- -⏑-- -⏑- -⏑-   -⏑- -⏑-- -⏑- -⏑—

لَيْتَ شِعْرِى هَوَاهُ يُصْلِحُ الْمُكْتَوَا   وَيُزِيلُ عَذَابِى وَيُقِيمُ الْقَبُولْ

» Möchte ich wissen, ob seine Liebe herstellen wird den Gebrannten, und ob er meine Strafe beendigt, und mich annimmt. «

Es folgen einige Versmaasse aus der nemlichen

Digitized by Google

Sammlung, welche mir mit den ältern nicht verwand zu sein scheinen.

1. -⏑-- ⏑--- ⏑-   -⏑-- ⏑--- --

ي مكانٌ على أرض الثرى   وأنت فوق السما من عند الله

Mir ist ein Ort auf der feuchten Erde und du bist über dem Himmel von Seiten Gottes. «

b. -⏑-- ⏑--- ⏑-   -⏑-- ⏑--- ⏑-

لم يزل جرح قلبي زائدا   ليس داوي يداوي وأضطنا

» Die Wunde meines Herzens ist immer vermehrt worden, indem kein Heilmittel heilte und es it abgezehrt. «

c. -⏑-- ⏑--- ⏑-   -⏑-- ⏑--- ⏑—

منه قد طال نطقي في الهوى   بجميع المعاني والبيان

» Von ihm redete ich lange über die Liebe in allen möglichen Ausdrücken und Reden. «

d. -⏑-- ⏑-⏑-   -⏑-- ⏑---

كل يوم تزايدت   زلة في ذنوب الله

» Jeden Tag vermehrte sich ein Vergehn in de Verbrechen gegen Gott. «

e. -⏑-- ⏑-⏑-   -⏑-- ⏑-⏑-

من رآه بحسنه   حار منه ويخبل

» Wer ihn sieht in seiner Schönheit staunt über ihn und wird des Verstandes beraubt. «

2. Ein Versmaas, welches mit dem des بيت . Aehnlichkeit hat, ist folgendes

Digitized by Google

– – ⏑ ⏑ – ⏑ – ⏑ – –   – – ⏑ ⏑ – ⏑ – ⏑ – –

يا مَنْ بِسَنَاهُ كُلُّ قَلْبٍ يُسْبِى وَلَهُ مَرَاحِمُ ٱللّٰهْ

»O du, welcher durch seinen Glanz jedes Herz efangen nimmt, und dem das Erbarmen Gottes ist.«

3. a. – ⏑ – ⏑ – – – ⏑ – ⏑ –   – ⏑ – ⏑ – – – ⏑ – ⏑ —

سَجَعَتْ حَمَامَاتٌ عَلَى الغُصُونْ سَالَ مِنْهُ دَمْعُ العَيْنِ كَالعُيُو

هَيَّجَتْ غَرَامِى مِنْ غَرَامِهَا وَكَوَتْ حَشَاىَ بِالذِى أَبُو

»Es seufzen Tauben auf Zweigen, es fliesset deswe-m die Thräne des Auges, wie Quellen. Sie reizen eine Sehnsucht durch ihre Sehnsucht auf und brennen ein Herz durch den, von welchem ich getrennt n.« *)

b. – ⏑ – ⏑ – – – ⏑ – ⏑ – –   – ⏑ – ⏑ – – – ⏑ – ⏑ – –

لَوْ تَوَاصَلُونِى عَادَ يَوْمُ عِيدِى وَصَفَا زَمَانِى فِى عَطَاءِ رَبِّى

»Wenn ihr Euch mit mir verbindet, so kehrt r Tag meines Festes zurück und es ist hell meine it in dem Geschenke meines Herrn.«

4. – – ⏑ – – – – ⏑ – –   – – ⏑ – – – – ⏑ – –

ذَا نُورُ عَيْنِى ذَا مُخُّ زَيْنِى ذَا سِرُّ جَفْنِى فِى كُلِّ مَطْلَبْ

---

*) Ich habe hier ابون in der Bedeutung von ابين genommen, theils weil in dieser Stelle der Zusammenhang die Bedeutung zu erfordern schien, theils weil in einem andern Verse das Wort مبون die Bedeutung getrennt zu haben scheint.

Digitized by Google

»Dieser ist das Licht meines Auges, dieser das Mark meines Schmuckes, dieser das Geheimniss meines Augenliedes in jedem Suchen.«

Diese Versart hat immer vier Rheime, von welchen die drei ersten willkührlich sind, der letzte aber im ganzen Gedichte der nemliche bleibt.

5. –∪–– ––∪– ∪– –∪–– ––∪– ∪–

لَوْ أَطَلْتُمْ هَجْرِى وَفُرْقَتِى صَارَ مَوْتِى خَيْرًا وَأَحْسَنَا

»Wenn Eure Abwesenheit und Eure Trennung von mir lange gewesen wäre, würde mein Tod gut und schön geworden sein.«

6. –––∪ –∪– ∪–– –––∪ –∪– ∪––

أَتْلَفْتَ ٱلْحَيوةَ فِى وِدادِى لَا نِلْتُ ٱلسُّرورَ بِٱلْوُصُولِ

»Ich habe das Leben in meiner Liebe zu Grunde gerichtet und nicht habe ich die Freuden der Vereinigung geschmeckt.«

   ∪   ∪   ∪   ∪   ∪   ∪   ∪   ∪
7. ––– ––– ––– ––– ––– ––– ––– –––

يا رَبَّ البَرَايَا وَيَا من بَرَانَا سَلِّمْنا مِنْ سُقْمٍ وصَعْبٍ أَعَانَا

»O Herr der Geschöpfe und o du, welcher uns geschaffen hat, rette uns von einer Krankheit und einem Unglücke, welches uns verachtet macht.«

8 ––∪– ∪– ––∪– ∪–

يا مُظْهِرَ الوجود من بهجة الوجود

انّ بِنْتَ بالجمال فى عالمِ الوجود

Digitized by Google

»O du, welcher du erscheinen liessest das Sein ıus der Schönheit des Seins, da du durch die Schönıeit in der Welt des Seins erschienen warst.«

9. --u- --u- u--   --u- --u- u--

مُتْ يا حَسُودِى مِنْ عُلُوِّ قَدْرِى   انَّ ٱلْعَطَايَا قَدْ وَفَتْ بِحِبّى

»Stirb, o mein Hasser! wegen der Höhe meiner Macht, denn die Geschenke sind vollkommen durch neinen Geliebten.«

10. Mit Verlängerung der zweiten Hälfte und dop- ›eltem Rheime in derselben

a. --u- -u- u---   --u- -u- u--- --u-

يا سَعْدُ قُمْ نَنْشَرِحْ وَنَطْرَبْ مِنْ ذِكْرِ الأَحِبَّاء انْ شَدَى الشَّادِى بِلا عَ

»O Sahd! stehe auf, lass uns munter und froh ein beim Andenken an die Geliebten, wenn der Kaıeeltreiber treibend sein Lied singt ohne Sorge.«

Der erste Rheim ist الشادى, der zweite عنا

b. --u- -u- u---   --u- -u- u--- --u —

يا فاتِنَ القَلْبِ فِيكَ آلامِى زادَتْ وَقَدَّتْ بِنارِ اِضْرامِى مِنَ المَـ

قَدْ تِهْتُ فِي بَحْرِ حُبِّهِ نَصَبًا فَلَمْ أَجِدْ مَنْجًا لآلامِى عَمَّنْ أَطَا

»O du Bethörer des Herzens, durch dich werıen vermehrt meine Schmerzen und zerrissen durch ›as Feuer meines Brandes wegen der Länge. Ich irrte ımher in dem Meere seiner Liebe ermüdet und nicht ıabe ich eine Rettungsart für meine Schmerzen gefunıen vor dem, welche sie verlängert.«

Digitized by Google

Noch habe ich einige Versarten in einer kleinen metrischen Abhandlung des Egyptiers Michael Sabbagh, des Verfassers der Colombe messagere, welcher in Paris vor mehreren Jahren starb, gefunden. Diese Abhandlung ist in den Händen von einigen Bekannten dieses Mannes. Ich verdanke der Freundschaft des gelehrten Herrn Grangeret de la Grange, welcher dieselbe besass, die Erlaubniss, sie abzuschreiben. Die Abhandlung selbst ist von sehr geringem Werthe und in den einzelnen Angaben nicht immer zuverlässig; doch glaubte ich dieses nicht mit Stillschweigen übergehn zu dürfen

1. المواليا. Der Verfasser sagt, dass diese Art beständig im Metro بسيط sei und entweder aus vier Halbversen bestehe, welchen allen der nemliche Rheim sei oder aus fünf, indem der vierte Halbvers nicht gerheimt sei, der fünfte aber mit den drei ersten den nemlichen Rheim habe. Folgendes ist eine Probe von der ersten Art

جيش الزهور اتى فى الروض بعد البَرْدْ   وتامّر البـــان والنرجس وحنّ النَرْدْ

وجا الخليفة البنفسج وقال زال الدَرْدْ   سلطانكم مينْ يكونْ قالوا الجميع الوَرْدْ

»Das Heer der Blumen kam in den Garten nach der Kälte und es übten die Herrschaft der Ban und die Narcisse und die Narde war von Liebe durchdrungen. Da kam der Stellvertreter die Viole und sagte »Es hat aufgehört das Ausfallen der Zähne, wer

soll euer Herscher sein und es sagten alle: die Rose *].

Der Verfasser fügt nach die Bemerkung hinzu, dass diese Art mit der Begleitung der Musik von den öffentlichen Sängerinnen und Tänzerinnen gesungen werde.

2. الزَّجَل in der Mehrzahl أَزْجَال. In diesem soll sich in Egypten الشيخ العبارى ausgezeichnet haben. Das Metrum in dieser Versart ist eine Abkürzung des رجز --◡- --◡-. Er hat in Rüchsicht auf seine Bildung grosse Aehnlichkeit mit der Gattung der موشحات. Folgendes möge als Probe dienen

مطلع

نوافج ازهار الرياض فاحت لنا منها مسوك

والطلّ فى اعناق الغمام نظمْ من الجوهرسلوك

دور

لما دخلْ فصل الربيعْ اخرّج من الازهار عدد

وفى الرياض قدرةْ قدير قادرْ بمسلكو يا مدد

---

*) تامرْ war in der Handschrift so bezeichnet, doch wird durch diese Aussprache das Versmaas بسيط verdorben. Auch hat die dritte Zeile etwas überflüssiges. Dass ich dem Worte درد die richtige Bedeutung gegeben habe, bezweifele ich sehr; obgleich die Wörterbücher keine andere kennen. Der Sinn ist wohl „die Natur empfängt wieder ihre Jugend" Bei dem Lesen dieser ganz neuen Versarten ist nicht zu vergessen, dass grammatische Endvokale wegfallen, ميـن scheint in dem vierten Halbverse wohl für من zu stehn.

Digitized by Google

وقد كسى الاغصانْ برود والما لبسْ درْعوزردْ

والورد فوقْ كرسى جلسْ كنو ملك من الملوك

وصلة

والبانْ حملْ خلفو بنود واحكى الشقيق حولو رزوك

»Aus den duftenden Blumen der Gärten strömen uns Moschusgerüche entgegen und der Thau an dem Halse der Wolken hat von den Perlen Schnüre gereihet. Als die Zeit des Frühlings eingezogen war, hatte sie von den Blumen eine Menge hervorgeschickt, und in den Gärten zeigte sich die Allmacht eines Mächtigen, welcher in seinem Königreiche mächtig ist, o Medad! Die Aeste sind mit schönen Gewändern bekleidet, und das Wasser hat seinen aus Ringen gewebten Panzer angezogen. Die Rose hat sich auf einen Thron gesetzt, gleichsam als wäre sie einer von den Königen. Die Bahn trägt hinter ihr Fahnen her und die Annemonen strahlen um sie in vielfachen Farben.« *)

Ausserdem giebt es in der neuern Poesie mehrere Versarten, deren Versmaas durch Wörter bestimmt wird, wie wir ja auch den Gesang von Liedern nach der Melodie von andern Liedern zu bestim-

*) In diesen Gedichten kommen alle Eigenheiten der Vulgairsprache vor. Fremde Worter finden sich häufig, Arabische Worter in anderer Bedeutung. In diesen Versen steht immer für das angehangte Pronomen ه ein و z. B. درعو für درعه und خلفو für خلفه und كنو scheint mir für كانه zu stehn.

men pflegen. So wird in der erwähnten Abhandlung des Michael Sabbagh eine Versart genannt كان وكان und gesagt, dass ihr Name auch ihr Maas anzeige. Sie soll aus vier Hälften bestehn, welche zuweilen den nemlichen Rheim haben, zuweilen einen verschiedenen. Auch wird bemerkt, dass diese Versart mit einer gedehnten Endsylbe beständig schliesse, oder, was einerlei ist, immer مردف مقيد sei. Als ein sich in dieser Versart auszeichnender Dichter wird Badr-Aldin Alsaituni genannt. Die angeführten Proben, scheinen mir nicht dieses Versmaas zu haben

وثغرك شبه خاتم بشبوتى ان اقبّلو اغنى بلثمو ورشفو عن خمرة الادنان

»Dein Mund gleicht dem Siegel durch meine Liebe, wenn ich ihn küsse, duich seinen Kuss kann ich den Wein der Fässer entbehren.«

In der Ausgabe der **Tausend und eine Nacht** von Herrn Habicht herausgegeben, wird T. 1. p. 182. f. auch ein Gedicht von dieser Art angeführt; allein bei dem Zustande der meisten Verse in dieser Ausgabe glaube ich nicht mit Sicherheit über dieses Versmaas urtheilen zu können.

In einer Handschrift der Gothaer-Bibliothek, deren Name mir entfallen ist, habe ich mehrere Gedichte dieser Art gefunden

1. Ein Versmaas, welches den Namen شـــاهين غزالى --υ-- führt in folgendem Gedichte

كاس المنايا

غمر البرايا

Digitized by Google

والحمد لله

موليٰ الموالي في كل حال

بالدمع جودي

عيني وعودي

على خدود

طول الليال واطفي اشتعال

سارت بدور

من بين دور

نحو القبور

بعد الدلال بين الاهالي

قد ضاع صبري

وضاق صدري

اذ غاب بدري

كيف احتيال فيما جرا لي

اهلاً وسهلا

بحكم مولي

بالشكر اولي

موليٰ الموالي له مآلي

»Der Becher des Todes ist der Kummer der Menschen, doch Lob sei Gott, dem Herrn der Herrn in jedem Zustande! Ströme von Thränen, o du mein Auge! und benetze häufig die Wangen in der Länge der Nächte und lösche meinen Brand. Vollmonde (schöne Mädchen) gingen zwischen den Häusern durch nach den Gräbern hin, nachdem sie mit Liebesblicken die Menschen

Digitized by Google

gefesselt hatten. Meine Geduld ist zu Ende, meine Brust ist enge, nachdem mein Vollmond untergegangen ist. Was kann ich machen in meinem Zustande? Preisen will ich des Herrn Geboth, des Dankes ist würdig der Herr der Herrn, zu dem ich zurückkehren werde.«

2. Ein Versmaas لم اطق مصطبر -◡- --◡- benannt. Folgendes ist die erste Strophe

يا بديع الجمالْ
وجميل الخصالْ
فى فؤادى نصالْ
لتمادى الوصالْ   من حبيبى

» O du herrliche Schönheit, o du mit schönen Eigenschaften Begabter! In meinem Herzen sind Pfeile wegen der Fortdauer der Vereinigung mit meinem Geliebten. «

3. Ein Gedicht in dem Versmaasse der Worte احكم بما ذا تشتهى حكم القوى على الضعيف --◡- --◡- --◡- ◡-◡-, welche den Refrain des Gedichtes bilden. Folgendes ist eine Strophe dieses Gedichtes

يا من اسَرْنى فى هواهْ   ارحَمْ بوصلك ذا الاسيرْ
ومن كسّرْ قلبى جفاهْ   احيى بوصلك ذا الكسيرْ
من سارْ لوصلكْ فالتقاهْ   فكل ما يلقاهْ يَسِيرْ
يا من سهى طَرْفُو الشَهِى   وجارْ على جِسْمى النحِيفْ
احكُمْ بما ذا تشتهى   حكم القَوِى على الضَعِيفْ.

»O du, welcher mich in seiner Liebe gefangen genommen hat, erbarme dich durch deine Vereinigung dieses Gefangenen, und du dessen Härte mein Herz zerbrochen hat, führe durch deine Vereinigung diesen Zerbrochenen ins Leben zurück! Wer zu deiner Vereinigung reiset und zu ihr gelanget, dem ist alles, was ihm begegnet, leicht. O du, dessen liebevoller Blick herumirrt, und gegen meinen abgezehrten Körper ungerecht ist, befiehl was du begehrst, befiehl wie der Starke dem Schwachen.«

»Ein Versmaas dargestellt durch die Worte افلــق
-- ∪-∪- -∪-- البين مهجتى منى

زاد شوقى الى النبى الهادى
من نطقْ لوا الغزالْ فى الوادى

الهادى رسول الله　　　　من عليه سلام الله

القمر لوا قد انقسم نصفين
والميهْ لُوا جرت من الكفين

سبح الحصا للـه　　　　فى كفيه باذن الله

البشيـر الشفيـعْ فى الحشْـر
يلتقـى الخايفيـن بـالبشْـر

صاحب المقام والجاهْ　　　　من عليه صلوة الله

»Meine Sehnsucht nach dem Propheten, dem Führer ist vermehrt, für den die Gazelle in dem Thale gesprochen hat *), dem Führer, dem Gesandten

---

*) Vergl. Maracc. prodrom. in Coran. p. 36.

Digitized by Google

Gottes, über welchem der Friede Gottes sei. Durch seine Gewalt ward der Mond in zwei Theile getheilt vergl. Gagnier Vit. Mohammed p. 179. und die Wasser liefen aus seinen Händen hervor vergl. Gagnier Vit. Moham. und Maracc. p. 13. Die Kiesel lobten Gott in seinen Händen durch Gottes Erlaubnis vergl. Maracc. prodrom. p. 44. Der frohe Bothschaft Verkündende, der Mittler am Tage des jüngsten Gerichts, der die Fürchtenden mit freundlicher Miene aufnimmt, der Herr des Ortes und des Thrones, über den Gottes Seegen komme.«

Digitized by Google

Anhang 5.

Ueber einige Eigenheiten in der Dichtersprache.

Die Dichtersprache weicht von der gewöhnlichen Sprache sehr ab, doch nicht bei allen Dichtern auf die nemliche Weise. Während die Sprache mancher Dichter ganz von derselben verschieden ist, kommt die Sprache von andern derselben sehr nahe, und dieses nicht nur in dem, wodurch sich im Allgemeinen eine von der andern unterscheidet, ich meine im Gebrauche von Bildern und Vergleichungen, welcher der Dichtersprache eigenthümlicher ist, sondern auch in der Wahl dichtericher Wörter, in der Abweichung von der gewöhnlichen Grammatischen Construction, und der gewöhnlichen Wortstellung. Der Grund dieser Abweichung liegt theils in der Phantasie des Dichters, theils in dem Versmaasse, theils im Rheime. Während die Phantasie die Ursache ist, dass der Dichter sich häufiger Wörter in ungewöhnlicher Bedeutung bedient, wie z. B. dass er häufiger das Adjectivum für ein Nomen setzt etc., zwingt ihn das Versmaas und der Rheim, dass er zuweilen von der gewöhnlichen Construction und Wortstellung abweicht, Wörter ver-

Digitized by Google

bindet, die nicht verbunden sein sollten, Wörter trennet, welche nicht getrennt sein sollten u. s. w. Auch die gerheimte Prosa hat manches mit der Dichtersprache gemein und weicht häufig von der gewöhnlichen ab. Man wird es mir wohl nicht übel deuten, wenn ich bemerke, dass dieser Unterschied in der Grammatik bisher zu wenig beachtet wurde, indem man das Eine mit dem Andern vermengte und ich kann nicht den Wunsch unterdrücken, dass man anfangen wolle, diesen Unterschied zu berücksichtigen, denn ohne diesen kann keine gründliche und genaue Kenntniss der Grammatik erlangt werden. Herr de Sacy hat in seiner treflichen Arabischen Grammatik in gewisser Hinsicht die poetischen Licenzen berücksichtigt, denn er handelt in einem eigenen Capitel C. XXXIV. T. II. p. 371—377 davon. Hier mögen einige Bemerkungen über besondere Eigenheiten folgen, welche ich beim Lesen von Dichtern gemacht habe. Ich wünsche, dass sie für Andere eine Veranlassung zu weiterer Forschung werden. Es ist dieses ein sehr grosses Feld, welches für die Sprache von grosser Wichtigkeit ist. In mehreren Versen kommen mehrere solche Eigenheiten zugleich vor, die ich der Kürze halber oft nicht alle anführe, denn ich will keine Erklärung der Verse geben; sondern nur auf einiges Wichtige darin aufmerksam machen. Im zweiten Paragraphen des ersten Buches p. 53-61 kommt schon Einzelnes hierzu gehörende vor.

Digitized by Google

1. Verbindung von Wörtern mit und ohne Zusammenziehung

Die Präposition مِن wird oft mit dem folgenden Artikel zusammengezogen, so dass man مِلْ spricht und dieses wird zuweilen von dem folgenden Worte getrennt geschrieben, zuweilen mit demselben verbunden. So ist مِلْ مَالِ für مِنَ المَـالِ Hamas. p. 237 in folgendem Verse gesetzt

فَمَا أَبْقَتِ الأَيَّامُ مِلْ مَالِ عِنْدَنَا سِوَى جِذْمِ أَذْوَادٍ مُحَذَّفَةِ ٱلنَّسْـلِ

»Das Schicksahl hat bei uns von den Schätzen nichts übrig gelassen, als den Stamm von Heerden, die nicht mehr zur Fortpflanzung tüchtig sind.«

So steht مِـلْ أَشْيَـاءِ für مِنَ الأَشْيَـاءِ in folgendem Verse der Hamas. p. 594

وَمَا أَنْسَ مِلْ أَشْيَاءِ لَا أَنْسَ قَوْلَهَا وَأَدْمُعُهَا يُذْرِينَ حَشْوَ ٱلْمَكَاحِلِ

»Wenn ich etwas von den Sachen vergesse, so werde ich doch nicht ihr Wort vergessen, als ihre reichliche Thränen ihre Augenschminke herunter warfen.«

Verbunden geschrieben kommt مِلْجِـنِّ in einem Verse des Motenabbi in der Commentatio de Motenabbio von Herrn v. Bohlen p. 60 vor

نحن ركب ملجن فى زى ناس فوق طير لها شخوص الجمال

»Wir sind Reiter aus dem Geschlechte der Dämonen in menschlicher Gestalt und sitzen auf Vögeln, welche die Gestalt von Kameelen haben.«

Digitized by Google

Vergl. auch Djeuh. unter der Wurzel من, wo noch ein Beispiel vorkommt.

So sagt man أَجِنِّى für من اجل أَنِّى, wie in folgendem Verse aus der Sammlung der Hudseilitischen Dichter

أَجِنِّى كُلَّمَا ذُكِرَتْ قُرَيْمٌ أَبِيتُ كَأَنَّنِى أُكْوَى بِجَمْرِ

»Weil ich, so oft der Stamm der Banu-Koraim erwähnt wird, eine Abneigung fühle, als würde ich von einer Kohle gebrannt.«

So sagt man auch أَجِنَّكَ für اجل أَنَّكَ. So ziehn auch die Dichter häufig das Wort بنو mit dem Namen des Stammes zusammen. Sie sagen بَلْخَزْرَج für بنو الخزرج, بَلْقَيْن für بنو القين, بلحرث für بنو الحرث, بلهجيم für بنو الهجيم vergl. Harir. Schol. p. 77 unt. und so in folgendem Verse des Hasan

لَمَّا رَأَى بَدْرًا تَسِيلُ جِلَاهُهُ بِكَتِيبَةٍ خَضْرَاءَ مِنْ بَلْخَزْرَجِ

»Als er Badr gesehn hatte, schienen seine Seiten (des Thales) durch einen darin fortziehenden Haufen der Banu-Alchesredj in grüner Rüstung dahin zu fliessen.«

Für اذ دنا sagt man اِدَّنَا

فَسْعَسَ حَتَّى لَوْ يَشَاءُ آدَّنَا كَانَ لَهُ مِنْ ضَوْءِهِ مَقْبِسُ

»Sie (die Wolke) nahte sich so der Erde, dass er, wenn er gewollt hätte, bei ihrem Nahen von ihrem Blitze Feuer hätte anzünden können.«

Ausserdem giebt es Fälle, dass in Versen Wörter

Digitized by Google

zusammen verbunden werden, welche dem Sinne nach nicht zusammen gehören. So ist in folgendem Verse das ك des Suffixi der zweiten Person mit الاغراء verbunden

وَيْحَ مَنْ لامَ عاشِقًا فى هَـوَاهُ اِنَّ لَوْمَ الْحُـبِّ كـالاغْرَاءِ

»Welcher einen Liebenden in seiner Liebe tadelt, thut nicht gut. Der Tadel, welcher dem gemacht wird, der dich liebt, ist eine Anreizung.«

Es sollte الحبك stehn vergl. die Leidner Handschrift الافصاح فى شرح الابيات المشكلة »Erklärung schwieriger Verse v. 6.

So in folgendem Verse ibid v. 9. ist das Wort صاحِ بِنْ für صاحب

يا صاحِبِ مَلَكَ الفـؤادَ عَشِيَّـةً زَارَ الْحَبِيبُ بِهَا خَلِيل نـآءِ

»O mein Genosse! trenne dich, das Herz hat ein sich entfernender Freund in Besitz genommen am Abende, an welchem der Freund seinen Besuch machte.«

Die natürliche Wortstellung würde folgende sein

يا صاح بن ملك خليل ناء الـفواد عشيـة زار الحبيب بها

So ist in folgendem Verse ibid. v. 49. das ك in جـاءك die Vergleichungspartikel und gehört zum folgendem Worte

جاءكَ سَلْمـانَ أَبُوهـا شِمـا وَقَدْ غـدَا سَيِّـدَهَا الحـارِثُ

»Ihr Vater ist gekommen gleich Selman, beobachte ihren Herrn und schon ist am Morgen Alharits gekommen.«

Digitized by Google

Die natürliche Wortstellung des Verses würde sein

جاء ابوها كسلمان شمّا سيدها وقد غدا للحارث

So ist in folgendem Verse كُلِّ für كُلْ لِ v. 74.

يا ابنِ زيدٌ قد خانَ كُلِّ صَدِيقٍ عِنْدَهُ مِنْ حَمامِهِ افْراخا

»O mein Sohn, Said ist treulos gewesen, iss ir einen Freund junge Tauben bei ihm von seinen 'auben.«

Die natürliche Stellung würde folgende sein

يا ابنى قد خان زيد كل لصديق افراخا عنده من حمامه

2. Zusätze zu Wörtern

So findet in folgendem Verse مدفار statt für مدف

لهامهم بمِدْفارٍ صِياحٌ يُدَعِّى بالشَّرابِ بَنِى تَمِيمِ

In der Gegend Midfar ruft ihr Todtenvogel nd fordert von dem Stamme der Banu-Tamim zu inken« *).

»In folgendem Verse des Djerir steht قطاما für قطا

وَقَفْتُ على الدِّيارِ فَذَكَّرَتْنِى عُهُودًا مِنْ جُهادَةَ أَوْ قَطَاما

*) Es war bei den heidnischen Arabern der Glaube, dass aus dem Kopfe des Erschlagenen ein Vogel هامة genannt hervorkomme und rufe „Gebt mir zu trinken“ und damit nicht früher aufhöre, als bis die Blutrache geübt sei. Das Wort مدفر ist der Name einer Gegend, welche dem Stamme der Banu-Ahmir zugehört.

Digitized by Google

»Ich betrachtete die Gegenden und sie erinnerten an Zeiten von Djohadah oder Katham.«

So sagen die Dichter ابنمُ für ابن, wie in folgendem Verse aus der Sammlung der Hudseilitischen Dichter

تَعَاوَرْتُمَا ثَوبَ الْعُقُوقِ كِلَاكُمَا ابٌ غيرُ بَرٍّ وَٱبْنُمٌ غيرُ وَاصِلِ

»Ihr habt beide das Kleid des Ungehorsams von einander gelichn, ein nicht liebender Vater und ein Sohn ohne Zuneigung.«

So ist in folgenden Versen ضُحَيًّا für ضُحَى gesetzt

وما خِفْتُ ذاكَ البين حتى سمعتهم تنادوا بتبكيرٍ وردّ الجمائِلِ
ضُحَيًّا فطَوَّيْنَ السُّتورَ وقَرَّبُوا لهم كلَّ محبوكِ القَرا غيرِ ناحِلِ

»Ich fürchtete diese Trennung nicht, bis ich hörte, dass sie sich gegenseitig zuriefen, am Morgen früh bei der Hand zu sein und die Kameele zurück zu treiben am Mittage. Und die Frauen legten die Schleier zusammen und man führte herbei für die Männer jedes Pferd mit festem Rücken, und nicht abgemagert. So ist in folgendem Verse (vergl. Djeuh. unt. d. Wort خفض) تَبَيْضَضِي für تَبْيَضّي gesetzt

انّ شَكْلى وان شَكْلكِ شتّى فالزمى الخُصَّ وَاخْفِضى تَبْيَضِضِى

»Was mir geziemt und dir geziemt ist verschieden. Bleibe zu Hause und pflege deinen Körper, so wirst du weiss werden.«

So sagt man كَلْكَلّ für كَلْكَل, wie in foldem Verse, welcher vom Djeuhari unter كل angeführt ist

Digitized by Google

كأنّ مهواها على الكلكل موضع كفّى راهب يصلّى

»Gleichsam als wäre der Ort, wo sie auf die Brust niederfällt, der Ort der beiden Hände eines Mönches, welcher bethet.«

Am Ende des Rheimes setzt man wohl ein ه zum Worte hinzu, wie in folgendem Verse افعاليه für افعالى steht

عدمتُ الشيوخ وابغضتهمْ وذلك من بعض افعاليهْ

»Ich habe nichts mit den Greisen zu thun gehabt und habe sie gehasst. Dies ist eine von meinen Thaten.«

3. Abkürzungen in Wörtern.

Die Dichter haben حمام in حمى abgekürzt, vergl. Djeuh. unt. der Wurzel حم. Der Vers ist im Codex so verdorben, dass ich ihn nicht anführen kann.

In einem Verse des Lebid ist المنا aus المنازل abgekürzt

درس المنا بمتالع فابان

»Er verwischte die Wohnungen zu Motalih und trennte ....«

In folgendem Verse des Alkamah ben-Ahbdah ist das Wort سبائب in سبا abgekürzt

كان ابريقهم ظبى على شرف مفدّم بسبا الكتان ملثوم

»Ihr Gefäss gleicht einer Gazelle auf einem erhabenem Orte, bedeckt und umwunden mit Kleidungsstücken von Leinwand.«

Digitized by Google

In folgendem Verse aus den Scholien des Hariri steht صاح für صاحب und رَيْتَ für رأيْت

صاحِ هَلْ رَيْتَ أَوْ سَمِعْتَ بِرَاعٍ رَدَّ فى الضَّرْعِ مَا قَرَى فى الْحِلَابِ

»O mein Genosse, hast du gesehn, oder gehört von einem Hirten, welcher die Milch, welche er in das Gefäss ausgemolken hatte, in das Euter zurückgebracht hat?«

In folgendem Verse, welcher sich beim Djeuhari unter der Wurzel اوب findet, steht يَتَقْ für يَتَّقِ

وَمَنْ يَتَّقْ فَانَّ اللهَ مَعَهُ وَرِزْقُ اللهِ مُؤْتَابٌ وَغَادِ

»Wer Gott fürchtet, mit dem ist Gott, und der Unterhalt Gottes kommt bei der Nacht und am Tage.«

اَلَّذْ steht für الذى *), wie in folgendem Verse aus der Sammlung der Hudseilitischen Dichter

فظَلْتُ فى شَرٍّ من اللَّذْ كِيدَا كاللَّذْ تَزَبَّى زُبْيَةً فَاصْطِيدَا

»Ich gerieth in Unglück von demjenigen, welcher überlistet werden sollte, wie derjenige, welcher eine Grube gräbt, selbst darin gefangen wird.«

In folgendem Verse ist اللَّوَى gesetzt für اللواتى

جمعتها من اينق غزار من اللوى شرفن بالصرار

»Ich habe sie aus viel Milch gebenden Kameelen auserlesen, aus solchen, welche geehrt waren durch das Band um das Euter« **).

*) Einige sagen auch اَلَّذِ

**) Man pflegte einem Kameele eine Zitze zuzubinden, damit es weniger Milch gäbe und fett würde.

Digitized by Google

Es ist häufiger, dass das ن des Dualis weggeworfen wird. So steht in dem Verse der Hamasa p. 34. خطتا für خطتان

هُمَا خُطَّتَا إِمَّا إِسَارٌ وَمِنَّةٌ وَإِمَّا دَمٌ وَالْقَتْلُ بِالْحُرِّ أَجْدَرُ

»Dieses sind zwei Dinge, entweder Gefangenschaft und Gnade oder Blut; allein der Tod ist einem freien Manne würdiger.«

In den Scholien zu diesem Verse werden noch andere Verse angefürt, worin dieses vorkommt. So steht اللذا für اللذان in folgendem Verse

أَبَنِى كُلَيْبٍ ان عَمَّىَ اللَّذَا قتلا المُلوكَ وفككا الاغلالا

»O ihr Söhne Colaibs! Meine Söhne sind diejenigen, welche die Könige getödtet und die Fesseln zerbrochen haben« *).

In einem andern Verse steht ثنتا für ثنتان

So findet man bei Dichtern لاه für لله, wie in folgendem Verse aus der Sammlung der Hudseilitischen Dichter

لاهِ ابنُ عمّكِ انّى رَمَيْتُهُمْ حتى رايتُ سواما غيرَ مَرْدُودِ

»Bei Gott! Was den Sohn deines Oheims betrift, so habe ich ihnen Schmähungen zugefügt, und nicht gesehn, dass sie Schaden von sich abgewehrt hätten.«

Auch sagt man auf ähnliche Weisse لاهُمّ für اللهم und so kommt رُوس für رُؤس in dem Verse aus der Hamasa p. 815. vor

---

*) Vergl. Hamas. p. 351.

Digitized by Google

أَلِمْ بِجَوْهَرِ بِالْقُضْبَانِ وَالْمَدَرِ وَبِالْعِصِيِّ أَتَى فِي رُوسِهَا عُجَرُ

»Kehre bei der Djauhar ein, indem du mit dir bringst Ruthen und Thon und Stöcke, an deren Spitzen Knoten sind.«

Die Dichter sagen تقوا für اتّقوا, wie in folgendem Verse des Chaddasch ben-Sohair

تَقُوهُ ايها الفتيان انى رايت الله قد غلب الجدودا

»Fürchtet Gott, ihr Jünglinge, denn ich sehe, dass er die Mächtigen besiegt hat.«

So auch in folgendem Verse

ان المنية بالفتيان ذاعبة وان تقوها بارماح وادراع

»Der Tod rafft die Jünglinge weg, auch wenn sie ihn durch Lanzen und Panzer abwehren.«

So stossen die Dichter häufiger den Buchstaben ن aus. Man findet zuweilen لَكِ für لَكِنْ, wie in folgendem Verse, welcher vom Djeuhari unter der Wurzel لكن angeführt wird

فَلَسْتُ بِآتِيهِ وَلَا أَسْتَطِيعُهُ وَلَكِ اسْقِنِي إِنْ كَانَ مَاؤُكَ ذَا فَضْلِ

»Und ich komme nicht zu ihm und vermag nichts darüber; sondern gieb du mir zu trinken, wenn dein Wasser reichlich ist.«

In der Hamasa p. 197. steht in folgendem Verse رجالكن für رجالك

وَلَسْتُ بِسَائِلٍ جَارَاتِ بَيْتِي أَغُيَّابٌ رِجَالُكِ أَمْ شُهُودُ

»Ich frage nicht die Nachbarinnen meines Hauses: sind eure Männer abwesend oder gegenwärtig?«

Digitized by Google

So sagen die Dichter häufiger يَكُ für يَكُنْ wie m zwei und zwanzigsten Verse aus dem Gedichte les Motenabbi (vergl. Commentatio de Motenabbio uct. a. Bohlen p. 201)

وَمَنْ يَكُ قَلْبٌ كَقَلْبِى لَهُ يَشُقُّ الى العِزِّ قَلْبَ التَّوى

» Wer ein Herz besitzt wie das meinige, der paltet, um zum Ruhme zu gelangen, das Herz des Unterganges. «

So auch in folgendem Verse des Abu'l'Ahla

وَمَنْ يَكُ ذا خَليلٍ غيرِ سَيْفٍ يُصادِفْ فى مَوَدَّتِهِ اخْتِلالا

» Wer einen andern Freund, als ein Schwerdt hat, findet Mangel in dessen Liebe «

Für fehlerhaft wird es angesehn, wenn das ن vor dem Artikel weggeworfen wird, wie in folgenden Worten des Motenabbi جلالا بى فليك التبريح. Djeuhari bemerkt, dass man in der Anrede für يا فلان sage يا فُلَ und dass dieses bei Dichtern auch, weil es der Vers erfordere, ausser der Anrede vorkomme. Er führt unter der Wurzel فلن folgenden Vers des Abu'l'Nedjm an

فى لَجَّةٍ أَمْسِكْ فلانا عَنْ فُلِ

» Im Tumult halte den Einen von dem Andern urück! «

Häufiger haben die Dichter selbst ein mit einem Vokale auszusprechendes ن ausgestossen, wenn noch ein ن unmittelbar darauf folgt. So steht in der Hanasa p. 199. in einem Verse يجدونى für يجدوننى

أَنَا الذى يَجِدُونِى فى صُدُورِهِمِ لا أَرْتَقِى صَدَرًا مِنْهَا ولا أَرِدُ

Digitized by Google

»Ich bin der, welchen sie finden in ihren Herzen, ein Gegenstand der Trauer, beständig an derselben Stelle, weder vorwärts noch rückwärts gehend.«

In folgendem Verse steht أَنِّى für أَنَّنِى

ولمّا رَأَيْتُ الْجَهْلَ فى النّاسِ فاشيًا تجاهلتُ حتى ظُنَّ أَنِّى جاهِلُ

»Als ich gesehn hatte, dass die Unwissenheit unter den Menschen verbreitet war, stellte ich mich unwissend, bis dass man glaubte, ich wäre ein Unwissender.«

So steht Hamas. p. 146. تُشَوِّقِينِى für تشـوقيننى. So steht wahrscheinlich Hamas. p. 110 v. 5 وتَقْلُونا für وتقلوننا, welches in dem Commentar als eine Eigenheit der Sprache von Hidjas angegeben wird.

So steht قَدِى für قَدْنِى in dem Verse aus der Hamasa. p. 480

ذَأَلَيْتُ لا آسَى على إِثْرِ هالِكٍ قَدِى الآنَ مِنْ وَجْدٍ على هالِكٍ قَدِى

»Ich habe geschworen, nicht will ich trauern über einen Gebliebenen, denn die Traur über einen Gefallenen hat mich ganz erfüllt.«

Häufig wird ein ا ausgestossen. So führt Djeuhari unter der Wurzel كتن einen Vers des Alahscha an, worin für كتّان gesetzt ist كتن

هُوَ الواهِبُ المُسْمِعَاتِ الشُّرُوبَ بَيْنَ الحَرِيرِ وبَيْنَ الكَتَنْ

»Er giebt den Sängerinnen, die theils in Seide, theils in Leinen gekleidet sind, den Trank.«

So steht in der Hamasa p. 642 l. 12. شَنَان für شَنْآن in folgendem Verse

Digitized by Google

وما العَيْش الّا ما تَلَذُّ وتَشْتَهِى وَاِنْ لامَ فيه ذُو الشَّنَان وَفَنَّدا

»Das Leben währt nur so lange, als du Vergnügen empfindest und begehrst, auch wenn es der Hasser tadelt und für Thorheit erklärt.«

So sagt man رَيْتَ für أَرَأَيْتَ, wie in folgendem Verse des Abu'l'Aswad (Harir. p 497. schol

أَرَيْتَ آمْرَاءً كُنْتُ لم ابْلُهُ أَتَانِى فقال اتّخِذْنى خَلِيلا

»Hast du gesehn, dass ein Mann, welchen ich nicht geprüft hatte, zu mir gekommen ist, sagend, nimm mich zum Freunde an.«

So ist in einem Verse, welcher im Kamus unter der Wurzel اين angeführt ist, لَانَ für الآنَ gesetzt

وقَدْ كُنْتَ تُخْفِى حُبَّ سَمْرَاءِ حِقْبَةً فَبُحْ لَانَ مِنْها بالذى انْتَ بَايِحِ

»Du hast eine Zeit lang die Liebe der Samra verborgen; eröffene jetzt von ihr dasjenige, was du eröffenen willst.«

لِمَ steht bei Dichtern für لِمَا, wie in dem Verse aus der Sammlung der Hudseilitischen Dichter

يا وَيْكَ عَمَّارُ لِمَ تَدْعُوا لِتَقْتُلَنِى وَقَدْ أُجِيبُ اذا يَدْعُونَ أَقْرانـ

O wehe dir, Ammar! warum rufst du, um mich zu tödten, und ich bin beständig bereit zum Kampfe, wenn meine Gegner mich rufen.«

Häufiger kommt es bei Dichtern vor, dass sie ein Wort, welches nach der ersten Declination geht, nach der zweiten bilden, wie in folgendem Verse des Abbas ben-Mirdas an den Mohammed gerichtet, wo مردا stehn sollte.

Digitized by Google

فَمَا كَانَ حصنٌ ولا حابِسٌ يفوقان مِرْداس فى مَجْمَع

»Weder Hizn noch Habis übertrafen an Anſehn den Mirdas in irgend einer Verſammlung.«

In folgendem Verſe des Lebid, welchen Djeuhari unter der Wurzel هل anführt, ſteht des Rheims wegen هَلْ für هَلَا

يَتَمارى فى الذى قلتُ لَهُ ولقد يسمع قولى حَىَّ هَلْ

»Er zweifelte an dem, was ich ihm geſagt hatte, und ſchon hatte er mein Wort: Brich auf! gehört.«

Zuweilen haben die Dichter ein ى ausgeſtoſsen, wie in folgendem Verſe aus der Sammlung der Hudſeilitiſchen Dichter اخراتها für اخرياتها ſteht

اذا سَنَنُ الكَتِيبَةِ صَدَّ عَنْ أُخْرَاتِهَا العُصَبُ

»Siehe! die Weiſe des gröſsern Heeres iſt, daſs ihre letzten Theile vertheidigen die kleinern Haufen« *).

So ſteht in folgendem Verſe aus den Sprichwörtern des Meidani تباغ für تباغى

اما تكرَّمْ إنْ اصبتَ كريمةً فلقد اراك ولا تباغ لئيما (**

»Wirſt du nicht geehrt, wenn du eine edle That vollzogen haſt? doch ſehe ich, daſs man nach dir nicht verlangt, da du ein Schlechter biſt.«

---

*) Es kommt häufiger vor, daſs Dichter Pluralformen des Rheims oder Versmaaſses wegen verkürzen.

**) Dieſer Vers, welcher zur zweiten Gattung der erſten Art des كامل gehört, ſcheint richtiger اوما geleſen werden zu müſsen.

Digitized by Google

So steht in dem Verse aus der Hamasa
تذكرنه für تذكرينه

دَعِى عَنْكِ مَسْعُودًا فلا تَذْكُرِنَّهُ اِلَىَّ بِسُوءٍ وَاَعْرِضِى لِسَبِيلِ

»Lass den Masuhd, und erwähne seiner gegen mich nicht im Bösen und wende dich von ihm weg.«

Ein Verdoppelungszeichen wird häufig weggelassen. So steht in folgendem Halbverse ايهما für ايُّهما

تَنَظَّرْتُ نَسْرًا والسماكين ايُّهَمَا

»Ich erwartete (das Gestirn) des Adlers und der Füsse des Löwen, welcher von ihnen beiden«

So steht in einem Verse aus der früher erwähnten Leidener Handschrift مَعْشَرٍ für مع شَرٍّ

وَأَنْتُمْ مَعْشَرٍ لِئَامٌ نَلْقَى لَدَيْكُمْ أَذًى وبُوسِ

»Ihr seid Unedle mit Uebel und Unglück, wir treffen bei Euch den Schaden an.«

Sehr häufig kommt es vor, dass im Rheimworte das Verdoppelungszeichen unterdrückt wird.

Sehr häufig werden in Versen Namen abgekürzt. In der Anrede kommt es auch wohl sonst vor, ausser der Anrede ist es nur in Versen erlaubt. So steht Hamas. p. 162 حار für حارث in folgendem Verse

أَرِقُّ لِأَرْحَامٍ أَرَاهَا قَرِيبَةً لِحَارِ بْنِ كَعْبٍ لا لِجَرْمٍ وَرَاسِبِ

»Ich fühle Mitleiden wegen einer nahen Verwandtschaft durch Harits ben-Cahb, nicht durch Djarm und Rasib.«

In folgenden zwei Versen aus der Leidener Handschrift kommen noch mehrere Eigenheiten vor

Digitized by Google

أُلْبِسْتُ ثَوْبٌ كَانَ الْبَرْدُ الْمَنَى فَرَدَّ روحى بَعْدَ الْهُلْكِ جلبــابا

فَاللهَ احْمَــدُ لَــوْلَاهُ لَمَا سَتَرَتْ جِلْدِى عَــنِ النَّـاسِ أَبْرَادًا وَأَثوابًا

»Ich war bekleidet, o Tsaban! mit einem Mantel und die Kälte hatte mir schon Schaden zugefügt, und er, (dieser Mantel) führte mich ins Leben zurück. Und ich lobe Gott, wahrlich, wenn er nicht gewesen wäre, mich hätte kein Mantel bedeckt, weil er Kleider ganz vergessen hatte.« *)

Eben so in folgendem Verse

أَقُولُ لِعَبْدَ ٱللّٰهَ لَمَّا لَقِيتُه وَنَحْنُ بِوَادِى الرُّومِ هٰذِى الْقَنَاطِرِ

»Ich spreche zum Ahbdah, fürchte Gott! als ich ihm begegnete und wir in dem Thale der Griechen waren, dieses sind die Speere, fliehe!«

Das Wort عبد steht für عبدة und القناطر sind zwei Wörter القنا und طِرْ Imperativus von طار »fliegen«

Häufig werden bei Dichtern Vokale ausgestossen. In der Sammlung der Hudseilitischen Dichter steht مُطْلَ für مُطِلَ in folgendem Verse

بِهَا مَحِصْ غَبِرٌ جَافِي الْقَوَى إِذَا مُطْلَ جَنَّ بِوَرْكٍ حُدَالِ

---

*) ثــوبان ist der Name eines Mannes die Nunnation ist des Versmaasses wegen gesetzt. جلبابا wird von البست regiert, und auf جلبابا bezieht sich auch رد. In dem zweiten bezieht sich سترت auf جلباب, welches in der Bedeutung vor درع wie ein Femininum construirt ist. الناس ist das Participium für الناسى, worauf ابرادا sich bezieht.

Digitized by Google

» An diesem (Bogen) ist eine glatte festgedrehte aite, wenn sie gespannt wird, lockt sie aus dem rummen Bogen einen Klang hervor. «

So sagt man اقْـط für أقِـط, wie in folgendem om Djeuhari angeführten Verse

رُوَيْدَك حتى ينبت البقل والغضا فيكثر اقْط عندهم وحليب

» Geduld! bis die Kräuter und Ghadha Bäume lätter treiben, und bei ihnen saure und süsse Milch Menge ist. «

In der Hamas. p. 145 schol. zu dem Verse اعان :ht أيـديهِنّ für أيدِيهِنّ

كانَّ أيْدِيـهِنّْ بالقَاع القَرِقْ

» Gleichsam als wären ihre Vorderfüsse auf ebem Boden. «

Zuweilen lassen die Dichter ein Hamza weg.

So steht in folgendem Verse ما für ماء und ابطا أبْطَأ .

وَمَا زَيْدٍ وَإِنْ أَبْطَا عَلَيْنَا لَهُ زَادًا بِمَانِعِنَا النُّقَاخُ

» Das Wasser des Said ist süss, und nicht hat uns bei demselben Hindernisse in den Weg gelegt; ;leich einer von uns ihm Reisekost versagt hatte. «

Die Construction des Verses ist folgende

وماء زيد النقاح وان ابطا علينا بمانعنا له زادا

Das Wort ان steht in der Bedeutung von ما.

In folgendem Verse kommen neben dieser meh: Unregelmässigkeiten vor

جآءِي خــالِدًا فَأَعْلَكَ زَيْدًا رَبَّكَ آللّٰهَ يا مُحَمَّدِ زَيْدًا

»Mein Vater ist zum Chaled gekommen und hat den Said umgebracht. Fürchte Gott deinen Herrn, o Mohammed, zahle für den Said Sühngeld.«

Der Vers enthält den Sinn folgender Worten

جآءَ أَبِي خالدا فاعلك زيدا اتّقِ اللهَ ربك يا محمد دِ زيدا

In folgendem Verse sind mehrere Verkürzungen

قَدْ طَافَ عَبْدَ اللهِ بالبَيْتِ سَبْعَةً فَسَلْ عَنْ عُبَيْدُ اللهِ ثُمّ ابا بَكْرُ

»Schon hatten die beiden Diener Gottes den heiligen Tempel Gottes sieben Mahl umzogen und Ohbaid-Allah ging schnell, darauf wollte Becr nicht.

عبد steht für عبدا abgekürzt aus عبدان und سَلْ عَنْ steht für سَلْعَن

4. Ellipsen.

Nichts ist in der Poesie häufiger, als ein Substantivum auszulassen und an dessen Stelle ein Adjectivum zu setzen, und dieses gehört selbst zum Character der Arabischen Dichtersprache.

So steht in folgendem Verse aus der Sammlung der Hudseilitischen Dichter

وشَرِيجَةٌ جَشّــاءُ ذاتُ أَزامِلٍ تُخْظِى آلشِّمال بها مُمَرٌّ أَمْلَسُ

»Und ein aus einem gespaltenem Zweige gemachter Bogen viel tönend, der die Muskeln des Armes hervorlockt (schwer zu spannen), an ihm ein fest gedrehte glatte Sehne.«

شريجة für قوس شريجة und ممر für حبل ممر.

So steht in der Moallaka des Antara

حَلَّتْ بِأَرْضِ الزائرين فاصبحت عَسِرًا طِلابُكِ ابنتَ مَخْرَمِ

»Sie wohnt in dem Lande der Brüllenden (Lö-
[w]en (d. h. Feinde) *), und schwer wird es mir, dich
[z]u suchen, o Tochter Mechrems.!
[D]as Wort الزايرين steht für الاعداء الزايرين.

So auch in folgendem Verse

بَلْ قَدْ عَجِبْتُ لِبَارِقٍ مُتَأَلِّقٍ بَعْدَ الهُدوء خَفَا بِبَرْقٍ عامِلِ

»Ich wunderte mich über eine blitzende, leuch-
[te]nde Wolke, welche, nachdem sie geruht hatte, mit
[ei]nem thätigen Blitze sich zeigte.«
[st]eht بارق für سحاب بارق.

Häufig ist es, das einem andern Nomini vorher-
[g]ehende Nomen auszulassen. So steht in folgendem
[V]erse النهار für اهل النهار und الليل für اهل الليل

امّا النّهارُ ففى قَيْدٍ وسِلْسِلَةٍ والليلُ فى جَوْفِ مَنْحُوتٍ من السّاج

» Die bei Tage handeln sind in Fesseln und
[K]etten, und die bei der Nacht in der Mitte eines
[sc]hön gehobelten Gemaches aus Platanenholz.«
So steht auch in folgendem Verse der Hamasa p. 202.

فانّى لَنَشَرُ النّاسِ إنْ لَمْ أُبْتِهِمْ عَلَى آلَةٍ حَدْبَاء نابِيَةِ الظَّهْرِ

» Wenn ich Ihnen nicht ihr Lager anweise auf
[ei]ner gekrümmten Todtenbahre mit gebogenem Rücken,

---

*) Die Feinde werden nämlich mit Löwen verglichen. Conf. ibid. v. 19.

Digitized by Google

so möge ich der Sohn des Schlechtesten der Menschen sein!«

Nach der Erklärung des Scholiasten steht لشرِ النّاس für لابن شرِ النّاس. Auch ist in diesem Verse eine Versetzung. Die Folge der Bedingung steht vor der Bedingung selbst

In folgendem Verse des Djerir steht منه für من خوفه

وَأَصْبَحَ كَالبازى يقلب طرفه على مرباء والطير منه دواخل

»Er gleicht dem Habicht, welcher seinen Blick über einen erhabenen Ort herum sendet, indem die Vögel aus Furcht vor ihm sich in ihre Schlupfwinkel verkriechen.«

Häufig wird auch ein Substantivum ausgelassen, welches durch ein Pronomen angezeigt ist. So in dem vierzigsten Verse der Moallaka des Tarafa

على مِثلِها أَمضى إِذا قالَ صاحِبى أَلَا لَيتَنى أَفديكَ مِنها وأَفتدى

»Auf einem solchen Kameele setze ich meine Reise fort, wenn mein Gefährte spricht, o möchte ich dich doch aus derselben erretten können und selbst gerettet werden!

geht منها auf ein ausgelassenes Wort. Suseni bezieht es auf مشقة Beschwerde; Ibn-Nowas auf الفلاة Wüste. Dieses letztere ziehe ich vor, da es dem Sinne angemessener ist.

Die Dichter lassen zuweilen das nach يا o! folgende Wort weg, wie in folgenden Anfangsworten eines Verses

Digitized by Google

الا يا اسجدوا لله

»O! bethet Gott an.«

enn يا steht für يا هولاء

Zuweilen lassen die Dichter die Negation لا nicht eg. Dass dieses nach einem Schwure statt findet, ist om Hernn de Sacy Gramm. Arab. T. II. p. 656 bei ner Stelle des Corans bemerkt. So ist es auch in lgendem Verse aus der Sammlung der Hudseilitischen ichter

أَرْجِعُ حَتَّى تُشِيحُوا أَوْ يُشَاحَ بِكُمْ أَوْ تَهْبِطُوا اللَّيْثَ إِنْ يَعْدُنَا لَدَ

»(Er schwur): Ich werde (nicht) zurückkehren, s ihr euch anstrengt, oder man sich für euch anrenge oder ihr zu Allits euch niederlasst, wenn ns nicht ein Hinderniss zurückhält.«

Von diesem verschieden ist der fünf und zwanzgste Vers der Moallaka des Amru ben-Celtum

وَأَيَّامٍ لَنَا غُرٍّ طِوَالٍ عَصَيْنَا الْمَلْكَ فِيهَا أَنْ نَدِينَ

»Und Schlachttage, die wir gewonnen, berühmte, nge, in welchen wir gegen die Könige kämpften, daít wir nicht unterworfen würden.«

welchem ان ندينا für لئلا ندينا gesetzt ist. iese Erklärung ist der Ansicht der Grammatiker von ufa angemessen, während die Grammatiker von Bazra nehmen, dass ان von dem ausgelassenen Worte كراهية s Furcht herkomme.

So auch in folgendem Verse

ابرح فى سوام الدهر حتى يحيط بدار سيار سوام

»Ich will nicht aufhören unglücklich zu sein, bis das Haus des Sajjar ein Unglück trifft.«

Eben so wird auch die Partikel ما nicht ausgelassen. So Hamasa p. 694.

تَزَالُ حِبالٌ مُحْصَدَاتٌ أُعِدُّهَا لَهَا ما مَشَى مِنْها على خُفِّهِ جَمَلْ

»Nicht hören auf feste Seile, die ich für sie bereite, so lange auf seinem Hufe ein Kameel geht.« *) Es ist ein Schwur vorausgegangen.

So auch in einem Verse des Taabbatha-Scharran

فزلتم تَهْرُبون ولو كَرِهْتُمْ تَسُوقُونَ الْخَزَايِمَ بالنِقابِ

Nicht habt ihr aufgehört zu fliehen und wenn ihr dieses nicht gewollt hättet, so würdet ihr die Kühe auf den Bergwegen forttreiben.«

Dichter lassen zuweilen eine Präposition aus und verbinden das Pronomen im Accusativ mit dem Verbo. So steht in einem Verse Meidan. XX., 8., افلتنى für افلت منى, und so steht in folgendem Verse الخير für بالخير

أَمَرْتُكَ الْخَيْرَ فَافْعَلْ ما أُمِرْتَ بِهِ فَقَدْ تَرَكْتُكَ ذَا مالٍ وذَا نَشَبِ

»Ich habe dir befohlen, Gutes zu thun; thue also was dir befohlen ist, denn ich habe dich mit Reichthümern aller Art versehn, zurückgelassen.«

In folgendem Verse aus der Hamasa p. 438

*) Dieser Vers steht in den Sprichwörtern des Meidani XI, 27. etwas verschieden

تزال حبال مبرمات اعدها لها ما مشى يوما على خفة جمل

Digitized by Google

وَٱلنَّضْرُ أَقْرَبُ مَنْ أَصَبْتَ وَسِيلَةً وَأَحَقُّهُمْ إِنْ كَانَ عِتْقٌ يُعْتَقُ

»Und Alnadhr war von denen, welche du getödtet hast, mit dir am nahsten verbunden, und der Würdigste unter ihnen freigelassen zu werden, wenn Freilassung statt fand.«

steht يعتق für بان يعتق

So auch in folgendem Verse aus der Erklärung der Sprichwörter des Meidani genommen

وَلَقَدْ أَبِيتُ عَلَى ٱلطَّوَى وَأَظَلُّهُ حتى انال به كريم المآكل

»Bei Nacht und bei Tage ertrage ich den Hunger, bis dass ich durch ihn die ehrenvollste Speise empfange.«

denn es steht اظله für اظل عليه

In folgendem Verse des Djerir ist die Präposition من weggelassen und das Pronomen mit dem Comparativ verbunden, denn es steht اكرمكم für اكرم منكم

وَجَدْنَا ٱلأَزْدَ أَكْرَمَكُمْ جِوَارًا وَأَوْرَاكُمْ إِذَا قَدَحُوا زِنَادَا

»Ich habe gefunden, dass die Asditen edlere Menschen sind, als ihr seid, und dass ihr Feuerzeug bessere Funken giebt als das eure, wenn sie Feuer anmachen.«

Auch in folgendem Verse steht كوجدك für كوجدى بك

فما وَجْدٌ كَوَجْدِكَ يَوْمَ قُلْنَا على رَبْعٍ بناظِرَةَ السَّلَامُ

»Es giebt keine Liebe gleich der Liebe, welche ich zu dir fühlte am Tage, da wir zu Natsirah einer Frühlingswohnung Gruss sagten.«

Digitized by Google

Zuweilen wird ein Verbum ausgelassen, welches nach dem Sinne ergänzt werden muss. So ist in folgendem Verse

إِنَّ أَبِى جَعْفَرٌ عَلَا فَرَسًا لَوْ أَنَّ عَبْدَ الإِلَاهِ مَا رَكِبَا

» Mein Vater Djafar bestieg ein Pferd, hätte sich Ahbd-Allah beklagt, er würde nicht geritten haben. «

Bei dem Worte عبد الإلاه, welches für das gewöhnliche عبد الله im Verse gesetzt ist, bleibt das Verbum اشتكا zu ergänzen.

In folgendem Verse aus der Sammlung der Hadseilitischen Dichter ist ein Satz, welchen man aus dem Zusamenhange ergänzen muss, weggelassen.

لَوْ أَنَّهُمْ قَالُوا لَقَدْ كُنْتَ مَرَّةً عَرَفْتُ وَلَمْ أُنْكِرْ جَوَابَ الْمُجَاوِبِ

» Wenn sie mir gesagt hätten: Du einmahl (*liebtest* ja die Weiber, wie kannst du es uns verbiethen), so würde ich es erkannt und die Antwort nicht geleugnet haben. «

Es wird zuweilen der Artikel oder das Pronomen ausgelassen. So steht in folgendem Verse

إِذَا سَئِمَتْ مُهَنَّدَهُ يَمِينٌ لِطُولِ الْحَمْلِ بَدَّلَهُ شِمَالَا

» Wenn seine Rechte das Indische Schwerdt zu tragen müde ist, weil sie es so lange gehalten hat, so wechselt er mit der Linken ab. «

يمين und شمالا für اليمين oder يمينه und für الشمال oder شماله

Den Dichtern ist erlaubt, das Nomen oder Pronomen von ليت wegzulassen. So in folgenden Worten des Ahdi ben-Said

Digitized by Google

فليت دفعت الهم عنى

»O möchtest du den Kummer von mir entfernt haben!«
لي steht für ليتك

. Eben so wird auch das an لكن und ان gehängte ronomen weggelassen, so dass لكن für لكنك etc. steht

In folgendem Verse des Alferasdak steht لكن r لكنك, wenn man زنجى lieset; liest man aber زنجيا, muss man aus dem vorhergehenden لا يعرف قرابتى gänzen

فَلَوْ كُنْتَ ضَبِّيًا عَرَفْتَ قَرَابَتِى وَلٰكِنَّ زَنْجِىٌّ غَلِيظُ الْمَشَافِرِ

»Wärest du aus dem Stamme Dhabbah entrossen gewesen, so hättest du meine Verwandtschaft kannt; allein du bist ein Mohr mit dicken Lippen.«

Bei Dichtern ist es häufig, dass das ف, welches n Folgesatz einer Bedingung anzeigt, ausgelassen wird, ie in folgendem Verse

يا اقرع ابن حابس يا اقرع انك ان يصرع اخوك تصرع

»O Akrah, Sohn des Habis! o Akrah! Wenn ein Bruder niedergestreckt wird, so wirst auch du iedergestreckt.«

تصر steht für فتصرع

In folgendem Verse ist die Fragepartel ا auslassen

رَقَونِي وقالوا يا خُوَيْلِدُ لا تُرَعْ فَقُلْتُ وَأَنْكَرْتُ الوُجُوهَ هُمُ هُمُ

»Sie bezauberten mich und sprachen, o Choailed! fürchte dich nicht, und ich sagte, indem ich e Gesichter nicht erkannt hatte, sind sie es?«

Getadelt ist es, dass Motenabbi in folgendem Verse يا vor هذى ausgelassen hat

هذى برزت لنا فهجت رسيسا ثم انصرفت وما شفيت نسيسا

»O du! Du hast dich uns gezeigt, und den Anfang der Liebesgluth entzündet, dann hast du dich wegbegeben, ohne das brennende Verlangen zu stillen.«

Bei Dichtern wird zuweilen أَنْ ausgelassen. So steht in dem sechs und funfzigsten Verse der Moallaka des Tarafa ed. Vullers (v. 53 ed. Reisk). احضر für ان احضر

أَلَا أَيُّهَا ذَا ٱللَّائِمِي أَحْضُرَ ٱلْوَغَى وَأَنْ أَشْهَدَ ٱللَّذَّاتِ هَلْ أَنْتَ مُخْلِدِي

»O du, welcher mich tadelt, dass ich den Kampf bestehe, und die Vergnügen geniesse, kannst du bewirken, dass ich ewig lebe?« *)

Bei Dichtern wird ان nach كاد weggelassen, wie in folgendem Verse aus der Hamasa p. 23

أَلَمَّتْ فَحَيَّتْ ثم قَامَتْ فَوَدَّعَتْ فلما تَوَلَّتْ كادت ٱلنَّفْسُ تَزْهَقُ

»Sie nahete sich und grüsste, dann stand sie auf, und sagte Lebewohl, und da sie weggegangen war, entwich beinahe meine Seele.«

5. Pleonasmen

Die Vergleichungspartikel ك steht zuweilen in Versen nach einer Erklärungsweise überflüssig. So in

*) Das nemliche wird auch bei folgendem Verse des Motenabbi, in welchem تميسا für ان تميسا steht, getadelt

بيضاء يمنعها تكلم دلها تيها ويمنعها الحيا تميسا

Digitized by Google

olgendem Halbverse, welcher im Kamus unter der Vurzel كوف angeführt wird

يَضْحَكْنَ عَنْ كَالْبَرَدِ الْمُنْهَمِ

»Lachend entblössen sie (Zähne), weiss wie der ıerabgefallene Hagel.«

Einige nehmen an, dass ك hier ganz pleonastisch tehe, so dass عن كالبرد fur عن البرد gesetzt sei und lieser Ausdruck ist der Dichtersprache vollkommen ngemessen. Andere nehmen an, dass dieser Ausdruck ür عن مثل البرد stehe. Es kommt häufiger das ك in ler Bedeutung von مثل vor und dann bleibt in diesem Ialbverse die Anwendung des ك nach der Präposition ع dichterische Eigenthümlichkeit.

Für überflüssig wird auch das ك in folgendem Verse aus der Hamas. p. 717. angesehn

سَمِعْتُ بِفِعْلِ الْفَاعِلِينَ فَلَمْ أَجِدْ كَمِثْلِ أَبِى قَابُوسَ حَزْمًا وَنَائِلا

»Ich habe die Thaten der handelnden Personen gehört, doch nicht habe ich einen gefunden, welcher dem Abu-Kabus gleichkam an Tapferkeit und Freigebigkeit.«

Wie Dichter zuweilen eine Präposition weglassen, und das Wort im Accusativ setzen, so kommt auch wohl der umgekehrte Fall vor, dass sie ein Wort, welches im Accusativ stehen sollte, durch eine Präposition, welche pleonastisch steht, mit dem Verbo verbinden, wie es in dem Verse der Hamas. p. 229 l. 13 der Fall zu sein scheint

يُقَلِّبُ فِى الْأَرْضِ الْفَضَاء بِطَرْفِهِ وَعَنْ مُنَاخَاتٍ وَمِرْجَلُنَا تَغْلِى

Digitized by Google

»Er sendet seinen Blick in der weiten Ebene umher, während die Kameele ruhend liegen, und unser Kessel kocht.«

Denn die Wörter يقلّب بطرفه stehen wohl für يقلب طرفه

So steht auch in folgendem Verse لقيت بنا für لقيتنا

نَحْنُ الملوكُ اذا أُتوا فى اهلهم واذا لقيت بنا رابت اسودا

»Wir sind Könige, wenn man zu uns in unserem Stamme kommt, doch wenn du uns im Kampfe entgegen kommst, so siehst du Löwen.«

Häufiger steht مَا überflüssig, wie in folgendem Verse

وكَأَنَّهُ لَهَقُ ٱلسَّرَاةِ كَأَنَّهُ مَا حَاجِبَيْهِ مُعَيَّنٌ بِسَوَادِ

»Gleichsam als wenn er die Weisse des Baumes Sarah wäre, und seine beiden Augenlieder mit Schwarz gezeichnet.«

Dieser Vers hat mehrere dichterische Eigenthümlichkeiten. حاجبيه steht in Apposition mit dem ه in كأنه und es ist so viel als stände كأن حاجبيه. Das Wort معين bezieht sich auf حاجبيه und sollte daher معينان heissen. Es ist aber mit ه grammatisch verbunden. Ich glaube auch, dass in der Pœsie لمّا für das einfache لم nicht gesetzt wird; obgleich mir jetzt kein Beispiel davon gegenwärtig ist.

Auch in folgendem Verse aus der Hamasa p. 414 ist ما überflüssig

كُلُّ مَا حَيٍّ وَإِنْ أَمِرُوا وَارِدُو ٱلْحَوْضِ ٱلَّذِى وَرَدُوا

Digitized by Google

»Jeder Lebendige, auch wenn er Herrschaft übt, muss hinziehen zu (des Todes) Teich, wohin diese gezogen sind.«

Nach der Partikel ما non findet man bei Dichtern إِنْ pleonastisch gesetzt, wie in folgendem Verse

مَا إِنْ تَرَى ٱلسَّيِدُ زَيْدًا فِى نُفُوسِهِمْ كَمَا تَرَاهُ بَنُو كُوزٍ وَمَرْهُوبُ

»Von dem Stamme Sid ist der Stamm Said nicht so geachtet, als von dem Stamme Cus und Marhub.« *)

In folgenden Worten des Abu'l'Nedjm steht لا überflüssig, denn ان لا تسخرا steht für ان تسخرا

فما الوم البيض ان لا تسخرا

»Ich tadele nicht die Weissen (Mädchen), dass sie verspotten.«

6. Eigenthümlicher Gebrauch, Bildungsweise und Construction von Versen.

Die Dichtersprache unterscheidet sich auch dadurch von der gewöhnlichen, dass in jener entweder ausschliesslich oder doch häufiger als in dieser ein Wort in dem Sinne eines andern, eine Form für eine andere gebraucht wird, und dass man Wörter des Versmaasses oder Rheimes wegen verändert, oder auf eine nicht gewöhnliche Weise bildet.

Man findet den Artikel ال in der Bedeutung von الذى gebraucht und mit dem Verbo verbunden, wie

---

*) Vergl. Hamasa p. 677.

Digitized by Google

in dem Verse, welchen Djeuhari unter der Wurzel جذع angeführt hat.

يَقولُ الخَنا وأَبْغَضُ العجم ناطقًا الى رَبِّنا صَوْتُ الحمارِ اليُجدَّعُ

»Er spricht Schändliches und am meisten ist unserm Herrn die Stimme des Esels mit abgeschnittenen Ohren unter allen schlecht Redenden verhasst.« *)

Dann steht bei Dichtern أُلاَ und الالى für الـذيـن wie in dem Verse der Hamas. p. 678

وَأَنْتُمْ أُلاَ جِئْتُمْ مَعَ البَقْلِ وَالدَّبَا فَطَارَ وهٰذا شَخْصُكُمْ غَيْرُ طَايِرِ

»Ihr seid diejenigen, welche mit den Kräutern und jungen Heuschrecken gekommen sind. Sie fliegen fort, ihr aber fliegt nicht.«

Und in folgendem Verse p. 348

ظَلِلْتُ أُسَاقِي المَوْتَ إِخْوَتِيَ الأُلَى أَبُوهُمْ أَبِي عِنْدَ المَزاحةِ والجِدِّ

»Ich lasse meine Brüder den Becher des Todes trinken, deren Vater mein Vater ist bei Scherz und bei Ernst.« *)

»Die Partikel بَجَـلْ und نَعَـمْ werden als Substantiva gebraucht. So in folgendem Verse der Hamasa p. 299

لَمَّا رَأَتْ مَعْشَرًا قَلَّتْ حَمُولَتُهُمْ قَالَتْ سُعَادُ أَهٰذَا مَالُكُمْ بَجَلَا

»Als sie gesehn hatten einen Haufen Volk, des-

---

*) Der Dichter vergleicht den, von welchem er sagt, er spricht Schändliches, mit einem Esel welchem die Ohren abgeschnitten sind.

**) Vergl. Motenabb. ed. v. Bohlen. p. 87.

Digitized by Google

sen Gepäck wenig war, sprach Soahd, ist dieses euer Vermögen welches hinreicht.«

Und in folgendem

وَنَعَمْ إِنْ قُلْتُمَا نَعَمَا

»Und ja, wenn ihr beide ja sagt.«

In folgendem Verse des Motenabbi ist الجَايِد, welches nicht im Gebrauche ist, für الجواد gesetzt

فِدًى مَنْ على الغَبْرَاءِ اولُهُمْ انا لِهٰذا الأَبِيِّ المَاجِدِ الجَايِدِ القَرِمِ

»Ein jeder, welcher auf der Erde lebt, ich von ihnen zuerst, opfere sich für diesen mächtigen, ruhmwürdigen, edlen Fürsten!«

Ein Substantivum wird zuweilen für ein anderes gesetzt. So steht in folgendem Verse aus der Sammlung der Hudseilitischen Dichter صيف Sommer für ربيع Frühling gesetzt. Auch steht die Partikel ك überflüssig

فَرَجُّوا غَيْبَنَا حَتَّى تَرَوْنَا كَحِينِ يَقِيلُ فِى الصَّيْفِ الحَمَامُ

»Hofft unsere Abwesenheit, bis ihr uns seht zur Zeit des Frühlings, wenn die Taube in ihrem Neste Ruhe sucht.«

Auch habe ich in einem Verse, welcher in den Sprichwörtern des Meidani angeführt wird, كَتَمْ mit dem Artikel gefunden الكَتَمْ

Dichter bilden von رجل Mann das Femininum رَجْلَة Frau, welches sonst nicht gebräuchlich ist

هَتَكُوا جَيْبَ فَتَاتِهِمْ لَمْ يُبَالُوا حُرْمَةَ رَجْلَهْ

Digitized by Google

»Sie haben das Busengewand ihrer Mädchen zerrissen und sich nicht um die Unverletzlichkeit einer Frau gekümmert.«

In folgendem Verse des Motenabbi wird der Gebrauch des Wortes حشنانا als eines fremdartigen, welches dem Gehöre und Verstande zuwieder sei, getadelt.

بالواخِدات وحاديها وبى قَمَرٌ يظل من وخدها فى الخدر حشنانا

»Mit den schnellschreitenden Kameelen, ihrem Führer und mir ist ein Mond, der vom schnellen Gange derselben in dem Sattel schwer Athem hohlet.«

Es kommt zwar auch in der gewönlichen Sprache vor, dass Präpositionen mit einander im Gebrauche vertauscht werden; allein bei den Dichtern sind diese Verwechslungen doch häufiger und eigenthümlicher. Ebn-Doraid hat in seinem lexikographischen Werke einiges angegeben.

So ist in folgendem Verse علىّ für عنى

اذا ما امرؤٌ ولّى علىّ بودّه وأدبر لم يصدر بادباره ودّى

»Wenn ein Mann mir seine Liebe entzieht und er sich dann wieder zu mir wendet, so kommt meine Liebe ihm deswegen nicht entgegen.«

Und in folgendem Verse

اذا رضيت علىّ بنو نمير لعمر الله أعجبنى رضاها

»Wenn der Stamm der Banu-Nomair mir sein Wohlwollen schenkt, bei Gott! sein Wohlwollen wundert mich.«

In folgendem Verse steht على für فوق

Digitized by Google

غَدَتْ مِنْ عَلَيْهِ بَعْدَ مَا تَمَّ ظِمْؤُهَا تَصِلُّ وَعَنْ قَيْضٍ بِزِيزَاءِ مَجْهَلِ

»Am Morgen, da sie schnell eine hohe Gegend n einer unwegsamen Wüste durchschritten war, tönen ihre Eingeweide wegen ihres grossen Durstes, indem ie von derselben herabging.«

In folgendem steht على für مع

كَأَنَّ مصفّحات فِي ذُرَاهُ وَأَنْوَاحًا عَلَيْهِنَّ المَآلِي

»Gleichsam als wären Schwerdter auf seinen ipfeln und Klageweiber, welche Thränentücher mit ch hatten.«

In folgendem Verse steht عن für ب

رَمَتْ عَنْ قِسِيِّ الماسخِيِّ رِجَالُنَا بِأَحْسَنِ ما يُبْتَاعُ مِنْ نَبْعِ يَثْرِبِ

»Unsere Männer schossen mit den Bogen vom tten Meister verfertigt aus dem besten Holze, welches Jetsreb verkauft wird.«

In folgendem Verse des Amru'l'Kais steht فـى r مـع

وَهَلْ يَعْمَنْ مَنْ كَانَ آخِرُ عَهْدِهِ ثَلٰثِينَ شَهْرًا فِي ثَلٰثَةِ أَحْوَالِ

»Kann der froh sein, dessen letzte Zeit dreissig onate mit drei Jahren ist?« *)

In folgendem Verse steht فينا für بنا

وَخَضْخَضْنَ فِينَا البَحْرَ حَتَّى قَطَعْنَهُ على كُلِّ حالٍ مِنْ غِمارٍ وَمِنْ وَ

„Das abgekürzte Futurum energicum ist vorgüglich bei Dichtern im Gebrauche“

*

»Sie setzen mit uns einherschreitend das Meer in Bewegung, bis sie es durchschnitten hatten, ohnerachtet der Strudel und des Morastes.«

In folgendem Verse steht فى für على

لَمْ يَمْنَعِ الشُّرْبَ مِنْهَا غَيْرَ أَنْ نَطَقَتْ حَمَامَةٌ فى غُصُونٍ ذَاتِ أَوْقَالِ

»Nicht hat verhindert davon zu trinken, ausser dass eine Taube auf Aesten mit Waklah-Früchten beladen girrte.«

In folgendem Verse des Motammim steht ل für مع

فَلَمَّا تَفَرَّقْنَا كَأَنِّي وَمَالِكًا لِطُولِ اجْتِمَاعٍ لَمْ نَبِتْ لَيْلَةً مَعَا

»Als wir uns getrennt hatten, war es, als ob ich und Melic, obgleich wir so lange vereinigt gewesen waren, keine Nacht zusammen zugebracht hätten.«

In folgendem Verse des Alraih steht ل für بعد

حَتَّى وَرَدْنَ لِتَمِّ خِمْسٍ بَايِصٍ جُدًّا تَعَاوَدَهُ الرِّيَاحُ وَابِلَا

»Bis sie (die Kameele) nachdem sie fünf volle Tage gedurstet hatten, zu einem Brunnen in futterreicher Gegend liegend kamen, zu welchem die Winde häufig starken Regen geführt hatten.«

In folgendem Verse des Abu'l'Ahla ist eine Adjectivform für eine Infinitiv oder Nominalform gebraucht, nemlich دَجَّال in Verbindung mit صفاء für دَجْل

تُرِيكَ رَبِيعًا فِى الْمَقِيظِ كَأَنَّهَا لِدِجْلَةَ بِنْتٌ مِنْ صَفَاءٍ وَدَجَّالِ

»Dieser (Panzer) lässt dich zur Zeit des Sommers einen Frühling sehn; gleichsam als wäre er eine Tochter des Tigris wegen seiner Reinheit und Fülle.«

Digitized by Google

Djeuhari giebt als eine dichterische Eigenheit die Bildung des Pluralis صُغَرَاء von صغير an

Als eine dichterische Eigenthümlichkeit ist auch wohl zu betrachten, wenn man in Versen die Negation لا mit dem Suffixo verbunden wie z. B. لاكِ nicht du findet

Die Dichter bilden auch die Verba, deren zweiter und dritter Stammbuchstabe gleich sind, ohne Zusammenziehung regelmässig. So in folgendem Verse der Hamasa p. 60.

فَقُلْنَ لَهَا سِرًّا فَدَيْنَاكِ لَا يَرُحْ صَحِيحًا وَإِنْ لَمْ تَقْتُلِيهِ فَأَلْمِمِى

»Sie sprachen zu ihr »Sprich heimlich, wir stehen für dich, er wird ohne Wunde nicht davon kommen, und wenn du ihn nicht tödtest, so lass ihn sich nahen.«

So auch in folgendem Verse des Motenabbi

وَلَا يُبْرَمُ الأَمْرُ الذي هُوَ حَالِلٌ وَلَا يُحْلَلُ الأَمْرُ الذى هُوَ مُبْرِمُ

»Die Sache ist nicht fest, welche er löset und es wird gelöset die Sache, welche er befestigt.«

Eben so in folgendem Halbverse des Abu'l'Nedjm steht الاجلل für الاجل

الْحَمْدُ لِلّٰهِ العَلِيِّ الأَجْلَلِ

»Lob sei Gott dem Erhabenen, dem Grossen!«

So steht in folgendem Verse aus dem Lobgedichte des Abu'l'Hasan Ahli ben-Mohammed etc. Alhamdani (er starb 643) هَيْلُلُوا für هللوا

بِقَوْمٍ قِيَامٍ قَدْ عَلَوْا ذروة الصفا وقد هَيْلَلُوا يا رَبِّ ثُمَّ كَبَّرُوا

Digitized by Google

»Mit Menschen, welche stehn, nachdem sie den Gipfel von Zafa erstiegen, und Gott gelobt, o mein Herr! und dann gepriesen haben.«

So habe ich auch اتيحلت für اتصلت gefunden.

So steht in folgendem Verse أبلْ für أبْلِلْ

أَبِلْكُوزُ تَشْرَبْ قَهْوَةً بَابَلِيَّةً لَهَا فِى عِظَامِ ٱلشَّارِبِينَ دَبِيبُ

»Komm zu dir! o Cus! dass du Wein von Babel trinkest, der in die Knochen der Trinkenden dringt.«

Djeuhari führt unter der Wurzel حدد den Plural حَدَايدات von حديدة an, dessen gewöhnlicher Plural حَدَايد ist, als von Dichtern angewendet.

In folgendem Halbverse des Motenabbi ist أَسْوَدُ in der Bedeutung des Comparativs für اشدّ سوادا gesetzt

لا انْتَ أَسْوَدُ فِى عَيْنِى مِنَ ٱلظُّلَم

»Du bist in meinen Augen nicht schwärzer als die Finsterniss.«

Verba in denen ein Radikalbuchstabe ein Hamza ist, werden, wie Verba, deren Radikalbuchstabe و oder ى ist gebildet und umgekehrt. So steht in folgendem Verse des Abu'l'Ahla يَنْشَا für يَنْشَأُ

كَأَنِّى حَيْثُ يَنْشَا ٱلدَّجْىُ تَحْتِى فَهَا أَنَا لا أُطَلُّ ولا أُجَادُ

»Gleichsam als ob die Wolken unter mir entständen und ich weder den leichten noch den starken Regen fühlte.«

So steht in folgendem Verse des Abu'l'Ahla تَسَلْ für تَسْأَلُ

لا تَعْرِفُ الوَرَقَ اللَّجِينَ وَإِنْ تُسَلْ تُخْبِرْ عَنِ القُلَّامِ وَالخِذْرَافِ

»(Dieses Gedicht) kennt nicht mit Dattelkernen vermischte Blätter, wenn es gefragt wird, wird es von den Pflanzen Kollam und Chidsraf sprechen. (d. h. es ist in der Wüste entstanden, wo diese Pflanzen wachsen)«

Im folgendem Verse des Abu'l'Ahla ist das Verbum تجاثى wie تجاثا gebildet

تَدَانَتْ بِهِ الأَقْرَانُ حَتَّى تَجَاثَتْ كَأَنَّ قِتَالَ الفَيْلَقَيْنِ جِدَالُ

»Es nahten die Feinde an diesem (Wasser) so einander, dass sie mit den Knien zusammen sassen, gleichsam als wäre der Kampf der beiden Heere ein Wortstreit.«

In folgendem Verse des nemlichen Dichters steht تبل für تبال

إِذَا أَنْتَ أُعْطِيتَ السَّعَادَةَ لَمْ تُبَلْ وَإِنْ نَظَرَتْ شَزْرًا إِلَيْكَ القَبَائِلُ

»Wenn du des Glückes theilhaftig bist, brauchst du dich nicht darum zu kümmern, wenn auch die Stämme neidisch auf dich hinblicken.«

Und in folgendem Verse ist das Verbum شق wie شقى gebildet

كَفَى بِخِضَابِ المَشْرَفِيَّةِ مُخْبِرًا بِأَنَّ رُؤُوسًا قَدْ شُقِينَ وَهَامُ

»Man weiss hinlänglich aus der Farbe der Schwerdter, dass Köpfe und Scheitel gespalten sind.«

Die Dichter brauchen zuweilen Formen und Wörter, welche aus einem andern Dialecte entlehnt sind. So hat Abu'l'Ahla in folgendem Verse أُمْنَتْ für مِنْتَ gesetzt, welches dem Stamme Rabiah eigenthümlich war

Digitized by Google

أَمِنْتُهَا نَفْسِي عَلَيَّ فَلَمْ تَمِسْ كَذَاتِ الْغُوَيْرِ آمَنَتْ قَصِيرَا

Meine Seele vertraute ihm (dem Panzer) und nicht glich sie darin der Dsat-Alghowair (Königinn von Saba), als sie dem Kazir vertraute (weil diese von ihm betrogen wurde).

Im Kamus wird unter لن folgender Halbvers angeführt, in welchem لن mit dem Futuro apocopato gesetzt ist

فَلَنْ يَحْلُ لِلْعَيْنَيْنِ بَعْدَكَ مَنْظَرُ

»Da du todt bist, werden sich die Augen keines Blickes erfreun.«

So steht in dem sechs und funfzigsten Verse der Moallaka des Sohair das gewöhnliche Futurum يطيع für das Futurum apocopatum يطع. Auch steht in dem nemlichen Verse العوالي für العوالِ

وَمَنْ يَعْصِ أَطْرَافَ الزِّجَاجِ فَإِنَّهُ يُطِيعُ الْعَوَالِي رُكِّبَتْ كُلَّ لَهْذَمِ

»Wer sich wiedersetzt dem untersten Ende der Lanze, der muss dem obersten Ende versehn mit langer Spitze gehorchen.«

Auch in folgendem Verse steht nach لم das nicht abgekürzte Futurum

أَلَمْ يَأْتِيكَ وَالْأَنْبَاءُ تَنْمِي بِمَا لَاقَتْ لَبُونُ بَنِي زِيَادِ

»Hast du nicht gehört, und doch verbreiten sich die Gerüchte, was dem milchgebenden Kameele der Banu-Sijad begegnet ist.«

So auch in folgendem Verse

Digitized by Google

وَتَضْحَكُ مِنِّى شَيْخَةٌ عَبْشَمِيَّةٌ كَأَنْ لَمْ تَرَى قَبْلِى أَسِيرًا يَمَانِيًا

»Es lacht über mich eine Alte des Stammes Ahbd-Sems; gleichsam als hätte sie vor mir keinen Jemanensischen Gefangenen gesehn.«

Auch in folgendem Verse sollte تموت im Futuro apocopato stehn

فَسِرْ فى بِلادِ ٱللّٰهِ وَٱلْتَمِسِ ٱلْغِنَى تَعِشْ ذَا يَسارٍ أَوْ تموت وتُعْذَرا

»Reise auf Gottes Erde umher und suche den Reichthum, so wirst du entweder im Wohlstande leben oder den Tod finden und entschuldigt werden.«

In der gewöhnlichen Rede ist es erlaubt, dass man ein Wort nach dem Sinne construirt, dieses kann aber nur geschehn, wenn die Rede vollständig ist. Ist dieses nicht der Fall, so darf es nicht geschehn, und kann nur dadurch, dass es das Versmaas erfordert, entschuldigt werden. So in folgendem Verse

لَنْ تَرَاهَا وَإِنْ تَأَمَّلْتَ إِلَّا وَلَهَا فى مَفارِق الرَّاس طِيبَا

»So oft du sie siehst, auch wenn du genau betrachtest, wirst du auf dem Scheitel ihres Hauptes wohlriechendes Oehl erblicken.«

Es ist der Vers grammatisch so aufzulösen

لن تراها وان تاملت الا وترى لها فى مفارق الراس طيبا

Der Satz لن تراها وان تاملت ist aber kein vollständiger Satz.

In folgendem Verse des Djerir stehn die Worte والدار الاهلة بالحى für والحى فى الدار الا

أَلا حَبَّذا أَيّامُ يحتلُّ أَهْلُنا بِذاتِ الغَضا والحَيُّ فى الدارِ اهِلُ

»Das waren noch schöne Tage, als unser Volk in Dsat-Alghadha wohnte, und Aldar durch den Stamm bevölkert war.« (Es ist auch möglich, dass الدار in diesem Verse nicht als Ortsname zu verstehn sei)

Auch in folgendem Verse ist Eigenheit in der Construction

فَلَوْ وَلَدَتْ فقيرةُ جِرْوَ كَلْبٍ لَسُبَّ بِذٰلِكَ الجِرْوِ الكِلابا

»Wenn Fakirah einen jungen Hund gebohren hätte, so würden die Hunde durch diesen beschimpft sein.«

Das Wort الكلابا kann nicht von سب als Passivum regiert werden, und wollte man السب als Nomen actionis hinzudenken, und dieses als die Ursache des Accusativi ansehn, so ginge dieses auch nicht, weil das Nomen actionis mit dem Passivo verbunden, nicht die Stelle des Regens vertreten kann. Man muss annehmen, dass der Rheim die Ursache des hinzugesetzten ا sei.

In folgendem Verse des Djerir ist من theils als Singular theils als Plural construirt

مَنْ كان يَمْرَضُ قلبُه من ريبةٍ خافوا عقابك وانتهى اهل النُّهى

»Dessen Herz krank ist wegen eines Vergehn, dieser fürchtet deine Strafe, und diejenigen, welchen Verboth gegeben ist, enthalten sich der Sache.«

So steht auch in folgendem Verse des Ohkbah vom Stamme Asad الحديدا für الحديد des Rheims wegen

Digitized by Google

مُعَاوِيَ اِنَّنَا بَشَرٌ فَأَسْجِحْ فَلَسْنَا بِالْجِبَالِ ولا الْحَدِيدَا

»O Muahwijjah! wir sind Menschen, schone unserer, wir sind nicht Berge und nicht Eisen.«

In dem Verse aus der Hamasa p. 181 bezieht sich das Suffixum ـهـا auf das Wort حماية welches in dem Verbo حميت liegt

أَلَمْ تَرَيَا أَنِّي حَمَيْتُ حَقِيقَتِي وَبَاشَرْتُ حَدَّ الْمَوْتِ والْمَوْتُ دُونَهَا

»Habt ihr beide nicht gesehn, dass ich meine Würde vertheidige und mich der Schärfe des Todes ausgesetzt habe, da der Tod sie (die Vertheidigung) hinderte.«

In folgendem Verse ist ارض als Masculinum construirt

فلا مُزْنَةٌ وَدَقَتْ وَدْقَهَا ولا أَرْضَ أَبْقَلَ أَبْقَالَهَا

»Keine goss anhaltenden Regen herab, keine Erde liess ihr Kraut hervorsprossen.«
denn ابقل steht für ابقلت

In folgendem Verse ist حوادث als Masculinum construirt

فَامَّا تَرَى لِمَّتِي بدلت فانَّ الْحَوادِثَ أَوْدَى بِهَا

»Du siehst mein Haupthaar verändert, denn das Unglück hat es vernichtet.«

In folgendem Verse ist ولد für ولدت gesetzt

لَقَدْ وَلَدَ الأُخَيْطِلَ أُمُّ سُوءٍ على بابِ آسْتِهَا صلبٌ وَشَامُ

»Den Achthal hat eine schlechte Mutter gezeugt, an der Thür ihres Hintern sind harter Schmutz und schwarze Flecken.«

In folgendem Verse des Motenabbi ist der Plural ركبان gebildet und dann mit dem Dualis des Verbi zusammengesetzt.

وتكرّمتْ ركبانها عن مبركٍ تقعان فيه وليس مسكا اذفرا

Ihre Kniee mögen sich nie auf einen Platz niederlassen dürfen, worin nicht stark duftender Moschus liegt!«

Die Dichter construiren zuweilen ein Pronomen mit einem Nomen, ohne dass dieses vorhanden oder vorausgegangen ist. Dasselbe muss aus dem Zusammenhange ergänzt werden. So bezieht sich in folgendem Verse des Abu'l'Ahlah das ها in نُجيلها auf خيل welches nicht vorausgegangen war

فَقُلْ نُجِيلِهَا فَوْقَ الأَعَادِي إِذَا ما لَمْ يَجِدْ فرسٌ مجالا

»Sage dem, welcher sich die Rosse herumtummeln lässt, wenn kein anderes Pferd einen Ort zum Tummeln findet.«

7. Eigenheiten im Ausdrucke.

Hierunter verstehe ich nicht die gewöhnliche Verschiedenheit des dichterischen Ausdrucks von der gewöhnlichen Rede, der ein Theil des Wesens der Pœsie ausmacht; sondern die Verschiedenheit, welche nur im Versmaasse und im Rheime ihren Grund zu haben scheint.

In folgendem Verse aus der Sammlung der Hudseilitischen Dichter sind mehrere Wörter gesetzt, wo ein Wort hinreichend gewesen wäre

Digitized by Google

تَدَعوا لَهُ مِنْ بَعْدِ سَبْعٍ وَأَرْبَعٍ وَقَدْ نَصَلَ الْأَظْفَارُ وَانْسَبَأَ الْجِلْدُ

»Sie kamen zusammen um ihn (zu essen) nach ieben und vier (für elf) Tagen, nachdem die Klauen ibgefallen und die Haut abgezogen war.«

So ist in folgendem Verse des Lebid, welcher im leidani angeführt ist und auch Notice sur le poete ebid p. 116 ed. DE SACY steht, الاربعة für الخمسة, denn s waren fünf Söhne, gesetzt. In der Gothaer Handchrift, in welcher eine andere Ordnung der Verse tatt findet, steht dieser Vers so

نَحْنُ بَنُو أُمِّ الْبَنِينَ الْأَرْبَعَهْ وَمِنْ خِيارِ عامِرِ بْنِ صَعْصَعَهْ

»Wir sind die Söhne der Mutter von vier Söhnen, wir gehören zu den Besten des Stammes Ahmir en-Zahzaah.«

Nichts ist häufiger, als dass die Dichter die Eigennamen verändern. Ebn-Doraid hat in seinem lexiographischen Werke ein ganzes Kapitel, welches von len Fehlern handelt, welche die Dichter in den Namen begangen haben. Es kann dieses auch aus Irrthum eschehn sein; doch sehr häufig ist das Versmaas oder er Rheim die Ursache.

In folgendem Verse des Motenabbi ist des Rheims egen جبريل in جبرين verändert

لعظمت حتى لو تكون أمانة ما كان مؤتمنا بها جبرين

»Du bist so gross, dass wenn du ein Glaubens-

artikel wärest, uns selbst Gabriel denselben nicht glauben würden. « *)

Nabegha hat in folgendem Halbverse

وَنَسْجُ سُلَيْمٍ كُلَّ قَضَّاءَ ذَائِلِ

» Die Arbeit des Solaim, jeder feste, lange Panzer. «
nach der wahrscheinlichsten Ansicht Solaim für سليمان Salomo und dieses für داود David gesetzt, denn man sagt نسج داود; obgleich darunter die Erklärer wohl nicht den König David, sondern einen Waffenschmidt dieses Namens verstanden wissen wollen.

In folgendem Verse des Alhothaiah ist dafür سَلَّام Sallam

فِيهِ الرِّمَاحُ وَفِيهِ كُلُّ سَابِغَةٍ جَلَّاءَ مُحْكَمَةٍ مِنْ نَسْجِ سَلَّامِ

» Darin sind die Lanzen, darin jeder ganz bedeckende, glatte, feste Panzer von der Arbeit des Sallam. «

In folgendem Halbverse ist die Vergleichung mit ما unrichtig

أَمِطْ عَنْكَ تَشْبِيهِي بِمَا وَكَأَنَّهُ

» Höre auf mich mit was? zu vergleichen und als wäre es . . . . . «

*) Dieses bezieht sich darauf, dass der Engel Gabriel an Mohammed die Offenbarung von Gott überbrachte. “

8. Wortstellung und Wortverbindung.

Durch nichts unterscheidet sich die Dichterspra-he mehr von der gewöhnlichen als durch ihre Wort-ellung, weil theils das Versmaas, theils der Rheim uf diese einen grossen Einfluss ausübt, und man in ewissem Sinne beinahe sagen kann, dass bei vielen Dich-ern fast in jedem Verse Abweichungen sind. Nichts ist äufiger bei Dichtern als dasjenige, was die Grammati-er تقديم وتاخير »Hysteron proteron« nennen.

So in folgendem Verse des Abu-Tammam

يَمْدُدْنَ لِلشَّرَفِ المُنيفِ صَوَادِيًا أَعْنَاقَهُنَّ إِلَى حِيَاضِ السُّودَدِ

»Sie strecken, um erhabene Ehre zu erlangen, ren Hals aus, dürstend nach den Wassern der Herr-haft.«

Es sollte اعناقهن صواديا stehn.

In folgendem Verse ist eine Umstellung des Sub-cts und Praedikats und dann noch die grammatische nregelmässigkeit, dass das Subject unbestimmt ist und as Pradikat den Artikel hat

كَأَنَّ سُلَافَةً مِنْ بَيْتِ رَأْسٍ يَكُونُ مِزَاجَهَا عَسَلٌ وَمَاءُ

»Als wenn Most aus Baitras gemischt ist aus asser und Honig.«

enn عسل und ماء ist das Subject und مزاجها das ädikat von يكون. Es sollte مزاجها عسلا stehn. Es wird er dieser Vers auf mehrerlei Weise aufgefasst; diese ngeführte scheint mir die angemessenste zu sein.«

In folgendem Verse des Motenabbi ist eine Umstellung des Subjects und Objects, wie es nicht sein sollte, denn سقى الرياض السحايب steht für سقى السحايب الرياض

حَمَلْتُ اليهِ مِنْ ثَنَائِى حَدِيقَةً سَقَاهَا لْحَجى سَقْىَ الرياض السَّحَايِب

»Ich habe ihm einen Garten meines Lobes geschenckt gewässert mit Geist, wie die Wolken die Gärten wässern.«

In folgendem Verse des Motenabbi ist das Suffixum ك mit الّا verbunden, da es von demselben getrennt sein sollte, denn الاك steht für الا اياك

لَيْسَ إِلَّاكَ يا علىّ همام سيفه دون عرضه سلول

»Du nur allein, o grösster Held! brauchst nicht dein Schwerdt, um deine Ehre zu erhalten, zu ziehn.«

In dem Verse der Hamasa p. 197

وَأَبْغَضُ مَنْ وَضَعْتُ إِلَىَّ فِيهِ لِسَانِى مَعْشَرٌ عَنْهُمْ أَذُودُ

»Am unangenehmsten ist es mir ein Volk zu tadeln, welches ich vertheidige.«

ist الى früher gesetzt, als der Satz vollendet ist, worauf es sich bezieht. Es steht nämlich für

وابغض من وضعت لسانى فيه الى مشعر

Ein sehr auffallender Vers wird in den Scholien zu diesem Verse von Abu-Ohbaidah angeführt

أَتَجْزَعُ إِنْ نَفْسًا أَتَاهَا حِمَامُهَا فَهَلَّا ٱلَّتِى عَنْ بَيْنِ جَنْبَيْكَ تَدْفَعُ

Digitized by Google

» Traurst du, wenn einer Seele die Stunde ihres Todes kommt und vertheidigst du nicht diejenige, welhe vor dir ist. «

Es sollte nemlich stehn فهلا تدفع عن التى بين جنبيك

In folgendem Verse des Djerir gegen den Dichr Achthal steht قوم السابق für سابق القوم

ما تقحمون على من متمرد الا سبقت فنعم قوم السابق

» Darin dass ihr gegen mich anhetztet Unbärtige, in ich Euch zuvorgekommen, und der, welcher seinen einden zuvorkommt, verdient Lob. «

In folgenden beiden Versen der Hamasa p. 97 3. unt. und p. 374. v 3. ist das mit einem andern orte verbundene Wort vor das gesetzt, mit dem es rbunden ist und worauf es folgen sollte.

الا يا نخلة من ذات عرق عليك ورحمة الله السلام

» Ach! o Palme von Dsat-Ihrk, Gott segne dich! «

Es steht nemlich für عليك رحمة الله والسلام

ثم اشتكيت لأشكاني وساكنه قبر بسنجار او قبر على قهد

» Dann würde ich klagen, es hätte mich zur age angereizt ein Grab zu Sindjar oder ein Grab Kahad und deren Bewohner. «

Denn das Wort وساكنه ist mit قبر بسنجار verbun. n und sollte darauf folgen

In folgendem Verse des Abu'l'Ahla steht والارى الضريب für والارى الضر

تسقيك والارى الضريب ولو عدت نهى الالاء لثلث بسلاف

»(Dieses Feur der Gastfreundschaft) wird dich tränken mit Milch und Honig und wenn es das Verboth Gottes übertreten könnte, würde es als drittes noch Wein hinzufügen.«

Hingegen ist es als eine Eigenheit der Poesie und der gewöhnlichen Rede zugleich zu betrachten, wenn ein ganzer Satz zwischen das Verbum und das Nomen, wozu jenes gehört, eingeschoben wird. Ein solcher Satz heisst in der Kunstsprache حشو اللوزينج und kommt in folgendem Verse des Abu'l Ahla vor

أَوْدَى فَلَيْتَ ٱلْحَادِثَاتِ كَفَافِ مَالُ ٱلْمُسِيفِ وَعَنْبَرُ ٱلْمُسْتَافِ

»Hin ist, und möchten doch die Unglücksfälle nachlassen, der Reichthum dessen, welcher sein Vieh durch Seuchen verlor und der Ambra des zu Grunde Gegangenen.«

Davon findet man auch in der gerheimten Prosa des Rheimes wegen Beispiele, dass Adjectiva von einem Substantivo getrennt werden, zu welchem sie gehören, wie dieses in folgendem Verse der Fall ist

لَعَمْرِي لَقَدْ أَكْثَرْتَ مَنًّا عَلَى ٱمْرِئٍ مُثِيبٍ فَأَغْنَاكَ ٱلْإِلٰهُ وَحَامِدُ

»Bei meinem Leben schwöre ich, mit vieler Wohlthaten hast du überhäuft einen Mann, der dir zu vergelten wünscht und dich preiset. Gott möge dich beglücken!«

denn حـــامـــد gehört zu امـــرى und sollte unmittelba auf مـــشـــيـــب folgen. Auch steht حامدُ des Rheim wegen für حامدٍ

Seltener ist es wohl, dass zwei Wörter, welche

Digitized by Google

im Genitivverhältnis zusammenstehn, von einander getrennt werden, und dieses gehört wohl mehr den Versen an. In dem Verse des Dsu'l'Rommah

كَأَنّْ أَصْوَاتَ مِنْ إِيغَالِهِنَّ بِنَا أَوَاخِرِ الْمَيْسِ أَصْوَاتُ الْفَرَارِيجِ

»Gleichsam als wenn der Ton, welchen, indem ie (die Kameele) mit uns schnell fortgehn, der hintere Theil der Sättel von sich giebt, Töne von jungen Iühnern wären.«

;ehört اصوات mit اواخر zusammen und in folgendem 'erse aus der Hamasa p. 484

هُمَا أَخَوَا فِى الْحَرْبِ مَنْ لَا أَخَا لَه إِذَا خَافَ يَوْمًا نَبْوَةً فَدَعَاهُمَا

Sie beide waren im Kriege Brüder desjenigen, 'elcher keinen Bruder hatte, wenn er eines Tages inen Unfall fürchtete. Und dann rief er sie beide.«

In folgenden zwei Versen sind theils eigenthümche Wortstellungen, theils eigenthümliche Wortverndung

يَا صَاحِبِ مَلَكَ الْفُؤَادَ عَشِيَّةً زَارَ الْحَبِيبُ بِهَا خَلِيلٌ تَاهِ

لَمَّا بَدَا لَمْ أَدْرِ بَدْرَ دُجُنَّةٍ أَمْ وَجْهَ مَنْ أَهْوَاهُ طَرْفِى رَاهُ

»O mein Genosse! entferne Dich, ein abweader Freund hat an einem Abende, als der Geliebmich besuchte, mein Herz eingenommen. Als erschien, ich wusste es nicht, ob mein Auge einen llmond der Dunkelheit, oder das Antlitz dessen sah, lchen ich liebte.«

Digitized by Google

Das Wort صاحب ist aus zwei Wörtern zusammengesetzt aus صاح, welches selten für صاحبى steht und dem Imperativ بِنْ. Das Nomen, worauf sich ملك bezieht, ist خليل. In dem zweiten Verse wird بدر von راء regiert, nicht von ادر.

Folgender Vers ist eigenthümlich durch Wortverbindung und Construction

بِٱلْغَرَامِ ٱلَّذِى يُذِيبُ بَلَاهَا رَبِّهَا ذَا دُعَآءُ صَبٍّ كَـئِيبَا

» An mir hat sich die Strafe gezeigt, welche abzehrt. Möge mein Herr sie strafen! Dieses ist der Wunsch eines Verliebten, indem er von Kummer erfüllt ist. «

Es steht بالغرام für بى الغرام, dann ربها für ربى ها und dieses ist mit dem folgendem ذا zu verbinden. Das Wort كئيبا ist der Accusativus, welchen die Grammatiker حال nennen. Dieses ist auch nicht zu billigen, weil das Wort صب, worauf er sich bezieht, nicht bestimmt ist.

9. Veränderung der gewöhnlichen Aussprache.

Die Dichter verändern auf mancherlei Weise die gewöhnliche Aussprache der Wörter, indem sie ein Hamzá annehmen, wo ein Wezla stehn sollte, oder ein Wezla für ein Hamza setzen. Sie verdoppeln Buchstaben, welche nicht verdoppelt werden sollten, und unterlassen umgekehrt die Verdoppeluug, wo sie statt finden müsste. Die Nunnation wird von ihnen willkührlich

Digitized by Google

angewendet oder weggelassen, Vokale werden von ihnen theils verändert, theils versetzt. Auch lassen sie Vokale weg, wo dieselben stehn sollten und setzen sie, wo keine stehn sollten. Beispiele für diese Behauptungen finden sich p. 53 §. 2 und Gramm. Arab. par Silv. de Sacy T. II p. 371. Ich könnte zu den vorhandenen sehr viele hinzufügen, wenn ich nicht fürchtete, zu weitläuftig zu werden, und es überhaupt für so oft vorkommende Sachen mehrerer Beispiele bedürfte.

Digitized by Google

Anhang 6.

Kurze Erklärung einiger Kunstwörter, welche sich auf die Poesie beziehen.

1. بَارِعٌ Dieses bedeutet, dass ein Vers frei ist von jeder Verdorbenheit.

2. بَتْرٌ Dieses Wort bedeutet, dass der Dichter die Einleitung zum Thema durch das, was نسيب genannt wird *), weglässt und sogleich mit dem Thema anfängt. Dieses wird auch sonst قَطْع, اقتضاب, كَشْع und وَثْب genannt. Ein solches Gedicht heisst بتراء **).

*) Das Wort نسيب bedeutet die Erwähnung der wirklichen oder fingirten Geliebten, womit besonders die Lobgedichte anfangen. Motenabbi fing zuerst an, diese Gewohnheit zu tadeln, und liess sie weg. Dies ist später öfter geschehn. Abu-Nowas soll dazu die erste Veranlassung gegeben haben. Als Fehler wird es betrachtet, wenn diese Erwähnung der Geliebten oder die Einleitung zu lang ist gegen das Lob, oder das Hauptthema des Gedichtes, wie es spätere Dichter sich haben zu Schulden kommen lassen.

**) Mit dem Namen بتراء und قطعاء wird auch jede religiöse Rede (خطبة) belegt, wenn ihr nicht das Lob Gottes vorausgeht.

3. اِبْتِداء. So wird es genannt, wenn im Anfange les Verses eine Veränderung, welche zu der Gattung ler زحافات gerechnet wird, vorkommt.

4. بَدِيع. Dies ist der kunstvolle Schmuck der Rede, velcher nicht nur in der Poesie, sondern auch sehr iäufig in der gerheimten Prosa angewendet wird. Er .ann in den Sinn oder in den Klang der Worte geegt sein. Es ist nicht nothwendig, dass dieser Schmuck, vie das Wort nach der Ethymologie anzuzeigen scheint, ieu erfunden sei, er kann oft gebraucht sein. Man muss ich hüthen den Ausdruck nicht mit dem andern مُختَرع u verwechseln. Die Anwendung eines solchen Schmucks ieisst ابداع. Ebn-Almohtass war der Erste, welcher die erschiedenen Arten desselben gesammelt und in fünf Classen getheilt hat: 1. استعارة 2. تجنيس 3. مطابقة ا. رد الاعجاز على الصدور 5. المذهب الكلامى. Die fol enlen Schriftsteller haben mit ihm nicht ganz übereingestimmt.

5. تَبْليغ Mit diesem Namen hat Alhatemi, dasjeiige belegt, was man sonst ايغال nennt, wenn nämlich ler Sinn des ganzen Verses schon vollständig ist und lurch das Rheimwort nur vermehrt und ausgedehnt ird, wie in folgendem Verse des Alahscha

كناطح صَخْرة يَوْمًا ليفلقها فلم يضرها واوهى قرنه الوعل

»Wie Einer, welcher mit den Hörnern einen Felen eines Tages stiess, um ihn zu spalten; doch schaete er demselben nicht; sondern es zerbrach sein Horn er Steinbock.«

Digitized by Google

denn das Rheimwort الوعـل ist zum Sinne nicht nothwendig; vermehrt ihn aber und dehnt ihn weiter aus.

6. تتبيع Dieses ist, wenn der Dichter eine Sache erwähnen wollte und dann über dieselbe hinwegging, indem er das erwähnte, was in der Beschreibung folgte, dieses an die Stelle des Unterlassenen setzend. Dieses wird von Andern mit dem Kunstausdrucke تجـاوز benannt und ist zuerst vom Amru'l'Kais angewendet in folgendem 36ten Verse der Moallaka

وتضحي فتيت المسك فوق فراشها نؤوم الضحى لم تنتطق عن تفضل

» Moschus ist auf ihrem Lager zerrieben, sie selbst schlafend am hohen Tage schürzte sich nicht zur Arbeit das Gewand auf, indem sie des Arbeitskleides entbehren kann. «

Der Dichter will dieses Mädchen als reich und im Wohlleben beschreiben. Hierüber ist er aber weggegangen und nennt an der Stelle desselben Sachen, welche mit dem Rheichthume und dem Wohlleben verbunden sind, so dass aus demselben der Sinn erkannt werden kann.

7. تتميم Dieses bedeutet, dass der Dichter in der Beschreibung einer Sache alles beibringt, wodurch dieselbe vollständig wird, sei es nun, dass einzelne Wörter zur Verstärkung und Vervollkommnung des Sinnes oder dazu dienen, einen Nebensinn, welcher mit einzelnen Wörtern verbunden werden könnte, zu entfernen. Dieses letzte nennt man احتراس und احتياط. So ist in folgendem Verse des Tharafah

Digitized by Google

فسقى ديارك غير مفسدها صوب الربيع وديمة تهمى

»Es tränke deine Gegenden ein Strich des Frühlingsregens, welcher ihnen nicht schadet und ein anhaltender Regen.«

Der Ausdruck غير مفسدها ist etwas, wodurch vorgebeugt wird, dass der Regen nicht zu heftig etc. gedacht werde und dieses heisst in der Kunstsprache احتراس.

8. استثناء. Ebn-Almohtass nennt dieses die Bekräftigung des Lobes durch etwas, was dem Tadel ähnlich ist; doch eigentlich ist es eine Ausnahme, in der scheinbarer Tadel liegt, wodurch Lob hervorgebracht wird. So in folgendem Verse des Nabegha des Dsobjaniten

ولا عيب فيهم غير ان سيوفهم بهن فلول من قراع الكتايب

»In ihnen ist kein Fehler ausgenommen, dass ihre Schwerdter Scharten haben von dem Zusammenhauen der Heere.«
ist scheinbar غير سيوفهم etc. ein Tadel, woraus ihr Lob hervorgeht.

8. تجريد. Dieses bedeutet, wenn im Rheime weder ردف noch تاسيس ist.

9. تجميع. Dieses Wort bedeutet in der Kunstsprache, dass der Dichter das Ende des ersten Halbverses so gebildet hat, als sollte in ihm der Rheim statt finden, ohne dass dieses der Fall ist. So ist in folgendem Verse des Nabegha des Dsobjaniten

جزا اللهُ عَبْسا عَبْس ال بغيض جزاء الكلاب العاويات وقد فَعَلْ

»Es möge Gott den Abbsiten der Familie des

Baghidh vergelten mit der Vergeltung der bellenden Hunde und er hat es schon gethan.«
das Wort بغيض als Rheimwort des ersten Halbverses zu betrachten, weil darin der Fuss فعولن ᴗ-- ist, welcher sonst am Ende des ersten Halbverses nicht vorkommt, und dennoch ist es nicht Rheimwort.

10. تجنيس Dieses Wort bedeutet, dass der Schriftsteller eine Aehnlichkeit in Worten hervor zu bringen sucht, sei es, dass diese eine Aehnlichkeit der Schrift oder der Aussprache sei. Es giebt davon verschiedene Arten, ie nachdem sie vollkommen oder weniger vollkommen ist oder sich in Aussprache oder in den Schriftzügen findet, und diese haben verschiedene Namen in der Kunstsprache. Häufiger wird dieses in der poetischen Prosa, als in Gedichten überhaupt angewendet. *Die* spätern Dichter wie Tantarani und Ohmar ben-Faredh haben es häufig angewendet. Bei den frühesten Dichtern kommt es selten vor und scheint mehr durch Zufall als durch Absicht entstanden. Herr de Sacy hat in dem trefflichen Arabischen Commentar zum Hariri p. 233 und 234 das Wichtigste davon angeführt. Dennoch halte ich es nicht für unnütz, das, was mir davon bekannt ist, anzuführen, besonders da vielleicht nicht allen unsern Lesern jener Commentar zugänglich oder verständlich ist und ich einiges hinzufügen werde. Im Allgemeinen lässt sich dieses تجنيس wohl in zwei Hauptgattungen a. vollkommene b. unvollkommene eintheilen, welchen mehrere Arten untergeordnet sind.

A. Das Vollkommene الجناس التامّ, welches im Ha-

Digitized by Google

iri auch صحيح genannt wird, besteht darin, dass in wei Wörtern die Buchstaben ganz übereinstimmen l. h. sowohl in Rücksicht auf ihre Anzahl, als auch hre Stellung und ihre Aussprache mit den Vokalen. . Sind diese dann auch in der Gattung gleich d. h. ass z. B. beide Substantiva oder Verba u. so. w. sind vie z. B. الساعة in der Bedeutung von Auferstehung nd Stunde, Augenblick, so heisst dieses جناس مماثل. . Wenn sie aber von verschiedener Gattung sind, so ass z. B. ein Wort ein Nomen, ein anders ein Verbum t, wie in folgendem Verse das Wort يحيى:

ما مات من كرم الزمان فانه يحيى لدى يحيى بن عبد الله

»Die Freigebigkeit, welche in der Welt gestor-en ist, lebt beim Jahja dem Sohne des Ahbd-Allah.« heisst es جناس مستوف

c. Wenn ein Theil dieser Figur aus einem Worte, as andere aber aus zwei Wörtern besteht, wie in fol-endem Verse ذاهبة und ذا هبة

اذا مَلِكٌ لم يكن ذا هبة فدعه فدولته ذاهبة

»Wenn ein König keine Geschenke spendet, lass ihn, denn seine Herrschaft wird aufhören.« hat diese den allgemeinen Namen جناس التركيب. timmen diese beiden Theile, wie in dem eben ange-ihrten Verse in den Schriftzügen ganz überein, so heisst s جناس متشابه. Wenn aber diese beiden Theile in den chriftzügen nicht übereinstimmen, wie in folgendem erse die Wörter جام لنا und جاملنا

كلكم قد اخذ الجام ولا جام لنا ما الذى ضر مدير الجام لو جاملنا

Digitized by Google

»Ihr Alle habt den Becher genommen und wir haben keine Becher; doch was hätte derjenige geschadet, welcher den Becher herumkreisen liess, wenn er gegen uns gut gehandelt hätte.«
so nennt man dieses جناس مفروق. Wenn aber der eine Theil dieser Figur aus einem ganzen Worte, der andere aus einem Worte und dem Theile eines andern Wortes besteht, wie مصاب und صاب طعم, so führt dieses den besondern Namen جناس مرفو

Wenn ein vollkommenes تجنيس nur in der Aussprache und nicht in den Buchstaben selbst besteht, wie ضامر und ضامن so heisst es لفظى. Stimmen die beiden in den Consonanten; aber nicht in den Vokalen überein, so dass beide ein anderes Sylbenmaas haben, so heisst dasselbe محقق oder nach Andern مطلق

B. Das Unvollkommene besteht darin, dass beide Theile nicht ganz übereinstimmen: a. Sind die beiden Wörter verschieden in Hinsicht der Aussprache mit den Vokalen allein, wie بَرْد und بُرْد wie مُطْرِف uud مطرّف *), so heisst dieses تجنيس محرف; welches beim Hariri auch مختلف genannt wird. b. Wenn aber in einem von den beiden Wörtern ein Buchstabe mehr ist, als in dem andern, wie z. B. in folgendem Verse

يمدّون من ايدٍ عواصٍ عواصمٍ يَصُول باسْيافٍ قواضٍ قَواضبِ

*) Die Verdoppellung eines Buchstaben wird für keine Verschiedenheit angesehn und so auch nicht die Nunnation.

»Sie strecken wiederspenstige, vertheidigende lände aus; er greift an mit Schwerdtern, welche Herrchaft üben, schneidenden.«
o heisst dieses جناس ناقص und جناس زايد conf. Hanas. p. 594. l. 4. unt. Wenn der Zusatz zu dem inen am Ende steht, wie in dem angeführten Verse, o nennt man es auch جناس مطرّف.

Ist aber am Ende mehr als ein Buchstabe hinugesetzt, wie in den Wörtern الجوانح und الجوى des erses der Alchansa

ان البكاء هو الشفاء من الجوى بين الجوانح

»Die Thränen sind das Heilmittel für die Liebesgluth im Innern.«
o heisst dieses جناس مذيّل

d. Es ist auch nicht nöthig, dass alle Buchstaben ler beiden Theile, wodurch das تجنيس gebildet wird, leich sind. Ein Buchstabe kann verschieden sein. Venn diese beiden Buchstaben Aehnlichkeit in der Aussprache haben, wie طامس und دامس, so heisst dieses جناس مضارع; haben sie aber keine Aehnlichkeit, wie in den Wörtern همزة und لمزة, so heisst dieses جناس لاحق.

e. Ist in der Stellung der sich sonst gleichen Buchstaben Verschiedenheit, so heisst dieses تجنيس القلب. Ist diese Verschiedenheit in allen Buchstaben, wie in فتح und حتف, so heisst es تجنيس قلب الكل, ist es nur in einigen, wie in den Wörtern عوراتنا und روعاتنا, so heisst es تجنيس قلب البعض. Steht das eine von diesen

nothwendig noch nützlich ist, da schon من خوفه de
Sinn vollständig ausdrückt.

ترى الطير والوحش من خوفه جواحر منه اذا اغتدى

» Man sieht, dass die Vögel und wilden Thie
aus Furcht vor ihm sich in ihre Schlupfwinkel verbe
gen, wenn er am Morgen erscheint.«

14. احتياط vergl. تتميم

15. خروج Wenn der Dichter sein eigentlich Thema verlässt und zur Beschreibung einer Sache übe geht, welche er nicht eigentlich beschreiben will un dann in dieser beharrt, so giebt man ihm diesen Na-men. Andere brauchen auch hiervon den Namen استطراد.

16. مُخترَع Ist dasjenige, was von einem Dichter zuerst angewendet ist: wie z. B. eine neue Vergleichung, ein neues Bild, eine neue Idee.

17. تخلّص Nennt man im Allgemeinen, wenn der Dichter plötzlich sein Thema abbricht und zu einem andern übergeht und bald darauf das erste wieder aufnimmt. Geschieht dieses in dem Anfange desselben Gedichtes, welches man نسيب nennt, indem er darin Lob des Helden, welchen er besingt, einstreut, so heisst diese besondere Art الالمام.

18. مداخل So heisst der Vers, dessen beide Hälften nicht von einander durch das Ende eines Wortes unterschieden sind, indem das Ende der ersten Hälfte in der Mitte eines Wortes ist, so dass beide das eine Wort vereinigt. Am häufigsten ist dieses in dem Metro خفيف wie in folgendem Verse des Motenabbi

Digitized by Google

هذه النَّظْرَةُ التي نالَها مِنْكَ إلى مِثْلِها مِنْ الْحَوْلِ زادَهْ

»Dieser Blick, welchen er (dieser Tag) von
empfangen hat, dient ihm zum Reisevorrath, um zu
m ähnlichen als jener war, vom Jahre zu gelan-
« Vergl. das Gedicht des Motenabbi hinter dem
ichte des Caahb b. Sohair. In andern Versarten
n die Dichter es zu vermeiden gesucht und es
für eine Härte angesehn, vergl. ادماج und Hamas.
)1.

19. استدعاء. So nennt man es, wenn in einem Verse das Wort, wodurch der Rheim gebildet wird, im Sinne weder nothwendig noch nützlich ist; sondern dass der Dichter nur des Rheims wegen dasselbe hinzugesetzt hat.

20. ادماج. Dieses ist eine Art von مداخلة oder nach Andern, überhaupt nicht davon verschieden. Sie besteht darin, dass der Artikel eines Wortes das Ende der ersten Hälfte des Verses ausmacht und mit dem Worte selbst die zweite Hälfte anfängt. So in dem Verse aus der Hamasa p. 201 in dem Versmaasse طويل

وما غَمَراتُ المَوْتِ الّا نِزالُك الكَمِيَّ عَلَى لَحْمِ الكَمِيِّ المُقَطَّرِ

»Die Strudel des Todes sind da, wo du gegen den gepanzerten Helden kämpfest auf den Leichnam tretend des hingestreckten gepanzerten Kriegers.«

21. ترديد. Dieses ist, dass der Dichter zweimahl ein Wort in einem Verse anwendet; aber so, dass er es beide Mahle mit verschiedenen Wörtern von verschiedenem Sinne verbindet. So ist in folgendem Verse

Digitized by Google

des Sohair das Wort يلق einmahl mit هرم verbunden, das andere Mahl mit السماحة

من يلق يوما على علاته هرما يلق السماحة منه والندى خلقا

»Wer eines Tages mit dem Haram in irgend einer Lage zuſammentrift, der ſindet, daſs Wohlthun und Freigebigkeit ſeine Natur iſt.«

Man ſindet dieses häuſiger in neuern als in ältern Gedichten angewendet. Abu-Jajjah der Nomairite ſoll es zuerst gethan haben.

Vergl. تصدير

22. رمل. Dieses iſt jede Poesie, deren Composition nicht ſchön iſt und deren Worte nicht gefallen.

2. سلخ. Dieses bezeichnet, daſs ein Dichter den ganzen Vers eines andern Dichters genommen und nur für die einzelnen Wörter andere geſetzt hat, wie zum Beiſpiel folgender Vers des Alhothaiah

دع المكارم لا ترحل لبغيتها واقعد فانك انت الطاعم الكاسي

in folgenden verwandelt iſt

ذر المآثر لا تذهب لمطلبها واجلس فانك انت الآكل اللابس

»Laſs die ruhmvollen Thaten und gehe nicht, ſie aufzuſuchen, bleib ſitzen, denn du haſt ja zu eſſen und biſt bekleidet.«

Vergl. Harir. p. 228. Schol.

24. مساواة. Dieses iſt ein Theil des ايجاز. Man bezeichnet mit dieſem Namen, daſs die Worte gerade hinreichend ſind, um den Sinn auszudrücken, indem nichts weggelaſſen iſt; aber auch nichts zuviel iſt: wie z. B. سل اهل القرية »Befrage die Bewohner des Dorfes.

25. اشتراك. Dieses ist im Allgemeinen zweifacher Art. Es liegt a. in dem Worte b. im Sinne. Im Worte kann es dreifacher Art sein 1. Wenn zwei Wörter auf ein Ziel hingehn und von einer Wurzel abgeleitet sind. Dieses gehört zu dem, was man تجنيس nennt. 2. Wenn ein Wort eine doppelte Erklärung zulässt, von denen eine lem Sinne angemessen ist, die andere nicht, ohne dass m Verse selbst eine Anzeige sich findet, welcher Sinn ınzunehmen sei. Dieses ist zu tadeln. 3. Wenn jemand n den Worten mit einem andern Dichter übereinstimmt, hne dass es von demselben genommen ist. Im Sinne ist es doppelter Art. 1. Wenn der Sinn übereinstimmt, hne dass Uebereinstimmung in den Worten ist. 2. Wenn jemand mit einem Andern in Vergleichungen übereinstimmt.

26. تصدير. Dieses besteht darin, dass das Rheimwort im Verse noch einmahl vorkommt. Ebn-Almohtass at dies in drei Theile getheilt 1. wenn das Rheimwort nit dem letzten Worte in der ersten Hälfte übereinimmt 2. wenn das Rheimwort mit dem ersten Worte es Verses übereinstimmt 3. wenn das Rheimwort in nem andern Theile des Verses noch einmahl vorkommt. olgender Vers gehört zur zweiten Art

سريع الى ابن العم يشتــم عرضه وليس الى داع الندى بسر

»Schnell ist er, wenn es darauf ankommt, seinn Vetter zu schmähn, nicht schnell, wenn er zur reigebigkeit aufgefordert wird.«

Dieses hat Aehnlichkeit mit dem ترديـد, nur dass s تصـديـر ausschlieslich gebraucht wird, wenn das eimwort noch einmahl im Verse steht.

27. طباق, مطابقة. Dieses heisst, dass in einem Verse (doch kommt dieses auch in der gerheimten und ungerheimten Prosa vor) in Worten zwei sich entgegenstehende Sinne statt finden z. B. wir leben und sterben *). Zuweilen vermischt sich mit diesem das جناس. Dies ist in den Wörtern der Fall, welche eine entgegenstehende Bedeutung hahen, wie جون für schwarz und weiss. In folgendem Verse des Bohtori

تقيض لى من حيث لا اعلم النوى ويسرى الىّ الشوق من حيث اعلم

»Mir ward beschieden die Freigebigkeit, von wo ich es nicht wusste, und zu mir kam die Liebe, von wo ich es wusste.«

ist innerlich جناس und äusserlich مطابقة, weil der Ausdruck لا اعلم gleichbedeutend ist dem Ausdrucke اجهل.

28 اطراد. Dieses ist, wenn mehrere Eigennamen im Verse hintereinander folgen, ohne dass darin Härte liegt und dieses dem Dichter Mühe verursacht hat, wie in folgendem Verse des Alahscha

اقيس بن مسعود بن قيس بن خالد وانت آمرء ترجو شبابك وايل

»O Kais ben-Masuhd ben-Kais ben-Chaled! du bist ein Mann, auf dessen Jugend Wajel hofft.

29. استطراد. Dieses bezeichnet, dass der Dichter scheinbar zu einem andern Thema übergeht, dann aber dieses schnell wieder abbricht. So ist in den beiden Versen der Hamasa. p. 51

*) Kedamah und Andere nennen dieses تكافؤ und verstehen unter طباق, dass das nemliche Wort in verschiedener Bedeutung zweimahl vorkommt.

Digitized by Google

وانّا لقومٌ ما نرى القتلَ سبّةً اذا ما راتهُ عامرٌ وسلولُ

يُقرّبُ حبُّ الموتِ آجالنا لنا وتكرهُهُ آجالُهم فتطولُ

»Wir sind ein Volk, das den Tod nicht für eine Schande hält, während die Stämme Ahmir und Salul ihn dafür ansehn. Es verkürzt die Liebe zum Tode unser Leben, während der Tod sich von ihnen entfernt, und ihr Leben lang ist.«
die Erwähnung dessen, was die Stämme Ahmir und Salul thun und das schnelle Verlassen dieses Gegenstandes ist das, was man استطراد nennt. Eine Art von diesem wird auch ادماج genannt.

30. مَطالع. Nach Einigen ist dieses in der Bedeutung gleich mit dem, was man وصول nennt. Dieses Wort bedeutet aber den ersten Fuss vor dem zweiten Halbverse. Nach Andern ist مطالع der Anfang des ersten Fusses im zweiten Halbverse, indem Andere sagen, es bedeute dieses den Anfang der Verse.

31. ظفر. Dies bezeichnet, dass das Hauptthema des Dichters, das Lob der Person, mit dem gewöhnlichen Eingange, dem نسيب »Erwähnung einer Geliebten« weder zusammenhängt, noch auch eigentlich getrennt ist durch trennende dazwischen gesetzte Worte. Dieses wird auch انقطاع genannt. Bohtori hat dieses häufiger angewendet, wie in folgenden Versen

لولا الرجاء لمتُّ من ألمِ الهوى لاكن قلبى بالرّجاء موكّل

انّ الرعيّة لم تزل فى سيرة عمرية مذ ساسها المتوكّل

»Wäre nicht die Hoffnung gewesen, ich wäre gestorben vor Schmerzen der Liebe, doch mein Herz ward durch die Hoffnung gestützt. Das Volk hat beständig sich nach Ohmars Weise betragen, seitdem Almotawakkel es regierte.«
denn der erste Vers gehört noch zum نسيب, der zweite zum eigentlichen Thema, dem Lobe des Motawakkel, und das am Ende des ersten Verses stehende Wort متوكل ist gleichsam Veranlassung zum Uebergange.

32. استظهار. Dieses ist eine Art von Verstärkung (مبالغة), wodurch etwas angezeigt wird. So ist in folgendem Verse des Almohtass an den Ebn-Theba Theba und den Ahliden und Andere gerichtet (vergl. Abulf. III. 73)

فانتم بنو بنته دوننا ونحن بنو عمه المسلم

»Ihr seid die Söhne seiner Tochter und steht unter uns, denn wir sind die Söhne seines Oheims, dem die Erbschaft des Chalifats zukommt.«
in dem Worte المسلم das استظهار, denn der Oheim war Abu-Thaleb und der Dichter zeigt dadurch an, dass ihnen die Erbschaft des Chalifats zukomme.«

33 تعقيد. Dieses ist, dass der eigentliche Sinn der Worte dunkel ist, sei es wegen Umstellung in der Construction oder aus andern Ursachen, wie in folgendem Verse des Ferasdak, worin der Onkel des Hescham ben-Ahbd-Almalic gelobt ist

وما مثله في الناس الا مملكا ابو امه حي ابوه يقاربه

»Kein Lebendiger unter den Menschen kommt

Digitized by Google

ihm nahe an Vortrefflichkeit ausser ein Herrscher, dessen Grosvater mütterlicher Seite sein Vater ist (nemlich Hescham). «

34. اعتماد. Dieses ist jede Unregelmässigkeit, welche sich in dem vorletzten Fusse des Verses findet.

35. اعنات. Dieses bedeutet, dass der Dichter vor dem Hauptrheimbuchstaben (روى) (dieses auch in der gerheimten Prosa) etwas, sei es einen Vokal oder einen Consonanten hat vorhergehn lassen, was zum Rheime nicht eigentlich nothwendig war, wodurch aber derselbe weiter ausgebildet und ausgedehnt wird. So ist in folgenden Versen aus der Hamasa p. 697.

ساشكر عمرا ان تراخت منيّتى ايادىَ لم تُمْنَنْ وإنْ هى جَلَّتِ

فَتًى غيرُ محجوبِ الغِنَى من صديقه ولا مظهِرِ الشكوى اذا النعل زلّتِ

»Danken werde ich dem Amru, wenn mein Tod noch zögert, für Wohlthaten, die gern gegeben sind; obgleich sie gross waren, einem Manne, welcher seinen Reichthum nicht vor seinem Freunde verbirgt, und der nicht Klagen hören lässt, wenn der Fuss ausgleitet. «

das ل nicht zum Rheime nothwendig. Dieses wird sonst auch noch لزوم ما لا يلزم oder التزام und تشديد genannt vergl. Harir schol. p. 419 unt.

36. استعانة. Hierunter versteht man, wenn ein Dichter einen ganzen Vers oder mehreres aus einem andern Gedichte in sein Gedicht übertragen hat.

Digitized by Google

37. غـــاية. So nennt man jede Unregelmässigkeit, welche sich im letzten Fusse des ضرب genannt, findet.

38. تفريع Hierunter versteht man, dass während der Dichter eine Sache beschreibt, davon die Beschreibung einer andern Sache hernimmt, wie in folgendem Verse des Ebn-Almohtass

كلامُه أَخْدَعُ من لحظه ووعده اكذب من طيفه

»Seine Rede ist betrügerischer als sein Blick und sein Versprechen ist unwahrer, als seine Erscheinung im Traume.«

denn der Dichter fängt damit an, das Trügerische seiner Rede zu beschreiben, leitet dann davon das Trügerische seines Blickes ab und so auch in dem darauf folgenden Theile.

39. فَـصْـل. So nennt man jede Unregelmässigkeit, welche sich am Ende der ersten Hälfte des Verses in dem Fusse, welcher عروض genannt wird, findet.

40. مقابلة. Mit diesem Namen hat man die richtige Anordnung der Worte in der Stellung und im Sinne belegt, indem das, was zuerst stehen sollte, zuerst gesetzt ist, so dass das Uebereinstimmende bei dem Uebereinstimmenden, das Entgegengesetzte bei dem Entgegengesetzten seinen Platz erhalten hat, wie in dem letzten Theile des folgenden Verses

فيا عَجَباً كيف اتفقنا فناصح وفيّ ومطويّ على الغش غادرُ

»O des Wunders! Wie können wir übereinstimmen, da einer aufrichtig und rechtschaffen ist, während er Hass im Herzen trägt und treulos handelt.«

Digitized by Google

Kedamah hat dabei nicht Rücksicht genommen auf Umstellung der Gedanken (تقديم وتاخير), indem er folgende Verse des Thirimmah anführt

اسرناهم وانعمنا عليهم واسقينا دماءهم الترابا

فما صبروا لباس عند حرب ولا ادوا لحسن يد ثوابا

»Wir machten sie zu Gefangenen und erzeigten ihnen Wohlthaten, und dann tränkten wir mit ihrem Blute die Erde; doch sie zeigten keine Ausdauer, wenn es scharf im Kriege herging und vergalten eine erzeigte Wohlthat nicht.«
denn der zweite Vers, welcher sich auf den ersten bezieht, hätte die nemliche Anordnung haben müssen, wie die Wohlthaten zuerst genannt waren, so hätte auch die Erwähnung der Vergeltung im zweiten Verse zuerst geschehn müssen.

41. تقسيم. Dieses bezeichnet, dass der Dichter alle Theile, welche er in einem Verse angefangen hat, vollständig in demselben durchführt. So ist in folgendem Verse

فقال فريقٌ القوم لا وفريقهم نَعَمْ وفريق ليمن الله ما ندرى

»Ein Haufen des Volkes sagte: nein, ein anderer sagte: ja und ein dritter sagte, bei Gott! wir wissen es nicht.«
jede Frage beantwortet und es kann kein viertes geben.

42. قَطْعاء. Dieses ist dasselbe als بتّراء, انقطاع ist dasselbe als طفر.

43. المقاطع. Dieses ist das Ende der فصول vergl. فصل. Nach

Andern ist المقانع das Ende der Verse oder der Rheim.

44. مُقْطُوع. So nennt man ein Gedicht, an dessen Ende ein وتد ist, nachdem man den ruhenden Buchstaben desselben ausgestossen hat und den bewegten hat ruhen lassen.

45. مقطعة. So heisst ein kurzes Gedicht oder wenige Verse im Versmaasse رجز abgefasst.

46. تكرر. So nennt man die Wiederhohlung im Sinne oder in Worten, welche zuweilen gebilligt, zuweilen getadelt wird. Für schön wird die Wiederhohlung in folgenden Versen des Ebn-Almohtass gehalten, denn sie drückt das schmerzliche Seufzen aus.

لسانى بسرى كتوم كتوم

ودمعى بحبى نموم نموم

ولى مالك شفنى حبه

بديع الجمال وسيم وسيم

له مقلتا شادن احور

ولفظ سحور رخيم رخيم

فدمعى عليه سجوم سجوم

وجسمى عليه سقيم سقيم

»Meine Zunge verbirgt mein Geheimniss, ja verbirgt es, meine Thränen verkünden meine Liebe, ja verkünden sie, und mir ist ein Herscher, dessen Liebe

Digitized by Google

mich abgezehrt hat, von besonderer Schönheit, und reizend ja reizend. Ihm sind zwei Augen einer schönäugigen jungen Gazelle, und Töne gleich der Gazelle so sanft, so sanft. Meine Thränen fliessen, ja fliessen über ihn. Mein Körper ist krank, ach! krank durch ihn.«

47. كَسّع. Dieses ist das nemliche als بتر.

48. اكْتفاء. So nennt man den kürzesten Ausdruck, der aber den Sinn doch vollständig ausdrückt, weil das, was weggeblieben ist, von dem noch vorhandenen angezeigt wird: wie z. B. سل القرية »Frage das Dorf« für »Frage die Bewohner des Dorfs« Es gehört zum ايجاز vergl. مساواة.

49. متكلف. Das Gesuchte, Unnatürliche des Ausdrucks.

50. التفات. Dieses ist in der Mitte des Verses das, was استطراد am Ende ist.

51. الهام vergl. تخلص.

52. مسخ. So nennt man es, wenn der Dichter den Vers eines andern Dichters nimmt, darin einige Worte oder etwas vom Sinne und etwas von den Worten verändert, wie folgender Vers

للمشرفيّة وَقْع فى قلالهم وَقْع القَدوم بكفّ القين فى الخشب

»Die Schwerdter dringen in ihre Häupter, wie die Axt durch die Hand des Zimmermanns in das Holz dringt.
aus folgendem des Saihdah verändert ist

للمشرفية وقع فى قلانهم تحت القيون رطاب الاثل بالقدم

»Die Schwerdter dringen in ihre Häupter wie

die Zimmerleute mit den Aexten die grünen Bäume Atsl behauen. «

53. نسخ. Dieses bezeichnet, dass der Vers eines andern Dichters ohne irgend eine Veränderung aufgenommen wird vergl. Harir. p. 229. schol.

54. نَضْب. Dieses bedeutet, dass der Vers frei ist von jeder Verdorbenheit.

55. وثْب. Dieses ist das nemliche als بتر

56. ايجاز. Dieses ist die möglichste Kürze des Ausdrucks, so dass nichts überflüssiges oder verstärkendes steht.

57. موارَدة. Dieses bedeutet, dass zwei Dichter zugleich durch die nemlichen Worte den nemlichen Sinn ausgedrückt haben, ohne dass einer es von dem andern entlehnt hat.

58. اتّساع Dieses bedeutet, dass der Sinn der Worte eines Verses nicht umschlossen ist, sondern eine mehrfache Erklärung zulässt.

59. مُوَسْوم. Dies bedeutet einen Vers, worin der Name dessen im Rheime vorkommt, auf den das Gedicht gemacht ist. Die ältern Dichter thun dieses seltener.

60. توصّل. Dies ist das nemliche als تخلص

61. ايغال. Dies ist das nemliche als تبليغ

62. اتّكاء. Dieses ist das nemliche als حشو وفضول.

Zusätze.

P. 117. Note. Abu'l'Ahla deutet darauf in folgendem Verse hin, dass nicht alle Verse das تصريع haben können

وداى لكم لم ينقسم وهو كامل كمشطور وزن ليس بالمتصرّع

»Meine Liebe zu Euch ist nicht getheilt worden, sie ist vollkommen, wie das مشطور eines Verses, welches nicht das تصريع hat.«

P. 163. Sibawaihi sagt, dass die dritte Gattung des Thawil nur mit vollkommener Sanftheit لين كامل vorkomme und leugnet, dass im Rheime etwas Aehnliches als بيْن (welches nicht لين كامل ist) vorkomme. Es müsse dem ى ein Kesre, dem و ein Dhamma vorhergehen. Durch die Verse, welche Hamas. p. 114 vorkommen, wird diese Behauptung vollkommen wiederlegt.

P. 165. Abu-Said Saihd ben-Aus ben-Tsabit Alanzari führt noch vom Amru ben-Schas vier Verse an, welche am Ende den Fuss ⏑‒‒ haben. Den beiden angeführten Versen des Amru'l'Kais gehn noch zwei Verse mit der nemlichen Eigenschaft vorher.

P. 275. Das Metrum مقتضب zählt Djeuhari zum رجز.

Digitized by Google

P. 275. Das Metrum مجتث wird von Djeuhari ضرب من الخفيف »eine Art des Chafif« genannt.

P. 302. Note. Zuweilen haben die Arabischen Dichter mitten im Gedichte die erste Hälfte des Verses mit der zweiten gerheimt, indem auch das Maas des letzten Fusses dem letzten Fusse der zweiten Hälfte gemäs verändert wurde, welches تصريع ist, und dieses besonders, wenn sie von einem Gegenstande zu einem andern übergehn wollten, um durch dieses den Zuhörer darauf aufmerksam zu machen. Einige haben im ersten Verse des Gedichtes nicht das تصريع angewendet; sondern im zweiten oder einem der folgenden. Ferasdak hat selten das تصريع angewendet, und in den Versen des Dsu'l'Rommah ist es in der Regel nicht.

P. 403. Note. Ebn-Alrumi war sehr genau im Rheime und erlaubte sich nicht so viel als andere Dichter. Er bediente sich zum Beispiel nicht des Wechsels (معاقبة) zwischen dem و und ى.

Digitized by Google

Register

der angeführten Arabischen Schriftsteller.

Abu-Ahbd Alrahman, s. Chalil ben Ahmed.
— -Ahbd Allah Mohammed ben Mohammed Alnahawi, Badr Aldin 39.
— -Ahli Alhosain ben Ahbd Allah, Schaich Raib (Ebn Sina) 36.
— -Ahli ben Moham. (Ebn Almostanir) 35.
— -Amru Otsman ben Ahmru Almalcki 38.
— -Becr ben Doraid. 25.
— -Becr Hiob ben Abi Tamim Alsidjistani 19.
— -Becr Moham. ben Ahbd-Almalic (Ebn-Alnahawi) 35.
— -Feras 176. 227.
Abu-Jahja Alkadhi Sikrijja ben Mohammed Alanzari Almizri 38
— -Jahja Alnomairi 530.
— -Ishak Alsadjdjadj 184. 205. 236. 289.
Abu'l Alatahijjah 400.
— Abbas Ahmed ben Mohammed Alischbili 35.
— Beracah Alschaich Ahbd-Alrahman ben Ohmar (Alahrudi Almizri) 40.
— Ahlah Ahmed ben Ahbd Allah Almaahrri 13 36. 47. 49. 50. 52, 55. 56. 57. 130. 149. 163. 167. 177. 184. 190. 204. 207. 220. 232. 246. 247. 248. 249. 257. 265. 268.

Digitized by Google

284. 287. 325 500. 502.503. 508. 513. 514. 541.
— Fadhl Alschaich Mahmud ben Ahmed Almizri 39.
— Fadhl Mahmua ben Ishak Alanthaki Alnahawi 37.
— Fatah Alschaich Othsman ben Ihsa 36.
— Fadhl Alschaich Mohammed ben Mohammed Alaihni 41.
Abulfatah Othsman ben Djinni 35.
— Hasan Ahli ben Hasan Albalchi (Ebn Alwasethi) 35.
— Hasan Ahli ben Ismaihl (Ebn Sahhidah) 36.
— Hasan Ahli ben Mohammed 501.
— Hasan Ahli ben Sahdah Albalchi (der mittlere Achfasch) 34. 205.
— Hasan Ahli ben Said Albaihaki 35.
— Kasim Ismaihl ben Ahbbad Alwezir (Alzahib) 35.
— Kasim Ahli ben Djafar Alsahdi (Ebn Alkaththa) 234. 235. 247. 250. 252. 257. 267. 276.
Abu-Mohammed Alanzari Alchesredji Alescenderi (Abu'l Dheisch Almaghrebi) 36.
— Muflih Mohammed ben Ahbd-Allah Albailawani 417.
— Nowas 385. 518.
— Ohbaidah 512.
— Ohmar Zalich Ebn-Ishak Alnahawi 35.
— Said Saihd ben-Aus ben-Tsabit Alanzari 541.
— Tammam Habib ben Aus 187. 268. 503. 542.
Abu'l'Nedjm 495. 501.
— Wefa 219. 432.
— Zacharias Tebrisi 153.
— Zafan Alasadi 527.
— Zicrijja Jahja ben Ahli ben Alchatib ben Altebrisi 36.
Achscha 198. 243. 519. 582.
Agha ben-Mohammed Alrumi Aljemeni 386.
Ahbd - Alcafi ben - Alschaich Ahbd Aldjalil Almizri, Alschaich 40.
— Almoslim ben-Alsajjed

Digitized by Google

Ahbd Alcarim (Ebn Alkaizdrawi) 37.
— Alrahman ben Hasan Alasnewi Djemal Aldin Alschaich 39.
— Alwahhab ben Ahmed, Amin Aldin Alschaich (Ebn Wahjan Aldimaschki) 40.
Ahmed ben Ahli Almizri, Alschaich 38.
Ahmed ben Solaiman (Ebn Cemal Baschah) 41.
Ahkik aus Medina 239.
Alachthal 513.
Alallamah Alfadhil Alschaich Mohammed ben Ahmed Almohalli, Djemal Aldin 37.
Aladjadj 56.
Alachfasch 128. 155. 164. 182. 236.
Aljas ben Ibrahim (Ebn Alsanusi) 37.
Alahla ben Alminhal Algharawi 205.
Alchansa 525.
Alcosai 314.
Alferasdak 491. 534. 542.
Alferra 276.
Alhatemi 519.
Alhothalah 313. 510. 530.
Alkamah ben Ahbdah 8.
Almohalli, Amin Aldin 72. 127. 149.
Alnazr ben Schamil 26.
Alraih 500.
Alsahid ben Almobarec Alnahawi. 35.
Alsairaphi 18.
Alscharif Alradhi 317.
Alschehab Ahmed ben Ahbd Allah (Ebn Alwadijatsi Alhanefi) 39.
Alschehab Ahmed ben Ahbd Allah Alschehab (Alsajjaf) 36.
Alschehab Ahmed ben Mohammed Alnisaburi 37.
Alschehab Alschaich Ahmed ben Ahli ben Ahmed Alfahsumi Almizri 38.
Alschehab Ahmed ben Othsman (Ebn Aljasil Altorcomani) 39.
Altauam Aljeschceri 527.
Amru ben Kelthum 57. 487.
Amru ben Sahd (Almorakkisch) 251.

Amru ben-Schas. 541.
Amru'l'Kais. 130. 165. 299. 520. 527.
Antarah. 53. 56. 485.
Antarah. der Ahbsite. 212.
Atha-Mohammed. ben Sajjid Fatah-Allah. 164. 168. 191. 212. 259. 262. 265. 267. 274. 286. 288. 292. 422. 435. 448.
Badr Aldin Abul Fadhl Alschaich Mohammed ben Ahmed Alaihni. 40.
Badr Aldin Alsaituni. 461.
Bohaëddin. 444.
Bohtori. 48. 183. 191. 215. 220. 221. 250. 287. 532. 533.
Cemal Aldin Abu Amru Othsman (Ebn Alhadjib). 334.
Chaled ben Alfajjadh. 317.
Chalil ben Ahmed ben Tamim Alferahidi Alasadi Aljachmedi, Abu Ahbd Alrahman. 8. 17. 27. 30. 34. 88. 127. 147. 148.
Däuud ben Ahli Almokri, Alschaich 37.
Djerir 166. 232. 233. 486. 489. 505. 506. 513.
Djeuhari 56. 57. 59. 194. 233. 253. 496. 502. 541. 542.
Djiha Aldin Abu Ahbd Allah Alschaich Mohammed ben Muzthafa Alchesredji Almaleci Alandalusi 37.
Dsu'l'Rommah 515. 542.
Ebn Aldjusi 19.
Ebn Alfaredh 119.
Ebn Alkaththa 119. 137.
Ebn Almohtass 22. 25. 48. 122. 161. 162. 164. 166. 196. 200. 213. 228. 239. 240. 258. 259. 279. 281. 284. 447. 519. 521. 531. 534. 536.
Ebn Almonadjdjem Ahli ben Ahbd Allah 34.
Ebn-Alrumi 542.
Ebn Arabschah 11.
Ebn-Chaldun 58.
Ebn Challican 18. 26.
Ebn-Doraid 230. 498. 509.
Ebn Kanih 19.
Fachr Aldin Alrasi 278.
Fakihat Alcholafa (Buch) 177. 216.
Fatah Allah ben Musa Alkazri Almizri, Alschaich 40. 202.

Habib ben Aus. 10. 443.
Hadikat Alafrah (Buch) 217. 226. 238. 243.
Hadji-Chalifa 34.
Hariri 523. 535. etc. etc.
Hasan ben Hosain, Alschaich (Ebn-Alserrafi) 37.
Hasan ben Mohammed Alza-nahni, Ihmam 34.
Hudseilite 47. 58. 60. 167. 171. 173. 197. 208. 284. 288. 289. 482. 484. 490.
Iahja ben Sihad 184.
Iasid ben Mofrigh der Homai-rite 224.
Ishak ben Ibrahim (Ebn Ibra-him Alsadjdjadj Alnahawi) 34.
Kasim ben Kathlubegha, Al-schaich 37.
Kedamah 532. 537.
Malic ben Ahmed 250.
Meidani 58. 488. 489. 497. 509.
Mohalhal 8.
Mohammed, Sain Aldin Al-schaich (Alsefakesi) 38.
Mohammed ben Ahbdallah 242.
Mohammed ben Abi-Becr Al-demamini, Sain Aldin 37.
Mohammed ben Alschaich Ha-san, Zade Aldin Alschaich (Ebn Alfari) 40.
Mohammed ben Chalil Albaz-rawi, Alschaich 38.
Mohammed ben Jahja Alhalebi, Alschaich (Ebn-Altadjir) 40.
Mohammed ben Ibrahim Alha-labi, Sain Aldin Alschaich (Ebn Alhanbali) 37.
Mohammed ben Ijas 137. 241.
Mohammed ben Mahmur (La-mih) 41.
Mohammed ben Wasih 19.
Moham. Salem (Ebn Wasel) 17. 18. 38. 72. 77. 81.
Motammin 500.
Motdjah 253.
Motenabbi 59. 61. 161. 216. 242. 260. 278. 300. 492. 497. 498. 501. 502. 508. 509. 512. 528.
Muhib Aldin ben Ahli Albazri 37.
Nabegha der Dsobjanite 328. 510. 521.
Ohbaid Allah ben Mohammed Alasadi 36.
Ohbaid ben Alabraz 8. 202.

Digitized by Google

Ohkbah 506.

Ohmar ben Faredh 219. 244. 522. vid Ebn-Faredh

Othsman ben Mohammed Alwasethi 35.

Rabjah ben Harmalah (Almorakkisch) 251.

Rabiah ben Sijad 223.

Saif Aldin Alhilli (Zafi Aldin Alhilli) 263. 267.

Saihd ben Hasan, Nedjm Aldin Alschaich (Ebn Alghamrawih) 40.

Saihd ben Masahdah 184.

Saihdah 539.

Sibawaihi 22. 541.

Sohair 54. 504. 530.

Suseni 486.

Taabbata Scharran 218. 488

Tantarani 522.

Tarafa 486. 492. 520.

Thaus 384.

Thirimmah 537.

Zafi Aldin Alhilli 387. 391. 405. 411. 420. 433. 441.

Digitized by Google

Register der Kunstwörter.

تاسيس 308. 311. ff.
مؤسّس 322.
تاكيد 311.
بَأْو 518.
بتر 90. 179. 518.
ابتر 92. 94. 179. 181.
بتراء 518.
مبتور 333.
بحر 125. 148.
ابتداء 118. 519.
بديع 519. ابداع. 559.
برى 77.
بسيط 8. 14. 15. 22. 23. 25. 47. 54. 57. 60. 61. 111. 128. 132. 189. ff. 345. 449.
بسيطة 125.
تبليغ 519.
بيت 1. 115.
تتبيع 520.
تامّ 129.
تتميم 332. ff. 520.
متام 390.
ثرم 89. 170.
اثرم 92.
ثلاثى 65.
ثلم 88. 170.
اثلم 92

ثنائى 64.
استثناء 521.
مجتث 107. 128. 141. 276. ff. 345. 452. 542.
تجريد 525.
مجرد 322.
مجرى 308. 358.
جزل 84. مجزول 502.
الاجزاء 63, 67.
مجزوء 116.
مجزوة 178. 214. 231.
جمهر 90.
اجمّر 102. تجميع 521.
جناس تام 522.
جناس لاحق 525.
جناس مذيّل 525. جناس مطرّف
525. جناس مضارع 525.
525. جناس زايد, جناس ناقص
524. جناس مطلق, جناس محقق
524. جناس لفظى 524. جناس مرفو
جناس 523. جناس التركيب
523. متشابه
جناس مماثل, جناس صحيح
523. جناس مستوف
524. جناس مفروق

تجنيس 326. 519. 522. تجنيس
تجنيس القلب 524. مجرف
تجنيس قلب الكل, 525.
525. تجنيس قلب البعض
تجنيس مشوّش 526.
526. — مزدوج 526. تجنيس مجنّح
526. تجنيس مردّد 526. تجنيس مكرر
تجنيس 526. تجنيس مصحّف
الخطّ 525.
تجنيس 526. تجنيس متوام
الاشارة 526.
تجاوز 527.
اجازة 527.
محدث 142.
حذّ 87.
احذّ 102. 211.
احذّ مضمر 103.
حذف 86. 347.
محذوف 92. 94. 95. 179. 181.
— ومقطوع 181.
حذو 308. 320.
تحريد 527.
احتراز 520.
حروف, الاطلاق — 310.

Digitized by Google

حشو 119. 346. 527.
حشو اللوزينج 514.
احتياط 520.
خبب 142.
خبل 84.
مخبول 79. 98. 100.
مكشوف — 99.
خبن 82. 184. 190. 195.
مخبون 93. 95. 96. 97. 98.
99. 100. 184. 190.
موقوف — 100.
محذوف — 181.
خرب 89.
خرّب 90.
اخرب 90. 93. 94.
خروج 308. 317. 528.
مخترع 142. 519. 528.
خرم 79. 88. 90.
اخرم 93.
خزل 84.
مخزول 102. 104. 122.
خزم 79. 85. 345.
خفيف 15. 23. 48. 49. 50 55. 107.
122. 128. 139 261. ff. 345
تخلّب 528.
تخليع et مخلّع. 194. 195.
مخمّس 408.
خايف 389.
دخيل. 308, 312.
مداخل 528.
مداخلة 529.
مدرج 118.
متدارك 128. 142. 290. ff.
303. 305.
استدعاء 529.
اذماج 529. 533.
دو بيت 441.
دور. 418.
دايرة 147.
المختلف — 148. 150.
المؤتلف — 148. 151.
المجتلب — 148. 152.
المشتبه — 148. 153.
المتفق — 148. 155.
المذهب الكلامى 519.
ذات القافيتين 419.
اذالة 86.
تذييل 86. 214.
مذال 92. 97. 103. 195.
مطوى — 97.

Digitized by Google

مضمر — 103.
مخبون — 97.
مخبول — 97.
مخزول 104, 122.
رباعى 65.
رجز 8. 14. 15. 56. 111. 126. 128. 135. 230. ff. 345. 373.
مرجع 385.
رد الاعجاز على الصدور — رد 511.
ترديد 522. 531.
ردف 158. 164. 308. 313. 347.
مترادف 303. 306.
مردف 158.
رس 308. 310.
ترفيل 86. 214.
مرفّل 93. 103. 291.
مخزول — 105. 221.
مرقوص — 221.
مراقبة 110.
رقطاء 388.
متراكب 303. 304.
ركض الخيل 142.
رمل 15. 107. 128. 136. 236. ff. 345. 451 530.
روى 308 ff.
زجل 459.
زحاف 76. 77. 78. 79. 81 84. 346.
زوايد 315.
سبب 63. 64.
ثقيل — 64.
خفيف — 64.
تسبيغ 86.
مسبّغ 95.
مخبون — 95.
سبكرف 303.
منسرح 14. 15. 60. 107. 111. 128. 138. 254. ff. 345.
سريع 14. 15. 21. 54. 111. 128. 137. 242. ff. 345. 449. 452.
سلخ 530.
سلسلة 446.
سالم 85.
سمط 404.

Digitized by Google

Digitized by Google

عروض 118. 344.
علم العروض 1.
المتعدّى 323.
التعدّى 323.
معزّى 157.
عصب 81. 82.
معصوب 101.
عضب 89.
معضوب 204.
أعضب 101.
عاطل 389.
معاقبة 77. 107. 211.
تعقيد 534.
عقص 89. اعقص 101.
عقل 81. 83.
معقول 101.
انعكاس 386.
علة 77. 78. 79. 85.
عماد 119.
اعتماد 77. 535.
اعنات 535.
استعارة 519.
استعانة 535.
غاية 157. 536.
غريب 142.

الغالى 323. 324.
الغلوّ 323. 324.
تفريع 536.
فصل 157.
فاصلة 63.
— صغرى 65.
— كبرى 66.
فصول 527.
فاعلانْ 92. 95. 99.
فعلاتن 96.
فاعلن 69. 70. 93. 95. 99. 101. 344.
فعلْن 93. 95. 99. 102.
فعولْ 92.
فعولُ 92.
فعولن 70. 72. 92. 94. 97. 98.
100. 101. 344.
فَعْلُن 92. 93. 94. 99. 103.
فَعْلْ 92.
فعَلْ 92.
فل 92.
فعلات 96. 99.
فاعلات 96. 100.
فاعلات 96.
فاعلاتن 70. 93. 344.
فاعليّان 94.

Digitized by Google

فاعلاتن 71. 72.

فعليّان 94.

فعلان 95.

تفاعيل 67.

متفاعلن 70. 344.

مفاعلتن 70. 72. 344.

مفاعلاتن 104.

مفاعيلن 70. 72. 100. 344.

مفعوتن 93. 96. 97. 100. 102.

مفتعلاتن 104.

مفعولن 93. 96. 97. 100. 102.

مفعول 94. 101.

مفاعلن 94. 98. 101. 102.

مفاعيل 94. 101.

مستفعلن 69. 70. 102. 344.

مستفعلان 97. 103.

مفاعلان 97. 104.

مفتعلان 97. 104.

فعليان 97.

فعلتن 98.

مفتعلن 98. 101. 102.

مستفع لن 71.

مستفعل 98.

متفاعلان 103.

متفاعلاتن 103.

مستفعلاتن 103.

مفعولاتُ 70. 344.

مفعولاتْ 100.

فعولان 100.

فعولات 100.

فعلاتن 102.

قبض 80. 166. 172. 346.

مقبوض 92. 94.

مقابلة 536.

قَرْء 296.

متقارب 14. 15. 128. 141. 280. 345. 452.

قريض 374.

تقسيم 537.

قصيدة 135. 374.

قصر 87.

مقصور 92. 95. 179.

مقصورة 311.

قصم 89.

اقصم 101.

اقتضاب 518.

مقتضب 111. 128. 140. 275. ff. 345. 541.

قطع 87. 190. 518.

قطعاء 518. 537.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

d by Google